Die Inventare der nichtstaatlich... Archive Schlesiens


STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES

CODEX DIPLOMATICUS SILESIAE.

HERAUSGEGEBEN

VOM

VEREIN FÜR GESCHICHTE SCHLESIENS.

VIERUNDZWANZIGSTER BAND.

DIE INVENTARE DER NICHTSTAATLICHEN ARCHIVE SCHLESIENS.

I. DIE KREISE GRÜNBERG UND FREYSTADT.

BRESLAU.
E. WOHLFARTH.
1908.

DIE INVENTARE

DER

NICHTSTAATLICHEN ARCHIVE SCHLESIENS.

I. DIE KREISE GRÜNBERG UND FREYSTADT.

NAMENS

DES VEREINS FÜR GESCHICHTE SCHLESIENS

HERAUSGEGEBEN

VON

KONRAD WUTKE.

BRESLAU.
E. WOHLFARTH.
1908.

Vorwort.

Die Frage der Verzeichnung der innerhalb unserer Provinz im Privatbesitz oder von Korporationen aufbewahrten Archivalien und Zeugnisse der geschichtlichen Vergangenheit beschäftigt schon seit einer Reihe von Jahren den Vorstand unsers Vereins.

Während man in andern deutschen Landen diese Frage entweder bereits erledigt hat oder doch auf dem Wege zu ihrem Abschluß ist, gelangte man bei uns anfänglich nicht über Erwägungen, Beratungen und einen ersten schüchternen Versuch hinaus. Maßgebende Gründe dafür waren, daß bei der Größe unserer Heimatprovinz mit ihren 64 Kreisen das Unternehmen schier unabsehbar schien, daß ferner bei einer systematischen Durchforschung aller 64 Kreise auf viele Jahre hinaus ein nicht unbeträchtlicher Teil unserer Mittel für diese Aufgabe dadurch festgelegt sein würde, wobei es noch fraglich war, ob denn auch wirklich die Ergebnisse die aufgewendeten Kosten lohnen würden.

Um nun die Sache in Fluß zu bringen, bewilligte der Herr Generaldirektor der königlich preußischen Staatsarchive, der dieser neuen Aufgabe der provinzialgeschichtlichen Vereinstätigkeit ein lebhaftes Interesse entgegenbringt, zu einem ersten Versuch aus seinem Fonds die erforderlichen Geldmittel, und infolge dieser Anregung vereinbarte der Vorstand unseres Vereins mit der Archivbehörde, daß der Herausgeber des vorliegenden Bandes auf einen Monat den Kreis Ohlau für diesen Zweck bereisen solle. Diesem Auftrage kam derselbe im Spätherbst des Jahres 1899 nach; die dabei gemachten Erfahrungen und die Ergebnisse legte er in einem summarisch gefaßten Bericht in unserer Vereinszeitschrift (Bd. XXXV, S. 358 bis S. 370) nieder.

In den nächsten Jahren wurde darauf innerhalb des Vorstandes und unter Mitwirkung der Archivdirektion die Inventarisationsfrage zum Gegenstande vielfacher weiterer Beratungen gemacht, die sich schließlich, nachdem von den Provinzialständen unter Mitberufung auf diese neue von unserm Verein in Aussicht genommene Aufgabe eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses erlangt worden war, dahin verdichteten, daß nunmehr noch ein zweiter größerer Versuch, diesmal auf drei Monate, in ähnlicher Weise gemacht werden sollte. Mit Genehmigung seiner vorgesetzten Behörden übernahm der Unterzeichnete wieder die Ausführung dieser archivalischen

Forschungsreise, jedoch, zumal auch dienstliche Gründe mitsprachen, in zwei Abschnitten, nämlich Mai/Juni und August/Oktober 1903; denn, soweit die Bereisung des platten Landes in Betracht kam, galt es, nicht mitten in die Ernte hinein dem Landmanne mit derartigen unbequemen Dingen zu kommen.

Es fragte sich nun, welche Gegend des weiten Schlesierlandes diesmal als Versuchsfeld ausgewählt werden sollte. Schließlich wurden die Kreise Grünberg, Freystadt, Glogau, Sagan, Sprottau und Lüben in Aussicht genommen, also in erster Linie der Nordwesten unserer Provinz, im wesentlichen das alte Fürstentum Glogau. Zu dieser Auswahl leitete die Erwägung, daß gerade über die Fürstentümer Glogau und Sagan das Königliche Staatsarchiv im Verhältnis zu den anderen schlesischen Fürstentümern nur ein spärliches Material aus früheren Zeiten besitzt und daß dieser Teil Schlesiens von der geschichtlichen Forschung ziemlich vernachlässigt worden ist, wenn auch vor fast drei Menschenaltern ein eifriger Sammler wie Worbs vieles aus diesen Gegenden zusammengetragen und zum Teil veröffentlicht hat, wenn auch später ein Ziekursch in gleicher Richtung tätig gewesen ist und ein Glogauer Geschichtsverein einige Jahrzehnte zur Förderung der Geschichte Glogaus gearbeitet hat. Sieht man dazu unsere Vereinspublikationen an, so wird man überrascht sein, wie verhältnismäßig wenig bisher zur Erforschung des Quellenmaterials für die Vergangenheit jenes Nordwestens unserer Provinz von unserm Geschichtsverein geschehen ist. Dies soll kein Vorwurf sein, sondern es lag an den Verhältnissen.

Wie die Ausbeute ausfallen würde, ließ sich natürlich von vornherein nicht ermessen, desgleichen, welche Zeit ein jeder Kreis in Anspruch nehmen würde, wobei auch der Einfluß der Witterung in Betracht zu ziehen war. Für den Kreis Ohlau hatte der Unterzeichnete 1899 26 Arbeitstage gebraucht. Nahm man diese Zeit zum Anschlag, so konnten in drei Monaten höchstens drei Kreise erledigt werden. Diese Berechnung stimmte auch soweit. Tatsächlich sind nur die drei Kreise Grünberg, Freystadt, Glogau inventarisiert worden und noch mit der Einschränkung, daß vom Kreise Glogau ein Drittel unerledigt bleiben und daß man von einer Verzeichnung des reichhaltigen Glogauer Stadtarchivs Abstand nehmen mußte, weil es zur Zeit noch so gut wie ungeordnet ist und erst nach seiner bevorstehenden Übersiedlung in angemessenere Räume einer systematischen Aufstellung unterzogen werden soll.

Die Archivdirektion, die von Anfang an in dieser Sache die treibende Kraft gewesen war, nahm sich auch der erforderlichen Vorbereitungen eifrig an. Der Herr Oberpräsident stellte dem Unterzeichneten eine Legitimation aus und empfahl ihn seinen nachgeordneten Behörden. Die Landräte der drei Kreise erließen in ihren Kreisblättern darauf bezügliche Aufforderungen zur Unterstützung, ohne daß jedoch letztere anscheinend eine größere Wirkung zu erzielen vermochten. Eine um so stärkere Einwirkung übte dagegen ein Rundschreiben Seiner Eminenz des Herrn Kardinals Dr. v. Kopp an die katholische Geistlichkeit im Schlesischen Pastoralblatt aus, wie auch ein gleiches sich von der Verfügung des königlichen Konsistoriums an die evangelische Geistlichkeit behaupten läßt. Wenn auch in den Kirchenarchiven jener Gegend, entsprechend ihrer geschichtlichen Vergangenheit, nicht gerade ein erhebliches, wichtiges archivalisches Material zu

erwarten war, so waren doch bereits größere Urkundenbestände an das Breslauer Staatsarchiv bzw. das Diözesanarchiv übergeführt worden, und war auch dem Herausgeber vom damaligen Vorstand eine Inventarisierung der Kirchenarchive ausdrücklich als nicht zu seiner Aufgabe gehörig bezeichnet worden, so ist doch der Rat und die Unterstützung der geistlichen Herren dem Herausgeber unentbehrlich, ihre Verwendung und Vermittlung bei Gutsherren und Gemeinden von größtem Nutzen gewesen. Neben diesen persönlichen Vermittlungen waren aber auch von nicht zu unterschätzender Bedeutung die Empfehlungsschreiben, welche die Archivdirektion an eine Anzahl von Herrschafts- und Grundbesitzern jener Kreise richtete. Nur zu oft stieß der Herausgeber bei seinen archivalischen Forschungsreisen, sprach er unangemeldet vor, auf Mißtrauen und Ablehnung, während er meistens dann freundliches Wohlwollen und liebenswürdiges Entgegenkommen fand, wenn die betr. Persönlichkeiten bereits vorher über den eigentlichen Zweck seines Vorhabens aufgeklärt waren. So fand er fast überall bereitwilliges Gehör, sachverständige Auskünfte und tatkräftige Unterstützung, die es ihm ermöglichten, zielbewußt und meist erschöpfend die erforderlichen Verzeichnungen aufzunehmen, nicht planlos und ohne Erfolg die Gegend zu durchstreifen und etwa nur mitzunehmen, was auf den ersten Anlauf sich darbot, noch war es deshalb nötig, nun auch jedes ärmliche und entlegene Walddorf, zumal wenn es zu einer größern Herrschaft gehörte und wo beim besten Willen nichts zu holen war, aufzusuchen, und dadurch konnte er für die wichtigeren, besonders die Majoratsarchive, die kostbare Zeit um so intensiver ausnutzen.

An eine Drucklegung des auf diesen archivalischen Forschungsreisen innerhalb der Kreise Grünberg, Freystadt und Glogau gewonnenen Materials war vom Vorstand zunächst noch nicht gedacht worden, vielmehr sollten die Ergebnisse, wie bereits oben erwähnt, vorläufig nur als Unterlage für weitere Erwägungen, ob diese Inventarisationsreisen nunmehr planmäßig und systematisch vorgenommen werden sollten, dienen. Die Ergebnisse sind glänzend ausgefallen und damit alle früheren Bedenken geschwunden. Aus diesem Grunde wünschte der Vorstand unsers Vereins nicht, daß das auf der Forschungsreise gewonnene, nach den verschiedensten Richtungen hin überraschend reiche Material im Breslauer Staatsarchiv niedergelegt, sondern daß diese Fundgrube der schlesischen Geschichtsforschung durch den Druck allgemein zugänglich gemacht würde, aber nicht in einer bloßen Übersicht, wie s. Z. der Bericht über die Ergebnisse der Ohlauer Reise (vgl. Zeitschr. Bd. XXXV, S. 358 ff.), dessen summarisch gehaltene Angaben für den Forscher ohne einen rechten, wirklichen Nutzen sind, sondern auf breiter Grundlage als ein Codexband, der damit die Serie einer neuartigen Publikation des schlesischen Geschichtsvereins, und hoffentlich verheißungsvoll, eröffnen solle. War damit dem Herausgeber eine gesicherte Basis geboten, so hieß es nun den Stoff ordnen und sichten. Die Redaktionskommission entschloß sich deshalb, den Kreis Glogau, zumal die Sammlungen hier noch unvollständig, auszuscheiden und für eine spätere Publikation vorzubehalten, dafür aber, um das zu Gebote stehende Quellenmaterial dem Forscher möglichst vollständig zu bieten, dem Herausgeber zu gestatten, daß er nicht allein die inzwischen in die Verwahrung des Breslauer Staatsarchivs

übergeführten Stadt- und Herrschaftsarchive insgesamt in seinen Codexband mit aufnehme unter Zugrundelegung der im Staatsarchiv aufgestellten Repertorien, sondern auch aus den älteren Beständen des Staatsarchivs, deren Provenienz meistens leider nicht mehr ersichtlich, die einschlägigen Urkunden und Akten mehr oder minder summarisch zur Abrundung des Ganzen verwertete. Aus dieser Erwägung heraus sind auch als Anhang die reichen Urkundenschätze des Freystädter katholischen Pfarrarchivs (jetzt im Breslauer Diözesanarchiv) und des Schwiebuser Schloßarchivs (jetzt zu Heinzenburg, Kr. Lüben) in Regestenform als eine gewiß dankenswerte Ergänzung dem Codexband beigegeben worden.

Konrad Wutke.

I.

Kreis Grünberg.

Boyadel.[1] Herrschaft (325 Jahre hindurch, bis z. J. 1904, i. Besitz des Geschlechts von Kottwitz): Alles frühere i. J. 1812 verbrannt, daher nur moderne Verwaltungsakten. Außerdem noch Stammbaum der v. Kottwitz a. d. 17. Jahrh.; Freiherrndiplom der v. K. v. J. 1720; moderne Abschriften etc. zu einer Gesch. d. Geschl. v. K.; desgl. zu einer Parochialgeschichte von B., sowie zu einer Gütergeschichte; ein Gutsatlas, der „mit Treue und Gründlichkeit die Flurnamen wiedergiebt.“[2]) — Gemeinde: 1) Kurrendebuch von 1778—1789, enthält in Abschriften behördliche Verfügungen, speziell die der Kriegs- und Domänenkammer Glogau und des Landratsamts Grünberg, historische Tabellen mit Einwohnerverzeichnis von 1780—1782 und 1784, Vieh-Assekuranz-Kataster von 1786 etc. Umgekehrt geöffnet enthält das Buch Einnahme- und Ausgabe-Rechnungen von 1778—1789, Wald- und Holzregister etc.; 2) Kurrendebuch von 1834—1881, enthält hinter behördlichen Verfügungen bis 1846 ein Verzeichnis der Boyadeler Gerichtsscholzen seit 1583 und statistische Nachrichten sowie Liste der zu- und weggezogenen Personen seit 1877; 3) Schöppenbuch, enthält Käufe von 1585—1639; 4) desgl. von 1601—1699 (1707); 5) desgl. von 1705—1778 mit späteren Quittungsvermerken, angelegt 1739 mit Register; 6) Schöppenbuch von 1705—1795, angelegt 1739 mit Register; 7) Urbarium über die Freiherrlich v. Kottwitz'schen Güter B. und Kern nebst 6 dazu gehörigen Vorwerken, errichtet im Juni 1756 von den kgl. Kommissaren, den Oberamtsräten v. Wiese und Winckler; 8) Steuerquittungsbuch für die Gemeinde B. von 1804—1815; 9) desgl. von 1816—1830; 10) Klassen- und Gewerbesteuerquittungsbuch von 1821—1830; 11) Steuerquittungs- und Annotationsbuch von 1831—1833; 12) desgl. von 1840—1845; 13) desgl. von 1846—1854; 14) desgl. von 1855—1866; 15) desgl. von 1867—1878; 16) Quittungsbüchel über das ausgezahlte Wächtergeld von 1802—1848. — Alles jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. — Sonst das. nur noch die Rezesse u. modernen Akten.

Buchelsdorf.[3]) Dominium: Fideikommißherrschaft Buchelsdorf. Der Besitzer Frhr. v. Knobelsdorf verwies wegen Auskunft an den Pastor Tschersich zu Lättnitz, den Historiographen der zur Herrschaft B. gehörigen Dörfer. Nach dessen Angaben wäre in B. nur eine große alte Bibliothek, lediglich aus gedruckten Büchern bestehend. — Gemeinde: Nichts mehr vorhanden (nach Versicherung des Gemeindevorstehers. — Köhler i. s. Chronik v. Schweinitz zitiert ein Schöppenbuch v. Buchelsdorf Groß-Folio 1742—1798, vgl. auch Foerster a. a. O. S. 269).

Drehnow.[4]) Dominium: vacat. — Gemeinde: Rezesse, Bonitierungsregister, sonst nur Modernes. Der frühere Gemeindevorsteher hätte alles verbrannt. — Ev. Pfarramt (früher zu Krossen gehörig) Altes Kirchenbuch, außerdem Chronik der Drehnower Kirche v. Hildebrand, 1883 geschrieben.

---

[1]) Über die Geschichte der Herrschaft und des Dorfes B. vgl. A. Foerster, Geschichtliches von den Dörfern des Grünberger Kreises (1905), S. 215 ff. — [2]) Vgl. M. Hellmich, Flurnamen, Familiennamen u. Torsaulen in B., Mitteilungen der Schles. Ges. f. Volkskunde XVI (1906), S. 43 ff., welcher Arbeit die Schöppenbücher von B. zugrunde liegen. — [3]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 86 ff. u. S. 267 ff. — [4]) Vor 1816 zum Kr. Krossen gehörig. Über die Vergangenheit v. D. u. besonders über die dortige Grenzkirche vgl. Foerster a. a. O. S. 103 ff.

Drentkau.[1] Dominium: Herrschaft Deutsch-Wartenberg. — Gemeinde: Zuteilungsregister 1831; Seelenregister 1832; Rezesse 1854; Ortskataster 1856. Gemeinheitsteilungssachen, Urwählerlisten, Urliste 1843; sonst nur Modernes.

Droschkau.[2] Dominium: Herrschaft Saabor. — Gemeinde: Schöppenbuch v. 1580—1618 (jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarchiv); Ehekontraktbuch 1775—1822; einzelne Schriftstücke v. 1588 bis ins 19. Jahrh. betr. Erbpacht, Eheverlöbnisse, Quittungen etc.; sonst nur Modernes.

Friedersdorf.[3] Dominium: Herrschaft Deutsch-Wartenberg. — Gemeinde: Gemeindekurrenden von 1826 ab, Steuerrollen etc.; sonst nur Modernes. — Schule: Moderne Schulchronik.

Grünberg, Stadtarchiv: Das im Grünberger Stadtarchiv befindliche Material vor 1740, also in vorpreußischer Zeit, findet sich in chronologischer Reihenfolge zusammengestellt bei Oberlehrer Ohnesorge, Zur Quellenkunde der Geschichte von Grünberg i. Schl. i. d. Festschrift des Real-Gymn. zu Grünberg v. Jahre 1903.[4] In der Einleitung bespricht derselbe weiter noch die kurz zuvor auf dem Rathausboden aufgefundenen 71 Folianten Stadtbücher (von 1608 ab, 11 aus preußischer Zeit), umfassend Kaufbücher, Ratsprotokolle, Kopialbücher für landesherrliche Erlasse, Bescheide etc., Rechnungsbücher, Landesdiarien, Acta Publica, ein Protokollbuch über Hexenprozesse v. 1663—1665 etc. — Daß das Kgl. Staatsarchiv zu Breslau natürlich sehr umfangreiche archivalische Materialien zur Geschichte der Stadt Grünberg birgt, welche noch der Erschließung u. wissenschaftlichen Verwertung harren, bedarf wohl kaum eines Hinweises. An Büchern aus vorpreußischer Zeit besitzt es allein u. a.: Kontraktbücher ab 1617; Konsensprotokolle 1616/1627, 1704/1716, ab 1722; Protokollbücher ab 1643; Erbteilungsbücher ab 1648; Testamentbücher ab 1661; Taufbuch (Geburtsbriefe) 1672/1739; Grund-, Hypotheken- u. Ingrossationsbücher ab 1694; Prozeßbücher ab 1696; Grenzregulierungen ab 1714 etc. — Akten aus vorpreußischer Zeit sind nach Ohnesorge im Grünberger Stadtarchiv nur noch 2 (tatsächlich 3) Nummern vorhanden: 1) Acta von Abzugsgeldern Vol. I. 1683—1752; 2) Acta betr. Wollmanufakturen Vol. I. 1718—1765; [3) Acta vom Stadt- u. Sawader Brückenzoll 1737, vgl. u. S. 6 u. S. 7 bei III. Sektion].

Über die in dem sogen. Archive beruhenden Urkunden, Dokumente u. Effekten ist ein 1861 vom Bgmstr. Ghülich angelegtes „Repertorium" vorhanden, welches heute noch fortgeführt wird. Es liegen darin Rezesse, Kontrakte, Stiftungen, Kaufverträge, Hypothekenscheine, Pachtverträge etc., ferner auch Stadtchroniken, z. B. Nr. 265 v. 1653—1755, Nr. 378 die Reichesche, Nr. 380 v. 1800—1840, Nr. 381 v. 1840—1865 etc. — Das hierin befindliche Material vor 1740 ist, wie bereits erwähnt, von Ohnesorge verwertet worden. — Bei der Revision 1861 fehlten verschiedene Dokumente, wie aus dem sub Nr. 242 befindlichen Verzeichnis zu ersehen ist.

A. Urkunden und sonstige Schriftstücke aus der österreichischen Zeit.

1) 1382 Febr. 10 (s. Scholastice Tag). Grünberg. Hans Selstrang, Herr zu Witchinow (Wittgenau), verschreibt mit Zustimmung seines Eidams Niklas v. Lockow die Scholtisei zu Wittgenau mit Gerichten, Bierschank, Bäckerei etc. seinem Diener Paul Schulthis u. dessen ehel. Hausfrau Agnes samt beider Nachkommen gegen einen jährl. Zins v. $1^{1}/_{2}$ Mk. böhm. Münze poln. Zahl. Z.: H. Nikolaus, Pfarrer, Peter Frederich, Hofrichter, Nicze Lorentz, Heyncze Henig, Johann Gytin, Heyne Schultis, Nitcze Smet, Paul Roswyn. Or. Perg. mit Rest v. Siegelstreifen.

2) 1408 Sept. 30 (Sonntag nach Mich.). Grünberg. Katharina, Herzogin in Schlesien u. Frau zu Freystadt, urk., daß sie das Dorf Sawade, welches die Stadt Gr. zur Hälfte von Peter Gunzel, z. Z.

---

[1] Vgl. Foerster a. a. O. S. 4 ff. — [2] Vgl. Foerster a. a. O. S. 180 ff. — [3] Vgl. Foerster a. a. O. S. 160 ff. — [4] Zu berücksichtigen sind auch die früheren Werke von D. Wolff, Gesch. d. Stadt Grünberg (1848) und A. Foerster, Aus Grünbergs Vergangenheit. Gesammelte Bilder z. Gesch. d. Stadt etc. (1900), die beide Urkundenabdrücke bzw. -Auszüge bringen, ferner die Urkundenabschriften von Wolff i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 366 f.

Pfarrer von Gr.,[1]) zu ¼ von den Brüdern Heinrich u. Jone Lansitz u. zu ¼ von dem alten Jone Lansitz gekauft hatte, der Stadt Gr. zu erblichem Lehn verreicht hat. Z.: Nickel Anzyd, Hauptmann der Herz., Andres Unruh, der alte Erich (sc. v. Lesslau) vom Jonsberge (Jonasberg), Erich von Lessen, Ulrich Quoss, Kaspar Zabel, Klemens Unruh u. H. Georg Kreckowitz, „unser" Pfarrer zu Gr. In 3 Abschr. vorhanden; näheres bei Ohnesorge a. a. O. S. 6; abgedr. b. Wolff a. a. O. S. 54 ff. — Seit 1408 hat Gr. auch das Meilenrecht, vgl. Wolff a. a. O. S. 59 u. Foerster a. a. O. S. 105 ff.

3) 1418 o. T. Freystadt. Heinr. d. Ältere u. Heinrich d. Jüngere, Gebr., Herzoge in Schlesien u. Herren zu Gr.-Glogau u. Sprottau, bestätigen die Grünberger Willkür über die Gütergemeinschaft zwischen Ehemann u. Ehefrau, das Erbrecht der Kinder oder Blutsverwandten. Z.: Nik. Glaubicz, herzogl. Hauptmann zu Freystadt, Nik. Senftleben, Seifried Nechern, Heinrich Seefeld, Siegmund Nostitz, Christoph v. Rotenburg u. Heinrich Burwitz. In 4 Abschriften vorhanden; näheres auch wegen der Abdrucke bei Ohnesorge a. a. O. S. 6/7.

4) 1421 März 11 (i. profesto s. Gregorii pap.). Freystadt (act. et dat.). Heinrich d. Ältere u. Heinrich d. Jüngere, Gebr., Herzoge in Schlesien u. Herren zu Gr.-Glogau, Freystadt, Grünberg etc., bek., daß sie einen jährl. Zins von 26 Mk., rückkäuflich um 260 Mk., in u. auf den Städten Freyenstadt u. Grunneberg u. auf alle ihre Güter, Einkünfte etc. an die Vikare der Kollegiatkirche z. h. Kreuz in Breslau verkauft haben. Z.: Joh. Bock, Ritter, Nik. Rotinberg, Hauptmann zu Freystadt, Nik. Döring, herzogl. Marschall, Sigismund Lessnovus (Lessenau), Christophorus Rotenberg, Heinrich Schaff, H. Anselmus, Kustos v. Glogau, herzogl. Protonotar u. Ausf. dieses. In beglaub. Abschr. v. J. 1662.

5) 1421 März 14 (Freitag v. d. Palmtag). Freystadt. Die namentlich aufgeführten Bürgermeister, Ratmannen u. Handwerksmeister von Freystadt u. Grünberg erkennen den vorhergehenden Zinsbrief an u. geloben pünktliche Bezahlung des Zinses. o. Z. Einfache Abschr.; näheres, besonders wegen der Namen — der Grünberger Bürgermeister hieß Bartko Jungen — s. b. Ohnesorge a. a. O. S. 7.

6) 1422 Aug. 18 bzw. 20 (Dienstag bzw. Dornstag — Donn. wohl richtiger — vor Barthol.). Freystadt. Heinrich d. Ältere u. Heinrich d. Jüngere, Herzoge in Schlesien u. Herren zu Gr.-Glogau, verreichen den Teil von Lausitz, den die Stadt Grünberg von den Gebr. Fritsche u. Hans von Lesslaw gekauft hat, derselben zu erblichem Lehn. Z.: Nickel v. Rotenburg, herzogl. Hauptmann, Erich v. Lessnaw, Nickel Dorink, Bernhard Stißlau, Seifert v. Nechern, Heinze Schoff, Bernhard Amtitz, Anshelm v. Lessnaw, Kustos zu Glogau. Einf. Abschr. Abgedr. b. Wolff a. a. O. S. 67/69.

6a) 1423 Febr. 5. Breslau. Konrad, Bischof v. Breslau, bek., daß seine Oheime Heinrich d. Ältere u. Heinrich d. Jüngere, Gebr., Herzoge in Schlesien u. Herren zu Gr.-Glogau u. Freistadt, die Pfarrkirche in der Stadt Grünberg Bresl. Diözese, die durch den Tod ihres Rektors H. Georg Crekewicz erledigt war, mit dem ihnen gehörenden Patronatsrechte, mit allen dieser Kirche gehörenden Rechten, Nutzungen u. Einkünften dem Abt u. dem Konvent der regulierten Chorherren zu Sagan unter Errichtung einer Propstei zu Gr. bei Ausübung der Pfarreipflichten geschenkt haben, wofür das Kloster der Herzoge im Gebet eingedenk sein soll. Der Bischof bestätigt diese Schenkung u. investiert auf die Präsentation des Augustinerabtes Heinrich von Sagan den Saganer Klosterbruder Johann v. Haynau mit der Grünberger Propstei, mit deren Spiritualien und Temporalien. Z.: Die Kanoniker der Bresl. Kirche Johann Strelin, Propst, Johann Rasoris, Scholastikus, Johann Scholym u. Heinrich Stampen, ferner Thomas Mas, Kanonikus, Generalvikar in spiritualibus, Ausf. dieses. Wolffsche Abschr. (i. Bresl. Staatsarch. D 366 f., fol. 34 ff.) a. e. ehemals i. Grünberger Ratsarch. befindlich gewesenen Abschrift. Fehlt bei Ohnesorge.

7) 1428 Febr. 27 (frytage nach Invoc.). o. O. (Wir) Schenke Heinrich v. Lanczberg bestätigt den Verkauf des Dorfes Witchenaw (Wittgenau) durch Nickel Lesslaw von Yansberg (Jonasberg) an die Grünberger Propstei zu Händen des Abtes Heinrich u. des Konvents der geistl. Domherren zu Sagan.

[1]) d. h. zur Zeit des Kaufes, also vor der Bestätigung, vgl. Wolff a. a. O. S. 54 Anm. 3.

Z.: der edle Herr Reynhard v. Kotbus, Melin List, Nickil Slegil, Hans List, Cristoffil Notinhafe, Hans v. Lutin u. a. Orig. Perg. Das anhängende grüne Wachss. des Ausst. (schreitender Greif i. Mittelschilde), welches Ohnesorge a. a. O. S. 7 noch beschreibt (aus Wolff?), fehlte bereits am 28/VIII. 1903. Abgedr. b. Wolff a. a. O. S. 242/243.

8) 1428 März 17 (an sint Gyrdrudistage). o. O. Heinrich, Herzog in Schlesien und Herr zu Gr.-Glogau, bestätigt der Propstei zu Gr. den Erwerb des Dorfes Wittgenau v. 27. Febr. 1428 (s. ob.) sowie alle ihre anderen Güter u. Einkünfte. Z.: H. Henze v. Kittlitz, Erich von Lesnow, hzgl. Hofmeister, Wilhelm v. Gerysdorf, hzgl. Hauptmann, Sygemunt v. Lesnow, hzgl. Marschall, Sygemunt Nosticz, hzgl. Küchenmeister, Hans Koselicz, Marcus v. Lesnow, hzgl. Kanzler. Or. Perg., vom S. nur noch Streifen, vgl. auch Ohnesorge a. a. O. S. 8 wegen des Abdr. b. Wolff S. 243 ff.

9) 1429 Januar 11 (Dienst. n. d. obersten Tag). o. O. Derselbe bestätigt der Stadt Gr. den erweiterten Besitz von Sawade gegen eine Summe und das Versprechen, die Stadt zu mauren u. zu festen. Z.: H. Heinze v. Kittlitz, Wilhelm v. Gerßdorf, Hauptmann zu Freystadt, Erich v. Lesslaw, Kunze v. Knobelsdorf, Hans v. Knobelsdorf zu Hermsdorf gesessen, H. Michael, hzgl. Schreiber. 2 Abschr., abgedr. b. Wolff a. a. O. S. 71 ff.

9a) 1430 Jan. 20 (Freitag vor Agnetis). Grünberg. Heinrich, Herzog i. Schlesien, Herr zu Gr.-Glogau, einigt den Abt Heinrich von Sagan, den Propst u. die ganze Sammlung des Stifts zu Gr. mit dem Rat u. der Stadt Gr. wegen der Holzgerechtigkeit u. des Viehtriebes des zur Propstei gehörenden Dorfes Kühnau in dem Bürgerwald zu Sawade u. zu Krampe. Z.: Wilhelm v. Gersdorf, herzogl. Hauptmann zu Freystadt, Erich v. Lessnaw, Siegmund v. Lessnaw, hzgl. Marschall, Heinze v. Kittlitz, Hans Koselicz, Markus Lessnaw, herzogl. Schreiber u. Ausf. dieses. Diese Urk., die jetzt vermißt wird (vgl. Ohnesorge S. 6), abgedr. bei Wolff a. a. O. S. 253 ff. a. e. Notariatsinstr. v. J. 1654; Abschr. i. Bresl. Staatsarch. D 366f, fol. 28 ff.

9b) 1433 März 14 (Sonn. vor Oculi). o. O. Richter u. Schöppen von Swobissin (Schwiebus), auf dies Jahr gesessen, bek., daß vor ihrer gehegten Bank Grosze Nickel mit seiner Hausfrau Agnes bekannt hat, dem Propst von Grünberg Johann Greiffenberg u. dessen Nachkommen an der Propstei eine Hufe Acker in dem Dorfe Witchenau i. Weichb. Grünberg zwischen dem Schulzen u. Hewslern verkauft zu haben. Abschr. v. Wolff (i. Bresl. Staatsarch. D 366f, fol. 32) von dem ehemals i. Grünberger Ratsarch. befindlich gewesenen Orig. Perg. Fehlt bei Ohnesorge.

10) 1463 Juli 1 (Freit. d. Abends U. L. F. visit.). Gr.-Glogau. Bürgermeister u. Rat von Glogau teilen das „Privilegium u. Aussetzung (Innungsartikel) der Parchner u. Zichner u. ihrer Samlungk“ mit. 2 Abschr.

11) 1468 April 22 (Freitag nach Ostern). o. O. Martin Rinkenberg, Propst der geistlichen Domherren zu Gr., bek., daß Petze Kwoss zu Wittchenau ½ Mk. j. Z. auf sein Gut zu W. wiederkäuflich um 5 Mk. Meißner Gr. der tugendlichen Katharina Henlenzen zu Grünberg u. nach ihrem Tode zu Seelmessen für sie u. ihren Bruder Hans Henlen an die Propstei zu Gr. verkauft hat. o. Z. Or. Perg. mit dem anhängenden Propsteisiegel. Abgedr. b. Wolff a. a. O. S. 265 ff. Die Datierung u. deren Begründung bei Ohnesorge a. a. O. S. 8 ist irrig; es ist deutlich LXVIII zu lesen.

12) 1468 Okt. 16 (Freitag vor Hedwig). o. O. Herzog Heinrich bestätigt die Grünberger Willkür v. J. 1418 (s. ob. Nr. 3). Nur auszugsweise erhalten, vgl. Ohnesorge S. 9.

13) 1497 Juli 23 (Sonntag Liborii). Prag. K. Wladyslaw befiehlt den Behörden im Fürstentum Schlesien, die Privilegien u. Gerechtsame der Leinweber, Züchner u. Parchner in ihren Schutz zu nehmen. Abschr.

14) 1504 Nov. 15 (am freitage vor Elis.). Sagan. Paul, Abt, Fabian, Prior, Sigismund, Subprior, Jodocus, Prediger, Peter Weynknecht u. Johann Reyntcz, Älteste, Georg Müller, Propst zu Grunenberg,

u. die ganze Sammlung geistl. Domh. vom Kloster U. L. Fr. zu Sagan u. der Propstei zu Gr., bek., daß sie die 3 Dörfer der Grünberger Propstei Polnisch-Kessel, Kynaw u. Wytchenaw als Pfand für 100 ung. Guld. zu 7% dem Pfarrer „zum Gôr“ (Guhrau) Nikolaus Setteler, Meister der freien Künste u. Domherrn zu Gr.-Glogau, verschrieben haben. Orig. Pap. (Cop. coaev.?). Abgedr. b. Wolff a. a. O. S. 281 ff.

14a) 1519 Febr. 16 (Freitag nach Valentini). Ofen. König Ludwig v. Ungarn u. Böhmen bestätigt den Städten des F. Glogau Gr.-Glogau, Freistadt, Guhrau, Schwiebus, Grünberg, Sprottau u. Polkwitz ihr altes Brauurbarprivileg. Abschr., vgl. Ohnesorge a. a. O. S. 9.[1])

15) bis 193) 1520—1740. Urkunden u. Aktenstücke in Orig. bzw. i. Abschr. betr. allgemeine Verhältnisse, Privilegienbestätigungen, Ratswahl etc., die Kämmereidörfer Lansitz, Sawade, Kühnau, Wittgenau, Krampe, Willküren u. Entscheidungen in Erbschaftssachen, Innungsstreitigkeiten (Leinweber, Schwarzfärber, Parchner, Züchner, Schmiede, Schlosser, Büchsenmacher), Grünberger Pfandschilling, Grünberger Propstei, Wittgenauer Pfandschilling, Stadtwald, Streitigkeiten zwischen Rat und Bürgerschaft, religiöse (kalvinistische etc.) Unruhen, Besetzung der Kirchen- u. Schulämter, Gegenreformation, Stadtschuldner, Streitigkeiten mit den Nachbargütern u. -dörfern Plotho, Schertendorf, Prittag, Polnisch-Kessel etc. wegen der Grenzen, Hutung etc., Landesschatzungen, Meilenrecht, Einquartierungen, Oderdämme etc. Über die sogen. Nippesche Chronik der Stadt Grünberg, eigentlich ein Sammelband von allerhand geschichtlichen Dokumenten und Einzelberichten (Nippe † 1653), fortgesetzt bis 1755, vgl. die genaue Inhaltsangabe bei Ohnesorge a. a. O. S. 36 ff., wo auch über die weiteren Chroniken nachzusehen wäre.

B. Preußische Zeit.

Für die seit 1887 reponierten Akten, die zum größten Teil in ziemlich geordnetem Zustande auf dem Rathausboden liegen und von denen damals c. 130 Zentner als unbrauchbar u. wertlos eingestampft wurden,[2]) existieren 4 Repertorien: 1) Repertorium der reponierten Kommunalakten, 2) Repertorium der kurrenten Kommunalakten, 3) Repertorium der reponierten Polizeiakten, 4) Repertorium der kurrenten Polizeiakten.

1) Repertorium der reponierten Kommunalakten. I. Sektion. Städteordnung, Beamte u. Bürger: B. u. a. Einführung der Städteordnung 1809—51 44 Voll.; Einführung der Gemeindeordnung 1850—53 2 Voll.; Einführung der Städteordnung 1853—64 3 Voll.; Annehmung der Bürger u. deren Pflichten 1743—1866 47 Voll.; Besitzveränderungen in der Stadt u. den Stadtdörfern 1810—1852 9 Voll. das Magistrats-Kollegium 1741—1826 7 Voll.; Wahl u. Anstellung der Ratsherren 1835—60 1 Vol.; Konduitenliste der Magistratspersonen 1744—1812 4 Voll.; Anstellung des Bürgermeisters, des Syndikus, sonstiger rathäuslicher Beamten u. Unterbeamten, desgl. Entlassung, Pensionierung etc.; die Sporteln 1748—1810; Einrichtung der Kanzlei u. Registratur 1746—1812; Separation des Stadtgerichts vom Magistrat 1809—21; National-Repräsentation bei Regulierung der Provinzialschulden 1812—16; die im rathäuslichen Turmknopf befindlichen Nachrichten 1801(?); Chronik der Stadt 1819—54 3 Voll.; Wahl der Bezirksvorsteher u. deren Stellvertreter 1835—55 2 Voll.; Wahl u. Anstellung der Schiedsmänner 1833—57 ff. 3 Voll.; die ständische Einrichtung 1824—46 2 Voll.; die Öffentlichkeit der Stadtverordneten-Versammlungen 1843—51; die Wahlen der Abgeordneten zur Volksvertretung 1848—62 5 Voll. — II. Sektion. Stadt-Haupt-Kassen-Wesen: von 1741 ab; B. u. a. Beitreibung u. Berechnung der Kämmerei-Revenuen

[1]) Da die oben gegebene Lesart des Textes namentlich hinsichtlich der Namen vielfach von der bei Ohnesorge u. den Abdrucken bei Wolff abweicht, glaubte ich die mittelalterlichen Urkunden der Stadt Gr. im Vorstehenden auszugsweise trotzdem nochmals aufführen zu müssen. — [2]) A. Foerster sagt i. s. verdienstlichen Buche „Geschichtliches von den Dörfern des Grünberger Kreises“ bei der Schilderung der Vergangenheit des Kämmereidorfes Krampe: „doch ist es uns bei dem leider geringen Wert, der im heutigen Grünberg auf die Sichtung und Ordnung der noch vorhandenen Akten nach archivalischen Grundsätzen gelegt zu werden scheint, leider nicht möglich, nachzuweisen“ etc.



1741—1843 4 Voll.; die Kämmerei-Etats 1745—1809 7 Voll.; Einsendung, Abnahme u. Justifikation der Kämmerei-Rechnungen 1745—1839 40 Voll.; die Passiv-Schulden 1741—1850 4 Voll.; Tilgung der Kriegsschulden 1807—35 3 Voll.; das v. Berge-Herrndorfsche Fundations-Kapital 1749—1837 6 Voll.; die kgl. Dispositions-, Erbzins- etc. Gelder 1759—1826 9 Voll.; Revision der Sparkasse, Ausleihung von Sparkassengeldern etc.; Verlosung der Stadt-Obligationen 1838—42 2 Voll.; Umschreibung der Stadt-Obligationen 1831—41 2 Voll. — III. Sektion. Kämmerei-Pertinenzen: B. u. a. Aufnahme des Werts der sämtlichen städtischen Grundstücke 1774; Administration u. Verpachtung des Stadt- u. Sawador Brückenzolls 1737—1856 8 Voll.; die Ratswage 1746—1829; Verpachtung des Stadtkellers nebst der Ratswage 1748—1845 6 Voll.; Verkauf der Kramper u. Lansitzer Dominial-Weingärten 1816—40 2 Voll. — IV. Sektion. Stadtgüter: A. u. a. Verpachtung u. Administration der Stadtgüter Voll. II 1755—1809; Dienste u. Prästationen der Untertanen Vol. I 1752—1822; Aufhebung u. Teilung der Lausitzer Koppelhutung 1798—1801; B. u. a. Administration u. Verpachtung der Stadtgüter 1817—33 7 Voll.; die in Erbverpachtung zu überlassenden Vorwerke der Stadt 1784—1804; die von den Gemeinden Krampe, Lansitz u. Woitscheke intendierte Erbpacht der Kämmerei-Vorwerke 1784—1805; Anschlag der Kämmereigüter zur Generalpacht 1799—1858 4 Voll.; die Verpachtung u. Übergabe der Stadtgüter 1748—1849 ff. 22 Voll.; Hilfe u. Remissionen der Pächter 1744—1810 4 Voll.; die vom O. Amtmann Zillner erlangte Remission für Lieferung von Fourage, Einquartierung der Truppen u. Überschwemmung der Oder 1812—13; Verkauf des Kretschams zu Krampe 1748—1829; die Kramper Papiermühle 1742—1763; Dismembrierung des Vorwerks Woischeke 1817/18; u. sonst eine ganze Reihe von Besitztiteln in Krampe, Kühnau, Lausitz, Wittgenau u. Woischeke 18/19. Jahrh.; ferner Urbarien der Kämmereidörfer, Hutungssachen, Dismembrationen, Besetzung der Höfe, Viehzucht, Fischerei, Forstsachen, Wasserangelegenheiten, Aufhebung der Gemeinheiten, Ablösung der Hand- u. Spanndienste, desgl. der Reallasten. — V. Sektion. Stadt-Forsten: B. u. a. Holzungssachen 1744—1865 39 Voll. etc. — VI. Sektion. Land- u. Wasser-Bausachen: B. u. a. Reparaturen der Kämmereigebäude 1838—56; desgl. der für das Kreisgericht erforderlichen Lokale 1849/57 4 Voll.; ferner Ziegelei, Schlachthaus, Unterhaltung der Straßen u. Wege, Deichverband, Oderdämme; Schiffbau hiesiger Kämmerei 1762—93; Durchgrabung der Oder durch den Kaier Forst 1771/81. — VII. Sektion. Schulen-Sachen: B. u. a. die Schulen zu Gr. von Einführung der Schulendeputation ab 1811—34 16 Voll.; die evang. Schulen u. Schulenbedienten 1742—1856 23 Voll.; Einrichtung u. Verbesserung der Landschulen u. Ansetzung der Schullehrer 1748—1821 ff. 6 Voll.; die kathol. Schule u. Schulbedienten 1741—36 4 Voll.; Gräfl. v. Schlabrendorffsche Fundation zur Errichtung eines evang. Schullehrer Seminars 1833—52. — VIII. Sektion. Kirchen-Sachen: B. u. a. das geistliche, Kirchen- u. Konsistorialwesen 1742—1861 4 Voll.; die evang. Geistlichen u. Kirchenbedienten 1742—1863 14 Voll.; das evang. Kirchen-Kollegium 1826—47; die evang. Kirche 1752—1860 12 Voll.; Formierung des ev. Kirchenetats 1758—1815 2 Voll.; Auflage des Grünberger Gesangbuches 1817—30; Konferenz-Protokolle wegen des zu erbauenden Bethauses 1741—44; das v. Stosch zu Jany intendierte Bethaus 1743—1775; die Kirchenfahrten der Lansitzer, Kramper u. Woitscheker nach Rothenburg 1748—64; Erbauung des evang. Bethauses 1742—60 2 Voll.; Ius patronatus des Magistrats 1757—80 3 Voll.; ferner Beschaffung der Orgel, Reparaturen ders., Kirchenrechnungen, Bau der evang. Schul- u. Predigerhäuser, Beiträge dazu, Reparaturen daran, 50jährige Jubelfeier 1798, Bau des Kirchturms, Kirchhof etc. 18/19. Jahrh.; die kathol. Geistlichen u. Kirchenbedienten 1742—1840 5 Voll.; die kathol. Kirche 1742—1850 11 Voll.; Dezem- und Zinsgetreide an dieselbe von Kl.-Heinersdorf, Schertendorf, Wittgenau, Sawade, Kühnau, Lansitz; die kathol. Kirche zu Wittgenau 1751—1834 2 Voll.; kathol. Kirchenetats, Kirchenrechnungen, Reparaturen an den kathol. Kirchen- u. Schulgebäuden, Orgel, Kirchenbausachen, Kirchhof; Erbauung eines kath. Schulhauses 1814—18 2 Voll. — IX. Sektion. Milde Stiftungen, Stipendien u. Legats-Sachen: A. die Hospitäler, Administration ders. u. Rezeption

der Hospitaliten o. J.; B. u. a. die Hospitäler etc. 1741—1867 14 Voll.; Etats der Hospitäler etc. 18/19. Jahrh.; Gründung der Försterschen Pflege- und Erziehungsanstalt 1826—44 3 Voll.; das Nippesche Bibellegat 1762—1857 3 Voll.; verschiedene Vermächtnisse, Stipendien etc.; die Zwenziger Sterbekassen 1838—44; Darlehn an den Rtgtsbes. v. Knobelsdorf auf Nieder-Herwigsdorf 1837—48. — X. Sektion. Armen-Sachen: Regulierung des Armenwesens 1744—1819 4 Voll.; die Armenkasse 1749—1865 47 Voll.; Anlegung einer öffentl. Küche für die Rumfordsche Suppe 1804—6; Erbauung eines Krankenhauses 1805—28; Waisenhaussachen, Hauskollekten z. B. für die Überschwemmten, Abgebrannten etc.; freiwillige Beiträge zur Unterstützung der notleidenden Griechen 1826—34; Maßregeln zur Linderung der Not der Armen bei Teuerung 1846—7; Errichtung einer Gesindekrankenkasse 1852—66 4 Voll. — XI. Sektion. Wein- u. Obstkultur. A. u. a. vom Anbau der Kartoffeln 1757—1787; Pflanzung der Bäume u. Hecken 1742—1834; Anlegung neuer Weingärten 1750—1806 2 Voll.; von Weinbau 1762—1866 6 Voll.; Seidenbau und Maulbeerbaum-Plantagen 1755—1811 6 Voll.; Stiftung eines Vereins zur Verbesserung des Weinbaus u. der Obstbaumzucht 1826—33; B. u. a. Anbau der Kartoffeln 1757—1802 3 Voll.; Anlegung neuer Weingärten durch den Württemberger Winzer Klaus 1766—77; Gewerbe- u. Garten-Verein 1834—43; Fol. 162 ff. des Repertor.: Servis- u. Einquartierungssachen 1782—1849 23 Voll.; Servis-Anlagen u. Etats 1742—1866 43 Voll.; weiter Servis-Rechnungen etc.; Fol. 164: Einrichtung des Akzisewesens 1741—1817 3 Voll.; Veräußerung der Domänen 1809; Salzregal 1807—1818 Voll. XIX u. XX; Salzverhältnisse 1743—1792; Salzsachen 1747—1815; das Kgl. Wage-Gebäude 1825—28; Beiträge zur freiwilligen Staatsanleihe 1848—51; Fol. 165b ff.: Vermögens- u. Einkommensteuer, die Kommunalsteuern, Klassensteuer, Stempelrevisionen, Subhastationen; Fol. 174b: Einführung der Klassensteuer 1841—52 4 Voll.; desgl. 1851—1866 16 Voll.; Fol. 177: Gewerbesteuer 1810—65 58 Voll.; Untersuchungssachen deswegen.

2. Repertorium der kurrenten Kommunalakten (d. h. bis 1887). I. Sektion. Städteordnung, Bürger u. Beamte: A. u. a. Anlegung des Ortslagerbuchs der Stadt Gr. 1854; Einführung der neuen Städteordnung 1807—34; Bearbeitung der rathäuslichen Sachen 1742—1861 2 Voll.; Wahlen der Abgeordneten zur Volksvertretung 1848; Einführung der Gemeindeordnung 1850; Einführung der Städteordnung 1853. B. u. a. Einführung der Städteordnung Voll. XXX—XXXXIV 1836—51; das dem Magistrat zustehende Votum auf den Kreistagen 1742—1840 2 Voll.; die neue ständische Einrichtung 1824—58 ff. 4 Voll.; Besitzveränderungen in der Stadt u. den Stadtdörfern Voll. V—X 1829—1848 ff.; das rathäusliche Archiv 1832; ferner Anstellung etc. der städtischen Beamten etc.; die Wahlen der Abgeordneten zur Volksvertretung 1848—62 5 Voll.; die Wahl der Stadtverordneten 1867 ff. 2 Voll.; Personalakten der Ratsherren. — II. Sektion. Stadt-Haupt-Kassenwesen: A. u. a. die Bewirtschaftung der Kassen 1749—1834 2 Voll.; Formierung u. Einsendung der Kämmereietats 1747; Einrichtung der Sparkasse 1834—1879 3 Voll. B. u. a. Kämmerei-Rechnungsextrakte 1841—64; ferner Rechnungsabnahmen, Revisionen; Regulierung des Stadtschuldenwesens 1817—20; Tilgung der Kriegsschulden 1833—35; das v. Berge-Herrndorfsche Fundationskapital 1814—1837 ff. Voll. VI—VII; Sparkasse, Ausleihung der Sparkassengelder; Einrichtung des rathäuslichen Depositums 1832—1858 ff. 2 Voll. — III. Sektion. Kämmerei-Pertinenzen: A. u. a. Administration u. Verpachtung des Stadt- u. Sawader Brückenzolls I. 1737; Administration u. Verpachtung des Stadtkellers u. der Ratswage 1757. B. Verkauf verschiedener Kämmerei-Pertinenzen Voll. VII—IX 1837—1857 ff.; die bürgerlichen Vorwerke IV—V 1820—1858 ff.; ferner viele Aa. betr. Verpachtungen, Verkauf etc.; Erwerbung des fiskal. Hauptwachgebäudes am Rathause 1867. — IV. Sektion. Stadtgüter: B. u. a. Verpachtung u. Übergabe der Stadtgüter Voll. XVI—XXI 1835—49; Parzellenverpachtung des Kämmereidorfes Krampe 1857 bis 1872 5 Voll.; Hutungen, Viehzucht, Schafstand etc.; die Gemeinden Krampe, Lansitz, Woitscheke, Kühnau, Sawade, Wittgenau; Gemeinheitsteilung, Ablösung der Servitute etc. — V. Sektion. Stadt-Forst: A. u. a.

Holz-, Mast- u. Jagd-Sachen 1744—1813 2 Voll.; Forst-, Jagd- u. Grenz-Sachen Vol. III 1821. B. u. a. Holzungs-Sachen Voll. XXIII—XXXX 1837—74; Begrenzungen des Stadtforstes 1831; Renovation der Grenzen von den Hubenstücken Lansitzer u. Sawader Territorii 1834/5; weiter Verkauf des Holzes, Forstbeamte; Bohrversuche auf Braunkohle im Stadtforst bei Woitscheke 1864 ff. — VI. Sektion. Land- u. Wasser-Bau-Sachen: A. u. a. Administration der Ziegelei 1750. B. u. a. Land-Bau-Sachen Voll. XVII—IXX 1835—1858 ff.; Administration der Ziegelei Voll. VII—IX 1828—1858; Bauten u. Reparaturen der Kommunal-Gebäude 1838—56 ff. 2 Voll.; ferner Erhaltung der Straßen u. Wege, Oderdammbrüche; Bau des Ziegelofens im Rohrbusch 1837—45; Korrespondenzen wegen des Schutzes der Tschicherziger Oderdämme 1830—58; die von der Gem. Polnisch-Nettkow beantragte Einpolderung der Oder-Niederung 1840; Unterhaltung der Brücken u. Wege zu Kühnau, Krampe, Sawade, Lansitz, Woitscheke, im Stadtforst etc. 1840/53. — VII. Sektion. Schulen-Sachen: A. u. a. von Schulen u. Universitäten 1748 bis 1831 ff. 2 Voll.; die Schulen zu Gr. vor Einführung der Schulen-Deputation 1795—1810; Schulen-Deputation 1811—1858 ff. 2 Voll.; Erhöhung der Schulgelder; B. u. a. Reorganisation der Friedrichs-Schule 1835—37; Armen-Schule Voll. V—IX 1837—63; evang. Schulen u. Schulbedienten Voll. XIX—XXIII 1835—56; weiter Anstellung von Lehrern, Rechnungs-Revisionen, Einziehung der Schulgelder etc.; Einrichtung u. Verbesserung der Landschulen u. Ansetzung der Lehrer Vol. VI. 1831 ff.; Korrespondenz wegen Errichtung einer kgl. Realschule 1838—1861 ff. 8 Voll.; kathol. Schulen u. Schulbedienten Vol. V. 1838 ff.; ferner Rechnungsablegungen, Schulberichte, Anstellungen, Pensionierungen, Schulgebäude, Lehrerwohnungen; Turnanstalt 1842; die Gräfl. Schlaberndorfsche Fundation für ein Seminar 1838—52; Privatschulen; Kuratorium der Realschule, Besetzung der Direktorstelle etc. — VIII. Sektion. Kirchen-Sachen: Aa. betr. das geistl., Kirchen- u. Konsistorial-Wesen 1773—1857 ff. 4 Voll.; Untersagung von Bällen, Schauspielvorstellungen etc. 1838 ff.; Bevollmächtigung des Magistrats zur Vertretung der kathol. Kirche vor Gericht 1850. B. u. a. das geistliche, Kirchen- u. Konsistorial-Wesen 1826—62 ff. Voll. II—V; ev. Kirche 1833—60 ff. Voll. IX—XIII; ev. Kirchen-Kollegium 1826—50 ff. 2 Voll.; ev. Geistliche 1839 ff. Vol. XIV; Besoldungsfonds für den dritten ev. Geistlichen 1859; Reparaturen der ev. Kirche u. des Schulgebäudes, der Orgel, Kirchenrechnungen 20/50er Jahre; die Bibelgesellschaften 1821; Gnadenzeit des † Pastors Meurer 1837; Anstellung von Geistlichen; Grünkreuzkirchhof etc.; katholische Kirche 1840—51 ff. Voll. XI. XII; katholische Geistliche u. Bediente 1820—41 ff. Voll. V. VI; Verpachtung des Propstei-Vorwerkes 1822 Voll. III; bischöfl. Kollekteur-Kasse 1758—1840 ff. 2 Voll.; kath. Kirchenrechnungen, Reparaturen, Dreifaltigkeitskirchhof etc.; den von städtischen Vorwerken an die kath. Kirche zu entrichtenden Korn-, Hafer- u. Geld-Zins 1820—1840 ff. 3 Voll.; die neue Auflage des ev. Gesangbuches 1830 ff. Voll. II; 100jährige Feier der freien Religionsübung 1841; die Unterhaltung der Landrat v. Nieckischschen Grabmäler 1845; die kathol. Dissidenten 1845—54 ff. 2 Voll.; ev.-luth. Gemeinde 1846; Leichenbegleitung durch die Schulen 1853 ff.; Einziehung der kirchl. Gebühren 1858—64 ff. 3 Voll.; weiter Besetzung der einzelnen geistl. Stellen u. der Kirchenbedienten; die Aufhebung des Verhältnisses der Gastgemeinden in der hiesigen ev. Kirche o. J. — IX. Sektion. Milde Stiftungen, Stipendien u. Legats-Sachen: A. u. a. Hospital 1738—46 ff. 2 Voll.; B. u. a. Hospital, dessen Administration u. Rezeption der Hospitäler 1826—68 ff. Voll. VIII—XV; Hospitalrechnungen, Hospitalbedienten, Bau und Reparaturen etc.; Leichen-Sozietäten 1833—43 ff. Voll. IV—V; die Zwenziger Sterbekasse 1838—45 ff. 2 Voll.; Stipendien-Sachen; die Pürchersche Stiftung zur Austeilung von Schulprämien 1826—42; desgl. zur Anschaffung von Schulapparaten 1826—45; Pensions-Anstalt zur Unterstützung der ev. Schullehrer-Witwen 1826; August Förstersche Pflege- u. Erziehungs-Anstalt 1835—44 ff. Voll. II. III; Legate (im einzelnen namentlich aufgeführt); Pürschersche Stipendien für arme Studierende 1826 ff.; das Frübussche Schulbücher-Legat 1785 ff.; das Nippiussche Stipendium 1825—57 ff. 2 Voll.; zur Haltung von Gedächtnispredigten 1800 ff.; Umbau des Hospitals 1843—49; Klein-

kinder-Bewahranstalt 1843; Kleinkinder-Beschäftigungsanstalt 1858. — X. Sektion. Armen-Sachen: A. u. a. Regulierung des Armen-Rechnungswesens 1746—1871 ff. 2 Voll.; Kollekten 1754; Errichtung der Bezirks-Armenämter 1838 ff.; Einrichtung u. Verwaltung der Kommunal-Krankenanstalten 1866. B. u. a. Regulierung des Armenwesens 1822 ff. Vol. V; Konferenzen der Armendeputation 1867; Reorganisation des städt. Krankenhauses 1852—68 ff. 2 Voll.; Besteuerung der Tanzlustbarkeiten 1826; die für die abgebrannten Städte u. Dörfer gesammelten Geldbeiträge u. Naturalien 1833—69 Voll. V—VIII; Erhebung der Armenkassenbeiträge von den Grundstückskäufern 1837—55 ff. 2 Voll.; Gutachten u. Protokolle der einzelnen (12) Armenämter 1839 ff.; Maßregeln zur Beseitigung der Not der Armen bei Teuerung 1846—68 ff. 3 Voll.; Errichtung einer Gesindekrankenkasse 1852—67 ff. 5 Voll.; Unterbringung von Kindern in der v. Grottowskischen Erziehungsanstalt 1864; Verwaltung des Waisenhauses 1865; Aufnahme von Kindern in das städtische Waisenhaus 1865 ff.; Sparverein 1846—66 ff. 2 Voll.; Land-Armen-Verband des Reg.-Bez. Liegnitz 1865. — XI. Sektion. Wein- und Obst-Kultur: A. Seidenbau u. Maulbeerplantagen 1755—1809; Weinbau 1840 ff. B. u. a. Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den preuß. Staaten 1826 ff.; Weinbau 1819—1867 ff. 7 Voll.; Garten- u. Gewerbeverein 1834—43; Vorschußanstalt desselben 1847; Pflanzung von Bäumen in den Alleen 1841 Vol. VI; Zusendung von Weinfrüchten an des Königs Majestät 1842 ff.; Einladung zum Gebrauch der Weintraubenkur 1852; landwirschaftl. Ausstellungen 1853; Kultur der Weberkarde 1870; Reorganisation des Hüterwesens 1870; Ermittelung der landwirtschaftl. Bodenbenutzung u. des Ernteertrages 1878; Matthaei Stiftung des Gewerbe- u. Gartenbauvereins zu Gr. 1884. Fol. 159 ff.: Kurrente Servis-Akten nebst Acta betr. das Akzise- u. Stempelwesen u. Salz-Regal: A. u. a. Formierung u. Einsendung der Servis-Rechnungen 1742—1815; Einrichtung des Servis- u. Einquartierungswesens 1785—1817 ff. Voll. II, III; Kommunal-Kosten-Beiträge der Offizianten, Pensionäre etc. 1809; Einrichtung des Akzise-Wesens 1819 Vol. IV; Einführung der Gebäudesteuer 1862 ff. B. u. a. Servis- u. Einquartierungswesen 1832—49 ff. Voll. XXIII, XXIV; Einquartierungsleistung auf den Kämmerei-Dominien 1869; Servis- u. Kommunalsteuer-Anlagen 1838—1868 32 Voll.; Kommunal-Kassen-Beiträge von Post u. Landratsamt 1837—54 ff. Voll. II, III; kgl. Wage-Gebäude u. Schaubude 1825—28; Salz-Regal 1822 Vol. XXI; Stempelpapier- u. Charten-Sachen 1822; Kgl. Stempel-Revenuen 1831 Vol. X; Fol. 163: Subhastationen von Häusern wegen Servisresten 1837 ff.; Beiträge zur freiwilligen Staats-Anleihe 1848—51; Vermessung der Stadt-Feldmark 1857; Einführung der Gebäudesteuer 1862; Veranlagung u. Einführung der Grundsteuer 1850—66 ff. 2 Voll.; Abgaben-Einschätzungs-Deputation 1868; Fol. 169 ff.: Klassensteuer-Einschätzung etc.; Fol. 174 ff.: Gewerbesteuer etc.

3) Repertorium der reponierten Polizeiakten. I. Sektion. Polizeiliche Anstalten: A. Intelligenzwesen 1742—1802; Einrichtung der Landeskollegien, Ressortverhältnisse etc. 1741—1836; B. u. a. Zustand des Stockhauses 1742—1857 10 Voll.; Errichtung eines Arbeitshauses zu Gr. 1842—53; Etablierung eines Korrektionshauses 1809—10; ferner Armenhaus zu Kreuzburg, Zuchthäuser zu Jauer, Brieg, Irrenanstalten zu Plagwitz, Leubus, Brieg; Reinigung der Straßen 1770—1853 4 Voll.; Straßen-Erleuchtung 1799—1856 6 Voll.; Anstellung der Nachtwächter 1776—1857 4 Voll.; Kalenderwesen 1742—1838 3 Voll.; Intelligenzwesen, Spezialia 1742—1805 6 Voll.; Einrichtung der Landeskollegien, Ressortverhältnisse etc. 1741—1831 3 Voll.; Ansetzung des Rauchfangkehrers 1770—1839 2 Voll.; Feuerlöschanstalten etc. 1742—1865 16 Voll.; Feuerschäden, Untersuchung u. Bonifikation 1741—1853 14 Voll.; Feuersozietäts-Beiträge 1789—1843 Voll. XIV—XXI; hiesige Schützenbrüderschaft 1741—1834 3 Voll.; reorganisierte Schützengilde 1834—56 2 Voll.; Regulierung des Schuldenwesens derselben 1834/5; Feuersozietäts-Kataster 1743—1842 14 Voll.; den durch das Bombardement 1806 erlittenen Schaden der Vorstädte Breslaus u. dafür geleistete Beiträge 1811—1832 3 Voll.; Breslauer Bombardements-Brandschäden-Beiträge 1829—1830 2 Voll.; einzelne Brandsachen; Feuersozietäts-Angelegenheiten. — II. Sektion. Öffentliche u. allgemeine private Sicherheits-Polizei: Polizeiwesen 1807

—53 Voll. XI — XXXXVII; Ausrottung der Vagabonden, die Landes-Visitationen u. die Erteilung der Reisepässe 1809—53 Voll. XXX—LXXIV; Einrichtung u. Verbesserung des Polizeiwesens 1742—1852 2 Voll.; weiter Verbrecher, Emigrationen, Wirtshäuser, Fremdenpolizei; Abschoß 1742—1843; die im Königreich Polen ausgebrochenen Unruhen 1830—34; das verbotene Tabakrauchen 1758—1825; das verbotene Schießen 1785—1832; der konstitutionelle Verein 1849; Komödianten, Equilibristen etc. 1743—1847 3 Voll.; Lotterien 1747—1815; Viktoria-Lotterie 1858/9; Trauer-Reglement 1742—1840 3 Voll.; Heiraten der Adeligen 1766—98; einzelne polizeiliche Delikte; Feuerversicherungs-Agenturen zu Gr. (Phoenix, Gothaer, Elberfelder etc.), ferner Versicherung der Kommunalgebäude, Kirchen; Gr.er Aussteuer-, Sterbe- u. Unterstützungskasse 1851/53. — III. Sektion. Wohlfahrts- u. Medizinal-Polizei: A. Anbau der Stadt 1766—1853 Voll. II—XXX; Einsendung der Generaltabellen vom Zustande der Stadt 1771—1806 10 Voll.; An- u. Abzug der Bürger etc. 1743—1823; Einsendung der Kolonisten-Tabellen 1780—1810 2 Voll.; Anziehung der fehlenden Handwerker 1764—1835 2 Voll.; Anfertigung der historischen Tabellen 1747—1811; vom Zustande der Stadt, in Genere die historischen Tabellen 1748—1816 8 Voll.; von den statistischen Tabellen 1811—1836 2 Voll.; Kolonien, Anzug der Ausländer u. die denselben bewilligten Freiheiten 1770—1811 Vol. II; Nachweisungen der Seelenzahl 1809—1819 3 Voll.; Erbauung von Fabrikantenhäusern auf kgl. Kosten 1777—1786; Jahres-Berichte 1747—1865 10 Voll.; Anfertigung von Grund- u. Hypothekenbüchern 1742; Numerierung der Häuser 1744—1827; von den Zeitungsberichten 1748—1844 57 Voll.; Einrichtung des Medizinal-Wesens 1742—1844 6 Voll.; Cholera-Epidemie 1831—32 3 Voll.; Anlegung eines Viktualien-Magazins zur Versorgung der Armen beim Eintritt der Cholera 1831; Inokulation der Blattern 1809—32 3 Voll.; Ansetzung der Hebammen 1754—1853 2 Voll.; Ansetzung der Stadt-Physici u. Chirurgen 1741—1825 2 Voll.; ferner Viehseuchen, Hundesteuer, Aufnahme kranker Personen etc. — IV. Sektion. Religions- u. Unterrichts-Polizei, wie auch Zensur-Sachen: Beschwerdesachen c/a. cand. theol. Possner 1835—38; Buchdruckereien, Buchhandlungen, Leihbibliotheken u. Zensur der Schriften 1747—1853 15 Voll.; von verschiedenen Subskriptions-Einladungen 1844—61 3 Voll.; c/a. Kürschner Liehr wegen außerkirchlicher Taufe seines Sohnes 1839; c/a. Tuchmachergesellen Ramur wegen Konfirmation seiner Tochter durch einen altlutherischen Geistlichen 1838/9; c/a. Vorsteher der Judengemeinde u. Buchhändler Levysohn wegen Zensur-Kontravention 1845—7; die eingereichten Nachweisungen von den zum Verkauf zugelassenen Bildern u. Liedern 1837—45; Berichte über die erschienenen Flug- u. Zeitschriften 1837—43; Einreichung der Pflicht-Exemplare 1846—48; die dem Lokal-Zensor in Zensur-Angelegenheiten gewordenen Aufträge 1833—48 3 Voll. — V. Sektion. Gesinde-Polizei: u. a. Gesindedienst 1805—45 Voll. VII—X; Errichtung eines Gesinde-Vermietungs-Kontors 1833. — VI. Sektion. Markt-Polizei: die wöchentlichen Berichte über die Marktpreise des Getreides 1769; die an den General Grf. v. Lottum eingereichten derartigen Nachweisungen 1812—13; Getreide-Preis-Tabellen 1742—1844 6 Voll. etc.; Eichungsamt 1816—1835; Einführung richtiger Ellen, Maße u. Gewichte 1744—1853 5 Voll.; Einführung der Tresorscheine 1806—16; in- u. ausländische Messen 1742—1837 gen. u. spec. 3 Voll.; ferner Wochenmärkte 1743/1843, Wollmärkte 1747/1816, Viehmärkte 1743/1815, Jahrmärkte 1743/1853; Verlegung des Pfingstjahrmarkts 1842/3. — VII. Sektion. Gewerbe-Polizei: Bauhandwerker-Prüfungskommission 1812—39; Prüfungen Einzelner; das Tuchmachergewerk 1803—1861 Voll. II—IX; Wahlen der Ältesten des Tuchmachergewerks 1824—54 2 Voll.; Wollspinnerei, Wollhandel etc.; Reorganisation der Tuchschau 1820—23; Türkische Garnfabriken u. Handel 1765—92; die vom Staate dem Kaufmann Förster geschenkte Zylinder-Schermaschine 1830; Etablierung eines Wollmagazins 1747—1801 2 Voll.; ferner Tuchfabrikeninspektion, bewilligte kgl. Vorschüsse, Tuchhandel ins Ausland etc. 18/19. Jahrh.; Züchnergewerk 1763—1845 2 Voll.; Uhrmachergewerk 1797; Töpfergewerk 1764—1810; Zinngießer 1775—81; Zimmergewerk 1742—1843 4 Voll.; Maurer 1757—1845 2 Voll.; Schmiede 1770—1857 4 Voll.; Tischler 1760—1845 2 Voll.; Sattler 1747—1829; Stellmacher 1747—1833; Riemer 1752—1845; Nadler 1784—1845; Posamentierer

1767—1786; Strumpfwirker 1760—1803; Seifensieder 1758; Schwertfeger 1758; Schuhmacher 1743—1862 4 Voll.; Papiermacher 1777—1806; Schneider 1751—1862 3 Voll.; Knopfmacher 1747—1802; Hutmacher 1748—1845; Kammsetzer 1772—1790 2 Voll.; Gerber 1775—1830; Kupferschmiede 1762; Tuchscherer 1742—1845 2 Voll.; Gürtler 1754; Grützner 1786; Drechsler 1765—1812; Böttcher 1757—1845 2 Voll.; Schwarzfärber 1748—1791; Buchbinder 1767—1848; Fleischhauer 1754—1845 2 Voll.; Bäcker 1757—1861 5 Voll.; Winzer 1761—1811; Maler 1766; Mechaniker 1801; Kürschner 1772—1845; Kaufmannschaft 1761—1802; Herren- u. Gemeine Zeche 1786—1800; Fischer-Ordnung 1750—1810; Färbereien u. der Handel mit Farbewaren 1763—1801; Lederfabriken 1751—1809; desgl. 1742—1810; Leinwarenhandel 1768—1810; Leinengarnhandel 1744—1811; Leinen-Manufakturen 1746—1817 3 Voll.; Einführung eines Gewerberats u. Gewerbegerichts 1850/51; Handwerker auf dem platten Lande u. unter der Meile 1744—1815; Scharfrichtereien 1742—1812; Mühlen 1740—1813; Introduktion der Mehlwage 1747—1806; Kontinuation der Handelsprivilegien 1746—1810; Regulierung des Handwerkerwesens 1744—1828; Ablösung der Brotbankberechtigungen 1816—53 10 Voll.; Ablösung der Fleischbankberechtigungen 1815—53 9 Voll.; Abschätzung der Real-Gewerbeberechtigungen 1811—28; Ablösung der Schuhbankberechtigungen 1812—55 12 Voll.; Ablösung der Budenberechtigungen 1816—44 7 Voll.; Ablösung der Brauberechtigungen 1816—69 4 Voll.; Brau-Urbar- u. Bier-Ausschrot-Berechtigungen 1742—1829 3 Voll.; Verpachtung des Branntwein-Urbars 1750—85; weitere Akten, Einzelheiten in Brausachen 18/19. Jahrh.; Zucker-Raffinerien 1764—1810; Kredit auf Pfänder 1773—1830; Fabriksachen 1836/1842; Tuchmäkler 1833—44; Müller-Mittel 1748—1845; Seiler-Gewerk 1754—1845; Tuchwalker-Innung 1776—1845; Klempner-Mittel 1795—1845; Büchsenmacher 1827—45; Schlosser-Gewerk 1829—45; Sistierung der Bankablösungen der Bäcker, Fleischer u. Schuhmacher 1848—50; Bildung eines Ausschusses zur Erörterung der gewerblichen u. Arbeitsverhältnisse 1848—55; Bildung von Handelskammern 1844—49; Kreis-Prüfungs-Kommission 1849—53; Ausstellung vaterl. Kunsterzeugnisse etc. 1820—57; allgemeine Kranken- u. Sterbekasse für Gesellen u. Fabrikarbeiter 1856—1866 2 Voll.; Errichtung der Bank-Agentur 1851—57 3 Voll.; Alters-Versorgungs- u. Hilfskasse für Gesellen u. Fabrikarbeiter 1856—63 2 Voll.; Gesellen-Prüfungen 1846—63; Meister-Prüfungen 1846—65. — VIII. Sektion. Bürgerliche Verhältnisse der Juden: u. a. Juden-Sachen 1742—1853 11 Voll.; vom jüdischen Schulwesen 1825—1857 2 Voll. — IX. Sektion. Bau-Polizei: Bau u. Unterhaltung der Chaussee 1803—1840 2 Voll.; Reparatur der Wege, Dämme u. Brücken 1742—1857 9 Voll.; Räumung der Flüsse, Bäche u. Gräben 1746—1865 15 Voll.; Verpflasterung des Marktes 1839—44; Erweiterung des Niedertores 1839/40; Regulierung der Grenzen auf städtischem Territorio 1781—1865 8 Voll.; Regulierung der Lausitzer Straße 1812—19; weitere Einzelheiten, Bau mehrerer Windmühlen 1803—30; Erbauung einer Windmühle 1792—1800; Erbauung einer Wassermühle zu Wittgenau 1803; Erbauung der Lausitzer Wassermühle 1812—30; Anlage u. Aufstellung der Cockerillschen Dampfmaschine 1830/2; desgl. der Försterschen 1835; Etablierung der Ginzelschen Lohgerberei 1822—25 etc.; Führung einer Eisenbahn von Frankfurt bis Breslau 1840—45 3 Voll.; projektierter Bau einer Chaussee von Schwiebus über Grünberg nach Sorau 1844—57; Chaussee von Kühnau nach Krampe 1854—64; Anlage einer Steingutfabrik 1842; Umwandlung der Kramper Walkmühle in eine Wollspinnerei 1845 etc. — X. Sektion. Forst- u. Jagd-Sachen: Jagd-Sachen 1744—1865 12 Voll.; dann einzelne Jagdangelegenheiten u. Hutungs-Kontraventionen. — XI. Sektion. Dorf-Polizei: Bestellung der Schulzen u. Gerichte 1757—1832; Dreidingssachen 1743—1835 3 Voll.; Dorfpolizeiwesen 1800—57 3 Voll.; Verpflegung der Armen auf den Kämmereidörfern 1750—68; Einführung der Gemeindeordnung in den Kämmereidörfern 1850/1; Erbauung neuer Dörfer u. Vermehrung der Possessionen 1752—1822 5 Voll.; Feueranstalten auf den Kämmereidörfern 1782—1856 Voll. IV—VIII; Einrichtung einer Feuersozietät auf dem platten Lande 1742—1800; der zu Kühnau 1767 entstandene Brand; Bau u. Reparaturen der Begräbniskirchen, Schul- u. Gemeindehäuser 1756—1818; Aussetzung der Dorfschmiede, Nachtwächter, Hirten 1763—1811; in Sachen der kleinen Leute

zu Kühnau c/a. die dasige Bauerschaft wegen Aufbringung des Gemeingeldes 1799; Beschwerden c/a. Schulzen zu Kühnau 1825—35; Remotion des Schulzen zu Kühnau 1830—32; vorschriftswidriger Bau einer Schenne zu Kühnau 1835; weitere Einzelheiten zu Sawade, Wittgenau, Krampe, Lansitz, Kühnau, Woitscheke i. 19. Jahrh. — XII. Sektion. Militaria. Werbungs- u. Emollierungswesen 1741—1818; Liqnidation u. Bonifikation der Lieferungen, Leistungen n. Kriegsschäden 1810—16; Werbungs- u. Enrollierungswesen 1811—1849 Voll. XVIII—XXIII; die feindlichen Invasionen 1752—1823 10 Voll.; Kriegsleistungen 1793—1817; Liquidation u. Bonifikation der Lieferungen 1808—22 5 Voll.; die von den Lieferscheinen erhobenen Zinsen 1817; Verzeichnisse der zur Verlosung gelangten Russ. Bons 1816/7; die französischen Kriegskontributionen 1806—1813 3 Voll.; die preußischen Marschlieferungen 1740—42; Verpflegung fremder Truppen in den Etappenorten Grünberg u. Wartenberg 1812/3; Auszahlung des rückständigen Traktaments an Militärpersonen 1816—21; Aufstellung der Gedächtnistafeln der gefallenen Krieger in den Kirchen 1816; die zugesandten Totenscheine der Militärpersonen Vol. I von 1801; Auszahlung der aus dem kgl. Fonds zur Verpflegung der Soldatenkinder bestimmten Gelder 1821—1829 Voll. III—IX; Verpflegung der Weiber u. Kinder der in der Kampagne befindlichen Soldaten 1814—1832 Voll. VI—VIII; Differenzen mit der Gemeinde Kühnau wegen der 1813 gehabten Einquartierung, die auf den Antrag der Stadtverordneten verfügte Untersuchung der Einquartierungs-Deputation 1815; Einquartierung fremder Truppen v. 15. Aug. 1807—17. Okt. 1828 8 Voll.; das hier in Kantonierung eingerückte Garde-Landwehr-Rgt. 1831; Korrespondenz des Magistrats mit der Kgl. Regierung wegen Befreiung von der Einquartierung 1814/5; Einquartierung der Truppen auf dem platten Lande 1806—1817 3 Voll.; Garnison-Lazarett 1745—1833 3 Voll.; Ansetzung der Lazarettwärter 1742—1828; Fourage-Magazin u. Proviantwesen 1789—1825 Voll. XXIII—XXV; Etablierung eines Etappen-Fourage-Magazins 1835/6; Marsch-, Vorspann- u. Transport-Wesen 1800—1867 Voll. XIV—XXVII; Desertionen 1741—1824 3 Voll.; die militärischen Exzesse 1742—1832 2 Voll.; Proviant- u. Fourage-Magazin 1745—1818 ff. 2 Voll.; Bau einer neuen Hauptwache 1789—1792; Bau der Reitbahn u. des Fourage-Magazins 1782/1805; Erwerbung der Reitbahn u. des Reitbahnplatzes durch die Stadt-Kommune 1824/6; projektierter Bau einer Kaserne 1830/40; Verkauf des Garnison-Pferdestalles auf der Burg 1851/3; Bauten u. Reparaturen der Pferdeställe vor 1789—1834 8 Voll.; Landwehr, Kriegsreserve u. Landwehr-Unterstützungen 1813—49 10 Voll.; Organisation der Bürgergarde 1812—37 4 Voll.; Kriegs- u. Friedens-Publikationen 1742—1816 2 Voll.; Präkautionen im Kriege 1744—1831 2 Voll.; Verabfolgung der Erbfolgegelder an die Soldaten 1754—1800; Verpflegung der Soldatenweiber 1744—1805; die zur Mobilmachung gelieferten Pferde 1830/1; Goldsendung nach Warschau 1830/1; Tuchlieferung für die Armee 1830/5; Durchreise des türkischen Gesandten Achmed Effendi 1763/4; desgl. des Gesandten Asmi Said Effendi 1791; desgl. des Kaisers u. der Kaiserin v. Rußland 1815; desgl. 1824; Aufnahme der kgl. Familie im Hause des Kaufmanns Foerster 1813/4; Reisen Sr. Maj. des Königs 1750/1813 5 Voll.; Lieferungen für die französischen Truppen in die Lager nach Glogau u. Liegnitz 1808/11; das während des Waffenstillstands 1813 etablierte städtische Fourage-Magazin; Kriegs-Anstalten 1745—1831 Vol. I; das dem Fürsten Blücher zu errichtende Denkmal 1816/7; Einziehung der rückständigen Sublevationsgelder 1812/22; Anforderung mehrerer Kaufleute an den Maler Sobotta 1824/5; Liquidation der Lieferungen u. Leistungen an die polnischen Insurgenten 1832/3; Durchreise des Kronprinzen nebst Gemahlin 1838; Errichtung einer Reiterstatue Friedrichs des Großen zu Breslau etc. 1839/40; desgl. Denkmal dess. zu Berlin 1851/2; Beiträge zum Hochzeitsgeschenk für den Prinzen Friedrich Wilhelm 1857/8; Denkmal Fr. des Gr. zu Liegnitz 1860; desgl. des Ministers v. Stein 1860; Sammlung von Unterstützungen etc. 1866; Aufnahme u. Unterstützung verwundeter Krieger 1866; Unterstützung der Invaliden 1814—41 Vol. I; die landesherrl. Huldigung 1741—1848 2 Voll.; Geburts- u. Huldigungsfeier Sr. Majestät des Königs 1840; Gedächtnisfeier der Freiheitskriege 1813/15 1863—1865; Lieferung von Naturalien für die Armee 1850/1 Vol. I; die hier kantonierenden Kompagnien

des 6. Landw.-Regts. 1848/50; Sammlung von Beiträgen zur Beschaffung von Kriegsfahrzeugen 1848/50; Bürgerwehr 1848/50; Kantonierung des Artill.-Rgts. 1855—1867.

4. Repertorium der kurrenten Polizei-Akten (d. h. bis 1887). I. Sektion. Polizeiliche Anstalten: A. u. a. Zuchthäuser zu Jauer u. Brieg v. 28. April 1747 Vol. I; Korrektionshaus zu Schweidnitz v. 7. April 1802 Vol. I; Landarmenhaus zu Landsberg 1804; desgl. zu Kreuzburg 1779; Einrichtung der Polizeigefängnisse 1834; Verhütung der Feuersbrünste etc. 1742—1843 ff. 3 Voll.; Einrichtung der Feuer-Sozietät etc. 1743 Vol. I; Einrichtung des Arbeitshauses 1851 Vol. I; Kalender-Wesen 1741 Vol. I; Straßen-Reinigung 1830 Vol. I; die reorganisierte hiesige Schützengilde 1834—57 ff. 3 Voll.; die neue Provinzial-Feuer-Sozietät 1842. B. u. a. Zustand des Stadthauses 1836—58 ff. Voll. IX—XI; Einrichtung des Arbeitshauses in Gr. 1842—53 Vol. I; Erbauung eines neuen Inquisitoriats-Gefängnisses 1834 Vol. I; Straßen-Erleuchtung 1834—57 ff. Voll. V—VII; Straßen-Reinigung 1825—54 ff. Voll. III—V; Konferenzen der Arbeitshaus-Deputation 1867 Vol. I; Zusammensetzung u. Konferenzen der Sicherheits-Deputation 1867; Ansetzung der Rauchfangkehrer 1819—69 ff. Voll. II—IV; Feuerlösch-Anstalten etc. 1833—66 ff. Voll. X—XVII; Feuerwehr 1861; Anstellung der Brandmeister etc. 1859; weitere Feuersachen-Akten; Revision der Polizei-Verwaltung 1839 Vol. I; Einführung der Gasbeleuchtung 1858 Vol. I. — II. Sektion. Öffentliche u. allgemeine private Sicherheits-Polizei: A. u. a. Landes-Polizeiwesen 1790—1845 ff. 2 Voll.; Einrichtung u. Verbesserung des Polizeiwesens 1828—53 ff. 2 Voll.; Verhütung der Emigrationen 1741 Vol. I; Hazard-Spielen 1763 Vol. I; Lotterien 1754; Ausrottung der Vagabonden 1742—1834 4 Voll.; Tabakrauchen an verbotenen Orten 1754; Komödianten, Seiltänzer 1743; Wirtshäuser, deren Einrichtung u. Aufnahme der Fremden 1755 Vol. I; B. u. a. Polizeiwesen 1836—54 ff. Voll. XXXX—XXXXVIII; Emigrationen 1829—47 ff. Voll. X—XII; Kränzel-Gesellschaften 1843; ferner verschiedene Akten wegen Versicherungswesen etc.; ferner Untersuchungs-Akten; die Behandlung der russischen Überläufer 1842; Johannis-Loge 1846; Männergesangverein 1844; Ausstattung-, Sterbe- u. Unterstützungskasse zu Gr. 1851 ff.; desgl. zu Berlin 1851. — III. Sektion. Wohlfahrts- u. Medizinalpolizei: A. u. a. Einrichtung des Medizinalwesens 1744—1804 ff. 2 Voll.; Inokulation der Blattern 1770; Viehseuchen 1744—1765 ff. 2 Voll.; Ausrottung schädlicher Tiere 1748; Einführung der Hundesteuer 1866; der monatlich einzusendenden Zeitungsberichte 1835 2 Voll.; Anfertigung der statistischen Tabellen 1811 ff.; Anbau der Stadt, Bebauung der Brand- und wüsten Stellen 1742—1841 ff. 2 Voll.; Bewilligung des Allerhöchsten Patengeschenks 1844 ff. Vol. I; Einrichtung des Waisenrats o. D. B. u. a. Anbau der Stadt 1835—53 ff. Voll. XXVI—XXXI; die monatl. zu erstattenden Zeitungsberichte 1835—45 ff. Voll. L—LVIII; desgl. die Jahresberichte 1835—65 Voll. VIII—X; Volkszählung 1867, 1871, 1875; Numerierung der Häuser 1842 Vol. II; Einrichtung der Sanitätskommission 1837; Blattern, Taubstumme, Viehseuchen, Stadtarzt, Hebammen, Vormundschaften, Unglücksfälle, Pocken, Hundesteuer, Geisteskranke u. dergl. Personalakten. — IV. Sektion. Religions- u. Unterrichts-Polizei, wie Zensur-Sachen: A. (Generalia) Buchdruckereien, Buchhandlungen u. Zensur-Sachen 1824—1835 ff. 2 Voll.; B. (Special.) Buchdruckereien, Leihbibliotheken u. Zensur der Schriften 1836—54 ff. Voll. VI—XVI; Berichte an die Regierung über die Flug- u. Zeitschriften 1837—43; desgl. über die zum Verkauf gekommenen Lieder u. Bilder 1837; Beschwerdesachen über den cand. theol. Posner wegen abgehaltener außerkirchlichen Erbauungsstunden 1835/8; desgl. wegen verweigerter Teilnahme am Religionsunterricht 1839/40; die dem Bgmstr. Krüger in Zensur-Angelegenheiten gewordenen Aufträge 1833; von verschiedenen Subskriptions-Einladungen 1844—67 ff. 4 Voll.; Einreichung der Pflichtexemplare der Bücher u. Schriften 1846/8. — V. Sektion. Gesinde-Polizei: B. u. a. Einführung der Gesindebücher 1822 Vol. I; Gesindedienste 1825—45 ff. Voll. IX—XI; Einrichtung eines Gesinde-Vermietungs-Kontors 1840 Vol. II; Anstellung von Gesindemäklern 1852. — VI. Sektion. Markt-Polizei: A. u. a. Jahrmärkte u. deren Beziehung 1742—1845 ff. 2 Voll.; Wollmärkte 1746 Vol. I; hiesige Marktordnung 1870 Vol. I; B. u. a. Nachweisung

der Preise von Viktualien etc.; Marktgetreide-Preistabellen, Aichungsamt; Wochen-, Jahr-, Woll-, Viehmärkte; in- u. ausländische Messen 1836 ff. Vol. III. — VII. Sektion. Gewerbe- u. Fabriken-Polizei: A. (Gener.) u. a. von den auf der Wanderschaft erkrankten Gesellen 1772 Vol. I; Regulierung des Handwerkerwesens 1747 Vol. I; von den hiesigen Fabrikanlagen 1835; von den Fabriquen 1788; Braunurbar u. Bierausschank 1742 Vol. I; Abschätzungen der Real-Gewerbe-Berechtigungen 1811 Vol. I; Handel, auch Ein- u. Ausfuhr der wollenen Waren 1835 ff. Vol. III; B. u. a. Akten von den einzelnen Gewerken, wie Tuchmacher, Züchner, Maurer, Tischler, Schmiede, Töpfer, Schlosser etc. etc.; Ablösung der Brotbankberechtigungen; desgl. der Schuhbankberechtigungen; desgl. der Budenberechtigungen; Apotheken u. deren Privilegien 1774 Vol. I; Unterhaltung der Brau- u. Malzhäuser 1799/1858 ff. Voll. III/IV; Verpachtung des städtischen Braunurbars 1821 ff. Vol. I; Provinzial-Gewerbeschule zu Liegnitz 1840 Vol. I; Scharfrichterei u. Scharfrichter 1817 Vol. II; Pollack-Braunsche Fabrikordnung 1842/3; Thobiassche Fabrikordnung 1847; Zimmergesellen-Krankenkasse 1855 ff.; Bildung von Handwerkskammern 1844 Vol. I; jugendliche Fabrikarbeiter 1844 Vol. I; Einführung der Gewerbeordnung 1845—69 Vol. I; Errichtung des Ortsstatuts 1845; Lehrlings-, Gesellenprüfungen etc.; Errichtung einer Bankagentur 1851—57 4 Voll.; desgl. einer Musterweber- u. Fabrikantenschule 1865; Niederschlesischer Kassenverein 1868 Vol. I; Gewerbsamkeit am hiesigen Orte im allgemeinen 1868; Errichtung einer Handelskammer zu Gr. 1869; Beschickung von Gewerbe-Ausstellungen 1872. — VIII. Sektion. Über die bürgerlichen Verhältnisse der Juden: A. (Gener.) Juden-Toleranzwesen 1751—1857 ff. 2 Voll.; B. (Spec.) Judenwesen 1834—54 ff. Voll. IX—XII; jüdisches Schulwesen 1825—1858 ff. 3 Voll. — IX. Sektion. Bau-Polizei: A. u. a. Reparierung der Wege, Dämme u. Brücken 1756 Vol. I; Räumung der Bäche etc. 1746 Vol. I; Verkehr auf den Kunststraßen 1839 Vol. I; B. u. a. Bau u. Unterhaltung der Chausseen 1816—1842 ff. Voll. II, III; Beschädigung der Chausseen 1817 Vol. I; Reparierung der Wege, Dämme u. Brücken 1834—1872 ff. Vol. VII—XI; des städtischen Straßenpflasters 1836; Bezeichnung der Straßen mit Blechtafeln 1844; Räumung der Bäche etc. 1835—73 Voll. XI—XVII; Regulierung der Grenzen auf städtischem Territorio 1833—1872 ff. Vol. VII—X; Bau der Saabor—Poln.-Kessler Straße 1832; städtisches Quellengraben in der sogen. Kütte 1865; Setzung u. Unterhaltung der Wegweiser 1764; Verbindung der Stadt Gr. mit dem Telegraphennetze 1859; verschiedene Akten über Fabrikanlagen; Braunkohlen-Bergbau 1841 ff. Vol. I; Einreichung von Nachweisungen über die Produktion der Privatbergwerke u. Hüttenwerke 1858; Projekt der Führung einer Eisenbahn von Frankfurt bis Breslau 1842—45 Vol. III; desgl. von Liegnitz nach Klopschen 1856 ff.; Bau einer Chaussee von Schwiebus über Gr. nach Sorau 1844—1858 2 Voll.; desgl. von Kühnau nach Krampe 1854—65 ff. 2 Voll.; Umbau der Kramper Papiermühle 1845; desgl. der Walkmühle in eine Wollspinnerei 1845; desgl. weitere gewerbliche Anlagen; Trottoirlegung 1864; Pflasterung von Wegen; Bau der Eisenbahn von Guben über Gr., Glogau nach Liegnitz 1862—68 7 Voll.; Instandsetzung der Ochelhermsdorfer Straße 1867; Anlegung von Straßen, Wegen etc. — X. Sektion. Forst- u. Jagd-Polizei: A. u. a. Ausübung des Jagdrechts auf Gr.er Feldmark durch Weingartenbesitzer u. Bürger 1840 Vol. I; Hutungen 1825 Vol. I; B. u. a. Jagdsachen 1834—66 ff. Vol. VIII—XIII; Jagdverpachtungen, Hutungen, Jagdvergehen. — XI. Sektion. Dorf-Polizei: A. u. a. Dorfpolizei v. 1804 Vol. I; Verhütung der Feuersbrünste auf dem Lande 1765; B. u. a. Bestallung der Schulzen u. Gerichte 1833 ff. Vol. II; Gemeindekassen 1754—1867 ff. 4 Voll.; Dreidingssachen 1835 Vol. III; Erbauung neuer Dörfer u. Vermehrung der Possessionen 1757; Dorfpolizei 1818—1858 ff. Voll. II—IV; Bau u. Reparatur der Begräbniskirchen, Schul- u. Gemeindehäuser 1819 Vol. II kassiert; Verhütung der Feuersbrünste etc.; Verwaltung der Polizei auf den Kämmereidörfern 1837; Reparierung der Wege etc.; Räumung der Flüsse etc.; Anstellung der Gerichtsschreiber 1839 ff. Vol. I; weitere Akten über die Dörfer Krampe, Sawade, Lansitz, Kühnau, Woitscheke, Wittgenau; Aufnahme der Bevölkerungslisten u. statistischen Tabellen in den Kämmereidörfern 1867. — XII. Sektion. Militaria:

A. u. a. Werbungs- u. Enrollierungs-Wesen 1824 Vol. II.; Vorspann 1812; Proviant- u. Fourage-Magazin 1819 Vol. II; Bauten u. Reparaturen ad militaria 1744; Marsch-, Vorspann- u. Transportwesen 1742—1846; Versorgung der Invaliden 1755—1838; die in Abwesenheit der Garnison von der Bürgerschaft zu leistenden Wachtdienste 1744; das hiesige Garnisonlazarett 1826 Vol. III; Post- u. Fuhrwesen 1780 ff. Vol. II; Bildung von Vereinen ehemaliger Krieger zu militärischen Begräbnissen 1842; Landwehr, Kriegs-Reserven u. deren Übungen 1849; Bürgerwehr 1848. B. Einquartierung der Truppen auf dem platten Lande 1818 Vol. IV; Etablierung eines Etappen-Fourage-Magazins 1835/6 Vol. I; Marsch-, Vorspann- u. Transportwesen 1835—1868 ff. Voll. XXI—XXVIII; Wahl der städtischen Huldigungs-Deputierten 1840/8; Reisen Sr. Maj. des Königs 1814—1841 ff. Voll. V. VI; Durchreise des Kronprinzen u. s. Gemahlin 1838; Organisation der Bürgergarde 1822/34 Vol. IV; Verteilung der Kriegsdenkmünzen u. des eisernen Kreuzes 1816; Unterstützung der Invaliden 1814—41; Invaliden etc. 1833—50 ff. Voll. XIV—XVII; Desertionen 1817; Einrichtung des Post- u. Fuhrwesens 1819 Vol. IV; Neubau des Postgebäudes 1867; Aufnahme des Pferdebestandes 1837; Anträge wegen einer stehenden Garnison 1840—73 2 Voll.; Reisen des Prinzen v. Preußen 1840 Vol. I; Anschaffung von Kriegsfahrzeugen für die deutsche Flotte 1848—50; Begräbnisverein; Bürgerwehr 1848—50 Vol. I; Unterstützung bedürftiger Familien von Reservisten etc. 1848—1873 2 Voll.; Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs 1852; bewilligte Beiträge zum Hochzeitsgeschenk für den Prinzen Fr. W. 1857/8; Kronprinzenstiftung 1864; Unterbringung von gefangenen französ. Offizieren am hiesigen Ort 1871; der hiesige Krieger- u. Militär-Verein 1877. — XIII. Sektion. Miscellanea: Miscellanea 1834—1871 ff. Voll. XV—XX.

Katholisches Pfarrarchiv: Inventarium aut Urbarium parochiae et ecclesiae par. Grunb. confectum ab Joh. Kirstein 1747, dabei Gesch. der Grünberger Propstei mit Urkundenabschriften v. J. 1423 ab, die entnommen sind aus dem Saganer Stiftsarchiv, außerdem mit Chronik und weitergeführt bis 1879; Regestum et Inventarium rerum, iurium et proventuum parochiae Grunberg. ab G. A. Orenth 1677, mit Eintragungen von Verfügungen, Schematen etc. bis 1765. Die Kirchenrechnungen 18/19. Jahrh. lagern in der Kirche.

Evangelische Kirche: Nichts vorhanden (nach Auskunft des II. Superintendenten Lonicer); Kirchenbücher seit 1741.

Güntersdorf.[1]) Dominium: Herrschaft Deutsch-Wartenberg. — Gemeinde: Nur Klassensteuerrollen und ganz moderne Akten. — Evang. Kirche (seit 1742 gegründet): Nur moderne Akten; Chronik; Jubelschrift.

Hammer b. Saabor.[2]) Dominium: Herrschaft Saabor. — Gemeinde: Einzelne Schriftstücke von 1673 ab; Rezesse u. dergl.[3])

Heinersdorf.[4]) Dominium: nicht vorhanden. — Gemeinde: nicht ermittelt (Kaufbriefe, Verträge etc. a. d. 17. Jahrh. nach Aussage des Lehrers). — Schule: Schulchronik mit Aufführung e. Urk. a. d. J. 1302 betr. die Schenkung des Dorfes an das Nonnenkloster zu Sprottau, cf. Schles. Reg. Nr. 2700.

Jonasberg.[5]) Dominium: Das ehemalige Rittergut ist jetzt aufgeteilt und der Restgutsbesitzer hat (nach Auskunft) alles verbrannt. — Gemeinde: Rezesse 1823—1853; Servituten-Ablösung 1852; Schafhutung-Ablösung 1859; Kurrenden 1807—1811; Kirchenrechnungen und Quittungen nach Rothenburg 1845 ff.; Schulsachen nach Plothow 1839 ff.; Aa. betr. die katholische Kirche zu J. 1786/1806.

Kern.[6]) Dominium: Herrschaft Boyadel. — Gemeinde: Vacat.

---

[1]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 190 ff. — [2]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 184 ff. — [3]) Die bei Schade, Gesch. d. ev. Kirchgem. Saabor, S. IV zitierten Schöffenbücher sind nicht mehr vorhanden. — [4]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 3/4. Bis 1810 Gut des Nonnenklosters zu Sprottau. — [5]) Über die Vergangenheit von J. vgl. Foerster a. a. O. S. 67 ff. — [6]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 238 ff.



Kessel, Deutsch-.[1] Dominium: 1) 1669. Schr. d. Hans Hier. v. Beersdorf an den Herzog Moriz v. Sachsen wegen Schuldforderung an den Hofmarschall bei der Regierung zu Quedlinburg v. Heym. Subhastation wird beantragt. Orig. Pap.

2) 1727 Juli 20. Glogau. Die Reg. des F. Glogau bek., daß Joh. Fab. v. Grünberg auf Droseheide an Frhn. v. Hock dd. 13. II. 1716 Deutsch-Kessel zu Lehnrecht verkauft hat. Orig. Perg. mit S.

3) 1774 Juli 4. Glogau. Die Ober-Amts-Regierung bek., daß Max Adolf v. Stentsch an seinen Adoptivsohn Hans das Gut Deutsch-Kessel überlassen hat. Orig. Perg. mit S.

4) 1791 Aug. 29. Berlin. K. Friedr. Wilh. erteilt Inkolatsverleihung für v. Bojanowsky, ehemal. Hauptmann i. Gilsaschen Drag.-Regt. Orig. Perg. mit S.

5) 1792 Okt. 15. Glogau. Die Ob.-Amts-Reg. bek., daß Joh. Ernst v. Stentsch an den Hauptmann Stephan v. Bojanowski das Gut Deutsch-Kessel verkauft hat.[2] Orig. Perg. mit S.

Korrespondenz des Reg. Rates Goetze und anderer (z. B. der Kaiserin Katharina v. Rußland) mit der Pröpstin v. Quedlinburg 1772—1787. Sonst nur moderne Gutsakten.

Gemeinde: Schöppenbuch von 1566—1588 — jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. —; Protokollbuch 1813—1825; desgl. 1826—1831; Kurrendenbuch 1833—1850; desgl. 1840—1847 ff. Sonst nur Modernes.

Kessel, Polnisch-.[3] Dominium (seit 1712 Familienbesitz des Geschlechts v. Stosch): Im Schloßarchiv: I. Papiere Familienangelegenheiten der schlesischen Linie v. Stosch betr. von 1735 an. II. Moderne Verwaltungsakten. III. Wirtschaftsrechnungen ab 1730. IV. Nachlaß des Kammergerichtspräsidenten v. Kleist († c. 1863/4), u. a. Prozeßangelegenheiten v. Radziwill, v. Stockhausen, Sukzession im Herzogtum Sagan etc.; Selbstmord des Dichters v. Kleist u. sonstige Kriminalia etc.; Aa. betr. die Familie v. Kleist, Prozeßakten u. Familienkorrespondenz; Prozeßakten den v. Winterfeldtschen Nachlaß betr. 1825; Reise nach Baden-Baden zur Vernehmung des Prinzen Karl v. Preußen 1848. V. Herrschaftsakten: Extrakt a. d. Steuerkataster v. 1748 betr. P.-K.; Lawaldausches Herrschaftl. Wirtschaftsprotokoll u. aller Gerechtigkeiten, wie auch Käufe etc. hiesiger Gemeinde 1718—1776, geb. Buch; Urbarium von P.-K. 1786; Taxierung u. Schätzungsprotokoll mit Urbar v. 1648/1666, rotgeb. Buch; Lohn- u. Deputattabelle für Güntersdorf 1776; Kirche zu Prittag u. Jany von 1726 bis zur Gegenwart; Aa. des Gerichtsamtes zu P.-K. betr. die Verlegung des Bethauses von Jany nach Prittag, sowie die Erbauung der Kirche und des Pfarrhauses zu Prittag 1750—1826; desgl. lose Schriftstücke betr. Verlegung der Kirche von Tschicherzig nach Jany 1744; Kirchenrechnungen ab 1803; die zwischen der Grundherrschaft u. der Gemeinde zu P.-K. geschlossenen Vergleiche 1735—1781; Forst-Servitut-Ablösung 1835; brüderl. Teilungsvertrag um Prittag, P.-K. u. Deutsch-Kessel, moderne Abschrift. VI. Eine Reihe von Prozeßakten der Herrschaft c./a. Gemeinde wegen Ablösung etc. 19. Jahrh.

Gemeinde: Ältere Prozeßakten mit der Herrschaft etc. aus den 60er Jahren; sonst nur Modernes.

---

[1]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 16 ff. — [2]) Nicht mehr das. vorhanden sind folgende beide Urkunden:

1568 Okt. 2 (Sonnab. nach Mich.). Glogau. Kaspar Herr v. Kitlitz auf der Malnitz, Hauptmann des F. Glogau, bek., daß Ernst Dhiern zu Deutsch-Kessel 6 Tl. jährl. Zins auf sein Gut u. Anteil Deutsch-Kessel dem Jungfrauenkloster zu Sprottau verkauft hat. Orig. Perg. mit teilweis noch vorhandenem S. — Abdr. bei Frühbuss, Gesch. der Parochie Prittag (1841), S. 376 ff.

1727 Juni 20. Glogau. Graf Kottulinsky, Ldshptmann des F. Glogau, bek., daß Frhr. Nicol. v. Hock dd. Deutsch-Kessel 13. Febr. 1726 das Gut Deutsch-Kessel von Joh. Fabian v. Grünberg auf Droseheyda erkauft hat. Orig. Perg. mit S. — Angef. bei Frühbuss a. a. O. S. 383.

Die oben unter 3)—5) angeführten Urkunden sind inhaltlich wiedergegeben bei Frühbuss a. a. O. S. 383/384.

[3]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 10 ff.

Kleinitz.[1]) Dominium: Nichts vorhanden (da die Herrschaft Kleinitz bis 1862 zur Herrschaft Deutsch-Wartenberg gehörte). — Gemeinde: 3 Kurrendebücher 1827—1853 (jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch.); ferner noch Steuerlisten etc., Stammrollen etc.; sonst nur Modernes; außerdem ein Siegelstempel von 1617.

Kolzig.[2]) Herrschaft (1766—1824 i. Besitz des Geschl. v. Schlabrendorff, seitdem des Geschl. v. Klitzing)[3]) 1766 Verkauf v. K. an den schles. Min. v. Schl.[4]), Or. Perg., S. fehlt; Kirchen- u. Schulakten ab 1809; sonst nur noch moderne Verwaltungsakten. — Gemeinde: Ablösungsrezesse, sonst nur ganz moderne Sachen. — Katholische Pfarrei: Müllenausche Stiftung ab 1720; Bauakten der Kirche ab 1766; v. Gersdorffsche Fundationsprozeßsachen 1771; die Erzpriester Peukersche Crida 1839 ff.; Ablösungssachen der Servituten u. Gemeinheitsteilung der kath. Pfarrei K. 1843 ff.; Kirchenrevisionen 1854 ff.; Kirchenbücher ab 1753. Die Chronik der kath. Schule zu K., 1864 angelegt, verbunden mit Ortschronik, liegt in der Schule.

Kontopp.[5]) Herrschaft: 1632 Lehnbrief K. Ferd. II. über K., Abschr. d. 18. Jahrh.; 1692 K. Leopold verkauft die Brauurbargerechtigkeit auf K. an Adam Wenzel v. Kottwitz, Or. Perg., S. fehlt; 1701 Erbteilung u. Grenzscheidung zwischen den Gebr. v. Kottwitz um K. u. Boyadel, Or. Pap. mit 5 aufgedr. S.; 1702 der Landeshauptmann des F. Glogau urk. wegen Erbteilung um K., Or. Perg. mit anh. S.; 1733 1/6. K. Karl VI. bestätigt dem Adam Heinrich v. Kottwitz das Stadtprivileg v. J. 1706 (s. w. u.), Or. Perg. mit S.; sonst nur moderne Gutsakten. — Stadtgemeinde: 1706 Mai 28. Wien. K. Joseph erhebt das zu Lehnrecht gelegene Gut K. auf Bitten des Siegmund Lassel v. Kottwitz zu einer Stadt, mit Wappenzeichnung, Or. Perg., S. fehlt; lose Schriftstücke v. 1730 ab wegen Einquartierung, Salzkonsumtionsanschläge etc., Geburtsbriefe v. 1740 ab; 1750 Klage der evang. Bürgerschaft c/a. kathol. Parochum zu K. wegen Tischgroschen etc.; Justizakten 1806/9; Klage der Gemeinde c/a. Dominium wegen Holzgerechtigkeit etc. 1826 ff.; Ablösungssachen; sonst nur noch moderne Steuer-, Schul- u. andere Akten. Die Schützenlade war z. Z. nicht zu öffnen.

Krampe.[6]) Dominium: Stadtgemeinde Grünberg. — Gemeinde: Urbarium v. 1799; Rezeß über Viehhutungsablösung 1871; Deichverbandakten 1855; Steuerrollen etc.; Wiesenablösung; Prozeßakten c/a. Dominium wegen Holz und Hutung; Schulsachen 1797 ff.; Verfügungen 1796—1800 u. 1818—1822; Protokollbücher 1820 ff.; Karten; Geschichte der Schule.

Kühnau.[7]) Dominium: Stadtgemeinde Grünberg. — Gemeinde: Urbarium v. 1798; Dienstablösungsrezesse v. 1852; Kurrenden 1808 ff., 1840 ff.; Protokollbücher 1804—1820; Steuerrollen; Gemeinderechnungen; Schulhausbausachen 1862 ff.

Külpenau.[8]) Dominium: Herrschaft Deutsch-Wartenberg. — Gemeinde: Nur Steuerrollen, Rezesse, Kurrenden u. ganz moderne Akten.

Läsgen.[9]) Dominium: Nichts (nach brieflicher Mitteilung des Besitzers H. v. Schierstädt). In den 60er Jahren des vorigen Jahrh. befand sich das. noch „im Archive des Dominiums" die Urk. v. 7. Sept. 1268 über Läsgen (Lessen?) i. e. Orig.-Transs. v. 9. Sept. 1416 (vgl. Schles. Reg. Nr. 1313) laut einer Aufzeichnung von der Hand des damaligen Archivsekretärs Dr. Korn i. Bresl. Staatsarch. unter Abschr. a. fremden Arch. Ebendas. finden sich unter den Wolffschen Abschriften (Rep. 135 D 366 f., fol. 1 ff.)

[1]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 225 ff. — [2]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 247 ff. — [3]) Das Klitzingsche Familienarchiv befindet sich i. Demerthin bei Kyritz i. P. — [4]) „Von dem seit 1755 dirigirenden Minister Schlesiens (v. Schlabrendorff) . . sollen sich noch höchst interessante, bis jetzt der Veröffentlichung entzogene Manuskripte, bedeutsame Korrespondenzen Friedrich II. enthaltend, in der reichen Bibliothek zu Kolzig bei Gr.-Glogau vorfinden." Silesia. Museum für schlesische Vaterlandskunde (1826), S. 153. — [5]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 292 ff. — [6]) Ebenda S. 46 ff. — [7]) Ebenda S. 31 ff. — [8]) Ebenda S. 146 ff. — [9]) Ebenda S. 107.

folgende von den Originalen genommene Abschriften, die sicherlich s. Z. gleichfalls „im Archive des Dominiums“ geruht haben dürften u. deren erste mit der von Korn zitierten Urk. identisch ist:

1. 1416 Sept. 9 (Mittwoch nach nativ. Marie). Freyenstad. Heinrich d. Ältere u. Heinrich d. Jüngere Gebr., Herzoge i. Schlesien, Herren zu Glogau u. Krossen bek., daß sie in der Zwietracht zwischen dem alten Erich und dem jungen Erich Lessnaw und der Stadt Krossen „von der gränitz der welde wegen zum Leschyn (Lessen)“, obwohl sie als Oberherren von Land u. Stadt Krossen die Grenze einfach hätten bestimmen können, in eigner Person die Grenze besichtigt und beider Parteien Beweise angehört hätten. I. Die Lessnawer brachten 1) den ehrbaren u. wohltüchtigen Niklos Posch, der zum Heirschilde (?) geboren, als Zeugen vor. Dieser erklärte, daß die Grenze zwischen den Lessnawern von dem Polkengraben bis auf die Przetotzenitze gehe, weil er dieselbe Grenze mit den Lessnawern als Herr gehabt, als er das Gut Tymendorf (Thiemendorf, Kr. Krossen) innehatte. 2) brachten die Lessnawer folgende Briefe vor: a) 1413 Sept. 1 (Tag Egidien). o. O. Heinrich der Älteste, Heinrich der Jüngste u. Wenzlaw Gebr., Herzoge i. Schlesien, Herren zu Glogau u. Krossen, bek., daß der junge Erich von Lessnaw ihnen einen Brief seiner Vorfahren über das Gut zum Leschyn (Lessen) i. Krossener Weichb., mit seiner Vorfahren großem Siegel besiegelt, behufs Bestätigung vorgelegt hat. Es folgt nun der Inhalt der Urk. v. 7. Sept. 1268 über Lessen bzw. Läsgen (s. ob. S. 17). Diesen Brief bestätigen die Herzoge als Lehnsherren, doch unschädlich ihrer Herrschaft, ihren Diensten u. Rechten. Z.: Lenhard v. Pannewitz, Bernh. Bischofswerde, Heinr. v. Rotinborg, Kortsche v. Knobilsdorf, Niclos Senftelebin, Otto v. Knobilsdorf u. Kaspar herzogl. Schreiber. b) 1416 Juli 28 (Dienst. nach Jac.). Grünberg geg. i. Stadtding. Peter Opitsch, Hofrichter, dazu Jak. Newenborg, Andris Sebmacher, Hans Kern, Hans Pirben, Haneman Reyman, Lorenz Sneyder u. Jakob Franke, Schöffen i. Stadtding zu Gr., bek., daß vor ihrer gehegten Bank Erich v. Lessnaw zum Leschyn sie beschuldigt hat um ein Bekenntnis wegen der Wälder, die da gehören „kegin deme Leschyn“ des Krossenschen Weichb. Hans Paperitz sagt unter seinem Eide aus, wie er vor Jahren in Letenitz (Lättnitz, Kr. Grünberg) wohnte, hätte er in Junker Erichs u. seiner Brüder Wäldern ruhig u. ungepfändet gearbeitet u. ihnen davon gezinset, und wenn er sie fragte, wie weit er hauen u. arbeiten dürfte, antworteten sie ihm, er dürfe von niemandem gehindert bis an die Oderitz u. nicht weiter arbeiten. Darauf habe er ein ganzes Jahr in der Bürger Wäldern zu Krossen gearbeitet u. wenn er fragte, wieweit er arbeiten dürfte, hätten sie geantwortet, bis an die Oderitz u. ihm verboten, weiter zu gehen. Wiederholt seien zu ihm gekommen Klaus Schule (?) Bürgermeister,[1]) der alte Volprecht Tylko i. Stadthause u. der alte Haneman, damals Ratmannen, u. hätten ihm verboten, über die Oderitz hinauszugehen, deswegen hätten sie auch den Stadtknecht Ronscheyn (?), zu ihm gesandt. Weiter sagt Petrusch, Altsasse u. Erbsasse zum Leschyn, auf seinen Eid aus, solange er denken könne und von seinen Eltern hätte er es nie anders gehört, als daß der Wald der Lessnawer bis an die Lache Oderitz gen. gereicht hätte, daß er mit den Seinen oft darin gearbeitet u. gefischt hätte, ohne daß es jemand wehrte. Gleiche Aussagen geben dann noch an Eidesstatt Schöne Merteyn, Jone Polan, Nickel Esschener, Nickel Tytze, Nickel Slauwisch u. Peter Slauwisch, Mitbürger zu Gr. Besiegelt mit dem Schöffensiegel. c) 1416 Juli 30 (Donn. n. Jac.). Grünberg i. Hofding. Peter Opitz, Hofrichter, dazu Peter Rotinborg zum Seyfridisholtze (Seifersholz) gesessen, Jone Lansitz zur Letenitz (Lättnitz) ges., Hanke Tschulch, Kaspar Smeid, Peter Slanrisch, Hans Pippink, Scholze zu Drehnkaw (Drentkau), u. Jakob, Schulze zu Lawalde (Lawaldau), z. Z. Hofschöffen im Hofding zu Gr., bek., daß vor gehegter Bank Stephan Posch an Eidesstatt aussagte, daß zu der Zeit, da Krossen ihn u. seine Brüder „angegriffen“ hätte, sodaß sie nicht Holz hatten, hätte er den gen. Erich u. dessen Schwester Kinder um Holz gebeten. Da hätten sie ihm in ihrem Walde, „das do jenseyt der Oderitz heiset,“ Holz zum Hauen, soviel er brauchte, gegeben, u. ohne daß ihn jemand daran hinderte, hätte er bis an die Oderitz gehauen, dieweil er zu

[1]) Lücke i. Text.

Tymendorf wohnte. Besiegelt vom Hofrichter mit dem Hofsiegel. d) 1414 Jud. 7 unter dem Pontifikat d. Papstes Joh. XXIII. am 5. März zur 6. Stunde des Komplets i. d. Wohnung des H. Georg Krekowitz, Pf. der Kirche d. St. Gr. Bresl. Diöz., läßt Erich v. Lessnaw das Privileg des Hzg. Konrad v. Schlesien v. 7. Sept. 1268 (s. ob.) transsumieren. Es folgt nun der Text mit einer umständlichen Beschreibung des Or. u. d. S. Z.: der gen. Pf. Georg Kreckewitz u. der Diener Barth. v. Seryn. Ausgest. v. kaiserl. Notar Joh. Sculteti, Kler. d. Bresl. Diöz. II. Die Krossener brachten dagegen vor 1) Eichberg, Bürger i. Krossen, Niklas Bule, Hans Preussen, Hans Laubog, Hans Kalk, Mitbürger u. Fischer zu Kr., u. Hans Woite, Bauer zu Tzanchsdorf u. Untersasse der Stadt. 1) Eichb. bek., daß vor c. 48 Jahren die Stadt mit ihren Ältesten auf den Berg beim Polkingrabin gekommen sei u. man gesprochen habe, die Grenze mit Fritsche Lessnaw, des Barthis Vater, gehe von des „Keisirs vorte" bis auf den Lachswerder u. von dannen auf den Weißen Sandt, darauf aber durch den Wald und durch die Oderitz. 2) Niklas Bule, Mitbürger u. Fischer zu Kr., ohne Vermögen, erklärt, er sei seit 60 Jahren oft auf der Oder mit einem Bürger zu Kr. bis an den Lessnissen Berg gefahren und habe da Holz gehauen. Das wollten die Posche wehren u. durften es nicht vor (wegen) der Stadt Kr. Weiter wisse er nichts, nur daß er sagen hörte, die Grenze ginge von dem Polkengraben bis an den Keisersvortwerder. 3) Hans Prensse, Fischer zu Kr., der Bürgerrecht das. hat, ohne Vermögen ist u. nach Brot geht, bek., er wäre mit dem Rate und der ganzen Stadt gewesen an der Oder bei des Keisers vorte u. da habe Nitschil Kromer, ein Bürger von Kr., ihn, da er noch ein kleiner Junge war, gefragt, ob er wisse, wo der Stadt Gerechtigkeit wendete. Als er dies verneinte, habe gen. Bürger ihm die Kleider aufgehoben, ihn auf den Zagel gehauen u. gesprochen, hier sei der Stadt Gerechtigkeit, das sollte er dabei gedenken, das wäre wohl bei 80 Jahren her. 4) Hanke Lanbog, Fischer mit Bürgerrecht zu Kr., mit einem Häuschen f. 6 Schillinge u. eigenem Fischgezeug, sagt gleiches aus u. dasselbe habe er bei 50 Jahren Heutschil Kirstan, den alten Preussen u. Camresaril (?) sagen hören. 5) Hans Kalk, Mitbürger u. Fischer zu Kr., mit einem Häuschen i. W. v. 10 Mk., bek., er hätte von Niclos Bule, Hans Preuss u. Laubog sagen hören, daß die Grenze bis auf des Keisers vort gehe, sonst wisse er nichts. 6) Hans Woite, ein Bauer von Tzauchsdorf u. der Stadt Untersasse, 40 Mk. schwer, bek., daß Erich u. Fritsche Lessnauwer[1]), des Bartusch Vater, mit der Stadt beim Polkengrabin wegen der Grenze verhandelt hätten u. „der von Wesinborg nicht, der hilt auf deme Lesnisschiu berge". Er selbst kenne die Grenze nicht, aber er habe Fritsche Lessnaw sagen hören, daß er die Grenzwälder habe bis auf ein Wasser, das da heißt Oderitz auf polnisch. 7) legten die gen. Bürger eine Aufzeichnung, die sie in ihrem Stadtbuch oder Heimlichkeit gefunden, über die Begrenzung ihres Stadtwaldes vor, dessen Wortlaut mitgeteilt wird. — Nach Rede u. Gegenrede der Parteien baten beide die Herzoge um Entscheidung. Diese mochten jedoch nicht gleich das. mit den Ihrigen ein Urteil fällen, sondern besandten ihre Mannen u. Städte, um mit ihnen ein Urteil zu finden. Dasselbe fiel dann zugunsten der Lessnawer aus unter ausführlicher Begründung aus dem Jus civile. Z.: Hans Gauwen, z. Z. Hauptmann zu Heinzendorf (Heinzenburg, Kr. Lüben, vor 1818 Kr. Glogau), Nickel Rotinborg, Hans Knobilsdorf, hzgl. Marschall, Hans Gebeltzk, Hauptmann zu Swebossen, Nickel Swenkenfeld, Bernhard Glaubis zu Großen Sweynen (Gr.-Schwein, Kr. Glogau) gesessen, Heinrich Reinsberg, Andris Unru, Hans Waldenrab (Wasserrabe?) zu Ogirschitz (Uchristen, Kr. Breslau?), Wilhelm v. Gerirsdorf (Giersdorf), Hauptmann zu Freyenstad, Hans Knobilsdorf zu Hermansdorff (Ochel-Hermsdorf), Nickel Senfteleben, dazu etliche Räte (Ratmannen) aus den Städten Glogau, Freystadt, Grünberg, Swebossen (Schwiebus) u. Tzulchaw (Züllichau), abgesehen von den Sprottauern, die sie von der Plage des Allmächtigen wegen zu dieser Zeit hierzu nicht hatten „verbotten" dürfen. Or. Perg., an dem ehemals das große gemeinsame hzgl. S. gehangen hatte u. an dem darauf (z. Z. der Abschriftnahme, c. 1840) 2 S. der preuß. Glog. Kriegs- u. Dom.-Kammer hingen.

2) 1532 Aug. 30 (Freit. nach dec. Joh.). Zue Nawe Zellen (Neuzelle). Georg v. Sschirne, Hauptmann

[1]) Im Text steht Fritsche u. Erich. Oben wird aber Fritsche des Bartusch Vater genannt.

zu Sommerfeld, u. Hans v. Knobilsdorff, Verweser zu Krossen, als Kommissare des Kurf. v. Brandenburg u. neben ihnen Melcher v. Lobin, Hauptmann zu Zulch (Züllichau), u. Hans v. Prunenberg zu Zetiz (Zettitz, Kr. Krossen) treffen einen Vergleich zwischen dem edlen u. wohlgebornen H. Jone Tunckel, Herrn v. Bernizkow, u. dem gestrengen ehrenfesten H. Franz v. Rotenburg, Ritter, wegen einer Einlagerzehrung des letztern zu Sommerfeld beim Wirt zum Musterer. Or. Pap. mit den aufgedr. Siegeln des v. Tzschirne u. des v. Knobelsdorf (laut Beschreibung).

3) 1488 Febr. 15 (Sonnt. n. Dor.). o. O. Nickel Tschambor zum Szaber (Saabor), Hans Leszlaw zum Plotty (Plothow) u. Kaspar Leszlo zum Jonszberge (Jonasberg) gesessen, verpflichten sich als Selbstschuldige um die Gewehr des Erbkaufes zwischen Hans Lesznaw zu Lesznaw (Lessen, Kr. Gr.) gesessen samt seinen Söhnen u. Nickel Rotbinburg zu Seyferszholtz ges. um das Gut Schedorff (Seedorf) i. Weichb. Grünberg mit obersten u. niedersten Gerichten, mit Fischereien etc., mit freier Hutung für das gute Zedorff in den Netkisschen Wäldern, wo die von der Netke eine freie Hutung haben, mit den Trieben und Wegen von altersher, mit allerlei Holznutzung, mit einer freien Zeidelweide auf der Seifersholzer Heide zu beiden Seiten, auf der Drenysschen (Drehnow) zu beiden Seiten, mit den Rechten, die die Zeidler von Leschen (Lessen) an Zeidelweiden auf den vorgen. u. auf andern Heiden hätten, wo die v. Zedorff Zeidelweiden haben u. wie diese gen Seedorf gehört haben, mit der Zeidelweide auf der Lesznawer, auf der Plothener Heide u. auf der Nettkischen Heide. Dies alles sollen Nickel Rothenburg, seine Ehefrau Anna u. seine nachkommenden Besitzer besitzen unter ihrer Bürgschaft mit Hilfe des Hofrichters zu Gr. Or. Perg., an dem (laut Beschreibung) das S. des Tschambor bereits fehlte, u. mit dem des Leszlaw in grünem Wachs (ein Anker im Schilde) an Pergamentstreifen.

4) 1451 April 6 (Dienst. n. Ambrosii). o. O. Dietrich, Propst des Klosters vor Gubbin (Guben), Eufemia Tschetschwitz, Äbtissin, Barbara Buckischdorff, Priorin, Ilse Bomisdorff, Unterpriorin, u. die ganze Sammlung des Kl. bestätigen dem Bartusch Kuser einen Brief v. 9. Dez 1414 (Sonnt. u. Conc. Mar.) o. O., durch welchen Heinrich, Propst des Kl. vor Guben, Betka v. Egenitz, Äbtissin, Sophia Wolferichs, Priorin, Agnes Pisers, Unterpriorin, u. die ganze Sammlung des Kl. 2 Schock j. Z. im Dorfe zu Kalke (2 Ml. sö. von Guben) wiederkäuflich dem frommen Manne Hans Kuser, ihrem Untersassen das., verkauft haben um 20 Schock Gr. böhm. Münze, mit welchem Gelde sie das versetzte Dorf mitausgelöst hatten vom Kempnitze; es folgen nun noch weitere Bestimmungen, auf welchen Leuten zu K. dieser Zins ruhen soll. Diesen Brief bestätigen von neuem Propst Dietrich u. Äbtissin Eufemia mit Rat der Ältesten u. der ganzen Sammlung unter dem Klostersiegel. Or. Perg. mit dem Klostersiegel, die Himmelfahrt Mariä darstellend, an Pergamentstreifen (laut Beschreibung).

5) 1418 Mai 23 (Mont. vor h. Leichnam). Tymendorff (Thiemendorf, Kr. Krossen). Hans v. Gebelzk, Gottfried, Nickel Sandaw, Frentzil Franke, Bürger zu Gubbin, an einem u. Andris Unru, Nickel Rotinborg, Nickel v. Stoplau (Tschepplau, Kr. Glogau ?) u. Hans v. Knoblauchsdorff zu Hermansdorff (Ochel-Hermsdorf) an anderm Teile als Richter u. Schiedsleute machen eine Teiding zwischen der Stadt Krossen an einem u. Erich v. Lessnaw, Christoph, Fritsche, Hans u. Jürge Gebr. v. Lessnaw an anderm Teile wegen der Zwietracht um die Wälder zwischen der St. Kr. u. dem Lesschin (Lessen u. Läsgen). Die Grenze soll anheben bei dem Malhaufen unter dem Walde an dem Acker im Steffanswinkel, dann quer durch den Wald bis zu dem Malhaufen an dem obersten Ende auf ihres gn. H. Herzogs Wenzlaw Wiese u. von da aufs allergeradeste auf die Oder zu. Was oberhalb liegt, gehört „kegen dem Lesschin", was unterhalb liegt, gehört der St. Kr. Beide Teile geloben, sich diesem Schiedsspruch zu fügen, u. alle besiegeln diesen Brief. Or. Perg. von dessen 10 an Pergamentstreifen hängenden Siegeln nur noch die mittleren 5 vorhanden waren (laut Beschreibung).

6) 1425 März 9 (Freitag vor Oculi). o. O. Heintze Stossche, Ritter, Erbherr zu Jonisdorff bek., daß vor ihm sein Untersasse, Clymko, Schulz das., ½ Mk. j. Z. in u. auf allem seinem Besitz u. besonders auf

seiner Scholtisei zu Jonisdorff (Johnsdorf) gelegen im Münsterbergschen Gebiet der tugendsamen Jungfrau Ketterleyn Frysinne „und zu hultze in das haus, do se itzunt inne ist mit allen eren inwonerynnen“, u. allen Nachfolgern, die das Haus besitzen werden, jedoch rückkäuflich um 5 Mk. Pf. böhm. Gr. Or.-Perg. mit dem S. des Ausst. an Pergamentstreifen (laut Beschreibung).

7) 1495 Okt. 19 (Mont. n. Hedwig). Glogau (gesch. u. geg.). (Ich) Joh. Polack von Carmickaw, des Fürsten Johann Albrecht, Königs zu Polen etc., im Fürstentum Gr.-Glogau gemeiner Hauptmann u. Verweser, bek., daß vor ihm der ehrbare, wohltüchtige Melchier Logaw all sein Gut u. väterl. Anteil zu Leslaw (Lessen) i. Weichb. Grünberg mit Bauern, Gärtnern etc. dem ehrbarn u. festen Opitz Bomsdorff verkauft u. aufgelassen hat. Z.: Hans Ebresbach zu Schone (Schönau, Kr. Glogau), Bernhard Przimcko zu Goste (Gustau, Kr. Glogau), Ernst Tschammer zu Osten, Hans Nostwitz auf Warttenberg, Kaspar Brawn zu Weichnitz (Weichnitz, Kr. Glogau), z. Z. Hauptmann zu Sprott(au), Bernhard Kotwitz zu Czolnig (Zölling, Kr. Freystadt), Georg Knobilsdorff zu Kommernigk (Kummernik, Kr. Glogau) u. Kaspar Rorr, des Fürstentums Gr.-Glogau Kanzler u. Ausf. dieses. Or. Perg. mit S. an Pergamentstreifen.

Gemeinde: Hutungsseparation 1824, Rezesse, Gemeinheitsteilungen, Servitutablös. u. sonstige mod. Akten.

Lättnitz. Dominium: Fideikommißherrschaft Buchelsdorf. Wegen des dort befindlichen Schloßarchivs ging wie bei Buchelsdorf (s. das.) die Verweisung an den Pastor zu L., Tschersich. Derselbe hat in langjähriger, mühevoller Arbeit ebenso umfassend u. erschöpfend, wie kritisch sichtend eine sehr umfangreiche handschriftliche Chronik von L. u. Umgegend seit den ältesten Zeiten verfaßt, sodaß wegen des zu L. befindlichen historischen Quellenmaterials auf diese Chronik verwiesen wurde. „Weil alles sorgsam in der Chronik verwendet worden ist, wäre eine weitere Verzeichnung der zu L. befindlichen Dokumente unnütze Arbeit“. L. sei alter Besitz der v. Knobelsdorff u. soweit das vorhandene Material familiengeschichtlich von Interesse, habe der General v. Kn. zu Hannover alles gesammelt. Diese Chronik, die ein Muster in ihrer Art ist durch die Flurkarten, welche die Entwicklung vom Dominium u. des bäuerlichen Besitzes in den verschiedenen Jahrhunderten darlegen, ist, obgleich sie verdient hätte, durch den Druck der Forschung allgemeiner zugänglich gemacht zu werden, durch A. Foerster, Geschichtliches von den Dörfern des Grünberger Kreises (1905) S. 93 ff., verwertet und dann nochmals S. 286 ff. ganz erschöpfend ausgenutzt worden. — Gemeinde: Gar nichts vorhanden, da 1874 alles abgebrannt. — Kirche und Schule: Das vorhandene Material ist in der vorgenannten Chronik verwertet worden.

Lansitz.[1] Dominium: Stadtgemeinde Grünberg. — Gemeinde: Regulierung des Urbarii auf dem Grünberger Stadtdorfe L. 1769; das von den Gemeinden L. u. Woitscheke aus dem Grünberger Kämmereiforste von den Windbrüchen auf 30 Jahre im Voraus genommene nötige Bauholz 1792/1798; Nachweis der von der L.er Gemeinde mit barem Gelde an die französischen Truppen bezahlten Getreide-, Körner- u. Heulieferungen 1808; Verfügungen der Stadtobrigkeit von Grünberg an das Dorfgericht zu L. 1800; Quittungen und Belege über Einnahmen u. Ausgabe der Gemeinde L. 1830/1831; Fischerei- u. Hutungsgerechtigkeit der kleinen Leute zu L. u. Woitscheke 1770/1773; Summarischer Nachweis der von der L.er Gemeinde prästierten baren Kriegsgelder-Zahlungen 1807/1808; Klage wegen der Sommer-Saathutung des Kämmereipächters Martiny zu Krampe c/a. Bauerschaft zu L. 1824, 1836; Kgl Konfirmation des Vergleichs zwischen der Stadt Grünberg und der Gemeinde L. wegen Hutung, Holzung, Eichelmast 1749 i. begl Abschr. v. 1768; General-Repartition der Kriegssteuerausschreibungen 1808; Kriegs-, Fleisch-, Geld-Repartition 1808; Wiedereinführung der Dreidinge 1835; Berechnung des L.er Tafelgelder-Beitrages (sc. für den französischen General) 1808; Angelegenheiten der Erbscholtisei zu L. 1818/1835; Kgl. Konfirmation des Vergleichs mit der Gemeinde Woitscheke wegen Eichelmastung i. L.er Wald (v. 1749) 1797. — Alles jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch.; sonst das. nur noch moderne Akten, wie Klassensteuerrollen, Prozeßakten etc.

[1]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 57 ff.

Lawaldau.[1] Dominium: Seit 1801 dismembriert. — Gemeinde: Verkauf des Dominiums etc. an die Gemeinde 1801, geb.; Steuerrollen u. Rechnungen der 50er Jahre; Rezesse 1878; sonst nur Modernes.

Lessen, Groß-.[2] Dominium: Herrschaft Läsgen. — Gemeinde: 1866 alles verbrannt.

Lessen, Wenig-.[3] Dominium: nicht vorhanden. — Gemeinde: Klage des Lohnschulzen Bothe gegen den Erbscholtiseibesitzer Helbig wegen rückständigen Gehalts 1836/1838; Auseinandersetzungsplan in der Separationssache 1877; Holz-Ausgleichungs-Berechnung in der Separationssache 1878; Ablösung der Dienste und die Gemeinheitsteilung 1809/1829; Prozeßakten der Gemeinde c/a. Herrschaft wegen Hutung, Dienstablösung, Einpfarrung nach Logau etc. 1780—1830; Steuerlieferzettel 1839—1847; die streitigen Hutungsbefugnisse 1824/1830; Gemeinheitsteilung 1834; Ablösung der Waldservitute 1834; Vermessungs- und Bonitierungsregister 1838; eine Anzahl loser Schriftstücke betr. Hutung, Dienstablösung, Regulierung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse etc. 1827/1880. — Alles jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch.

Lipke.[4] Dominium: Herrschaft Kolzig. — Gemeinde: nichts ermittelt.

Loos.[5] Dominium: Herrschaft Saabor. — Gemeinde: Nur moderne Akten (da 1863 alles frühere verbrannt ist).

Milzig.[6] Dominium: Herrschaft Saabor. — Gemeinde: 1) Prozeßakten c/a. Dominium wegen Gemeindehutung etc., 1. Hälfte des 19. Jahrh.; 2) Steuerrechnungen, Quittungen etc. 18/19. Jahrh.; 3) Naturalleistungen für die Belagerung von Glogau etc. 1813/1814; 4) Steuerumlagen 18/19. Jahrh.; 5) Dreidingsordnung v. 1746; 6) Dorfgerichtsbarkeit, wie Mietsverträge, Ehekontrakte etc. 17/18. Jahrh. — Alles dies jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. — Ferner Gemeinderechnungen von 1810 ab; Rezesse u. dgl.; Kurrenden 1832 ff. — Katholische Pfarrei:[7] Kirchenakten betr. Milzig, Loos u. Droschkau ab 1700 u. die Kirchenruine zu Loos 1870.

Nettkow, Polnisch-. Herrschaft (die Majoratsherrschaft Rothenburg—Polnisch-Nettkow, welche heute aus 12 Rittergütern i. den Kr. Grünberg, Freystadt, Jauer u. Krossen besteht, war vom 14. Jahrh. an bis z. J. 1788 i. Besitz des Geschl. v. Rothenburg. Nach deren Aussterben erwarb die Herrschaft P.-N. Herzog Peter v. Kurland-Sagan. Darauf kam sie durch Erbgang an dessen Tochter Fürstin Pauline Marie Luise v. Hohenzollern-Hechingen u. 1838 an deren Sohn Fr. W. Konstantin, den letzten Fürsten von Hoh.-Hech. Aus dessen Ehe mit Amalie Freiin Schenk von Geyern entstammte ein Sohn, der den Namen u. Titel eines Grafen v. Rothenburg erhielt und Besitzer der zu einem Familien-Fideikommiß vereinigten Güter der Herrschaft wurde)[8]: Das alte reichhaltige Archiv der ehemaligen Grafen v. Rothenburg hat sich glücklicherweise in die Jetztzeit herübergerettet und fristete in einem versteckt gelegenen massiven Turmzimmer der Rentei ein verborgenes Dasein. Weiter befand sich noch in der Kanzlei eine Anzahl älterer wichtiger Urkunden und Akten neben großen Mengen moderner Verwaltungsakten, und außerdem noch, wie auch in der Rentei, viele reponierte Akten. Dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Fideikommißherrn H. Grafen v. Rothenburg und seines Generalbevollmächtigten H. Gruenig glückte es, den reichen Urkunden- u. Aktenschatz, soweit er nicht für Verwaltungszwecke mehr benötigt oder aus Familienrücksichten zurückbehalten wurde, als Depositum für das Breslauer Staatsarchiv zu gewinnen. Hier ruhen jetzt die Urkunden in chronologischer Reihenfolge; die Akten aber, die am ursprünglichen Ort ganz ordnungslos durcheinander lagen u. über die sich auch kein altes Repertorium vorfand, wurden, wie sie in die Hand kamen, verzeichnet u. laufend numeriert u. ihre Aktentitel durch ein Inhaltsverzeichnis wie auch durch ein Personen- u. Ortsregister bequem nutzbar gemacht.

---

[1]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 6 ff. — [2]) Ebenda S. 105. — [3]) Ebenda S. 106 ff. — [4]) Ebenda S. 247 ff. — [5]) Ebenda S. 184 ff. — [6]) Ebenda S. 192 ff. — [7]) Berühmt ist der dortige Altarschrein (aus der ehemaligen Looser Kirche stammend), ein Meisterwerk der Holzschnitzkunst des 16. Jahrh. — [8]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 112 ff.

I. Urkunden von 1420—1786 (jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch.).

1) 1420 Juni 21/28 (Freitag an St. Joh. d. Täufers Tag).[1] Krossen. Heinrich, Herzog i. Schlesien, Herr zu Gr.-Glogau, Krossen etc., bek., daß er in dem Streite zwischen Siegmund v. Leslow zum Plot (Plothow) mit Macht seiner Brüder und Zcachmann [u.] Nickel Nawenwelder zur Polenisschen Netke (Polnisch-Nettkow) auch mit Macht ihrer Brüder wegen der Freiheit der Lessloer u. ihrer Leute in der Netker Wald und Heide nach Anhörung beider Parteien erkannt und gesprochen habe, daß die Lesloer u. ihre Leute die Freiheit haben, in dem Netkower Wald frei Bau- u. Brennholz zu ihrem Nutzen u. Bedarf zu hauen, ferner freie Hutung, Gräserei u. Fischerei haben. Die Grenzirrung soll besonders geschlichtet werden. Z.: Wilhelm von Gerssdorff, z. Z. Hauptmann zu Czuchow (Züllichau), Bernhard Amptitcz u. andere Räte, ferner Michael hzgl. Schreiber u. Ausf. dieses. Or. Perg., an dem nur noch Rest des Siegelstreifens hängt.

2) 1476 April 1 (Mont. n. Jud.). Köln a. d. Spree. Johann, Markgraf zu Brandenburg etc., bek., daß er auf Bitten seines Vogtes zu Cotbus, Rates u. lieben Getreuen Siegmund v. Rotenburg, falls derselbe ohne männliche Leibeslehnserben abgehen sollte, seinen Brüdern Werner, Ludwig u. Henning gen. v. R. die Lehen zu gesamter Hand verliehen hat. o. Z. Or. Perg. mit dem S. wie vorher.

3) 1480 Mai 8 (Mont. n. voc. Jue.). Köln a. d. Spree. Johann, Markgraf zu Brandenburg etc., bek., daß er seinem Landvogt zu Cotbus, Rat u. lieben Getreuen Siegmund v. Rottemburg u. seinen Erben 300 rhein. Gulden auf das erste Angefälle u. Mannlehen, so ihm, dem Markgr., in seinen Landen der Marken zu Brandenburg und im Land zu Kottbus oder sonst allenthalben in allen seinen Lehnschaften anheimfallen würde, zum Ersatz für einen freien Oderkahn, den er ihm zuvor auf Lebenszeit zugesagt hatte u. auf den derselbe ganz verzichtet, geliehen u. verschrieben hat, doch unschädlich den früher von seinem Vater und ihm ergangenen Begnadungen u. Verschreibungen, auch der Schulwolzin Güter ausgenommen, die seinem Stift auf seinem Schloß Coln nach ihrem Tode gegeben u. zugeeignet sind. Wären die anheimgefallenen Lehngüter 300 rhein. Gulden nicht wert, so soll er sie gleichwohl auf die 300 Gulden anzunehmen Macht haben und auf den nächsten Anfall warten, bis er der 300 Guld. ganz und gar vergnügt u. bezahlt ist. O. Z. Or. Perg., vom S. nur noch der Einschnitt vorhanden.

4) 1484 Aug. 3 (Dienstag n. Petri ad vinc.). Köln a. d. Spree. Johann, Markgraf zu Brandenburg etc., bek., daß sein Vetter, Rat u. lieber Getreuer Eyttelfritz, Graf zu Czoller u. Herr zu Rotzuns, Verweser zu Krossen, welcher das gen. Amt Krossen mitsamt dem Bobersbergischen Ländchen mit aller Zugehörung in Hauptmannschafts- u. Amtsweise von Herrn Albrecht, Kurfürst, Markgraf zu Brandenburg, u. von Frau Barbara, vermählter Königin zu Boehmen etc., seinem Vater u. seiner Schwester, wegen geliehener 4500 rhein. Gulden überwiesen erhalten hat, jetzt das Dorf Welmeniz (Wellmitz, Kr. Krossen) mit dem dabei gelegenen See, Welmenitzer See gen., zu seinem (d. Ausst.) Schloß Crossen gehörig und im Bobersbergischen Ländchen gelegen, seinem (d. Ausst.) Vogt zu Sommerfellt, Rat u. lieben Getreuen Siegmund v. Rottemburg, dessen Söhnen Franz u. Siegmund sowie den nachkommenden Söhnen, ihren Leibeslehnserben bzw. auch den Töchtern, für 900 rhein. Gulden mit dem Vorbehalt des Wiederkaufs verkauft und sich in einem Reversbrief gegen ihn (d. Ausst.) u. seine Erben verschrieben hat, daß solche 900 rh. Gl. ihm (d. Ausst.) von den 4500 rh. Gl. bei der Wiederablösung von Krossen abgezogen werden sollen. Der Markgraf bestätigt denen von Rottemburg den Besitz dieses Dorfes u. Sees mit dem Recht des freien Weiterverkaufs, mit allen Gnaden, Rechten, obersten u. niedersten Gerichten, Diensten etc., bis sie dieser 900 rh. Gl. völlig bezahlt sind. Jedoch darf diese Einlösung bei ½jähriger Kündigung nur gleichzeitig mit der von Sommerfeld geschehen. Ausgenommen sind hiervon ferner 20 böhm. Mark jährlicher Renten, die dem vorgen. Siegmund v. Rottemburg außer dieser Versetzung davon verkauft worden sind, und die zu der Wiedereinlösung (sc. der

[1]) Die Datierung stimmt nicht, da der Johannistag i. J. 1420 nicht auf einen Freitag fällt.



Dorfes Wellmitz) nicht gehören sollen. o. Z. Or. Perg. mit dem 3fachen Schildsiegel des Ausst. in rotem Wachs an Pergamentstreifen.

5) 1501 Juni 21 (Mont. n. d. 8 Tag Corp. Xti.) Köln a. d. Spree. Joachim, Kurfürst, u. Albrecht, Gebr., Markgrafen zu Brandenburg etc., bek., daß ihr Rat Siegmund v. Rotemburg, Ritter, Vogt zu Somerfeldt, für sich u. seinen Sohn Siegmund v. R. sie gebeten hat, des letzteren ehelicher Hausfrau Anna 2 Teile an u. in dem Gute zu Beutnitz, den einen Teil, den er selbst erblich von Kaspar Grunenberg erkauft u. von den Mkgr. zu Lehen empfangen, den andern, wie ihn der Sohn von Hans Grunenberg auf Wiederkauf gekauft habe, als Leibgedinge zu verleihen. Die Markgrafen verleihen ihr dies zu einem Leibgedinge auf Lebenszeit und geben ihr darüber als Vormund Sigmund v. Lobben zu Nickern u. als Einweiser Hans Knobelsdorf zu Deutzschon Seger (Deutsch-Sagar). o. Z. Or. Perg., von der Besieglung nur noch der Einschnitt. — Abgedr. i. Cod. dipl. Brandenb. II. 6, 176.

6) 1503 Juni 23 (Freitag i. vig. Joh. bapt.). Glogau. Siegmund, des Königs Kasimir von Polen selig Sohn, in Schlesien Herzog, zu Troppau u. Groß-Glogau, Freistadt, Guhrau etc. Herr, bek., daß er auf Bitten des Siegmund v. Rothenberg, Ritters, zu Sommerfeld u. auf Hentzendorff gesessen, dessen Söhnen Franz, Siegmund u. Christoph v. R. und seines Bruders Söhnen Nickel u. Georg zu Drencko (Drentkow), sowie Hans u. Nicklas v. Rottennberg zu Hermsdorf (Ochel-Hermsdorf) gesessen, alle ihre Güter, die sie in seinen Landen zu Lehen haben, zu gesamter Hand geliehen hat. Z.: Herr Christoph v. Schidlowitz, Ritter, d. Ausst. Hofmeister, Paulus v. Schidlowitz, Doctor etc., d. Ausst. Rat u. Kanzler, u. Mikulasch Peschigk v. Bwlaw, Hauptmann. Or. Perg. mit dem stark beschädigten S. des Ausst. in rotem Wachs an Pergamentstreifen.

7) 1511 März 6 (donrstag nach dem asstage). o. O. [Siegmund] v. Rotenburgk, Erbherr zu Beute[nitz und zu D]euczem Nedtko (Deutsch-Nettkow) gesessen, bek., daß er Margarethen, des Hans Frolich Witwe, u. deren Kindern die Czeydelwede u. das Lehn vor De[u . . . Deutsch-Nettkow?] gelegen, zu einem Knechtlehn geliehen hat. o. Z. Or. Perg., laut Text eigenhändig geschrieben, das durch Feuchtigkeit etc. stark gelitten; vom Siegel nur noch der Streifen. In dorso: „Sigmundt Rothenburges Consens uber einer Zeydelweide Ao. 1511." Die Echtheit der Urk. ist nicht einwandsfrei.

8) 1519 Febr. 14 (am Tag Valentini). Ofen. Ludwig, zu Ungarn, Böhmen etc. König, Herzog zu Luxemburg u. in Schlesien etc., bek., daß er auf Bitten des vor ihm erschienenen Franz v. Rothennburg auf Sommerfeld demselben, seinem Bruder Christoph u. des weiland Siegmund v. Rothenburg nachgelassenen Söhnen Sebastian, Hans, Siegmund u. Nickel, ihren Vettern, alle ihre Güter, die sie in seinen Landen von der Krone Böhmen zu Lehen haben, zu gesamter Lehnhand geliehen hat. o. Z. Or. Perg., auf dessen Falte: Ad relationem illustris principis et dom. dom. Karoli ducis Munsterburgen., Olessinensis etc. Vom Siegel nur noch Rest des Streifens.

9) 1520 März 28 (Mittwoch nach Judica). Köln a. d. Spree. Joachim, Markgraf zu Brandenburg, Erzkämmerer u. Kurfürst, bek., daß er Franz, Sebastian, Hans, Siegmund u. Nickel, Siegmunds selig Söhnen, alle v. Rotemburg gen., Gevettern u. Brüdern und ihren männlichen Leibeslehnserben nach Abgang des ged. Siegmund selig zu einem rechten Mannlehn u. zu gesamter Hand geliehen hat die Güter, jährlichen Zinse und Renten: das „stettichen Tewtschen Netko" (Deutsch-Nettkow) mit aller Nutzung, Zöllen, Fähre nach laut des alten Briefes u. wie sie die Zölle u. Fähre von ihrem Vater selig geerbt, mit Mühlen, Vorwerken, Kirchlehen, obersten u. niedersten Gerichten, Zinsen, Gulten u. Renten, dazu die Güter Tornow, Grunow, Kosser (Cossar) die Hälfte, zwei Bauern zu Knokedell (Kuckädell) i. Weichb. Krossen gelegen; auch die Güter u. Dörfer Geren (Göhren), Hermszwald (Hermswalde) u. Welmenicz (Wellmitz) i. Bobersbergischen Ländchen gelegen, dazu Bewtuicz (Beutnitz) mit allen seinen Nutzungen, Kirchlehen, obersten u. niedersten Gerichten etc., dann den sechsten Teil an Bewtnitz, den jetzt des Ausst. Amtmann zu Czulch (Züllichau) Melchior v. Lobben im Besitz hat u. der des Albrecht Grunenberg selig gewesen ist, inmassen das

alles von den Gruuenbergern an ihren Vater selig u. an sie gekommen u. bisher von des Ausst. Vater selig u. wie derselbe dies alles zu Lehn u. in Besitzung gehabt u. gebraucht hat; dazu die Zinse und Renten zu Lagow (Logau) im Dorfe, wie sie die von den Lesslawen gekauft und bisher auch gebraucht haben. Ebenso soll auch die Sonderung von Rauch und Brot der gesamten Hand unschädlich sein. o. Z. Or. Perg. mit dem Vermerk: Tho(mas) Krull decanus in Coln secr. An Pergamentstreifen hängt das etwas beschädigte S. des Ausst. in rotem Wachs. — Abgedr. i. Cod. dipl. Brandenb. II. 6, 305/6.

10) 1532 Okt. 31 (am Abend Omn. Sanct.). Köln a. d. Spree. Joachim, Markgraf zu Brandenburg, Erzkämmerer u. Kurfürst etc., bek., daß er seinem Rat H. Franz v. Rottenburg, Ritter, Sebastian, Hans u. Nickel, Herrn Siegmunds selig Söhnen, alle die v. Rottenburgk gen., Gevettern u. Brüdern u. ihren männlichen Leibeslehnserben nach Absterben Siegmunds, ihres Bruders u. Vetters selig, die Güter, Zinsen u. Renten zu gesamter Hand geliehen hat: das Städtchen Deutschen Netkaw etc., wie in der vorhergehenden Urk. o. Z. Or. Perg. mit dem Vermerk: Thomas Krull decanus et secret. Vom S. nur noch die Einschnitte.

11) 1536 Mai 17 (Mittw. n. Cant.). Schloß Küstrin. Johann, Markgraf zu Brandenburg etc., bek., daß er Herrn Franz, Ritter, Sebastian, Hans u. Nickel, Siegmunds selig Söhnen, alle die v. Rottenberg gen., Gevettern u. Brüdern u. ihren männlichen Leibeslehnserben etc., alles wie vorher. O. Z. Or. Perg. mit den Vermerken: Commissio propria illustr. principis etc. Frantz Nawman cancellarius scripsit. Vom S. nur noch die Einschnitte

12) 1539 Dez. 25 (1540 Weihnachten). Köln a. d. Spree. Joachim, Markgraf v. Brandenburg, Erzkämmerer u. Kurfürst etc., bek., daß ihm Nickel v. Rottenburg zu Peytenycz (Beutnitz) 1000 rhein. Gulden zu 6% bei gegenseitiger vierteljährlicher Kündigung geliehen hat. Bürgen: Eustachius v. Schlieben, Hauptmann zu Czossen (Zossen), H. Andreas v. Schlieben, Komtur zu Lagow (Logau), Jakob v. Arnym, Amtmann zu Liebenwalde, Hans v. Arnym zu Ziechow, Mathias v. Saldern, Kämmerer, Hans v. Knobelstorff zu Hirsfelde (Hirschfeldau), Nickel v. Knobelstorf zu Sager (Sagar) u. Nickel v. Schlieben. Or. Perg. mit den Siegeln des Kurfürsten u. der 8 Bürgen, von denen die der beiden Knobelsdorf jetzt fast völlig zerstört sind, an Streifen.

13) 1550 Jan. 8 (Mittwoch n. Trium regum). Küstrin. Johann, Markgraf zu Brandenburg etc., bek., daß sein Rat Sebastian v. Rottenburg seiner ehel. Hausfrau Anna seinen Anteil am Städtlein Beutnitz samt dem Sitz in dem Dorfe Alt-Beutnitz, mit allen Bauern etc., dazu die Schäferei zu B. u. auf der Heide samt allem Ackerwerk, Weinwachs u. Wiesen, allen Seen etc. als Leibgedinge verschrieben hat. Heiratet sie dagegen wieder, so erhält sie ihre 700 Gulden Heiratsgut zurück und die andern 700 Guld. lebenslänglich als Rente mit jährlich 70 Gulden verzinst. Vormund: H. Andreas Schlieben, Komtur zu Lagaw (Logau), Einweiser: Siegmund v. Loben zu Kemmen. o. Z. Or. Perg. mit dem 4schildigen Siegel des Ausst. an Streifen.

14) [15]53 Sept. 1 (a. T. Egidii). o. O. Die Kammergerichtsräte des Markgrafen Johann v. Brandenburg etc. erkennen auf Grund der Beweise des Hans v. Rottenberg u. des Michel Lagaw, Erbherren zur Polnischen Netkaw, wider die Lesslawer zum Plott (Plothow) für Recht, daß erstere ihr Intent zur Notdurft erwiesen haben und deshalb letzteren u. ihren Untertanen die Fischerei in dem Hamerbach nicht weiter als bis an den Grucz oder Groczbach zustehe u. sie weiter nach dem Uetker See zu sich der Fischerei u. Hutung etc. zu enthalten haben. Or. Perg. mit dem fürstl. Sekret besiegelt.

15) 1555 Dez. 31 (Neujahrsabend). Küstrin. Joh., Markgraf v. Brandenburg etc., bek., daß er den Gebr. Bastian u. Hans u. den Gebr. Siegmund u. Alexander, Herrn Franz' selig Söhnen, u. dann auch Christoph nach Absterben seines Vaters Nickel, allen den Rottenbergern u. ihren männlichen Leibeslehnserben zu gesamter Lehnhand geliehen hat die Güter, Zinse u. Renten: das Städtchen Deutsch-Nettkaw mit Zöllen, Fähre etc., die Güter Tornaw, Grunaw, Kosser (Cossar) die Hälfte, zwei Bauern zu Knokedel (Kuckädel) i. Weichb. Krossen, die Güter u. Dörfer Gereu (Göhren), Herrnsawalde (Hermswald) u. Welmeniz

(Wellmitz) im Bobersbergschen Ländchen gelegen, Beutnitz mit allen seinen Nutzungen etc., dann den sechsten Teil an Beutnitz, den jetzt des Ausst. Hauptmann zu Czulch (Züllichau) u. Rat Hans v. Loben im Besitz hat etc., dazu die Zinse u. Renten zu Lagaw (Logau) im Dorfe, wie sie die bisher gebraucht haben. o. Z. Or. Perg. mit dem roten S. des Ausst. an Streifen.

16) 1564 Okt. 22 (Sonnt. n. Ursula). Krossen. Joh., Markgraf v. Brandenburg etc., bek., daß er Hans v. Löben, seinen Hauptmann zu Czüllich (Züllichau), mit Bastian u. Christoph, Gevettern, den Rotenburgern zu Beutnitz, wegen ihrer Grenz- und Besitzstreitigkeiten in 31 Punkten, wie genau im einzelnen angegeben wird, verglichen habe: Teiche bzw. Wiesen zu Glambock (Glembach) u. Drewitz; Fischerei; Gärtner zu Glembach, Strauben (Straube), Drewitz, Doberseul (Dobersaul), Alt-Beutnitz u. das Städtchen Beutnitz; Zins von den Rodungen der Bauern, Rodungen der Rotenburger; neuangelegte Teiche [Kommissare zur Augenscheinnahme Hans Grunberg zu Skuren (Skyren) u. der markgräfl. Schaffer zu Krossen Thomas Reichenow]; Nutzung des Wehrs am Beutnitzer See; Fischerei in den Seen u. Bächen, Bierbraurbar, Krüger auf dem Hammer; Straubensche Mühle; Zins des Rademachers zu Dobersaul; Erbgeld des Hammermeisters; Kohlenrechnung; Ziegelofen u. Ziegelscheune; Zöllner i. Städtchen Beutnitz; Sägemühle Schlichtingsmühle; Werder im Leutnitzer See; Brauhaus, Holzordnung; Mietsgeld für das Altaristenhaus zu Beutnitz, Inventar der Kirchengeräte, Kirchenrechnung der Kirchväter, Lade für das Kirchengeld; Schäferei-Jagdrecht; Entenschläge u. anderes kleines Weidwerk; Abbrechen von feuergefährlich nahe an den Nachbar herangerückten Gebäuden. Or. Perg. mit dem Sekret des Ausst., den drei Siegeln u. Unterschriften der 3 Obgen. an Streifen.

17) 1565 April 11 (Mittw. n. Jud.). Küstrin. Joh., Markgr. v. Brandenburg etc., urk., daß er den Hans v. Rotenburgk zur Deutschen u. Polnischen Nettkow auf dessen Bitte folgenden Vertrag bestätigt habe:

1564 Febr. 29 (Dienst. n. Rem.). o. O. Hans v. Rothenburg zu Deutsch- u. Polnisch-Nettkow u. Hans v. Lesslow zum Plott (Plothow) vertragen sich wegen einer Mühle am Fließ, die Hammerbach gen., u. wegen der Wassergerechtigkeit etc. Z.: H. Ulrich Herr v. Kittlitz von der Schweidnitz aufm Jonsperg (Jonasberg) als Obmann u. Schiedsrichter, Georg v. Dier zu Herzigewalde (Herzogswaldau, Kr. Freystadt) u. Melchior v. Niesemeusiges (Niesemeuschel) zu Reichenow auf des Lessel Seite, Mathias v. Tschammer zum Saber (Saabor) u. Christoph Solgast zu Timendorf (Thiemendorf, Kr. Krossen) auf des Rotenburg Seite.

Or. Perg. mit dem stark beschädigten S. des Ausst. an Streifen.

18) 1575 Juni 15 (Mittw. a. T. Viti). Köln a. d. Spr. Johann Georg, Markgraf v. Brandenburg, Erzkämmerer u. Kurfürst etc., bek., daß er nach Abgang seines Vetters weiland Markgrafen Joh. v. Brdbg. seinen Getreuen Hans, Melchior u. Nickel, Hansens Söhnen, Christoph, Nickels Sohne, u. Alexander, Herrn Franz selig Sohne, Gebr. u. Vettern v. Rottemburgk u. ihren männlichen Leibeslehnserben zu gesamter Lehnshand verreicht hat die Güter, Zinse u. Renten: das Städtchen Teuzschen Nedtkow (Deutsch-Nettkow) mit Zöllen, Fähre etc.; die Hutung u. Trift auf der Leutterstorfischen Heiden, auch Brenn- u. Bauholz das. für sie u. ihre Leute zu Nezkow, aber nicht zu verkaufen, wie ihnen die Stissel zu Leutterstorf (Leitersdorf) solches zugestanden; das Holzflößen aus ihren Wäldern zu Nezkow den Oderstrom bis gen Frankfurt hinab, wie sie dies bei Markgraf Johanns selig Zeiten laut des Verwesers zu Krossen schriftl. Bericht im Gebrauch gehabt; 6000 Tl., so Hans, Melchior u. Nickel v. Rottemburgk von Christoph v. R. für die Lehngüter, die sie zu ihrem Teil von Bastian v. R. selig ererbt, empfangen, welche Lehen bleiben u. forderlich an Lehen angelegt werden sollen; dazu Städtlein u. Dorf Alt- u. Neu-Bentheniz (Beutnitz) mit allen Nutzungen, Kirchlehen etc. u. was sonst in den Dörfern sie haben (welche Dörfer, wie sie berichten, sein:) Dobbersin (Dobersaul), Lambach (Glembach), Tribicz (Drewitz) u. Straube; dann den sechsten Teil an Benttenicz, den jetzt Hans v. Lebens selig Erben in Lehn u. Besitz haben; item die Güter Tornow, Grunow, Kosser (Cossar) die Hälfte, zwei Bauern zu Kuekedel (Kuckädel) i. Weichb. Krossen; auch die Güter u. Dörfer Gerun (Göhren), Hermsswalde u. Welmniz (Wellmitz) i. Bobersbergschen

Ländchen gelegen, dazu das Vorwerk, die Zinse u. Renten zu Logaw (Logau) im Dorfe, wie sie die bisher gebraucht; item das Gut u. Dorf Drenow i. Kroßnischen Weichb. (Drehnow, jetzt i. Kr. Grünberg) mit obersten u. niedersten Gerichten, Kirchlehen etc. Or. Perg., vom S. nur noch Rest des Streifens vorhanden.

19) 1579 Nov. 14. Küstrin. Johann Georg, Markgr. v. Brandenb. etc., bek., daß er folgenden Vertrag unter den Rotenburgern zu Beutnitz über die hinterlassenen Lehngüter ihres Vetters Alexander v. R. bestätigt habe:

1579 April 11. Krossen: Christoph v. R. auf Beutnitz zum ersten, Niklas v. R. zu P.-N. zum anderen u. Hans, Christoph u. Georg Gebrüder, Söhne von Hans v. R. dem Jüngeren zu P.-N., zum dritten Teil teilen die Lehngüter ihres ohne männl. Leibeslehnserben verstorbenen Vetters Alexander v. R. auf Groß-Leslow (Gr.-Lessen) derart, daß, abgesehen von etlichen Lehngütern i. Weichb. Krossen, die er ihnen sämtlich zugleich hinterlassen, die Dörfer Tornow mit Vorwerk, halb Cossar, zwei Bauern zu Kuckadell (Kuckädel) samt Gerichten etc., so wie sie Siegmund u. Alexander v. R. 1558 April 13 (Mittwoch nach Ostern) geteilt hatten, dem Christoph v. R. zufallen u. zu 8859 Tl. etc. angeschlagen werden, die Dörfer Göhren mit Rittersitz, Schäferei etc., Wellmitz, Hermeswalde, Grunow, Lage (Logau) dem Niclas v. R. u. den Söhnen von Hans v. R. zufallen u. zu 24647 Tl. etc. gerechnet werden, und diese dem Christoph v. R. 3460 Tl. herauszahlen zum Ausgleich ihrer Anteile, wovon 3000 Tl. wieder zu Lehen angelegt werden, an denen auch Niclas u. die Söhne von Hans Anteil zu gesamter Hand haben sollen. Der Ritterdienst, den Alexander v. R. mit 6 Pferden geleistet hatte, soll von jedem der drei Anteile mit zwei Pferden geleistet werden. Z.: H. Abraham v. Grunenberg, Verweser zu Krossen u. Vorm. der unmündigen Hans, Christoph u. Georg v. R., Vicekanzler Michael Romanus, Melchior v. Lossow auf Gander (Gaudern), Siegmund v. Schlichting auf Starpel nebst denen v. Rotenburg.

Or. Perg. Vom S. nur die schwarz-weiße Schnur erhalten.

20) 1582 November 14. Glogau. Karl Herr v. Bieberstein auf Doeben, k. u. k. böhm. Hauptm. des F. Glogau, bek., daß Caspar, Adam, Joachim, Hans, David u. Abraham v. Leslau, Gebrüder u. Vettern zu Schertendorf u. Ploth (Plothow), Samuel Landeskron als Vormund von Anna u. Dorothea sowie Hans Loeben zu Plau namens seiner Gemahlin Euphemia geb. Lesloin (v. Leslau) das von ihrem Bruder, Vetter u. Schwager Siegmund v. Leslau ererbte halbe Dorf u. Gut Schertendorf i. Weichb. Grünberg mit Schäferei, Vorwerk, Schneidemühle, mit Anteil an einer Mehlmühle etc., Bauernschaft, Gärtnern, Ober- u. Mittelgerichten, wie es Siegmund Leslau von seinem Vater ererbt, an Melchior v. Landkron verkauft haben. Er gibt es diesem zu Lehn u. genehmigt, daß Melchior von Lesslau seinen Bruder Samuel von Lesslau zu Seiffersholz zu gesamter Lehenshand mit angenommen hat. Or. Perg. mit d. Amtss. des Ausst. an Pergamentstr.

21) 1598 April 5. Köln a. d. Spr. Joachim Friedrich, Markgraf v. Brandenb., Kurf. etc., bek., daß er nach dem Tode seines Vaters Kurf. Johann Georg seinen Getreuen Nickel v. Rotenburg, Sohn von Hans dem Älteren, Hans Christoph v. R., Sohn von Hans dem Jüngeren, u. Christoph v. R., Sohn von Nickel, u. ihren männl. Leibeslehnserben zu rechtem Mannlehen u. gesamter Hand verliehen hat das Städtchen Deutsch-Nettkow etc., wie 1575 Juni 15. Or. Perg., vom S. nur noch der Pergamentstr. erhalten.

22) u. 23) 1605 Juli 31 (Mittw. n. Jac.). Küstrin. Joachim Friedrich, Markgr. v. Brandenb., Kurf. etc., bek. als Lehnsherr seine Einwilligung dazu, daß Hans Christoph v. Rottenburgk auf Nettkow u. Gehren (Göhren) seiner Ehefrau Maria die von ihr eingebrachten 2000 Tl. Ehegeld als Leibgedinge verschrieben hat, dazu die Zinsen zu 10% von 2000 Tl. als Gegenvermächtnis u. von 2000 Tl. als jährl. Unterhalt. Falls sie sich wiederverheiratet, sollen ihr nur das Ehegeld u. das Gegenvermächtnis zustehen. An Stelle der 6000 Tl. soll sie für ihren Witwenstand die Nutzung des Gutes Deutsch-Nettkow wählen können, doch dann den Unterhalt der Kinder zu tragen haben. Or. Perg. mit Sekret des Ausst., „dessen sich unsere Newmerkische Reg. gebraucht“, in doppelter Ausf.

24) 1608 April 1 (Freit. n. Ostern). Küstrin. Joachim Friedrich, Markgraf zu Brandenb., Kurf. etc., bek., daß er nach dem unbeerbten Tode des Adam v. Lessel dessen Vetter Peter v. Lessel u. seinen männl. Leibeslehnserben die auf märkischem Grund u. Boden gelegenen Wiesen nebst Nutzungen in Heiden u. Wäldern von Polnisch-Nettkow, die einst der alte Hans Lessel selig mit Konsens des Markgrafen Johann von Hans v. R. tauschweise an sich gebracht hatte (vgl. 1565 April 11, Nr. 17), zu rechtem Mannlehen verliehen habe u. daß er des Peter Vettern Joachim u. Hans von Lessel, den unmündigen Söhnen von Gürgen Bastian zu Zeschendorf (Zessendorf), u. ihren männl. Leibeslehnserben die gesamte Hand daran verliehen hat. Or. Perg., vom S. nur noch der Pergamentstr.

25) 1609 Mai 18. Krossen. Johann Sigismund, Markgr. zu Brandenb., Kurf. etc., bek., daß er nach dem Tode seines Vaters Kurf. Joachim Friedrich seinen Getreuen Hans Christoph v. Rottenburgk, Sohn von Hans dem Jüngern, Sebastian u. Alexander v. R., Söhnen von Christoph v. R., u. ihren männl. Leibslehnserben zu rechtem Mannlehen u. gesamter Hand gelichen hat das Städtchen Deutsch-Nettkow etc., wie 1575 Juni 15. Or. Perg. mit beschädigtem S.

26) 1609 Mai 20. Krossen. Johann Sigismund, Markg. zu Brandenb., Kurf. etc., bek., daß er nach dem Tode seines Vaters Kurf. Joachim Friedrich dem Peter Lösselen nebst seinen zu gesamter Hand mitbelehnten Vettern Joachim u. Hans v. Lessel, den unmündigen Söhnen von George Bastian selig v. Zeschendorf, u. ihren männl. Leibeslehnserben die auf märkischem Grund u. Boden gelegenen Wiesen nebst Nutzungen in Heiden u. Wäldern von Polnisch-Nettkow geliehen hat, wie 1608 April 1, Nr. 24. Or. Perg., vom S. nur der Pergamentstr. erhalten.

27) 1620 März 28. Krossen. Georg Wilhelm, Markg. v. Brandenb., Kurf. etc., bek., daß er nach dem Tode seines Vaters Markg. Johann Sigismund seinem Getreuen Hans Christoph v. Rottenburgk, Sohn von Hans dem Jüngern, und seinen männl. Leibeslehnserben das ganze Dorf Polnisch-Nettkow mit Vorwerken etc., wie es die von R. einst v. Wolf Leslau u. Siegmund v. Kalckreuth, Michael Logau u. Georg Leslau gekauft hatten, zu rechtem Mannlehen verliehen hat. Or. Perg., vom S. nur noch der Pergamentstr. erhalten.

28) 1620 März 28. Krossen. Johann Georg, Markg. v. Brandenb., Kurfürst etc., bek., daß er nach dem Tode seines Vaters Kurf. Johann Sigismund seinen Getreuen Hans Christoph v. R., Sohn von Hans dem Jüngern, u. Alexander v. R., Sohn von Christoph v. R., u. ihren männl. Leibeslehnserben zu rechtem Mannlehen u. zu gesamter Hand geliehen hat das Städtchen Deutsch-Nettkow etc., wie 1575 Juni 15. (Vergl. Nr. 29 vom gleichen Datum, das ihm inhaltlich, doch nicht formell gleicht.) Or. Perg. 1 S. (zerbrochen).

29) 1620 März 28. Krossen. Johann Georg, Markg. v. Brandenb., Kurf. etc., bek., daß er nach dem Tode seines Vaters Kurf. Johann Sigismund seinen Getr. Hans Christoph v. Rottenburgk zu Deutsch- u. Polnisch-Nettkow, Sohn von Hans v. R., und Alexander v. R. zu Beutnitz, Sohn von Christoph v. R., u. ihren männl. Leibeslehnserben zu rechtem Mannlehen u. zu gesamter Hand geliehen hat das Städtchen D.-N. etc., wie 1520 März 28 (nicht wie 1575 Juni 15). Dazu bewilligt er ihrer Schäferei zu Göhren den Weidgang in den Dörfern Gabrik (Grabkow) u. Dubraw (Dubrow). Vergl. Nr. 28 von gleichem Datum, das ihm inhaltlich, jedoch nicht formell gleicht. Or. Perg. S. fehlt.

30) 1626 Mai 31. Krossen, bzw. 1616 April 17. Polnisch-Nettkow. Testament des Hans Christoph v. Rottenburgk auf Deutsch- u. Polnisch-Nettkow u. Gehren (Göhren), durch das er seinen einzigen Sohn Alexander zum Erben der Lehngüter einsetzt u. ihn dafür mit seiner Schuld v. 6000 Tl. bei Maximilian v. Löben auf Liebtal belastet, während er seinen Töchtern Gertrud, Barbara, Anna Marie, Ursula Benedicta, Marianna, Catharina u. Helena Anteil an der Fahrhabe, jeder 3000 Tl. Ehegeld u. 1500 Tl. für Schmuck u. Kleidung u. von P.-N. noch besonders 2000 Tl. sowie Vergütung für vorgenommene Meliorationen u. seiner Ehefrau Maria geb. v. R. als Leibgedinge das Gut D.-N. u. 120 Tl. jährl. Zinsen von 2000 Tl. vermacht etc. (P.-N. ist nicht, wie die anderen Lehngüter, denen v. R. zu gesamter Hand verliehen.)

Testamentsexekutoren: Georg Herr v. Kittlitz u. Koltzig u. Zacharias v. Knobelsdorf auf Mortzig u. Deutsch-Sagar. Unterschr. u. besiegelt von dem Ausst., den Exekutoren u. Nickel v. Landskrohn, Christoph v. R., Peter v. Leslau, Carl v. Knobelsdorf. 1626 Mai 31 Eröffnung u. Publizierung des Testaments durch die Vertreter des Hofgerichts Gregorius Bernhardt, Hofrichter, u. die Hofgerichtsassessoren Andreas Geßner u. Otto Schmied. Or. Perg. Heft von 8 Blatt Perg. Mit aufgedrückten S. u. Unterschriften d. Testators u. seiner Zeugen.

31) 1627 Jan. 20. Küstrin. Georg Wilhelm, Markg. v. Brandenb., Kurf. etc., bek., daß er nach dem Tode von Hans Christoph v. Rotenburg seinem Sohne Alexander v. R. u. seinen männl. Leibeslehnserben das Dorf Polnisch-Nettkow (wie in Urk. von 1620 März 28) zu rechtem Mannlehn verliehen hat. Or. Perg., vom S. nur der Streifen.

32) 1627 Jan. 20. Küstrin. Georg Wilhelm etc., verleiht Alexander v. Rotenburg, Sohn Christophs selig v. R. zu Beutnitz, u. Alexander v. R., Sohn von Hans Christoph v. R. auf D.- u. P.-N., zu gesamter Hand das Städtlein Deutsch-Nettkow etc. wie 1575 Juni 15, Nr. 18. Or. Perg. wie oben.

33) 1632 Nov. 13. Küstrin. Georg Wilhelm etc. verleiht Hans Barthold v. Stutternheimb sowie seinen Brüdern Elias u. Christoph zu gesamter Hand als Mannlehn das Vorwerk Eichberg mit zugehörigen Ackerbauern, das er von Sigismund v. Stössel zu Leutersdorf gekauft hat. Or. Perg. 1 S., zerbrochen.

34) 1644 Okt. 15. Küstrin. Friedrich Wilhelm, Markg. v. Brandenb. etc., verleiht nach dem Tode seines Vaters Georg Wilhelm an Alexander v. Rotenburg, Sohn von Hans Christoph selig v. R., als Mannlehen das Dorf Polnisch-Nettkow, wie i. Urk. v. 1620 März 28. Or. Perg. 1 S.

35) 1644 Oktober 15. Küstrin. Friedrich Wilhelm etc. verleiht nach dem Tode seines Vaters Georg Wilhelm an Alexander v. R., Sohn von Christoph selig v. R. zu Beutnitz, u. an Alexander v. R., Sohn von Hans Christoph v. R. zu D.- u. P.-N., zu gesamter Hand das Städtchen D.-N. etc., wie 1575 Juni 15, Nr. 18. Or. Perg. i. Buchform, S. abgerissen.

36) 1644 Okt. 15. Küstrin. Friedrich Wilhelm etc. verleiht nach dem Tode seines Vaters Georg Wilhelm an Hans Bartold v. Stutterheimb als Mannlehen das Vorwerk Eichberg, das er von Sigismund v. Stissel zu Leutersdorf (Leitersdorf) gekauft hatte, mit Bauern etc., sowie ein Stück Neuland neben Balthasar v. Stissels Neuland mit 1 Bauern u. 4 Gärtnern i. Dorfe Leitersdorf nebst Ober- u. Untergerichten über seine Untertanen, mit dem Dritteil von beiden Seen u. Mühlteichen, Wiesen am Radenschen Flusse u. dem Mühlteich u. an Baltzer v. Stissels Holze u. Holzung bis zum Weg zum Rednitzschen Vorwerk. Or. Perg., Rest des Siegels an Pergamentstr.

37) 1653 Mai 16. Sonnenburg. Johann Moritz, Fürst zu Nassau, Meister des Johanniterordens in der Mark etc., verleiht an Alexander v. Rottenburgk zu rechtem Mannl. 500 Tl. Lehngelder, die dieser auf das Lehngut von Christoph v. Horn zu Selchow selig zu fordern hat. Or. Perg. m. d. S. d. Ausst.

38) 1657 März 17. Küstrin. Friedrich Wilhelm etc. verleiht nach dem Tode Alexanders v. Rotenburg auf Beutnitz seinen Söhnen Sebastian, Obrist-Leutnant, u. Nickel Friedrich v. R. u. nach dem Tode Alexanders v. R. auf D.- u. P.-N. dessen Söhnen Christoph Georg, Hans Christoph u. Alexander v. R. zu Mannlehn u. zu gesamter Hand das Städtchen D.-N. etc., wie 1575 Juni 15, Nr. 18. Or. Perg. 1 S., (zerbrochen).

39) 1657 Mai 1. Sonnenburg. Johann Moritz, Fürst zu Nassau, Meister des Johanniterordens in der Mark etc., verleiht nach dem Tode Alexanders v. Rotenburg dem Sebastian v. R., Obrist-Leutnant zu Beutnitz, u. seinem Bruder Nickel Friedrich zu rechtem Mannlehn 500 Tl. Lehngelder, die sie auf das Lehngut von Christoph v. Horn zu Selchow zu fordern haben, vgl. Nr. 37. Or. Perg., vom S. nur der Pergamentstr. u. die Holzkapsel erhalten.

40) 1662 Oktober 15. Küstrin. Friedrich Wilhelm etc. verleiht nach dem Tode Alexanders v. Rotenburg, Sohnes von Christoph (auf Beutnitz), u. Alexanders v. R., Sohnes von Hans Christoph (auf D.- u. P.-N.), ihren Söhnen Sebastian u. Nickel Friedrich, sowie Christoph Georg u. Hans Christoph (nicht mehr

Alexander wie 1657 März 17, Nr. 38) als Mannlehn u. zu gesamter Hand das Städtchen D.-N. etc., wie 1575 Juni 15, Nr. 18. Or. Perg. i. Buchform. S. fehlt.

41) 1662 Oktober 15. Küstrin. Friedrich Wilhelm etc. verleiht nach dem Tode Alexanders v. R. auf D.- u. P.-N. seinen Söhnen Christoph Georg u. Hans Christoph als Mannlehn das Dorf P.-N., wie in Urk. 1620 März 28, Nr. 27. Or. Perg., vom S. nur die Holzkapsel u. d. Pergamentstr. erhalten.

42) 1674 Okt. 19. Glogau. Die Regierung des F. Glogau bek., daß die Melchior Landscron-Schertendorfischen Kreditoren das Gut Schertendorf i. Weichb. Grünberg dd. 13. Okt. 1673 an Christoph Melchior v. Landscron verkauft haben. Lehnbrief darüber. Or. Perg. mit S. der Reg. an Streifen.

43) 1682 Jan. 24. Küstrin. Friedrich Wilh. etc. bek., daß er Abraham v. Diebitsch mit dem Vorwerk Eichberg i. Herzogtum Krossen, welches derselbe von den Gebr. Alexander u. Hans Georg v. Stutterheimb erkauft, belehnt hat. Or. Perg., vom S. nur Rest des Streifens.

44) 1685 Aug. 6. Küstrin. Friedrich Wilhelm etc. bek., daß er die Söhne des weiland Abraham v. Diebitsch Otto Abraham, Hans Ernst, Wolf Burchard u. die unmündigen Georg Friedrich, Nickel Gottfried, Kaspar Heinrich u. Konrad mit dem Vorwerk Eichberg belehnt hat. Or. Perg. m. S. in Holzkapsel u. an Streifen.

45) 1689 Mai 30. Küstrin. Friedrich III., Kurf. v. Brandenburg etc. Lehnbrief für Nickel Friedrich, Sohn Alexanders des Ältern selig, Alexander u. Wilhelm, Sebastians selig Söhne zu Beutnitz, wie auch für Christoph Georg u. Hans Christoph, des Alexanders selig Söhne zu D.- u. P.-Nettkow zur gesamten Hand über Städtlein Deutsch-Nettkow etc., wie oben 1662 Okt. 15, Nr. 40. Or. Perg. in Buchform. S. abgerissen.

46) 1689 Mai 30. Küstrin. Friedrich III. etc. Lehnbrief für die Gebr. Christoph Georg u. Hans Christoph v. Rotenburg über das ganze Dorf Polnisch-Nettkow. Or. Perg. mit S. in Blechkapsel u. m. Streifen.

47) 1689 Mai 30. Küstrin. Friedrich III. etc. Lehnbrief zu gesamter Hand etc., wie Nr. 45. Or. Perg. in Buchform. S. in Blechkapsel u. an Schnur.

48) 1690 Jan. 24. Küstrin. Friedrich III. etc., bek., daß ihn Hans Christoph v. Rotenburg zu Polnisch-Nettkow gebeten habe, einen Platz seines Vorwerksackers, wo sich Handwerksleute angesiedelt haben u. anbauen wollen, wenn sie da ihr Handwerk als zunftmäßige Leute ungekränkt betreiben können, mit Stadtrecht zu begaben, u. daß er diesen Ort, Neu-Nettkow od. Rotenburg, mit Stadt- u. Marktgerechtigkeit, seine Bürger mit Schutz ihres Gewerbes, ihrer Nahrung u. Hantierung, ihres Handels u. Wandels u. mit allen bürgerlichen Freiheiten u. Gerechtigkeiten wie in anderen Städten des Herzogtums Krossen begnadigt habe. Or. Perg. S. f.

49) 1692 Dez. 9. Wien. K. Leopolds Konzession der Braurbargerechtigkeit u. des Kretschamverlags für Katharina Stoschin geb. v. Kottwitz auf ihr Gut Liebenzig. Or. Perg. mit anh. S.

50) 1695 März 18. Glogau. Die Reg. des F. Glogau bek., daß Joh. Tobias v. Knobelsdorf das durch Kauf v. 22. Nov. 1694 erworbene Gut Pirnig, so wie es denen v. Dyhrn u. v. Stosch gehörte, zu Lehn gereicht erhalten hat. Or. Perg. mit anh. S.

51) 1695 Aug. 23. Wien. K. Leopolds Privileg der Braurbargerechtigkeit für Joh. Tobias v. Knobelsdorf auf sein Gut Pirnig. Or. Perg. mit anh. S.

52) 1696 Febr. 18. Wien. K. Leopold verkauft an die Gebr. Karl Siegmund u. Moritz v. Lessel das Braurbar u. den Kretschamverlag auf ihr ganzes Dorf Ploth (Plothow) i. Kr. Grünberg um 600 rhein. Gulden, das sie bisher ohne Privileg ausgeübt hatten. Or. Perg. mit dem kaiserl. Majestätssiegel in Holzkapsel an schwarzgelber Seidenschnur u. mit Unterschrift.

53) 1696 Okt. 23. Küstrin. Friedrich III. etc. belehnt Johann v. Arnold mit den Wiesen, die, auf dem Boden von P.-N. gelegen, zu seinem Gütlein Jonasberg gehören u. die derselbe von den Vormündern Balthasars von Grünberg gekauft hat, da dieselben von alters her zu dem auf kaiserl. Gebiet gelegenen Gütlein J. gehören. Or. Perg. mit S. (Neumärkisches Lehnssekret) in Blechkapsel an Pergamentstreifen.



54) 1697 Nov. 14. Glogau. Die Reg. des F. Glogau bek., daß Konrad v. Troschke seinen Anteil Schertendorf i. Kr. Grünberg an Joh. v. Arnold auf Groß-Lessen d. d. 28. Juni verkauft hat. Lehnbrief darüber. Or. Perg. mit S. in Kapsel an Streifen.

55) 1697 Juni 20. Glogau. Die Reg. des F. Glogau bek., daß Konrad v. Troschke auf Seifersholz seinem Bruder Christoph Georg v. Troschke den Anteil Schertendorf i. Kr. Grünberg, welchen derselbe ihm 1684 verkauft hatte, wieder abgetreten hat. Lehnbrief darüber für Chr. Geo. v. Tr. Or. Perg. mit S. in Kapsel an Streifen.

56) 1698 Juli 9. Glogau. Die Reg. des F. Glogau bek., daß Karl Siegmund v. Lessel durch Kaufvertrag v. 20. März dem Ernst Siegmund v. Schweinichen seinen Anteil des Gutes Ploth i. Kr. Grünberg aufgelassen hat. Lehnbrief für E. Sig. v. Schw. Or. Perg. mit S. in Kapsel an Streifen.

57) 1698 Sept. 17. Glogau. Die Reg. des F. Glogau bek., daß Joh. Moritz v. Lessel infolge Kaufvertrags v. 29. April seinen Lehnsanteil des Gutes Ploth i. Kr. Grünberg dem Joh. v. Arnold aufgelassen hat. Lehnbrief für letzteren. Or. Perg. mit S. in Kapsel an Streifen.

58) 1699 Juni 6. Küstrin. Friedrich III. etc. Lehnbrief für Ernst Sigismund v. Schweinichen u. seine männlichen Leibeslehnserben über die Hälfte der Wiesen u. einer Servitut in Heiden u. Wäldern auf Polnisch-Nettkow, wie er dies von Karl Siegmund v. Lessel zu Ploth erkauft. Or. Perg. mit S. in Blechkapsel an Streifen.

59) 1699 Juni 19. Küstrin. Friedrich III. etc. Lehnbrief für Joh. v. Arnold über die Hälfte der Wiesen u. einer Servitut in Heiden u. Wäldern auf Polnisch-Nettkow, wie er dies von Hans Moritz v. Lessel zu Ploth erkauft. Or. Perg. mit S. in Blechkapsel an Streifen.

60) 1700 Nov. 18. Küstrin. Friedrich III. etc. Lehnbrief für Joh. Adolf, Joh. Leopold Wilhelm, Mathias Lorenz u. Carl Ludwig, des Hans v. Arnold selig Söhne, über den auf Polnisch-Nettkowischem Grund gelegenen Wiesenwachs, welcher nach Jonasberg gehört. Or. Perg. mit S. in Kapsel an Streifen.

61) 1703 Aug. 1. Küstrin. Friedrich, König i. Preußen, Markgraf zu Brandenburg etc. Lehnbrief für Joh. Christoph v. Rotenburg, des Alexander selig Sohn, über das ganze Dorf Polnisch-Nettkow, so ihm in der brüderl. Teilung zugefallen. Or. Perg. mit S i. Kapsel an Streifen.

62) 1705 April 22. Glogau. Die Reg. des F. Glogau bek., daß Ernst Siegmund v. Schweinichen auf Kullmitz (Kolbnitz) an Joh. Adolf v. Arnold auf Ploth seinen Anteil des Gutes Ploth (Plothow) i. Kr. Grünberg dd. 21. Jan. verkauft hat. Lehnbrief darüber. Or. Perg. mit S. i. Kapsel an Streifen.

63) 1705 Sept. 24. Küstrin. Friedrich I., König in Preußen etc. Lehnbrief für Joh. Adolf v. Arnold über die Hälfte der Wiesen u. einer Servitut in Heiden u. Wäldern zu Polnisch-Nettkow, wie er dies von Ernst Sigismund v. Schweinichen zu Ploth erkauft. Mitbelehnt zu gesamter Hand werden seine Brüder Johann Leopold Wilhelm, Matthäus Lorenz u. Karl Ludwig. Or- Perg. mit S. i. Kapsel an Streifen.

64) 1706 Dez. 9. Glogau. Die Reg. des F. Glogau bek., daß Ferdinand Leopold v. Landscron auf Seifersholz von seinem Bruder Joh. Ignaz v. Landscron infolge brüderl. Teilung d. d. 3. Mai 1706 den Anteil Schärtendorf erworben hat. Lehnbrief darüber. Or. Perg. mit S. i. Kapsel an Streifen.

65) 1706 April 24. Glogau. Die Reg. des F. Glogau bek., daß Joh. Adolf u. Karl Ludwig Gebr. v. Arnold für sich u. ihren kranken Bruder Mathes Lorenz v. A. durch den Tod ihres Bruders Leopold Wilh. v. Arnold dessen Lehnsanteil der Güter Seifersholz u. Schertendorf ererbt haben. Lehnbrief für die 3 Brüder. Or. Perg. mit S. i. Kapsel an Streifen.

66) 1707 Okt. 10. Sonnenburg. Albrecht Friedrich, Prinz in Preußen, Herrenmeister des Johanniterordens in der Mark etc., belehnt seinen Leibkutscher Bartholomäus Rühl mit Acker u. Heiden, die zu dem Ordens-Lehngute Döbbernitz gehören (gelegen zwischen dem Acker „der Pucher“ u. der „kleinen Heide“), die 1602 von Heinrich v. Löben an die Hammermeister auf dem Pleiskehammer Balzer u. Christoph Gebrüder „die Reichen“ verkauft waren, 1704 Sept. 27 aber für verfallen erkannt worden sind. Or. Perg. 1 S. (größeres Ordensdekret) in Blechk. an Pergamentstr.



67) 1707 Okt. 13. Glogau. Die Reg. des F. Glogau bek., daß Mattäus Laurentius u. Ludwig Gebrüder v. Arnold (ersterer blödsinnig, vertreten durch Maximilian Rudolph v. Stentsch) ihrem Bruder Johann Adolf v. Arnold ihren Anteil am Gute Schertendorf überlassen haben. Lehnbrief darüber. Or. Perg. 1. S. (größeres Amtss.) in Holzk. an Pergamentstr.

68) 1713 Dez. 14. Küstrin. Friedrich Wilhelm, König in Pr. etc., belehnt nach dem Tode seines Vaters den Landrat Alexander Rudolf v. Rothenburg, Sohn von Hans Christoph selig, Georg Sebastian v. R., Sohn von Christoph Georg v. R., u. Graf Nicol Friedrich v. R., Sohn von Alexander selig v. R., zu gesamter Hand mit dem Städtchen D.-N. etc., wie 1575 Juni 15, Nr. 18. Or. Perg. 1. S. (Neum. Lehnssekret) in Blechk. an Pergamentstr.

69) 1713 Dez. 14. Küstrin. Friedrich Wilhelm, König in Pr. etc., belehnt nach dem Tode seines Vaters seinen Landrat des Herzogtums Krossen Alexander Rudolf v. Rothenburg, Sohn von Johann Christoph selig v. R., mit dem ganzen Dorf Pol.-N. (wie in Urk. 1620 März 28, Nr. 27) nebst einem Nebenkruge (wie 1703 Aug. 1, No. 58) u. bestätigt dessen Vettern Georg Sebastian v. R., Sohn von Christoph Georg v. R., u. Grafen Nicol. Friedrich v. R., dem Sohne von Alex. v. R., ihr Anrecht zur gesamten Hand. Or. Perg. 1 S. (Neum. Lehnssekret) in Blechk. an Pergamentstr.

70) 1715 Sept. 6. Glogau. Die Reg. des F. Glogau bek., daß Balzer Alexander, Joh. Tobias, Wolf Rudolf u. Abraham Gottlob Gebr. u. Freiherrn v. Knobeldorf laut Test. ihres Vaters weil. Joh. Tobias Frhrn. v. Kn. ihrem Bruder Kaspar Leopold Frhrn. v. Kn. die Güter Liebenzig u. Buchwald abgetreten haben. Or. Perg. mit anh. S.

71) 1717 Mai 26. Glogau. Die Reg. d. F. Glogau bestätigt den Verkauf des Gutes Plothow u. des Arnoldschen Anteils an Schertendorf durch Johann Adolf v. Arnold (vom 26. März d. J.) resp. seine hinterlassenen Söhne (vertreten durch ihre Vormünder Carl Ludwig v. Arnold auf Läßichen (Läsgen) u. Baltzer Tobias v. Knobelsdorf auf Schloin an Gottlob Ehrenreich Frhr. v. Gersdorf. Lehnbrief darüber. Or. Perg. 1 S. (größeres Amtss.) in Holzk. an Pergamentstr.

72) 1717 Nov. 25. Glogau. Die Reg. des F. Glogau bek., daß Otto Siegmund v. Unruh auf Lawaldau eine Hypothek v. 1000 Rtl. auf seine Güter Lawaldau u. Anteil Drentkau vom Glogauer Stift z. h. Kreuz aufgenommen hat. Or. Perg. mit S. in Kapsel an Streifen.

73) 1728 Juli 14. Glogau. Die Reg. des F. Glogau bek., daß die Unruh-Lawaldauschen Kreditoren das Gut Lawaldau mit dem Lehnsanteil zu Drentkau d. d. Läsgen 24. Juni an Joh. Siegmund v. Rottenburg verkauft haben. Lehnbrief darüber. Or. Perg. mit S. in Kapsel an Streifen.

74) 1731 Dez. 5. Die Reg. des F. Glogau bek., daß die Gebr. Frhrn. v. Knobelsdorf durch den Tod ihres Bruders Joh. Tobias Frhrn. v. Kn. das Gut Pirnig ererbt u. zu Lehen erreicht erhalten haben. Or. Perg. mit anh. S.

75) 1731 Dez. 5. Glogau. Die Reg. des F. Glogau bek., daß Wolf Rudolf u. Abraham Gottlob Gebr. u. Frhrn. v. Knobelsdorf durch Erbteilungsvertrag v. 23. Aug. 1730 ihrem Bruder Kaspar Leopold Frhrn. v. Kn. das durch Absterben ihres Bruders Joh. Tobias bisher innegehabte Condominium des Gutes Pirnig abgetreten haben. Lehnbrief darüber. Or. Perg. mit anh. S.

76) 1735 Jan. o. T. Versailles. Ludwig XV., König von Frankreich, urk., daß er Frédéric Rodolphe de Rottembourg, gebürtig aus Brandenburg, Oberst à la suite des kgl. deutschen Regiments, kathol. Religion, als französischen Untertanen aufgenommen habe. Or. Perg. mit der Unterschrift des Königs u. einer Reihe amtlicher Beglaubigungen. S. fehlt jetzt.

77) 1740 Juni 27. Glogau. Die Reg. des F. Glogau bek., daß Gottfried v. Pförtner seinem Bruder Andreas v. Pförtner auf Schertendorf d. d. 21. März 1740 sein Lehngut Ploth verkauft hat. Lehnbrief darüber. Or. Perg. mit S. in Kapsel an Streifen.

78) 1743 Juli 22. Glogau. Die Ob.-Amts-Reg. bek., daß Andreas v. Pförtner auf Plothe das

Dominium des Lehngutes Schertendorf durch Kauf v. 25. April an Joh. Ferdinand v. Rabenau aufgelassen hat. Lehnbrief darüber. Or. Perg. mit S. in Kapsel an Streifen.

79) 1747 Nov. 27. Breslau. Die Ob.-A.-Reg. bek., daß das Kuratorium der Frhrlich v. Knobelsdorffschen Verlassenschaft das Gut Pirnig an Kaspar Otto Frhrn. v. Zedlitz verkauft hat. Lehnbrief darüber. Or. Perg. mit anh. S.

80) 1747 Nov. 27. Breslau. Die Ob.-A.-Reg. etc. desgl. die Güter Liebenzig u. Buchwald. Or. Perg. mit anh. S.

81) 1752 Juni 19. Glogau. Die Ob.-A.-Reg. bek., daß Andreas v. Pförtner dd. Polnisch-Netkow 7. Sept. 1751 sein Lehngut Plothe an Joh. Sigismund Grafen v. Rottenburg verkauft hat. Lehnbrief darüber. Or. Perg., S. in Kapsel an schwarzweißer Siegelschnur.

82) 1753 März 24. Berlin. K. Friedrichs Diploma Allodificationis für Kaspar Otto Frhrn. v. Zedlitz über das Lehngut Pirnig. Or. Pap. mit eigenhänd. Unterschr.

83) 1758 Okt. 19. Kölmchen. Adam Melchior Frhr. v. Kottwitz verkauft für 52500 Rtl. u. 500 Rtl. Schlüsselgeld an den Erbprinzen Friedrich Hans Karl v. Schönaich-Carolath, kgl. Gen.-Leutn., das Gut Kölmchen, Kr. Glogau. Nebst Konfirmationsinstrument dd. 23. Okt. 1758. Or. Pap.

84) 1758 Nov. 27. Glogau. Die Ob.-A.-Reg. bestätigt den Verkauf v. Kölmchen (s. vorh.). Or. Perg. mit anh. S.

85) 1758 Nov. 27. Glogau. Rekognition über gelöschtes Maternum der Frhr. v. Kottwitzschen Kinder erster Ehe des Adam Melchior Frhrn. v. K. auf Kölmchen. Or. Pap.

86) 1764 März 23. Liebenzig. Kaspar Konrad Frhr. v. Zedlitz verkauft an den Fürsten Karl zu Carolath-Beuthen das Gut Pirnig, Kr. Grünberg, u. die Güter Liebenzig u. Buchwald, Kr. Glogau, für 100000 Rtl. u. 1000 Tl. Schlüsselgeld. Nebst Konfirmationsinstrument dd. Glogau 29. März 1765. Or. Pap. i. 2 Ausfertigungen.

87) 1765 Jan. 8. Glogau. Löschungsinstrument zweier Kapitalien rückständig gewesener Kaufgelder auf Kölmchen. Or. Pap.

88) 1765 Juni 28. Glogau. Die Ob.-A.-Reg. bek., daß Kaspar Konrad Frhr. v. Zedlitz auf Hohenliebenthal das Dominium zu Pirnig an den Fürsten v. Carolath verkauft hat. Or. Perg. m. anh. S.

89) 1765 Juni 28. Glogau. Desgl. das Dominium der Güter Liebenzig u. Buchwald. Or. Perg. mit anh. S.

90) 1765 Juni 28. Glogau. Rekognition über den Titulus Possessionis wegen Pirnig für den Fürsten Carl zu Carolath. Or. Pap.

91) 1786 Aug. 1. Sonnenburg. Aug. Ferd. Prinz v. Preußen etc., Meister des Joh.-Ordens, belehnt Alexander Rudolf Grafen v. Rottembourg mit dem Lehnsanteil Leichholz, den sein Vater von dem Grafen Gottfried Heinrich v. Schmettow gekauft und den zuvor Siegmund v. Schlichting auf Kunersdorf besessen hatte, so wie ihn einst Michael Andreas v. Konarsky von dem Johanniterorden zu Lehn besaß, nach dem Ableben seiner Mutter Sophie Hedwig verw. Gräfin v. R. geb. v. Richthoff. Or. Perg., vom S. nur noch der Streifen.

92) Ein Pack (25 Stück) zusammengeschnürter Urkunden betr. Pirnig, Liebenzig etc. Or. Pap. a) 1769 Hypothekenschein auf Liebenzig u. Buchwald; b) 1683 30/4 Revers des v. Stosch gegen die schlesische Kammer wegen der erledigten Lehngüter Kreidelwitz, Altwasser, Gröditz, Petersdorf u. Pirnig, c) 1765 Rekognition über ingrossierten Tit. poss. wegen Liebenzig u. Buchwald; d) 1764 20/3. Kaufvertrag wegen Pirnig, Liebenzig u. Buchwald; e) 1735 8/8. Vertrag wegen Hutungsrecht auf der Capitzer Wiese für Pirnig; f) 1717 16/8. Vertrag wegen des Mühlgrabens zwischen Liebenzig u. Kölmchen; g) 1734 2/6. Grenzvergleich zwischen Pirnig u. Buchwald in dem sogen. Brandforst; h) 1689 19/4. Attest des Gerichts zu Liebenzig wegen der Grenze mit Buchwald; i) 1738) 8/7. Vereinbarung einer Kommission zu Liebenzig mit Kaspar

Leop. Frhrn. v. Knobelsdorff auf L. wegen der Pfarr- u. Zehntrechte des Pf. v. L.; k) 1748 Grenzscheidung zwischen Liebenzig u. Kontopp, desgl. zwischen Pirnig u. Kontopp; l) 1714 Revers des David Heinr. v. Kottwitz für die Herrschaft Kölmchen wegen Benutzung des Liebenziger Bodens; m) etc. weitere Dokumente des 17. u. 18. Jahrh. betr. Pirnig u. Liebenzig.

II. Akten u. Urkunden in der Kanzlei.

In der Herrschaftskanzlei befanden u. befinden sich noch Acta betr. die Ausmittlung der der Stadt Rothenburg von ihrer Entstehung an bis auf die gegenwärtige Zeit erteilten Rechte u. Gerechtigkeiten. 1808. (Inliegend Abschr. der Erhebung von Neu-Nettkow zur Stadt als Rothenburg v. J. 1690 durch Kurf. Friedrich III.; ferner kurze Gesch. der Stadt.) — Reparaturen der Rothenburger Kirche, der dasigen Pfarr- u. Schulgebäude Vol. I 1810/1852 (nimmt auch auf frühere Verhältnisse Bezug). — Negotiation des H. Erbprinzen v. Hohenzollern-Hechingen zu Wien, ein Diplom zu erwirken, daß der Fürstentitel auf seine ganze Familie ausgedehnt werde. 1801. (Korrespondenz desselben mit der Herzogin v. Kurland darüber.) — Eheschließung des Fürsten Otto v. Hohenzollern-Hechingen mit der Prinzessin Maria Luise Pauline v. Kurland. 1800. — Ein Konvolut von Testamenten, Verträgen etc. betr. die fürstl. Familie Hohenzollern-Hechingen a. d. I. Hälfte des 19. Jahrh. (Sammlung der Fürstin Eugenie v. Hoh.-Hech. geb. Prinzessin v. Leuchtenberg). — Geburts- u. Taufzeugnisse der Prinzessin Hortense Eugenie Napoleone, 2. Tochter des Vizekönigs v. Italien, später Prinzessin v. Leuchtenberg, 1808/1809, in ital. Sprache mit Prachteinband in Goldstickerei auf Atlas u. Wappen in grünem Ledereinband. — Heiratsvertrag der Prinzessin Hortense Eugenie Napoleone geb. Herzogin v. Leuchtenberg mit Erbprinz Fr. W. Konstantin v. Hohenzollern-Hechingen 1826, Grüner Seideneinband in blauem Pappumschlag. — Ratifikationsurkunde der Separat-Artikel zu dem Vertrag v. 1849 wegen Abtretung der FF. Hohenzollern-Hechingen u. Sigmaringen an die Krone Preußen. 1850. Or. in schwarzem Pappeinband. — 2 Hypothekeninstrumente für die Prinzessin Eugenie v. Hohenzollern 1832. — Rechtsgutachten des Hallenser Prof. Dieck über das von dem Hzg. Peter v. Kurland u. Sagan unter dem 8. Jan. 1800 errichtete Kodizill. 1843.

Ferner befindet sich in der Kanzlei ein „Repertorium der Fürstl. General-Verwaltung in Löwenberg" (angef. 1859). Es umfaßt auch die modernen Verwaltungsakten der Herrschaften Polnisch-Nettkow, Kölmchen, Hohlstein u. Beutnitz, soweit sie nicht kassiert sind. Die Akten selbst beruhen in der Kanzlei. — Abteilung X betrifft das Fürstl. Haus u. enthält 1) fürstl. Hofhaltung, 2) Vorrechte des fürstl. Hauses als Mitglieder des kgl. Hauses, 5) Haus- u. Familienvertrag u. darauf bezügliche Korrespondenz 1850 3/2., 6) Angelegenheiten des fürstl. Hauses, 7) Erbschaft der Gräfin Egger, 8) fürstl. Hohenzollernsche Haus- u. Familienverträge v. 1575, 1695, 1707, 1821 u. 1851 mit Abschriften, 16) Stiftung des Gräfl. v. Rothenburgschen Familien-Fideikommisses, 20) Abänderung der Fideikommißurkunde etc.

III. Familien- u. Verwaltungsakten der Herrschaft P.-N. (Jetzt Deposit. i. Bresl. Staatsarch.)

Inhaltsübersicht:

1) Litis-Denunziation des Landrats von Gersdorf c/a. Dominia Plothow u. Schertendorf wegen der Fischerzunft zu Krossen. 1787/1792. — 2) Bau eines Kriminalgefängnisses zu P.-N. 1801/1805. — 3) Prozeßsachen des Grafen Hans Christoph von Rothenburg gegen die Gerichtsjunker und die gesamte Gemeinde zu Leitersdorf wegen Holzung in den Wolwarcken. 1674/1680, 1690. — 4) Dominien Schertendorf u. Plothow c/a. Magistrat zu Grünberg wegen einer Hutungsstreitigkeit mit der Gemeinde Lansitz über die sogenannte „Plothower Treibe" u. anstoßende Wiesen. 1792, 1793, 1797. — 5) Einrichtung u. Verwaltung der Depositi auf dem Amt P.-N. u. Deutsch-Nettkow. 1803/1806. — 6) Einrichtung des Justitiarates der Herrschaft Rothenburg u. des Hüttenamtes zu Pleiske. 1800/1805. — 7) Kriminalgefängnisse in den Ämtern Beutnitz u. P.-N. 1800/1805, 1836/1843. — 8) Dominium Schertendorf c/a. Magistrat zu Grünberg qua Dominium von Lansitz wegen einer geschehenen Turbation bei der Befahrung der Straße von Pommerzig über Lansitz nach Grünberg. 1792/1794. — 9) Die das Justizamt zu Hohlstein betr. Angelegenheiten 1801/1805. — 10) Anstellung des Regierungsrats Knothe als Justitiar

auf den zur Herrschaft Rothenburg gehörigen Gütern. Erwähnt den hzgl. Saganschen Kammerrat Förster. 1802/1803. — 11) Einrichtung u. Verwaltung des Depositenwesens auf dem Amte Beutnitz. 1804. — 12) u. 13) Dominium Schertendorf c/a. Mag. zu Grünberg qua Dominium Lansitz wegen eines streitigen Weges auf dem Lansitzer Gebiet. 1793, 1794. (S. auch ob. Nr. 8.) — 14) Verschiedene Schreiben an Hans Christoph von Rothenburg u. andere Empfänger i. Prozeßsachen des Gr. v. R. c/a. Herrn v. Stössel auf Leitersdorf wegen Holzung i. d. Leitersdorfer Heiden. 1610/1703. — 15) Klagebericht der Gem. zu P.-N. c/a. Grundherrschaft, Gr. A. Rud. v. Rothenburg. 1782. — 16) Korr. mit der hzgl. Rentkammer, die Rothenburger Rechtsangelegenheiten betr. 1795, 1796. — 17) Depositalkasse der Rothenb. Herrschaften u. die Anstellung der Rendanten u. deren Remuneration. 1806, 1821/1825. — 18) Irrungen mit dem Landr. v. Gersdorf auf Kay wegen seines durch den neuen Oderk. abgeschnittenen Terrains. 1794/1795. — 19) Verschiedene vermischte Berichte, Erkenntnisse etc. des Schertend.-Plothower Gerichtsamtes. Intus: Verzeichnis der Insassen im herzogl. Dorfe Schertend. (1804), Verz. der possessionierten Untertanen des Dorfes Plothow. 1800/1812. — 20) Die aus der Geschäftsführung des Justitiarius Walther zu Wartenberg noch existierenden Reste an Jurisdiktionsgefällen in den Dörfern Plothow u. Schertend. u. deren nachgesuchte Berichtigung. 1808/1817. — 21) Die für die Kriminalverbrechen gezahlten Verpfleg.- u. Untersuchungskosten. 1811/1841. — 22) Die Regulierung der Depositalverw. auf den Herrschaften Rothenb. u. Beutnitz. 1817/1846. — 23) Die Untersuchungssache wegen des Wagenumsturzes, durch welchen der Baron v. Keslitz sein Leben verlor. 1815. — 24) Die vom Justitiar Voelker liquidierten Diäten u. Auslagen. 1807/1834. — 25) Sachen des Dom. u. der Gem. zu Schertend. wider den Magistrat zu Grünberg. 1626, 1757/1789. — 26) Kriminalsachen im allgemeinen. 1819/1832. — 27) Sachen des Predigers Bennewitz zu Goerlsdorf wider den Amtm. Nitsche zu Cunersdorf bezw. das Dom. zu Cunersd. wegen streitiger Priorität. 1812/1817. — 28) Untersuchungssachen wider den Oberförster Uttech zu Beutnitz. 1808. — 29) Dominium zu Plothow wider den dortigen Gastw. wegen eines Stück Landes. 1805, 1806. — 30) Prozeßsachen des Herrn v. Kunarsky auf Leitersd. wider den Grafen v. R. wegen Holzung in der Leitersdorfer Gemeinheide. 1704. — 31) Die von der Gem. Plothow ausgehüteten herrschaftl. Erlengehege. 1804. — 32) Sachen des Domin. Beutnitz gegen den Oberförster Uttech daselbst. 1803/1804 — 33) Gem. zu D.-N. als Kläger c/a. die verwitwete Frau v. Thielkau u. die Gebr. Johann Carl Christian u. Carl Ludwig v. Thielkau u. Hochkirch auf Leitersd. wegen strittiger Holzung u. Hutung. 1754/1755 — 34) Dom. P.- u. D.-N. u. Leitersd. wider den Pächter dieser Ämter, Oberamtm. Zillmer. Voll. I, II, III, IV. 1807/1811. — 35) Prozeßsachen der Gem. zu D.-N. wider den Herrn v. Thielkau auf Leitersd. wegen der Hutung u. des Streurechens im Leitersd. Walde. Voll. I u. II. 1750/1755. — 36) Martin Christian v. Thielkau auf Leitersd. c/a. Johann Sigism. u. Friedr. Gebr. Grafen v. R. auf D-. u. P.-N. i. p. iuris pascendi. 1750. — 37) Dom. D.-N. (als Kläger) wider den Oberamtm. Zillmer als Pächter daselbst wegen Mühlenbaufuhren u. Erstattung d. Kosten aus dem Prozeß c. appell. 1809/1811. — 38) Gebr. v. Thielkau u. Hochkirch auf Leitersd. gegen die Gem. zu D.-N. i. p. iuris lignandi ac pascendi 1752/1770. — 38a) Lehnschulze u. Gem. zu Dobersaul gegen das Dom. Beutnitz wegen prätendierten Holzungsrechtes etc. 1804/1807. — 39) Dom. Plothow u. Schertend. gegen den Oberamtm. Zillmer daselbst wegen widerrechtl. verkauften Düngers. 1810/1811. — 40) Gem. zu D.-N. gegen die Gem. zu Leitersd. wegen des Streurechens. 1752. — 41) Gebr. v. Thielkau u. Hochkirch auf Leitersd. gegen die Gem. zu D.-N. i. p. iuris lignandi ac pascendi. 1754/1755. — 42) Geheimr. v. Thielkau u. Hochkirch gegen v. Stosch auf Paltzig u. Hammer wegen Nutzung einer Wiese u. Hutung auf dem Werder zu Leitersd. u. wegen der Jagd u. Fischerei. 1773/1776. — 43) Beschwerden der drei Krüger zu Beutnitz wider den Amtm. Tempelhoff wegen des Bierschanks auf dem herrschaftl. Hofe. 1790. — 44) Beschwerde der Gem. Plothow wegen der dem Gastwirt Schulz daselbst unbefugt erweiterten Grenze. 1805. — 45) Prozeß der Gem. zu Dobersaul gegen den Schmidt

Roeschel zu Beutnitz wegen Errichtung einer Laufschmiede zu Dobersaul. 1684, 1771, 1772, 1792. — 46) Prozeß der Gem. Straube gegen den Oberamtmann Tempelhoff wegen der Zudämmung des Grabens. 1795. — 47) Dom. Leitersd. u. Steinbach c/a. Stift Trebnitz wegen der Freigärtnerei Appelley gen. bei St. 1780/1783. — 48) Prozeß des Dom. Beutnitz wider die Gem. Alt- u. N.-Beutnitz, Straube u. Glembach wegen verweigerter Schleusenbaufuhren u. Handdienste bei der Strauber Wassermühle. 1795/1797. — 49) Dom. Beutnitz wider die Gem. Alt- u. N.-Beutnitz wegen streitiger Aue. 1796. — 50) Dom. Leitersd. wider die Gem. Leitersd. wegen Ziegelfuhren, Graben, Räumung u. Reparatur der Viehtreibe. 1796. — 51) Verschiedene Dienstbeschwerden der Alt- u. N.-Beutnitzer, Strauber u. Glembacher Gemeinde. 1796. — 52) Sachen des Herzogs v. Kurland-Sagan zu D.-N. wider den Oberamtm. Kayser zu Kleinitz 1798 (1787), 1795/1799. — 53) Gerichtsamt zu Dobersaul wider den Lehnschulzen Gerlach zu Cunitz i. p. geschehner Beschwerden über bezahlte Zahlgelder. 1796/1798. — 54) Gem. Alt- u. N.-Beutnitz, Straube u. Glembach gegen das Dom. Beutnitz wegen streitiger Baufuhren. 1797. — 55) Prozeß der Gem. Alt-Beutnitz wider das Dom. daselbst wegen zu leistender Zechfuhren. 1797. — 56) Sachen des Generalpächters Schenkendorf wider das Dom. Beutnitz wegen Räumung der Feld- u. Wiesengräben, Reparaturen u. Bauten herrschaftl. Gebäude u. gelieferter Baumaterialien. 1806/1807. — 57) Prozeß der Gem. Neu-Beutnitz wegen der Trift nach dem Hutungsfleck, die „Pezisken" genannt. 1801. — 58) Dom. Beutnitz wider den Intendanten Tempelhoff. Intus: Extrakt aus der Taxe des Gutes Beutnitz vom 26. Okt. 1778. Manuale über Geldeinnahme u. Ausgabe bei dem herzogl. Saganschen Amte Beutnitz von 1798—1799, 1803/1806. — 59) Dom. Beutnitz wider das Dom. Doebbernitz, den Büdner Henschke das., die Brau-Kommune zu Reppen u. die derselben assistierende neumärkische Akzise- u. Zoll-Direktion wegen eines zum Nachteil des Dom. Beutnitz bei dem Pleisker Hüttenwerk u. der Nahrung des Hentschke angelegten Schankkruges. 1804/1806. — 60) Sachen des Dom. P.-N. wider den Oberamtm. Zillmer. 1803/1806. — 61) Sachen des Oberamtm. Zillmer zu P.-N. wider die herzogl. Sagansche Rentkammer. 1803/1806. — 61 a) D.-N. wider die Gem. daselbst wegen der Damm-Unterhaltung u. wegen der Eichen u. Rüstern. 1802/1806. — 62) Die von Seiten der Ackerbürger zu Sagan gegen die gemeinschaftl. Erben des Herzogs v. Kurland angestrengte Klage wegen Schadenersatz für verursachten Wildschaden. 1807. — 63) Prozeß der Dom. P.- u. D.-N. u. Leitersd., auch Plothow u. Schertend. gegen den kgl. Oberamtm. Zillmer als Generalpächter vorgenannter Güter wegen Sequestration u. Exmission. 1807/1808. — 64) Klage des Hammergutsbes. Carl Friedrich Gloeckner zu Zehrbeutel wider die herzogl. Kurländischen Erben. 1808. — 65) Prozeßkostenrechnungen des Hofrates Michaelis in Glogau 1808/1822. — 66) Sachen des Oberamtm. Schenkendorf als Generalpächters des Amtes Beutnitz gegen die herzogl. Erben wegen angeblichen Verlustes an Heu pro 1803/6 u. dessen Erstattung, wegen Erstattung angeblich erlittener Kriegsschäden etc. 1807/1810. — 67) bis 74) Klagesachen der Dom. P.- u. D.-N. u. Leitersdorf wider den ehemaligen Generalpächter Zillmer wegen gegenseitiger Anforderungen. 1808/20. — 75) Prozeßkostenrechnungen des Assistenzrates Jobst zu Küstrin. 1806/1813. — 76) Sachen des Grafen v. R. gegen den Magistrat zu Grünberg wegen unterschiedl. Servituten, besonders wegen Holzung, Hutung, Fischerei u. Jagd auf den Lausitzer Heiden. 1784. (1626.) — 77) Klage des O.-A. Zillmer gegen das Dom. P.-N. wegen des durch die nicht geschehene Räumung des Mühlenteiches u. Abzugsgrabens bei Rothenburg erlittenen Heuverlustes. 1809/1813. — 78) Sachen des Dominiums Beutnitz wider den O.-A. Schenkendorf wegen Bauforderungen u. Pacht-Retradition. 1806/1807. — 79) Dom. zu Beutnitz wider den O.-A. Schenkendorf als vormaligen Pächter der Herrschaft Beutnitz wegen Bonifizierung der Kriegsschäden. 1807/1810. — 80) Vergleich mit dem O.-A. Schenkendorf als ehemaligem Generalpächter des Amtes Beutnitz betr. die zwischen ihm u. der Herrsch. geführten Prozeße über Entschädigung für Heuverlust u. Erstattung erlittener Kriegsschäden. 1810/1812. — 81) Sachen der Erbprinzessin v. Hohenz.-Hechingen u. der minorennen Prinzessin Dorothea v. Kurland u. Sagan als Dominium zu Beutnitz wider den O.-A. Schenkendorf als ehem. Pächter der

Herrschaft Bentnitz wegen des i. J. 1806 durch die schlechte Beschaffenheit der Wiesengräben verlorenen Heugewinnstes. 1807/1810. — 82) Vergleichsvorschläge in Prozeßangelegenheiten des fürstl. Dom. gegen den O.-A. Zillmer wegen Kriegsschäden, ausgefallener Dienste, Düngerverkauf etc. 1810. — 83) Dom P.-N. gegen den O.-A. Zillmer wegen der Ausschankgerechtigkeit. 1809/1810. — 84) Dom. D.- u. P.-N., Leitersd., Plothow u. Schertend. gegen den ehemaligen Generalp. Zillmer wegen Forderungen, welche beide Teile nach Retradierung der Pachtstücke gegen einander machen. 1810/1814. — 85) Klage des Dom. D.- u. P.-N., Leitersd., Plothow u. Schertend. gegen den Generalp. dieser Güter O.-A. Zillmer wegen unterlassener Reparaturen an den Gebäuden, nicht geleisteter Fuhren, nicht gelieferter Ziegel etc. 1812/1819. — 86) Die zwischen dem O.-A. Zillmer u. dem Dom. zu P.-N. bei der Rückgewähr der Pacht entstandenen Streitigkeiten wegen Herabsetzung der Taxe des Schafviehes. 1812. — 87) Desgl. die bei Rückgewähr der in Pacht gehabten Güter entstandenen Streitigkeiten wegen fehlender Weinstöcke u. anderer Pertinenzen der Weinberge u. Baumpflanzungen. 1812. — 88) Desgl. wegen Entschädigung für ausgehütete Wiesen etc. 1812. — 89) Desgl. wegen Instandsetzung der Gräben u. Zäune 1812. — 90) Desgl. wegen der dem Zillmer angeblich ausgefallenen Rothenburger Mühlenpacht, der Düngung u. geleisteter Baufuhren. 1812. — 91) Die vom Oberlandesg. zu Soldin verlangte Zahlung der vom O.-A. Zillmer restierenden Prozeßkosten auf Abschlag der angeblich ihm von der Herrschaft zustehenden Gelder. 1811/1817. — 92) Prozeßkostenrechnungen des Justizkommissars Mettke zu Soldin. 1813/1828. — 93) Dom. P.- u. D.-N., Leitersd., Plothow u. Schertend. gegen den O.-A. Zillmer wegen Forderungen, welche beide Teile nach Retradierung der Pachtstücke gegen einander machen. 1814/1819. — 94) Klage des Dom. P.-N. gegen den O.-A. Zillmer über Defekte an dem Gebäude. 2 Voll. I 1814—1817, II 1817—1820, (III s. Nr. 98). — 95) General Berechnungen der wechselseitigen Forderungen in den Prozessen gegen den O.-A. Zillmer. 1818/1825. — 96) bis 99) Weitere Prozeßakten c/a. Zillmer. 1813/1831. — 100) Prozeß des Müllers Greulich zu Cunersdorf c/a. Dom. Cunersd. betr. Konkurrenz der herrschaftl. Mühle etc. 1824/1828. — 101) Prozeßangelegenheit des Walkmüllers S. Botke bei Lansitz gegen das Tuchmachergewerk zu Grünberg wegen Entziehung des Wassers. 1824/1841. — 102) Bran-Kommune zu Rothenburg c/a. Dom. P.-N. wegen streitigen Schanks. 1816/1834. — 103) Dom. Plothow c/a. Gem. zu Plothow wegen Holzungs- u. Streugerechtsame. 2 Voll. I 1820/1821, II 1823/1833. — 104) Gem. zu Plothow c/a. Dom. Plothow wegen Gewährung u. Erstattung eines seit dem Jahre 1816 bis inkl. zum Jahre 1827 laut Berechnung entbehrten Holzbetrages. 1833. — 105) Kuhgerechtigkeit auf der P.-Nettkower Schmiede. 1824/1827. — 106) Dom. P.-N. c/a. Gem. P.-N. wegen streitiger Fuhren. 1825/1830. — 107) Gem. Plothow c/a. Dom. P.-N. wegen der Holzung an dem Janitschebach. 1825/1829. — 108) Erbscholtiseibes. Fellenberg zu Schertendorf c/a. Dom. Schertendorf wegen seiner Wiedereinsetzung ins Schulzenamt. 1826/1829. — 109) Gastwirt Johann Gottfr. Schulz zu Anteil Plothow c/a. Dom. Plothow wegen Grundzins u. der Abgabe für die Schlachtgerechtigkeit. 1827/1829. — 110) Dom. u. Gem. Plothow c/a. Gastwirt Schulz zu Rothenburg wegen eines streitigen Fleckes Bruchsand. 1809/1812. — 111) Gem. zu P.-N. c/a. Dom. P.-N. wegen 1 Scheffel Deputatkorn. 1824/1830. — 112) Klage der Kutscherwitwe Felsch zu Plothow wegen eines Forstfleckes von 5 Morgen 46 Quadratruten. 1817/1822. — 113) Dom. P.-N. c/a. Stadt Rothenburg wegen der dem Dominium streitig gemachten Brau- u. Brennereigerechtigkeit. 1815/1816. — 114) Generalpächter Zillmer c/a. Dom. Plothow u. Schertendorf wegen Entschädigung für nicht geleistete Dienste. 1809. — 115) Dom. P.-N. c/a. Gem. daselbst wegen Exzesse beim Holzfällen. 1817. — 116) Magistrat zu Rothenburg c/a. Dom. P.-N. wegen eines streitigen Weges. 1818/1819. — 117) Dom. P.-N. c/a. Gem. daselbst wegen inhibierten Holzeinschlages. 1817. — 118) Dom. P.-N. c/a. Gem. zu Rothenburg wegen eines streitigen Weges. 1817/1822. — 119) Prozeß des Bauern Joh. Georg Obst zu Drewitz c/a. die verwitwete Frau Gräfin v. R. geb. v. Richthofen (weil man ihm die Hälfte der Vergütung für den Eisenstein, welcher in seinem Garten gegraben wurde, entzogen habe). 1772/1784,

1838. — 120) Königl. Verordnungen u. Patente u. Suppliquen der Kreisstände gegen mehrere Verordnungen. 1711/1786. — 121) Bauangelegenheiten der Herrschaften Wartenberg, Neustädtel, Lindau, P.- u. D.-N., Schertendorf, Plothow, Rothenburg, Kleinitz, Cunersdorf, Sorge, Leitersdorf u. Beutnitz. 1792/1797. — 122) Durchstich des neuen Oderkanals auf dem Kayschen Territorium. 1778/1782. — 123) Wasserbauten bei der Mahlmühle zu Rothenburg. 1795. — 124) Die gegen den Brenner Schulz zu Plothow angebrachte Maisch-Kontraventionsklage von den Steueroffizianten zu Grünberg. 1826. — 115) Gesuch des Oberförsters Kugler zu Rothenb. wegen Überlassung eines wüsten Forstfleckes zur Anlegung eines Weinberges. 1801/1802. — 126) Aufnahme der Etats der zu dem Amte Leitersd. gehörigen Vorwerke Ober-Vorwerk, Nieder-Vorwerk, Eichberg, Titzo u. Z(G)eluth. 1797. — 127) Aufnahme des Etats von dem hzgl. Dorfe P.-N. Voll. I u. II. 1797 (1787/1796). — 128) Feuer-Assekuranz- u. Löschanstalt-Sachen des Amtes P.-N. 1835/1840. — 129) Abtretung der Schertendorfer Kirchgemeinde von der Rothenburgschen Kirche. 1764/1771. — 130) Kirchenangelegenheiten von D.-N. Patron: Graf von Rothenburg; Pastor: Joh. Dan. Bussaeus. 1769/1775. — 131) Rothenburger u. P.-N.er Kirchensachen. 1771/1772. — 132) Kirchenhofzaun zu D.-N. 1794. — 133) Bau der Pfarrwidmut zu P.-N. 1800. — 134) Gesuch des Predigers Stein zu Rothenburg wegen Erbauung eines Holzstalles u. Reparatur seiner Predigerwohnung. 1801. — 135) Kirchen- u. Schulsachen auf der Herrschaft Rothenburg. Pastoren zu P.-N.: Joh. Ludw. Wilcke (1683) u. Martin Gottlob Pfund (1764). 1764/1780. — 136) Die von dem hzgl. Pächter Tempelhoff zu Beutnitz erstatteten Berichte, Anzeigen u. Aufragen etc. 1787/1792. — 137) Die vom hzgl. Pächter Kayser zu D.-N. erstatteten Berichte, Anzeigen, Anfragen etc. 1787/1789. — 138) Die vom dem hzgl. Amtm. Scheuckendorf zu P.-N. erstatteten Berichte, Anzeigen, Anfragen etc. Vol. I 1787/1789; Vol. II 1789/1792. — 139) Die ökonomischen u. Forstangelegenheiten von Beutnitz. 1793/1802. — 140) Die von dem hzgl. Pächter Kayser zu Leitersdorf erstatteten Berichte, Anzeigen, Anfragen. 1788/1796. — 141) Die von dem hzgl. Pächter Sawade zu Cunersdorf erstatteten Berichte, Anzeigen, Anfragen etc. 1787/1791. — 142) Die vom hzgl. Pächter zu Schertendorf erstatteten Berichte, Anzeigen, Anfragen etc. 1787/1791. — 143) Wöchentl. ökonomische Berichte von P.-N. 1796. — 144) Die vom Amte Beutnitz in Wirtschaftsangelegenheiten erstatteten Berichte und die darauf erlassenen Befehle. Vol. I 1807/1808. — 145) Desgl. vom Amte Beutnitz. Vol. II. 1809/1814. — 146) Desgl. vom Amte Plothow. 1810/1822. — 147) Desgl. vom Wirtschaftsamt Leitersdorf. 1810/1831. — 148) Desgl. vom Amte P.-N. 1810/1834. — 149) Die ökonomischen Berichte u. Verfügungen über die Verwaltung des Amtes D.-N. 1810/1831. — 150) Desgl. vom Wirtschaftsamte Schertendorf. 1810/1831. — 151) Generelle die sämtl. Güter betr. ökon. Angeleg. Vol. III. 1822/29. (Vol. II s. Nr. 159.) — 152) Ankauf des zur Unterh. d. Viehes auf den P.- u. D.-N., Leitersd., Plothower u. Schertend. Gütern fehlenden Futters. 1810/1811. — 153) Ökonomische Angelegenheiten. 1811/1816. — 154) Die vom Wirtschaftsamt Cunersdorf in Wirtschaftsangelegenheiten erstatteten Berichte u. die darauf erlassenen Verfügungen. Vol. I. 1811/1831. — 155) Desgl. vom Amte Beutnitz. 1814/1826. — 156) Die von den Wirtschaftsämtern eingereichten Marktpreisatteste. 1813. — 157) Komplettierung des während des französischen Krieges 1813 verloren gegangenen Viehstandes. 1813/1816. — 158) Hopfenbau auf den fürstl. Ämtern. 1815/1817. — 159) Generelle ökonomische Angelegenheiten. Vol. II. 1817/1822 (Vol. III, s. Nr. 151). — 160) Die vom Amte Plothow in ökonomischen Angelegenheiten erstatteten Berichte u. darauf erlassene Verfügungen. Vol. II. 1823/1834. — 161) Desgl. vom Amte Beutnitz. Vol. IV. 1826/1834. Vol. V. 1835/1843. — 162) Desgl. vom Amte P.-N. Vol. III. 1835/1846 (Voll. I u. II s. Nr. 138, s. a. 148). — 163) Generelle die sämtlichen Güter angehende ökon. Angelegenheiten. Vol. IV. 1829/1833. — 164) Ökonomische Berichte u. Verfügungen über die Verwaltung des Amtes Cunersdorf. Vol. II. 1831/1834. — 165) Berichte u. Verfügungen über die Verwaltung des Amtes Schertendorf. Vol. II. 1831/1838. — 166) Desgl. des Amtes D.-N. Vol. II. 1831/1835. 167) Generelle die sämtl. Güter angehende ökonomische Angelegenheiten. Vol. V. 1833/1835. —

168) Sommer- u. Winter-Aussaattabellen sämtl. fürstl. Güter. 1832/1839. — 169) Heu-Tabellen der sämtl. schlesischen u. neumärkischen fürstl. Güter. Vol. I. 1833/1846. — 170) Die vom Wirtschaftsamte Hohlstein in Wirtschaftsangelegenheiten erstatteten Berichte u. die darauf erlassenen Verfügungen. Vol. III. 1834/1844. — 171) Generelle die sämtl. Güter angehende ökonomischen Angelegenheiten. Vol. VI. 1835/1844. — 172) Sommer- und Winter-Aussaattabellen sämtl. fürstl. Güter. Vol. II. 1839/1847. — 173) Die vom Amte Beutnitz in wirtschaftl. Angelegenheiten erstatteten Berichte etc. Vol. VI. 1841/1843. — 174) Korrespondenz mit den Generalp. O.-A. Zillmer in P.-N. u. Oberamtm. Schenkendorf in Beutnitz. 1805/1806. — 175) Beschwerden über den Schloßnachtwächter zu P.-N. 1802. — 176) Verpachtung des Amtes D.-N. an den O.-A. Zillmer. 1801/1803. — 177) Verpachtung des Amtes P.-N. nebst Plothow u. Schertendorf. 1801/1803. — 178) Verpachtung des Amtes P.-N. an den O.-A. Zillmer. 1801/1806. — 179) Übergabe der Güter Cunersdorf u. Sorge an den O.-A. Schenckendorf. 1801. — 180) Die Schertendorfer u. Plothower Pachtung. (1763, 1771, 1779) 1784/1796. — 181) Verpachtung eines Stückes Gartenland (am Pleisker Hammer gelegen). 1807/8. —182) Anderweite Verpachtung der mit Johanni 1810 pachtlos gewordenen Güter Cunersdorf u. Sorge. 1809. — 183) Die mit Trinitatis 1810 pachtlos werdenden Ämter P.- u. D.-N. u. die wegen Rückgewähr derselben schon im voraus getroffenen Vorkehrungen. 1809/1810. — 184) Desgl. 1810/1811. — 185) Gesuch des Amtm. Nitschke, ihm die Pacht von Cunersdorf u. Sorge abzunehmen. 1811. — 186) Verpachtung eines Gartens an der Pleiske auf der Leichholzer Seite zu Cunersdorf, ingleichen andere dortige Parzellen-Verpachtungen etc. 1812/1820. — 187) Übergabe u. Rückgewähr des Amtes Cunersdorf nebst Sorge von dem Amtm. Nitschke an das fürstl. Dominium. 1811/1812. — 188) Übergabe des Amtes P.-N. an den O.-A. Zillmer. 1801. — 189) Desgl. von Plothow. — 190) Desgl. von Schertendorf. — 191) Desgl. von Deutsch.-N. — 192) Verpachtung der Kuhmelkereien auf den fürstl. Gütern. 1828/1849. — 193) Untersuchung des Brandschadens auf dem Vorwerke Sorge Amt Cunersd. 1794. — 194) Verfügungen wegen Aufgreifung u. Wegschaffung der Bettler u. Vagabonden etc. Vol. I. 1808/1814. — 195) Brandschäden in der Herrschaft Rothenburg. 1800/1806. — 196) Diebstähle, die Ermittelung der Täter, die gegen diese veranlasste Untersuchung etc. 1809/1850. — 197) Wiederherstellung kranker hilfloser Untertanen u. die dabei aufgelaufenen Kosten, sowie auch die Wiederherstellung des kranken herrschaftl. Gesindes. 1808/1837. — 198) Brand des Wohnhauses des Theerschwelers Schmidt zu Neumühl etc. 1807/1808. — 199) Untersuchung wegen des in der Nacht vom 20. zum 21. Juni 1807 im Dorfe D.-N. ausgebrochenen Feuers etc. 1807. — 200) Untersuchung wegen des am 10. Januar 1807 auf dem Vorwerk Neustall ausgebrochenen Feuers, durch welches der herrschaftl. Viehstall eingeäschert worden. 1807. — 201) Untersuchung wegen des am 19. April 1807 ausgebrochenen Feuers im Dorfe Drewitz, durch welches 4 Gärtner- u. 1 Büdnergebäude eingeäschert. 1807. — 202) Aufgreifung u. Wegschaffung von Bettlern u. Vagabonden u. anderer verdächtiger Leute, Vol. II. 1815/1834. — 203) Organisation der Polizeigerichtsbarkeit in den fürstl. Gütern u. die von den Ämtern in bezug auf diese Verwaltung ergangenen Anfragen. 1830/1842. — 204) Untersuchung wegen der am 18. Nov. 1808 abgebrannten Wohn- u. Wirtschaftsgebäude des Gärtners Johann Stoicke zu Plothow. 1808/1809. — 205) Untersuchung wegen der am 7. Mai 1812 abgebrannten Mahl- u. Schneidemühle zu Plothow. 1812/1813. — 206) Revision der Wirtschaftsrechnungen der Administration zu D.-N. 1801. — 207) Die vom Wirtschaftsamt Beutnitz eingereichten monatl. Kassen- u. Natural-Extrakte. 1810/1811. — 208) Desgl. vom Wirtschaftsamte D.-N. 1810/1813. — 209) Desgl. vom Wirtschaftsamt Leitersdorf. 1810/1813. — 210) Desgl. vom Amte Plothow. 1810/1814. — 211) Desgl. vom Wirtschaftsamt Schertendorf 1810/1813. — 212) Desgl. vom Wirtschaftsamt P.-N. 1810/1813. — 213) Die bei den Ämtern Beutnitz, Leitersdorf, D.-N., P.-N., Plothow u. Schertendorf mit Ende jeden Monats verbliebenen Naturalien u. Kassenbestände. 1810/1811. — 214) Die vom Wirtschaftsamt Cunersdorf eingereichten monatl. Kassen- u. Natural-Extrakte. 1811/1814. — 215) Die vom O.-A. Zillmer übergebenen Register pro 1808/9 u. 1809/10, 1808/1810. — 216) Revision der durch den Amtm. Heinrich

gelegten Rechnungen über sämtl. Beutnitzer Wirtschaftsadministrations-Branchen von den Jahren 1810/1, 1817 1829, 1826 7. — 217) Revisionsprotokolle der Schertendorfer Wirtschaftsrechnungen v. J. 1810/1816, 1815 1817. — 218) Revision der Rechnungen der Herrschaft Beutnitz pro 1807/8, 1808/9, 1809/10. 1818 1833. — 219) Die vom O.-A. Zillmer übergebenen Register der Ämter Poln.- u. D.-N. von 1801/1805, 1803 1805. — 220) Revision der Rechnungen über alle wirtschaftl. Zweige des Amtes P.-N. seit dem 1. Juli 1810/1826/7, Vol. II 1818/1831. — 221) Plothower Amtsrechnungen 1818/1835. — 222) Revision der vom Amte Leitersdorf über alle Wirtschaftszweige gelegten Rechnungen seit dem Aufhören der Zillmerschen Pacht, also seit dem 1. Juli 1810. 1820/1840. — 223) Desgl. 1817/18. — 224) Desgl. vom fürstl. Amte D.-N. 1821/1850. — 225) Die über die Rechnungen des vormaligen Amtm. Nitschke zu Cunersdorf formierten Monita u. deren Beseitigung. 1819/1820. — 226) Revision der Rechnungen des Amtes Schertendorf. 1822/1844. — 227) Desgl. des Amtes Cunersdorf. 1823/1832. — 228) Desgl. des fürstl. Amtes Beutnitz. Vol. III. 1830/1844. — 229) Desgl. des Amtes P.-N. Vol. II. 1827/8. 1832 1851. — 230) Rechnungsangelegenheiten der Administration zu Seedorf. 1845/1851. — 231) Remissionsuntersuchung bei dem Amte Cunersdorf u. Sorge. 1795. — 232) Die von verschiedenen Untertanen nachgesuchten und denselben bewilligten Unterstützungen. 1820/1849. — 233) Unterstützung von 5 Untertanen zu Schertendorf, welche i. J. 1795 abgebrannt sind. 1795. — 234) Entschädigung für den Oderdurchstich u. Untersuchung der Remission ad instant. des dasigen Generalp. O.-A. Joh. Friedr. Kayser. 1796/1799. — 235) Vorschüsse u. Unterstützungen an die Untertanen der Herrschaft Rothenburg. 1801/1806. — 236) Die von verschiedenen Untertanen nachgesuchten u. denselben bewilligten Unterstützungen. Vol. I. 1806/1820. — 237) Liquidierung des großen Wasserschadens i. J. 1813 u. die verlangte Entschädigung. 1813/1814. — 238) Generelle Berichte u. Verfügungen über Separationen zwischen Herrschaft u. Untertanen auf den fürstl. u. hzgl. Gütern in Polen. 1830/1844. — 239) Separation u. Dienstablösung der Herrschaft Beutnitz im allgemeinen. 1841/1844. — 240) Separationssachen der Leitersdorfer Gemeinheide. 1825/1836. — 241) Dom. zu Drewitz c/a. verwitwete Müller Roy daselbst wegen Brennholzgerechtigkeit. 1832/1833. — 242) Dom. zu Beutnitz c/a. Gemeinde zu Dobbersaul wegen Hutung. 1838/1842. — 243) Dom. zu Beutnitz c/a. Lehnschulzen Christian Bullack das. wegen eines streitigen Forstgrundstückes von 21 Morgen 18 Quadratruten. 1821/1830. — 244) Dom. zu Cunersd. c/a. Mühlenbesitzer Andreaesche Eheleute das. wegen willkürl. Entziehung des Wassers aus dem Mühlenteiche. 1842/1843. — 245) Die vom Dom. Beutnitz nachgesuchte Setzung eines Merkpfahls im Leichholzer Mühlenteiche. 1843/44. — 246) Dom. zu Deutsch-N. c/a. Gemeinde das. wegen angemaßten Holzungsrechtes auf den Bauernäckern. 1818/1824. — 247) Streitigkeiten der Gem. Deutsch-N. betr. die Ausnutzung einer Wiese. 1704. — 248) Dom. Cunersd. c/a. Gemeindemitglieder wegen Beitrags zu den Kosten der Kirchenbauten. 1839/1840. — 249) Eindeichung, Verlängerung der Oderdämme u. sonstige Oderbauten bei Deutsch.-N. 1841/1844. — 250) Klage gegen die Bauersfrau Callaene wegen prätendierten Eigentums an einem sogenannten „Winkel". 1839/42. — 251) Dom. Alt-Beutnitz c/a. Gemeinde das. wegen Hutung. 1839. — 252) Dom. zu Beutnitz c/a. Gem. zu Dobersaul wegen Holzgerechtigkeit. 1830/1835. — 253) Angelegenheit des Dom. P.-N. wegen der Separation in Leitersdorf. 1838/1842. — 254) Dom. Beutnitz c/a. Müller Henschkesche Eheleute zu Beutnitz wegen Benutzung des Mühlenfließes. 1837/1839. — 255) Joh. Sigism. Graf v. R. auf Neu- u. Alt-Beutnitz, Dobersaul, Drewitz, Straube, Glembach, Pleishammer, Evengrund, Kuttel, Cunersd., Sorge, D.- u. P.-N., der Stadt Rothenburg an d. O. u. auf Plothow in Schles. c/a. Brau-Kommune der Stadt Crossen 1) wegen des Bierverlages auf dem Vorwerke Kuttel, 2) der Neuen Mühle. 1768/1782. — 256) Dom. Alt-Beutnitz c/a. den Krüger u. Altbüdner Kamjunke daselbst wegen eines Forstgrundstückes. 1832/1835. — 257) Dom. Alt-Beutnitz c/a. Gem. Alt- u. Neu-Beutnitz u. Glambach wegen Hergabe der Materialien zu dem neuen Schulhause u. der Wohnung des zweiten Lehrers daselbst. 1838/1843. — 258) Dom. zu D.-N. c/a. Gem. daselbst betr. Hutungsgerechtsame. 1820. —

259) Dom. Beutnitz c/a. Müller Hentschkesche Eheleute wegen Hemmung des Mühlfließes u. Erhöhung des Fachbaumes. 1837/1842. — 260) Abschrift eines Vergleiches zwischen denen von Schlichting betr. das Gut Cunersdorf. 1689. — 261) Vergleich zwischen Gottfr. Wilh. Freih. v. Schmettau, Kgl. dänischem Oberstl. auf Pommerzig, einerseits u. Hans Caspar v. Knobelsdorff u. Caspar v. Lossow zu Cunersd. andererseits in Streitigkeiten wegen der Grenzen u. Hutung etc. betr. die Güter Cunersdorf u. Sorge. Orig. 1728. — 262) Streitigkeiten zwischen Andreas v. Konarski auf Sorge u. Friedr. v. Schlichting auf Cunersd. über Eichelmast, den Cunersd. Mühlenbau, Jagd, Hutung etc. 1673/1678. — 263) Klage des v. Konarsky auf Kunersdorfisch Sorge gegen Frau Eleonora v. Unruh geb. v. Kalckreuth auf Cunersd. wegen Hutung auf den Cunersdorfer „Gärtner-Winkeln". o. J. — 264) Joh. Sigism. Graf v. R. auf Beutnitz c/a. Gottfr. Heinr. Reichsgrafen v. Schmettau auf Pommerzig als Herrn v. Cunersd. u. Sorge i. p. iuris pascendi während der Eichelmast 1748/1749. — 265) Jagdgerechtigkeiten des Dom. Beutnitz (1657, 1675) 1684. — 266) Streitsache der Gem. Dobersaul c/a. Alexander v. Rothenburg über Hofdienste, Hutung auf der Kuttelheide, Wildgehege etc. 1684. — 267) Sachen der verwittweten Gräfin v. Rothenburg geb. v. Richthofen gegen ihre Untertanen die Gärtner M. Krieger etc. wegen der verweigerten Dreschdienste auf dem Vorwerk Kuttel. 1781/1785. — 268) Streitigkeiten zwischen den Untertanen u. der Herrschaft zu Beutnitz wegen Dienste, Gerechtigkeiten etc. 1723. — 269) Streitigkeiten zwischen Mich. And. v. Konarski u. Joachim Bernd v. Ihlo über die von dem v. Ihlo auf die halbe Cunersdorfer Mahlmühle erhobenen Ansprüche. (1691, 93, 96, 97) 1723/1739. — 270) Die von dem Dom. u. den Untertanen des Gutes Cunersdorf auf der Dobersauler Heide u. dem Ky in Anspruch genommene Hutungsgerechtigkeit. (1625) 1653—55, 1663, 1675—1677 (1749). — 271) Sachen der drei Gärtner Martin Gorsensky, Joh. Friedr. Schwentzer u. Gottl. Weißmeyer zu Neu-Beutnitz c/a. Gem. zu Alt-Beutnitz wegen streitiger Hutungsgerechtigkeit. 1781/1782. — 272) Gem. zu Glambach c/a. Grundherrschaft die verwitwete Gräfin v. R. geb. v. Richthofen wegen überhöhter Dienste. 1781. — 273) Protokoll über das zu D.-N. mit den dortigen Untertanen errichtete Urbarium, mit ausführl. Angaben über die Praestanda u. Dienste der Untertanen. 1773/1775. — 274) Prozeß der Gem. Alt-Beutnitz, Neu-Beutnitz, Dobersaul, Glambach, Drewitz u. Straube c/a. Grundherrschaft wegen Hutung auf dem Kuttel, Klafterholzschlagen, Zinsgerste, Brennholz etc. 1718/1723. — 275) Streitigkeiten der Gem. Glambach gegen Alex. v. Rothenb. auf Beutnitz wegen der Fischerei in Glambach u. der Hutung hinter den Teichen. 1620. — 276) Sachen des Dobersauler Martin Gerlach wegen zweier sogenannter Zeidel-Wiesen. 1782. — 277) Verhandl. über die Ableitung des Wassers aus dem „Kottschacken Luge" über Baudachsches Terrain. 1753. — 278) Oberförster Zimmermann c/a. Lehnschulzen Wichner zu Glambach wegen widerrechtl. Pfändung u. Störung der herrschaftl. Gerechtsame. 1783. — 279) Sachen der Gem. Alt-Beutnitz c/a. Grundherrsch. über 13 Klagepunkte nebst dem darüber getroffenen Vergleich. 1780. — 280) Sachen der ehemaligen Herrsch. zu Cunersdorf gegen Caspar v. Knobelsdorff auf Topper wegen Räumung des Grabens zwischen dem Kreuz-See u. dem Teich bei Cunersdorf. 1691/1697. — 281) Beschwerde des Michael Andreas v. Konarsky zu Cunersdorf Sorge gegen die v. Schlichting zu Cunersdorf betr. die Nutzung der an den Sorgischen Wiesen u. Gärten befindl. Eichen. 1677/1678. — 282) Die gegenseitigen Hutungsstreitigkeiten der ehemaligen Cunersdorfer Herrschaften, als auch der dortigen Untertanen u. Grenznachbarn. (1659, 1663) 1672/1698. — 283) Streitigkeiten zwischen v. Konarsky u. der Fam. v. Schlichting über den Besitz des nach Griesel u. Niederwitz gelegenen Vorwerks. 1674/1695. — 284) Schriftst. betr. das Gut Cunersdorf-Sorge u. seine Besitzer, Vergleiche der Gutsherrschaften, Verhandlungen, Besitzveränderungen, Obligationen etc., Streitigkeiten über Hutungs-, Mühlengerechtigkeit etc. (Intus: Briefe der Kurfürstin Elisabeth Charlotte v. Brandenburg). 2. Voll. 1594/1699. — 285) Streitigkeiten des Schulzen zu Dobersaul mit Alex. v. Rothenb. auf Beutnitz wegen der Fischerei auf dem großen See zu Dobersaul. 1613. — 286) Streitigkeiten des Alex. v. Rothenb. mit seinen Untertanen über die Verpflichtung der Dobersauler, an bestimmten Tagen 30 Blöcke nach der Cunersd. Schneidemühle zu fahren, über das Recht des Junkers, in der Erntezeit

3 Tage früher, als die Untertanen, mit dem Einschnitte anzufangen, über Fuhrdienste der Glambacher etc. 1615 (20). — 287) Streitigkeiten des Alex. v. Rothenb. mit den Gem. von Drewitz u. Dobersaul über die Pflicht der Untertanen zu Holz- u. Mistfuhren, Nutzung des hinter Dobersaul gelegenen Teiches. 1620. — 288) Dom. Beutnitz c/a. Bauer Gottlob Schüller zu Dobersaul wegen verweigerten Konsenses zum Verkauf der Hälfte seiner Bauernnahrung an den Lehnschulzen Berndt daselbst. 1823/1830. — 289) Ablösung der zwischen der Gutsherrschaft zu Beutnitz u. der Neumühle besteh. gegenseitigen Leistungen. Vol. II. 1844. — 290) Gem. Dobersaul u. Kolonisten zu Kuttel, Evengrund u. Neumühl c/a. Gutsherrsch. Beutnitz wegen Streuholung. 1841/1845. — 291) Klage des O.-A. Zillmer als Generalpächters von Plothow u. Schertendorf gegen das Dom. daselbst wegen zu vergütender Kriegsschäden. 1809/1810. — 292) Dom. Leitersd. c/a. Major v. Paczkowsky auf Hammer wegen Hutungsberechtigung. 1828. — 293) Protokoll vom 19. Juni 1720 i. S. des Balthasar Tobias v. Knobelsdorff auf Hammer gegen Sigismund Heinrich v. Stößel, kgl. preuß. Hauptm. auf Leitersdorf wegen Hutungsgerechtigkeit auf dem Hammer-Vorwerk. 1720. — 294) Tabellen von Forst-Straffälligen, welche die P.-Nettkower Heideläufer gepfändet u. denunziert haben. 1798/1806. — 295) Dom. zu Cunersdorf c/a. Gärtner Joh. Gottl. Schulz daselbst wegen des Eigentums an einem Forstgrundstücke. 1842/1844. — 296) Rezeß über die Auseinandersetzungen zwischen den Dominien Plothow u. P.-N. u. den Gem. zu Plothow u. P.-N. wegen der Gerechtsame auf der sogenannten wüsten Heide. 1835. — 297) Dom. Beutnitz c/a. Gem. Dobersaul, die Kolonisten zu Kuttel, Neumühl u. Evengrund wegen Streusammelns. (1815/1818) 1839/1842. — 298) Dom. Beutnitz c/a. Gem. Alt-Beutnitz, Neu-Beutnitz, Dobersaul u. Drewitz wegen vermeintlicher Holzgerechtigkeit in den Dominialforsten. 1828/1830. — 299) Dom. P.- u. D.-N. u. Leitersdorf gegen den Pächter dieser Güter O.-A. Zillmer wegen Vergütung von Kriegsschäden. 1809/1812. — 300) Dom. Beutnitz gegen den Teerschweler Leschke wegen Hutungsgerechtigkeit. 1840. — 301) Dom. zu Beutnitz gegen die Gem. daselbst wegen Holzgerechtigkeit. 1830/1834. — 302) Schriftstücke betr. den Krug zu P.-N., Verkauf des Kruges, Streitigkeiten des Krügers mit Hans Christoph v. Rothenburg etc. (1695/1715) 1721/1764. — 303) Dom. zu P.-N. wider das Oberbergamt zu Berlin wegen des zu verabreichenden Bauholzes für das Pleisker Hüttenwerk. 1815. — 304) Dom. P.-N., Beutnitz, Straube gegen den Bauer Schwenzer u. Konsorten zu Straube wegen Abholzung einer dem Dominium gehörigen, vormals als Viehtrift benutzten, nunmehr vom Kläger als sein Eigentum in Anspruch genommenen Forstparzelle. 1832/1833. — 305) Mutung u. Indults-Nachsuchung für den Erbprinzen v. Hohenzollern-Hechingen betreffs der Lehngüter Cunersdorf. 1813. — 306) Die vom hzgl. Bau-Kondukteur Borchmann zu P.-N. liquidierten u. festgesetzten Diäten für Aufnahme der Gebäude-Inventarien auf den Ämtern der Herrschaft Rothenburg. 1801/1802. — 307) Dom. Deutsch-N. c/a. Gem. zu Leitersdorf betr. Separation der Gemeinheide zu Deutsch-N. u. Leitersdorf. 1836/1842. — 308) Dom. zu P.-N. c/a. O.-A. Zillmer zu Krossen wegen Konstituierung eines Liquidums. 1813/1815. — 309) Dienstablösung der Kossäthen zu Alt- u. N.-Beutnitz. 1844/1845. — 310) Ablösung der an die Gutsherrschaft zu leistenden Dienste u. Abgaben seitens der bäuerlichen Wirte zu Drewitz. 1841/1843. — 311) Dom. Beutnitz c/a. Gem. Dobersaul über Hutungsgerechtigkeit. 1836/1838. — 312) Dom. Beutnitz u. Straube c/a. Gem. Straube wegen Holzungsgerechtigkeit. 1831/1834. — 313) Dom. zu Alt-Beutnitz c/a. Gem. daselbst wegen freier Verabreichung des Holzes zu Bandstöcken, Bandruten, Hofbewehrungen etc. 1838/1842. — 314) Dom. zu Alt-Beutnitz c/a. Bauer Joh. Gottlieb Schulz daselbst über Eigentum eines Ackerstückes. 1839/1841. — 315) Dom. Beutnitz c/a. Mühlenmeister Kleemann zu Straube. 1827/1837. — 316) Dom. zu Cunersdorf c/a. Gem. daselbst wegen Hergabe der zu den Reparaturen auf den Dächern der Pfarrgebäude erforderl. Schindeln u. Nägel. 1838/1840. — 317) Dom. Beutnitz c/a. Büdner Berndt zu Dobersaul wegen Mißbrauch der Bauholzgerechtigkeit. 1838/1839. — 318) Dom. zu Deutsch-N. c/a. die Gem. daselbst wegen Ausbesserung der Dorfstraße u. Räumens eines Grabens. 1818/1831. — 319) Dienstablösung der Lehnschulzen u. Bauern zu Alt-Beutnitz. 1841/1845. — 320) Verhandl. des gräfl. Rothenb.schen

6*

Dorfgerichtes zu D.-N. über eine Schlägerei im Kruge zu D.-N. zwischen dem Juden Loebel Matteus u. dem Husaren des von Ziethenschen Regt. Christoph Wostrack. 1763. — 321) Verkaufs- u. Tauschkontrakt über zwei zu Neuen- u. Wenigwaldltz gelegene Rustikalgüter u. die Dienstablösung des Großbauern Gottl. Anders zu Neuen. 1811 1826. — 312) Aa. inquisitionalia wegen Schwängerung zu Dobersaul. 1714 1745. — 323) Desgl. wegen Brandstiftung u. Ehebruch zu Dobersaul. 1750. — 324) Untersuchungsakten gegen Ambrosius Leschinsky, sonst Dubinsky genannt, wegen Diebereien. 1694. — 325) Desgl. wegen abortus. 1764. — 326) Desgl. wegen doppelten Ehebruchs. 1726. — 327) Desgl. wegen Entwendung einer Taschenuhr. 1808. — 328) Notarielles Dokument über die im Auftrage des Oberstl. Sebastian v. Rothenb. zu Beutnitz auf dem Gute Pommerzig geschehene Untersuchung gegen den Mann, der dort mit falschem Brief u. Siegel Almosen vor der Kirchentür gesammelt. 1658. — 329) Aa. inquisition. wegen Diebstahl. 1751. — 330) Untersuchung gegen den des Totschlags angeklagten stud. theol. Michael Stänicke. 1723. — 331) Vormundschaft der Johanna Elisabeth Weise zu Leitersdorf. 1798 1800. — 332) Separation von Beutnitz u. Drewitz. 1841/1845. — 333) O.-A. Zillmer c a. Dom. zu P.- u. D.-N., Leitersdorf, Plothow u. Schertendorf wegen Kriegsschäden. 1813/1825. — 334) Dom. zu Drewitz c a. Gem. daselbst betr. Holzungsgerechtigkeit. 1827/1834. — 335) Ablösung der zwischen der Gutsherrschaft zu Beutnitz u. der Neumühle bestehenden gegenseitigen Leistungen. 1841/1844. — 236) Dom. P.- u. D.-N. c/a. O.-A. Zillmer betr. Anlegung eines Arrestes. 1819 1820. — 337) Dom. Beutnitz c/a. Gem. zu Beutnitz, Dobersaul u. Drewitz betr. Holzungsgerechtigkeit. 1828/1830. — 338) Dom. zu D.-N. c a. Gemeinde daselbst wegen Straßenbauten. 1825/1827. — 339) Desgl. wegen Unterhaltung der Dorfstraße. 1839 1844. — 340) Dom. Beutnitz c/a. die Gärtner u. Büdner zu Neu-Beutnitz wegen Bau- u. Nutzholz. 1809 1813. — 341) Dom. Beutnitz gegen die Müller Royschen Erben auf der Beutnitzer Mühle über Entrichtung der Bau- u. Reparaturkosten für die Schneidemühle. 1825. — 342) Untersuchung gegen den wegen gotteslästerlicher Reden beschuldigten Krüger Bresler zu Beutnitz. 1738. — 343) Dom. zu Dobersaul c/a. die achtzehn Bauern daselbst wegen Entschädigung für Abstellung der Spann- und Handdienste. 1838 1843. — 344) Vergl. zwischen denen von Schmettau auf Toppen u. Caspar v. Lossow auf Cunersdorf wegen der Grenzstreitigkeiten u. gegenseitigen Hutungsgerechtigkeiten auf dem Toppenschen u. Cunersdorfschen Territorium. 1728. — 345) Herrschaft von Leitersdorf c/a. Major v. Paczkowsky wegen Hutungsgerechtigkeit. 1830 1835. — 346) Dom. zu Alt-Beutnitz c/a. Gem. daselbst wegen Streurechens. 1822/1823. — 347a u. b) Nachweis der von der Stadt Schmiegel an die Herrschaft zu leistenden Abgaben u. Dienste. 1830. — 348a u. b) Wirtschaftsetat der hzgl. v. Acerenzaschen Radomitzer Administration. 1824/25, 1830/31. — 349a u. b) Etat über Einnahmen u. Ausgaben bei der Administration Alt-Bojanowo, beim Wirtschaftsamt Koszanowo, bei der fürstl. Hohenzollern-Hechingenschen Administration, bei der hzgl. von Acerenzaschen Radomitzer Administration. 1812/1813, 1830/31. — 350) Geldausgabe-Extrakt für die hzgl. Gärten zu P.-N. 1787/88, 1788/89, 1789/90, 1791/92. — 351) Geldausgabe-Extrakt vom hzgl. Schlosse zu P.-N. von 1787/1788, 1788/1789, 1791/1792, u. monatliche Schloßrechnungen 1787/1792, 1807. — 352) Beläge zur Beutnitzer Forstrechnung. 1816/1817. — 353) Journale über Einnahme u. Ausgabe bei der hzgl. Forstkasse zu Beutnitz. 1798/1799, 1799/1800. — 354) Wirtschaftsrechnungen des Amtes Plothow. 1820/1821. — 355) Das vom Herrn v. Diebitsch aufgenommene Kapital. 1773/1779. — 356) Polizeisachen, Verordnungen u. landrätl. Verfügungen. 1818/1830. — 357) Abgang des Amtm. Adam aus fürstl. Diensten. o. J. — 358) Verhandlung über die Weigerung der Beutnitzer Untertanen, das Bauholz nicht weiter als bis auf den Beutnitzer Hof zu fahren. 1795. — 359) Gesammelte Assignationen des verabfolgten Holzes aus der Leitersdorfer Gemeinheide für die Untertanen zu D.-N. 1764/1770. — 360) Verhandlung über die Berechtigung der Tuchmacher zu Rothenb., von den Bauern u. Schäfern Wolle zu kaufen. 1694. — 361) Flügelbau bei der Fähre zu P.-N. 1767/1769. — 362) Streitigkeiten zwischen Christoph v. Budden u. Melchior v. Schlichting auf Cuners-

dorf wegen Gärten, Äcker u. deren Grenzen, Schneidemühlen etc. 1630. — 363) Kurfürstl. brandenb. Verweseramtsprotokoll i. S. von Asmus u. Hans Heinrich v. Troschke u. Baltzer Georg v. Knobelsdorff gegen Michael Andreas v. Konarsky auf Cunersdorfisch Sorgo über Hutungsgerechtigkeit vom 28. Febr. 1698. — 364) Die von dem Justitiar Voelker geführte Baukasse zu P.-N. u. Obligationen der Erbprinzessin v. Hohenzollern-Hechingen. 1800/1808. — 365) Einholung polizeilicher Genehmigung zu Landbauten. 1837/1840. — 366) Polizeil. Verhandlungen über Diebstahl, Beschwerde von Mühlenbesitzern über unrechtmäßige Entziehung des Mühlwassers, wegen eines Brandes zu Plothow etc. 1838/1841. — 367 a u. b) Polizeiangelegenheiten, polizeil. Untersuchungen, Verordnungen, insbes. auch das örtliche Polizeiwesen. 1831/1837, 1837/1840. — 368) Abschrift a) des Pachtkontraktes über das Rittergut Löbichau v. 5. April 1814, b) der Konfirmationsurkunde v. Mai 1814, c) der Pachtkontinuationsurkunde v. 12. April 1820, d) des Spezialvertrages über die Baupferde mit dem Pächter Thielmann vom 1. März 1816. — 369) Pacht-Berechnungen von dem hzgl. Amte Cunersdorf u. Sorge. 1790/1798. — 370) Verpachtung des Amtes Beutnitz. 1800/1801. — 371) Pachtkontrakt über das Gut Beutnitz u. dessen Verlängerung. 1781/1792. — 372) Verpachtung der Güter Plothow u. Schertendorf. 1787/1794. — 373) Pachtberechnung von dem hzgl. Amte Leitersdorf. 1788/1791. — 374) Protokoll betr. die bei der ehemaligen Pacht übergebenen, an den neuen Pächter nunmehr zurückzustellenden Inventarienstücke bei dem Vorwerk Sorge. 1753. — 375) Verpachtung des Amtes Leitersdorf. 1757. — 376) Protokoll betr. den zwischen dem O.-A. und hzgl. Generalpächter Schenkendorf u. der Bauerngemeinde zu Drewitz wegen des An- u. Abgehens auf den Hofdienst errichteten Vergleich. 1803. — 377) Pachtkontrakt über die Güter Cunersd. u. Sorge. 1769. — 378) Streitigkeiten der Dominien Beutnitz, P.-N., Cunersd. über Holz- u. Hutungsgerechtigkeit, Herabsetzung der Hofdienste etc. 1743 ff. — 379) Desertion der Elisabeth Weisse zu Pommerzig. 1660/1666. — 380) Schriftstücke des Geh.-R. v. Brassier zu P.-N. über Verwaltungssachen, Hutungsgerechtigkeit, Bausachen, Verkauf eines Kruges etc. 1816/1828. — 381) Nachweisungen über verabreichtes Holzdeputat bei den Ämtern Beutnitz u. Leitersdorf. 1816/1821, 1827/1828. — 382) Bauanschläge insbesondere betr. die Reparatur der Schneidemühle bei Rotenburg. 1811/1817. — 383) Teilungsvertrag zwischen Sebastian u. Alex. v. Rothenb. betr. das ihnen von ihrem Vater Christoph v. Rothenb. übergebene u. zedierte Gut Beutnitz nebst Inventar des Gutes. 1608. — 384) Kaufkontrakte über die Güter Cunersdorf u. Sorge. 1691/1752. — 385) Kriminalakten betr. den von Thomas Bähr begangenen Diebstahl. 1676. — 386) Rechtsgutachten der juristischen Fakultät zu Frankfurt a. O. für den Christoph v. Rothenb. zu Beutnitz über die Dienstpflicht des Lehnmannes zu Dobersaul u. seine Holzgerechtigkeit i. Beutnitzer Walde. 1577. — 387) Das i. J. 1624 im Dorfe Alt-Beutnitz entstandene Feuer, die von der Herrschaft den Untertanen erlassenen Dienste u. Holzlieferungen, 1624, u. die i. J. 1728 den zu Alt-Beutnitz abgebraunten Bauern erlassenen Dienste. 1624, 1728/1729. — 388) Protokoll wegen der von den Bauern zu D.-N. rückständig gebliebenen Dienste. 1759. — 389) Abschied in der Streitsache zwischen der Gem. zu Leitersd., Georg v. Lemberg u. Baltzer v. Stößel betr. Hutungsgerechtigkeit. 1626. — 390) Streitsache der Gem. zu Dobersaul mit Alex. v. Rotenb. wegen einer Laufschmiede zu Dobersaul, wegen Leistung der Hofdienste, wegen Bau- u. Holzfuhren, wegen Realisierung der Fahr- u. Handdienste, wegen Hutung, Schonung der Jagdgehege (m. kurfürstl. Abschieden). 1684/1687. — 391) Entschädigung der durch Versandung der Wiesen geschädigten Gräfl. Rothenburgischen Untertanen zu P.-N. 1763. — 392) Beschwerde gegen die Dreschgärtner zu D.-N. wegen unreinen Ausdreschens. 1766. — 393) Prozeßsache des Balthasar Tobias v. Knobelsdorff auf Schloin u. Hammer gegen Siegmund Heinrich v. Stößel auf Leitersdorf über Hutungsgerechtigkeit. 1720. — 394) Die vom Pfarrer zu Krossen an Alex. v. Rothenburg gestellten Dezem-Forderungen. 1654/1655. — 395) Beschwerde des Siegmund v. Schlichting zu Cunersdorf an den Grf. v. Hohenstein über Beeinträchtigung seiner Besitzrechte an dem zum Gute Cunersd. gehörigen Stück Heide „Leichholtz" gen. 1692. — 396) Streitigkeiten zwischen der Herrschaft u. den Untertanen zu Leitersdorf wegen Errichtung eines neuen Kirchhofes. 1752. —

397) Der von Thielkau auf Leitersdorf wider den v. Stosch wegen unerlaubter Hutung auf dem sogenannten Hammerwerder. 1773/1776. — 398) Zeugenverhör in der Streitsache des Hans Christoph v. Konarsky gegen seine Untertanen daselbst wegen ausgeteilter Prügel. 1704. — 399) Lehnbriefe (Abschr. u. Orig.) betr. das Gericht zu Glambach, ausgestellt durch Bartusch v. Wiesenburg u. Christoph v. Rothenburg a. d. J. 1422, 1473, 1590. — 400) Streitsache der Gem. D.-N. gegen die verw. Frau v. Thielkau u. die Gebr. v. Thielkau u. Hochkirch auf Leitersdorf wegen Admission einiger neuer produzierter Zeugen in Reprobatorio. (Gegenstand des Streites nicht zu ermitteln.) 1755. — 401) Schriftstücke, darunter Briefe des Hans Christof v. Konarsky zu Leitersdorf an Georg Sebastian v. Rothenburg auf D.-N., betr. die strittige Holzung auf der Leitersdorfschen Heide. 1703/1704. — 402) Räumung des Baudachschen Grabens. 1772. — 403) Inventar der Beutnitzer Amtsregistratur v. J. 1780 u. Verzeichnis aller Dokumente, welche bei dem Verkauf von Kunersdorf 1748 an den Reichsgrf. v. Schmettau abgeliefert worden sind. — 404) Jagd auf den Rothenburger Gütern. 1670/1732. — 405) Prozeßsachen des Christoph v. Rothenb., Grundherrn auf Beutnitz, mit seinen Untertanen über ihm schuldige Dienste. 1577/1579, 1582. — 406) Liquidation des Christian v. Unruh u. der Frau v. Schlichting über die in einem Teil des Gutes Kunersd., welchen dieselben pfandweise besessen, verwendeten Gelder. 1679. — 407) Wirtschaftsetats von 1828/1829, 1830/1831. — 408) Gesuch des Vogtes Stein zu Beutnitz um Unterstützung. 1802/1803. — 409) Nutzungsanschlag der Herrschaft Loebichau. 1822. — 410) Brauerei u. Brennerei zu Kunersdorf, Ankauf von Vieh, Ablegung von Rechnungen etc. 1815/1817. — 411) Wirtschaftsrechnung des Amtes Plothow. 1817/1818. — 412) Vermessungs-Register des Forstes zu Rothenburg. Um 1795. — 413) Cathalogus librorum Bibliothecae Schultzianae, Pastors in Beutnitz. 1738. — 414) Brennerei in Schertendorf, Holzschläge, Anlegung von Schonungen, Rechnungsablegung u. andere Wirtschaftsangelegenheiten. 1815/1817. — 415) Hypotheken u. Kreditangelegenheiten. 1770/1773. — 416) Holzdeputate etc. für die Gem. Plothow. 1787/1790. — 417) Deposition des Adelsdiploms des Fräulein Maria v. Steinach. 1822. — 418) Forstsachen, Holzdeputate, Holzverkauf etc. zu D.-N. 1787/1797. — 419) Berichte über Holzdefraudationen, Holzdeputate, Rechnungs- u. a. Forstsachen an die Kurl. Saganische Verwaltung. 1797/1805. — 420) 1) Notifikationen des Barons de Vernezobre vom 28. Mai 1792 betr. Anstellung als Generalbevollm. an Stelle des verstorb. Grafen v. Kalckreuth. 2) Hzgl. Instruktion vom 11. Juli 1792 an die Oberamtmänner, Oberförster, Amtleute u. Pächter der hzgl. Herrschaften Wartenberg, Rothenburg u. der dazu gehörigen Güter über die Art, wie in den Domänen sowohl im Herzogt. Sagan als auch in den jetzt neu inkorporierten Herrschaften u. Gütern „das Oeconomicum auf gleichem Fuß betrieben u. wahrgenommen werden solle.“ 1792/1797. — 421) Grundzins von P.-N. u. Rothenburg. 1800. — 422) Beschreibung der kaiserl. königl. im Königreich Böhmen u. dessen Königgrätzer Kreise gelegenen Kameral-Herrschaften Schmierschitz u. Horzeniowes nach ihrer Lage, Größe, Grenzen etc. nebst einer kurzen Wirtschaftsveranschlagung, Aufzeichnung der Revenuen derselben, entworfen von Christoph Foerster. o. J. 423) Anschlag über den Bau einer Kolonistenwohnung nebst Zeichnung. 1824. — 424) Belehnung des Joh. Sigism. Grf. v. Rothenburg mit dem von dem Oberjägerm. Reichsgrf. v. Schmettau erkauften Konarskischen Ordens-Anteil-Lehngut Leichholtz. 1752/1755. — 425) Vertrag zwischen Franz Pignatelli de Belmonte Herzog v. Acerenza als Bevollmächtigten der Frau Joh. Catharina Prinzessin v. Kurland mit Friedr. Scheibel wegen Administration der in Südpreußen zu erkaufenden Güter. 1805. — 426) Verordnungen, Anweisungen, Bescheide etc. über Anweisung von Holzdeputation, Holzverkauf, Schutzmaßregeln gegen Raupenfraß, Rechnungssachen u. andere Forstangelegenheiten. 1787/1804. — 427) Dokumente, Instruktionen u. Nachrichten für die Beamten des hzgl. Forstamts zu P.-N. betr. Gerechtsame verschiedener Personen, Holzdeputate für Prediger u. Schuldiener, Rechnungssachen etc. 1771, 1787/97. — 428) Verschiedene Schriftstücke betr. Verkauf eines Anteilgutes zu Kunersdorf. 1724, 1735, 1750. — 429) Abschriften v. Pacht- u. Dienstkontrakten. 1785/1796. — 430) Inventar über die von dem Ritter Joachim Bernhard v. Ilow auf Leichholtz hinterlassene Verlassenschaft. 1698. — 431) Verzinsung des

Ludwig v. Glogerschen Kapitals durch Johann Siegm. Grafen v. Rothenburg. 1753/1756. — 432) Aufzeichnungen über die Hufen des Gutes Kunersdorf-Sorge u. ihre Abgaben. 1718. — 433) Abschied der Räte der kurfürstl. brandenb. Regierung in der Neumark betr. die Obligationenklage des Heinrich v. Neumann gegen Balthasar v. Stößel auf Leitersdorf. 1649. — 434) Protokoll betr. die Repartition u. Distribution der von Frau Hedwig Sophie Freifrau v. Löben geb. v. Schaplow für das Stößelsche Anteilgut Leitersdorf gezahlten Kaufgelder an des v. Stößels Gläubiger. 1722. — 435) Aufbringung u. Verteilung des Ständezinses unter den Eingepfarrten der ev. Kirche zu Groß-Walditz. 1839/1840. — 436) Notariatsprotokoll wegen Diebstahls. 1624. — 437) Urbar der Propstei Schlauphoff u. Vermerkung der Hofdienste, welche die umliegenden Dörfer bei dieser Propstei schuldig sind zu leisten. Urbar bzw. Verzeichnis der Hofdienste, welche die zur Propstei Brechelwitz gehörigen Dorfschaften leisten müssen. 17. Jahrh. — 438) Urbar der Gemeinde Weinberg, Kr. Liegnitz, das 1784 zwischen der Gem. u. dem Stift Leubus zur Bestimmung der schuldigen Zinse, Dienste u. Roboten aufgerichtet worden. Um 1784. — 439) Feststellung der Wirtschaftsbestände, Rechnungen, Mietskontrakte etc. des Wirtschaftsamtes Schertendorf. 1815/1816. — 440) Kommission, den neuen Oderkanal betr. 1797. — 441) Gedingezettel der Herrschaften zu Kunersdorf mit den Maurer- u. Zimmerleuten wegen der in den Untertanen- u. herrschaftl. Gebäuden vorzunehmenden Bauten und Reparaturen. 1663/1687. — 442) Rückgabe der Güter Schertendorf u. Plothow durch den Generalpächter O.-A. Schultz. 1799. — 443) Kaufbriefe betr. den Krug, Bauerngüter u. Gärtnernahrungen zu D.-N. 1681/1779. — 444) Lehn- u. Kaufbriefe, bzw. Kontrakte zwischen den Herren v. Rothenburg auf Beutnitz u. ihren Untertanen betr. die Mühlen zu Beutnitz, Bauerngüter etc. 1486/1775. — 445) Die dem Dom. Beutnitz zustehende Braugerechtigkeit. 1663, 1664, 1719. — 446) Schriftstücke betr. Obligationen über 1000 Reichstaler, die Hildebrand Kracht, kurfürstl. brandenb. Rat, auf Lindenberg, dem Alex. v. Rothenburg 1635 vorgeschossen. 1635, 1640, 1661/1683. — 447) Originalobligationen über 1300 Rtl., welche Alex. v. Rothenb. dem Abraham v. Grünberg auf Zettitz 1626 geliehen. 1624, 1626 (1686). — 448) Rechnungen über den Bau des Schlosses u. Schauspielhauses zu P.-N. 1790/1791, 1797/1800. — 449) Grenzstreitigkeiten zwischen P.-N. u. Plothow. 1679/1693. — 450) Prozeß wegen doppelten Ehebruchs zu Rothenburg. (1681, 1711), 1737/1738 (1749). — 451) Sachen des Grafen v. Rothenb. als Vormund der v. Kalckreuthschen Kinder gegen die Untertanen zu Pommerzig. (1610), 1652/1653, 1717/1722. — 452) Verschiedene Schriftstücke betr. die von Abraham v. Grünberg geleistete Bürgschaft u. a. für das von dem v. Rothenburg erborgte Kapital u. den daraus entstandenen Streit. 1624, 1654/55, 1684, 1699, 1755. — 453) Streitigkeiten über die von Georg Abraham v. Stosch beanspruchte Hutungs- u. Weidegerechtigkeit auf dem sogenannten Hammerwerder. 1723/1752. — 454) Ehestiftung zwischen des Christoph v. Rothenburg Tochter Katharina u. Alex. v. Polenz auf Tschirnwitz. 1584. — 455) Abkommen zwischen Hans v. Loeben u. Sebastian u. Christoph v. Rothenb. über Benutzung der Beutnitzer Güter. 1551, 1564. — 456) Obligation über 2000 Rtl., welche der Generalleutnant der Kaval. Friedrich Rudolph v. Rothenb. in die Sozietät, in welche er mit seinem Bruder Alex. Rudolph getreten, gezahlt hat. 1749. — 457) Verpachtung der Kunersdorf-Sorgeschen Güter. 1680/1791. — 458) Taxation der dem Stephan Casimir v. Konarski gehörenden Güter Kunersd. u. Sorge. 1721. — 459) Abnehmung der von Sigismund v. Stößel über einen Teil vom Gut Leitersdorf geführten Rechnungen. 1656. — 460) Rothenburger Kirchensachen, Rechnungen, Kauf einer Loge, Heranziehung der Dörfer Steinbach u. Mittelwalde zu den Leitersdorfer Pfarr- u. Kirchenbauten. 1737/1815. — 461) Stadt Rothenburger Gerichtsprotokolle. 1780/1793. — 462) Prozeßsachen der Gebr. v. Thielkau gegen das Amt Beeskow wegen Ausübung der Gerichtsbarkeit. 1693/1777. — 463) Streitsachen über Honigzins, Zeidelwiesen etc. 1) der Herrsch. zu Beutnitz mit ihren Untertanen. 1604/1621, 2) mit den Untertanen zu Baudach. 1603/1643, 3) der Untertanen im Beutnitzschen Kreise mit denen von Stößel zu Cremersborn. 1569 u. 1597, 4) der Untertanen im Beutnitzschen Kreise mit Stephan Casimir v. Konarsky

auf Kunersd. u. Sorge. 1713/1717, 5) der Untertanen im Beutnitzschen Kreise mit denen v. Schlichting zu Kunersdorf u. Griesel. 1590/1626. — 464) Revisionsprotokolle vom Banamt P.-N. 1787/88. — 465) Adjudikationsbescheid über die Zugehörigkeit des Gutes Leitersdorf. 1722/1740. — 466) Immission in das Gut Koltzig. 1656/1663. — 467) Beschwerden des Friedrich v. Schlichting in seinem Streit mit Helene v. Troschke geb. Schlichting wegen des Anteils am Gute Kunersdorf. 1674. — 468) Gerichtsuntersuchung wegen Diebstahls vor dem Gericht des Alex. v. Rothenb. auf Beutnitz. 1613/1614. — 469) Kunarski-Kunersdorfsche Konkurssachen. 1723/1738 (1777). — 470) Korrespondenzakten mit dem Generalleutnant v. Tauenzien betr. die Fischerei in dem Grenzflusse des Gutes Leitersdorf. 1782/1783. — 471) Ehepakten zwischen Friedrich Hermann Erbprinzen v. Hohenzollern-Hechingen u. Prinzessin Marie Luise Pauline v. Kurland u. Sagan. 1780/1784. — 472) Anschlag u. Taxe der Tammendorfschen Güter u. ihrer Pertinenzen. 1614. — 473) Streitigkeiten zwischen dem Schustergewerbe zu Krossen u. Sebastian v. Rothenb. über des letzteren Recht, Schuster in Beutnitz zu halten. 1662/1682. — 474) Ediktal-Zitationen der unbekannten Gläubiger des Gutes Leitersdorf. 1721/1722. — 475) Zession des Baltzer-Stößelschen Anteilgutes Leitersdorf durch Helene Holletin geb. v. Stößel an Abraham v. Diebitsch. 1682/1691. — 476) Verpachtung des Gutes Leitersdorf an Christian Jahn etc. Intus: Mietskontrakt des Postmeisters v. Thielkau. 1732/1738. — 477) Vergleich zwischen Christoph Georg v. Rothenburg u. August Friedrich Bone wegen eines Wiesenfleckens. 1684. — 478) Prozeß der Rothenb.schen Kreditoren u. des Grf. v. Kalckreuth als Generalbevollm. des Herzogs v. Kurland über die Untertanen-Reste auf den P.-N. u. Beutnitzer Gütern. 1787/1789. — 479) Die Dienste der Blumbergschen Untertanen u. die Loslassung zweier Erbuntertanen des Adam v. Burgsdorf zu Blumdorf. 1652/1664. — 480) Prozeß des Alex. v. Rothenb. auf Beutnitz u. des Hans Christof v. Kittlitz auf Schweinitz über Schuldforderungen. 1610/1613. — 481) Dom. P.-N. gegen den O.-A. Zillmer 1817/1823. 482) Instruktionen u. Edikte über 1) Wollverkauf etc., 2) Konvertierung der Lehen in Allodien, 3) Besetzung der Wüstungen. 1717. — 483) Replica der Erben des Landesältesten Sigismund v. Knobelsdorff gegen Alex. v. Rotenb. auf Beutnitz i. p. prioritatis das Treppelsche Kreditwesen betr. 1655. — 484) Protest des Hans Christoph v. Rothenb. gegen Abalienierung des dem Geschlecht v. Rothenb. zu gesamter Hand verliehenen Gutes D.-N. durch seinen Vetter den Oberst Sebastian Georg v. Rothenburg. 1704. — 485) Pflicht der Untertanen zu Kunersd., Schafe zu halten. 1623, 1663. — 486) Der zwischen B. v. Promnitz auf Soran, Maximilian v. Loeben u. Alex. v. Rothenb. in Schuldsachen geführte Prozeß. 1628/1630. — 487) Vergleich zwisch. Heinrich v. Naumann auf Nieckern, Baltzer v. Stößel zu Leitersd. u. Hans Kaspar v. Stosch wegen geleisteter Bürgschaft u. daraus entstandener Irrungen. 1653/1655. 1671, 1687. — 488) Betrachtungen über die Kultur u. die Abgaben der Provinz Südpreußen. o. J. 19. Jahrh. (nach 1803). — 489) Konzept zu einem Testament des Grf. v. Rothenb. auf P.-N. 1754. — 490) Dom. zu Beutnitz wider das Oberbergamt zu Berlin wegen Erstattung von Bauholz. 1811/14. — 491) Klage des Erbschmidts Wagner in Beutnitz c/a. Gem. Glambach wegen des ihm zu entrichtenden Heidekorns. 1721. — 492) Subhastations- u. Liquidationssachen des Bauern Peeche in Alt-Beutnitz i. p. seiner Bauernnahrung u. der darauf haftenden Schulden. 1756/1757. — 493) Vertrag zwischen Hans v. Rothenb. zu Mettkau u. Balthasar v. Kalckreuth zu Blumberg wegen neuer Teiche, die B. v. Kalckreuth zum Schaden der Rothenb.schen Mühlen angelegt. 1567, 1574. — 494) Abschr. einiger Verträge betr. das Gut Kunersdorf 1594, 1684/1752. — 495) Kaufbriefe über die Mühlen in der Herrschaft Beutnitz wie auch Kauf-Kontrakte, welche die Herrsch. mit ihren Untertanen geschlossen hat. 1662, 1714, 1749/1750. — 496) Verk. des Gutes Leitersd. von dem Baron v. Loeben an den Postmeist. v. Thielkau, Bezahl. der Kaufgelder u. Berichtigung des Besitztitels auf dessen Söhne. 1738/1766. — 497) Bierschank auf dem Gute Kunersdorf. 1544, 1651/1703. — 498) Der zwischen Joh. Ernst v. Salgast u. Abraham v. Diebitsch abgeschlossene Kauf betr. den Gutsanteil Leitersd., welchen v. Stößel vorher besessen hat. 1681/1683. — 499) Kaufkontrakte u. Konfirmationen betr. das Gut Leitersdorf. 1615, 20, 55, 57, 1728, 1765, 67. — 500) Urteil der juristischen

Fakultät zu Frankfurt, nach welchem es den Junkern in Leitersdorf nicht zusteht, in der dortigen Heide zu roden, weil die Gem. u. das Dom. zu D.-N. die Holzungs- und Hütungsgerechtigk. daselbst habe. 1609. — 501) Urteil des Hofgerichts zu Wittenberg über das Recht des Untertanen zu D.-N., in der Leitersdorfer Heide Bauholz, Brennholz etc. zu holen. 1609. — 502) Sentenz in Sachen des Untertanen Noack zu Drewitz gegen den Junker v. Rothenb. wegen Besetzung der Nahrung Noacks mit einem anderen Wirte. 1624. — 503) Klage gegen den Kanonier Witzlow wegen Widersetzlichkeit u. Aufwiegelung der Gutsuntertanen, sowie versch. das Amt Beutnitz betr. Angelegenheiten. 1790. — 504) Kaufkontrakt wegen einer Wassermühle zu Straube. 1796. — 505) Hutungsrecht des Abraham v. Loeben zu Leitersdorf. 1656. — 506) Verlassenschaft des 1734 zu Beutnitz verstorbenen cand. theol Christian Mückwitz. 1734/1741. — 507) Anlegung neuer Kolonistenhäuser bei dem hzgl. Amte Beutnitz. 1794. — 508) Rothenburger Gerichtsprotokolle. 1702/1742, 1748. — 509) Abschied des Verweseramtes zu Krossen in der Streitsache des Erbjunkers Alex. v. Rothenb. mit den 4 Gem. Beutnitz, Dobersaul, Driebitz u. Glambach. 1615. — 510) Klage des Kaspar v. Schlichting zu Griesel gegen Christoph v. Rothenb. auf Beutnitz wegen Pfändung seiner Untertanen u. Beeinträchtigung seiner Hutungsgerechtigkeit. 1591/1617. — 511) Vergl. zwischen der Gräfin v. Rothenb. u. der Gem. Dobersaul i. p. Behütung des Gottschusken Teiches u. des Scharluschken Luges mit Untertanenvieh, als auch der Dobersauler Feldmark mit herrschaftl. Schafen. o. J. — 512) Streitigkeiten zwischen Hans v. Rothenb. zu N. u. Heinrich v. Stößel zu Leitersdorf wegen einer Mühle, Schmälerung der Holzungs- u. Hutungsgerechtigkeit, welche die Rothenb. Untertanen auf der Leitersd. Heide haben. 1566, 1611. — 513) Attest des Christoph v. Grünberg betr. Zugehörigkeit der sogenannten „blinden Heide“ zu Dom. Sorge. 1696. — 514) Streitsachen zwischen den Gem. Drewitz u. Dobersaul u. Alex. v. Rothenb. wegen Hof- u. Jagddienste, Holzfuhren, Streusachen etc. 1620. — 515) Der Schulze Knispel zu Straube c/a. den Landrat v. Rothenburg i. p. der Lehne u. Hofdienste. 1723/1725. — 516) Protokoll betr. die von Caspar v. Knobelsdorff vorgenommene Übergabe des Gutes Kunersdorf an Heinrich v. Schmettau. 1748. — 517) Abkommen zwischen den Brüdern v. Schlichting wegen der Mahlmühle auf dem Leichholzschen. 1652. — 518) Gem. zu Drewitz gegen ihre Grundherrschaft wegen Dienste, Holzverkauf, Hutung etc. 1782/1783. — 519) Rechtsbegründete Exzeptionsschrift des Alex. v. Rothenb. auf Beutnitz gegen Sigism. v. Knobelsd. auf Topper i. p. prioritatis Hansen Otto v. Knobelsd. Kreditwesen belangend. 1654. — 520) Prozeßsachen des Caspar Friedr. v. Löben u. Hans Georg v. Stutterheim als Vormünder der unmündigen v. Stößel auf Leitersd. gegen des Abraham v. Diebitsch zu Leitersdorf nachgelassene Witwe und deren Kinder wegen Forderungen aus dem Gute Leitersdorf. 1686, 1698/1700. — 521) Streitigkeiten der Gebr. v. Thielkau u. Hochkirch mit dem Prediger Großmann wegen Pfarrbauten. 1775. — 522) Rechtsmäßig begrd. Duplica Sigism. v. Knobelsd. gegen Alex. v. Rothenb. auf Beutnitz i. p. prioritatis Kreditwesen betr. 1659. — 523) Wohlbegründete Justificatio appellationis u. prioritatis deductio des Sigism. v. Knobelsd. auf Topper gegen Alex. v. Rothenb. auf Beutnitz betr. Kreditangelegenheiten. 1654. — 524) Streitigkeiten des Fischergewerkes zu Krossen gegen die v. Rothenb. wegen des Fischfanges in der Oder. 1649. — 525) Prozeß des Dom. P.-N. gegen die Gem. P.-N. über Holzberechtigung. 1806/1816. — 526) Attest des Gewerkes der Fischer zu Krossen wegen der Fischerei in der Oder. 1615. — 527) Abschr. betr. den Prozeß des Alex. v. Rothenb. mit dem Fischergewerke zu Krossen über die Fischerei in der Oder. 1649. — 528) Inquisition. i. p. stupri et veneficii. 1669/1703. — 529) Die eingegangenen Instruktionen für das von der Gräfl. Rothenb. Herrschaft mit dem Bürgerrecht, der Wollwage u. dem Marktrecht beliehene Rothenburger Stadtgericht. 1775/1776. — 530) Streit zwischen der Gem. Leitersd. u. dem Dom. über Hutungsrecht. 1821. — 531) Prozeß des Fischergewerks zu Krossen mit Alex. v. Rothenburg über die Fischerei in der Oder. 1615/1651. — 532) Prozeßsachen der Gebr. Zacharias Eberhard u. Georg Abraham v. Löben auf Glogsen u. Paltzig gegen Alex. v. Stutterheim zu Leitersdorf betr. eine Wiese, Mehl- u. Schneidemühle. 1657/1699.

533) Kaufkontrakt zwischen Siegm. v. Stößel zu Leitersdorf u. Michael Magir betr. das Gut Liebethal. 1662. — 534) Vergl. des Alex. v. Rothenb. auf Beutnitz mit den Bauern zu Grunow über das Streurechen in der Kossarschen Heide. 1625. — 535) Kaufkontrakt über das Lehngut Grunow zwischen Christof Georg v. Rothenb. auf D.-N. als Verkäufer u. Carl Maxim. Lichnowsky v. Woschitz auf Kuchelna als Käufer. 1686. — 536) Lehnbrief über das Gut Lübtow, das Siegmund v. Stößel auf Leitersdorf u. Tammendorf von Haus Caspar v. Löben erworben. 1660. — 537) Konsignation aller der Dokumente u. Kaufbriefe, welche bei Übergabe des Gutes Schertendorf an Alex. Rud. v. Rotheub. von dem zeitherigen Besitzer Gottlob Ernst v. Rabenau eingehändigt worden sind. 1783. — 538) Die zwischen den Brüdern Christoff, Caspar, Siegm. u. Hans v. Leßlaw zu Schertend. gesessen einesteils u. Lassel v. Kalckreuth, Michel Nawaldt u. Georg Lessel (erbgesessen zu P.-N.) geführten Streitigkeiten wegen Holzung, Hutung, Fischerei, Gräserei, welche die gen. Brüder zu P.-N. zu haben vermeinen. 1536/1561 (1608, 1609). — 539) Streitigkeiten des v. Stößel u. der Gebr. v. Diebitsch über Schuldforderungen. 1698/1701. — 540) Verzeichnisse des Honigzinses, den die Zeidler des Beutnitzer Kreises an die Herrschaft abzuliefern haben. 1618, 1636/1640. — 541) Streitigkeiten des Abraham v. Loeben zu Glogsen mit Hans Barthold v. Stutterheim wegen der Hutung auf Leitersdorfer Grund u. Boden. 1658. — 542) Abschr. zweier Rezesse 1) betr. die Holzungs- u. Streurechens-Gerechtigk. in der Leitersd. Gemeinheide, 2) zwischen dem Dom. u. der Gem. Leitersd. einerseits u. dem Dom. u. der Gem. D.-N. anderseits in Absicht erfolgter Separation der Leitersd. Gemeinheide. 1750, 1770. — 543) Schertendorfer Gemeinheitsteilung. 1771/1775. — 544) Kirchenbau zu Rothenburg, Differenzen zwischen dem Dom. P.-N. u. der Rothenburger Kirchengemeinde. 1818/1824. 545) Kirchenvisitationen zu Rothenburg. 1744/1764. — 546) Beibehaltung der Kirchenfreiheit der unter Jurisdiktion des Magistrats zu Grünberg gelegenen Dörfer Lansitz, Wojtscheke u. Krampe, die sich bisher zur Rothenburger Kirche gehalten, gegen die Ansprüche des Grünberger Magistrats. 1764. — 547) Verhandlungen betr. die zwischen den Dom. P.-N., Plothow, Schertend. u. den Gem. Rothenb., Plothow, Schertendorf, Lansitz, Woitscheke etc. streitige Pflicht zur Leistung der Bau- u. Reparaturkosten für die Rothenburger Kirche. 1812/1819. — 548) Streitigkeiten der Gem. Lochwitz mit denen v. Rothenb. zu Beutnitz wegen der der Gem. Lochwitz in der Glambacher Heide verweigerten Holzgerechtigkeiten. 1575, 1606/1618, 1658, 1659. — 549) Streitigkeiten des Sebastian v. Rothenb. gegen Hans v. Schlichting auf Kunersd. wegen der Jagd auf dem Beutnitzer u. Kunersd. Territorium. (1550) 1650/1686. — 550) Korrespondenz der Herzogin v. Kurland, bzw. Geheimr. v. Braßier u. Geh. Oberfinanzr. Göcking über die Herrschaften Rothenburg u. Hohlstein. 1805/1807. — 551) Paziszierung zwischen dem Dom. Plothow u. Schertend., ingleichen der Gem. Schertend. mit dem Dom. u. der Gem. Lansitz wegen verschiedener Streitigkeiten u. Irrungen über ihre gemeinschaftliche Hutungsgerechtigkeit. 1793. — 552) Justifikationsschrift des Baltzar v. Kalckreuth zu Selckow als konstituierten Vormundes des unmündigen v. Ilow in dem zwischen den minorennen v. Ilow u. Herrn v. Konarsky auf Kunersd. wegen der Leichholzer Mahlmühle geführten Prozeß. 1697. — 553) Konfirmation des zwischen dem Dom. u. der Gem. zu Schertend. in Ansehung der dortigen Gemeinhutungen getroffenen Vergleichs, nebst beglaubigter Abschr. des Schertend. Urbars v. J. 1729. 1789. — 554) Streitigkeiten zwischen der Freifrau Katharina v. Schmettau als Vormünderin ihrer Söhne u. Johann Caspar v. Knobelsd. auf Kunersd. wegen der Koppeljagd auf der Sorger Heide. 1728/1732. — 555) Abschr. einiger Aktenstücke betr. die Streitigkeiten des Joachim v. Lessel des Älteren auf Plothow mit Peter v. Lessel auf Plothow u. Schertend. u. Balth. v. Warbusch auf Hermsdorf als Vormund der unmündigen Kinder des Sebastian v. Lessel über Wiesen, Holzung, Hutung u. a. Gerechtigkeiten in den Nettkower Heiden u. Wäldern. 1609. — 556) Vertragsbrief derer v. Lessel wegen strittigen Holzungs- u. Hutungsrechtes auf dem Poln.-N. Gebiet. (1536) 1743. — 557) Auseinandersetzungen über die Gemeinheitsteilung zu Schertend. 1787/88, (1774, 1784). — 558) Bestallung des Christoph v. Rothenburg zum Hauptm. auf ein Jahr über die Beutnitzschen Güter. 1625. —

559) Streitigkeiten des Landr. Alex. Rnd. v. Rothenb. auf Beutnitz u. Nettkow wegen der von der Gem. Dobersaul zu leistenden Schmochholzfuhren. 1718. — 560) Kirchen- u. Schulvisitation des Krossenschen Kreises; Kirchensachen der Gem. u. Parochie Beutnitz, Aufbauung der abgebrannten Kirche, Anstellung der Prediger, Verteilung der Kirchenstände, Anschaffung der Glocken usw. 1679/1754. (1551, 1589, 1603.) — 561) Verhandlungen u. Streitigkeiten zwischen Anthonius v. Pannwitz auf Baudach u. Sebastian v. Rothenb. auf Beutnitz über Ausstattungsgelder u. Bürgschaften. 1662/1670. — 562) Nachrichten vom Geschlecht derer v. Burgsdorf nebst genealogischen Zusammenstellungen u. Stammtafeln über die v. Burgsdorf, v. Rothenburg, v. Schlieben etc. um 1699. — 563) Korrespondenz des G. v. Moestichen auf Drehnow mit Alex. v. Rothenb. über Schuldangelegenheiten. 1620/1627. — 564) Testament des Adam v. Schlieben, erbgesessen auf Papitz. 1633. — 565) Obligation des Alex. v. Rothenb. über 2000 Taler, die ihm Maximilian v. Loeben auf Liebenthal geliehen. 1617. — 566) Duplica des Alex. v. Rothenb. auf Beutnitz gegen Sigism. v. Knobelsdorffs auf Topper hinterbliebene Erben i. p. prioritatis zweier Posten im Trepplischen Kreditwesen. 1656. — 567) Testament des Alex. v. Moestichen auf Radewitsch. 1641. — 568) Mietskontrakt zwischen Alex. v. Rothenb. u. Hieronymus v. Gabelentz auf Heidersdorf (als Mieter) betr. Dorf u. Vorwerk Wellmitz. 1645. — 569) Rechnung über Prozeßkosten, die Sebastian v. Rothenb. seinem Bruder vorgeschossen hat. 1667/1673. — 570) Relation betr. das Hutungsrecht auf dem Dobersaulschen Gebiete u. auf dem Ky. 1676/1677. — 571) Privatangelegenheiten des Generallentnants v. Rothenb. (Quittung, Anschläge über Reparatur des Stallgebäudes) etc. 1747/1768. — 572) Hans Christoph v. Rothenb. auf D.- u. P.-N. u. dessen Untertanen gegen die Gerichtsjunker, Pfandinhaber u. Gem. zu Leitersd. über die Frage, ob Wolwarck Acker sei oder zur Leitersd. Heide gehöre. 1676. — 573) Kaufbriefe u. Verschreibungen betr. das Gut Kunersdorf a. d. J. 1626/1736. — 574) Die v. Knobelsdorffschen, v. Schlichtingschen u. Matuschkaschen Obligationen u. Briefschaften. 1625/1659. — 575) Obligationen u. Schriftst. betr. 4000 Reichst., welche Frau v. Zobeltitz auf Topper dem Alex. v. Rothenb. geliehen. 1642/1667. — 576) Verschiedene Schriftst., Obligationen betr. 1) Obligation über 300 Tl., welche Hans v. Knobelsd. dem Seb. v. Rothenb. geliehen. 1549, 2) Obligation der v. Kalckreuth u. v. Moestichen über 1000 Rtl. Kapital, das ihnen Christian u. Nicol. v. Rothenb. geliehen. 1582, 3) Obligat. über 400 Rtl., welche Elis. v. Rothenb. dem Caspar v. Wiedebach geliehen. 1616, 4) Obligat. über 400 Tl., die Alex. v. Rothenb. dem Adrian v. Moestichen geliehen. 1630, 5) Klagen des Heinrich Litzmann gegen Abraham Litzm. in Krossen wegen Geldforderungen. 1709, 6) Stipulation des Feldmarschalls Grf. v. Rothenb. über 500 Tl. Pension, welche die Witwe des verstorb. Alex. v. Rothenb. zu erhalten hat. 1714. — 577) Zwei Pachtverträge betr. das Gut Leitersdorf. 1736, 1739. — 578) Grenz- u. Hutungsstreitigkeiten zwischen Andreas v. Konarski auf Kunersdorf-Sorge u. Joach. Bernd v. Ilow auf Leichholz. 1688/1693. (1724, 1726.) — 579) Guts- u. Familienangelegenheiten derer v. Schlichting auf Kunersdorf. (1594.) 1623/1683. — 580) Verhandl. über die Verpflichtung der Gem. Dobersaul zu Ziegelfuhren im Dienste des Alex. v. Rothenb. 1687. — 581) Verpachtung der Beutnitzer Güter an O.-A. Tempelhoff. 1787/1796. — 582) Verpachtung des Gutes Kunersdorf u. Sorge an den Pächter Sawade. 1787/1793. — 583) Verschiedene Schriftst. u. Familienverträge derer v. Schlichting betr. Gut Kunersdorf. 1589, 1670. — 584) Vormundsch. der Knobelsdorffschen Kinder zu Ogerschütz. 1687. — 585) Kaufverträge u. Schuldforderungen der v. Konarsky auf Kunersdorf u. Sorge. 1670. (1705/1724.) — 586) Lehnsangelegenheiten der Rothenburger Güter. 1620, 1644, 1688/1740. — 587) Duplik u. Konklusionsschrift des Hieronymus v. Gabelentz auf Heidersdorf u. Göhren gegen die Rothenburgischen Nettkowschen Erben wegen zweier Lehnpferde. (1647) 1658. — 588) Vergleich zwischen Georg v. Stössel u. Christoph v. Rothenb. auf Beutnitz wegen eines Stückes Acker. 1574. — 589) Verpachtung des Gutes D.-N. an den Pächter Kayser. 1787/1792. — 590) Lehnangelegenheiten des Gutes Leichholz u. der darauf erbauten Mühle. 1558, 1560, 1594, 1613/1625. — 591) Pachtkontrakt zwischen Johann Sigism. Grf. v. Rothenb. als Erbherrn der Beutnitzer u. Nettkower Güter als Verpächter u. Friedrich Hoffmann auf Kurtzig

als Pächter betr. die Güter Kunersdorf u. Sorge. 1768. (1769/1781.) — 592) Die von dem v. Rothenb. auf Beutnitz auf der Lochwitzer Feldmark gepachtete kleine Jagd. 1700/1707. — 593) Obligation über 500 Tl., welche Alex. v. Rothenb. dem v. Loeben auf Langmeil geliehen. 1628, 1659, 1660. — 594) Kunersdorfer Erb- u. Urbar-Register. (Aufzeichnungen des Hans v. Schlichting.) 16/17. Jahrh. — 595) Familien- u. Amtsangelegenh. der Pfarrer Neumann u. Paulus Praetorius zu Beutnitz, Klage des Pfarrers gegen den Küster zu Beutnitz etc. 1579/1608. — 596) Exzeptionsschr. des Sigism. v. Knobelsd. auf Topper gegen Alex. v. Rothenb. auf Beutnitz in Erbschaftsangelegenheiten. 1658. — 597) Prozeß des Grf. v. Rothenb. auf P.-N. gegen die Pförtner auf Plothow betr. Hutung, Holzung, Streurechen, Fischen u. a. Rechte, welche die Plothower auf dem P.-N. Territorium zu haben behaupten. 1743/1748. — 598) Klage der Kutschner zu Rothenburg gegen die Gem. P.-N. i. p. der Hutung. 1777. — 599) Streitigkeiten zwischen Hans Christoph v. Rothenb. u. Friedrich Räschke (Krüger zu D.-N.), über die von letzterem der Rothenb. Herrschaft zu leistenden Dienste (insbes. Nachtwache). 1678. — 600) Prozeßsachen des Christoph v. Rothenb. auf Beutnitz mit seinen Untertanen über Dienste, Holzungs-, Hutungs- u. Fischereigerechtigkeit. 1600/1604. — 601) Journal über Vermessung der herrschaftlichen Ackerstücke zu D.-N. 1797. — 602) Streitigkeiten des Alex. v. Rothenb. mit der Gem. Beutnitz über das Recht der Schaftrift. 1683/1686. — 603) Belehnung des Hans Christoph v. Knobelsdorff mit einem Teile des Gutes Kunersdorf. 1696. — 604) Schriftst. betr. die zwischen dem Oberzoll- u. Ziesemeister Christoph Ludwig Gleissenberg u. dem Akzise-Einnehmer Jakob Schröder (beiderseits Bürgermeister zu Krossen) entstandenen Streitigkeiten in Zoll- u. Akziseangelegenheiten. 1703/1704. — 605) Streitigkeiten der Schulzen von Alt-Beutnitz, Dobersaul, Drebitz u. Straube gegen Frau Ursula Katharina v. Rothenb. u. ihre Söhne über Dienste etc. 1678/1680. — 606) Verschiedene gerichtl. Verhandlungen vor den Gerichten zu Nettkow u. Rothenburg. 1749/1758. — 607) Doppelter Ehebruch zu Rothenburg. 1737/1738. — 608) Verschuldung u. Subhastation des Akzise-Einnehmers Martin Thuran zu Rothenburg. 1731/1734. — 609) Subhastation der Mochowitzschen Färberei, des Johann Christoph Ulmanschen Hauses u. verschiedener anderer Häuser zu Rothenburg. (1722), 1731/1738. — 610) Verschiedene Verhandlungen vor dem Stadtgericht zu Rothenburg. 1769/1788. — 611) Verzeichnis der Einnahmen der Herrschaft Rothenburg aus Abzugsgeldern (zu Beutnitz, Dobersaul, Glambach etc.). 1611/1629. — 612) Der Geh. R. v. Thielkau gegen den v. Stosch auf Palzig u. dessen Heideläufer wegen Injurien u. Störung des Eigentumsrechtes auf dem Hammerwerke. 1776/1779. — 613) Herrschaft Grf. v. Rothenb. gegen die Alt-Beutnitzer Schulzen u. Bauern wegen des in der Lesker Hutung gehauenen Holzes. 1785. — 614) Das der Strauber Gem. im herrschaftl. Busch verbotene Streu-Rechen. 1796. — 615) Geh. R. v. Thielkau auf Leitersd. c/a. Abraham v. Stosch auf Palzig wegen Hutungs- u. Jagdgerechtigkeit. 1773/1777. — 616) Verpflichtung der Hausleute auf den hzgl. kurländ. u. saganschen Beutnitzer Gütern Hofdienste zu leisten. 1789. — 617) Die Rothenb. Herrschaft c/a. die Schulzen u. Bauern zu Drewitz über Holzungsgerechtigkeit in der kleinen Heide, die Canitze genannt. 1785. — 618) Streitigkeiten zwischen der Gem. Alt- und Neu-Beutnitz wegen Hutung auf der sogenannten Pleine. 1714. — 619) Verfügung der Herrschaft Rothenburg an die Gem. Dobersaul, ihre Holzgerechtigkeit betr. 1785. — 620) Streitigkeiten der Frau Hedwig Sophie v. Schapelow verw. Baronin von Loeben u. des Jobst Ehrenreich von Schapelow als Herrschaften zu Leitersdorf mit Balthasar Tobias v. Knobelsdorff auf Schloyn u. Hammer über Hutungsgerechtigkeit. 1720/1729.

Nettkow, Polnisch-.[1]) Gemeinde (auf dem Boden): Kurrendebücher v. 1810 ff., 1827 ff., 1849 ff.; Gemeinderechnungen und Rechnungsbelege 1850 ff.; Vermessungsregister 1836, 1842; Zuteilungsregister 1831—1843; Stammrollen von 1819 ab; Wählerlisten 1860/1890 und sonstige moderne Gemeindeakten;

[1]) Gehörte bis 1816 zum Kreise Krossen. Über die Geschichte von P.-N. vgl. A. Foerster, Geschichtliches von den Dörfern des Grünberger Kreises (1905), S. 112 ff.

Prozeßakten mit der Herrschaft wegen Kahnbauholz 1806 ff. — Kirche: Diarium oder Tagebuch d. Kirchensachen zu P.-N. 1633—1665 von J. L. Wilke. — Schule: Grundbuch der Schule zu P.-N.; angelegt 1817, zugleich Chronik, aber später nicht fortgeführt.

Nittritz. [1]) Dominium: Herrschaft Deutsch-Wartenberg. — Gemeinde: Nur moderne Akten. — Schule: Neu angelegte Schulchronik.

Ochelhermsdorf, Ober-. [2]) Dominium: Aa. betr. die katholischen und evangelischen Kirchensachen 1758 ff. Sonst nur moderne Wirtschaftsakten. — Gemeinde: Nichts vorhanden (nach Aussage des derzeitigen Gemeindevorstehers). — Evangelische Pfarrei: Sämtliche Pfarrakten von 1742 ab (von neuem gegründet). Aa. betr. das v. Nassau-Legat für die Armen 1748 ff.; die Ochel-Hermsdorfer Luther-Vokation v. J. 1544 (gedr. v. Dr. Hentschel 1883); Materialien zu einer Ortschronik, gesammelt vom derzeitigen Pastor Hufnagel.

Ochelhermsdorf, Mittel- u. Nieder-. [2]) Dominium: gar nichts. — Gemeinde: Feuersozietätslagerbuch c. 1860; Ortsgerichtssachen 1851 ff., Steuerrollen etc. 1850 ff.; sonst nur ganz Modernes.

Das Schöffenbuch von 1610 an und das Grundbuch von c. 1729, die der Pastor loci vor c. 10 Jahren eingesehen hatte, waren nicht mehr vorhanden. Nur noch die Ketten in der Lade.

Plothow. [3]) Dominium: Herrschaft Polnisch-Nettkow. — Gemeinde: Schöppenbuch 1518—1590; desgl. 1574—1620 (eingeschlagen i. e. Perg.-Urk. des Gloganer Landeshauptmanns Polack v. J. 1493). [4]) — Beide jetzt Depositum i. Bresl. Staatsarch. — Rezesse; Gemeinderechnungen etc.; Hutungs-Entschädigungs-Berechnungen; Gemeinheits-Teilungen; Ablösung der Forstgerechtsame 1843; Prozeßakten der Gemeinde c/a. Dominium 1824 ff.

Prittag. [5]) Dominium (seit 1871 im Besitz des Reichsgrafen Finck v. Finckenstein):

A) an Urkunden:

1) 1421 Jan. 28 (Dienstag nach S. Pauli Bekehrung). Grunenberg (Grünberg). Bürgermeister u. Ratmannen zu Grunenberg bek. mit den Mannen Andris Unrwe, Kortsche Knoblochsdorf, Erich v. Lessnaw, daß sie auf Geheiß ihres Herrn Herzogs Heinrich (IX.) die Streitigkeiten zwischen Nickel v. Rotenburg und Hildebrand, Wilrich u. Konrad den Qwossoern wegen der Grenze zwischen Droschko (Droschkau) und Prittag verhört und zwischen beiden Parteien eine friedliche Grenzberichtigung getroffen haben, u. a. wegen der Viehhutung. Die Prittager sollen nichts weiter roden, sondern soweit sie gerodet haben, mit dem Pfluge die bereits gewonnenen Äcker bestellen und besäen. Wegen der ewigen freien Viehtrift der Droschkauer auf Prittager Gebiet und des Hauens zwischen den beiden Gängen konnte eine Einigung noch nicht erzielt werden, deshalb wurde die Entscheidung hierüber dem Kortsche Knobelsdorf u. dem Erich v. Lessnaw übertragen. Or. Perg., das Stadtsiegel fehlt jetzt. — Nicht korrekt abgedr. bei O. Frühbuss, Gesch. der Parochie Prittag (1841), S. 352 ff.

2) 1421 Febr. 15 (Sonnab. vor Reminiscere). Freystadt. Kortsche Knoblochsdorf u. Erich v. Lessnaw bek., daß sie auf Geheiß des Herzogs Heinrich des Ältern (IX.) mit dem Rate der Stadt Grünberg,

[1]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 172 ff. — [2]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 134 ff. — [3]) Über die Vergangenheit s. Foerster a. a. O. S. 69. — [4]) 1493 Mai 9 (dornstag nach Stanislai). Glogau. Johann Polack von Karmikow, Hauptmann des polnischen Königs Johann Albrecht u. der Fürstentümer Groß-Glogau, Freystadt u. Grünberg (Grunembergk), bek., daß vor ihm Ernst Knobilsdorff zu (Hernigsdorff im Ockil, Ochel-Hermsdorf) gesessen seiner Hausfrau Magdalene 40 ungar. Gulden als Leibgedinge auf seinen Gütern zu Hermissdorff (Ochel-Hermsdorf), Romissdorff (!), Koelpenaw (Külpenau) und Günthersdorf verschrieben hat. Im Falle säumiger Zuszahlung soll sie die Hülfe des Hofrichters zu Grünberg annehmen. Das Leibgedinge hat sie durch ihren Vormund Balthasar Promnitz zu Weiche (Weichau, Kr. Freystadt) empfangen und ist zu Recht eingesetzt durch O[l]bricht (Albrecht) Slichingk (Schlichting?). Z.: Hans Unwirde von Wilke (Wilkau, Kr. Glogau), Malchiar Czedlitz von Reyniligsheime (Reinshain, Kr. Freistadt) u. Kaspar Rohr. Or. Perg. mit einzelnen eingerissenen Stellen und Siegeleinschnitten auf dem Umbug. — [5]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 21 ff.

Andres Unrwe u. Hans Knoblochsdorf von Hermisdorf die Zwietracht zwischen Nickel v. Rothenburg u. den Quossoern wegen der Grenze zwischen Droschkaw u. Prittag hatten stillen sollen und daß sie beide um selbst mit Bewilligung des Hildebrand Qwosse, des Wilrich Qwosse u. des Konrad Qwosse, Gebr. zu Prittag gesessen, wegen der noch strittigen Viehtrift und wie es die Droschkauer wegen des Hauens in den Brüchen (d. h. in der Grenzlisière) halten sollen, Bestimmungen getroffen haben, die darauf im einzelnen folgen. Das Or. Perg., an dem beide S. fehlen, ehemals i. Schloßarchiv, wird jetzt vermißt. — Abgedr. bei Frühbuss a. a. O. S. 354 ff.

3) 1471 Nov. 19 (Elis.). Freystadt. Heinrich (XI.), Herzog in Schlesien u. Herr von Groß-Glogau, Krossen etc., bek., daß vor ihm Heinze Schoff zu Prittag gesessen 40 Mk. böhm. Gr. jährl. Zins in u. auf allen seinen Gütern zum Prittag, Droschkau, Deutsch-Keissel u. Polnisch-Keissel i. Weichb. zu Grunenberg u. zu Gramschitsch i. Weichb. zu Glogau seinem ehel. Weibe Agnes zu Leibgedinge verreicht hat. Stirbt er ohne Leibeserben, dann erhält die Frau jährlich 150 ung. Gulden jährl. Zins bei Pfändungsrecht mit Hilfe der Hofgerichte zu Grünberg u. zu Glogau. Vormund des Leibgedinges: Andreas Schweidenitz, Hauptmann zu Freystadt, u. Einweiser: Heinze v. Waldaw, Marschall des Herzogs. Z.: Hans Loptitez, Christoph Glaubis, Peter Goren, Bernhard Schweidenitz u. H. Simon Newenwelder, Pfarrer zu Beuthen, hzgl. Schreiber, Ausf. dieses. Or. Perg., dessen anhangendes S. nur noch z. T. erhalten. — Ungenauer Abdruck bei Frühbuss a. a. O. S. 356 ff.

4) 1503 Juli 15 (Sonnab. nach Margar.). Groß-Glogau. Sigismund, des weiland Königs Kasimir (IV.) zu Polen Sohn, Herzog zu Schlesien u. Herr zu Groß-Glogau, Krossen, Gor (Guhrau), Freystadt, Grünberg, bek., daß vor ihm Kaspar Schoff zu Hermesdorf gesessen die Güter Prittag, Droschko, Deutsch-Keychssel u. Polnisch-Keyschel mit allen Einwohnern, Bauern, Gärtnern etc. dem Zcabel v. Borckersdorff verkauft und aufgelassen hat. Der Herzog bestätigt die Verreichung dieser Güter, so wie sie Kaspar Schoff, seine Brüder und Vorvordern besessen und gebraucht haben. Z.: Die hochgelahrten H. Paul v. Schidlowitz, Dr., des Herzogs Rat u. Kanzler, H. Geronymus Sculteti, Lizentiat, Kantor zu Glogau u. Propst zu Freystadt, Albrecht Schlichting zu Hermesdorf, Melchior Bergar zu Nibisch, Bernhard Cothwicz zu Czolnig, Balzer v. Leben zu Contopp u. sonst viel. Or. Perg., dessen S. fehlt. — Ungenauer Abdruck bei Frühbuss a. a. O. S. 360 ff.

5) 1531 April 28 (Freitag nach Georgi). Glogau. Karl, Herzog zu Münsterberg in Schlesien, zu Öls, Graf zu Glatz, Oberhauptmann in Ober- u. Niederschlesien u. Hauptmann des F. Glogau, bek., daß vor seinem bevollmächtigten Statthalter zu Glogau, Christoph Schweinitz von Seiffersdorf, die edlen ehrenfesten Balthasar, Melchior und Hieronymus, die Burckerstorffer Gebr. von Prittag, falls einer von ihnen ohne Leibeslehnserben verstürbe, sich einander ihre Güter u. Dörfer Prittag, Koltzig, die 2 Anteile zu Polnisch-Kessel i. Weichb. Grünberg und all ihren sonstigen Besitz und Habe an Geld, Kleidung, Rüstungen etc. verreicht und aufgelassen haben. Der Herzog bestätigt dies in Stellvertretung aus kgl. böhmischer Macht. Z.: Balthasar Herr v. Kittlitz der Ältere zu Schweinitz, Ernst Nieblschitz zu Ritschitz (Rietschütz b. Glogau), Ernst Tschammer zu Osten, Hans Brawne zu Nenkersdorf u. Hans Loss zu Hermisdorf. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. Ungenauer Abdruck bei Frühbuss a. a. O. S. 362 ff.

6) 1533 April 27 (Sonntag Miseric.). Groß-Glogau. Karl etc. (wie vorher), bek., daß vor seinem Statthalter zu Glogau, Christoph Schweinitz von Seiverssdorff, die edlen etc. Balthasar H. v. Kittlitz der Ältere zur Schweinitz und Kaspar Promnitz zu Lessendorff, Hauptleute der Weichbilder Freystadt und Grünberg, als gewillkürte Richter die Streitigkeiten zwischen Fabian Tschammer zum Loos und seinen Untertanen einer- und Hieronymus Burckersdorff zu Prittag u. seinen Untertanen anderseits wegen der Gemeinheide, der Hutung und Holzung darin (unter Festsetzung von vielen Einzelheiten) verglichen haben. Z.: Georg Stentzsch zum Stentzsch, Hans Tscheche zu Amtschütz, Wolff Löhbel zu Konthop u. Hans Schlichting der Jüngere vom Obladt. Die Urk. wird jetzt das. vermißt. — Abdruck bei Frühbuss a. a. O. S. 366 ff.

7) 1566 April 16. Wien. Kaiser Maximilian bek., daß er nach Absterben des weil. Hieronymus Burckersdorff ohne männl. Lehnserben dessen Wittwe u. 7 Töchtern die hinterlassenen Lehnsgüter gegen Herausgabe von 10000 Tl. u. Übernahme der Schulden eingeräumt hätte und daß dieselben diese Güter u. Dörfer sc. Prittag und Droschkau, die Anteile an Deutsch- und Polnisch-Kessel samt dem Rechten an Lůndenaw (Linden bei Schlawa, Kr. Glogau) u. Merzdorf (ebendas.) unter den näher angegebenen Bedingungen an die Gebr. Fabian u. Nickel v. Tschammer abgetreten hätten. Or. Perg. mit anhäng. Kaisersiegel u. Unterschrift. — Abdruck b. Frühbuss a. a. O. S. 371 ff.

8) 1578 Dez. 5. Prag. Kaiser Rudolph II. verschreibt dem Fabian Tschammer die fürstlichen Renten u. Einkommen auf Prittag und Zahn. Or. Perg. mit Kaisersiegel u. Unterschrift. — Angef. bei Frühbuss a. a. O. S. 379.

9) 1636. Test. des Hans Georg v. Stentsch auf Prittag, Polnisch- u. Deutsch-Kessel, Ober- u. Nieder-Siegersdorf, Zyrus u. Burglehn Freistadt. Näheres bei Frühbuss a. a. O. S. 380.

10) 1669. Verreichung der Güter Prittag, Deutsch- u. Polnisch-Kessel an Frau Anna Marianne v. Stentsch geb. v. Knobelsdorff u. ihre 4 minorennen Söhne Maximilian Rudolph, Karl Friedrich, Wenzel Rudolph u. Hans Georg. Or. Perg. mit anhang. S. — Angef. bei Frühbuss a. a. O. S. 380/81.

11) 1700. Hypothekenschein über 3500 Rtl. auf die Güter Saabor, Zahn, Loos, Droschkau u. Milzig.

12) 1703. Schuldverschreibung über 4000 Rtl. auf die Saaborer Güter.

13) 1703. Bürgschaftsschein des Maximilian Rudolph v. Stentzsch auf Prittag ad 12).

14) 1703. Konfirmation des Landeshauptmanns ad 12) u. 13).

15) 1720. Verreichung des Gutes Prittag an die Gebr. Maximilian Gottlob u. Joh. Ernst v. Stentsch. Or. Perg. mit S.

16) 1720. Verreichung des Gutes Prittag an Johann Ernst v. Stentzsch infolge brüderlicher Teilung. Or. Perg. mit S.

17) 1801. Verreichung des Gutes Prittag an Frau Helene v. Stentzsch geb. v. Bojanowsky, Gem. des Landrats Joh. Ernst v. Stentzsch (rect. von Geburt v. Schweinichen). Or. Perg. mit. S.

Nr. 11 bis Nr. 17 inhaltlich bei Frühbuss a. a. O. S. 381/385.

B) an Akten, Handschriften etc.:

Eine Anzahl Kabinettsorders an General v. Ryssel wegen Übernahme in den preußischen Dienst, Ordensverleihungen etc. 1815—1840; Pr.er Wirtschaftsprotokoll, geb. Buch, 1718—1854, es enthält auch Instruktionen für den Gerichtsscholzen, Gebührentaxen, Feuerordnung, Mühlenordnung v. 1718 etc.; Landesschulden: Kommissions-Protokolle de anno 1655, rotgeb. Buch; Kurrendebuch der dominii Pr. 1832/34, geb. Buch; Teilung des Ragowsky-Bruches zwischen Polnisch-Kessel u. Pr. etc. 1746—1771; Urbarium des Dorfes Pr. 1799 ff.; Teilungs- u. Auseinandersetzungssachen zu Pr. 1826 ff.; Sachen des Dominiums Polnisch-Kessel c/a. Dominium Pr. 1824/1842; Vermessungs- u. Bonitierungsregister 1823; desgl. 1824; Rezesse v. 1842; Ablösung der Hutungsservitute mit der Gemeinde Polnisch-Kessel 1848 ff.; Vorflutsangelegenheit zwischen Saabor, Pr. u. Polnisch-Kessel 1755; Berichtigung des Besitztitels von Pr. 1824; Vermessungsregister 1791; Extrakt aus der landschaftlichen Taxe betr. Pr. 1802; Grenzregulierungen zwischen Dominium und Rustikalen zu Pr. 1855; desgl. zwischen Polnisch-Kessel und Pr. 1827; desgl. zwischen Loos, Droschkau u. Pr. 1747—1853 mit 2 Urkundenabschriften a. d. J. 1421 u. 1531;[1] Differenzen zwischen Dominium u. Gemeinde, sowie die deswegen geschlossenen Vergleiche 1739—1782; Extrakt aus dem Prittager Vermessungsregister derer Pertinenzien, welche der Oder-Überschwemmung unterworfen sind, 1752, u. angeheftet daran weitere Vermessungsregister von Äckern, Wiesen u. Forst v. J. 1752. Sonst nur noch moderne Verwaltungsakten. Ferner u. a. Stammtafeln des Geschlechts der

[1]) Siehe ob. S. 53/54 Urk. 1) u. 5).

Grafen v. Finckenstein, von v. Mülverstedt entworfen; Tagebuch der Belagerung von Neiße i. J. 1807 [vgl. darüber Zeitschr. d. Vereins f. Gesch. Schlesiens Bd. 41 (1907), S. 369 ff.].

Die „Familien-Nachrichten derer v. Stenzsch von G. Fr. Pirscher." Ein Tagebuch i. Ms. von 1736 —1764 [vgl. Frühbuss a. a. O. S. 5*l*], ist dort nicht mehr vorhanden u. wahrscheinlich nach der Meinung des jetzigen Besitzers von Prittag, H. Grafen v. F., im Besitz des H. v. Wedell-Parlow zu Naumburg a. B.

Auf dem Boden des Verwaltungsgebäudes lag in einer Kiste ein Stoß alter Wirtschaftsrechnungen von 1733 ab, desgl. auch von Schweinitz für 1797/1798.

Im alten Schloß war eine mächtige Kiste mit neueren Schriftstücken, die aber nach einer oberflächlichen Prüfung belanglos zu sein schienen.

Gemeinde: Schöppenbuch v. 1526—1554;[1]) desgl. v. 1568—1590; desgl. v. 1596—1608; desgl. v. 1695—1798. Sonst nur ganz moderne Akten (der frühere Gemeindevorsteher hätte alles andere verbrannt).

Evangelisches Pfarrarchiv: Das umfangreiche Pfarrarchiv ist wohl geordnet und mit einem ausführlichen Repertorium versehen. Es zerfällt in Sectio I Aa. Generalia 1)—13) von 1731 ab, Sectio II Kirchenrechnungen 1787—1895 ff.; Sectio III Kirchenrechnungen und Abnahme 1796—1894; Sectio IV Diversa. 1) 1665–1781; die katholische das., eingebunden ist eine Perg.-Urk. des Bischofs v. Breslau v. J. 1679 betr. Separierung der Pr.er Kirche von der Kirche zu Loos; 2) 1654—1786 Anlage einer Kirche in dem Oderwald bei Tschicherzig und die Transferierung der evang. Kirche aus dem Oderwalde nach Jany und von dort nach Pr.; 3) 1749—1786 Transferierung der Kirche von Jany nach Pr.; 4) ff. Akten a. d. 19. Jahrh., u. a. 1834—1877 Pr.er Missionsverein (für die schlesische Missionsgeschichte wichtig). Weiter daselbst Aa. betr. die katholische Kirche zu Pr. 1625—1755. Schulakten ab 1776, zugleich mit für Sawade, Kühnan, Polnisch-Kessel u. Jany.

Die dortige Pfarrbibliothek besitzt das Handexemplar von Frühbuss, Geschichte der Parochie Prittag (1841) mit handschriftlichen Nachträgen und Ergänzungen von 1841—1897.

Rothenburg a. O. Stadtarchiv (Rothenburg, ehedem ein Bestandteil der Herrschaft Polnisch-Nettkow, also Besitztum der Herren v. Rothenburg, hieß ursprünglich Neu-Nettkow (Gründung a. d. Mitte des 16. Jahrh.) u. erhielt 1690 vom Kurf. v. Brandenburg, da es früher zum Fürstentum Krossen gehörte und erst 1816 zum Kr. Grünberg geschlagen wurde, Stadt- u. Marktgerechtigkeit (s. ob. S. 30 Nr. 48), jedoch erst 1806 die volle Stadtgerechtigkeit): Auf dem Boden des sehr bescheidenen Rathauses lagen verschmutzt u. verrußt in einem wüsten Haufen die alten Akten. Alte Repertorien fehlten völlig, wie sich ja auch die Verwaltung des Städtchens in recht bescheidenen Grenzen bewegt. Ebensowenig ließen sich ältere Urkunden auffinden. Bürgermeister u. Stadtrendant wurden sogleich, da sie beim besten Willen keinen passenden Ort für ihre alten Akten ausfindig machen konnten, für den Plan gewonnen, nach Ausscheidung des Unwesentlichen und vorgenommener Säuberung die für den laufenden Dienst entbehrlichen Akten dem Kgl. Staatsarchiv als Depositum zu überweisen. Hierselbst beruhen sie nun nach folgender Aufstellung:

I. Beziehungen zur Mediatherrschaft Sagan und zur Herrschaft Poln.-Nettkow: 1) Anlegung von Trauer u. Teilnahme an dem Leichenbegängnisse des verstorb. städtischen Mediatherrn, des Herzogs von Sagan 1800; 2) Prozeß der Herrsch. P.-N. c/a. Braukommune zu R. 1815/17; 3) Klage gegen die Herrsch. von P.-N. betr. den Weg von R. nach Blumberg 1816/33; 4) Prozeß der Braukommune zu Rothenb. gegen Dominium P.-N. 1823/33; 5) Prozeßangelegenheit der Grundherrsch.

[1]) Nach Wolffs Urkdabschr. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 366 f., S. 22 hätte das älteste Schöppenbuch mit d. J. 1516 angefangen, wo die Gemeinde zuerst das Dingrecht gewann, u. am Tage Georgi wäre mit dem ersten Schöppenbuch angefangen worden.

bzw. des Kirchenpatrons zu P.-N. c/a. Kirchengem. zu R. Vol. II 1825/34; 6) Interimisticum der Kirchenkosten bis zur Definitiventscheidung des Kirchenprozesses zwischen der Herrsch. P.-N. als Patronatsbesitzerin u. der Kirchengem. Rotheub. nebst deren Gastgemeinden 1829/35.

II. Übergang der Stadt an Schlesien u. ihre Korrespondenz mit den Landratsämtern Krossen u. Grünberg: 7) Amtl. Korrespondenz zwischen der Stadt Rothenb. u. ihrem vorgesetzten Landratsamt Krossen 1813/16; 8) die in Gemeinsch. mit den Ortschaften P.-N. u. Drehnow erfolgte Übergabe der Stadt Rothenb. an die Prov. Schlesien (Enthält auch die amtliche Korrespondenz zwischen der Stadt Rothenb. u. dem nunmehr ihr vorgesetzten Landratsamt Grünberg) 1816/20.

III. Stadtgebiet: 9) Grundriß der Stadt R. 1810/50; 10) Grenzberichtigung der Stadt Rothenb. mit dem Dominio Plothow 1810/54.

IV. Stadtverfassung: 11) Einführung der neuen Städteordnung 1809/10; 12) desgl. 1809/23; 13) Organisation des Magistrats, der Stadtvorsteher, Stadtverordneten, Bezirksvorst. 1809/35; 14) Einführung der Gemeindeordnung 1850/52.

V. Das Rathaus: 15) Rathausuhr nebst Glocken 1815/33; 16) Reparatur des Rathauses 1816; 17) Verpachtung des Rathauskellers nebst anderen im Rathause gelegenen Räumen u. der Kämmereiwiese 1817/34.

VI. Bürgermeister u. Magistrat, Ratmannen u. Stadtverordnete: 18) Beschw. gegen den Magistrat u. den Bürgerm. Tornow 1800/02; 19) Wahlangelegenheiten der Stadtverordneten 1808; 20) Bestallung der Ratmänner 1809/41; 21) Bürgerm.- u. Ratmännerwahl der Stadtverordneten 1809/24; 22) Verfahren der Polizei gegen Stadtverordnete 1810; 23) Korrespondenzen zwischen Stadtverordneten u. Magistrat 1812; 24) Pensionsangelegenheit des Bürgerm. Pfeil c/a. Stadt R. 1812/18; 25) Pensionsangelegenheit des Bürgerm. Ernst Adolf Pfeil 1812/19; 26) Korrespondenz zwischen Magist. u. Stadtverordneten 1813; 27) desgl. 1814; 28) desgl. 1815; 29) desgl. 1816; 30) Sachen Pfeil c/a. Magistrat 1818; 31) Alimentationsklage c/a. Magistrat 1819/22; 32) erhaltene Anweisungen, Beantwortung u. Beschlüsse der Stadtverordneten mit dem Magistrat 1821; 33) die jährl. Wahl der Stadtverordneten 1822/32; 34) Verhandlungen zwischen Stadtverordneten u. Magistrat 1823; 35) Übergriffe der Stadtver. c/a. Magistrat 1827; 36) das widersetzl. Betragen des Apothekers Brandenburg c/a. Magistrat 1830; 37) die von den Stadtver. verwirkten Strafen, besond. den Apotheker Brandenburg betr. 1830; 38) Verhandl. der Stadtverordneten 1833; 39) Wahl der Stadtverordneten 1834/39; 40) Wahl der Bürgerm. u. Ratmänner 1836/40; 41) Ratmännerwahlen 1837/44; 42) Klage wider den Stadtverordnetenvorsteher Friedrich Arnold wegen Marktstandsgelder 1838/39; 43) Beschlüsse des Magistrats 1838/42; 44) Wahl der Stadtver. u. Bezirksvorsteher 1838/44; 45) Miscellanea der Stadtverordnetenversammlung 1840; 46) Wahl der Bürgerm. u. Ratmänner 1840/44, 1845/56; 47) Miscellanea der Stadtverordnetenversammlung 1843; 48) Klage zwischen dem Stadtverordnetenvorst. Friedrich Arnold u. dem Stadtver. Krause wegen Injurien 1844; 49) Klage der Stadtver. wider den Stadtver. Krause wegen Injurien 1844; 50) Beschlüsse der Stadtver. u. des Magistrats 1844/45; 51) Stadtverordnetenversammlung 1846/47; 52) Berichte städtischer Angelegenheiten zwischen Magistrat u. Stadtverordneten 1848; 53) Gesuche an den Magistrat 1849/50; 54) Stadtverordnetenverhandlungen 1850/51; 55) Stadtverordnetenversammlung 1851/53; 56) Korrespondenzen zwischen Stadtverordnetenversammlung u. Magistrat 1850/53; 57) die Wahl des Stadtverordnetenvorstehers 1857; 58) die Wahl der Stadtverordneten Vol. I 1857/63, Vol. II 1883/96.

VII. Städtische Beamte: 59) Witwenverpflegungsanstalt 1801/10; 66) Pensionsangelegenheiten des ehemaligen Assessors u. Kämmerers Benj. Genzky 1809/24; 61) Klage des vormaligen Kämmerers Genzky gegen die Stadt 1809/42; 62) Sachen der Stadtverordnetenversamml. wider den ehemaligen Gerichtsassessor Benj. Genzky wegen pflichtwidriger Dienstverwaltung in seinem Amt 1810/11; 63) Unter-

offizianten 1810/44; 64) die den Offizianten zu zahlenden Gehälter u. Pensionen 1813/18; 65) Wahl u. Anstellung der Bezirksvorsteher 1830/57; 66) Dienstverhältnisse der Kommunaloffizianten 1831/43; 67) Schiedsrichterwahl 1832/56; 68) Instruktion für den Nachtwächter 1836/50; 69) Kämmererwahl 1837/44; 70) Städtische Kämmereiwahl-Angelegenheiten 1838; 71) Verhandl. der Stadtver. über die Kämmereiwahl 1844; 72) Defekt des Kämmerers Sturmer 1845.

VIII. Bürgerschaft: 73) Die zugezogenen Bürger 1773/74; 74) Verord. in Bürgerrechtssachen u. Anstellung der neuen Bürger 1810/24; 75) Bürgerrollen 1830/37.

IX. Edikte, Verordnungen u. gesammelte Kollekten: 76) Eingegangene Verordnungen 1787; 77) eingegangene kgl. Edikte, Verordnungen etc., wie auch gesammelte Kollekten. Voll. I, II 1777/80; 78) eingegangene Edikte u. Verordnungen 1774/94.

X. Landtags- u. Provinziallandtagssachen: 79) Wahlverhandlungen über die Landtagsabgeordneten 1836/59; 80) Urwahlen 1848/55; 81) Provinziallandtagsabgeordnete etc. Vol. II 1860 ff.

XI. Gerichts- u. Gefängniswesen: 82) Frage, ob die Justizpflege in Rücksicht der Bürgerschaft am hiesigen Orte od. zu P.-N. verhandelt werden solle 1809/33; 83) Einrichtung einer Gerichtsstube u. eines Kriminalgefängnisses 1814/40.

XII. Kirchensachen: 84) Kirchen- u. Kirchhofssachen 1811/43; 85) Kirchhof, sowie die Umzäunung desselben zu R. 1812/44; 86) geistliche Angelegenheiten 1813/39; 87) Kirchenstellen u. Kosten ders. 1837/39; 88) kirchliche Angelegenheiten 1837/39; 89) Beförderung kirchlicher Kurrenden durch Gemeindeboten 1845; 90) Amtsentsetzung des Pastors Schoene u. Wiederbesetzung der hiesigen Predigerstelle 1850; 91) Bau eines Gebäudes zu gottesdienstl. Zwecken für die freie ev. Gemeinde 1850; 92) die freie ev. Gemeinde. Vol. I 1850/51, Vol. II 1852/57, Vol. III 1858/66, Vol. IV 1866/72; 93) Klage der Fürstin Hohenzollern c/a. Stadt R. wegen Kirchenbau 1825/29; 94) Klage gegen die Kirchengem. wegen der Reparatur der Kirche zu R. u. andere Rothenburger Kirchenangelegenheiten 1836/39; 95) Regulierung des Vermögens der ev. Kirche zu R. u. Aufbringung der Kirchenbaulasten 1850/56; 96) Gottesacker der Stadt R. Vol. II 1854/96; 97) Neubau der ev. Kirche Vol. I 1857/85.

XIII. Schulsachen: 98) Zweckmäßige Schulanstalten 1799/1810; 99) das herrschaftl. Schul- u. Organistengebäude 1818/41; 100) Errichtung einer Schuldeputation 1821/35; 101) Schulangelegenheiten 1822/24; 102) Absentenlisten über die Schulkinder 1830/44; 103) Schulsachen 1835/43; 104) Schulkassenetats 1837/58; 105) Schulangelegenheiten 1838; 106) das neu zu erbauende Schulhaus zu Rothenb. 1841/45; 107) Verteilung der Schulgeldüberschüsse unter die Lehrer 1846/51; 108) Privatunterricht des Lehrers Dreising jun. 1847/53; 109) Schulangelegenheiten 1848; 110) Klage des Magistrats gegen den Lehrer Dreising wegen Beheizung seiner Schulklasse 1854 ff.; 111) Anstellung der Schullehrer etc. Vol. IV 1871.

XIV. Militärsachen: a. Militärische Angelegenheiten verschiedener Art: 112) Kantonrolle 1786; 113) Generalmilitärsachen 1809/21; 114) Kantonsachen 1811/20; 115) Einführung der neuen Stamm- oder Kantonrolle 1815/17; Gedächtnistafel in der Kirche für 1814/15 1817; 117) Invalidenangelegenheiten 1828/43; 118) Beiträge zu den neumärkischen Kriegsschulden 1846; 119) Militärsachen verschiedenen Inhalts 1856. — b. Landsturm, Landwehr u. Bürgerwehr: 120) Organisation des Landsturmes 1813/14; 121) Organisation der Landwehr 1813/32; 122) Unterstützung der Landwehrfrauen u. -kinder 1848/56; 123) Bürgerwehr 1848. — c. Ausrüstung u. Lieferungen: 124) Gewehre für die Freiwilligen 1813; 125) Tuchlieferungen zum Magazin nach Stargardt in Pommern 1813; 126) Lieferungen für die Schuhmacher 1813/15; 127) gelieferte Bekleidungsgegenstände für das Militär 1813/18; 128) Pferdelieferung 1813/57; 129) Widersetzlichkeit des Genzky wegen Militärfuhren 1814; 130) Passier- u. Quartierscheine, sowie Quittungen für Lieferungen von Kriegsfuhren u. Fourage 1815/16; 131) Tuchlieferung 1819; 132) Zurückbezahlte Kriegsschulden, Register pro Aug. 1819; 133) nach-

gesuchte Tuchlieferung 1838; 134) Lieferungssachen für das Militär 1850/1853. — d) Einquartierungssachen: 135) Einmarsch der franz. Truppen etc. 1806/09; 136) Einquartierung u. Verpflegung der fremden Truppen etc. 1808; 137) Marsch-, Vorspann-, Einquartierungs- u. Fouragesachen 1809/27; 138) Einquartierung der franz. Truppen 1813; 139) Militär- u. Einquartierungsdeputation 1820/22; 140) Einquartierungsangelegenheiten 1824/42. — e. Kontribution: 141) Beitreibung der franz. Kontribution 1806/07; 142) desgl. 1807/08; 143) Kontributionsangelegenheit. Vol. III 1808/16; 144) Kriegskontribution 1809/10; 145) die franz. Kontribution 1810/16.

XV. Kassen- u. Rechnungswesen: a. Stadt- bez. Kämmereikasse: 146) Notata über die Stadthauptkasse 1841; Revisionen der Stadthauptkasse 1845; 148) Kämmerei- u. Armenkassengelder 1823; 149) Einnahme u. Ausgabe der Kämmereikasse 1827; 150) Rechnungsabnahme u. Decharge 1836/48; 151) Rechnungs-Revisionssachen betr. den Kämmerer Steinbarth 1837/39; 152) Etat der Kämmereikasse 1853/55; 153) Kämmerei-Kassen-Extrakte 1838/39; 154) Kämmereikassensachen 1811/1819; 155) desgl. 1825/26; 156) desgl. 1836/37; 157) desgl. 1839; 158) desgl. 1840/44; 159) Kämmereikasse 1835/47; 160) Beläge zur Stadtkassenrechnung 1777/78; 161) Stadtkassenrechnung 1784; 162) desgl. 1807/08; 163) Kämmereikassenrechnungswesen 1820/22; 164) Stadtkassenrechnung 1823; 165) Kämmereikassenrechnung 1843/56; 166) Beläge zur Kämmereirechnung 1819/20. — b. Armen- und Servisgelder, sowie Depositengelder der Stadtverordneten: 167) Stadtarmenkasse 1809/31; 168) Depositengelder der Stadtverordneten 1821; 169) Kommunalarmen- u. Servisgelder 1823. — c. Anleihen und Schulden: 170) Die von der Stadt R. beim Tuchkaufmann Mühle zu Grünberg zur Bestreitung der Kriegskontribution aufgenommene Anleihe 1807; 171) Anleihe 1813; 172) Nachweisung über die auf Ausschreibung des Gouvernements des Landes zwischen der Oder u. Weichsel im Jahre 1813 gezahlte Anleihe 1816; 173) die Erhebung der aufgenommenen Kapitalien 1830/33; 174) die freiwillige Staatsanleihe 1848/49; 175) Stadtobligation über 100 Rtl. 1814; 176) Schuldennachweis der Stadt Rothenb. 1829/44. — d. Abgaben: 177) Die von den Einwohnern aufzubringenden Abgaben 1847; 178) Repartition der städtischen Abgaben, Reklamationen dagegen etc. 1858/76 — e. Servisangelegenheiten: 179) Servisrechnungen 1777/92; 180) desgl. 1793/99; 181) Abnahme der Servisrechnungen 1793/1800; 182) Servisrechnungen 1794/95; 183) desgl. 1797/98; 184) Abnahme der Servisrechnungen 1800/09; 185) Servisrechnungen 1802/03; 186) Serviskassenprotokolle 1807/09; 187) Serviskassenrechnungen 1810/15; 188) Serviserhebung 1810/21; 189) Servis- u Kommunalkommission u. Einquartierungsdeputation 1817/36.

XVI. Steuern: a) Einschätzungskommission: 190) Wahl der Schätzungskommission 1839/42. — b) Vermögens-, Einkommen- u. Klassensteuer: 191) Vermögens- u. Einkommensteuer 1812/13; 192) Gemeindeeinkommensteuer 1883/95; 103) Veranlagung zur Klassensteuer 1841/58; 194) Klassensteuersachen Vol. III 1871/96. — c) Grund- u. Luxussteuern: 195) Erhebung der Luxussteuer 1812/13; 196) städtische Abgaben u. Ermittlung der zur Feldmark gehörigen Grundstücke u. Grundsteuer Vol. I 1850; 197) Aufhebung der Grundsteuerbefreiung 1850/70. — d) Gewerbesteuer: 198) Gewerbesteuer 1810/14; 199) Erhebung der Gewerbesteuer 1812; 200) desgl. 1812/13; 201) Gewerbesteuerprozeßangelegenheit 1827; 202) Gewerbesteuerprozeß 1829.

XVII. Akzise, Zoll, Maut u. sonstige Abgaben: 203) Akzisesachen, sowie Privat-Zoll-, Maut- u. sonstige Abgaben 1806/42.

XVIII. Forsten u. Grundzinsen: 204) Forstangelegenheiten 1810/42; 205) Grundzinsentschädigung v. d. Grundherrsch. 1840 ff.

XIX. Polizei: a) Konzessionen, Konsense, Revisionen und Visitationen: 206) Nachgesuchte Konzessionen 1772/1810; 207) Konzession zum Viktualien- u Farbwarenhandel des Benj. Genzky 1810; 208) Emigrationskonsens 1822/27; 209) Feuervisitationen 1784/1814; 210) Polizei-

visitationen 1796/1806; 211) Revision der Apotheken u. Materialläden 1811/58. — b) Polizeiliche Angelegenheiten verschiedener Art: 212) Entheiligung der Sonn- u. Feiertage 1805/40; 213) das öffentliche Tabakrauchen 1822/41; 214) Klage des Apothekers Brandenburg c/a. den Polizeimagistrat 1827; 215) Personen jugendlichen Alters 1831; 216) polizeiliche Lokalrevisionen durch die Departementsräte 1833/43; 217) Beobachtung separatistischer Umtriebe 1835/37; 218) Polizeisporteltaxe 1840; 219) Betteln 1843/44; 220) Konduitenliste der Polizeibeamten 1846.

XX. Medizinalwesen: 221) Anstellung der Stadtchirurgen und Ärzte 1815/38.

XXI. Feuerkassen- u. Feuerlöschwesen: a) Feuerkassenwesen: 222) Feuersozietätsrechnungen 1793/99; 223) Führung der Feuerkasse 1805/07; 224) Feuerkassenangelegenheit der Grenzkirche zu Rothenb. 1838/40; 225) Feuerkassenbank zu Gotha c/a. Braukommune 1839/44. — b) Feuerlöschwesen: 226) Feuerlöschungsanstalt etc. 1809/17; 227) Anschläge für eine Feuerschlauchspritze 1825/43; 228) Spritzenprämien 1838.

XXII. Schützengilde: 229) Schützengilde zu Rothenb. 1809/93; 230) Klage der Schützenältesten wider den Nachtwächter Schirmer wegen Beleidigung 1839.

XXIII. Juden: 231) Schutzjude Cohn c/a. Kürschnermeister Clieu 1809; 232) Judensachen. 1812/35; 233) desgl. 1832/58.

XXIV. Hochbauwesen: 234) Torschreiberhäuser u. Akzisegebäude 1764/99; 235) Bau-Bonifikationsgelder 1782/1806; 236) Verzeichnis der öffentlichen Gebäude 1799; 227) Bauangelegenheiten 1816/29; 238) desgl. 1829/58; 239) Baukommission 1834/38; 260) Hauptreparaturen u. Anlagen von Gebänden nach den Banplänen 1838/42.

XXV. Wasserbau- u. Wegewesen: 241) Klage c/a. Finne wegen Anlegung eines Zaunes auf dem Bürgersteig 1829/30; 242) Einführung des breiten Wagengeleises u. Instandhaltung der Wege 1829/42; 243) Gesuche höhern Orts wegen des Blumberger Weges 1838/39; 244) Bau der Straße u. des Wasserganges 1846/56; 245) Erhebung der Deichkosten-Beiträge 1858/64.

XXVI. Postsachen: 246) Postangelegenheiten 1815/38.

XXVII. Gewerbe u. Industrie, Handel, Markt- u. Kolonistensachen, mit Ausnahme von Schuster- u. Tuchmachergewerbe: a) Gewerbe u. Industrie, mit Ausnahme der Wollmanufaktur: 247) Schönfärbereigebäude 1759/68; 248) verschiedene Handwerks- u. Fabriksachen 1764/1809; 249) Wollmagazin 1779/1801; 250) Streitigkeiten zwischen den Schlächtern 1805/09; 251) Scharrengerechtsame 1816/1875; 252) Anstellung der Schornsteinfegerm. 1824/57; 253) Anzeige des Ratmanns Heine c/a. Mühlenbesitzer Brunzel wegen s. Mühle 1835/36; 254) Aufstellung einer Walkmaschine 1848; 255) Anlage einer Gerberei 1855 ff. — b) Wollmanufaktur: 256) Wollmagazinkommerzien u. Fabriquensachen 1794/1813; 257) eigenmächtige Anlegung einer Wollniederlage 1823. — c) Handel, Markt- u. Kolonistensachen mit Ausnahme von Wollmanufaktur: 258) liquidierte Kolonistenbenefizien 1763/1773; 259) Anlegung der Pferde-, Vieh- u. Wochenmärkte 1771/92; 260) Seidenbau, Handel etc. 1783/1809; 261) Salzhandel 1789/1814; 262) Abhelfung des Getreidemangels 1796/1809; 263) Pferde- u. Rindviehmarkt 1811/53; 264) Jahr-, Vieh- u. Wollmärkte, sowie Tantième von den Marktstandsgeldern 1822/23; 265) Handelskammer 1848; 266) Handels- u. Marktsachen Vol. III 1865/91.

XXVIII. Tuch- u. Schuhmachergewerk: a) Tuchmachergewerk: 267) Rechnungen des Tuchmachergewerks 1735/1809; 268) Verbesserung der Tuchschau 1765/1805; 269) Dienstangelegenheiten des Tuchmachergewerks 1776/1836; 270) Ein- u. Verkauf der Tücher der Tuchmacher 1805/10; 271) Walkmühle für das Tuchmachergewerk 1817/19; 272) Neuer Schauverein der hiesigen verzeichneten Tuchfabrikanten 1823; 273) Auflösung der Schauanstalt des hiesigen Tuchmachergewerks 1823/32; 274) Verpachtung der Gewerkswiese des Tuchmachergewerks 1832/41; 275) Rechnungsangelegenheiten

des aufgelösten Tuchmachergewerks 1834/41; 276) Tuchmacherinnung 1835/36. — b) **Schuhmachergewerk:** 277) das heimliche Ausbleiben des Schuhmachermeisters Peikert von R. 1824/25; 278) Gewerksgelder des aufgelösten Schuhmachergewerks 1825/32.

XXIX. **Brau- u. Brennereisachen:** 279) Bierbrauerei- u. Branntweinbrennereigerechtigkeit 1810/12; 280) das Brenn- u. Brauereietablissement 1813; 281) die zu R. etablierte Brau- u. Brennerei 1813/27; 282) Pachtkontrakte der Braukommune 1820/38; 283) Klage gegen die Braukommune 1833.

XXX. **Statistik, Tabellen, Taxen, Zeitungsberichte u. sonstige Nachrichten:** 284) Zeitungsberichte, Fabrikationstabellen, Viktualientaxe 1795/1807; 285) Erstattung der Zeitungsberichte nebst Viktualientaxe 1805/1807; 286) Landesvisitationen, soweit sie sich auf die Stadt R. erstrecken 1811/35; 287) Zeitungsberichte u. sonstige Nachrichten 1823; 288) Statistische Tabellen 1837/49; 289) Zeitungsberichte an das kgl. Landratsamt zu Grünberg 1845/60; 290) Bevölkerungsaufnahme etc. Vol. III 1864/67.

Evang. Pfarrei: Geschichte der Kirche zu R. Vornan eine Matrikel, Beschreibung der Kirche zu R. von 1700 (Abschr. v. 1744); Legatstiftung des Majors Gottlob Ernst v. Rabenau auf Schertendorf für die R.er Kirche 1781; sonst nur Modernes.

Pfarrarchiv der Freien evangel. Gemeinde: Bildung der Gemeinde, die kirchliche u. staatliche Anerkennung, Erwerbung von Grundstücken etc. 1869 ff. — Die früheren Akten (seit 1848) liegen reponiert in der Kirche u. waren z. Z. nicht zugänglich. (Vgl. ob. S. 58 unter XII.)

Saabor.[1]) **Herrschaft** (i. 15. Jahrh. i. Besitz des Geschl. v. Kottwitz, dann i. 15./16. Jahrh. i. Besitz d. Geschl. v. Tschammer, darauf 1588—1651 d. Geschl. v. Dyhrn, dann vorübergehend des Barons v. Montani u. des Frhrn. v. Blumenthal, 1677—1720 der Grafen v. Dünnewald, 1720—1726 d. Grafen Phil. Ludw. v. Sinzendorf, 1726—1744 des Grafen Franz Anton v. Pachta, 1744—1781 d. Grafen v. Cosel, seit 1783 des fürstlichen Hauses Schönaich-Carolath):

I. Urkunden (l. e. Truhe i. Rentamt):

1) 1448 Juli 11 (Donn. v. Marg.). Freystadt. Heinrich, Herzog i. Schlesien, Herr zu Gr.-Glogau, Krossen etc., bek., daß er mit den Gebr. Friedrich u. Andriß Scopelawern zum Loes (Loos) i. Weichb. Grünberg gesessen sich vertragen u. geeinigt hat wegen der Grenzen zwischen seinem Dorfe zu Glauchen (Glauchow) des Czöleheschen (Züllichauer) Weichb. u. der gen. Brüder Dorfe zu Loes. Schiedsrichter dabei waren auf seiten d. Herz.: Siegmund v. Lessnaw, z. Z. sein Marschall, Lewtke Schöneiche, Hauptmann zu Czolehaw (Züllichau), u. Heinze v. Waldaw zu Droschke gesessen, auf seiten der Scopelawer: Hantsche Cottewicz vom Sabir (Saabor), Lodwig Unrw zu Lawenwalde (Lawaldau) u. Petsche Rotenburg zu Drengke (Drentkau). Es folgt nun eine genaue Beschreibung der Grenzlinie; es heißt darin u. a.: die Grenze fängt an der Oder an bei einer Eiche, in welche Kreuze gehauen sind, geht dann über eine Wiese, Weleblot gen., durch den Wald zu einer Wiese, die Tharne, dann zum Tharnischen wer (Torne), weiter zu einem See Ganssirssitcz, wo die drei Grenzen die Swarmeniczsche (Schwarmitz), Glawchische (Glauchow) u. Leessische (Loos) aufeinander stoßen. Was ferner die gen. Scopelawer oder ihre Leute vom Loos oder die Leute von Prittag an Gerechtigkeit von alters gehabt haben an Zeidelweiden, Wiesen, Lachen, Fischereien, Seen etc. in u. auf dem, das an die von Glawche dabei fiele, das sollen sie auch weiter behalten. o. Z. Or. Perg., von dessen 8 Siegeln an Streifen nur noch 3 (von den Schiedsleuten) erhalten sind.

2) 1472 Mai 28 (Donn. n. Trin.). Freystadt. Heinrich, Herzog i. Schlesien u. Herr zu Gr.-Glogau, Krossen etc., bek., daß Kaspar Wermisdorf zum Loess (Loos) ges. seinem ehel. Weibe Anna 20 ung.

[1]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 199 ff. u. Schade, Gesch. der ev. Kirchgem. Saabor, 1843.

Guld. j. Z. auf all seinen Anteil zum Loes i. Weichb. Grünberg, es sei an Schulzen, Bauern, Vorwerken etc. als Leibgedinge verreicht hat. Vormund der Frau hierfür: Reyntsch Schenkindorff; Einweiser: Andres Sweidenitcz, Hauptmann zur Freinsted. Z.: Hannos Schenkendorf, Bernhard Cotwitcz, Peter Goren u. H. Gabriel Ritter, hzgl. Schreiber u. Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem Adlersiegel d. Ausst. in rotem Wachs an Pergamentstreifen.

3) 1484 März 9 (Dienst. nach. Inv.). Glogau. Johann, Herzog i. Schlesien vom Sagan u. zu Gr.-Glogau, Freistadt etc., bek., daß er das Dorf u. Gut Loss i. Weichb. Grünberg, welches nach dem Tode Heinrich Scoppils, der ohne Leibeslehnserben verstorben, an ihn als erledigtes Lehn gefallen war, dem Friedrich Steucz u. dessen rechten Leibeslehnserben zur Wiedererstattung der Güter, die dieser um seinetwillen gelöst hatte etc., mit obersten u. niedersten Gerichten etc. verreicht hat. Z.: H. Apicius Colo, geistl. Rechte Licent., Scholastikus zu Glogau u. herzogl. Kanzler, Ernst Tschammer, Hauptmann zu Glogau, u. Hans Rotinborg zu Keysill (Kessel). Or. Perg. mit beschädigtem Adlersiegel in rotem Wachs an roter Seidenschnur.

4) 1487 Aug. 10 (am T. s. Laur.). Gr.-Glogau. Johann, Herzog i. Schlesien vom Sagan etc., bek., daß Friedrich Stentzsch sein Dorf u. Gut Loss (Loos) i. Weichb. Grünberg, so wie es etwan Heinrich Scoppel von des Herzogs Vorfahren gehabt u. besessen, an die Gebr. Peter u. Balzer Nisemewsscheln (Niesemeuschel) zu Lehnrecht verkauft hat. Z.: H. Apicius Colo, geistl. Rechte Licent., Scholastikus zu Glogau u. hzgl. Kanzler, Ernst Tschambuer, Hauptmann das., Kaspar Brawn, Bernhard Przimcke u. Georg Unwirde. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

5) 1492 Aug. 22 (Mittw. v. Barth.). Glogau. Ihau Polack von Carmikow, auf Befehl des H. Johann Albrecht, des Königreichs zu Polan Erblings und obersten Fürsten in Schlesien etc., des Fürstentums Groß-Glogau, Freystadt etc. gemeiner Hauptmann, bek., daß die ungesonderten Gebr. Peter u. Balthasar die Nyszemewschel von Reychenaw (Reichenau, Kr. Sagan) ihr Dorf u. Gut zu Loys (Loos) i. Weichb. Grünberg zusamt dem Vorwerke, mit obersten Gerichten über das ganze Dorf das. etc. zu Lehnrecht an die Gebr. Erich u. Gelfrid die Dehre (Dyrhn) verkauft haben. Z.: Hans Ebirsbach, Bernhard Przymcke, Ernst Tschammer, Georg Dehrn (Dyrhn) u. Kaspar Rohr. Or. Perg. mit Siegelrest an Streifen.

6) 1533 April 27 (Sonnt. Miseric.). Glogau. Karl, Herzog zu Münsterberg etc., des F. Gr.-Glogau oberster Hauptmann, bek., daß vor Christoph Schweinitz von Seiffersdorf, seinem Gloganer Statthalter, Balthasar Herr v. Kitthlitcz der Ältere zur Schweidenitz (Schweinitz) u. Kaspar Promnitz zu Lessendorf, beider Weichbilder Freystadt u. Grünberg Hauptmaun, als gewillkürte Schiedsrichter zwischen Fabian Tschammer zum Loess u. seinen Untertanen an einem u. Hieronymus Burckersdorff zu Prittagk u. dessen Untertanen am andern Teile einen Vergleich gemacht zu haben erklärten wegen der gemeinen Heide, die beide Dörfer Loess u. Prittagk, als sie noch ungeteilt waren, gemeinsam hatten, wegen der Hutung, Eichelmastung der Schweine, Wiesennutzung u. a. über der Oder am Leschischen Walde etc. Z.: Georg Stentsch zum Stentsch, Hans Tscheschke zu Ampthiss (Amtitz, Kr. Guben), Wolf Lobel zu Khontop u. Hans Schlichtingk der Jüngere vom Oblath. Or. Perg. mit dem S. d. Ausst. an Streifen.

7) 1533 April 27 (Sonntag Miseric.). Glogau. Karl etc. genau so wie Nr. 6. Or. Perg. mit S. d. Ausst. an Streifen.

8) 1541 Jan. 26 (Mittw. n. Pauli Bek.). Glogau. Friedrich, Herzog i. Schlesien etc., des F. Glogau Statthalter, bek., daß vor seinem Verweser Christoph Schkop, Ritter auf Kotzenau, Wolf Loeben zu Contopp einen Fleck zu Pyrnick (Pirnig) am Milziger Walde i. Weichb. Grünberg mit Holzung etc. an Fabian Tschammer zum Loss verkauft hat. Z.: Ernst Niebeschitcz zu Rietschitz (Rietschitz, Kr. Glogau), Hans Niebeschitcz zu Glainitz u. Georg Pierscher, Sekretär. Or. Perg. mit zerbrochenem S. des Ausst.

9) 1585 Jan. 29. Glogau. Kaufbrief über Droschkau. Or. Perg. mit S.

10) 1592 Mai 5. Glogau. Kaufbrief über Dorf u. Gut Loss mit Vorwerken, Weingärten etc. durch

die Gläubiger u. Bürgen des Nickel v. Tschammer an Abraham v. Grünberg auf Zedlitz u. Komtur auf Logow. Or. Perg. mit S.

11) 1636 Mai 7. Streitigkeit wegen des zwischen Milzig u. Pirnig gelegenen Forstes.

12) 1670 Juni 16. Glogau. Kaufbrief über das Gut Loos mit Rittersitz, Vorwerken, Kirchlehn etc. durch die Grünberg-Loosischen Kreditoren an die verw. Frau Ursula Grünbergin geb. Kottwitzin u. an Abraham v. Grünberg auf Johnsberg. Or. Perg. mit Amtssiegel an Streifen.

13) 1676 Sept. 3. Glogau. Verreichbrief über das Gut Zahn. Or. Perg. mit S.

14) 1677 Jan. 27. Verreich- u. Lehnbrief über das Gut Droschkau für Frau Katharina Elisabeth Gräfin v. Dünnewald geb. Freiin v. Blumenthal. Or. Perg. mit S. des Ausst. an Streifen.

15) 1677 Jan. 27. Konfirmation des Kaufes des Gutes Droschkau. Or. Perg. mit aufgedr. S.

16) 1679 Jan. 3. Vergleich der Prittager mit der Looser Gemeinde wegen eines jährl. Baukostenbeitrags von 4 Tl. an die Looser Kirche.

17) 1679 Juni 15. Glogau. Verreichbrief über das Gut Sabor (mit dem Marktrecht durch kgl. Begnadigung vom 13. Mai 1556). Or. Perg. mit S. des Ausst.

18) 1681 Juli 4. Marktrechtsprivileg für Saabor.

19) Desgl.

20) 1681/1682 Dez. 1/Febr. 7. Glogau. Kaufbrief um das Gut Loos. Or. Pap. mit aufgedr. S.

21) 1682 Febr. 7. Glogau. Verreichbrief über Loos. Or. Perg. mit S.

22) 1689 Mai 28. Glogau. Verreichbrief über Milzig u. Pirnig. Or. Perg. mit S.

23) 1694 Juni 17. Glogau. Verreichbrief für Ludwig Reichsgrafen v. Dünnewald als Erbe seines Vaters Heinrich Johann über die gesamten Saaborschen Lehngüter Saabor, Loos, Zahn u. Droschke. Or. Perg. mit S. an Streifen.

24) 1694 Nov. 22. Kaufbrief um das Gut Pirnig.

25) 1728 Febr. 2. Erbrechtsverleihung des Gutes Saabor, O.- u. N.-Hammer, Milzig, Loos, Zahn u. Droschkau.

26) 1732 Aug. 26. Vergleich um den sogen. Mühlwald von Pirnig.

27) 1734 Febr. 6. Grenzentscheidung zwischen Milzig u. Pirnig.

28) 1746 Febr. 18. Konfirmierter Kaufbrief über Saabor für den Grafen v. Cosel.

29) 1746 Nov. 7. Grenzregulierung zwischen Milzig u. Pirnig.

30) 1783 Sept. 15. Kaufbrief um die gesamte Herrschaft Saabor für Friedrich Hans Karl Fürsten zu Carolath-Benthen.

31) 1811 Aug. 16. Lehnbrief über Schlaupitz-Jentschwitz, Kr. Reichenbach.

Außerdem liegt i. Rentamt ein ganzer Stoß Geburtsbriefe a. d. 18/19. Jahrh., ausgestellt von der Stadt Saabor.

II. Akten

(ehemals auf dem Boden des Rentamtes, jetzt auf Anordnung Sr. Durchlaucht des Prinzen v. Schönaich-Carolath Depos. i. Bresl. Staatsarch.):

I. Haussachen: 1) Anerkennung des Fürstenstandes des Prinzen Christian Ernst August Ferdinand v. Carolath, Durchlaucht, u. dessen Mitbelehnschaft auf die Majoratsherrschaft Amtitz i. d. N.-Lausitz, auch des Majorats Mellendorf 1792/95; 2) die fürstlich v. Carolathschen Familien-Beschlüsse der Majorate Amtitz und Mellendorf, sowie den Apanagen-Fonds bei dem Majorate Carolath 1833/64; 3) die Pensionarii aus dem Test. d. Prinzen Ferd. v. Schoenaich-Carolath 1835/50.

II. Besitzwechsel der Herrschaft: 4) Übergabe der Herrschaft Saabor an den Grafen von Dünnewald 1637/79; 5) Ankauf der Herrschaft S. 1783/84; 6) desgl. Vol. II 1784/88; 7) desgl. Vol. III 1788/91; Übergabe der Herrschaft S. an den Rittmeister Prinzen Ferd. von Carolath, Durchlaucht 1791/92;

9) Beilage zu den Verhandlungen wegen Übergabe von S. an die Generaldirektion der kgl. Seehandlung 1834/35; 10) Beilage zu den Verhandlungen wegen Übergabe von S. an die Generaldirektion der kgl. Seehandlung, daran befindlich Nr. 12 Pirschersche Fundation 6000 Rtl.; 11) Wiederübernahme und Selbst-Bewirtschaftung der Herrschaften S. u. Mellendorf durch Prinz Friedrich v. Carolath 1840/53; 12) Besitzwechsel der Herrschaft S. 1858/62.

III. General-Verwaltung der Herrschaft: 13) Administration und Bewirtschaftung der Herrschaft S. 1748/94; 14) Verwaltung der Herrschaft S. 1836/40; 15) General-Verwaltung der Herrschaft S. 1841/43; 16) desgl. 1843/45; 17) desgl. 1844/49; 18) desgl. 1849/50.

IV. Wirtschafts- und Finanz-Angelegenheiten: a) Im allgemeinen: 19) Manual über alle und jede Wirtschafts-Naturalien und Materialien bei dem Reichsgräflichen Cosellschen Wirtschafts-Amte zu S. 1749/50; 20) desgl. 1755/56; 21) desgl. 1760/61; 22) desgl. 1763/64; 23) Manual über Einnahme und Ausgabe an Geld bei dem Reichsgräflich v. Cosellschen Wirtschafts-Amte S. 1750/51; 24) desgl. 1760/61; 25) Jahresrechnung bei dem Reichsgräflich v. Cosellschen Wirtschafts-Amte S. über Einnahme und Ausgabe an Geld, Getreide, Eiern und Branntwein nebst Vieh und allerhand anderen Wirtschafts-Naturalien und Materialien 1755/56; 26) desgl. 1760/61; 27) desgl. 1763/64; 28) Verpachtung der Herrschaft S. u. der dazu gehörigen Vorwerke pp. von dem Fürsten zu Carolath, Durchlaucht, an die Generalpächter Ökonom Koehler u. Ratmann Zeidler zu Saabor, sowie die Naturaltradition an letztern 1805; 29) Generalpachtkontrakte von der Herrschaft S. von 1805—1820; 29a) Königliche Steuerkataster von der Herrschaft S. 1842/1848, 1830/60; 30) Verwaltung des Rentamtes zu S. 1835/36; 31) Landschaftliche Grundtaxe der Herrschaft S. i. J. 1851/53. — b) Bewirtschaftung und Verkauf einzelner Güter: 32) Pachtsache Looser Brauerei 1801/16; 33) Pachtanschlag von den Gütern Droschkau und Zahn 1825/28; 34) Droschkauer Pachtverhältnis 1835/52; 35) Verkauf eines Looser Dominialgrundstückes von ca. 4 Morgen zu einem Etablissement eines kgl. Buhnenmeisters an die kgl. Regierung zu Liegnitz 1838/44; 36) Verkauf des ritterlichen Erblehngutes Ober-Peilau i. Kr. Reichenbach 1845/47.

V. Schuldensachen: 37) Saaborsche Angelegenheiten des Justizrats Seeliger 1831/1837; 38) desgl. 1834/35; 39) desgl. 1834/35; 40) desgl. 1835/36; 41) desgl. u. in specie die Behandlung der Kreditoren 1835; 42) desgl. 1835; 43) desgl. 1835; 44) kassierte Hypothekeninstrumente beim Gerichtsamt der Herrschaft S. 1834/41, 1835/38; 45) Aufnahme von Pfandbriefen 1835/40; 46) das Meininger Fideikommiß-Kapital u. die Anrechnung auf die Zinsen desselben in specie an Carolath u. Koelmchen 1835/41; 47) Hypothekenkapitalien u. Zinsen bei der Herrschaft S. 1835/49.

VI. Ablösungen u. Gemeinheitsteilungen: a) Allgemein: 48) Verhandlungen in der S.schen Gemeinheitsteilung 1824/28; 49) Rekognition über erfolgte hypothekarische Eintragung der Relationsgelder für abgelöste Hofedienste auf bäuerlichen Grundstücken i. Zahn, Milzig, Loos 1826/27; 50) Ablösung der Hofedienste in Kapital bei der Herrschaft S. 1826/43; 51) Gemeinheitsteilung, Dienstablösung u. Geschäftswechsel der Ökonomie-Kommissarien auf der Herrschaft S. 1830/31; 52) Provokation auf Ablösung der Erbrechte für 29 ausgegebene Weinbergs-Parzellen 1830/52; 53) die aus der Dienstablösung u. Gemeinheitsteilung notwendig gewordenen neuen Einrichtungskosten bei der Herrschaft S. u. den mit ihr verbundenen Gütern Milzig, Zahn, Saabor, Loos u. Droschkau 1832/35; 54) Mühlenzinsumwandlung in Rente bei sämtlichen zur Herrschaft Saabor gehörigen Wind- u. Wassermühlen 1839/42; 55) Dienstablösungs- u. Gemeinheitsteilungssachen auf der Herrschaft S. 1841/1854; 56) Grenzregulierung der Feldmark Lodenberg resp. die Gemeinheitsteilung u. Separation mit den Gemeinden Saabor, Loos u. Hammer, Regulierung der Fährangelegenheit 1844/90; 57) Dismembrationen allgemein. 1845/56; 58) Provokation auf Ablösung aller auf der Herrschaft S. zu Reallasten verpflichteten Grundbesitzer 1850/57; 59) Ablösung der an die katholische Pfarrei u. Küsterei zu gewährenden Naturalabgaben 1873/80. — b) Mehrere Dörfer zusammen: 60) Gemeinheitsteilung von S. u. Hammer

1823/26; 61) Dienstablösung der Lehnschulzen in S. u. in Milzig 1825/29; 62) Gemeinheitsteilung bei den Dörfern S. u. Hammer 1826/30; 63) Gemeinheitsteilung von S. u. Hammer 1827/28; 64) Provokation auf Ablösung der der Gemeinde S. u. der Gemeinde Hammer noch zustehenden Forstservituten 1830/56; 65) Gemeinheitsteilung bei den Dörfern S. u. Hammer 1831/46. — c) Stadt und Dorf Saabor: 66) Ablösung der Hofedienste bei dem Dorfe S. 1822/25; 67) Teilung der Bürgerhutung zu S. 1825/28; 68) Dienstablösung der Dorfgärtner zu S. 1836/43; 69) Rentenablösung der Gärtner-Nahrung Nr. 23 i. Dorf S. 1849/64; 70) Reallasten-Ablösung der Stadt S. 1851/53; 71) desgl. 1851/53; 72) Mühlenzinsumwandlungssache der Wassermühle Nr. 61 zu S. 1840; 73) Mühlenzinsumwandlungs- u. Ablösungssache der Windmühle Nr. 62 zu S. 1840/41; 74) Mühlenzinsumwandlungs- u. Ablösungssache der Wassermühle Nr. 60 zu S. 1840/41; 75) Gemeinheitsteilung zu S. 1823/24; 76) Gemeinheitsteilung von S. 1835/48; 77) Dismembrationen der Dorfaue von S. 1845; 78) Dismembrationen von Rustikalbesitzungen der Dorfgemeinde S. 1846/70. — d) Die übrigen Dörfer im einzelnen: Droschkau: 79) Ablösung der Hofedienste 1822/25; 80) Ablösung sämtlicher herrschaftlicher Lasten u. Abgaben von der Halbbauer-Nahrung Nr. 34 1850/52; 81) Ablösung der Reallasten 1851/54; 82) Gemeinheitsteilung 1836/72; 83) Mühlenzinsumwandlungssache der Niedermühle Nr. 42 1840; 84) Mühlenzinsablösungssache der Wassermühle Nr. 55 1840/44; 85) Mühlenzinsumwandlungssache der Obermühle Nr. 26 1840; 86) Mühlenzinsumwandlungssache der Wassermühle Nr. 54 1840/41. Milzig: 87) Ablösung der Hofedienste 1822/35; 88) Naturalablösung von Korn, Hafer, Hühnern u. Eiern, so die Bauern an das Dominium zu zinsen verpflichtet sind 1833/43; 89) Dienstablösung der Dorfgärtner 1837/43; 90) Dienstablösung der Kutschner 1844/48; 91) Reallasten-Ablösung 1851/74; 92) Mühlenzinsablösung des Windmüllers 1828; 93) Mühlenzins- etc. Ablösungssachen zwischen dem Windmüller u. dem Dominio 1828/34; 94) Umwandlung des Mühlenzinses 1835/40; 95) Mühlenzinsumwandlungssache der beiden Windmühlen Nr. 71 u. 80 zu M. 1840/41; 96) Gemeinheitsteilung 1822/38; 97) Gemeinheitsteilung 1831/58. Loos: 98) Ablösung der Hofedienste 1822/26; 99) Dienstablösung der Gärtner 1843/44; 100) Ablösung der Reallasten vom Dorfe L. u. Sattel 1851/53; 101) Gemeinheitsteilung 1823; 102) Gemeinheitsteilung u. Holzprozeß-Vergleichung bei dem Dorfe L. u. Sattel 1832/43; 103) Dienstablösung u. Gemeinheitsteilung zu L. u. Sattel in specie der Forstauseinandersetzung 1835/66; 104) Dismembrationen von Rustikalbesitzungen 1846/64; 105) Mühlenzinsumwandlungs- u. Ablösungssache der Bergmühle Nr. 60 1840/41; 106) Mühlenzinsumwandlungs- u. Mithutungsablösungssache der Windmühle Nr. 22 1840/41. Hammer: 107) Die provozierte Dienstablösung der Dreschgärtner zu Ober- u. Nieder-H. 1839/41; 108) Reallastenablösung 1851/53; 109) Mühlenzinsablösung des Wassermüllers zu Ober-H. 1835/36; 110) Mühlenzinsablösungssache der Mahl- u. Schneidemühle Nr. 2 zu Ober-H. 1840/42; 111) Teilung der Hutung. 1845. Ludwigsthal: 112) Hutungsablösung der Kutschner auf der „Heyder Niefke“ 1839/57; 113) Dienstablösung der Kutschner 1844/46; 114) Ablösung der Reallasten 1851/53. Zahn: 115) Hutungsablösung der Rustikalbesitzer um u. bei den Deichen 1839/44; 116) Dienstablösung der Gärtner u. Kutschner 1843/44; 117) Hutungsablösung 1847/77; 118) Reallastenablösung 1851/53; 119) Mühlenzinsumwandlungssache der Windmühle Nr. 30 1840/41; 120) Dismembrationen von Rustikalbesitzungen 1845/75. Protzke: 121) Servitutenablösung 1843/72.

VII. Huldigung, Dienste u. Abgaben der Untertanen: 122) Vergleich der Herrschaft mit den Untertanen in Ansehung der Holztaxe 1699/1750; 123) Gewähr u. Vereidigung der Beamten, auch Huldigung der Untertanen 1744; 124) Roboten-Register bei dem Cosellschen Wirtschaftsamte S. 1750/1751; 125) desgl. 1755/56; 125) desgl. 1764/65; 127) Berechtigung der Gutsherrschaft, von den Untertanen Landemien zu fordern u. zu heben 1836.

VIII. Urbarialsachen: 128) Acta Urbarii von Droschkau, Loos, Milzig, Ober- u. Nieder-Hammer, Ludwigsthal, Saabor, Zahn 1847.

IX. Patrimonial-Gerichtsbarkeit: 129) Patrimonial-Gerichtsbarkeit der Herrschaft S. 1848/54.

X. Kirchen- u. Schulsachen: 130) Annahme u. Dimission, ingleichen Emolumente der Geistlichen, Kirchen- u. Schulbedienten bei der evang. Kirche zu S. 1744/88; 131) evangelische Kirchenratsangelegenheiten 1810/81; 132) die evangelischen Kirchenrechnungen u. die darüber gezogenen Monita 1826/79; 133) die evangelische Kirche zu S. 1835/47; 134) die katholischen Kirchenrechnungen u. die darüber gezogenen Monita 1832/86; 135) Wiederaufbau des katholischen Küsterhauses i. Milzig 1843/65; 136) die katholischen Kirchenrechnungen 1844/73; 137) Wahrnehmung des Kirchen- u. Schulenpatronatsrechts bei der Herrschaft S. 1839/40; 138) die evangelischen Schulen in der Herrschaft S. 1746/58; 139) die evangel. Schulrechnungen von S. 1838/58; 140) der i. J. 1839 geschlossene alte Kirchhof in Loos 1839/54.

XI. Kriegskontribution: 141) Die dem Glogauschen Departement überhaupt u. der Herrschaft S. insbesondere anferlegte französische extraordinaire Kriegskontribution 1806/07.

XII. Bergwerksangelegenheiten: 142) Bergwerksversuche auf der Herrschaft S. 1839/40; 143) desgl. 1843/54; 144) Angelegenheiten mit dem Niederschlesischen Knappschaftsinstitut zu Waldenburg 1857/65; 145) Wiedereröffnung des Bergwerks der Glückauf Friedrich-Grube 1854/55; 146) Braunkohlenzeche Glückauf Friedrich 1856/64; 147) desgl. 1858/63; 148) Braunkohlenzeche Glückauf Karl 1856/62; 149) die Gefälleabschlüsse u. Designation der Beläge von der Glückauf Karl-Grube 1856/64; 150) Schichtenbücher der Glückauf Karl-Grube 1856/57; 151) Braunkohlenzeche Glückauf Ferdinand 1857/58; 152) desgl. 1861/65; 153) die konsolidierte Ferdinand-Braunkohlengrube 1864/71; 154) die konsolidierte Ferdinand-Braunkohlengrube bei Droschkau 1870/77; 155) Braunkohlendebitverhältnisse der konsolidierten Ferdinand-Grube 1866/77; 156) Ableitung der Grubenwässer von dem konsolidierten Braunkohlenwerk Ferdinand zu Droschkau nach den Droschkauer Wassermühlen 1860/67; 157) die gewerkschaftlichen Extrakte aus dem Betriebe der Braunkohlenzeche Glückauf Ferdinand zu Droschkau 1860/75.

XIII. Brau- u. Brennereigerechtigkeit: 158) Propination zu Loos 1835/39.

XIV. Allgemeine Land- u. Wasserbausachen: 159) Land- und Bausachen 1748/69; 160) Bausachen 1785/1814; 161) allgemeine Wasser- u. Dammbausachen auf der Herrschaft S. 1811/35; 162) die vom Dominium zu leistenden Chausseebaufuhren zu den Kreisstraßen des Grünberger Kreises 1846; 163) Landbausachen 1853/72.

XV. Die Oder u. deren Regulierung: 164) Bau u. Reparaturen des Oderdammes in der Tscharschine Vol. I 1733/90; 165) desgl. Vol. II 1790/1832; 166) die auf Glaucher Territorium intendierte Dammanlegung u. dessen Anschließung an die Looser Dämme 1735/88; 167) der durch den Saaborschen Gemeinwald an der Kleinitzer u. Schwarmitzer Grenze gezogene Oderkanal und gemachte Oderdammdurchstich 1751/68; 168) Bau und Reparatur der Oderdämme u. Brücken Vol. I 1746/85; 169) desgl. 1785/91; 170) Regulierung des Oderstromes zwischen der Saaborer u. Looser Fähre 1791/97; 171) Begrenzung u. Benutzung des alten Oderstromes zwischen dem Dominium S. u. seinen Gemeinden 1803; 172) das strittige Oderweidicht u. Werder bei dem Gute Milzig 1816/24; 173) Übersicht des Schadens, den die außerordentliche Überschwemmung des Oderstromes im Monat März 1830 bei der Herrschaft S. angerichtet 1830; 174) allgemeine Oderufer- u. Dammbau-, sowie auch Weidichtpflanzungskostenberechnung nebst dazu gehörenden Belägen. Von Nr. 1 bis inkl. Nr. 129. 1830; 175) Streitigkeiten der Boyadler u. Milziger Oderfähren 1835/36; 176) allgemeine Oderufer- u. Dammbausachen, auch die Hebung von Hölzern 1835/49; 177) Wiederherstellung der durch das Hochwasser zerstörten Deiche in der Niederungsfeldmark S. 1849/72; 178) Anlegung eines Deichverbandes auf dem rechtseitigen Oderufer Aufhalt-Obra 1857/73; 179) Austausch streitiger Oderweidenwerder in der Milziger Niederung 1860/66.

XVI. Forstsachen: 180) Die Forsten bei der Herrschaft S. 1835/74.

XVII. Seidenbau: 181) Seidenbau in S. 1844/51.

XVIII. Statistik: 182) Beschreibung der Herrschaft S. 1858.

XIX. Prozesse: 183) Einspruch des Dom. Milzig gegen die Verpachtung der Fischerei auf Milziger Terrain durch die Regierung zu Liegnitz qua Dom. Dammerau 1839; 184) Dom. S. c/a. kgl. Domain.-Fiskus qua dom. Dammerau wegen der Fischereigerechtigkeit 1839/43; 185) Klagesache der Regierung zu Liegnitz c/a. das Dom. Milzig wegen Ausübung der Fischereigerechtigkeit in einem Teile der Gewässer auf der Milziger Feldmark 1841/43; 186) Prozeßsache der Stellenbesitzer zu Ober- u. Nieder-Hammer wider das Dom. S. wegen Fischereiberechtigung 1849/50; 187) Prozeßsache des Kretschambesitzers Felsch u. Kons. zu S. c/a. Dom. S. wegen Fischereigerechtigkeit 1849/54; 188) Reichsgraf v. Cosell, Exzellenz, c/a. die Stentzhold u. Konsorten i. p. strittigen Dammbaues 1746; 189) die Looser Oderdammbau-Interessenten Vol. III 1790/91; 190) desgl. 1791/92; 191) Klage des Tscharschine Dammverbandes wider das Dom. Loos 1836/37; 192) desgl. 1839/42; 193) Prozeßsache der Gemeinde Milzig c/a. Dom. S. in betreff der Oderweidenwerder 1847/52; 194) Klagesache der bäuerlichen Stellenbesitzer Woythe u. Genossen zu Milzig c/a. den Prinzen Friedrich v. Schönaich-Carolath wegen Eigentumsanerkennung u. Entschädigung von Oderweidenwerdern in der Milziger Niederung 1848/50; 195) Streitigkeit zwischen Dom. u. Gem. Milzig wegen auf Milziger Grund u. Boden befindlicher Weidichte 1816/18; 196) Prozeßsache der Gemeinde Milzig c/a. Dom. S. in betreff eines streitigen Eigentums an einer Berglehne u. darunter liegendem Weidenwerder 1847/55; 197) Klage des Prinzen Friedrich zu Schönaich-Carolath c/a. Milziger Wirte wegen der bei Milzig unterhalb gelegenen Berglehne 1848/49; 198) Regierung zu Liegnitz c/a. Dom. Milzig wegen dem Buhnenbau an der Dammerauer Hutung 1820/23; 199) die von der Gem. Dammerau gemachten Anträge gegen Hutungsentschädigung auf dem Milziger Horst jenseits der Oder c/a. Dom. u. Gem. Milzig 1831/35; 200) Streitigkeit des Kutschners Franke zu Zahn c/a. Gutsherrschaft wegen des Schafhutungsrechts des Dom. auf den Rustikalgrundstücken 1838; 201) Prozeßsache des Prinzen Friedrich c/a. Gem. Milzig wegen Benutzung einer Uferdeckung 1857/59; 202) Klage der Häusler Arlt u. Konsorten zu S. c/a. die Gutsherrschaft wegen Ausübung der Holz- u. Streuberechtigungen 1843/48; 203) Prozeßsache c/a. Gem. S. u. Hammer wegen eines von denselben prätendierten Streu- u. Stoppelrechts in dem Saaborer Forstreviere 1847/48; 204) Prozeßsachen mit der Looser Gem. wegen der Forstgerechtsame im Sattelwalde 1825/30; 205) Prinz Friedrich v. Carolath c/a. die bäuerlichen Wirte zu Milzig Tietze u. Kons. wegen streitigen Eigentums einer Anlandung 1841/48; 206) Grenzregulierung auf der Feldmark Lodenberg 1854; 207) Klagesache des Dom. Droschkau c/a. den Müller zu Droschkau über das Eigentumsrecht des Buschmühlteiches zu Dr. 1839/50; 208) Prozeßsache der Gemeinde Zahn c/a. die Gutsherrschaft 1845/46; 209) Prozeß c/a. Fiskus wegen Einfahrgeldes der Schiffer in die alte Oder 1849; 210) Prozeßsache des Gärtners Joh. George Koscholke zu Milzig u. Genossen c/a. den Prinzen Friedr. als Besitzer des Rittergutes Milzig wegen Besitzstörung 1857; 211) Klagesache des emer. Buhnenmeisters Lange in S. c/a. den Prinzen Friedr. 1836; 212) Prozeßsache wegen Besitzstörung c/a. Dominium Bork 1848/50; 213) Sachen des Gärtners Joh. George Koscholke zu Milzig u. Genossen c/a. den Prinzen Friedrich als Besitzer des Rittergutes Milzig 1857.

XX. Rechnungen von Stadt u. Dorf S.: 214) Abnahme der Rechnungen der Stadt S. 1763/1837; 215) Gemeinderechnungen vom Dorfe S. 1854/74.

XXI. Gewerke in der Stadt S.: 216) Fleischhauer 1747/94; 217) Schuhmachergewerk 1748/1828; 218) von dem Privileg der Schneider 1749/1833; 219) desgl. des Müllergewerks 1751/1844; 220) Tuchmacher 1754/1833; 221) von dem Privileg des Böttcher- u. Tischlergewerks 1755/1828; 222) desgl. des Bäckereigewerks 1784/94.

Städtel bzw. Marktflecken[1]): 1) Steuer- u. Kontributionsanlagen des Städtels S. 1743—1809/10; 2) Lieferungen im 7jährigen Kriege 1756—1763; 3) Jahresrechnungen des Städtchens S.

[1]) Vgl. Schade, Gesch. d. ev. Kirchgemeinde Saabor, Saurma, Wappenbuch der Schles. Städte, Sp. 284 ff. u. Foerster a. a. O. S. 199 ff.

1754—1812; 4) Ratsprotokolle 1688—1768, geb. Buch; 5) desgl. (Polizeisachen) 1786—1792, geheftet; 6) desgl. 1792—1804, geheftet; 7) Bürgerbuch u. Anmerkung der gelösten Jahrmarktsstellen 1691—1841, geb.; 8) Bürgerbuch (Aa. des Magistrats zu S. betr. die Annahme u. Vereidigung der Bürger) 1825—1858, geheftet; 9) Kurrendenbuch 1767—1789; 10) Aa. der aufgelösten Schneiderinnung zu S. (Meisterliste 1814, Lehrbriefe 1820 ff., Einnahmen- u. Ausgabenverzeichnisse 1814, desgl. 1818, desgl. 1831, gedr. Edikt des Gen.-Handwerks-Patents v. 1782), geb.; 11) 1721 Okt. 23. Wien. Philipp Ludwig Graf v. Sinzendorf, Reichserbschatzmeister etc., bestätigt der durch kaiserl. Verleihung an ihn gekommenen Stadt S. auf Bitten der Gemeinde ihre Privilegien u. Stadtgerechtigkeiten unter ihrer genauen Anführung in 57 Paragraphen, wie Ratswahl, Gehorsam gegen den Rat, Bürgerrecht, Zünfte etc. Or. Pap. mit dem an weißgelbblauer Schnur hängenden roten Wachssiegel des Ausst. in Holzkapsel, gebunden in Buchform in e. Pergamenteinband. Mit Unterschrift des Ausst. — Alles dies jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch.

Dorfgemeinde: Nur Rezeß v. 1823 u. ganz moderne Schriftstücke; alles frühere weg.

Sawade.[1]) Dominium: Stadtgemeinde Grünberg. — Gemeinde: Ablösungsrezesse; Urbarium 1850; Deichregulierungssachen u. Prozeßakten darüber c/a. Magistrat 19. Jahrh.; Aufnahme eines Katasters; Forstservitutsachen; Vergleich wegen Grenzstreitigkeiten mit dem Magistrat Grünberg 1715; Zeugenartikel v. 1678 u. 1683 wegen Eichelmastung im Walde, Gemeinderechnungen etc.

Schertendorf.[2]) Dominium: Herrschaft Polnisch-Nettkow. — Gemeinde: Gerichtsbuch, geb., 1648—1787; einzelne Schriftstücke u. Prozeßakten betr. die Streitigkeiten der Grundherrschaft mit der Gemeinde wegen Hutung, Holzgerechtigkeit, Kontribution etc. 16/17. Jahrh.; Prozeßakten u. Schriftstücke betr. die strittigen Grasungs-, Hutungs- u. Streunutzungsrechte der Gemeinden Schertendorf u. Plothow auf der Lansitzer Koppelhutung c/a. Dominium Stadt Grünberg qua Dominium Lansitz 1824/1832; Sporteltaxe für die Gerichte zu Sch. v. 1748, konfirmiert 1763; Erkenntnis in dem Prozeß wegen Zugehörigkeit zu der Rothenburger Kirche 1828, Abschrift; Schriftstücke betr. Gemeinheitsteilung 18/19. Jahrh.; desgl. betr. geistliche Zinse (bischöfl. Vierdungszins etc.) 1769, 1773, 1838. — Alles jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. — Sonst nur noch moderne Akten.

Schloin.[3]) Dominium: Fideikommißherrschaft Buchelsdorf. — Gemeinde: Schöppenbuch v. 1568—1614, geb.; desgl. v. 1609—1777, geb. — Beide jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. — Sonst nur moderne Akten.

Kirchenruine, 2 Glocken das. v. 1495 u. 1497.

In der Schule ruht eine Chronik des Ortes, verf. 1866 vom Lehrer Hoffmann. Zugleich angeschlossen ist die Chronik von Wernersdorf, Kr. Bolkenhain.

Schwarmitz.[4]) Dominium: Herrschaft Kleinitz, wo auch die Verwaltung. Daselbst ebenfalls ein Aktenstück, enthaltend die Besitzurkunden über das Gut Schwarmitz von 1604—1812 (wo Schw. mit Kleinitz vereinigt wurde), darunter e. Perg.-Urk. d. Kaisers Rudolph II. v. J. 1604 u. weitere Pergamenturkunden betr. den Besitzwechsel. — Gemeinde: Nichts ermittelt.

Schweinitz.[5]) Dominium Anteil I:

1)[6]) 1424 Dez. 5 (Abend St. Nikolai). Sagan. Johann, Herzog v. Schlesien u. H. zum Sagan, bek., daß Wenzel vom Borne in seinem Dorfe Petersdorf i. Weichb. Sagan wiederkäuflich 12 Mk. Gr. dem Kaspar Czedelitz verreicht hat. Z.: nicht genannt. Or. Perg. mit Siegel. — Laut Dorsalnotiz wäre es früher Urk. Nr. 2 gewesen.

---

[1]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 39 ff. — [2]) Über die Geschichte von Sch. vgl. Foerster a. a. O. S. 62 ff. — [3]) Vgl. ebenda S. 85 ff. u. S. 267 ff. — [4]) Vgl. ebenda S. 225 ff. — [5]) Vgl. ebenda S. 116 ff. u. S. 270 ff. — [6]) Die folgenden Regesten sind aus dem in der handschriftlichen Chronik des P. Koehler von Schweinitz befindlichen Urkundenabschriften entnommen. Nach Erklärung des derzeitigen Pastors zu Schw. wäre ein Aufsuchen der Dominien selbst z. Z. zwecklos gewesen. Ob die Originale dort noch vorhanden, war daher nicht festzustellen.

2) 1471 Juni 14 (Freitag nach Corpus Christi). o. O. Herr Otto v. Kittelitz, Erbherr zur Sweydenitz des Grünberger Weichbildes, bek., daß seine armen Leute Vincenz Heussel u. Georg Scholtze das Niedergericht in der Saude (Sodau, ein Teil der jetzigen Dorfflur von Schweinitz) zu Lehn einander verkauft haben. Z.: nicht genannt. Or. Perg. mit Siegel an Streifen. — Laut Dorsalnotiz wäre es früher Urkunde Nr. 10 gewesen.

3) 1497 August 1 (ad vinc. Petri). Sagan. Kaspar u. Franz, Gebr., die Warnsdorfe zu Wittichendorf (Wittgendorf, Kr. Sprottau) gesessen, bek., daß sie eine ewige Tonne Heringe dem Kloster S. Francisci zu Sagan am Mittwoch Cinerum (Aschermittwoch) zu reichen verpflichtet sind, wie solche Tonne ihr Vater Niklas Warnsdorf selig nach dem Tode des edlen Herrn Henning v. Kittlitz zur Sweidnitz gesessen seiner Seele zum Troste in das gedachte Kloster testiert u. „bescheiden“ hat. Bei Nichtinnehaltung solle man sie bei dem Verweser des Herzogs v. Sachsen für das Fürstentum Sagan verklagen. Z.: nicht genannt. Or. Perg. mit 2 Siegeln an Pergamentstreifen.

4) 1514 Dez. 21 (am Tage Thomä). Ofen. Wladyslaw, König v. Ungarn, Böhmen etc., erhebt auf die Bitte der Gebr. Otto, Balthasar u. Erasmus von Kittlitz zur Schweidnitz gesessen das Dorf Schweinitz im Grünbergschen Weichbild zur Stadt mit allen Stadtrechten, Salzmärkten, Jahrmarkt auf Sonntag nach St. Galli (Mitte Oktober), Handwerken, Zöllen auf Heringen, schweren Wagen u. Ochsen zur bessern Instandhaltung der Brücken u. Dämme etc. Z.: nicht genannt. Or. Perg., Siegel fehlt.

5) 1520 Dez. 20 (am Abend d. h. Thomä). o. O. Jakob, erwählter Bischof v. Breslau, bestätigt durch Heinrich Wunsch von Bredelwitz (Brodelwitz, Kr. Steinau), seinen Vertreter i. d. Glogauer Landeshauptmannschaft, dem Herrn Balthasar v. Kittlitz auf Schweinitz die Verschreibung seines Gutes Schweinitz als Leibgedinge für seine ehliche Hausfrau Magdalena. Tutores: Herr Otto v. Kittlitz u. Hans Unwerd zu Jacobskirch. Z.: Seifrid v. Nechern zu Kunzendorf, Hans Schoff zu Hermansdorf u. Melcher Dalabor. Or. Perg. mit Siegel.

6) 1520 Dez. 28 (Sonn. nach Thomae). Glogau. Jakob, Verwalter der Kirche etc., bek., daß vor Heinrich Wunsch von Bredelwitz Herr Otto v. Kittlitz zu Drenke (Drentkau, Kr. Grünberg) seine Mühle zur Schweinitz bei U. L. Fr. Kirche u. den Janvateich daselbst i. Weichb. Grünberg an Herrn Balthasar v. Kittlitz zur Schweinitz verkauft hat. Z.: Hans Schoff zu Hermansdorf, Hans Unwerd zu Jakobskirche u. Melchior Dalabor. Or. Perg. mit Siegel an Streifen.

7)—17) 11 weitere Or.-Urk. von 1522—1808 betreffend weiteren Besitzwechsel etc. bezüglich Schweinitz.

Dominium Anteil II:

1) 1693 April 27. Wien. Kaiser Leopold urk. über das Brauurbar u. den Kretscham zu Schweinitz, Ant. II. Or. Perg. mit Siegel.

2) 1715 Jan. 18. Hypothekeninstrument für das Karmeliterkloster zu Freystadt. Or. Perg.

Dominium Anteil III: nichts (da neues Gebilde).

Gemeinde: Protokollbuch über die Gemeinheitsteilung v. 1839 (jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch.); dann Schöppenbücher v. 1572—1620, 2 Bücher; desgl. 1680—1730; desgl. 1732—1783; desgl. 1791—1799; Rezesse v. 1833 etc. Sonst nur Modernes.

Katholische Kirche: Außer den Tauf-, Trau- u. Begräbnisbüchern (cf. Jungnitz u. Eberlein, Die Kirchenbücher Schlesiens, 1902, S. 63) von 1680 ab ein Kirchenvisitationsprotokoll v. 1749. Das weitere Material beginnt dann mit dem Jahre 1862. Ferner noch von ca. 1850 ein Verzeichnis der öffentlichen Lasten beim Abverkauf von Anteil III in Abschrift. Kirchenrechnungen von Ochelhermsdorf v. J. 1765 an; desgl. von Lättnitz v. J. 1698 an; desgl. von Schweinitz v. J. 1733 an.

Evangelische Pfarrei: Handschriftliche Chronik der evang. Kirche zu Schw., verfaßt vom ehemaligen Pastor Koehler das., weit ausführlicher als seine Jubelschrift v. J. 1853. Außerdem von demselben Kollektaneen zur Geschichte des Ortes u. Zugehör. Ferner Aa. von der Zeit der Gründung ab (1742 gegründet), zuerst meistens Kurrenden; außerdem Erlasse wegen Gründung der Kirche etc.

Seedorf.[1] Dominium: Herrschaft Polnisch-Nettkow. — Gemeinde: Kirchenrechnungen etc. 1840 ff.; Feuerkassenrechnungen 19. Jahrh.; Rezesse, Ablösungen etc. 19. Jahrh.

Seifersholz.[2] Dominium: Herrschaft Polnisch-Nettkow. — Gemeinde: Gerichtsbuch des Dorfes S. 1707—1800, geb.; Schöppenbuch v. 1578—1663 i. Perg.-Umschlag; Kurrendenbuch 1803 ff. i. Umschlag; „Copie des Urbarii sowie der wichtigsten Kaufbriefe des Meilkruges u. der Mühle, desgl. im Anhang die wichtigsten Protokolle u. Verhandlungen über den Prozeß der Gemeinde mit dem H. Baron v. Arnold auf Laesgen wegen Herausgabe des alten sowie Erlangung des neuen Urbarii" 1785—1838; Abschrift des Urbars v. 1785 mit einigen Kaufbriefen über die Mühle u. den Meilkrug i. Beglaubigung v. 1835. — Alles dies jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. — Ferner daselbst: Stammrollen 1835 ff., Gemeindeheberollen, Gemeinheitsteilung 1821, Dienstablösungsrezesse etc.

Wartenberg, Deutsch-.[3] Herrschaft (seit dem 14. Jahrh. bis 1488 i. Besitz des Geschlechts v. Zabeltitz, dann unmittelbar unter der Krone Böhmen, seit 1516 i. Besitz des Geschl. v. Rechenberg, welches die Herrschaften Benthen a. O., Freystadt, Schlawa u. Neustädtel dazu erwarb; v. 1616 ab im Besitz des Frhrn. v. Sprinzenstein, welcher Helene v. Rechenberg zur Frau hatte, dann von dessen zweiter Frau Eleonore, geb. Gräfin v. Harrach, die den Jesuiten ihre Anrechte vermachte, trotz des Widerspruchs des Geschl. v. R., welchem 1661 ewiges Stillschweigen auferlegt wurde; von 1661—1776 nebst Neustädtel Residenz des Jesuitenordens, darauf i. Verwaltung der General-Schulen-Administration; 1787 wurde die Herrschaft an den Herzog Peter v. Kurland-Sagan verkauft u. ging 1800 an dessen dritte Tochter Dorothea, verm. Herzogin v. Talleyrand-Perigord, über u. von dieser an ihre Kinder Herzog Alexander v. Dino, Marquis v. Talleyrand-Perigord, u. Pauline Marquise v. T.-P., verw. Marquise von Castellane. Der Herzog v. Dino übernahm die Güter der Herrschaft links der Oder u. verkaufte 1879 die Herrschaft D.-W. für 3½ Ml. Mk. an den Staatsminister a. D. Dr. v. Friedenthal, nach dessen 1889 erfolgtem Tode seine Tochter Renate, verm. Baronin v. d. Lancken-Wakenitz, Besitzerin der Herrschaft wurde): 1903 war von dem Bestand eines „Dominial-Archivs", welches der hzgl. v. Dinosche Rentm. Sickel 1820 für seine Gesch. d. Herrschaft D.-W. benutzt hatte, keine Kenntnis mehr vorhanden, vielmehr galt (1903) als Archiv nur die reponierte Registratur der ehemaligen hzgl. Verwaltung. Dagegen fanden sich nach längerem Suchen bei der sogen. Bibliothek in einem Raume, der den Rest der Bibliothek des ehemal. Staatsministers v. Friedenthal beherbergt, die Trümmer des alten Rechenberg-Jesuiter „Dominial-Archivs" mit vielen Urkunden, Urkundenabschriften, Akten etc. Die vorhandenen Signaturen beweisen, daß ehemals eine mustergültige Ordnung geherrscht haben muß, die dann im Laufe der Zeiten u. durch den Besitzwechsel zugrunde ging, wie auch die alten Repertorien dazu nicht mehr zu ermitteln waren.

A. Bestand an Urkunden (i. Orig. bzw. i. Abschr.).

1) 1305 Sept. 17 (XV kal. Oct.). Steinau. Heinrich, Bischof v. Breslau, urk. über die Einkünfte der Kirche zu Metzlin (Metschlau, Kr. Sprottau), die zur Glogauer Kustodie geschlagen worden ist, nämlich zu Jätschau, Metschlau, Giesmannsdorf, Neustädtel, Lindau, Drentkau. (Näheres s. i. Schles. Reg. Nr. 2860.) Abschr. i. Fach 34 v. J. 1667, in welcher der Landeshauptmann des F. Glogau die obgen. Ortschaften auffordert, die Gefälle wieder zu bezahlen.

2) o. J. (c. 1360) o. T. o. O. Heinrich (V.), Herzog v. Schlesien, H. v. Glogau u. Sagan, bek., daß sein Kaplan Otto Pf. zu Buthin (Beuthen) 9 Zinshufen weniger 3 Ruten i. d. Linda (Lindau) gen. i. districtu Newinstalensi (Neustädtel) nämlich 8 Hufen von Henzellin Unruh gen. Vingir weniger 3 Ruten

---

[1] Über die Geschichte vgl. Foerster a. a. O. S. 107. — [2] Vgl. ebenda S. 108. — [3] Vgl. H. Saurma, Wappenbuch der Schlesischen Städte (1870), Sp. 362 ff., Foerster a. a. O. S. 152, Fr. Christian Sickel, Gesch. d. Herrschaft Deutsch-Wartenberg i. Schl. v. J. 1433 an (1820) auf Grund der „im hiesigen Dominial-Archiv befindlichen alten Papiere", u. P. Richter, Gesch. d. ev. Kirchgem. D.-W. (1890).

am Bach Winsfort (! Weißfurth) gen. nach Neustädtel zu gelegen u. die neunte Hufe von den Gebr. Otto u. Maczko v. Doringaw auf der andern Seite dieses Baches nach Vriginstat zu gelegen, zur Dotation eines Altars inmitten der gen. Kirche namens e. ewigen Testaments für seinen Vorgänger an der Pfarrkirche, weil. Mag. Tylo, erkauft hat. Der Hzg. best. diesen Kauf u. verreicht diese Hufen dem gen. Altar zum ewigen Besitz. Z. fehlen etc. Unvollst. Abschr. d. 17/18. Jahrh.

3) 1391 Febr. 4 (Sonnab. v. Esto mihi). Freienstad (geg.). Heinrich, Hzg. i. Schlesien, H. zur Freienstat u. zu Gruneuberg, bek., daß er Herrn Lůttold Wirsing u. Peter, dessen Bruder, wegen ihrer getreuen Dienste die Gnade getan hat, daß er all ihr Gut, das sie unter ihm haben, Peter Wirsings Töchtern Hedwig u. Anna u. ihren Mannes-Erben verliehen hat, doch unschädlich seinen hzgl. Rechten u. auch Peter Wirsings Hausfrau, Katharina, Leibgedinge unschädlich, desgleichen unschädlich Peter Wirsings Mannes-Erben. Z.: Heincze Ebirsbach, Jakob Unru, Peter Leslaw, Tammo v. Nassaw, Hans Knoblouchsdorff, Nickel v. Rothinborg u. Niklas Melczer, Stadtschreiber zu Freistadt u. Ausf. dieses. Or. Perg., von dessen Besieglung nur noch ein Rest von Streifen erhalten. In dorso von der Hand des 17. Jahrh. „Lehens Briff vber die Neuenstadt".

4) 1399 März 1 (Sonnabend vor Oculi). o. O. Leutold Wirsink u. Hans, Gebr., bek., daß sie ihr Vorwerk zu Popschicz gelegen um 60 Mk. böhm. Gr. dem ehrbaren Knechte Hans Tuchilsdorf, ihrem Schwager, Hedwig, seiner ehel. Frau, u. seinen Erben verkauft haben, doch mit dem Vorbehalt, das Vorwerk bis nächsten Walpurgis über ein Jahr zurückkaufen zu können um die gleiche Summe. Z.: die ehrbarn Kunoth Scopatsch, Hans Nebilschicz u. Pavel, Gebrüder, Prochzel v. Hudwicz, beider Ausst. Freunde, u. Herr Jorge, Ausf. dieses. Or. Perg., an dem an Streifen die Siegel der beiden Ausst. hängen (im Schilde auf dem Querbalken 3 Rosen, Umschrift ✠ S·IOHANNIS·WIRSINC resp. S·LIUTOLDI WIRSINC, also a. d. Geschl. v. Dyhrn).

5) 1409 März 12 (St. Gregorien Tag). o. O. H. Hans vom Berge u. Hans Tuchilsdorf, Erbherren zur Nůwenstad (Neustädtel), u. alle ihre Erben bek., daß sie mit Rat u. Willen der Ältesten u. der Stadt das. zur Nawenstad gegeben haben Herrn Heinrich Unrẘ, Pfarrer zu Popschicz, die Hofstatt auf dem Berge oberhalb der Badestube, die er gebaut hat, frei von allem Geschoß u. Beschwerung, mit dem freien Verfügungsrecht. Stirbt er, so erben diesen Hof sein Bruder Niklas Unrw u. dessen Kinder mit allem Inventar, es seien Geld, Geräte, Pferde, Kleider, Bücher etc. ohne Einspruch irgend jemandes. Hat er aber vor seinem Tode diesen Hof verkauft oder sonst wie veräußert, so hat der nachfolgende Besitzer von diesem Hofe zu leisten wie jeder andere Mitbürger. Z.: Herr Nickel Tuchilsdorf, Pfarrer das. (sc. zu Neustädtel), H. Andreas Vogil, Niklos Kynast, z. Z. Bürgermeister, Pitsche Girnot, Niklos Spylner, Niklos Heyne, z. Z. Ratmannen, u. Mathis Weidener, Schulmeister, u. Balthasar Panewicz, Ausf. dieses, u. sonst andere Biederleute. Or. Perg., an Streifen hängen die wohl erhaltenen (aber durch Schmutz fast unkenntlichen) Siegel der beiden Aussteller.

6) 1414 o. T. o. O. Wenzel, Bischof v. Breslau, u. dessen Suffragan Bernhard, Bischof v. Callipolis, bestätigen auf Bitten der Gebr. Nickel, Heinrich, Günter u. Klemens v. Rechenberg die von diesen zu Windisch-Bohrau zu Ehren der h. Jungfrau, der h. Barbara u. des h. Märt. Klemens gegründeten Kirche. Extrakt a. d. alten Jesuitenarch. zu Wartenberg auf einem Zettel v. J. c. 1700.[1]) [Fach 34.

7) 1414 Mai 15 (Dienstag vor Himmelfahrt U. Herrn). o. O. (Neustadt). Petcze Gyrnhart, Bürgermeister, Nickel Schulcz, Niklos Reichesneydir, Jakob Kalteysin, Nickil am Ende, Ratmannen, Werner Schulcz, Marquert Jost, Michil Heyne, Bernhard Sneydir, Hans Freyburg, Thomas Treyner, Hans Lindmast, Handwerksmeister u. Geschworne zur Nawenstad, bek., daß H. Joh. Penczk, Pf. zu Bewthin, einen

[1]) Vgl. auch Sickel, Gesch. v. Deutsch-Wartenberg, S. 116, Schumacher, Die St. Martinskirche zu Zölling, S. 9, u. Neuling, Schlesiens Kirchorte, S. 345.

Vergleich zwischen Sampson Melhosin u. dessen ehel. Weibe Agnes Foytinne an einem u. Hans Tawchilstorffe u. dessen ehel. Weibe Hedwig u. beider Kindern am andern Teile dahin gemacht hat, daß letztere der erstern Partei 2 Mk. Gr. geben u. daß dafür fortan aller Schuld u. Brüche auf beiden Seiten nicht weiter gedacht wird. Z.: H. Heinrich Uuruw, Pfarrer zu Popschicz, u. Hans Wirsink u. Pavel Nebilschicz. Or. Perg. mit dem wohlerhaltenen großen Stadtsiegel (zwischen 2 Türmen ein Stadttor, darüber auf Zinnen der schles. Adler u. darüber ein Kreuz, mit der Umschrift ✠ S · CIVIUM · IN · NOVA CIVITATE, vgl. Hupp, Städtesiegel, Heft 2, S. 86) in grünem Wachs.

8) 1420 Juli 8 (Montag vor St. Margar.). o. O. Heinrich, Hzg. i. Schles. etc., bek., daß er seinen Getreuen Nickel u. Hans Tawchsdorffer, Gebr., u. ihren ungesonderten Brüdern auf ihre Bitte nach dem Tode ihres Vaters Hans Tawchsdorff die „lehenfulge zu thun off die Newenstad" nämlich die Newenstad i. Weichb. Freystadt, mit Mühlen, Vorwerken etc., so wie alles ihr Vater besessen, als rechter Lehnsherr verreicht hat. Z.: Erich v. Lessnaw, Wilhelm v. Geresdorff, Seyfrid Necherin, Christoph Rotenburg, Siegmund u. Hans Gebr. vom Berge u. H. Anschelm v. Lessnaw, Kustos zu Glogau, „underdes" hzgl. Schreiber, Ausf. dieses. Or. Perg.; an Streifen das kleine Adlersiegel in rotem Wachs.

9) 1421 Nov. 18 (Dienstag nach s. Mertinstage). Freystadt (geg.). Heinrich, Hzg. i. Schl. etc., bek., daß Hans Filcz zu Tzyris gesessen verkauft hat die Stücke Acker, gelegen in den Bergen bei Czyris (Zyrus), nämlich das eine, wo die Windmühle gestanden hat u. welche grenzt mit der Czälinger (Zölling) Feldern, das andere gelegen hinter seinem (d. Ausst.) Vorwerk u. Philipp Unruws Vorwerk, mit allen Rechten erblich u. ewiglich an Hans Uthmann, Bürger zur Freyenstad, welchem der Herzog den Kauf bestätigt. Z.: Erich v. Lessnaw, Henczhel Sweidenicz, Knechtchin von Dere, Seyfrid v. Necherin, Siegmund Nosticz u. H. Anschelm v. Lessnaw, Kustos zu Glogau, „underdez" hzgl. Schreiber, Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem Adlersiegel des Ausst. in rotem Wachs.

10) 1423 Febr. 19 (Freit. vor Invoc.). o. O. Wenzel, Herzog i. Schl. u. H. zu Crossin u. zu Swebissin (Schwiebus), bek., daß er mit seinem Bruder Herzog Heinrich, Herrn zu Groß-Glogau u. zu Freystadt, sich verbunden u. vereinigt hat u. daß ihrer beider Lande u. Städte nach dem Tode des einen an den andern fallen sollen, wie dies ihr Bundbrief klärlich u. lauter innehält. Geschähe es, daß seines Bruders Lande an ihn fielen, so gelobt er den gestrengen, ehrbaren u. wohltüchtigen Mannschaften des Weichbildes zur Freyenstat, arm u. reich, sie bei allen ihren Gerechtigkeiten, die sie von seinem Bruder, Herzog Heinrich dem Ältern, von Herzog Heinrich dem Jüngern, Rumpold gen., u. von deren Eltern brieflich u. mündlich zu Recht besitzen u. bei allen ihren Briefen, die sie auch gehabt haben von seinen Eltern seligen Gedächtnisses zu schützen u. sie nicht höher zu beschweren u. zu Dienste zu zwingen als andere Mannen der Weichbilde Groß-Glogau, Pulkewicz, Grunenberg u. Czolchow (Züllichau). o. Z. Or. Perg. mit dem Adlersiegel der Ausst. in rotem Wachs.

11) 1432 Jan. 7 (Montag nach Epiph.). o. O. (Freystadt). Nickel Kalman, Hofrichter zur Freinstad, Hans Waldenrode, Bernhard Stisslaw, Michel Herman, Nikolaus Meissener, Petsche Merkil, Jorge Scholcz vom Reyel u. Hans Roze Scholcz von Belicz, geschworene Schöppen im Hofding das. zur Freinstad, bek., daß Nickel, Hans u. Heincze Tauchisdörffer, ungesond. Brüder zu der Newnstad gesessen, vor sie, die Schöppen, geladen haben Hans Wirzing von der Newnstad. Darauf hat Nikel Tauchisdorff für sich u. seine ungesond. Brüder geschuldigt den gen. Hans Wirzing um ein rechtes wahres Bekenntnis in der ersten Klage, was ihm wissentlich sei, was an ihn von seinem Vater u. von seiner (Mutter, fehlt i. Text) angeerbt u. angestorben, das er an die Berger gebracht habe zur Newenstad; in der andern Klage, was ihm wissentlich, ob sein Vater u. seine Mutter Erbe gehabt hätten, „die do an en geerbit weren u. em czu lehne gegangin hetten". Darauf sagt gen. Hans Wirzing mit seinem geschworenen Eide auf dem Kreuze aus, daß er 5 Mk. Geldes auf der halben Stadt zur Newenstad gehabt habe, die sein Vater an ihn geerbt u. angestorben habe, die er fürbaß an die Berger (d. h. das Geschl. von Berge) gebracht

hat u. daß er nie ein Erbe noch erblich Gut gehabt hat zur Newenstad. Darauf hat gen. Nickel Tauchisdorff in gehegter Bank gefragt, ob dies Bekenntnis billig Kraft u. Macht haben solle, u. die geh. Bank hat dies kräftig u. mächtig geteilt von Rechts wegen. Or. Perg. mit den wohlerhaltenen Siegeln des Gerichts u. der Schöppen an Streifen.

12) 1435 Mai 26 (Donnerstag nach Vocem iocunditatis). o. O. (Freystadt). Nickel Kalman, Hofrichter zur Freyenstad, Bernhard Stisslaw, Heincze Utman, Niclas Mele, Peter Lorse der Schmied, Bartusch Waltir, Nickel Scholz zu Streytilsdorff u. Nickel Scholz zu Tscheplo gesessen, geschworne Schöppen im Hofdinge das., bek., daß vor ihnen in gehegtem Dinge gestanden sind Barbara, der Tawchinsdorffer Schwester, u. Katharina, auch ihre Schwester, erstere mit Jone v. Rechinberg als Vormund hierfür, letztere mit Hans Wersing, Bürger zu Freystadt, als Vormund hierfür, u. bekannt haben vor gehegter Bank, daß sie beide nach dem Tode ihres Vaters u. ihrer Mutter eine vollkommene Abstattung erhalten u. weiter nichts zu fordern hätten. Or. Perg., von den beiden Siegeln an Streifen hat sich nur das beschädigte Schöppensiegel erhalten.

13) 1437 Okt. 6 (Sonntag nach Michael). Freystadt (geg.). Heinrich, Hzg. i. Schl. u. Herr zu Groß-Glogau, Krossen etc., bek., daß vor ihm mit seiner Zustimmung Segemund Czabil zu Wartinberg erblich verkauft hat das Vorwerk von 4 Hufen gelegen zur Linde (Lindau) bei der Newenstad, so wie es sein Vater, seine Mutter u. er bis jetzt besessen haben, den Gebr. Nickel, Hans, Heinze u. abermals (d. h. dem jungen) Hans den Tawchsdorffern. Z.: Heinze Schoff, hzgl. Marschall, Heinze von Walde, Hantcze Cottewicz, Hans Warnsdorff u. Hans Tettaw, hzgl. Schreiber u. Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem Adlersiegel in rotem Wachs an Streifen.

14) 1437 Okt. 20 (Sonntag nach Borchardi). Freystadt (geg.). Derselbe bek., daß Heincze Popschicz u. Bronik Popschitcz, ungesond. Brüder, eine Mühlstätte verkauft haben u. darauf 10 Mk. versessene Zinse u. 3 Vierdung Erbzins alle Jahr jährlich davon zu geben, gelegen zu Popschitcz i. d. Freystädtischen Weichbilde, die man nennet die Spitczemôl, an die Tawchsdorffer Nickel, Hans, Heinze u. abermals Hans, gesessen zu Neuwenstad. Würde sich jemand der gen. Mühle anziehen u. unterwinden, daß er sie bauen wollte, so solle er den obgen. T. u. ihren Erben geben die 10 Mk. versessenen Zinse u. alle Jahr 3 Vierdung Gr. Erbzins. Der Herzog genehmigt diesen Verkauf etc. Z.: Heinze Schoff, hzgl. Marschall, Kurtcze Knoblochsdorff, Hofmeister, Nickel Ebirsbach u. Hans Tettaw, hzgl. Schreiber, Ausf. dieses. Or. Perg. etc. wie vorher.

15) 1438 Juli 7 (Montag nach U. L. F., als sie über das Gebirge ging). Freystadt (gesch. u. geg.). Derselbe bek., daß vor ihn gekommen sind die Rechinberger zu Borow gesessen an einem u. die Berger u. Tawchsdorfer zur Newinstadt gesessen mit den Newenstetirn am andern Teile u. an ihn mächtig geworden sind wegen etlicher Zwietracht in Folge eines zur Linden geschehenen Totschlages. Der Hzg. erkennt für Recht, daß man das Leichzeichen des Toten gen der Linde in das Gericht antworten solle, „do man den wunden aws genomen hat". Ist dies geschehen, so weist er beide Teile an sein Landgericht zu Freystadt. Werden die Mannen des Landgerichts erkennen, daß das Gericht nach Lindau gehört, „dor aws der wůnde genomen ist, so soll dies ane wandil" bleiben. Werden aber die Neustädter erweisen, daß sie das zu richten haben u. nicht die Lynder, „also als der wunde aws der Linder gerichte genomen ist", so bleiben die Neustädter billig dabei. V. R. W. Z.: Kortczsche Knobilsdurf, Hofmeister, Hantczsche Tawir, Perle Glawbis u. Ieronimus, hzg. Schreiber, Ausf. dieses. Or. Perg. etc. wie vorher.

16) 1439 Juni 5 (Freitag nach d. h. Leichnams Tag). o. O. (Neustadt, geg.). Peter Weisbecker, ein gesatzter Vogt zur Newenstat, u. die geschwornen Schöppen Lorenz Bothener, Veczencz Pezeler, Bernhard Sneyder, Peter Nůrenberg, Heinrich Themericz, Peter Wegehaupt u. Petrze Smed bek., daß Nickel Tawchsdorf von seinet u. Hans u. Heinze seiner ungesond. Brüder wegen den obgen. Vogt u. 4 gen. Mitbürger zu Neustadt beschuldigt hat zu einem wahren Bekenntnis wegen der Fischerei in dem Steinteich

im Dorfe zu Popschitcz, ob Cuncze Stopetcz der Alte oder seine Söhne Hans, Kunze u. Tamme die Fischerei das. je gewehrt hätten den ehrbaren Lentold Wirsinge oder Hans Wirsinge, denen dasselbe Gut gehört hat u. von ihnen gekommen ist an Hans Thauchsdorff, der obgen. T. Vater, u. von ihrem Vater an sie, die T. Die Zeugen verneinen, daß dies weder von den gen. Stopetcz noch von Nitcze Popschitcz, Brouike Popschitcz u. Philipp P., an die das Gut der Stopetcz gekommen, geschehen sei. Das Gericht erkennt demgemäß. Besiegelt mit dem Siegel der ungesond. Brüder Heinze u. Georg vom Berge als Erbherren von Neustadt, während das der Tauchsdorf als Miterbherren von Neustadt nicht mit angehängt wurde, weil es ihre eigene Sache anging. Or. Perg. mit dem S. der v. Berg (Vorderteil eines wachsenden Gemsbockes) an Streifen.

17) 1439 Juni 9 (Dienstag vor Viti et Modesti). Neustadt, geg. im Dinge. Peter Weisbecker, eingesatzter Vogt zu Neustadt, etc. Inhalt wie Nr. 16. Or. Perg. etc., wie vorher.

18) 1440 Juli 13 (St. Georgen Tag). o. O. (geg.). Hautcze Kothewicz zu Czaling gesessen u. Wernher Unruwe zur Walewitcz (Wallwitz, Kr. Freystadt) gesessen erkennen als Machtleute u. Entscheidleute, daß die Gebr. Nickel, Hans, Heinze die Tawchsdorffer sowie die Gebr. Heinze u. Bronick die Popschitczer die gleiche Fischereigerechtigkeit in dem Steinteiche (zu Popschütz, laut Dorsalnotiz) fortan haben sollen. Z.: Bernhard Kothewicz, Nickel Unruwe u. George vom Berge. Or. Perg. Von den beiden Siegeln ist nur das des Kottwitz (im Schilde ein Querbalken) wohl erhalten, vom andern nur zwei Bruchstücke.

19) 1442 Aug. 2 (Donnerstag nach vinc. sti. Petri, den man nennet bantlozer). o. O. (Neustadt, gegeben aus gehegter Bank). Peter Weisbecker, gesatzter Vogt zu Neustadt, u. die 7 gen. geschwornen Schöppen bek., daß Nickel Tawchsdorff von seinet u. seiner ungesond. Brüder wegen als ihre Erbherren mit Gerichtshilfe den Vogt u. die alten Schöffen um ein Bekenntnis beschuldigt hat wegen der Lehen über den Garten des Frentczel [sc. zu Popschütz] etc. Diese sagten bei ihrem auf das Kreuz geschworenen Eid aus, daß Freuczel erklärt hätte, die Berger wären Herren darüber u. zwar Jurge vom Berge etc. Or. Perg. mit dem an Streifen hängenden S. des Jurge vom Berge als des Erbherrn, während das S. der Tauchsdorfer nicht mit angehangen wurde, weil es ihre eigene Sache anging.

20) 1442 Okt. 25 (Donnerstag vor Sim. u. Jude). o. O. (Neustadt, gegeben aus gehegter Bank). Peter Weisbecker, gesatzter Vogt zu Neustadt, u. die 7 gen. geschwornen Schöppen bek., daß Nickel Tauchsdorf von seinet u. seiner ungesond. Brüder wegen beschuldigt Niklos Kuhhirten u. Jurge Suckner um ein Bekenntnis wegen der Gärten, die Temmeritz u. Frenczel besitzen, von wem sie zu Lehen rührten [laut Dorsalnotiz zu Popschütz] etc. Nik. Kuhhirte bekannte: als er den Garten kaufte, nahm er ihn auf von Hans von Berge, der itzund zu Nibisch wohnt, der lieh ihm den Garten bis an die Tauchsdorffer (d. h. bis diese Besitzer wurden), dann ging er zu diesen u. empfing von ihnen auch die Lehen. Darauf verkaufte er den Garten halb an Frenczil, halb an Temeritcze u. ließ ihn auch vor den gen. Herren auf etc. Ähnlich wie vorher. Wegen der Besieglung s. vorher. Or. Perg. etc. wie vorher.

21) [14]46 Juni 10 (Freitag vor Trinitatis). o. O. (Freystadt, geg.) Niklas Zockaw, Hofrichter zu Freystadt, Niklas Flewter, Jakob Unru, Bernhard Hezeler, Hans Wirsing, Gregor Frangke, Kaspar Obilmann u. Andris Lindener, geschworne Schöppen im Stadtdinge, bek., daß der tüchtige Nickel Tauchsdorf mit Rechte Nysen, die alte Baderin zur Nuwenstadt, um Bekenntnis u. Wissenschaft schuldigte, in welchen Würden, Reinen u. Grenzen sie die Badstube zur Nuwenstad verkauft hätte dem Jeronymus Schonenborn, zu der Zeit Hofrichter, jetzund Stadtschreiber zu Freistadt etc. Ebenso erfordert er von dem jetzigen Bader eine gerichtliche Aussage etc. Or. Perg. mit 2 Siegeln, von denen nur das Gerichtssiegel sich erhalten, während vom Schöppensiegel nur noch ein Rest vorhanden ist.

22) [14]48 März 11 (Montag nach Judica). o. O. (Freystadt). Nickel Zuckaw, Hofrichter zur Freyenstad, u. die gen. Schöppen im Hofdinge bek., daß Nickel Tawchilsdorf begehret hat einen Schöppen-

brief von des letzten gesprochenen Rechtes von Donyn, „do weder Hannus Wersinck nichten gewolt had“. Derselbe lautet: „So ist sulch bekentnisse, das richter und leidscheppen gethan haben, dem eleger fromlichen und dem antwirter schedlich von richtes wegin.“ Richter u. Leidschöppen zu Donyn geben ein Erkenntnis wegen gespannten Wassers etc. Geg. zu Donyn am Freitag nach Invocavit (Febr. 16) unter Heinrich Langens „ingesigel, das wir mannschaft gebranchen“. Or. Perg. mit dem Gerichts- u. dem Schöppensiegel.

23) 1450 Jan. 5 (h. 3 König Abend). Freystadt (gesch. u. geg.) Heinrich, Herzog i. Schles. etc., bek., daß Nickel Tawchsdorf für sich u. wegen des ehrsamen Herrn Johann u. wegen Heinzen, seiner ungesond. Brüder zur Newnstad gesessen, 5 Mk. j. Rente in u. auf allen ihren Gütern zur Newnstad, zur Lynde u. zn Poptschitz i. Freistädt. Weichb. um 50 Mk. böhm. Gr. der Frau Katharina, der Dirske Swengkenfeldynne, zu ihren Lebtagen u. nach ihrem Tode an Konrad Stopitsch, ihrer Tochter Sohn, verkauft hat. Tutor der Frau Katharina: Nickel Ebersbach. Z.: Gabriel Dehr, Nickel Czedelicz, Christoph Lessnaw, Kaspar Glübis u. Hans Qwossaw, herzgl. Schr. u. Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem Adlersiegel in rotem Wachs.

24) 1456 (nnd dornoch in dem VI und LVI iare!) o. T. o. O. (Neustadt). Hans Schulcz, gesatzter Vogt z. Z. [zu Neustadt], u. die gen. geschwornen Schöppen bek., daß Nickel Tawsdorff u. Heinrich Tawsdorff vor einer wohlgehegten Bank Peter Weysbecker u. Jost Becker zn einem wahren Bekenntnis wegen eines Erbes, ob es vor Jahren zu dem Altar gezinset hat, gerichtlich beschuldigt haben etc. Jorge vom Berge läßt sein Siegel anhängen etc. wie Nr. 19. Or. Perg. Vom Siegel nur noch der Streifen.

25) 1457 März 9 (Mittwoch nach Invoc.). Glogau. Heinrich, Herzog i. Schlesien, Herr zu Groß-Glogau, Krossen etc., bek., daß vor ihm Hans Lockaw verkauft und aufgelassen hat 2 Seen, nämlich den Heiligen See u. den Radischen See mit allen ihren Genießen im Schlawischen Weichbild gelegen „kein Ilgen wertt an der grenitz“ an Kunze Tanneberg zu Merttinsdorf u. daß er auf seine Bitte dem letzteren die Lehn darüber erteilt hat. Z.: Hans Knobilsdorf, Hauptmann zu Krossen, Melchior Goren, Hantsche Glubis, Hans Czabil, Heinze Strauenwalt u. Simon Neuwelder, hzgl. Schr. u. Ausf. dieses. Abschr. des 16. Jahrh.

26) 1458 Okt. 28 (a. Tag Sym. u. Jude). o. O. Milchiar Rechinberg, Erbherr zu Wyndischin Boraw, urk. über den Verkauf eines Zinses durch seinen Untersassen Michel Stellemacher zn der Lindaw an die Kirche zu Windisch-Bohrau. o. Z. Or. Perg. Vom S. nur noch Streifen.

27) 1459 Aug. 10 (Freitag vor Assumpc. Marie). Glogau (gesch. u. geg.). Wlodko u. Margaretha, Herzog u. Herzogin zu Teschen, Herr u. Frau zu Groß-Glogau, verreichen ihrer Hofmeisterin Frau Margaretha Brawnynne wegen getreuer Dienste erblich ihr (d. Ausst.) Haus in ihrem Burglehn zu Glogau mit dem Garten, begrenzt mit der Creckewitczynne Garten etc., so wie sie (die Ausst.) ihn von Bernhard Grzympken gekauft haben. o. Z. Or. Perg. mit den beiden Siegeln des Ausst. u. der Ausstellerin, z. T. beschädigt, in rotem Wachs an Streifen.

28) 1461 Febr. 15 (Sonntag zu Fastnacht). o. O. Melchior Rechenberg zu Windischen Bore gesessen genehmigt seinem Untersassen Peter Schirmer zur Linde gesessen den Verkauf eines Zinses von $^1/_2$ Mk. an die Kirche zu Windisch-Bohrau. o. Z. Or. Perg. mit dem wohl erhaltenen Siegel des Ausst. (Widderkopf etc.) an Streifen.

29) 1462 März 21 (Sonntag Oculi). o. O. Jorge Glawbis zum Brige gesessen, Kaspar Schawerke zu Reye gesessen, Nickel Unrw znr Walwenitcz (Wallwitz) gesessen, Friedrich Rotinburgk zu Olbirsdorf gesessen u. Bronke Popschitcz zu Popschitcz gesessen erkennen in dem Streite zwischen Jorge vom Berge an einem u. Heinze Tauchsdorff u. seinen Vettern am andern Teile um den Hof auf dem Berge oberhalb der Badestube, den vor Jahren weiland H. Heinrich Unrw innegehabt u. jetzund der ehrsame Herr H. Jakob Polen innehat, daß beide Teile die Lehen darüber zugleich haben sollen. o. Z. Or. Perg., von den 5 Siegeln an Streifen sind nur 1, 4, 5 erhalten.

30) 1463 Aug. 17. Breslau. Hieronymus, Erzbischof v. Kreta, päpstl. Gesandter in Polen, Schlesien u. Preußen, gibt der Pfarrkirche in Boraw (laut Dorsalnotiz a. d. 17. Jahrh. Windisch-Bohrau) i. d. Bresl. Diözese einen Ablaß von 40 Tagen. o. Z. Or. Perg., vom S. ist nur noch die Schnur erhalten.

31) 1465 Nov. 16. Breslau. Rudolf, Bischof v. Lavant, päpstl. Legat etc., gibt der Marienkapelle auf dem Kirchhofe der Pfarrkirche in Windischenbore, Bresl. Diözese, welche von den Vorfahren u. den Eltern des edlen Mannes Melchior Rechenberg erbaut worden ist, Ablaß von 40 Tagen. Mit Ausfertigungsvermerk. Or. Perg., an Schnur hängt das stark beschädigte S. des Ausst. in rotem Wachs.

32) 1468 Febr. 28 (Sonnt. Estomihi). Freystadt. Heinrich, Hzg. v. Schlesien etc., bek., daß Melchior Rechenberg zu Windischboran gesessen 25 Mk. b. Gr. in u. auf alle seine Güter, die er zu seinem Teile hat, zu Windischenbore u. zu Grossenboraw i. Weichb. Freystadt an die Vikarien der Domkirche zu Glogau, wiederkäuflich um 250 Mk., verkauft hat. Z.: Melchior v. Goran, Balthasar Lesset, Andres Schweidnitz, Hauptmann zu Fr., Georg Glawbis u. Simon Neuenwelder, Pf. zu Beuthen etc. Begl. Abschr. (v. c. 1600) v. Or. i. Fach 33.

33) 1468 März 12 (Sonnab. vor Reminiscere). Glogau. Heinrich, Hzg. i. Schlesien, H. von Groß-Glogau, Krossen etc., bek., daß er wiederkäuflich sein Weichbild, Land, Schloß u. Stadt die Schlawe mit allen u. jeglichen Zugehörungen, ausgenommen allein die Mannschaft und den Dienst auf der Mannschaft, dazu alle Lehen geistl. u. weltl., alle Anfälle, die sich von Mannen zu Lehn erledigen, u. den Gerichtszug an den Hof an Melchior Rechenberg u. seine Lehnserben eventl. Töchter um 1000 Mk. böhm. Gr. verkauft hat, was alles letzterer seiner Ehefrau Barbara verschreiht. Tutor: Andres Sweidenitz, Hauptmann zu Freystadt. Z.: Der edle Herr Hans v. Kittlitz, Melchior Goren, Balthasar Lesset, Jorge Glnbis, Hans Landiskron, Hauptmann zu Sprottan, u. H. Simon Neuwelder, Pf. zu Beuthen, hzgl. Schreiber u. Ausf. dieses. Abschr. d. 16/17. Jahrh. i. Fach 31.

34) 1468 Juni 5 ff. (i. d. Pfingstheiligen Tagen). Freystadt. Heinrich, Hzg. i. Schlesien etc., bek., daß Kaspar Czahell zu Wartenberg ges. u. i. Macht seiner ungesonderten Brüder 6 Mk. j. Z. auf mehrere gen. Bauern zu Bobernigk i. Weichb. Grünberg dem Freystädter Bürger Jorge Lange u. dessen Frau Magdalene auf Wiederkauf verkauft hat. Z.: Der edle H. Hans v. Kyttelicz, Balthasar Lesset u. H. Simon Neuenwelder, Pf. zu Beuthen etc. Abschr. d. 16/17. Jahrh. i. Fach 34.

35) 1470 Febr. 25 (Sonntag nach Mathie ap.). Freystadt. Heinrich, Hzg. in Schlesien etc., verreicht dem Melchior Rechenberg wegen dessen treuer Dienste sowie dessen Lehnserben alle seine hzgl. Gefälle zu Lanbegast in seinem Weichbild zur Schlaw, soviel sich dessen nach Tode des weiland Vlatsch Cotwitz, der ohne Lehnserben abgegangen, an ihn als an die Lehnshand erledigt hat, es sei an Vorwerken etc. Z.: Henze v. Waldaw, sein Marschall, Andres Schweidnitz, Hauptmann zu Freystadt, u. H. Simon Neuwalde, Pfarrer zu Benthen etc. Abschr. d. 16/17. Jahrh. i. Fach 31.

36) 1474 Juni 29 (am Tage Peter Paul). o. O. (Freystadt). Andris Sweidnitcz, Hauptmann, Hans Lorenz, Bgmstr., u. die 5 gen. Ratmannen von Freystadt bek., daß sie Broncke Poppschitcz u. Kaspar Lȯptitcz an einem u. Kaspar Tawchsdorff am andern Teile wegen etlicher Teiche zu Poppschitcz im Dorfe i. Freystädt. Weichb. u. wegen der Fischerei oberhalb wie unterhalb des Steinteiches geeinigt haben (wie näher angegeben wird). Or. Perg. mit dem S. des Hauptmanns, etwas beschädigt, in grünem Wachs (im Schild 3 Geweihstangen) u. mit dem kleinen Stadtsiegel an Streifen.

37) 1474 Sept. 25 (Sonntag vor Mich.). Freystadt. Heinrich, Hzg. i. Schles. etc., bek., daß Melchior Rechenberg zu Windischen Boraw gesessen 4½ Mk. u. 2 Gr. Erbzins zu Windischen Boraw i. Freystädter Kreise zu einem ewigen Seelgeräte der Kirche zu Windisch-Borau unter näheren Bedingungen verreicht hat. Z.: der edle H. Hans v. Kittlitcz, Heinze vom Waldaw, hzgl. Marschall, Andris Sweidenicz, Hauptmann zu Freystadt, u. Simon Newenwelder, Pf. zu Benthen, etc. Or. Perg. mit dem beschädigten Adlersiegel des Ausst. an Streifen.

38) 1475 o. T. o. O. (Neustadt). Hans Czenker, ein gesatzter u. geschworner Vogt z. Z. in Newenstadt, u. die 7 gen. geschwornen Schöppen urk., daß Frau Anna, des Hans Kubirte Hausfrau, bek. hat, von Kaspar Tawchsdorff eine ganze Abstattung wegen ihres väterl. Erbes in dem Crygholcze erhalten zu haben. Or. Perg. mit dem wohlerhaltenen abhangenden S. des Jorge v. Berg (als Erbherrn von Neustadt, vgl. Nr. 19).

39) 1475 Sept. 24 (Sonntag vor Mich.). o. O. (geg.). Melchior Rechenbergk zu Windischen Bore gesessen, Erbherr zur Lindenau, Großen Borau etc., gestattet seinem armen Mann u. Zinsgeber Peter Moller den Verkauf eines wiederkäuflichen Zinses von 1 Mk. auf seine Hube zur Lindenau an die Pfarrkirche zu Wyndischen Bore. o. Z. Or. mit dem S. des Ausst. an Streifen.

40) 1476 Juli 25 (Jacobi). Freystadt. Barbara, geb. Markgräfin v. Brandenburg, Witwe etc., bek., daß sie nach dem Tode ihres Gemahls, Herzogs Heinrich, die Schlawe, welche dieser dem Melchior Rechenberg versetzt hatte, niemand anderm abtreten, sondern höchstens selber einlösen will. Z.: Der edle H. Otto Schenck von Landisberg, Herr zu Teupitz u. Seydow, der Ausst. Hofmeister u. Landvogt, Siegmund Rottemberg, Hauptmann zu Krossen, u. H. Simon Neuwelder, Pfarrer zu Beuthen etc. Abschr. des 16. Jahrh. i. Fach 31.

41) 1476 Aug. 1 (Petri ad vincula). Freystadt. Barbara, geb. Markgräfin v. Brdbg. etc., begnadigt den Melchior Rechinberg zu Borau gesessen wegen der ihrem Gemahl weiland Hzg. Heinrich v. Glogau etc. treugeleisteten Dienste, daß er, seine Kinder u. sein Vetter alle Güter u. Dörfer, dazu Prymkenau mit seinen Zugehörungen u. was sie sonst noch in ihren Landen erwerben würden, alles zu gesamter Hand besitzen sollen u. bestätigt ihm außerdem alle Privilegien ihres weiland Gemahls u. dessen Vorfahren. Z.: Der Edle, ihr Hofmeister u. Landvogt H. Otto Schengke von Landisberg, H. zu Tewpitcz u. Seydow, Siegmund v. Rotenburg, Hauptmann zu Krossen, Heinze vom Waldow, Hofmeister, Andres Sweydenitcz, Hauptmann zu Freystadt, Siegmund Lessnau u. H. Simon Newenwelder, Pf. zu Beuthen etc. Or. Perg. mit dem stark beschädigten S. der Ausstellerin an Streifen.

42) 1476 Sept. 29. Freystadt. Barbara, des K. Wladyslaw Gemahlin etc., urk., daß Kaspar Czabil zu Wartenberg gesessen 3 Mk. j. Z. in und auf seinem ganzen Gut u. Dorf Nittaress (Nittritz) i. Weichbild Grünberg gelegen, rückkäuflich um 30 Mk., an Dr. iur. Joh. Scheuerlein, Domherrn zu Groß-Glogau, u. dessen nachfolgende Domherren zu Händen des edlen Herrn Otto Schengken von Landisberg, Herrn zu Teupitz u. Seydow, ihres Landvogtes, verkauft hat bei Strafe der Pfändung durch den Hofrichter zu Grünberg. Z.: Siegmund v. Rotenberg, Landvogt der Ausst., Andris Sweidenicz, Siegmund Lesnaw u. H. Gabriel Ritter, Kanzler der Ausst. u. Ausf. dieses. Abschrift des 16. Jahrh. i. Fach 29.

43) 1477 Jan. 25 (convers. Pauli). Sprott(au). Johann, Herzog i. Schlesien, H. v. Sagan, Groß-Glogau etc., bek., daß er dem Melchior Rechenberg zum Bhor (Windischbohrau) gesessen wegen der ihm geleisteten treuen Dienste das Städtlein oder Märktlein die Schlaw mit dem Dorfe Radichen (Rädchen) gen. i. Schlawer Weichbilde mit obersten u. niedersten Gerichten etc., ausgenommen die Mannschaft, zu Lehn verreicht u. verliehen hat. Z.: Melchior v. Loben auf Auris gesessen, Bernhard Lichtinwalde, Nickel Warkisch, z. Z. Hauptmann des Ausst. in Sprottau, u. Apicius Kolo etc. Abschr. des 16. Jahrh. i. Fach 31.

44) 1478 April 21 (Dienstag nach Cantate). Glogau (gesch. u. geg.). Margaretha, in Schl. Hzgin zu Teschen, Frau zu Groß-Glogau u. Gräfin zu Cili etc., verreicht u. bestätigt dem Ernst Tschambor den Raum des Burglehns (sc. zu Glogau), der einst dem Ernst Tschambor von ihrem Gemahl Hzg. Wlodken gegeben worden ist, besonders auch das Häuslein darauf, in welchem einst die alte Brawnynne wohnte und jetzt die junge Kelbebenynne. Z.: Kaspar Brawne u. Jorge Arnisdorff u. a., sowie Joh., ihr Schr. u. Ausf. dieses. Or. Perg. mit Siegelrest.

45) 1480 Jan. 5 (Abend d. h. 3 Könige). o. O. Brontke Poptschetcz zu Poptschetcz gesessen, bek. als Selbstschuldiger, daß er Kaspar Tawchsdorff zur Newstad gesessen gebeten hat, zu geloben für

seinen (des P.) Eidam Lorenz Beytsch zu Bawen (Bannau, Kr. Glogau) gesessen gegen Nitcze Glawbes. Solcher Gelübde, die er getan hat neben andern Freunden, gelobt er zu lösen u. sie deshalb schadlos zu halten. o. Z. Or. Perg. mit dem wohl erhaltenen S. des Ausst. an Streifen.

46) 1480 Febr. 14 (Valentinstag). Schloß Freystadt. Johann, Herzog i. Schlesien, H. v. Sagan, Gr.-Glogau, Freystadt etc., verreicht auf die Bitte der Gebr. Kaspar u. Balthasar, die Brawen gen., denselben ein halbes Dorf gen. La(u)begast (weiter unt. das halbe Dorf gen. L. resp. die Hälfte des bemelten Dorfes) im Slobischen (Schlaweschen) Weichb., welches durch den Tod des weil. Kaspar Tannenberg erledigt und an ihn als den rechten Lehnsherrn gefallen ist, zu Lehnrecht etc. Z.: der edle Herr Hannynk v. Kittlitz, Apicius Colo, Licent., des Ausst. Kanzler, Hans Cotwitz, Hauptmann zu Freystadt, u. Nickel Ebirspach zu Hertzogswalde. Abschr. des 16. Jahrh. i. Fach 31.

47) 1481 Febr. 27 (Dienstag nach Mathie). Groß-Glogau (gesch. u. geg.). Joh., Hzg. i. Schles. von Sagan u. Groß-Glogau etc., bek., daß Melchior v. Rechenberg zu Windisch Boro gesessen wegen seiner Seele Seligkeit sich mit seinem Pfarrer zu Windisch-Bohrau vertragen habe (wegen gewisser Zinse etc., wie genauer angegeben). Z.: Hans u. Bernhard Gebr. die Kotwitzer zu Zolingh, seine Hauptleute zu Freystadt u. Sprottau, Apicius Colo, geistl. Rechte Lic., Schol. zu Glogau, z. Z. sein Kanzler. Or. Perg. mit dem S. des Ausst. in rotem Wachs an Streifen.

48) 1482 Juli 25 (Jakobstag). Glogau. Joh., Hzg. i. Schlesien etc., bek., daß die Gebr. Nickel, Malcher u. Balthasar die Rechenberger für sich u. in Macht ihrer anderen Brüder ihre Mühle zur Linde (Lindau) am Niederende gelegen an Nickel Gladiss für 50 ung. Guld. mit Vorbehalt des Rückkaufs verkauft haben. Der Hzg. bestätigt dies. o. Z. Or. Perg. mit Siegelrest an Streifen.

49) 1483 Juni 29 (Tag Pet. Paul). Groß-Glogau (gesch. u. geg.). Johann, Hzg. i. Schles. etc., bek., daß Frau Anna Stisselin durch Kaspar Brawn von Weichnitz, desgl. Balzer u. Clement Gebr. die Stysselner ihre Söhne als Erben ihre Hofstatt in seiner Burgfreiheit (sc. zu Glogau) gelegen an Ernst Tschammer, seinen Hauptmann zu Groß-Glogau, verkauft haben u. daß sie versprechen, nachträglich noch die Zustimmung des ausländischen Bruders Andris Stissel u. der unmündigen Geschwister Peter u. Barbara beizubringen. Z.: der würdige Herr Oswald Strawbinger, kaiserl. Rechte Dr., Bernhard Grzymke, Hans Ebirspach u. Hans Tschambor Anczindt gen. Or. Perg. mit dem Adlers. d. Ausst. in rotem Wachs an Streifen.

50) 1484 Aug. 25 (Mittw. nach Barthol.). Glogau (gesch. u. geg.). Ernst Tschambor, Hauptmann, Hieronymus Breythor, Bgmstr., Joh. Keppil, Stadtschr. zu Gr.-Gl., bek., daß sie im Auftrage ihres gnädigen Herrn Herzogs Hannos die Zwietracht zwischen den Gebr. Kaspar u. Jorgen Berger von der Newnstad an einem u. Kaspar, Balthasar u. Christoph Tawchsdorffer Gebr. an anderm Teile unter Zuziehung des würdigen Herrn Melchior Scherer u. des Melchior Rechenberg auf seiten der Berger u. des Bernhard Grzymken u. Kaspar Brawne auf seiten der Tawchsdorfer folgenden Entscheid in der Sühne gemacht haben: 1) Jeder Unwille soll aufgehoben sein; 2) da von der Stadt Newnstadt $^3/_4$ den Bergern u. $^1/_4$ den Tawchsd. gehört, so soll nach guter Freunde Rat die Stadt in gleichem Verhältnis auf das genaueste abgemessen u. verteilt werden; 3) die Mühle gehört beiden Parteien zu gleichen Teilen u. die Leute, die dort mahlen lassen, sollen nicht in andere Mühlen gedrängt werden; 4) die Gerichtsbarkeit soll jedem Teil für seinen Anteil streng bewahrt bleiben; 5) hinsichtlich der Ratswahl sollen die Berger 3 Jahre nach einander einen Bgmstr. aus den Ihren setzen u. kiesen u. im vierten die Tawchsdorfer; ebenso sollen die B. 3 Ratleute, die T. einen setzen, desgl. 3 Schöppen resp. einen usw.; 6) die 3 Ruten u. die halbe Hufe, die da liegen bei der Berger Vorwerke, sollen die T. den B. überlassen, dagegen die halbe Mk. Zins u. die alte Braupfanne erhalten; 7) wegen des Schankes von fremdem Wein u. Bier sollen sich die B. u. T. vorher immer bereden; 8) wollen die B. Teiche anlegen, so sollen die T. ihnen dabei helfen u. nicht entgegen sein. Das sollen sie nach alter guter Gewohnheit halten mit den Gütern,

wie es ihre Väter gehalten haben. Entstehen weitere Schälungen u. Brüche, so sollen sie diese wieder an sie (die Obgen.) u. ihre Freunde gelangen lassen. Or. Perg. mit den wohlerhaltenen Siegeln der 3 obgen. Sühnerichter Tschamb. (Wappen: Hirschgeweihstangen), Breit. (Hausmarke) u. Kepp. (Hausmarke).

51) 1484 Aug. 25 (Mittwoch nach Barth.). Glog. (gesch. u. geg.). Joh., Hzg. i. Schl. v. Sagan u. zu Gr.-Glog., Freystadt etc., bek., daß Ernst Tschambor, Hptm., Hier. Breithor, Bgmstr., u. Joh. Keppel, Stadtschr. zu Gr.-Glogau, auf seinen Befehl zwischen den Gebr. Kaspar u. Jurg vom Berge u. den Gebr. Kaspar, Balzer u. Christoph den Tawchsdorffern zur Nawstadt ein Verricht u. Entscheid gemacht haben laut des darüber ausgegangenen Briefes (s. vorher) u. befiehlt, daß beide Teile bei Strafe ihm nachkommen sollen. o. Z. Or. Perg. mit dem großen Adlers. in rotem Wachs.

52) 1485 Febr. 23 (Mittw. nach Kathedra Petri). Glogau (gesch. u. geg. in der Scolasterie). Apicius Colo, geistlicher Rechte Lic., Scholast. zu Glogau, Oswald Strewbinger, kaiserl. Rechte Dr., Domherr das., Jurg v. Lobben auf Hainzendorf u. Joh. Keppel, zu Glog. Stadtschreiber, bek., daß Nickel, Kaspar, Balzar etc. Gebr. die Rechenberger auf Clitzschdorff von ihret- u. ihrer Brüder wegen an einem u. Melchior u. Klemens auch Gebr. zu Boher (Bohrau, Windisch-) am andern Teil einen Zettel vorgebracht, nach welchem sie sich brüderlich wegen ihres väterl. Erbes vertragen haben:

1484 Sept. 8 (am T. U. L. F. Geburt). o. O. (gesch.). Kaspar vom Berge, Bernhard Sweidnitcz u. Vicenz Slichting bek. durch diesen Ausschnittzettel, daß sich Nickel, Malcher, Kaspar, Balzar, Klemens, Hans u. Heinze Gebr. die Rechenberger sich geteilt haben, Nik. u. Kaspar in voller Macht der andern, Melchior u. Klemens zu ihrem Teile. Letztere erhalten Windischen Bore, den Hof mit den 2 Vorwerken etc., mit dem Busch, Grossenbore u. den Hegewald mit der Plumbmole. Dafür sollen sie den Vikarien den Zins von 25 Mk. Meißnisch u. 2 Mk. nach Freystadt, 1 von der Mühle geben, u. sollen den Schwager zu Konigishayn vergnügen. Sonst um die andern Schwestern sollen sie beide unbekümmert sein; um die „obrige swester“ sollen sie gar durch einander ausrichten. Um die versessenen Schulden brauchen sie (Melch. u. Klem.) sich nicht zu bekümmern. Nickel soll mit seinen Brüdern frei Brennholz in dem Hegewald haben. Stehen Zinse auf den Gütern des Melch. u. Kl., soll Nickel mit seinen Brüdern sie davon befreien. Was noch ungeteilt, sollen sie auf der Schwester Hochzeit teilen etc.

Unter Berufung auf diesen Teilzettel ziehen Melchior u. Klemens 7 Malter Hafer u. für 6 Gr. Fische wöchentlich zu Reibnig (Reinberg) sich an, desgl. die Hofearbeit zur Linde, die ihr Vater zu den Vorwerken gen Borow gebracht hat, sowie die 25 Mk. Zins jährl. an die Vikare zu Glogau. Über diese strittigen Punkte entscheiden nun die am Anfang gen. Schiedsrichter, wie i. d. Urk. genauer angegeben ist. Or. Perg. mit 2 wohlerhaltenen Siegeln des Licent. Colo in rotem Wachs u. eines v. Rechenberg in grünem Wachs.

53) 1486 Sept. 26 (Dienst. nach Maur.). Gr.-Glog. Joh., Hzg. i. Schl. etc., bek., daß Kaspar, Balthasar u. Christoph Gebr. die Taussdorfer zur Newstad Briefe seiner Vorfahren über ihre Güter ihm vorgelegt haben, nämlich betr. ihren Anteil an Newstad, einen Verreichbrief, von ihm (d. Hzg.) ausgegangen, über Zwistigkeiten mit ihren Nachbarn, den Bergern (s. oben), desgl. einen fürstl. Brief über das Vorwerk von 4 Hufen zur Linde, desgl. über das Vorwerk zu Popschicz u. wie sie sich mit Bruncken Popschicz u. Kaspar Lubticz zu Pobschicz gesessen wegen der Fischerei vertragen haben. Alle diese Briefe bestätigt nun der Hzg. aufs neue. Z.: Apicius Colo etc., Scholast. zu Glogau, Ernst Tschambmer, Hauptmann, Bruncke Pobschicz, Kaspar Brawn u. Georg Unwirde. Or. Perg. mit Rest vom S. des Ausst.

54) 1492 Mai 25 (Tag Urbani). Glogau. Jahn Polag, gemeiner Hptmann des F. Großglogau, Freystadt etc., bek., daß die Gebr. Christoph, Melcher u. Hans die Kotwitzer zur Cosser ihr Vorwerk zu Ziris (Zyrus) neben seines (d. Hptm.) gnädigen Herrn Vorwerk das. i. Freystädter Weichb. gelegen mit dem „Witten pozsche“ etc. an den wohltüchtigen Nickel Zedlitz vor der Freystad zu Lehn verkauft haben. Das bestätigt er. Z.: Ernst Tschammer, Kaspar Brawn, Nik. Piessigk u. Kaspar Rohr. Or. Perg. mit Siegelrest.

55) 1494 Mai 5 (Montag nach † Erf.) o. O. Kaspar, Balthasar u. Christoph Tawsdorffer, ungesond. Brüder, bek., daß sie dem vorsichtigen Steffen Melen erblich verkauft haben ein Mühlenviertel der Mühle, gelegen unter dem Krigholcze, mit allen Nutzungen etc. gegen gewisse jährl. Zinse. Z.: die vorsichtigen Männer Jorge Hoffemann u. Nickel Mehle. Or. Perg. mit dem beschädigten S. der Ausst. ehemals i. Fach 32 i. e. Konvolut Schriftsachen mit Aufschrift a. d. 18. Jahrh. „Alte Mühl-Kauf-Briefe Numerus II. E. V.“, jetzt bei den übrigen Urkunden i. Fach 37.

56) 1497 Jan. 27 (Freitag nach Bek. St. Pauli). o. O. (Liegnitz). Lorenz Prawsniez, Richter zu Liegnitz, von der Stadt wegen u. die gen. Schöppen bek., daß vor ihnen im gehegten Ding Balthasar Czabil von Wartemberg erzählt, wie sein Vater Kaspar Czabil vom Hzg. Joh. v. Sagan, z. Z. Fürst u. Herrn zu Glogau, mit Gewalt von seinen Gütern Wartimberg u. Zugehör entsetzt u. dazu vom Leben mit Unrecht gebracht worden wäre. Da er nun diese Güter auf keine andere Weise wieder an sich zu bringen wüßte, denn durch die Vermittlung des Nickel von Rechinberg zu der Slawe, so verspricht er demselben, falls ihm dies gelänge, die Hälfte davon zu freiem Besitz abzutreten und weiteren Bedingungen nachzukommen. Or. Perg. mit 2 Siegelresten.

57) 1497 Juli 28 (Freitag nach Jacobi). Olmütz. Wladyslaw, König v. Ungarn etc., gibt seinem Hofgesinde und Getreuen Hans von Rechenberg von der Slaw einen Ehrenversorg gegen die üblen Nachreden des Jhan Nemptsch unter Berufung auf einen Urteilsspruch hierin durch Hzg. Kasimir von Teschen, Hptmann, u. Lasla von Bozkowitz auf Treba, mährischen obersten Kämmerer. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

58) 1498 Sept. 22 (Sonnab. nach Mathei). Gr.-Glogau. Ernst Tschammer, in Abwesenheit des gestrengen Herrn u. Richters Jan Polacken von Karnkow oberster Hauptmann des F. Glogau, Freistadt etc. des H. Joh. Albrecht, Königs zu Polen etc., Herzogs i. Schles., Gr. Glogau, Freystadt etc., bek., daß Nickel Rechenberg u. in Macht seines ungesond. Bruders Hans einst eine Mühle am untern Ende zur Linde dem Nickel Gladiss für 50 ung. Guld. verpfändet hatte, welcher sie weiter um 100 Guld. an Hans Tschammer verpfändete etc. Nach Hz. Johanns Brief hierüber haben die Rechenb. zur Haltung der Pfändung sich verpflichtet, auch wenn die Mühle verbrennen oder verderben würde. Diese Pfandschrift ist nun von Hans Tschammer auf Christoph Plyss zur Brisnitz übergegangen. Z.: Hans Ebersbach, Berngorsch . . (Lücke i. Text) Sympkn u. Kaspar Brawn. Or. Perg. mit dem wohlerhaltenen S. des Ausst. (Tschammersches Wappen).

59) 1499 Juni 27 (Dornst. n. Joh.). Glogau (gesch. u. geg.). Nickel u. Hans Gebr. v. Rachinborg zur Slawhe (Schlawe) gesessen bek., daß ihnen aus Freundschaft der namhaftige Christoph Plisz zur Kalden Presenicz (Kalten-Briesnitz, Kr. Sprottau) gesessen 20 gute ung. G. geliehen hat. Sie geloben, wenn sie die versetzte Mühle wieder einlösen, diese 20 G. außer den 100 G. zu bezahlen, wohingegen er die versetzte Mühle wieder abtreten soll. Z.: Hans Anczet zu Malsewicz (Malschwitz, Kr. Freystadt) ges., Bernt Kotewicz zu Colling (Zölling) ges. Or. Pap. m. aufgedr. S. (Widderkopf) in grünem Wachs i. Fach 32.

60) 1500 April 14 (Dienst. n. Palm.). o. O. Bernhard Beroldt, Erbherr zu Dorenawe (Döringau, Kr. Freystadt) u. Netitz (Nettschütz, Kr. Fr.) bek., daß mit seinem Willen sein Untersasse Lorenz Wiesener zu D. 1 Mk. j. Z. wiederkäuflich auf sein Erbe u. Gut an die Kirche zu Windischboraw verkauft hat. o. Z. Abschr. d. 17. Jahrh. i. Fach 33.

61) 1505 Juni 5 (Dornstage Bonifacii). Glog. (geg.). Siegmund aus kgl. polnischem Blut, in Schles. Hzg. zu Gr.-Glog., des K. zu Ungarn, Böhmen, Ob.- u. N.-Schl., Lausitz etc. oberster Statthalter, bek., daß Ernst Czhamer sein Haus in seiner (d. Ausst.) Burgfreiheit gelegen in seine Hände aufgelassen u dafür das Haus des H. Cristof Oderwusth von Schidlowitz, Ritters, seines Marschalls, übernommen u. daß derselbe zugleich durch die früheren Privilegien über sein Haus v. Hzg. Wlodik u. dessen Gemahlin über

den Raum, den ged. Tschammer von den Stisselern gekauft, von Hzg. Johann zugunsten seines Weibes, ferner von Hzg. Casimir v. Teschen u. von Joh. Albrecht, K. zu Polen u. Fürst i. Schl. zu Gr.-Glog., u. ferner von K. Wladyslaw ihm ausgehändigt hat, sodaß sie fortan ganz tot sollen sein für ihn u. sein Weib. Or. Perg. mit dem wohlerhaltenen S. des Ausst. in rotem Wachs.

62) 1505 Juli 16 (Mittwoch nach der Teilung der 12 Boten). o. O. (gesch. u. geg.). Balzer Zcabell u. neben ihm Bernd Kottewitcz zu Zcollingk, Bernd Sweidnitcz zu Milkaw u. Nickel Kottewicz zu Colzcigk (Kolzig) geloben, daß ersterer seinen Oheimen Hans, Ritter, u. Nickel, Gebr. v. Rechenberg auf der Schlaw gesessen, die Hälfte der Summe Geldes übergeben wird, die ihm Hzg. Siegmund geben soll. Or. Perg. mit den 4 Siegeln der Obgenannten, eins nur Rest.

63) 1506 April 3 (Freit. nach Jud.). Glogau. Siegmund, kgl. Stammes aus Polen etc., bek., daß H. Hans v. Lidlow, Ritter auf Auross, alle seine Bauern zu der Lindow im Dorfe „under der Newstatt“ i. Weichb. Freystadt an Seyferdt Necheln verkauft hat. Z.: Mykulasch Peschigk von Bielow, Hauptmann des F. Glogau, H. Hans v. Rechenberg, Ritter auf der Slawe etc., Ernst Tzhamer zu Osten u. Hans v. Kokurz, Rat des Ausst. u. Ausf. dieses. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

64) 1506 Aug. 1 (Tag vinc. Petri). Glogau. Siegmund, aus kgl. polnischem Stamm etc., bek., daß er an die Gebr. Hans, Ritter, u. Nickel von Rechenberg zu der Slawe das Gut u. Sitz mit Vorwerke etc. am Städtlein zu der Newenstadt u. Popeschicz, so wie dies alles Hans Tawssdorf innehatte u. jetzt an ihn (Siegm.) gefallen ist, zu Lehnrecht zu gesamter Hand auch für der Obgen. Vettern verkauft hat. o. Z. Or. Perg. mit dem wohlerhaltenen S. des Ausst.

65) 1506 Aug. 31 (Mont. nach Barth.). Liwa (geg. zur). Siegmund, aus kgl. poln. Stamm etc., bek., daß er auf Bitten des Hans v. Rechenbergk, Ritters von Windischen Bora u. auf der Slawe, ihm u. seinen Brüdern die Dienste von ihren Gütern Slave, Stronzcke (Strunz), Redichen (Rädchen), Lobegast (Laubegast), von Windischen Borau u. Lynde, von dem Newstettl des Teils, das sie von ihm (Hzg. Siegm.) gekauft haben (s. vorher), Bewten u. Tarnow samt allen Zugehörungen auf 6 Pferde verringert hat. Z.: H. Cristoff von Schidlowitz, sein Hofmeister, H. Raphael von der Lisse, Secretarius, beide Ritter, u. Hans v. Kokriz, sein Rat. Or. Perg. mit dem S. des Ausst.

66) 1507 Febr. 19 (Freit. vor Invoc.). Grokaw (Krakau, geg.). Siegmund, K. zu Polen etc., in Schl. Hzg. zu Troppau u. Gr.-Glog., bek., daß er dem Christoph Odrowusch von Schidlowetz, seinem Hptmann zum Syradz, alle Freiheiten über sein Steinhaus in seiner Stadt Groß-Glogau, welches derselbe bei seiner persönlichen Anwesenheit (des Siegm.) in Glogau von Ernst Tschammer im Austausche gegen das Haus, welches er von Jorge Arnsdorf bekommen, erworben hatte, ausdrücklich bestätigt hat. o. Z. Or. Perg. mit dem großen Königssiegel an weißroter Seidenschnur.

67) 1508 Mai 10 (Mittw. nach Miser. Dom.). Glogau (gesch. u. geg.). Mikulasch Peschik von Bielow, kgl. Maj. zu Polen Statthalter u. Verweser des F. Gr.-Glogau, bek., daß ihm H. Cristoph Odrowusch von Schitletz, Ritter, Hptmann zum Siradz, Gostyn u. Hofmstr. seiner kgl. Gn., geschrieben hätte, daß er sein von Ernst Tschammer erworbenes Haus an H. Hans v. Rechenberg verkauft hat. Da Nickel Rechenberg nun die früheren über dieses Haus gegebenen Privilegien vorgelegt hat, so bestätigt er alle dieselben. o. Z. Or. Perg. mit Siegelrest.

68) 1509 Febr. 23 (Freit. vor St. Mathias). Crogkaw (Krakau, geg.). Arnost Unrue von Hermysdorff bek., daß er alle die Gerechtigkeit, die ihm Peter Mersig mitsamt seinen 2 Schwestern Gertrud u. Christine übergeben hatte, die sie zu dem nachgelassenen Gute des Georg Merske selig, der zu Mähren verstorben, hatten, u. die er auf sich u. Herrn Hans v. Rechinberg zuwege gebracht hat, getreulich zu gleichen Teilen mit demselben teilen und ihm in Mähren, zu Olmütz oder zu Brünn vorm Gerichte oder an andern gebührlichen Stellen aufgeben wolle. Mitsiegler u. Bürgen: H. Kostelezki Andris, Hauptmann im Cziphs u. zu Bronbergk, Adam Lubelczig, Gernomyn Lubelczig, Hans Spergaldt von

Wyschnowff, Hans Schtesskowffke, Nik. Blaso, Siegm. Nopczycz von Petirsdorff. Or. Perg. mit 8 Siegeln, von denen das erste jetzt fehlt.

69) 1510 Febr. 16 (Sonn. vor Invoc.). Glogau. Kasimir, Herzog i. Schlesien, kgl. Ober-Landeshauptmann u. kgl. Statthalter der Fürstentümer Gr.-Glogau, Goer (Guhrau) etc., bek., daß vor seinem bevollmächtigten Hauptmann des F. Glogau Hans Unwirde von Logisch der tüchtige Hans Brawn von Weichnitz, Hans u. Mattes Breuner von Ottendorf, Vettern und Gebr., u. in Macht u. Gewalt von Nickel u. Wenzel, Vettern u. Gebr., all ihr Gut und Dorf Labegast i. Schlabischen Weichbild samt allen Nutzbarkeiten u. Zugehörungen, es sei an Vorwerken etc., den Gebr. H. Hans u. Nickel v. Rechenberg auf der Slaw, Boraw etc. erblich u. ewiglich um 150 u. etzliche ung. Gulden verkauft haben mit dem Zusatz, daß die Frau bei ihrem Leibgedinge geruhiglich bleibe. Der Herzog bestätigt diesen Verkauf. Z.: Dr. iur. Jakob v. Salza, hzgl. Rat u. Diener, Nickel Bauch, Ausf. dieses. Abschr. d. 16. Jahrh. i. Fach 31.

70) 1511 Dez. 17 (Mittw. nach Lucie). Glogau. Jakob v. Salza von Schreibersdorf etc., des F. Glogau Hptmann, bek., daß Hans Zcedlicz von Reyleshain seiner ehel. Hausfrau Anna zur Erstattung ihres Ehegeldes 600 ung. Guld. auf sein Gut u. Anteil Reyleshain (Reinshain) i. Freystädter Weichb. verschrieben hat. Tutor der Frau: Olbrecht Schlichting zu Herzogswalde; Einweiser in das Leibgedinge: Bernhard Schweidnitz von Milkau. Z.: Ernst Nibelschicz von Ritschicz, Balthasar Lobell von Gaffarn, Hans u. Michel Nestwitz von Schetlaw, Oswald Tschamer. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

71) 1515 Jan. 1 (Mont. n. Weihn.). Windisch Boraw (geg). H. Nickel v. Rechenberg u. Günter, Heinrich, Klemens, seine ungesond. Brüder, bek., daß sie in Betracht ihrer Vorfahren u. ihres eigenen Seelenheils ihrer Kirche u. ihrem Pf. zu Windischenboraw (Windisch-Bohrau, Kr. Freystadt) 8 Mk. Zins ewiger Gülte auf ihr Dorf Rosental i. Weichb. Bunzlau gegeben haben, welchen Zins der Schultheiß zu R. von den Gebauern das. einfordern u. jährl. zu Michaelis der Kirche u. dem Pf. zu W.-B. überantworten soll. Ferner schenkt er der gen. Kirche u. dem Pf. zu W.-B. ein Stück Acker u. einen Garten zu W.-B. o. Z. Laut Text besiegelt von den 4 Brüdern. 2 Abschr. d. 17. Jahrh. (mit der Jahreszahl 1115!) i. Fach 32.

72)[1]) 1515 März 29 (Donn. nach Jud.). Glogau (gesch. u. geg.). Jakob v. Salza v. Schreibersdorf etc., des F. Glogau Hauptmann, bek., daß die Gebr. Ritter Hans u. Nicol v. Rachenberg auf der Schlaw, Freynstadt etc. einander ihre fahrende Habe an Geld, Schmuck etc. verreicht haben. Z.: Melchior Kreckewitz zu Wirchwitz, Ernst Nibelschitz zu Ritschitz, Hans Unrwhe zu Hermanszdorf, Balthasar Lucke zur Szelisch (Salisch, Kr. Glogau), Melchior u. Hans Zcedlitz von Reinleshain (Reinshein, Kr. Freystadt) u. Hans Cotwitz zur Lindaw. Or. Perg. mit dem wohlerhaltenen S. des Ausst. in rotem Wachs.

73) 1519 Jan. 10 (Montag nach trium regum). Glogau (gesch. u. geg.). Jakob v. Salza etc. bek., daß Balthasar Czabel, jetzt zu Glogau, freiwillig dem H. Hans v. Rachenperg u. Windischboraw etc., Ritter auf der Schlaw, Freinstadt etc., da derselbe ihm zu allen seinen Gütern verholfen u. mit großer Mühe u. Arbeit geholfen hat, wofern derselbe ihn überlebt, all sein Geld nämlich 1650 ung. Guld. auf ihn u. dessen Güter, 100 auf Hermanszdorff (Hermsdorf) u. 100 auf Sucke (Suckau), ferner 130 bar, vor allen seinen (des Zab.) Nächsten, Schwestern, Freunden etc. vermacht hat. Z.: Georg Tschammer zu Komernig,

---

[1]) 72a) 1517 o. T. Jakob v. Salza etc. macht einen Vertrag zwischen den Gebr. Hans, Ritter, u. Nickel v. Rechenperk u. Windischbore, auf Freystadt u. Anteil Schlawe eines- u. Olbricht Schlichting andernteils wegen des Dorfes Bobernigk, welches erstere von letzterm unter gewissen Bedingungen kaufen. Aus dem Or. unvollständig abgedr. bei Sickel, Gesch. d. Herrsch. Deutsch-Wartenberg, S. 8/9.

72b) 1517 Aug. 1 (vinc. Petri). Glogau (geg.). Derselbe bek., daß er mit den Mannen H. Hans v. Rechenperg, Ritter auf der Schlaw etc., u. Stenzel Nostiz wegen etlicher Gebrechen, die sich der Losung halber um Nittritz, welches ersterer von letzterm gekauft, zwischen beiden erhoben hatten, ausgeglichen hat. Aus dem Or. abgedr. bei Sickel a. a. O. S. 9/11.

Heinr. Wonsch zu Brodelwitz, Hans Schlichting zu Petzendorf, Melchiar Dalabor, Nik. Mawsswintz u. Hans Schilde. Or. Perg. mit Siegelrest.

74) 1519 April 12 (Dienstag nach Jud.). Glog. (gesch. u. geg.). Der Ldshptmann Jak. v. Salza zu Schreibersdorf bek., daß er den Propst u. die Mansionarien des h. Kreuzstifts zu Freystadt mit dem edlen ehrenfesten Opitz vom Berge zur Neustadt wegen der Gebrechen um 9 Hufen weniger 3 Ruten halben (sc. zu Lindau) dahin vertragen hat, daß die Leute, welche dieses Land zu besitzen gedenken, zuerst den Mansionarien wegen ihrer Erbschaft, doch Bergers Obrigkeit unschädlich, Pflicht tun sollen; darnach sollen sie Bergern wegen seiner Obrigkeit auch Pflicht tun, doch der Mansionarien Erbschaft, Lehnrecht u. Gerechtigkeit unschädlich etc. Z.: H. Hans v. Rechenberg, Ritter auf der Schlaw, Freystadt etc., Friedrich Dier zu Steudelsdorf (Streidelsdorf), Hptmann des Freyst. Weichb., Georg Tschammer zum Sabur, Hans Schlichting zu Petzendorf, Wolf Lest zum Thamme. Abschr. d. 17/18. Jahrh. In dorso: „Lindau" etc. i. Fach 32.

75) 1519 Mai 20 (fer. 6 prox. p. festum s. Urbani). Krakau. Sigismund, K. v. Polen etc., bek., daß Christopherus, Palatin u. Hauptmann v. Krakau etc., u. Nik., Kastellan v. Sandomir etc., rechte Gebr. v. Schidlowiecz, in ihrer Erbteilung als rechte Treubürgen Johann Rochemberk de Borowa et in Slawa u. Heinr. v. Dunyn u. zu Czernyme erwählt haben. o. Z. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

76) 1519 Okt. 1 (Sonnab. nach Michael). Glogau (gesch. u. geg.). Jakob v. Salza etc., bek., daß Melchior Zcedlitz zu Reinleshain 20 ung. Guld. jährl. Zinse in u. auf sein Gut, Dorf u. Teil Reinleshain (Reinshain) i. Freystädter Weichb. an Georg Rachenperg zu Borau verkauft hat. Z.: Ernst Nibelschitz zu Ritschitz, Kaspar Promnitz zu Lessendorf, Melchiar Krekewitz zu Wirchwitz u. Ernst Krekewitz zu Endersdorf. Or. Perg. mit dem S. des Ausst.

77) 1521 März 7 (Dornstag vor Letare). Glogau. Derselbe bek., daß Hans u. Nikel Gebr. auf der Schlawe, Freistadt u. Wartenberg sich mit ihrem Vetter Georg Rechenberg von Windischborau wegen der strittigen Holzgerechtigkeit im Kriegholze vertragen haben unter Inserierung dieses Vertrags. o. Z. Or. Perg. mit Siegelrest.

78) 1521 März 14 (Dornstag nach Letare). Glogau. Derselbe bek., daß vor seinem Vertreter in der Hptmannschaft Ernst v. Niblschitz der edle Jorge v. Rechenbergk zu Windisch Borau seiner ehel. Hausfrau Anna zur Erstattung ihres Ehegeldes 40 ung. Guld. jährl. Z. auf sein Gut u. Dorf Windischinborau i. Freystädter Weichb. als Leibgedinge verschrieben hat. Tutor: Melcher v. Tzedelitz zu Releshain; Einweiser: Hans Dirn von Streitelsdorff. Z.: Kaspar Promnitz zu Lessendorf, Melcher Dalabor u. Joh. Strobell. Or. Perg. mit Siegelrest.

79) 1521 nach Sept. 14 (nach Exaltat. s. Crucis). o. O. Ernst v. Nibelschitz, kgl. Statthalter des F. Glogau, bek., daß in der Irrungssache zwischen Nikel v. Rechenperk auf Schlaw u. Balzer v. Lobben zu Kontop wegen der Grenze zwischen Schlawa u. Kontopp zur Beilegung dieses Streites auf des ersteren Seite H. Hans v. Rechenberg, Ritter, sein Bruder, u. der Pfarrer zu Schlawa, auf des letzteren Seite Hans Schoff zu Hermesdorf u. Hans Schtentsch zum Schtentsch gesessen die Grenze etc. endgültig regeln sollen, welcher Entscheidung sich beide Teile unterwerfen werden. Z.: Melcher v. Lobben, Hauptmann zu Zcollich, Christoph v. Lobben zu Kalzick u. a. v. Abschr. d. 16/17. Jahrb. i. Fach 31. Am Or. hingen zu steter Haltung laut Text die Siegel des Statthalters, des Hans v. Rech. statt seines Bruders u. des Melchior v. Lobben von wegen Balzers v. Lobben.

80) 1521 Dez. 13 (Freit. nach Nicol.). Breslau (gesch. u. geg.). Jakob, Bisch. zu Breslau, kgl. Rat zu Ungarn etc., des F. Glogau Hptmann, bek., daß vor ihm die Gebr. Ritter Hans u. Nickel Rechenberg auf der Schlaw, Freystadt u. Wartenberg unwiderruflich einander all ihren liegenden Besitz zu Erbe u. zu Lehn aufgetragen haben, sodaß niemand etwas ohne den Willen des andern veräußern kann.

Z.: Heinze Schindel von Dramsdorff, Concz Nymptsch von Helmessdorff, Melchior Heide von Elgot u. Matthes Log, des Ausst. Sekretär. Or. Perg. mit dem bischöfl. Siegel des Ausst.

81) 1522 Juni 25 (Mittw. n. Joh. d. Täufer). Prag. K. Ludwig bestätigt dem Hans v. Rechenberg, Ritter auf Freystadt, Wartenberg u. Schlawe, den Brief des Bischofs Jakob v. Breslau, Hptmannes des F. Glogau, über eine Gabe u. Zession, die Balzer Czobell etwan dem Hans v. R. beständig getan hat (vgl. Nr. 73). o. Z. Or. Perg. mit dem S. des Ausst.

82) 1522 Juli 13 (Tag Margar.). Prag. K. Ludwig bestätigt dem Hans v. Rechenberg, Ritter, den Besitz des Schlosses Freinstat mit allen Zugehörungen auf Lebenszeit. Nach dessen Tode soll es binnen 14 Tagen an die Krone zurückfallen. o. Z. Or. Perg. mit dem S. des Ausst.

83) 1523 April 14 (Dienstag nach Quasimodogen.). Olmütz. Ludwig, König zu Ungarn etc., verreicht dem Ritter Hans v. Rechenberg von Windisch-Bohrau auf Freystadt u. Wartenberg, dem er vor Zeiten befohlen, auf verschwiegene Lehen im F. Glogau, so an ihn als Herzog von Glogau verfallen, zu achten u. dieselben durch das Recht in seine (d. K.) Hände zu fordern, das Gericht zu Merzdorf mit 4 Huben u. 3 Ruten Acker, welches er als ein verschwiegenes u. verfallenes Gut durch Recht erlangt hat u. gibt es ihm sowie seinem Bruder Nickel mit aller Obrigkeit. o. Z. Abschr. d. 16/17. Jahrh.

84) 1524 Sept. 23 (Freit. nach Mathei). Glogau. Melcher Puster von Bulleritz, des F. Glogau Statthalter u. Amtsverweser, bek., daß vor ihm u. den gen. Mannrechtsbeisitzern Nicol Kotwitz zur Druse (Drosehcide) in Vollmacht seiner Hausfrau Anna selig u. ihrer Kinder u. Frau Anna, des Hans Kotwitz Witwe zur Linde, etwan Balzer Zcabels selig natürliche Schwestern, letztere vertreten durch Balzer Wyesen zu Gusitz, bekannt haben, von den Gebr. Hans u. Nikel v. Rechenberg auf Schlawe, Freystadt, Wartenberg wegen ihrer Erbforderungen an die Hinterlassenschaft des Balzer Zcabel vollkommen befriedigt worden zu sein. Or. Perg. mit dem S. des Herzogs Karl v. Öls als Hptmanns von Glogau.

85) 1525 März 29 (Mittw. nach Letare). Glogau. Karl, Hzg. v. Münsterberg etc., bek. als Hptmann des F. Glogau, daß vor seinen Amtsverweser Melcher Puster zu Bulleritz Franz Warnsdorf zu Hertzogswalde 2 ung. Guld. u. 1 Ort eines ung. Guld. j. Z. auf all sein Gut u. Anteil zu Hertzogswalde der Kirche zu Windischenboraw u. dem Georg v. Rechenberg als dieser Kirche Lehnsherrn wiederkäuflich verkauft hat. Z.: Kaspar Promnitz zu Lessendorf, Georg Promnitz zu Zceckel u. Bastian Puster. Or. Perg. mit dem S. des Ausst.

86) 1527 Nov. 12 (Dienst. nach Mart.). Breslau (gesch. u. geg.). Karl, Hzg. zu Münsterberg etc., kgl. Hauptmann des F. Glogau, bek., daß H. Hans Rechenberg von Windischen Boraw, Ritter auf Freystadt, Schlawe, Wartenberg etc., dem Hans Schenckendorff zu Schmöllen i. Weichb. Züllichau, dessen Bruder Peter u. ihren Nachkommen wegen getreuer Dienste eine freie Holzung zu ihren Baunotdurften in seinen Wäldern, die zu seinem Dorfe Kleinitz i. Weichb. Grünberg gehören, vergönnt hat. Der Ldshptmann bestätigt dies. Begl. Abschr. v. Or. a. d. J. 1649 i. Fach 30 unter den Kleinitzer Akten. — Der Brief des Hans v. Rechenberg hierüber dd. Krakau am Tage Jakobi 1527 liegt i. Abschr. (von c. 1600) bei.

87) 1528 Aug. 1 (Samstag a. T. Petri Kettenfeier). Breslau (gesch. u. geg.). Derselbe bek., daß H. Hans Rechenberg von Windischenboraw, Ritter auf Schlaw, Freinstat u. Wartenberg, seinem ehel. Weibe Sophie Kittlitz 900 Glog. Mk. als Leibgedinge in u. auf seinem Gute Nyteritz (Nittritz) i. Grünberger Weichb. verschrieben u. daß er als oberster Hptmann des K. Ferd. von Böhmen etc. zu Glogau dies bestätigt hat. Tutor: H. Melchior v. Gersdorf, Dr. Z.: H. Balzer Promnitz, Lizent. u. Dompropst z. h. Kreuz, H. Balzer Nechern, Domherr zu Breslau, Hans Rechenberg von Primcken (Primkenau), Jeronymus Melczer, Sekretär des Ausst., Ausf. dieses. Or. Perg., dessen S. fehlt. Die Urk. ist durchgeschnitten. Vermerk i. d.: der Frau R. erstes Leibgedinge.

88) 1529 August 25. Linz. König Ferdinand I. an seinen Kriegsrat Hans Rechenberg von Windisch-Boraw etc.: Er habe sein Schreiben u. seine Entschuldigung betr. die polnischen Grenzen vernommen u. überschicke ihm die Antwort; ferner befiehlt er ihm wegen wichtiger Angelegenheiten, da sein Rat vonnöten, zu ihm zu kommen. Or. Pap. mit aufgedr. Siegel in verso.

89) 1537 Mai 25 (Freitag i. Quartal Pfingsten). Glogau. Christoph Schweinitz von Seiversdorf, auf Befehl des K. Ferd. Hptmann des F. Glogau, bek., daß Hans Knobelsdorf von Hirsfelde (Hirschfeldau) das angemaßte Zinsgetreide u. -geld den Gebr. Hans u. Christoph Haugwitz von der halben Hufe zu ihrem Vorwerke gen der Neunstadt gehörig zurückgegeben hat. Z.: Nikel H. v. Kitlitz zur Eilaw, Ernst Nebilschitz zu Ritschitz, Georg Tschammer zu Kommernigk, Hans Branne zu Nenckersdorf. Or. Perg. mit dem zerbrochenen S. des Ausst.

90) 1540 Dez. 17 (Freit. im Quartal Lucie). Gr.-Glogau. Friedrich, Hzg. in Schl. zur Liegnitz u. Brieg, des F. Glogau Statthalter, bek., daß vor seinem Amtsverweser Christoph Schkop, Ritter auf Kotzena, die Vettern Georg u. Franz Rechenberger auf Wartenberg u. Karlat all ihre Gerechtigkeit auf die Bauerschaft zu Linde, wie die nach dem Tode des Dr. Melchior v. Gersdorf vermöge der Teilzettel an sie gekommen ist, dem Kaspar Rechenberg u. seinen ungesond. Brüdern auf der Schlaw entraumt haben. Z.: Ernst Nieblschitz zu Rietschitz, Balzer Thauer zu Simpzeu u. Greger Pierscher, des Ausst. Sekretär zu Glogau. Or. Perg. mit dem S. des Ausst.

91) 1541 Jan. 10 (Mont. nach trium regum). Glogau. Derselbe bek., daß vor seinem Verweser Christoph Schkoppen, Ritter auf Kotznau, der ehrenfeste Franz v. Rechenberg auf Karlat all seinen Teil u. Gerechtigkeit an den Gütern Newstat u. Pupschitz, samt dem Kriegholz u. der Endmühle zur Linda dem Georg von Rechenberg auf Wartenberg erblich entraumt hat. Z.: Ernst Glaubitz zur Tschirna, Hans Glawbitz zu Weckelwitz, Wenzel Braun zu Zolling u. Gregor Pirsser, Sekretär. Or. Perg. mit dem S. des Ausst.

92) 1544 März 9 (VII id. Martii, im 10ten Pontifikatsjahr des Papstes Paul III.). Rom bei St. Peter. Antonius, Bischof v. Sabina, teilt dem Bischof v. Breslau oder dessen Gen.-Vikar u. Offizial mit, daß von seiten des Melchior v. Rechnberg, des Georg v. R. Sohnes, u. Anna v. R., Tochter des Joh. v. R., seines Weibes, aus seiner (d. Bresl.) Diözese die Bitte gelangt sei, daß die päpstl. Briefe, nach welchen ihre Ehe, trotz der Verwandtschaft im dritten Grade dispensiert u. für gültig erklärt worden, die der Bischof als erschlichen u. ungültig erklärt hatte, weil sie z. T. im zweiten Grade verwandt wären, trotzdem gültig blieben. Er fordert deshalb kraft der ihm vom Papste aufgetragenen Vollmacht den Bischof auf, jenen Dispens von weiland Papst Gregor XI. für gültig anzusehen, als ob darin auch wegen der Verwandtschaft im zweiten Grade der Erlaß stände. Or. Perg. mit Siegelrest an Schnur.

93) 1544 Sept. 22 (Mont. nach Mathei). Glogau. Hieronymus, Herr v. Biberstein etc., Hptmann des F. Glogau, bek., daß Georg Schanke zu Dalke u. Ernst Diren zu Hertzigswalde auf seine Veranlassung Georg v. Rechenberg auf Wartenberg u. Windisch-Bohrau mit den ungesond. Brüdern Melchior u. Balzer v. Rechenberg zu Grosenborau wegen einer Schaftrift u. der Grenze beim Grundvorwerk zu Windisch Boraw geeinigt haben. o. Z. Or. Perg. mit dem S. des Ausst.

94) 1545 März 27 (Freit. nach Judica). Glogau. Derselbe bek., daß vor seinem Verweser Hans Losse von Hermisdorf zu Simptzen die edle Frau Anna, nachgelassene Tochter des weiland Frhrn. Hans v. Rechenberg, durch Kaspar v. Loben ihrem ehel. Manne Melchior Rechenberg all ihren liegenden u. fahrenden Besitz aufgelassen hat. Z.: Abraham Nostitz im Sprottischendorfe, Paul Brawne von Ottendorf u. Siegmund Loss von Simptzen. Or. Perg. mit dem S. d. Ausst.

95) 1549 Juni 15 (Sonn. i. Quartal Pfingsten). Glogau. Hans Loss von Hermisdorf zu Simptzen, des F. Glogau Verweser, bek., daß Frau Barbara, des H. Hans v. Rechenberg Frhrn. selig auf Wartenberg nachgelassene Tochter, durch ihren ehelichen Vormund H. Wenceslaus Lessinsky, Rachwald gen.,

H. zu Lissa u. Pomsdorf, erklärt, hat, all ihre Abstattung von der väterl. Hinterlassenschaft durch Georg v. Rechenberg als Vormund von Melchior, Balthasar u. Franz v. R., Gevettern auf Wartenberg, Schlaw u. Karlot, erhalten zu haben. o. Z. Or. Perg. mit dem S. des Ausst.

96) 1549 Juli 9 (Dienst. nach Mariä Heimsuchung). Neisse. Balthasar, Bischof v. Breslau etc., oberster Hptmann in Ob.- u. N.-Schl., bestätigt auf Bitten des Georg Rechenberg zu Windisch-Borau auf Wartenberg, anstatt der Frau Barbara, des † Hans v. R. nachgelassenen Tochter, die Eheberedung zwischen Wenzel Leschinsky auf Lissa u. Pomsdorf u. obgen. Barbara R. d. d. Beuthen Montag nach Joh. Bapt. (25. Juni) 1548 unter Inserierung derselben. m. Z. Or. Perg. mit dem S. des Ausst.

97) 1550 Juli 21 (Mont. a. Abend Marie Magd.). Glogau. Hans Loß etc., des F. Glogau Verweser, bek., daß die Gebr. Melchior u. Balzer v. Rechenberg ihren von † Hans Frhrn. v. R. ererbten Anteil an dem Hause auf dem Burglehn zu Freystadt an Georg v. Rechenberg auf Wartenberg u. Windisch-Bohrau verkauft haben. Z.: Hans Kreckwitz zu Wirchwitz, Kaspar Loben von Gafern (Gaffron) u. Siegmund Unruhe zu Brodelwitz. Or. Perg. mit dem S. des Ausst.

98) 1553 Febr. 10 (Freit. n. Dor.). Wartenberg. Georg v. Rechenberg auf W. verkauft an die Familie Ludwig die Mühle, welche an der Cosser (Kusser) Grenze gelegen ist u. auf dem Wartembergschen Vorwerk steht etc. Eingetragen im Gerichtbuch von Wartenberg, z. Z. Hofrichter Mathes Hofkuntz u. die geschworenen Schöppen etc. Or. Pap. mit d. aufgedr. S. d. Stadt Wartenberg.

99) 1553 Juni 7 (Mittw. n. Corp. Xti). Wartenberg. Hofrichter u. Schöppen bek., daß H. Georg v. Rechenberg etc. wie vorher. Or. Pap. mit d. aufgedr. S. der Stadt W.

100) 1555 Mai 10 (Freit. nach Jubilate). Neustadt. Sühnlicher Vertrag zwischen Georg v. Rechenberg auf Wartenberg u. den Gebr. Hans u. Christoph v. Haugwitz zu Metschel (Metschlau, Kr. Sprottau) u. Kalten-Briesnitz wegen vermeinter Rechte zu Neustadt, Poppschütz u. Lindaw. Or. Pap. mit aufgedr. Siegeln.

101) 1555 Okt. 4 (fer. 6 in festo s. Francisci). Posen. Janussius v. Kosczielecz, Palatin v. Sieradz etc., bek., daß Raphael Lesczinsky, Kastellan etc., der Barbara Rachembercowna, T. des weiland Frhrn. Joh. Rachembergk in Slaw etc., Gemahlin seines Sohnes Wenzel L., ein Leibgedinge ausgesetzt hat. m. Z. Or. Perg. mit dem wohlerhaltenen S. des Ausst.

102) 1555 Dez. 23 (Mont. nach Thome Ap.). Glogau. Hans v. Nibelschitz zu Gleinitz, des F. Glogau Verweser, bek., daß Georg v. Rechenberg auf Wartenberg u. Windisch-Bohrau mit Frau Marianne geb. Rothenburgin von Groß-Leslau, des weiland Georg v. Rechenberg des Jüngern Witwe, vertreten durch Sebastian v. Rothenburg auf Beutnitz, wegen der letzteren Leibgedinge durch Wenzel v. Braun zu Czolnig u. Christoph v. Zedlitz zu Schönau verglichen worden sind; u. a. soll die Frau dem v. R. das Gut Steinborn zurückgeben. Or. Pap. mit aufgedr. S.

103) 1574 Dez. 2. Wien. Kaiser Maximilian II. gibt dem Hans v. Rechenberg einen Schadlosbrief wegen 4000 Tl. gegenüber der Jungfrau Margaretha Busewoy von Chara. Or. Pap. mit aufgedr. S.

104) 1580 März 14. Prag. Kaiser Rudolph verkauft dem Zyriakus von Knobelsdorf die oberste Gerichtsbarkeit, den Geld- u. Getreidezins auf seine Untertanen zu Güntersdorf um 130 Tl. Or. Perg. mit Siegelrest. Vermerk i. d.: „Majestäts Brief vber mein Wolf von Brannes Anteil zu Güntersdorf“ etc. Hand des 17. Jahrh.

105) 1587 Okt. 29. Glogau. Karl, Herr v. Bieberstein etc., des F. Glogau Hptmann, bek., daß Ernst v. Knobelsdorf u. Güntersdorf zur Erhaltung brüderl. Einigkeit u. damit das väterl. Gut nicht zerrissen würde, seinen Erbanteil (von seinem Vater weiland Ernst v. Knob. herrührend) am Gut Güntersdorf seinem Bruder Nik. v. Knobelsdorf verkauft hat. o. Z. Or. Perg. mit Bruchstück vom S.

106) 1598 Juni 20. Prag. Kaiser Rudolph verkauft an Hans Georg v. Rechenberg auf Wartenberg etc., die Ober- u. Halsgerichte, Geschoß etc. zu Popschitz um 140 Tl. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

107) 1601 Juli 26. Prag. Kaiser Rudolf verkauft dem Siegmund v. Kittlitz die auf dessen Gute Güntersdorf i. Grünberger Weichb. habenden Obergerichte, Geld- u. Getreidezinsen um 950 Tl. Or. Perg., dessen Siegel jetzt fehlt.

108) 1604 April 10. Prag. Kaiser Rudolf verkauft das heimgefallene Lehn- u. Rittergut Schwarmitz an Balthasar v. Rechenberg zu Stronz um 12500 Tl. zu Erb u. Eigen. Or. Perg., dessen Siegel abgerissen, auch sonst beschädigt.

109) 1606 Jan. 16. Glogau. Der Ldhptmann bek., daß Zyriakus v. Knobelsdorf zu Ochelhermisdorf sein Gut u. Anteil zu Güntersdorf an Wolf v. Braun verkauft hat. Or. Perg., dessen Siegel jetzt fehlt.

110) 1608 Dez. 29. Prag. Kaiser Rudolf setzt dem Siegmund v. Kittlitz dessen Gut u. Anteil zu Güntersdorf aus dem Lehn ins Erbe u. gibt ihm den Brauurbar. Or. Perg., stark beschädigt.

111) 1609 Sept. 26. Wien. Der päpstliche Nuntius Placidus v. Marra, Bischof v. Malta, befreit den Jüngling Philipp Sprinz, außerehel. Sohn des Frhrn. Joh. v. Sprinzenstein, weiland Wittenbergischen Rates u. Hofmarschalls, u. der Apollonia Kromerin, nachdem er zum kathol. Glauben übergetreten, von dem Mangel der außerehel. Geburt u. erklärt, daß derselbe durch den Frhrn. Ernst v. Sprinzenstein in das Geschlecht der v. Spr. aufgenommen worden ist. Or. Perg. Notariatsinstrument.

112) 1610 Mai 24. Glogau. Der Ldhptmann bek., daß Wolf v. Braun auf Tscheplau seinen Anteil zu Güntersdorf mit Kirchlehn 1/4 etc., so wie er es von Zyriakus v. Knobelsdorf erkauft, an Siegmund v. Rothenburg zu Drentkaw verkauft hat. Or. Perg., dessen Siegel jetzt fehlt.

113) 1626 Febr. 21. Gr.-Glogau. Das Domkapitel bek., daß H. Hans Wolf v. Rechenberg, Erbherr der Herrschaften Klitschdorf u. Primkenau etc., sein unter des Domkapitels Jurisdiktion auf dem Steinweg vorm Dome gelegenes Haus dem kais. Rat u. Kammerfiskal H. David Wachsmann etc. erblich geschenkt u. übergeben hat. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

114) 1627 Febr. 27. Glogau. Das Domkapitel bek., daß der kaiserl. Rat u. Kammerfiskal David Wachsmann etc. sein unter des Domkapitels Jurisdiktion liegendes Haus dem Andreas Scholz um 1200 Rtl. verkauft hat. Or. Perg., dessen Siegel jetzt fehlt.

115) 1627 Mai 20. Glogau. Der Landeshauptmann bek., daß Balthasar v. Rechenberg sein Gut u. Dorf Schwarmitz i. Weichb. Grünberg an Georg v. Lemberg verkauft hat. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

116) 1629 Jan. 9. Glogau. Der Ldhptmann bek., daß Hans Ernst Frhr. von u. zu Sprinzenstain auf Neuhaus, Wartenberg, Windischborau, Newstadt u Lindaw als Erbe seiner Frau weiland Helena geb. Rechenbergin auf Wartenberg etc. dem Kaiser Ferd. II. den Huldigungseid geleistet hat. Or. Perg. mit S.

117) 1635 Juli 12. Wartenberg. Die Stadt Wartenberg, die Dörfer Friedersdorf, Erckelsdorf, Zauche u. Nittritz erkennen den Herrn von Sprinzenstein als ihren Erbherrn an. Or. Pap. mit aufgedr. Stadtsiegel.

118) 1671 Juni 25. Gr.-Glogau. Der Ldshptmann bek., daß die Güntersdorfschen Gläubiger an Balthasar v. Unruhe auf Lawalde das Gut Güntersdorf mit Rittersitz etc. verkauft haben. Or. Perg., dessen S. abgerissen.

119) 1673 Dez. 6. Schloß Wartenberg an der Ochlau. Ferdinand Heinr. v. Oberg, Jesuitenpriester u. Administrator der Erbherrschaft Wartenberg, auch Neustadt, Lindau, Windisch Boraw etc., stellt dem Hans Heinrich Albert aus Neustädtel einen Geburtsbrief aus. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

120) 1692 Sept. 12. Gr.-Glogau. Der Ldshptmann bek., daß der Kammerfiskal den nach Absterben der Jungfer Helena geb. Unruhin anheimgefallenen Daniel Unruheschen Lehnanteil (zu Güntersdorf) i. Kr. Grünberg an Erdmann Christian v. Rottenburg auf Drentkau verkauft hat. Or. Perg., dessen S. abgerissen.

121) 1693 Mai 30. Luxemburg. Kaiser Leopold verreicht dem Sebastian v. Drosko um 1000 rh. Guld. den Braunrbar auf sein Gut Schwarmitz. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

122) 1696 Juni 18. Gr.-Glogau. Der Ldshptmann bek., daß Christian Erdmann v. Rottenburg auf Drentkau seinen Anteil zu Güntersdorf an Frau Anna Maria Unruhin, geb. Dyhrn, Wittib, u. die Unruh-Güntersdorfschen Erben verkauft hat. Or. Perg. mit S.

123) 1696 Nov. 22. Gr.-Glogau. Der Ldshptmann bek., daß das Gut Schwarmitz durch Erbauseinandersetzung an Konrad v. Troschke gefallen ist. Or. Perg., dessen S. abgerissen.

124) 1697 Jan. 12. Wien. Kaiser Leopold verkauft an Margarethe v. Knobelsdorf, geb. v. Schenckendorf um 500 rh. fl. den Braunrbar u. Kretschamverlag für beide Anteile zu Drentkau. Or. Perg., dessen großes S. an Seidenschnur wohl erhalten.

125) 1697 Mai 18. Gr.-Glogau. Der Ldshptmann bek., daß Georg Sigismund v. Knobelsdorf seinen Besitz zu Drentkau an Erdmann Christian v. Rottenburg verkauft hat. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

126) 1702—1725. Ein ganzes Konvolut von Hypotheken- etc. Briefen auf Schwarmitz bezüglich. Teils in Perg. mit Siegeln, teils in Papier.

127) 1705 April 22. Gr.-Glogau. Der Ldshptmann bek., daß Georg Gotthard v. Dyhr auf Ober-Herzogswaldau das Gut Heyde i. Freystädter Kr. an Hans Moriz von Tschammer zu Lehnrecht verkauft hat. Or. Perg. mit S.

128) 1736 Nov. 29. Wien. Kaiser Karl VI. bestätigt dem Jesuitenkolleg den von seinen Vorgängern verschiedenen in den Kreisen Freystadt u. Grünberg gelegenen und diesem Kolleg gehörigen Dörfern verliehenen Brauurbar, also der Herrschaft Wartenberg, unter Inserierung all der Urkunden. Or. Perg., in Buchform, mit anhangendem großen kaiserl. S. an Seidenschnur.

129) 1742 April 4. Glogau. Die Ober-Amts-Reg. bek., daß die Troschkeschen Gläubiger das Gut Schwarmitz an Rud. Gotthard Frhrn. v. Kottwitz auf Boyadel verkauft haben. Or. Perg., S. fehlt.

130) 1746 Aug. 29. Glogau. Die Ob.-Amts-Reg. bek., daß Rud. Goth. Frhr. v. Kottwitz auf Boyadel das Gut Schwarmitz an Friedrich Wilhelm Bone verkauft hat. Or. Perg., S. abgerissen.

131) 1756 Jan. 30. Glogau. Dieselbe bek., daß die Geschwister Frhrn. v. Hocke das Gut Güntersdorf an Otto Siegmund v. Skopp u. Ottendorf verkauft haben. Or. Perg., S. abgerissen.

132) 1768 Jan. 15. Glogau. Dieselbe bek., daß Balthasar Ferd. v. Stosch auf Hartau das Gut Drentkau an Joh. Charlotte verw. v. Knobelsdorf, geb. v. Arnold verkauft hat. Or Perg. mit S. an Seidenschnur.

133) 1771 Aug. 28. Glogau. Dieselbe bek., daß Ferd. Gottlob v. Schkopp an Friederike Christiane verw. Reichsgräfin v. Cosel, geb. Gräfin v. Holtzendorff das Gut Güntersdorf verkauft hat. Or. Perg. mit S. an Seidenschnur.

134) 1782 Mai 3. Glogau. Die Ober-Amts-Reg. bek., daß Maria Theresia v. Schlabrendorff, geb. Gräfin v. Nimptsch u. Ludwig Fr. W. Graf v. Schlabrendorff ihr Gut Ober- u. Nieder-Drentkau an Friderike Christiane Gräfin v. Cosel, geb. Gräfin v. Holtzendorff aufgelassen hat. Or. Perg. mit S. an Schnur.

135) 1788 April 11. Glogau. Dieselbe bek., daß der Minister Carl Georg Heinr. Graf v. Hoym die Ex-Jesuiter-Güter 1) das Amt Wartenberg mit der Stadt Wartenberg u. den Dörfern Bobernick, Erckelsdorf, Friedersdorf, Kunersdorf, Nittritz u. Zauche, 2) das Amt Kleinitz nebst den Dörfern Kleinitz, Kaschine u. Sedeschine, 3) das Amt Lindau nebst der dazu gehörigen Stadt Neustädtel u. den Dörfern Ober- u. Nieder-Lindau, desgl. Windisch-Bohrau auf Allerhöchsten Befehl an Hzg. Peter v. Curland, Semgallen u. Sagan verreicht u. aufgelassen hat. Or. Perg. mit S. an Schnur.

136) 1789 Okt. 2. Glogau. Dieselbe bek., daß Gustav Ernst Graf v. Cosel die Güter Güntersdorf u. Drentkau an Hans Sebastian Rudolf v. Johnston u. Krageborn aufgelassen hat. Or. Perg. mit S. an Schnur.

137) 1789 Okt. 2. Glogau. Dieselbe bek., daß Gustav Ernst v. Cosel etc. wie vorher. Or. Perg. mit S. an Schnur.

138) 1792 Sept. 3. Glogau. Dieselbe bek., daß die v. Knobelsdorf-Drentkauer Erben ihr Vorwerk zu Drentkau, wie solches ehemals zu Lawaldau gehörte, an Hans Sebastian Rud. v. Johnston u. Krageborn verreicht u. aufgelassen haben. Or. Perg. mit S. an Schnur.

139) 1792 Dez. 7. Glogau. Dieselbe bek., daß Hans Seb. Rud. v. Johnston u. Krageborn die Güter Güntersdorf, Ober- u. Nieder-Drentkau u. Anteil Drentkau an Otto Gottlieb Siegmund v. Ramin verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. mit S. an Schnur.

140) 1792 Dez. 7. Glogau. Dieselbe bek., daß Hans Seb. Rud. v. Johnston u. Krageborn etc. wie vorher. Or. Perg. mit S. an Schnur.

141) 1793 Juli 22. Glogau. Dieselbe bek., daß Otto Gottlob Sigismund v. Ramin die Güter Güntersdorf, Drentkau u. Anteil Drentkau an Julius Wenzel v. Prittwitz verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. mit S. an Schnur.

142) 1793 Juli 22. Glogau. Dieselbe bek., daß Otto Gottlieb Sig. v. Ramin das zu Drentkau gelegene Vorwerk, welches ehemals zu Lawaldau gehörte, an Julius Wenzel v. Prittwitz verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. mit S. an Schnur.

143) 1793 Juli 22. Glogau. Dieselbe bek., daß Otto Gottlieb Sig. v. Ramin das Gut Ober- u. Nieder-Drentkau mit der Gerechtigkeit u. Pflicht des Schulzen von Zauche an Julius Wenzel v. Prittwitz verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. mit S. an Schnur.

144) 1795 Febr. 20. Glogau. Dieselbe bek., daß Julius Wenzel Rudolf v. Prittwitz die Güter Güntersdorf, Drentkau u. Anteil Drentkau an Melchior Julius Graf v. Schweinitz verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. mit S. an Schnur.

145) 1795 Febr. 20. Glogau. Dieselbe bek., daß Julius Wenzel Rudolf v. Prittwitz die Güter Ober- u. Nieder-Drentkau an Hans Melchior Julius Graf v. Schweinitz verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. mit S. an Schnur.

146) 1795 Febr. 20. Glogau. Dieselbe bek., daß Julius Wenzel Rudolf v. Prittwitz die Güter Güntersdorf, Drentkau u. Anteil Drentkau an Hans Melchior Julius Graf v. Schweinitz verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. mit S. an Schnur.

147) 1808 Febr. 22. Glogau. Dieselbe bek., daß der Kriegs- u. Domänenrat Christian Cornelius Sack das Rittergut Heydau i. Kr. Freystadt an die Prinzessin Dorothea v. Kurland u. Sagan verkauft u. aufgelassen hat zu Händen ihres Bevollmächtigten Geh. Ober-Finanz-Rat Leopold Friedrich Günter v. Goecking. Or. Perg. mit S. an Schnur.

148) 1809 Jan. 30. Glogau. Dieselbe bek., daß Hans Melchior Julius Graf v. Schweinitz u. Krain, Frhr. v. Kauder die Güter Güntersdorf, Drentkau u. Anteil Drentkau an die Prinzessin Dorothea von Kurland u. Sagan verkauft u. aufgelassen hat (speziell Verreichsbrief für Güntersdorf). Or. Perg. mit S. an Schnur.

149) 1809 Jan. 30. Glogau. Dieselbe bek., daß Hans Melchior Julius Graf v. Schweinitz etc. das in Drentkau gelegene Vorwerk, welches ehemals nach Lawaldau gehörte, an die Prinzessin Dorothea von Sagan verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. mit S. an Schnur.

150) 1809 Jan. 30. Glogau. Dieselbe bek., daß Hans Melchior Julius Graf v. Schweinitz etc. das Gut Ober- u. Nieder-Drentkau mit der Gerechtigkeit des Schulzen von Zauche an die Prinzessin Dorothea von Sagan verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. mit S. an Schnur.

B) Bestand an Akten (i. d. Bibliothek).

I. Repositur (Schrank) XII.

Fach 1: Kaufverträge um die Ämter Wartenberg, Kleinitz u. Lindau 1787; Wartenberger Besitz-Dokument 1801; Urbarium der zu der Herrschaft W. gehörigen Güter u. Dorfschaften: Schloß u. Stadt W., Dorf Erckelsdorf, Kunersdorf, Friedersdorf, Zauchvorwerk u. Dorf Zauche, Nittritzer Vorwerk, Dorf Bobernig, mit genauer Beschreibung des Schlosses etc. Dickes geb. Buch o. J. (c. 1581?) mit späteren Nachträgen, z. B. v. 1617, 1653 etc.; die von der Herzogin v. Sagan erteilten General-Vollmachten 1848/1881; desgl. die Spezialvollmachten; Hypothekensachen des 19. Jahrh. etc.; Freystädtische Freiheit u. deren Teilung 1775; Administration der Jesuiten-Güter u. speziell zu W. 1776. — Fach 2: Kaufvertrag um das Freigut Freibraun b. Zölling 1860; Kauf vom Gut Heydau 1675; Kaufverträge um Güntersdorf u. Drentkau 1586, 1671, 1701, 1784; Urbar des gräfl. Coselschen Gutes Güntersdorf 1744, 1807, 1846; Verkauf von Lindau 1587; Verkauf von Drentkau 1747/1846. — Fach 3: Pachtkontrakte über Güntersdorf u. Drentkau etc.; Urbar v. Güntersdorf 1798, geb. Buch; Ankauf von Haenchen 1872. — Fach 4: Stadt W. (Brauereigerechtigkeit etc.) 17/19. Jahrh.; desgl. Lindau, Windischbohrau etc. 18/19. Jahrh. — Fach 5: Güntersdorf u. Drentkau (Hutungssachen etc.) 18/19. Jahrh. — Fach 6: Heidau u. Bobernig 18/19. Jahrh. — Fach 7: Zauche u. Nittritz 18/19. Jahrh. — Fach 8: Friedersdorf, Kunersdorf, Erckelsdorf (Ablösungsrezesse etc.) 19. Jahrh. — Fach 9: Straße zwischen Neusalz u. W.; Brauurbar zu W.; Rezesse mit Nittritz etc. 19. Jahrh. — Fach 10: Grenzsachen; Verkauf des Jagdrechts auf den Freystädtischen Heiden durch Melchior v. Rechenberg an v. Schönaich auf Carolath 1612. — Fach 16: Register über die Pfandgüter Kusser u. Moderitz; Korrespondenzen des Melchior v. Rechenberg wegen dieser Verpfändung an Dr. Mehl etc. 1548/1549. — Fach 17: Aa. Gen. des kgl. Schulen-Amtes W. 1785; Rechnungen des 18. Jahrh.; Zustand der Kämmerei zu Neustädtel; Anlegung einer Wasserleitung das. 1800/1816; Aa. Gen. betr. Bauangelegenheiten der Herrschaften W., Kleinitz u. Lindau 1794/96; Schöffenbuch von Heydau 1758/1792, geb., inliegend Nachrichten von den Verhältnissen zwischen Grundherrschaft u. Untertanen zu H.; Statuten der Stadt Neustädtel des Hans v. Rechenberg v. 1594. Or.; „Vidimirte Beylagen zu der Replic gehörig“; vid. Urkundenabschriften des 16/17. Jahrh. in der Prozeßangelegenheit des Barons v. Sprinzenstein c/a. Melchior v. Rechenberg auf Schlawe. Handschr. i. Pergamenteinband a. d. Anf. d. 17. Jahrh. — Fach 18: Kommissionsakten wegen Auswechslung von Karolathischen u. Neusalzer Waldstücken u. wegen Erbauung eines Grabens, Anfang des 17. Jahrh.; Streitigkeiten wegen der Holzgerechtigkeit u. des Waldfrevels in den Kusserer- u. Moderitzer Wäldern 16/17. Jahrh.; Hutungsstreitigkeiten zwischen den Neustädtern u. den Untertanen der Glogauer Domkapitulare 17. Jahrh.; Abschr. d. Test. d. Georg v. Rechenberg v. 1553; Steuerstreitigkeiten zwischen Stadt u. Herrschaft W. 1708/1710; Rechenbergsche Verträge a. d. 16. Jahrh.; desgl. i. Abschr. um den Ankauf der Herrschaft W. 1516; Kleinitzer Grenzbeschreibung v. 1582; Grenzverletzungen des Stanislaus Zechlinsky c/a. die v. Rechenberg 16. Jahrh.; desgl. c/a. Kleinitz; Vergleich zwischen den Herrschaften Karpe u. W. um den Fluß Obrsitza 1599; polnisch-schlesische Grenzvergleiche 16/17. Jahrh.; Subsidium charitativum für das 1702 abgebrannte Städtlein W.; Fähre bei Kleinitz 17. Jahrh.; Auszüge a. Urkunden d. 15. Jahrh. (i. Besitz d. Frhrn. Seifried v. Promnitz) besonders Grenzstreitigkeiten zwischen Kusser, Moderitz, W., Nittritz, Bobernig betr. 16/17. Jahrh.; Ansprüche des Geschl. v. Rechenberg c/a. Jesuiten zu W. 17. Jahrh.; W.er u. Neustädteler Angelegenheiten des 17. Jahrh.; Plünderung von Nittritz durch die Kroaten 1638; Stadtkellerbau zu W. 1700; Willkür der Stadt Freystadt i. Abschr. 1530; Kaufbriefe um die Herrschaft W. v. 1516 ab i. Abschr. v. J. 1612; Statuten- u. Gerichtsordnungen für die Dörfer der Herrschaft W. 17. Jahrh.; Altarstiftungen für Freystadt u. Neustadt 17. Jahrh.; Bierschank, Mühlen etc. zu Lindau u. Neustädtel 17. Jahrh.; Einrichtung eines Jesuitenkollegs zu Liegnitz 1699; Angelegenheiten betr. das Gut Heide i. Weichb. Freystadt u. die Ochel 16/17. Jahrh.; Truppendurchmarsch durch Neustädtel u. Lindau 1699;

Rechenbergsche Herrschafts- u. Erbschaftsangelegenheiten 16/17. Jahrh. — Fach 19: Prozeßakten zwischen v. Rechenberg u. v. Sprinzenstein v. J. 1638; sogen. Steinweg zu W. 1764. — Fach 20: Repertorium des hzgl. Archivs zu W., angelegt c. 1840, starkes geb. Buch. Dasselbe enthält aber in der Hauptsache nur moderne Verwaltungs- u. Wirtschaftsakten, von denen der größere Teil kassiert worden ist. Inliegend ferner Schriftstücke belangend die Schaftrift zu Lindau 16/17. Jahrh.; Genealogia betr. das Geschl. v. Rechenberg mit Stammtafeln etc. 17. Jahrh. — Fach 21: Rechenbergische Replica in petitorio c/a. Hans Ernst v. Sprinzenstein von Newhanß wegen der W.schen Güter 1630, geb. Buch von 400 foll. in Schweinsleder; „Beylagen zu der Induction-Schrifft der v. Sprinzenstein c/a. Melchior v. Rechenberg wegen W.“ v. J. 1631, geb. Buch in Perg. — Fach 22: Beläge etc. über das Vermögen der Prinzessin Dorothea v. Kurland, Aktiva der Erbmasse, Appointement der Prinzessin Dorothea 1808 ff. — Fach 23: Kirche, Häuser, Brauhof, Bänke etc. zu W. 17. Jahrh.; Prozeß des Geschl. v. Rechenberg c/a. Jesuiten wegen der Herrschaft W. 17. Jahrh.; Grenzsachen zwischen Kusser, Moderitz u. W. 16/17. Jahrh.; Dominialsachen von Kleinitz 18. Jahrh.; Weinwachs zu W. u. Bobernig 17. Jahrh.; Genealogie des Geschl. v. Sprinzenstein; Beschreibung der Freiheit (Burglehn) zu Freystadt 1598, 1607; Urkundenabschriften betr. die Brauurbargerechtigkeit der Herrschaft W. 18. Jahrh. (1. Hälfte); Preußische Ediktensammlung (zu Berlin gedr.) 1798/1800. — Fach 24: Verzeichnis der Beamten- u. Dienerschaft der Herrschaft W. u. ihre Besoldung 1603; Lehnsuchung der Frau v. Axleben, Magnus gen., wegen Neustädtel, Windischbohrau, Lindau, Teichvorwerk u. Popschütz 1611; Kaufbriefe um ein Gütlein i. d. Rosengasse zu W. 17. Jahrh.; der Rechenbergsche Pfandschilling Kusser u. Moderitz 16. Jahrh.; Kaufbrief um Lindau 1587 (Abschr.); Grenzsachen zwischen Kleinitz, Karge u. Chwalim 16/17. Jahrh.; Lindauer Pfarrer 1650, 1653; Kriegslasten auf der Herrschaft W. 1761; Dominialsachen betr. Windischbohrau 17. Jahrh.; Einnahmen der Walkmühle 1659/60; Pfarreisachen zu Kleinitz 18. Jahrh.; Friedersdorfer Kirchenrechnungen 1652, 1661; Kauf von Uhrwerken zu Breslau u. Brieg 1678, 1702; Geistliche Kontributionen u. Indulgenzbriefe 17/18. Jahrh.; Lindauer Angelegenheiten 17/18. Jahrh.; Robotten der Boberniger 1619; Einkünfte des Glogauer Domkapitels (mit Urkundenabschriften) 17. Jahrh. — Fach 25: „Schönaichisches Majorats-Buch“ (Cop. coaev. des von Georg v. Schönaich angelegten Majoratsbüchleins, enthaltend die kaiserlichen Bestätigungen über das Majorat, die Stiftung des Majorats, Abschr. seines Testaments etc.). „Residentia Wartenbergensis Soc. Jesu servit pro Collegio Glogoviensi“. In Pappe geb. Buch.; „Abschriften in Sachen die Polnisch Grentz betr.“ 1580 (mit beglaubigten Abschr. v. 1494 u. 1528); Grenzrezeß v. 1508 (i. Beglaubigung des Oberamtes v. 1597); Glogauer Fürstentums-Landes-Privilegien v. 1652 v. Andr. Gryphius. Gedr. Buch.; Kirchenrechnungen u. Inventarverzeichnisse des 17. Jahrh.; Erckelsdorf betr. 17/18. Jahrh.; Extrakt a. d. Dammerauer Schöppenbuch fol. 126/144 betr. ius pascendi der Boberniger Untertanen c/a. Lippen c. 1670; Test. d. Katharina Maria v. Briesen, geb. v. d. Knesebeck 1750, Cop. coaev.; Geschl. v. Rechenberg 16/17. Jahrh.; desgl. v. Sprinzenstein 17. Jahrh.; Schuldforderung der hzgl. Kurländischen Vormundschaft an den Oberst Graf Tauentzien über 1000 Rtl. 1800/1817; Erbmasse der Prinzessin Dorothea u. ihre Vermählung mit Talleyrand (darunter Privatkorrespondenz der Prinzessin Dorothea) 1800 ff. — Fach 26 u. 27 enthalten nichts. — Fach 28: Grenze zwischen Kleinitz u. Karge mit Urkundenabschriften v. 1528 ab (Aussage vor dem Erbrichter u. den Schöppen zu Boyadel wegen der Grenze) 1532, 1545, 1551 etc.; Prozeßsachen des v. Rechenberg c/a. v. Sprinzenstein. Extrakt der Breslauschen Privilegien von c. 1620 mit Streitschriften. „Induction“ mit den Beilagen. In Perg. geb. Bücher. — Fach 29: Grenzsachen zwischen Kolzig u. Karschin 1740 ff.; T. d. Georg v. Rechenberg v. 1559 (i. Beglaubigung v. 1612); Neustädteler Privilegien 1650; Statuten für W. 1594; Grenze mit Kontopp 1693; Grenzsachen mit Karge 16/17. Jahrh.; Kirchensachen zu Neustädtel, Lindau u. Windischbohrau 1610; Rebellion in Schlesien 1619; Grenze der Freiheit zu Freystadt 1541/9; Breslauer Fürstentage u. dazu gehörige Sachen 1668 ff.; Pfarrsachen zu W. 1629; Kaufbrief um Lindau 1596; Evang. Gem. zu Bobernig c/a. Grundherrschaft zu W. wegen Schulzen-

wahl 1748 ff.; Polizeisachen in bezug auf die Cholera 1831 ff.; Bestrafung der Lehnschulzen zu Bobernig, Nittritz u. Kleinitz wegen Nichtleistung von Fuhren nach Wien 1630. — Fach 30: Aufruhr der Bürgerschaft zu W. wegen der Biergerechtigkeit 1735; Lehnbriefe über Zauche 1567, 1570, 1712; Urkundenabschriften über Lindau v. 1497 ab; Kaufbrief über Schlawa 1587; desgl. um die Niftel der Frau Anna v. Berge geb. v. Rechenberg 1609; Rechnungen über den Bierausschank in den Herrschaften W. u. Lindau 1675/1700; „Consignatio dominorum qui W. possederunt" (Abschriften u. Zusammenstellungen des 17. Jahrh.); Akten des 16/18. Jahrh. betr. Neustädtel u. Windischbohrau; Urkundenabschriften u. Schriftstücke betr. die Holznutzung i. d. Kleinitzer Heiden 16/17. Jahrh.; Eichelmast der Kleinitzer u. Karschiner i. d. Kleinitzer Heiden 17. Jahrh.; Preußes Bericht über der Randener Robott nach Neusalz 1602; Schriftstücke betr. die Verschreibung des Schlosses zu Freystadt an Fabian v. Schönaich (1558), die Übereignung der Schönaichschen Güter Milkau, Suckau, Bockwitz, Nenkersdorf, Röhl u. Randen an die Jesuiten zu W. u. der deshalb 1746 ff. darüber geführte Prozeß 17/18. Jahrh.; Auseinandersetzung der 3 zu Erben eingesetzten Prinzessinnen von Kurland über den mütterlichen Nachlaß 1808/1812. — Fach 31: Zehntenverzeichnisse über Wartenberg, Erkelsdorf, Kunersdorf u. Bobernig 1587/1596; vidimierte Rechenbergsche Privilegien (Urkundenabschriften des 16/17. Jahrh., die ob. S. 75 ff. bei den Urkunden mehrfach verwertet worden sind); „Bericht u. vornembiste Gründe, wie die W.schen Sachen . . . beschaffen". Gedr. Streitschrift v. 1617; Supplik des Hans v. Rechenberg wegen der Grenze zwischen Kleinitz u. Karge mit urkundl. Belegen, daß die Obra u. nicht die Metzizka die Grenze sei 1591; Aa. der hzgl. General-Verwaltung der Herrschaft W. 1843/1851 u. weitere moderne Akten. — Fach 32: Extrakt aus dem Urbar über die Zinse u. Hofedienste der Untertanen zu Neustädtel, Lindau u. Windischbohrau c. 1679; Holznutzung u. Eichelmast der Karschiner i. d. Kleinitzer Heiden 17. Jahrh.; Grenzsachen mit Polen 17/18. Jahrh.; Jahrmarkt u. Wagenbrücke zu W. 17. Jahrh.; Kontrakt wegen des Kirchturmbaus zu W. 1682; Urbar der W.schen Güter 1610, Abschr.; Schriftstücke betr. Kusser u. Modritz 16. Jahrh.; Streit der Dorfschaften Erckelsdorf, Kunersdorf, Friedersdorf u. Nittritz wegen der Hutung 1663; Rechenbergsche Angelegenheiten des 16. Jahrh.; Freiheit i. Freystadt 16/18. Jahrh.; Pfarrei zu Lindau 1682/3; Grenzsachen u. Verträge zwischen Boyadel u. Kleinitz 16. Jahrh.; Handdienste der Nittritzer 18. Jahrh.; Klage der Pf. v. W. c/a. Schwarmitz, Nittritz, W. u. Friedersdorf wegen Gebühren 1669; Kirchenstreitigkeit u. Vergleich zwischen Friedersdorf u. Zauche 1564, 1582; ein Konvolut Briefe an die Prinzessin Dorothea v. Kurland in Geldangelegenheiten 19. Jahrh. Außerdem moderne Verwaltungsakten von c. 1830. — Fach 33: Forstetat für das kgl. Schulenamt zu W. 1785; Holzverkauf zu Schwarmitz 1840; Baurechnungen 1826/7 für die Herrschaft W.; Stadtgericht zu W. u. Justizrevision 1815/55; Organisation des Stadtgerichts 1817/34; Depositalwesen das. 1815 ff.; „Kurtzes u. unverfängliches Memorial" etc., geb. Buch i. Perg., enthält die Streitschriften des v. Sprinzenstein c/a. die v. Rechenberg um die Herrschaft W., z. T. gedruckt, 1616 ff.; Kirchensachen von Neustädtel, Lindau u. Windischbohrau 16/18. Jahrh.; Besoldung des Pf. zu Neustädtel 1659; Wiedmut zu Lindau 1601, 1660; Forderungen des Pf. v. Poppschütz wegen des Kriegholzes c. 1600; Schatzung der Rechenbergschen Güter 1565; Begräbnis der Frau v. R. 1608; Lehnsansuchung des v. Sprinzenstein für seine (zweite) Frau Helena 1629; Zoll zu Kleinitz 1549; Übergang der Herrschaft W. an die Jesuiten, Protest der Stände dagegen etc. 1651; Vergleich mit der Bürgerschaft zu W. wegen der Akzise 1744; Neustädtelsche Hutungsstreitigkeiten mit dem Domkapitel zu Glogau 1669, 1681; Klage der Moderitzer c/a. die v. W. 1583; desgl. der Neusalzer 1593; Zinse der Boberniger Bauern 1634; „Rescripta Caesarea propter debita Rechenbergica" 1653; Grenzstreitigkeiten mit Karge c. 1550, 1730; desgl. mit dem Abt v. Priment 1726; Differenzen zwischen der Geistlichkeit u. den Ständen des F. Glogau wegen der allgemeinen Anlagen 1701; Streitigkeiten zwischen dem Glogauer Domkantor u. der Gesellschaft Jesu zu W. wegen des Patronatsrechtes zu Lindau, der Zinse auf Windischbohrau, Abhängigkeit der Lindauer Kirche von der zu Zölling etc. c. 1632/1680. — Fach 34: Streit

der Nensalzer mit den Untertanen des Hans v. Rechenberg wegen der Fischerei 1564/1577; Pfandverschreibung von Knsser u. Modritz 1573; Grenzsachen mit Polen 16. Jahrh.; Behördl. Untersuchung der Beschwerden der Bauernschaft zu Lindau c/a. ihre Herrschaft zu W. 1754; Vidimus über die Kaufbriefe der Mühlen unter dem Kriegholze 1640; Akzisenrechnungen der Herrschaft W. 1734 ff.; Stiftungen für die Kirche zu Windischbohrau (mit Abschr. v. Urkunden d. 16. Jahrh.) 1653; Urbar des Melchior v. Rechenberg über Lindau. o. J. Orig. mit aufgedr. S.; Heruntersetzung der Einkünfte des Liegnitzer Seminars für die Unterhaltung armer Knaben von dem weltlichen Steneransatz (mit vielen Belegen, Stiftungsurkunden i. Abschr. des 16/17. Jahrh. etc.) c. 1747; Bericht, wie das Biergeld in Schlesien seinen Anfang genommen und wie es damit fortgefahren o. J. — Fach 35: Geb. Steuerquittungsbücher über W., Heidau, Erckelsdorf, Kleinitz, Anf. d. 19. Jahrh.; ein Paket Schreiben u. Konzepte a. d. 17/18. Jahrh., hauptsächlich Bekehrungs- u. Wundergeschichten zu W. u. Umgegend enthaltend. — Fach 36: ein Konvolut Schriftstücke mit der Aufschrift „Indulgentiae pro Klenitz numqnam promulgatae nec practicata“ 1673; Memorial über das Vermögen der Prinzessin Dorothea v. Kurland 1809, geb.; desgl. 1811, geb.; die Forderungen der hzgl. Kurländischen Erben an den Fürsten v. Hohenlohe-Ingelfingen über 300000 Rtl. Vol. II 1817; das den kgl. französischen Prinzen unter Garantie des österr. Kaisers gegebene Darlehn v. 500000 holl. fl. 1807/8; Regulierung des Nachlasses des Geh. Ob.-Fin.-Rates v. Goecking u. die Verwaltung von Güntersdorf 1828/30.

II. Repositur XI.

Fach 1: Rechnungen über die kathol. Schloßkirche zu W. 1813/1842; Belege betr. die Schloßkirchen-Kasse 1806, 1808, 1809, 1811; Einkommen der Kirche zu W., des Schulmstr., des Organisten 17/18. Jahrh.; Erckelsdorfer Dienste-Verzeichnis 17/18. Jahrh.; Einkommen des Pf. zu Nittritz 17/18. Jahrh.; Einkommen des Pf. v. W. 17/18. Jahrh.; Friedersdorfer Dienste 17/18. Jahrh.; Rechnungen über die kathol. Schloßkirche zu W. 1792/1811. — Fach 2: Stadtkirche u. Pf. zu D.-W. 1819/1853; Reparatur des kath. Schulhauses zu W. 1817/18; Reparatur des Kirchturms zu W. 1782; Stadtpfarrer v. Haberkorn zu W. 1786; kathol. Stadt-Pfarrkirchen- u. Schulen-Angelegenheiten zu D.-W. 1788/1796; Erbauung eines Schulhauses zu Neustädtel 1804/1812; Besetzung der Stadtpfarrstelle zu D.-W. 1803/1804; Kassensachen der Kirchen der D.-W.schen Parochie 1801/1806; Rechnungen der kathol. Kirche zu W. 1812/1842. — Fach 3: Kostenrechnung der Reparaturen am Schloß u. der Schloßkirche zu D.-W. 1859; Rechnungen der evang. Kirche zu W. 1790/1800, 1806/1810; Schulden der evang. Kirche zu W. 1801/1810; Reparaturen der evang. Kirche u. Pfarrwohnung 1808 ff.; evang. Kirche zu W. 1789/1796; desgl. 1800/1806; evang. Pfarrer zu W. 1833/1873; evang. Kirchenetats zu W. 1797; evang. Kirche 1802 ff. — Fach 4: Evang. Schule zu Bobernig u. D.-W. 1790 ff.; kathol. Kirche zu Nittritz 1812/1842; desgl. 1800/1812; kathol. Schulhaus zu Nittritz 1818; evang. Schulhaus zu Bobernig 1794; Wiederaufbau des Kirchturms zu Nittritz 1842/3; Kirchenbau zu Nittritz 1847; kathol. Schulhaus zu Bobernig 1812/1881; kathol. Schule zu Erckelsdorf 1801 ff.; Erbauung eines Schulhauses für Erckelsdorf u. Kunersdorf 1792 ff.; Schule zu Nittritz 1819/1867. — Fach 5: Pf. Schneid zu Friedersdorf, Prozeßsachen 1864 ff.; kathol. Schule zu Friedersdorf 1794 ff.; kathol. Kirche zu Friedersdorf 1812/1842; Reparaturen der kathol. Kirche zu Friedersdorf 1792. — Fach 6: Kathol. Kirche zu Zauche, Rechnungen 1812/1842; Schulhaus in Teichhof 1801; Schulhaus zu Zauche 1811; Pfarrer zu Drentkau 1814 ff.; Schulsachen zu Teichhof 1818/1869; desgl. 1787; Kirche zu Zauche 1821/1873. — Fach 7: Kathol. Kirche etc. zu Güntersdorf 1816/1875, 1817; Rechnungen der Kirche zu Güntersdorf 1833/1854; Ablösung des Güntersdorfer Zinses vom kathol. Pfarrer zu Freystadt 1867; Pfarr- u. Schulbauten zu Güntersdorf 1809 ff.; Kirchhof zu Heydau 1805 ff.; Schule zu Heydau 1821/1857; evang. Kirche zu Güntersdorf 1826/1842; Vermögensverwaltung der evang. Kirche zu G. 1814/1856; Predigerwohnung zu G. 1817. —

Fach 8: Schule u. Küsterhaus zu Güntersdorf 1812/1874; Neubau 1860/1864; evang. Kirche u. Pfarrwohnung zu Güntersdorf Vol. I 1810/1847, Vol. II 1848/1874; Neubau zu Güntersdorf 1857; kathol. Pfarrwidmut zu Güntersdorf 1802 ff.; Dominium c/a. evang. Kirchengemeinde zu G. 1847 ff.; Besetzung der evang. Pfarrstellung zu G. 1814/1860. — Fach 9: Kirchenrechnungen von Neustädtel, Lindau u. Windisch-Bohrau 1785/1827; das Jus patronatus über diese Orte 1781 ff.; Erbauung eines neuen Pfarrhauses zu Neustädtel 1810 ff.; Bauten der Kirche zu N. 1816 ff.; kathol. Kirche u. Schule zu Neust., Lindau u. Windisch-Bohrau 1789/1796. — Fach 10: Glocke zu Lindau 1811; kathol. Kirche zu Windisch-Bohrau 1843/53; Revision der Rechnungen der kathol. Kirche zu Neust. 1811 ff.; desgl. der kathol. Kirche zu Neust., Lind., Wind.-Bohrau 1840/1870; kathol. Kirche zu Neust. u. Lindau, Dezemablösung von Neust., Lindau, Milkau, Mittel-Poppschütz 1817/1840; Schulwesen zu Neust. 1820/1840. — Fach 11: Evang. Kirche zu Neustädtel 1792/1796; evang. Kirchhof zu Neustädtel 1754/1756; Bau eines Schulhauses zu Neustädtel 1814/1881; Reparaturen der kath. Kirche u. Schule zu Neustädtel 1796/1807; Neubau eines Schulhauses zu Neustädtel 1811/1817. — Fach 12: Schulhäuser in der Herrschaft D.-W. 1801/1811; Bau-Schulsachen v. Nittritz, Friedersdorf u. Karschine 1801/1805; Jus patronatus u. Abnahme der Kirchenrechnungen auf dem Schulenamte zu W. 1781/1787; Kirchen-Einrichtungen u. Anstellung der Kirchenvorsteher bei den kathol. Kirchen der Herrschaft W. 1793/5; desgl. 1781 ff. — Fach 13: die Besetzung der Predigerstellen in der Herrschaft W., Gehalt u. Accidentien der Prediger 1801/1811; Schulsachen in der Herrschaft 1839 ff.; Reparaturen an Kirchen, Pfarr- u. Schulhäusern zu D.-W., Friedersdorf, Heydau; Besetzung der Schulen zu Friedersdorf, Neustädtel u. Erckelsdorf 1806/7; Kirchen- u. Schulhaus-Bausachen W., Nittritz, Friedersdorf u. Zauche 1804; Kirchenrechnungen-Revision i. d. Herrschaft W. 1801 ff. — Fach 14: Kirchen- u. Schulsachen i. d. Herrschaft W. 1812/75; Abhaltung der Schulprüfungen etc. 1858 ff.; Pfarrwohnungen in der Herrschaft W. 1810/1813; Urbarium etc. von Neustädtel v. 1594 ff., Abschriften bis 1778; Neubau eines Schulhauses zu Nittritz u. Bobernig 1810 ff.; Besetzung der Predigerstellen i. d. Herrschaft 1811 ff. — Fach 15: Kirchen- u. Schulsachen allgemein 1824 ff.; Kirchen- u. Hospital-Rechnungswesen 1814; Bau geistl. Gebäude 1813/1825. — Fach 16: Kirchl. u. Schulangelegenheiten beider Konfessionen 1856/62; Einrichtung von Kreis-Synoden 1865 ff.; Einführung der neuen Synodalordnung 1873. — Fach 17: Hospital ad s. Crucem zu W. 1819/32; Rechnungen desselben 1756/1873; Revenues u. Verpflegung desselben 1743 ff.; weitere Aa. desselben 18/19. Jahrh. — Fach 18: Krankenhaus, gen. das Dorotheenhaus, zu W. u. Rechnungen 19. Jahrh. — Fach 19: Geld- u. Rechnungssachen der Herrschaft W. 1814/1870. — Fach 20: Desgl. u. hzgl. Haushalt 1850/1870. — Fach 21: Kosten etc. in Inquisitions-Angelegenheiten 19. Jahrh. — Fach 22: Land- u. Wasser-Baurechnungen 1869 etc.; Wirtschaftsrechnungen 1857 etc. — Fach 23: hzgl. Chatouillen-Rechnungen 1860/1868. — Fach 24: Wirtschafts-Rechnungen 1850/1859. — Fach 25: Desgl. 1856/1859. — Fach 26: Drentkauer Ziegelei-Rechnungen 1851/1870. — Fach 27: Desgl. 1866/1868; D.-W.er Quartals-Extrakte 1850/1870. — Fach 28: Land- u. Wasser-Baurechnungen 1860/1870. — Fach 29: Desgl. 1857/1872. — Fach 30—33: Desgl. 1858/1870. — Fach 34: hzgl. Chatouillen-Rechnung 1869/1872, Aa. in causa der Gem. zu Lindau c/a. Dominium Lindau wegen Brückenbau über den Weißfurt 1845/1848; desgl. 1845. — Fach 35: Nittritzer Ziegelei-Rechnungen 1865/1874. — Fach 36: Boberniger Ziegelei-Rechnungen 1859/62; Rechnungen über den Garten zu Güntersdorf 1860; Schloß-Rechnungen zu Güntersdorf 1860 ff. — Fach 37: Heydauer Wirtschafts-Rechnungen 1857/1874. — Fach 38: Desgl. 1861/1873. — Fach 39: Desgl. 1869/1871; W.er Bau-Beläge 1856. — Fach 40: Heydauer Wirtschafts-Rechnung 1871/2; Bau-Rechnungen des neuen Vorwerkes Alexanderhof b. Güntersdorf 1865/1871. — Fach 41—44: Weitere Rechnungen betr. Heydau, Bobernig etc. 19. Jahrh. — Fach 45: hzgl. Chatouillen-Rechnungen 1863, 1872/1873. — Fach 46—50: Etats der Herrschaft D.-W. 1845/1872. — Fach 51—53: Forst- u. Bau-Rechnungen 1852/1874. —

Fach 54: Wirtschafts-Rechnungen 1850/1856; Nittritzer, Boberuiger, Drentkauer Ziegelei-Rechnungen 1847/1865 ff.

In der Kanzlei befand sich (1903) unter den ganz modernen Verwaltungsakten ein Urbar (Grundbuch, im alten Sinne) über Friedersdorf v. J. 1616, welches enthält eine Beschreibung des Schlosses, der Kirche u. Zubehör, Besoldung des Pfarrers, Verzeichnis der Zehnten, Besoldung des Kirchschreibers, Verzeichnis der Dorfschaft etc.

C. Akten des sogen. Archivs.

Über die im sogen. Archiv u. z. T. in der sogen. Bibliothek beruhenden reponierten Akten, fast durchweg modernen Datums, gibt es ein 1879 angelegtes „Acten-Repertorium der Herzogl. General-Verwaltung zu D.-Wartenberg". — Bei dem Verkauf der Herrschaft 1881 durch den Hzg. v. Dino an den Minister Dr. Friedenthal wurden die die persönl. Angelegenheiten des Hzgs. betr. Akten ausgesondert, an dessen Gen.-Bevollmächtigten Direktor Sonntag übergeben u. die einzelnen angegebenen Aktentitel im Repertor mit Blaustift durchgestrichen. Die Akten selbst liegen in Abteilungen (resp. Reposituren, Schränken) u. repräsentieren eine alte Ordnung, während das neu angelegte „Acten-Repertorium" eine ganz andere Anordnung hat, so daß sich daher unter einer Rubrik jetzt Akten aus allen möglichen Abteilungen befinden, z. B. bei A (erste neue Abt.) a. d. Rep. XII, VIII, II, V.

Von diesen alten Reposituren haben sich, soweit es festgestellt werden konnte, nur erhalten i. d. Bibliothek Rep. XII, die wertvollste mit den älteren Beständen u. den Urkunden, u. Rep. XI; i. d. sogen. Archiv Rep. IX, Rep. VIII, Rep. X u. Rep. III. Außerdem gibt es noch mehrere Regale mit Akten, aber ohne nähere Bezeichnung. Inwieweit die heutige Lagerung der Akten mit dem im Jahre 1879 angefertigten Repertor übereinstimmt, ist schwer zu sagen. Hinter jedem Aktentitel ist die Repositur bzw. der Schrank verzeichnet, wo das betr. Aktenstück zu suchen ist. Der Inhalt der Repositur XII z. B. (vgl. ob. S. 90) ist auch nicht einmal annähernd erschöpfend im Akten-Repertorium wiedergegeben, sondern nur vereinzelte Titel.

Die im Akten-Repertorium v. 1879 vereinigten Akten stammen fast ausschl. aus dem 19. Jahrh. u. sind also moderne Verwaltungs- u. Herrschaftsakten. Nach dem Akten-Repertorium sind sie eingeteilt in Angelegenheiten betr. den Besitz u. die Verwaltung der Herrschaft Deutsch-Wartenberg A. Deutsch-Wartenberg S. 1; B. Lindau u. Windisch-Bohrau S. 5; C. Güntersdorf u. Drentkau S. 6; D. Drentkau S. 9; E. Heidau S. 11; F. Freibraun S. 12; G. Hänchen S. 13. — Administration u. Verpachtung der Güter A. Wartenberg S. 15; B. Lindau S. 17; C. Güntersdorf u. Drentkau S. 19; D. Heidau S. 22; E. Teichhof u. Freibraun S. 24; F. Külpenau u. Hänchen S. 25. — Forst-Verwaltungs-Sachen (auch Jagd, Fischerei) S. 27. — Servituten-Ablösungs- u. Gemeinheitsteilungs-Sachen I. Wartenberg S. 31; II. Lindau, Windischbohrau u. Neustädtel S. 39; III. Güntersdorf S. 45; IV. Drentkau S. 50; V. Heidau S. 54; VI. Teichhof u. Freibraun S. 59; VII. Bobernig S. 62; VIII. Nittritz S. 68; IX. Zauche S. 72; X. Friedersdorf S. 75; XI. Erckelsdorf S. 76; XII. Kunersdorf S. 78; XIII. Hänchen S. 80; XIV. Dammerau S. 81; XV. Külpenau S. 82. — Kassen- u. Rechnungs-Sachen S. 84. — Verwaltung der Ziegeleien S. 91. — Kirchen- u. Schulsachen A. Kirche u. Schulen zu Wartenberg, Erckelsdorf u. Bobernig S. 92; B. desgl. zu Nittritz S. 96; C. die kathol. Kirche u. Schule zu Friedersdorf S. 97; D. desgl. zu Teichhof S. 98; E. desgl. zu Zauche S. 99; F. desgl. zu Drentkau S. 99; G. die evang. Schule zu Drentkau S. 99; H. desgl. zu Heydau S. 100; J. die kathol. Kirche zu Güntersdorf S. 100; K. die evang. Kirche u. Schule zu Güntersdorf S. 101; L. Kirchen- u. Schulsachen von Neustädtel, Lindau etc. S. 103; M. Aa. Gen. Kirchen- u. Schulwesen betr. S. 105. — Grundakten von den bäuerlichen Nahrungen A. Stadt Deutsch-Wartenberg S. 110; B. Vorwerks-Gem. Deutsch-Wartenberg S. 113; C. Gemeinde Bobernig S. 114; D. Gemeinde Erckelsdorf S. 116

E. Gemeinde Kunersdorf S. 117; F. Gemeinde Teichhof S. 118; G. Gemeinde Friedersdorf S. 119; H. Gemeinde Zauche S. 121; J. Gemeinde Nittritz S. 122; K. Gemeinde Güntersdorf S. 125; L. Gemeinde Drentkau S. 126; M. Gemeinde Heidau S. 129; N. Stadt Neustädtel S. 131; O. Gemeinde Lindau S. 132; P. Gemeinde Windisch-Bohrau S. 133. — Erwerb, Verkauf u. Tausch von Grundstücken A. Wartenberg S. 134; B. Kunersdorf S. 136; C. Erckelsdorf S. 137; D. Bobernig S. 137; E. Nittritz S. 139; F. Zauche S. 139; G. Friedersdorf S. 140; H. Heidau S. 141; J. Güntersdorf S. 142; K. Drentkau S. 143, Hänchen cf. S. 13; L. Neustädtel, Lindau, Windisch-Bohrau S. 144; M. Aa. Gen. betr. Kauf, Verkauf etc. von Grundstücken S. 146. — Prozesse S. 148. — Anstellungs-Akten S. 154. — Die Stiftung des Hospitals ad st. Crucem u. sonstige Unterstützungen S. 157. — Polizeigefängnisse S. 159. — Landschaftliche Angelegenheiten S. 160. — Kreis- u. Landtags-Angelegenheiten S. 161. — Amts- u. Gutsvorsteher S. 161. — Steuersachen u. Grundzins-Verpflichtungen S. 162. — Versicherungen, Feuerlöschgeräte u. Schornsteinfegerlöhne S. 163. — Bau-Sachen S. 167. — Wasserbauten, Deichsachen, Oderfähren etc. S. 171. — Eisensteingräberei, Verkauf von Kies, Feldsteinen etc., Aufsuchung von Braunkohlen S. 174. — Brücken, Gräben, Wege, Eisenbahnen, Chausseen etc. S. 175; A. Deutsch-Wartenberg S. 175; B. Bobernig S. 177; C. Nittritz S. 177; D. Zauche S. 177; E. Friedersdorf, Erckelsdorf, Kunersdorf S. 178; F. Teichhof S. 178; G. Heidau S. 178; H. Güntersdorf S. 179; J. Drentkau S. 179; K. Neustädtel, Lindau, Windischbohrau S. 179. — Grenz-Angelegenheiten A. Deutsch-Wartenberg S. 181; B. Bobernig S. 184; C. Nittritz u. Zauche S. 185; D. Erckelsdorf, Teichhof u. Heidau S. 186; E. Güntersdorf, Drentkau u. Hänchen S. 187; F. Neustädtel, Lindau, Windischbohrau S. 188. — Vermessungssachen A. Deutsch-Wartenberg S. 192; B. Bobernig S. 197; C. Nittritz u. Zauche S. 199; D. Erckelsdorf, Kunersdorf, Teichhof u. Freibrunn S. 101; E. Friedersdorf S. 203; F. Heidau u. Hänchen S. 204; G. Güntersdorf S. 206; H. Drentkau S. 208; J. Lindau u. Windisch-Bohrau S. 210; K. Külpenau u. Hänchen S. 212. — Miscellanea S. 213. — Angelegenheiten betr. die Herrschaft Sternbach S. 217 (ist ausgestrichen, also an den Hzg. v. Dino s. Z. abgegeben worden). — Bücher-Verzeichnisse etc. A. Gesetzbücher etc. S. 223; B. Gesetz-, Verordnungs-, Kreis- u. Amtsblätter etc. S. 225; C. Diverse Bücher S. 226. — Armen-Angelegenheiten S. 109. — Privat-Angelegenheiten des Herrn Staats-Ministers (betr. Inventarium des Hauses Lennéstr 5, Berlin, v. J. 1885, desgl. des Schlosses zu Güntersdorf v. J. 1878, 1880 u. 1884 S. 227.

Außerdem lagern daselbst, u. a. im Schrank XIII, eine große Menge Grund-, Vermessungs- u. andere Karten des herrschaftlichen Besitzes.

Stadtgemeinde (Über die Geschichte der Stadt, 1313 bzw. 1329, zuerst urkundlich erwähnt, die identisch mit der der Herrschaft W. ist, vgl. ob. S. 70): das Archiv des bescheidenen Städtleins, welches nie erheblich gewesen sein mag, hatte sich trotz der Ungunst der Zeiten bis in die Gegenwart herübergerettet, als i. J. 1867 die „hiesigen alten magistratualischen kassirten Akten“ meistbietend (laut Protokoll) verkauft wurden. Auch die Urkunden fanden ihre Liebhaber, da sie als wert- u. herrenlos angesehen wurden;[1]) die Urkunde K. Ferdinands v. J. 1528 mit dem schön gemalten Stadtwappen wanderte in dritte Hand u. die Goldschnüre dieser Königsurkunden halfen den Sonntagsstaat einer Köchin verschönern. Soweit noch möglich, rettete der derzeitige Bürgermeister die Trümmer u. suchte die entfremdeten Bestandteile der Stadt zurückzugewinnen; außerdem brachte er alles in gute Ordnung mit seiner Registratur unter Anlegung eines übersichtlichen Repertors. Eine depositarische Abgabe der alten Bestände fand daher auch bei ihm sofort ein verständnisvolles Entgegenkommen. Im Bresl. Staatsarch. beruhen mithin jetzt als Depositum:

[1]) In dem amtlichen Verzeichnis v. J. 1833 i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 109 sind deshalb auch mehrere Urkunden noch aufgeführt, die jetzt fehlen.

A. an Urkunden.

1) 1528 Mai 19 (Dienstags nach dem Sonnt. Vocem joc.). Prag. K. Ferd. I. verleiht auf Bitten seines Kriegsrats Hans Rechenberg vom Windischen Boraw etc. dessen Städtlein W. ein Wappen unter genauer Beschreibung u. Beimalung desselben. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt, mit Unterschr. d. K.

2) 1539 Juli 25. Wien. K. Ferd. I. verleiht der Stadt W. zur Pflege von Hantierung u. Kaufmannshandel einen Jahrmarkt, unbeschadet der Rechte anderer Jahrmärkte i. d. Entfernung von 2 Meilen. Or. Perg. mit stark beschädigtem S. u. Unterschr. d. K.

2a) 1555 Juli 26 (Freitag n. Jak.). Wartenberg. Georg v. Rechenberg, Erbherr auf W., bestätigt die Statuten der Schneiderzeche das. Transs. i. Nr. 10, s. das.

3) 1566 Mai 1 (Mont. n. Ost.). Fraustadt. Empfehlungsbrief der Schuhmacher-Ältesten zu Fraustadt für Jorge Jhonen u. dessen Frau, die sich in W. niederlassen wollen. Or. Pap. mit aufgedr. S. der Schusterzeche.

4) 1583 Mai 26. Hans Wartenberg. Hans v. Rechenberg, Erbherr auf W., Windisch-Boran u. Neustadt verleiht den Büttnern, Tischlern, Glasern u. Radmachern zu W. die Gloganer Handwerksartikel u. richtet ihre Zeche auf. Or. Perg. mit S. d. Ausst. an Seidenschnur.

4a) 1571 Juli 7 (Sonn. n. Mar. Heims.). o. O. Die Gebr. Fabian u. Nicoll v. Tschammer schließen e. Teilungsvertrag wegen der Dörfer Prittag, Zahn u. Polnisch-Kessel. Erw. i. d. Urk. des Bresl. Bisch. v. 12. Mai 1679, vgl. Nr. 17b u. Nr. 29.

5) 1587 April 6. Guhrau. Geburtsbrief. Or. Pap. m. Stadtsiegel.

6) 1590 Aug. 24. Hans W. Hans v. R., Erbherr zu W., bestätigt u. verstärkt die Innungsstatuten der Schuhmacher, die ehedem von der Zeche zu Grünberg mitgeteilt u. von den damaligen Erbherren Hans, Christoph, Kaspar u. Siegmund v. Zäbill (Zobeltitz) genehmigt worden waren. Or. Perg., dessen 2 (!) S. jetzt fehlen, mit Unterschr. d. Ausst.

7) 1594 Sep. 14 (a. T. exalt. crucis). Hans W. Derselbe erläßt für seine Stadt W. eine Polizeiordnung (Kirchgang, Gotteslästerung, Spiel, Gehorsam gegen den Rat etc.). Or. Pap. m. aufgedr. S. u. Unterschrift d. Ausst.

8) 1597 April 8 (Osterdienstag). Hans W. Derselbe verleiht den Fleischern v. W. die von der Oberzeche zu Breslau mitgeteilten Handwerksgewohnheiten u. gestattet ihnen 6 Fleischbänke sowie die Hutungsgerechtigkeit. Or. Perg., dessen 2 (!) S. jetzt fehlen, m. Unterschr. d. Ausst.

9) 1603 Sept. 1 (a. T. Egidi). Hans W. Hans Georg v. R. bestätigt die Polizeiordnung v. 14. Sept. 1594. Or. Perg., dessen aufgedr. S. jetzt fehlt, mit Unterschr.

10) 1648 Febr. 25 (Fastnacht). W. am Ochel. Der Rat der Stadt W. vidimiert auf Bitten der Schneiderzeche das. eine Abschr. ihres Artikelbriefes dd. 26. Juli 1555 (s. ob.), die a. d. J. 1612 stammt, nachdem die wegen der Kriegsgefahr 1641 nach Gr.-Glogau gebrachten Urkunden des Rats u. der Zünfte bei der Eroberung Glogaus durch Torstenson am 4. Mai 1642 verloren gegangen sind. Or. Pap. m. aufgedr. S.

11) 1652 Sept. 12. W. Der Rat von W. etc. Geburtsbrief. Or. Pap.

12) 1655 Sept. 5. Fraustadt. Lehrbrief der Schuhmacher. Or. Pap.

13) 1662 April 19. Pörnigk (Pirnig). Wolf Alexander v. Stosch auf Crendelwitz (Kreidelwitz), Kl.-Kutzen, Triebisch u. Pörnigk stellt dem Christoph Burde, Sohn des Fährmanns Georg B., einen Geburtsschein aus, u. a. daß er 1646 Dez. 20 geb. u. von dem ev. Pf. Al. Pudor zu Liebenzig getauft worden sei. Or. Pap. mit aufgedr. Petschaft u. Unterschr. d. Ausst.

13a) 1667 Aug. 27. Wien. K. Leopold I. verleiht dem Städtlein W. durch Vermittlung des Priesters S. J. u. Administrators der Herrschaft W. Andreas Lincke zu den früheren Jahr- und Wochenmärkten noch einen Roß-, Vieh- u. Jahrmarkt. Transs. i. Nr. 28, s. das.

14) 1668 Febr. 29. Eisenach. Lehrbrief der Metzger. Or. Perg.

15) 1673 Febr. 23. Köben. Lehrbrief der Fleischer. Or. Pap.

16) 1676 Juni 7. Kopnitz l. Polen. Geburtsbrief. Or. Pap.

17) 1676 Juni 8. Kopnitz. Lehrbrief der Schuhmacher. Or. Pap.

17a) 1679 Jan. 3. Loos. Herrschaft u. Gem. zu Loos schließen e. Vergleich mit Herrschaft u. Gem. zu Prittag wegen baulicher Instandhaltung des Kirchen-, Pfarr- u. Schreiberhauses zu Loos. Transs. i. Nr. 29, s. das.

17b) 1679 Mai 12. Breslau. Friedrich v. Hessen, Bischof v. Breslau, bestätigt den vorhergehenden Vergleich. Transs. i. Nr. 29, s. das.

18) 1680 Febr. 24. Oberglogau. Lehrbrief der Schusterzeche. Or. Pap.

19) 1680 Okt. 7. Neusalz. Freischlächterbrief. Or. Pap.

20) 1682 Sept. 29. Odrau. Lehrbrief der Schusterzeche. Or. Pap.

21) 1683 Aug. 24. Gr.-Glogau. Regina, Äbtissin d. Klosters z. h. Kreuz, stellt dem Kaspar Habisch aus Kuhrstorff (Kursdorf, Prov. Posen) e. Geburtsbrief aus. Or. Perg. m. anh. S. i. Blechkapsel.

22) 1685 Okt. 5. Freystadt. Lehrbrief der Schusterzeche. Or. Pap.

23) 1687 Dez. 12. Gr.-Glogau. Joh. Karl Zahn, Domdechant zu Gr.-Gl. u. Pfarrer zu St. Nikolaus, stellt e. Geburtsbrief aus. Or. Pap. m. S. u. Unterschr. d. Ausst.

24) 1689 Juni 9. Sagan. Ferd. Koblitz, Rektor des Jesuitenkollegs das., erteilt dem Andreas Gulim aus Nieder-Küpper e. Geburtsbrief. Or. Pap.

25) 1694 März 27. Breslau. Handwerksschein der Fleischer unter den neuen Bänken. Or. Pap.

26) 1694 Dez. 15. Berchtesgaden. Hans Benno Zeidlmair, Landrichter zu B., stellt dem Meister Adam Haßenknopf, Schuhmacher zu W., e. Geburtsbrief über seine Geburt zu B. aus. Or. Perg.

26a) 1696 Juni 20. Wien. K. Leopold I. bewilligt dem Superior der Residenz W. den Braunrbar u. Kretschamverlag für das Städtlein W. mit Ausschluß aller dieser Rechte für die Dorfschaften der Herrschaft W. Transs. i. Nr. 28, s. das.

27) 1731 Nov. 16. Wien. K. Karl VI. erläßt e. Verordnung zur Abstellung der bei den Handwerken eingerissenen Mißbräuche. Gedr. Verordnung mit aufgedr. kaiserl. S.

28) 1731 Dez. 13. Grünberg. Der kgl. Hofrichter zu Grünberg bestätigt dem Städtlein W die Privilegien v. 1528 Mai 19 (s. das.), 1539 Juli 25 (s. das.), 1667 Aug. 27 (s. das.) u. 1696 Juni 20 (s. das.). Or. Pap., dessen aufgedr. S. jetzt fehlt, mit Unterschr.

29) 1732 Aug. 7. Wartenberg. Das Stadtgericht zu W. vidimiert die Urk. v. 12. Mai 1679 (s. ob.). Abschr. auf Pap.

30) 1734 (um Dez. 10). Wartenberg. Revidierte Handwerksartikel der Fleischerzeche zu W. (25 Artikel). Abschr. auf Papier i. Buchform vom Stadtschreiber A. J. Breittenwald 1734 Dez. 10.

31) o. J. (1734) o. T. Wartenberg. Revidierte Handwerksartikel der Schuhmacherzeche zu W. (20 Artikel). Abschr. auf Papier in Buchform.

32) 1739 Jan. 5. Wien. General-Zunft-Artikel für die Zünfte der kgl. böhmischen Erblande (61 Artikel). Gedr. Verordnung.

33) 1852 Mai 1. Berlin. Bestätigung des Statuts der Schmiede-, Schlosser- u. Nagelschmiede-Innung zu Deutsch-W. Or. Pap. mit S. u. Unterschr. des Handelministers von der Heydt.

34) 1852 Mai 1. Berlin. Desgl. der Tischler-, Böttcher-, Stellmacher- u. Glaser-Innung zu Deutsch-W. Or. Pap. etc. wie vorher.

35) 1886 März 13. Liegnitz. Bestätigung des Statuts der Schmiede-, Schlosser- u. Nagelschmiede-Innung zu Deutsch-W. v. 18. Nov. 1885. Or. Pap. in Buchform mit dem Stempel des Kreisausschusses Liegnitz.

Ferner sind noch 54 Geburtsbriefe, Lehrbriefe, Handwerksscheine u. e. Bescheinigung über Kirchenbesuch, von 1706 bis 1808, ausgestellt zu Köben, Freystadt, Liebenzig, Neusalz, Wartenberg, Breslau, Grünberg, Lindau, Unruhstadt (Karge), Oppeln, Deutsch-Kessel, Saabor, Bonn, Ortrand, Pirnig, Bunzlau, Gr.-Glogau, Rawitsch, Neisse, Dresden, Mittelwalde, Elbing, Frankenstein, Siegersdorf als Depos. abgegeben worden.

B. an Akten etc.

1) Aa. des Magistrats betr. alte städtische Urkunden u. Schriften 1753—1867 (u. a. Zeugenverhör betr. die Lasten des Dorfes Bobernig 1753, Verwaltung des Mag. Mitte d 18. Jahrh., Deduktion v. 1637 betr. Prozeß des v. R. wegen W., Repertorisierung der rathäuslichen Registratur 1809, Verkauf der Registratur 1867, Straßenpflasterung 1820 ff., Stockhaus 1826). — 2) Archiv u. die Dokumente der Stadt, Altertümer etc. 1812—50 (u. a. Ratskeller 1834, Scharfrichterei u. Stockhaus 1836, Bausachen 1850, Abgrenzung des Dominiums gegen die Bürgeräcker 1812 mit Karte). — 3) Gedr. Patente, Edikte u. Verordnungen in Polizei-, speziell Zunftsachen 1731/83. — 4) Aa. des Fleischermittels zu W. 1782/1868 (Verletzungen des Schlachtprivilegs, Oberältestenwahl, Meister- u. Lehrbrieferteilung etc.). — 5) Rechnungen des Fleischergewerks 1847/56. — 6) Innungssachen der Schlosser, Schmiede u. Nagelschmiede 1850/65. — 7) Aufnahme von Lehrlingen u. Freisprechung etc. wie vorher 1848/99. — 8) Aufnahme zum Meisterwerden etc. wie vorher 1848/99. — 9) Schuhmacherangelegenheit v. 1679. — 10) Musterrolle der Schuhmacher-Innung 1885/97. — 11) Protokollbuch derselben 1849/97. — 12) Meisterbuch der Schneider- u. Kürschner-Innung 1849/81. — 13) Quartalbuch derselben 1849/79. — 14) Meisterbuch der Tischler-, Böttcher- u. Stellmacher-Innung 1845/99. — Ferner die Zunftstempel der Fleischer, Schlosser, Schuster, Schneider (v. 1555), Kürschner (v. 1620) u. Tischler, 16/19. Jahrh.

Die nicht als Depositum an das Staatsarchiv abgegebenen modernen Akten stehen, insoweit sie auch zur reponierten Registratur gehören, verzeichnet im „Repertorium zur Magistrats- u. Polizei-Registratur i. Deutsch-W.“ Das früheste Aktenstück beginnt m. d. J. 1820. Da sie des allgemeineren Interesses entbehren, konnte von ihrer Verzeichnung Abstand genommen werden.

Katholisches Pfarrarchiv: Dezemregister 1702/1850; Grundakten betr. die Errichtung von Fundationen v. 1715 ab; Fundationsurkunden von 1716 ab; Regesta parrochiae W. ab 1720, vom Pf. Moser von 1804 ab chronikenartig bis 1824 alles zusammengetragen, z. T. interessant, z. B. wegen der Einquartierungslasten etc.; Pacht- u. Mietskontrakte von 1773 ab; Bauakten ab 1793; Forstsachen v. W. u. Nittritz von 1806 ab; Politica memoria digna 1806/1818, tagebuchartig. Gleichzeitig darin (umdrehen!) Dezemverzeichnisse von 1721 ab u. Verzeichnis der Einkünfte; Beschreibung des Archipresbyterats 1819; Nachrichten über die Pfarrei von D.-W., c. 1796 verfaßt; Kirchenbücher ab 1670; sonst nur moderne Akten.

Evangelisches Pfarrarchiv: Nur moderne Akten (da erst 1790 eingerichtet); außerdem Aa. betr. die Zurückkunft von einigen wegen ihres evang. Bekenntnisses vertriebenen Bürgern zu D.-W. u. Rückgabe ihrer Güter 1744/1749[1]); Bausachen der Kirche 1789/1878; Einweihung der Kirche zu D.-W. etc. 1790; Kirchenbücher seit 1790.

Im Bresl. Staatsarch. befinden sich folgende für die Gesch. von Stadt u. Herrschaft W. betr. den Übergang an das Geschl. v. Rechenberg wichtige ältere Urkunden, die hier noch ihre Erwähnung finden mögen:

a) 1516 Jan. 21 (a. T. Agnetis). Ofen. Wladyslaw, K. zu Ungarn, Böhmen etc., bevollmächtigt Hzg. Karl v. Münsterberg u. Jakob v. Salza zu Schreibersdorf, Hptm. zu Glogau, mit dem Verkauf von W. an Hans v. Rechenberg zu der Schlaw, welchem die Schlösser u. Städte Freystadt u. W. verpfändet sind. o. Z. Or. Perg. mit aufgedr S., Rep. 4 F. Glogau Nr. 51a.

---

[1]) Angef. bei Richter, Gesch. der evang. Kirchengem. zu D.-W., 1890.

b) 1516 Febr. 24 (Sonnt. Oculi). Prag (gesch. u. geg.). Karl, Fürst zu Münsterberg etc., Ladslaw, H. v. Sternberg u. auf Bechin etc., Jakob v. Salza, Dr., Hauptm. des F. Glogau, verkaufen in Macht des K. Wladyslaw u. seines Sohnes des K. Ludwig den Rittersitz W. zu Glogau gehörend mit den Dörfern Erckerstorff, Cunerstorff, Czauche, Kleyniz, Niteriss, Bobernik, den vierten Teil an Modricz, desgl. an Cosser u. sonst mit allen Zugehörungen etc. an die Gebr. Haus, Ritter, u. Nickel v. Rechenbergk v. Windischen Bore auf der Schlaw ges. zu erb u. eigen für 7000 ung. Gulden etc. o. Z. Or. Perg., dessen 2 S. jetzt fehlen, a. a. O. Nr. 51b. Angef. a. e. späteren Druckschrift i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens, I, 261/262.

c) 1516 März 2 (Sonnt. Letare). Ofen. Wladyslaw etc. urk. über den vorgen. Verkauf v. Wartenberg u. gibt einen Revers, daß dies den Ständen des F. Glogau nicht präjudizierlich sein soll. o. Z. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt, a. a. O. Nr. 51c u. zugleich i. e. Bestätigung des K. Maximilian I. dd. Wien den 15. Okt. 1517. Or. Perg., vom S. nur die schwarzgelbe Seidenschnur mit Siegelrest, ebendas. Nr. 51.

(Daß ebendas. im Staatsarch. in den Ortsakten (Rep. 24) u. an andern Stellen (z. B. i. Rep. 199) ein äußerst reichhaltiges archivalisches Material für die aktenmäßige Gesch. von Stadt u. Herrschaft W. aufgespeichert ist, bedarf wohl kaum eines Hinweises.)

Wittgenau.[1]) Dominium: Stadtgemeinde Grünberg. — Gemeinde: Manualakten etc. in Sachen der Gemeinden W., Sawade u. Kühnau c/a. Magistrat zu Grünberg u. die katholische Kirche das. wegen des Kirchendezems 1781/1783; Auseinandersetzungsrezeß zwischen Dominium u. Gemeinde W. 1853; Schuldverschreibung der Gem. W. über 100 Tl. 1807; Hutungsgerechtigkeitsrezeß zwischen Lansitz, Woitscheke u. W. 1863; Klageschrift des Magistrats zu Grünberg c/a. Gemeinde W. wegen des Eigentumsrechtes an der Kirche etc. 1855; Pfarrdezemrezeß, Zehntablösung zu W. 1869; Realablösungssache 1853; Auseinandersetzungsrezeß v. 1853, Cop.; Schriftstücke betr. die Zehntablösung 1867/1869; Gerichtliches Erkenntnis in dem Zehntablösungsprozeß 1866; Schriftstücke betr. die Ablösung der Reallasten 1853; gerichtliches Erkenntnis betr. die Dorfaue 1826; Zehntablösungsrezeß 1869, Konfirmation durch die Gen.-Kommission; gerichtliches Erkenntnis wegen der Kirche zu W. 1853; Appellationsgerichtl. Erkenntnis wegen der Kirche zu W. 1854; Schriftstücke betr. die Beitragspflicht der Gemeinde W. an der Erhaltung des Tscherschiner Dammes 1833/1843; Schafhutungsrezeß 1847; Schriftstücke betr. die Berufung u. das Gehalt des Schullehrers zu W. 1834; gedr. Patent von 1736 betr. Generalrevision der Steuerverhältnisse, desgl. v. 1772 betr. die Vagabonden. — Alles dies jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch.

Woitscheke.[2]) Dominium: Kämmerei Stadt Grünberg. — Gemeinde: 1893 alles abgebrannt.

Zauche.[3]) Dominium: Herrschaft Deutsch-Wartenberg. — Gemeinde: Gemeindeakten 1890 verbrannt. — Schule: Schulchronik, 1879 verfaßt.

---

[1]) Vgl. Foerster a. a. O. S. 74 ff. — [2]) Vgl. ebendas. S. 61. — Vgl. ebendas. S. 160 ff.

II.

Kr. Freystadt.

Beitsch. Dominium: Herrschaft Carolath. — Gemeinde: nichts ermittelt.

Beuthen a. O.[1]) Stadtarchiv: In dem sogen. Turmzimmer, dem eigentl. städtischen Archivraum, neben dem Sessionszimmer, welches durch eine eiserne Tür mit schweren Schlössern abgeschlossen ist, befinden sich in einer Truhe die städtischen Urkunden und Privilegien. Mit einer genauen Verzeichnung und besseren Art der Aufbewahrung ist jetzt der Anfang gemacht worden. Ebendaselbst befinden sich in weiteren Truhen die Privilegien der einzelnen Innungen, wie solche in dem i. J. 1826 eingereichten Verzeichnis — i. Bresl. Staatsarchiv Rep. 135 C 9 — ausführlich angegeben worden sind. Weiter lagern in diesem Raum die Stadt- u. Kämmereirechnungen von 1634 an — zuerst mit Unterbrechungen, dann von c. 1680 in vollständiger Reihenfolge bis auf den heutigen Tag. Weiter sind das. allerlei Rechnungsbelege etc., so z. B. die der katholischen Kirche, deren Patron der Magistrat ist, von 1673 ab. Ebendas. wird noch verwahrt eine Reihe von verschiedenartigen Schreibkalendern mit handschriftlichen Einträgen (Familiennachrichten, behördl. Verordnungen, Unglücksfällen in der Nachbarschaft, Terminangaben, Gehaltsauszahlungen etc. etc.) a. d. J. 1613 (Schles. v. Valentin Hancke, Pf. i. Seifersdorf, F. Jägerndorf), 1633 (gedr. Stettin), 1647 (gedr. Nürnberg), 1652 (desgl.), 1654 (desgl.), 1655 (gedr. Breslau ed. Neubarth) etc. — Im Sessionszimmer, in einem Wandschranke, befindet sich die reponierte Registratur. 1842 wurde ein Repertorium über die Akten der Kommunal-Registratur in sehr umfänglicher u. detaillierter Weise, desgl. über die Akten der Polizei-Registratur angelegt. 1860 wurde eine Kassation der Bestände vorgenommen, die kassierten Akten mit Rotstift ausgestrichen. 1899 wurde eine ganze Anzahl Stücke aus diesen beiden Registraturen in die laufende Registratur herübergenommen und in den alten Repertorien mit Blaustift ausgestrichen.

Jetzt ist Sorge getragen, daß die reponierte Registratur für sich gesondert und ordnungsgemäß aufbewahrt wird und die in die laufende Registratur verschleppten Akten an ihren Ort zurückgelangen. Die Einteilung ist nach Rubriken u. Fächern geordnet u. mit Hilfe des Repertoriums sind die betr. Akten dann leicht zu finden. Die Kommunal-Registratur enthält nun z. T. doch recht wichtige Akten vom 17. Jahrh. ab; die weiter unten aufgeführten Akten wurden in der laufenden Registratur aufgefunden. — Über die laufenden Registraturen werden besondere Repertorien geführt. — Über die Magistrats-Bibliothek besteht gleichfalls ein 1886 aufgestelltes Verzeichnis, hauptsächlich Rechtsbücher von 1733 ab. Ein Teil der Bücher, namentlich ältere Bestände, befindet sich im Sessionszimmer in mehreren Wandschränken.

A) Urkunden.

1) 1337 März 23 (Sonnt. Oculi). Breslau. Joh., K. v. Böhmen, befreit seine Stadt Benthen vom Zoll u. von andern Abgaben in seiner Stadt Glogau. o. Z. Or. Perg. mit Rest des S. u. Rücksiegels an Streifen.

---

[1]) Wegen der Gesch. der Stadt B. s. unt. S. 105 Anmerk. 1.

1739 Bestätigung i. 9 Artik., 1747 18/4 Meisterstücke, 1783 24/3 blauer Montag. — Schuhmacher u. Seiler: 1713 20/5 Handwerksordnung i. 50 Artik., 1747 18/4 Edikt i. 12 Artik. — Genaueres darüber i. Verzeichnis Rep. 135 C 9 i. Bresl. Staatsarch.

C. Ältere wichtigere Akten und Handschriften.

Scharfrichter u. Abdeckereien 1621/1873; Anlegung u. Fortführung einer Städtechronik 1817/1857; Militär-Bauten u. Reparaturen etc. 1799/1817; Carolathsche Freudenfälle 1651/1886; Errichtung eines Urbarii 1757/1761; Bischofs-Vierdungs-Zinsen an das Domkapitel zu Glogau 1817 ff.; die hiesigen Statuten u. die von dem Inhalt abweichenden Observantien 1730/1780; Erbauung des evang. Bethauses etc. (mit einer Vorgeschichte von 1530 ab) 1743/1758; Nachrichten von der Stadt B. a. O. u. dem Majorat Carolath nebst Zubehör ab anno 1470 (Auszüge aus alten Stadtbüchern des 15. Jahrh., dann mit Aktenstücken etc. von 1573 ab, chronikalische Notizen betr. die Stadt B. u. das Geschlecht v. Sch. etc.) bis 1775; Baumzucht- u. Landeskulturangelegenheiten 1742/1884; Abschriften der städtischen Privilegien u. Dokumente ab anno 1478/1767; Aufwerfung eines Walles um die Stadt B., Korrespondenzen mit dem Grundherrn wegen des Brückenbaues, des Kirchturmbaues, Schanzarbeiterregister 1616 ff.; die ad pias causas legierten Gelder 1631/1761; die städtischen Privilegien u. deren herrschaftliche Konfirmation ab anno 1581/1768. Vornan ist eingeheftet: „Verzeichniß der im rathäuslichen Archiv zu B. a. O. befindl. Urk. u. Priv.“ (Es ist dies das Konzept zu C 9 des Bresl. Staatsarch.). Außerdem sind darin die Korrespondenz des Rates u. seine Eingaben an die Grundherrschaft in dieser Angelegenheit; Defension u. Sicherheit des Landes im 7jährigen Krieg 1756/1762.

Das für die Stadt u. die weitere Geschichte von 1470—1549 so ungemein wichtige Stadtbuch des Andreas Neumann (vgl. darüber Klopsch, Gesch. d. Geschl. v. Schönaich, I. Heft (1847), S. 15 ff. u. auch Zimmermann, Beitr. z. Beschr. v. Schlesien, X (1791), S. 135 ff.) ist inzwischen wie so manches andere leider spurlos verschwunden.[1])

Katholisches Pfarrarchiv: Kirchenrechnungen v. 1705, 1717/1729, 1765 etc.; Einnahmeverzeichnisse etc. v. 1705, 1801, 1804 etc.; die Kirchenbücher ab 1654 (mit Lücken); sonst nur die modernen Kirchenakten.

Evangelisches Pfarrarchiv: Restauratio cultus divini apud Beuthenenses evangelicos 1740/1750 vom Beuthener Bgmstr. Ammann. Gewissermaßen eine Apologie mit vielen Urkundenbelegen[2]); Kirchenprotokolle des 18/19. Jahrh.; Aa. betr. die Anstellung der Prediger etc.; desgl. betr. Grabstellen-Register 1719/1742.— Die Kirchenakten, desgl. die Kirchenbücher seit Gründung der ev. Gemeinde (1741) sind vorhanden.

Apothekenbesitzer Goretzky: 1715 Juli 13. Carolath. Hans Carl Reichsgraf v. Schönaich gibt ein ausschließliches Apothekenprivileg für Beuthen a. O. Or. Perg. m. S. i. rotem Wachs an Seidenfäden.

Sattlermeister Weiß: 1714 Aug. 22. Carolath. Hans Carl etc. gibt der Seilerinnung ein Privileg. Or. Pap. m. aufgedr. S. — Außerdem besitzt derselbe mehrere Geburtsbriefe etc. a. d. 18. Jahrh.

Bielawe, Alt-. Dominium: Herrschaft Carolath-Beuthen. — Gemeinde: Schöppenbuch 1617/1712; desgl. 1726/1751; desgl. 1754/1781; Kaufbuch, geb. 1784/1805; Prozeßschrift der Carolather Herrschaft c/a. die Stadt Glogau wegen Holzgerechtigkeit o. J. (c. 1600); Schriftstücke betr. Grenzstreitigkeiten der Alt- u. Neu-Grochwitzer Gemeinden c/a. die Bielawer Gemeinde u. umgekehrt 1752/1753.

[1]) Natürlich birgt auch das Bresl. Staatsarch. unter seinen großen archivalischen Schätzen auch ein reiches Material für die Geschichte der Stadt u. der Herrschaft B., z. B. i. Rep. 45 unter den Ortsakten u. den Verweisungen das. Aufgeführt seien hier ferner die für B. wichtigen Amts- u. Gerichtsbücher: Konsensprotokolle 1696/1752, Hypothekenprotokolle 1752/1799, Gerichtsprotokolle 1754/1782, Kauf- u. Erbschaftsprotokolle 1738/1805, Schöffenbücher 1554/1730, Gerichtsbücher 1612/1767, Klageprotokolle 1762 ff., Steuerregister 1653 ff. u. a. m. — [2]) Von Klepper i. s. Festschrift 1896, Chronik der ev. Kirchgem. B., nicht benutzt.

Bielawe, Neu-. Dominium: (wie vorher). — Gemeinde: Nichts, nur ganz Modernes.

Bielitz. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Nichts, nur ganz Modernes.

Bösau. Dominium: Nichts ermittelt (das vorhandene Material liegt jedenfalls in Zeisdorf, Kr. Sprottau). — Gemeinde: Schöppenbuch 1614/1791; Aktenstück mit Abschriften einzelner vor Schulzen u. Schöffen abgeschlossenen Rechtsgeschäfte 1660/1748; Requisitionen 1760. — Jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. — Sonst nur Modernes.

Brunzelwaldau. Dominium: Nichts (gehört dem Frhrn. v. Tschammer auf Quaritz, Kr. Glogau). — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft). — Kathol. Pfarrarchiv: 1) Descriptio parrochiae Br. ante et post reductionem, bis 1865 fortgeführt; 2) Kurrendenbuch 1774/1847; 3) Zehntverzeichnisse von 1757 ab, geb. Buch; 4) Kirchenrechnungen 1682/1786, geb. Buch; 5) Fundationsurkunden v. 1793 ab u. Zinsverpflichtungen von 1651 ab, Aktenstück; sonst nur moderne Akten. Die Kirchenbücher von 1739 bzw. 1741 ab.

Buchwald. Dominium: Herrschaft Polnisch-Nettkow. — Gemeinde: Rezeß über die Gemeinheitsteilung 1853; sonst nur ganz Modernes.

Bullendorf. Dominium: Nichts (laut Auskunft, bis 1810 i. Besitz des Augustinerchorherrnstifts zu Sagan). — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Carolath.[1]) Das Schloßarchiv (entstanden aus einem Teile des v. Rechenbergschen Familienarchivs, welches Geschlecht c. 1450 einen Anteil der Herrschaft Beuthen erwarb u. allmählich sich außer anderen Herrschaften in den Besitz der ganzen Herrschaft Carolath-Beuthen zu setzen wußte, bis 1561 C.-B. an das Geschlecht v. Schönaich überging, in dessen Besitz die Herrschaft bis heutigen Tages, seit 1697 als Freie Standesherrschaft, seit 1741 als Fürstentum verblieben ist, erhielt es seine wesentliche Bedeutung u. seinen Umfang dadurch, daß es Familienarchiv des Geschlechts v. Schönaich, zugleich aber auch Herrschafts- u. Verwaltungsarchiv des ausgedehnten Besitzes i. Schlesien, Lausitz, Mark Brandenburg etc. wurde): das in sich wohl geordnete u. mit guten Repertorien (1767/1769 angelegt) versehene Archiv beruht, nicht eben gerade günstig, in einem Kellergewölbe im rechten Flügel des Schlosses. Infolge der hochherzigen Gesinnung Seiner Durchlaucht des Herrn Fürsten u. des liebenswürdigen Entgegenkommens seines Generalbevollmächtigten H. Kammerrat Trautwein öffneten sich die sonst meist streng verschlossenen eisernen Pforten des Schloßarchivs, und eine weit bewiesene Gastfreundlichkeit gestattete außerdem, unter voller Zeitausnutzung an der Hand der Repertorien die reichen Bestände an Urkunden, Akten etc. selbst einzusehen, zu durchmustern und je nach ihrer wissenschaftlichen Bedeutung mehr oder minder ausführlich zu verzeichnen, um sie dadurch allgemeinerer wissenschaftlicher Benutzung zugänglich zu machen [2]).

A. Urkundenschrank.

Schublade I u. II (liegen zusammen).

Unterabteilung I. Beuthen u. Poln.-Tarnau: 1) 1367 März 25 (Donnerst. n. Oculi). Glogau. Bolke, Hzg. in Schlesien, Herr von Fürstenberg, zur Schweidnitz u. Markgraf zu Lausitz, bek., daß vor ihm die ehrbaren Frauen die Worsynne u. die Scheferynne an Nische Burkhart ihr Vorwerk, zu Tarnow

[1]) Über die Geschichte der Stadt Beuthen, des Ortes Carolath, der Herrschaft Carolath-Beuthen u. des Geschlechts v. Schönaich unterrichtet am besten die vierbändige Geschichte des Geschlechts von Schönaich von Christian David Klopsch, Glogau, 1847/1856, die auf breiter urkundlicher Grundlage u. auf ausgedehnten archivalischen Studien (vor allem natürlich der Bestände des Schloßarchivs selbst) beruht; ferner (Zimmermann) Beyträge z. Beschr. v. Schlesien, Bd. X (1791), S. 32 ff., Saurma, Wappenbuch etc., Sp. 16 ff. u. a. m. — [2]) Daß i. Bresl. Staatsarch. natürlich ein sehr großer Bestand an archivalischem Material verschiedenster Art zur Geschichte der Standesherrschaft C.-B. u. des Geschlechts v. Schönaich, z. B. i. Rep. 45, sich vorfindet, bedarf wohl kaum eines Hinweises.

gelegen, 1 Schock Geld damit u. 1/4 an dem See u. an dem Holz im Weichbild zu Büthum um 40 Mk. Prager Gr. Poln. Zahl mit seiner Zustimmung verkauft und aufgelassen haben. Z.: der edle Herr Heinr. v. Kethelicz, Herr zu Lobras, Herr Albrecht v. Krekewicz, H. Heyneke v. Sidlicz, H. Heyneke v. Meynwalde, H. Nische Olow, Menczel v. Nebeltschicz, Nickel Sachenkirche, Peter v. Czedlicz, Landschreiber, und Alexius, hzgl. Hofschreiber. Or. Perg. mit dem zerbrochenen Fußsiegel des Ausst. an roter Seidenschnur u. dem Rücksiegel des Landschreibers (eine Schnalle).

2) 1381 „Kaiser Wenceslai Lehnbrief über halb Beuthen u. Tarne d. a. 1381". Nur dieser Vermerk i. Repertorium. Das Or. fehlt seit 1748; cf. Revers v. 1748 u. Nr. 26, vgl. auch weiter unten S. 108 das Regest v. 4. Febr. 1381.

3a) 1399 Juni 2 (Dienstag nach h. Leichnam). Glogau. Ruprecht, in Schlesien Herzog u. Herr zu Liegnitz, sowie Vormund der Fürsten u. Herren Johann, Heinrich, Heinrich u. Wenzel, Gebr., in Schles. Herzöge u. Herren zu Glogau, Sagan, Krossen, Freystadt etc., bek., daß er mit Rat u. auf Geheiß der Ältesten des Landes zu Schutz u. Schirm der Lande der obgen. Herren u. zu ihrem Nutzen den Gebr. H. Nickel, Günter, Clement u. Heinrich v. Rechinberg gestattet hat, den halben Wall zu Tarnaw an der obgen. Herren Teil zu bauen, von Grund auf zu befestigen u. zu bessern zum Schutz des Landes, i. Glogauschen Weichbild, unter Vorbehalt des freien Öffnungsrechtes für die Landesherren, u. als freies Eigentum zu besitzen u. zu verkaufen, doch unschädlich der Herrschaft Diensten u. Rechten. Z.: H. Otto v. Landisberg, H. Fredehelm v. Wesinburg, Heinr. v. Korwicz (!), Dirschke von der Wesen, Hannos Temmericz, Cunrad Rothinburg u. Joh. Alczenaw, hzgl. Schreiber u. Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem Adlersiegel des Ausst. an Pergamentstreifen.

3b) 1421 Mai 22 (Donnerst. vor Urbani). Freystadt. Heinrich der Ältere u. Heinrich der Junge, Gebr., Herzöge in Schlesien u. Herren zu Groß-Glogau etc., verreichen ihrem Getreuen Nickel Sockau, z. Z. ihrem Hofrichter zu Bewtin, dessen ehel. Weibe Katharina u. ihren Erben eine Hofstatt zu Bewtin, so des weiland Jeske Wolfstal gewesen, in ihrem freien Burglehn gelegen, zu Mannschaft u. Burglehn u. wie Burgfrieds Recht ist, mit freiem Bau- u. Brennholz in ihrem Walde jenseits der Oder, mit Eichelmast für 12 Schweine etc. Z.: Nickel v. Rotenburg, „des unsern howptman" (d. h. an ihrem hzgl. Teile zu Beuthen), Erich v. Lessnaw, Nickel Doring, Hans v. Knoblochsdorf zu Hermansdorff, Siegmund Nosticz u. H. Anshelm v. Lessnaw, Kustos zu Glogau u. Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem stark beschädigten S der Ausst. (Adlerschild von 2 Wappenträgern flankiert etc.) an Pergamentstreifen.

4) 1469 April 30 (Sonnt. vor Phil. et Jac.). Freystadt. Heinrich, Herzog v. Schlesien etc., verkauft halb Beuthen u. Tarnau an Georg Glawbuss, s. w. u. S. 107.

5) 1473 Okt. 14 (Donnerstag a. T. Burcardi). o. O. Heyncze Glawbis, z. Z. ein Vogt zu Beuthen, u. die 6 gen. Schöppen bek., daß vor ihnen Andres Newman mit Zustimmung seiner Hausfrau Margaretha, vertreten durch Hans Ebersbach, 8 ung. Guld. j. Z. auf seinem Haus u. Hof an der Ecke gegenüber dem Kirchhofe u. auf seinem sonstigen Besitz an Frau Margaretha Kelbichynne um 80 ung. Gulden verkauft hat etc. Vertreter der Käuferin: Niclas Endemann, z. Z. Mitpfarrer zu Beuthen. Or. Perg., dessen Schöppensiegel jetzt fehlt.

6) 1475 Mai 17 (Mittw. n. Sophie). Primkenau. Nickel Rechenberg zu Klitczdorf gesessen verpfändet für sich u. seinen Bruder Melchior dem ehrbaren Andreas Newman zu Beuthen gesessen u. dessen Ehefrau Margaretha etc. auch die andere Hälfte seines Haltes zu Bewten u. zu Tarnaw mit allen Zugehörungen, wie er dies durch kaiserl. u. königl. Versatzungen inne hat, um 1700 ung. Gulden etc. unter genau angegebenen Bedingungen. Z.: H. Melchior Bressnitcz, Pf. zu St. Johanniskirche, Balthasar Rutschitcz, Kaspar Brawne zu Weichnitcz gesessen, Bernhard Brawchatcz, Hans Anczeyt, Bernhard Glawbes u. Joh. Keppil, Stadtschreiber zu Glogau u. Ausf. dieses. Or. Perg. mit 4 S. an Pergamentstreifen (des Nickel

Rech., des Melchior Rech. als Selbstschuldiger, des Hannos Lessod für sich u. seinen ungesonderten Bruder u. des Kaspar Czabil für sich u. seine ungesond. Brüder).

7) 1496 Febr. 27 (Sonnab. nach Mathie). Glogau (gesch. u. geg.). Johanu Polack von Karmikow, Hauptmann u. Verweser des F. Glogau von wegen Johann Albrecht, Königs zu Polen, obersten Fürsten in Littauen, zu Reußen u. Preußen, verreicht dem ehrbarn Fabian Thawer u. seinen Lehnserben zu einem Lehen die Oberschar zwischen Behsse (Bösau) u. Bewthen gelegen, welche nach dem Tode des Andreas Newmann als Lehn an den Lehnsherrn gefallen ist. Z.: Hans Ebirsbach zu Schone, Bernhard Grzimcke zu Goste (Gustau), Ernst Tschammer zu Osten, Kaspar Brawn zu Weichnitcz, z. Z. Hauptmann zu Sprottau, u. Kaspar Rorer, des F. Groß-Glogau Kanzler u. Ausf. dieses. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

8) 1498 Juni 23 (am Abend Joh. Bapt.). o. O. (gesch. u. geg.). Jan Polack von Karnkaw, oberster Hauptmann des F. Groß-Glogau, Freystadt etc. bek., daß der kgl. Hofarzt Dr. med. Joh. Liberhant, welchem König Joh. Albert v. Polen etc. alle an ihn heimgefallenen Lehngüter des weiland Kaspar Kopperwolf verreicht hatte, aus diesen Gütern vor etlicher Zeit dem ehrbarn Werner Glawbitcz die Vogtei zu Bewthen mit allen Rechten verkauft und daß er nunmehr auf Befehl des Königs als dessen Anwalt u. vollmächtiger Verweser dem gen. Werner Glawbitcz u. dessen Leibeslehnserben die gen. Vogtei verreicht hat. o. Z. Or. Perg mit dem S. (Wappen) des Ausst. an Pergamentstreifen.

9) 1499 Mai 8 (am Abend des Herrn Himmelfahrt). o. O. Peter Thawer zu Cotewitcz gesessen bek., daß er den Acker, gen. die Obirschar, an der Besenischen (Bösau) Grenze gelegen um 45 ung. Gulden dem ehrbaren Kaspar Brawne, Hauptmann zu Sprottau, verkauft u. in seinem u. seines Brudersohnes Namen gegen alle Ansprüche zu vertreten gelobt hat. Mitbürgen: Bernh. Wonssen (Wunsch) zu Brodilwitcz gesessen u. Balthasar Lebel zu Gaffarun gesessen. Or. Perg. mit den Siegeln des Ausst. u. der 2 Bürgen an Pergamentstreifen.

10) 1503 Dez. 4 (Montag a. T. Barb.). Glogau. Siegmund etc., Herzog zu Glogau etc., bek., daß Werner Glawbus, Vogt zu Beuthen, an Christoph Glawbus zum Brige all seine Rechte auf die Hälfte des Gerichts (Vogtei) zu Bewten u. aller Zugehörungen abgetreten u. daß er dies als Lehnsherr bestätigt hat. Z.: Ernst Tschammer von Osten, Balzer Lobell von Contopp, Kaspar v. Berga zur Newnstadt u. H. Paul v. Schidlowetcz, geistl. Rechte Dr., des Ausst. Rat u. Kanzler, Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem S. des Ausst. an Pergamentstreifen.

11) 1506 Aug. 24 (Montag a. T. Barth.). Sigismund etc. über Beuthen u. Tarnau, s. w. u.

12—25) Weitere Urkunden betr. die Vogtei zu Beuthen, einzelne Häuser das., Tarnau u. die obengen. Überschaar v. J. 1507—1566.

26) 1748 Okt. 12. Revers des ehem. Kanzlers v. Seydlitz über die verloren gegangene Urk. K. Wenzels, s. ob. Nr. 2.

(Alle Urkunden finden sich abgeschrieben a. d. 1. Hälfte d. 18. Jahrh. zu Carolath i. Kopialbuch Fach CLI.)

I. V. 5. 1488 Dez. 4 (sunte Barbare). Groß-Glogau. Urban Holinbergir, Hauptmann des F. Groß-Glogau, Freystadt, Sprottau etc., bek., daß vor ihm Kaspar Brawne von Weychenitcz mit seiner Einwilligung versetzt hat 2 Bauern mit je ½ Hube, 1 Windmühle, einen wüsten Garten, einen den Mönchen versetzten Garten, alles zu Grochewitcz, mit allen Zinsen den ehrbaren u. wohltüchtigen Bernhard Pyrzincke u. Bernhard Arnisdorff, dessen Eidam, für 34 ung. Gulden unter Vorbehalt des Rückkaufsrechtes. Z.: Bernhard Kottewitcz von Czallnigk u. Melchior Krekewitcz von Narchewitcz (Nährschütz, Kr. Steinau?). Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

I. 1. 4. 1469 April 30 (Sonnt. vor Phil. u. Jak.). Freynstad. Heinrich, Herzog in Schlesien etc., verkauft seine halbe Stadt Beuthen u. Tarnaw halb mit allen Rechten an Jorge Glawbuss zum Brige gesessen um 1200 ung. Guld. unter Vorbehalt des Rückkaufsrechtes. Z.: der edle H. Hans v. Kittelitcz, Melchior Goren, Hauptmann zu Loben, Heyntcze v. Waldaw, hzgl. Marschall, Andris Sweydenitcz, Hauptmann

znr Freynstad, Hans Landeseron, Hanptmann zu Sprottau, u. H. Simon Newwelder, Pf. zu Beuthen etc. Or. Perg., dessen S. an Pergamentstreifen daneben lose liegt. Abgedr. a. d. Or. i. L.U.[1]) I, 205 ff.

I. 1. 11. 1506 Aug. 24 (Montag a. T. Barthol.). Geben zur Luven (?). Sigismnnd, vom kgl. Stamm aus Polen, in Schlesien zu Glogau, Troppan etc. Herzog etc., gestattet den Gebr. Hans u. Nickel von Rechenbergk von Windischen Bora u. zu der Slawe die Lösung an Bewthen dem Städtleiu n. Thornaw (Tarnau) dem Dorfe i. Weichb. Glogau u. deren erblichen Besitz. Z.: Christoph v. Schidlowitz, Hofmeister, u. Raphael v. d. Lysse, Sekretär, u. Hans v. Köckeritz, hzgl. Rat, Ausf. dieses. Or. Perg. mit S. an Pergamentstreifen. Angef. i. L.U. I, 253.

I. 1. 16. 1519 März 9 (Aschermittwoch). Ofen. K. Ludwig bestätigt als Herzog von Groß-Glogau wegen der getreuen Dienste des Hans Rechenberg von Windisch-Bora etc. diesem u. seinem Bruder Nickel v. Rechenberg alle Käufe, Verträge etc., besonders den Erbkauf von K. Wladyslaw nm die freie Fischerei auf der Oder für das Schloß u. Gnt Wartenberg u. die Erbschaft an dem Städtlein Beuthen. o. Z. Vidimation vom Or. Perg. seitens des Verwesers des Gloganer Fürstentums dd. Glogau Mittwoch nach Pfingsten (27. Mai) 1556. Pap. mit aufgedr. S. Angef. i. L.U. I, 265.

I. 1. 17. 1519 Jan. 17 (am Tage Anthoni). Glogau. Jakob v. Salza zu Schreibersdorf, Hauptmann des F. Glogau etc, bek., daß die Gebr. Hans n. Nickel Rachenperger auf Schlawe etc. ihre Rechte etc. an ihrer Stadt Beuthen im Glogauischen Weichbild deu Gebr. Ernst n. Hans Glawbnsser zu Tschirne verpfändet haben. m. Z. Or. Perg. von dem 1/6 Stück u. das S. jetzt fehlen.

I. III. 1a. 1508 Jan 6 (beil. drei Könige). Radom. Siegmund, König zu Polen etc, bestätigt als Herzog des F. Glogau dem edlen gestrengen Hans Rechinbergk von Windisch-Boraw, Ritter auf der Slawhe gesessen, u. dessen Brüdern Nickel, Balzer n. Klemens, ferner Kaspar v. Rechinberg auf Klytzdorff u. Prymken (Primkenau) u. Georg Rechenberg von Windisch-Boraw, Gevettern, den Besitz aller ihrer Dörfer u. Güter als die Slawhe (Schlawe) das Städtlein, Lawbegast (Laubegast), Redichen (Rädchen), Strantzky (Strnnz), Lyndau, das Teil im Newenstettleyn, Bewten u. Tharnow, Carlat, Lippen, Rewbenig (Reibnig, Reinberg) u Großen-Boraw u. Windischen-Boraw, Prymke (Primkenau) den Sitz n. Städtlein, Lanterbach (Kr. Sprottau), Langenaw (Langen, Kr. Sprottau), Krampp (Krampf, Kr. Sprottau), Leidersdorf (Kl.-Gläsersdorf, Kr. Sprottau, vgl. Schles. Ztschr. XXX, 332), Wolfersdorf (Kr. Sprottau), Weyssack (Weissig, Kr. Sprottau), Parche (Parchau, Kr. Lüben, ehemals Kr. Glogau), Heynczendorff (Heinzendorf, Kr. Lüben, ehemals Kr. Glogan) i d. Glogauschen n. Freystädtschen Fürstentümern u. Weichbildern aufs neue u. befreit sie von jeder Stener, Bede, Schatzung etc. u. belehnt sie zn gesamter Hand; die weibliche Nachfolge soll erst eintreten, wenn kein männliches Mitglied der obgen. v. R. mehr da ist etc. Cop. vid. vom Or. Perg. mit anhangendem S. des Rats zu Glogau dd. Freitag vor Sonntag Jubilate (27. April) 1509. Or. Pap. mit aufgedr. S. Vgl. L.U. I, 253/254.

I. 1. 2. 1381 Febr. 4 (fer. II post purific.). Nürnberg. König Wenzel verreicht dem Nickel v. Rechenberg wegen seiner getreuen Dienste bei Kaiser Karl all seinen kgl. Anteil an Beuthen u. dem Hofe Tharnau im Lande zu Glogau als Mannslehen. Or. seit 1748 vermißt; Abschr. i. Kopialbuch der Urknnden zu Carolath, pag. 3/4. Angef. i. L.U. I, 195.

Unterabteilung II. Carolath, Koeltsch, Lippen, Reinberg: 1—11) Urk. v. J. 1507—1604. Sämtliche Urkunden abgeschrieben i. dem vorgenannten Kopialbnch, pag. 92/130.

Unterabteilung III. Beuthener u. Carolather Güter: 1a) 1508. K. Sigismunds Konfirmation der Privilegien der v. Rechenberg.

[1]) L.U. = Lehns- u. Besitzurkunden Schlesiens edd. Grünhagen u. Markgraf, 2 Bde, 1881/1883.

1b—1d, 2—12) v. 1539—1595, 1791, 1865. Kaufbriefe des Ritters Fabian v. Schönaich über Benthen, Carolath u. Tarnau, über die Milkauer Güter, Auszahlung der Kaufgelder, landesherrliche Konfirmationen etc. 1865 Besitztitelberechtigung. Abgeschr. im Kopialbuch, pag. 131a/159.

Unterabteilung IV. Bielawe: 1) 1542 Aug. 29 (Joh. Enthaupt.). Leibgedingsbrief des Wolf Glaubitz zu Tschirne über das Gut Bielawe.

2) 1564 Febr. 29 (Dienstag nach Remin.). Desselben Gewährsbrief über das Gut Bielawe an Ritter Fabian v. Schönaich.

3) 1687 Okt. 24. Privileg des Frhrn. Hans Georg v. Schönaich für die Gemeinde Neu-Bielawe wegen Verkauf etlicher Äcker u. Wiesen wegen ihrer Hofedienste, Hutung etc. Abgeschr. i. Kopialbuch pag. 160/164.

Unterabteilung V. Grochwitz: 1) 1459 Nov. 26 (Mont. nach Kath.). o. O. Laurentius Schulteis, Hofrichter in Glogau u. Richter der Zaude, sowie die gen. Zaudener bek., daß Peter Lynsse auf sein väterl. Gut zu Grochewitcz i. Weichb. Glogau gegen seine Stiefmutter Barbara u. ihre Kinder Christoph u. Gregor verzichtet hat. Or. Perg. mit dem Hofgerichtssiegel an Pergamentstr.

2) 1461 Nov. 18 (Dienst. vor Elis.). Glogau. Niclas Smed, Hofrichter zu Glogau u. Richter der Zande, sowie die 7 gen. Zaudner (Kunz Kotewitcz, Hans Bang, Hans Schawricke, Balthasar Schawricke, Hans Ebirsbach von Scheppe, Nickel Nebilschitcz u. Christoph Bresnitcz) bek., daß Frau Margaretha, des obgen. Hans Schawricke, ihres Bankgenossen, ehel. Weib, durch Reyntsch Kelbchin ihrem gen. ehel. Mann all ihre Gerechtigkeit zu Grochewitcz aufgelassen hat. Or. Perg. mit dem Hofrichtersiegel an Streifen.

3) 1465 Juni 17 (Montag nach h. Leichnamstag). Desselben Erbbrief vor dem Zaudengericht. Or. Perg.

4) 1465 Juni 17 (Montag nach h. Leichnamstag). Frau Margarethen Tschanerken Brief von dem Zaudengericht. Or. Perg.

5) 1488 Dez. 4 (a. T. Barb.). Erbbrief über die versetzten Bauern zu Grochowitz, s. ob. S. 107.

6) 1494 Febr. 21 (Freitag vor Remin.). Bernhard Arnsdorffs Erbbrief über Gr.

7) 1543 Febr. 23 (Freitag nach Remin.). Erbteilung der Gebr. Schauercke um die väterl. Güter zu Dalkau u. Grochwitcz. Or. Perg.

8) 1555. Georg Schauerckes Mutzettel für seinen unmündigen Vetter Opitz.

9) 1565 Mai 25 (Freitag nach Cant.). Opitz v. Schaurkes Auflassungsbrief an Ritter Fabian v. Schönaich.

10) 1567. Ejusdem Gewährsbrief an denselben.

11) 1568. Amts-Konfirmation über diesen Kauf. Abschriften i. Kopialbuch, pag. 165/184.

Unterabteilung VI. Neukersdorf: 1—4) Kaufverträge v. 1603—1606. Kopialb., pag. 185/191.

Unterabteilung VII. Rehel (Roehlau): 1) 1434 Juni 22 (Dienstag vor Joh. d. Täufer). Freystadt. Heinr., Hzg. i. Schl. u. H. zu Gr.-Glog., Krossen, etc. bek., daß er dem Erich v. Lessnaw als Lehnherr verreicht hat alle Anfälle u. Anwartungen, die nach dem Tode oder wie sich das nach Recht verliefe, Merkils des Juden zu Glogau zum Reyl (Röhlau) im Dorfe i. Freystädtschen Weichbilde an ihn (d. Hzg.) fallen möchten u. daß er alles dies zu Erbrecht haben solle. Z.: Heinze Schoff, hzgl. Marschall, Hans Tette u. H. Michel, hzgl. Schreiber. Or. Perg. mit dem beschädigten Adlersiegel in rotem Wachs an Streifen.

2) 1463 Jan. 11 (Dienstag nach h. 3 K.). Sprottau. Heinr., Hzg. i. Schl. etc., bek., daß die Gebr. Hantsche u. Siegmund die Lessnawer gen. zu Lessnaw gesessen ihren Besitz u. ihr Gut den Reyl, soviel sie daran gehabt haben, i. Freistädt. Weichb. an Hantsche Kottewicz zu Czalling gesessen verkauft haben u. daß er als Lehnsherr letzterem diesen Besitz verreicht hat. Zum Verkauf gibt Anna, des gen. Hantsche Lessnaw ehel. Weib, durch Nickel Czedelicz ihre Zustimmung. Z.: Melchiar Goran, Hans Landiskron, Hauptmann zur Sprottau, Kaspar Cottewicz, Siegmund Lessnaw u. H. Simon Newenweldir, Pf. zu Beuthen u. z. Z. hzgl. Schreiber. Or. Perg. mit dem Adlersiegel in rotem Wachs an Streifen.

3) 1479 Sept. 29 (St. Michelstag). Freystadt. Joh., Hzg. i. Schl. von Sagan u. zu Groß-Glogau, Freystadt etc., verreicht dem Hans Kottewicz zu Czôlnig wegen getreuer Dienste 6 Vierdung jährl. Zinse auf dem Schulzen zum Rebel i. Freyst. Weichb. Z.: Wolfram u. Andres die Unrwen, Gevettern zu Herwigsdorff gesessen. Or. Perg. mit Adlersiegel in rotem Wachs an Streifen.

4 a) 1501 Jan. 18 (Montag nach Antoni). o. O. Michel Blanke, Hofrichter zu Freystadt, u die 7 gen. Schöppen (Kaspar Promnitz, Nikel Zcedlicz, Pitter Gunter (?), Hans Aloch (Aulock?), Sigemund Snop (Scop?), Hans Sunen (?) u. Hans Rebinger) bek., daß vor ihnen Kaspar Promnitz zu Lessendorf, Kaspar Cotwitz auch zu Lessendorf, Jorge Derhn zu Herzogenwalde u. Moel Ebersbach zu Brunzelwalde gesessen bekannt haben, daß Bernhard Cotwitz zu Zcolling gesessen den Schenckendorffern allen ihren väterl. Teil, so sie am Dorfe Retel mit aller Herrlichkeit gehabt haben, um 400 ung. Guld. u. ½ Mk. böhm. Gr. abgekauft hat etc. Or. Perg., an Streifen hängen das Gerichts- u. das Schöppensiegel.

4 b) 1501 o. T. Zölling (gesch. u. geg.). Bernhard Kottwitz, Erbherr zu Zölling u. Rehele, bek., daß er dem Mates Heydern, Annen dessen Weibe etc. das Vorwerk zum Rehel mitsamt der halben Hufe u. 2 Gärtnern verkauft hat, so wie alles etwan Otto Schenckendorf selig u. nach ihm Hans, Andreas u. Kaspar Schenckendorf, seine Söhne, von denen er es erkauft, besessen hatten etc. Z.: Christoph Briesenitz, Eidam des Ausst., Michel Necher u. Christoph Janisch auf des Verkäufers Seite, Hans Hornung u. Christoph Heine auf des Käufers Seite. Das Or. Transs. v. 1684 wird seit 1825 vermißt, Abschr. i. Kopialbuch, pag. 200/205.

5—14) Weitere Kauf-, Lehn- etc. Briefe um das Dorf Rehel (Röhlau), die Schölzerei das., Verkauf der Mühle nach Kaltenbriesnitz v. 1510—1611. Abschriften i. Kopialbuch, pag. 192/233.

Unterabteilung VIII. Rauden: 1—4) Kaufbriefe um die Obergerichte, Jagd, Getreidezins, Quittungen über das Kaufgeld, Grenzrezeß mit dem zur Stadt Freystadt gehörigen Dorfe Heinzendorf von 1597, 1597, 1616 u. 1620, 1758. Abschriften von 1—3 im Kopialbuch, pag. 234/243.

Unterabteilung IX. Giesmannsdorf: 1—8) Kaufbriefe, Quittung um die Kaufgelder, Vergleich wegen der Obergerichte etc. 1599, 1612, 1613, 1613, 1677, 1688, 1689, 1714. Abschr. i. Kopialbuch, pag. 244/277.

Unterabteilung X. Die Milkauische Herrschaft: 1) 1349 Okt. 15 (a. St. Hedwigstag). o. O. (gesch. u. geg.). Hannus, Vorste von Schlesien u. Herr zu der Stinaw, bek., daß er seinem Manne Pecze von Glubus u. dessen Hausfrau u. allen seinen Erblingen das Dorf zu Bukcowicz (Bockwitz, Kr. Sprottau, ehemals Kr. Freystadt) mit aller Herrschaft u. Dienst verkauft hat. Z.: Hansel v. Rekwicz, Albrecht v. Krekewicz, Heinrich v. Gerstenberch, Henczel Prokoth, Sthefan v. Kowirschain, Dytterich von Kowirhain, Thycze v. Glubus u. Joh., Schreiber dieses Briefes. Or. Perg. mit dem beschädigten Fußsiegel des Ausst. an verblaßter roter Seidenschnur.

2) 1414 Dez. 8 (Sonnab. vor s. Lucien Tag). o. O. Nickol Anczit bek., daß er 8 Mk. jährl. Zins auf all sein Gut u. seine Bauern zu Milkau i. Freyst. Weichb. um 80 Mk. poln. Zahl wiederkäuflich an Heyntschil Sweydnicz, Margaretha, dessen ehel. Hausfrau, u. seine Erben verkauft hat unter näher angegebenen Bedingungen. Mitbürgen: Hans Lange, Hans Tschambor u. Junge Tschambor. Or. Perg. mit dem S des Ausst. u. den 3 S. der Bürgen an Streifen.

3) 1456 Juli 7 (Mittw. nach visit. Marie). Freystadt (gesch. u. geg.). Heinr., Hzg. i. Schl. etc., urk. über die Mühle zu Suckow oberhalb des hzgl. Teiches zu Newnstad gelegen hinauf gen Sucko wärts für die Gebr. Heinze, Kaspar, Balthasar u. Melchior die Glubisser gen. u. ihren armen Mann Hänsel zu Suckow unter genauer angegebenen Bedingungen. Z.: H. Joh. Qwossaw, hzgl. Kaplan, u. Andris Sweydenicz, hzgl. Hauptmann zu Freystadt. Or. Perg. mit dem stark beschädigten S. des Ausst. in rotem Wachs an Streifen.

4) 1446 März 31 (Donnerst. nach Letare). Freystadt (gesch. u. geg.). Heinrich, Hzg. i. Schles. etc., bek., daß vor ihm Hantsche Benen in seine Hände aufgelassen hat all seinen Besitz zu Milkaw i. Weichb.

Freystadt mit der Bitte, seine Vettern Hans, Christoph u. Kaspar, des Veczencz Benen u. Kaspar, Nickel, Freuczil u. Siegmund, Nickel Benens Söhne, zu gleichen Teilen damit zu belehnen. Z.: Bernhard Cottewicz, Nickel Unrw, Welff gen., u. Joh. Stuler, hzgl. Schreiber u. Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem beschädigten Adlersiegel an Streifen.

5) 1469 März 25 (a. T. Marci). Freystadt. Heinr., Hzg. i. Schl. etc., bek., daß von ihm Heinze Glawbis all seinen Besitz zu Sucko i. Weichb. Freystadt an Nickil Sweidenitcz verkauft hat, was er konfirmiert. Z.: der edle Herr Hans v. Kittelitcz, Andris Sweydenitcz, Hauptmann zur Freystadt, Hannos Luptitcz u. H. Simon Newenwelder, Pf. zu Beuthen, hzgl. Schreiber u. Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem Adlersiegel des Ausst. in rotem Wachs an Pergamentstreifen.

6) 1475 Sept. 22 (Freit. nach Mathei). Sprottau. Heinr., Hzg. i. Schles. etc., gelobt dem Nickel Sweidenicz zu Bockewitcz gesessen, die Güter u. Dörfer Milko u. Buchwald i. Weichb. Freystadt nach dem Tode des Opicz von Berge, falls dieser ohne Lehnserben stirbt, als Lehen zu verreichen, so viel letzterer davon hatte, u. stellt einen Gewährsbrief darüber aus. Bürgen: Melchior Goran, Hauptmann zu Lobin, Jorge Glubis zum Brige gesessen, Heinze v. Walde, Marschall, Andres Sweydenitcz, Hauptmann zu Freistadt, u. Hans Landiscron, zur Sprotte wohnend. Or. mit 5 Siegeln (das 6. fehlt) an Streifen.

7) 1475 Sept. 22 (Freit. nach Mathei). Sprottau. Derselbe erteilt den in den vorstehenden Urk. genannten Bürgen einen Schadlosbrief wegen der Verschreibung hinsichtlich der Güter Milkau u. Buchwald. o. Z. Or. mit dem Adlersiegel des Ausst. an Streifen.

8—20) Verreichs-, Verkaufs-, Vergleichs- u. Lehnsbriefe betr. Bockwitz, Milkau, Suckau, Buchwald 1510, 1561, 1563, 1580, 1600, 1671; 14—18) 18. Jahrh.; 19—20) Ablösungsrezesse v. 1828 u. 1829. Abschriften v. 1—12 (1600) i. Kopialbuch, pag. 278/406, bei S. 295 wird falsch weiter paginiert S. 396.

Unterabteilung XI. Lausnitzsche Güter: 1—14) betr. die Güter Horne, Neudörfel, Grabschütz (Grabko) 1547, 1558, 1558, 1573, 1583, 1583, 1613, 1613, 1614, 1618, 1619, 1614/1620, 1620/1628, 1822. Abschriften v. 1—13) i. Kopialbuch, pag. 407/463.

Unterabteilung XII. betr. das Breslauische Haus: 1—12) Kaufbriefe etc. um dasselbe (in der Nähe des Hospitals St. Mathias) von 1585—1614. Abschriften i. Kopialbuch, pag. 464/489.

Unterabteilung XIII. Forstische Mannschaft: 1—3) Auflassung der Mannschaft u. Lehnsrekognition darüber 1617, 1617, 1618. Abschr. i. Kopialbuch, pag. 490/494.

Unterabteilung XIV. Amtitz: 1—5) Ankauf, Lehnsverreichung, Vindication des Majorats, Gerichtsamt, Allodifikation 1613, 1616, 1781, 1837, 1842. Abschriften v. 1 u. 2 i. Kopialbuch, pag. 495/506.

Unterabteilung XV. Mellendorf: 1—4) Lehnbrief, Vidimus, Hypotheken, Betriebseinrichtung 1588, 1613, 1756, 1862. Abschr. v. 1 u. 2 i. Kopialbuch, pag. 507/516.

Unterabteilung XVI. Beitsch u. Deutsch-Tarne, Weisfurt, Nattermühle: 1—24) Käufe, Teilungen, Lehnbriefe, Dienstablösungsrezesse 1507, 1523, 1525, 1535, 1590, 1590, 1669, 1670, 1670, 1691, 1744, 1749, 1761/2, 1762, 1769—1836. Abschr. v. 1—11) i. Kopialbuch, pag. 517/557.

Unterabteilung XVII. Suckau, Allodial: 1) Hutungs-Ablösungs-Rezeß 1827. Fehlt i. Kopialbuch. — Im Kopialbuch[1]) stehen als XVII von pag. 558/585 Abschriften von brandenb. Urkk. über Padligar u. Ostritz u. Trebitzsch i. d. Neumark von 1682—1720.

Schublade III u. IV.*

Unterabteilung I. Familien-Verträge vor dem errichteten Majorate: 1—5) Vergleiche, Verträge, Testament etc. 1578—1613; 6) Paket alter Familienverträge de anno 1558/91.

[1]) Das geb. Kopialbuch hat vorn eine kurze Inhaltsübersicht der Urkunden i. Schublade I u. II u. hinten ein alphab. Sachregister.



Unterabteilung II. Documenta circa constitutionem Majoratus: 1—11) 1) Or.-Majorats-Konstitution 1610; 2) Testamentum fundatoris 1618/9; 3) Cop. vid. der brüderl. Teilung 1619, couf. 1792; 4—11) Familien-Fidei-Commiß-Urkunden etc. u. Familientagsverhandlungen 1836—1888.

Unterabteilung III. Familien-Verträge nach errichtetem Majorate: 1—27) 1613—1791.

Unterabteilung IV. Landesherrliche Confirmationes des Majorats: 1—5) 1601, 1620, 1629, 1660/1, 1741/4.

Unterabteilung V. Documenta Dismembrationem Majoratus concernentia: 1—26) Kaiserl. Aberkennung, fiskalischer Anspruch, Konfiskation, Pachtkontrakt über Nenkersdorf 1650/8; Wegnahme der Milkauer Güter an die Jesuiten, Wiedergewinnung derselben etc. 1625—1767.

Unterabteilung VI. Standeswürde u. Fürstenrang: 1—12) 1616—1753.

Unterabteilung VII. Dignitates possessorum Majoratus: 1—10) Wappenvermehrung 1548; Kaiserl. Geheimer Rat 1611; Graf 1730; Preuß. Geh. Rat, Gen.-Major, Gen.-Leut., Instruktion als Gesandter nach Polen 1764; Kanonissa zu Herford; Poln. Weißer Adlerorden, 1548—1781.

Schublade V.

Forst- und Grenzsachen

I. Baune. 1) 1609 Mai 5. Revers des Balthasar Glaubitz wegen Gunsthutung mit den Pferden; 2) 1735 Jan. 4. Or.-Grenz-Rezeß zwischen Milkau u. Baune.

II. Beitsch. 1) 1603 Dez. 22. Über die Wiese im Hegewalde; 2) 1766 Mai 9. Grenzrezeß mit der Stadt Beuthen.

III. Bobernigk. 1) 1543 Mai 25 (Freitag nach Corp. Xti). Vergleich wegen der Lippener Wiesen; 2) 1783 Juli 28. Grenzrezeß mit Lippen.

IV. Brieg. 1) 1524 Juni 20 (Mont. nach Viti). Kgl. Ob. Amts Bescheid wegen der Forstgerechtigkeit zu Brieg; 2) 1541 April 16 (Osterabend). Vergleich wegen der Holzgerechtigkeit; 3) 1598 Sept. 1. Verzicht des Adam v. Landscron auf die Holzgerechtigkeit; 4) 1676 Dez. 28. Revers des Brieger Pfarrers Rissmann wegen der Holzgerechtigkeit; 5) 1559 Nov. 13 (Mont. nach Martini). Verkauf einer Wiese.

V. Kalten-Briesnitz. 1) 1725 Hutungsvergünstigung; 2) 1733 Grenzrezeß mit Milkau.

VI. Doberwitz, Skeiden, Tschirne u. Weckelwitz. 1) 1473 Dez. 17 (Freit. vor St. Thomae d. Zwölfboten). Boraw (gesch. u. geg.). Melchior Rechenberg zu Boraw gesessen bek., daß Bartkaw Kentschetcz von Wroblyn (Fröbel) seine Zeidelweide, die er mit 11 andern Zeidlern zu Reybenick (Reinberg) gehabt hat, an Mathes Kentschetcz aus Wroblyn verkauft hat. o. Z. Or. Perg. m. d. S. des Ausst.

2—11) Über Holzgerechtigkeiten 1556. 1599. 1600—1775; 12) Cop. vidim. über die Tschirner u. Doberwitzer Wiesen de 1526.

VII. Glogauisch Schloß. 1) 1605. K. Rudolphs Verkauf der Holzgerechtigkeit; 2—4) 1606, 1652/1674, 1684, Quittungen über Empfang von Holz zum Schloßbau.

VIII. Glogau. 1) 1560 April 14 (Ostertag). Franz v. Rechenbergs Brief über die Kupferschmiedswiese; 2) 1520. Revers der Priorin Margarethe des Klosters zu Gl. wegen Bau- u. Backholz; 3) 1715. Revers des Propstes wegen des Kiengrabens; 4) 1601. K. Rudolphs Reskript; 5—25) Wegen Bauholz etc. 1602—1820.

IX. Krantz. 1) 1713 Aug. 8. Transakt; 2) 1764 Juni 3. Kaufkontrakt über ein Stück Acker auf der Ratte.

X. Kuttlau. 1) 1466 Febr. 7 (Freit. nach U. L. F. Lichtweihe). o. O. Heinr., Hzg. v. Schlesien etc., bek., daß er dem George Glaubus u. seinen Erben eine freie Jagd auf seinen hzgl. Heiden u. Wäldern zu Bawthen u. zur Freyenstad im Lande, sowie freies Bauholz das. gegeben habe. Z.: Melchior Goran,

Heinze Walde, Nickel Ebersbach u. der hzgl. Schreiber . . . , Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem S. an Streifen. Urk. kassiert.

2—16) Holzung, Zeidelweide, Hutung, Ablösungsrezesse. 1521, 1521, 1524, 1606, 1609, 1655, 1659, 1677, 1710—1834.

XI. Koelmchen, Liebenzig u. Pyrnig. 1—10) Hutung, Grenzrezesse 1513, 1564, 1663, 1681, 1703, 1709, 1718, 1766, 1766.

XII. Kotzemeuschel. 1—2) Grenzrezesse 1757 u. 1783.

XIII. Meschke u. Gustau. 1) 1715. Kontrakt über die Hutung des Hofeviehes; 2) 1720. Kauf des Georg Pinekpert um eine Wiese im Oderwalde.

XIV. Linden, Sehrien, Stumberg. 1—6) Forstgedinge, Hutung 1603, 1607, 1612, 1622, 1711, 1766.

XV. Milkau, Boekwitz, Suckau u. Neukersdorf. 1a) 1521. Vergleich; 1b) 1552, 1553. Zwei Amtsbescheide; 2) 1543 Nov. 10 (Sonnab. vor Martini). Vergleich; 3—13) Hutung, Grenzrezesse 1565, 1600, 1663, 1684, 1717, 1733, 1749, 1749, 1756, 1779, 1780.

XVI. Neusalz, Lippen, Reinberg u. Koeltsch. 1) Cop. vid. privilegiorum der Lippener u. Reinberger in sp. Jagd d. a. 1506, 1507, 1508, 1509; 2) 1506 Dez. 4 (a. T. Barbare). Priv. des Hzg. Sigismund über die Hutung u. Holzung; 3) 1555 Juni 21. Desgl. des K. Ferd.; 4—22) 1572—1831.

XVII. Schlawa. 1) 1554 Juni 28 (Donnerst. n. Joh.). Grenzrezeß mit Poln.-Tarne; 2) 1751 Okt. 26. Desgl.

XVIII. Schoenau u. Kropusch. 1) 1536. Vergleich wegen der Stockwiese; 2) 1550 April 24 (Donnerst. n. Georgi). Forstbrief; 3) 1600. Verzicht wegen abgekaufter Holzgerechtigkeit; 4) 1719. Kauf um die Wiese im Oderwald.

XIX. Tschopitz. 1) 1526 Nov. 23 (Freit. n. Elisab.). Forstgedingebrief.

XX. Groß-Würbitz. 1) 1572. Forstbrief von Ritter Fabian v. Schönaich.

XXI. Weichuitz. 1—4) Wiesenkauf, -austausch, Ackerverkauf. 1557, 1601, 1749, 1749.

XXII. Rehel. 1—6) Grenzrezesse mit Koeltsch, Krolkwitz u. Nettschütz, Hutung. 1533, 1539, 1674, 1733, 1766, 1787.

XXIII. Kuhne u. Giesmannsdorf. 1) 1614 Mai 19 (Pfingstmontag). Mietskontrakt der Kuhner Jagd nach Metschlau; 2) 1614 April 13 (Sonnt. Misericord.). Revers derer v. Krummenau auf Zauche wegen der Jagd; 3) 1783. Grenzrezeß zwischen Kuhne u. Poppschütz; 4) 1783. Grenzrezeß zwischen Kuhne u. Scheiban.

XXIV. Generalia Forestalia. 1—10) 1519—1781. Verbotene Ausrottung der Wälder, kaiserl. Forstordnung, Huldigung der Eingeforsteten, Beitrag derselben zum Brückenbau, Viehhaltungberechtigung, Holzverkauf nach Polen.

XXV. Wegen des Steuerübertrages. 1) 1710. Bekenntnis der Dorfschaften; 2) 1710. Kaiserl. Konfirmation des Übertrages; 3) 1744. Insinuatio der kgl. Kammer an die Landräte wegen des Übertrages.

(Von den Urkunden der Schublade V gab es laut Ausweis der Repert. sub CLI am Schluß sub Nr. 3 ein Kopialbuch; es war aber Juni 1903 nicht aufzufinden.)

Schublade VI.

Kirchen- u. Pfarrsachen, wie auch Hospital- u. Schulsachen.

Unterabteilung 1. Beuthensche Kirchensachen: 1) 1223 o. T. Jarozlaus u. Bozdech etc. schenken dem Kloster zu Naumburg das Patronat der Marienkirche der Burg zu Bitom etc. m. Z. Or. mit dem S. des Bischofs, während das zweite fehlt. — Vgl. Schles. Reg. Nr. 252.

2) 1295 Mai 15. Mag. M(irozlaus), Archidiakon v. Glog. u. Bresl. Kan. bek., daß Ritter Jasco, Erbherr v. Sebornio (Steinborn?), m. s. Sohn Boguzlaus das Areal der Kirche z. h. Petrus bei Bytom, dessen Patronatsrecht er besitzt, dem Kloster zu Sagan geschenkt hat. m. Z. Or. mit 1 S. an Streifen, vom zweiten nur noch der Streifen. — Vgl. Schles. Reg. Nr. 2357, identisch mit demselben ist Reg. Nr. 2368, aus welchem die Zeugen für 2357 zu ergänzen sind.

3) 1448 Aug. 8 (die octava mensis Augusti). Freystadt. Peter, Bischof v. Breslau, bek , daß Heinrich Stislaw, Abt des Kl. zu Sagan, u. Jeronimus Sculteti, Pf. in Bewthin, in ihren Streitigkeiten anläßlich der Kapelle z. h. Marie außerhalb der Stadt Bewthin u. der Pfarreirechte circa sacra sich vor ihm geeinigt haben, wie innen näher angegeben ist. Z.: Kaspar Weigil, prof. sacrae theol., Propst, u. Andreas Skoda, Kan. v. Breslau, Joh. Bawde, Propst der Liegnitzer Kirche, Heinr. Rotemberg, Propst i. Freienstat, Bernhard Mewrer, Advokat, Burgmann Schellendorf, Notar des Bresl. Konsistoriums, Benedict Ottindorf, Notar des Bischofs. Or. Perg. mit dem bischöfl. S. an Streifen.

4) 1478 Aug. 10 (am St. Lorenztag). Joh., Hzg. i. Schl. von Sagan etc., verreicht dem Kloster zu Sagan das Kirchlehn u. Jus patronatus der Pfarrkirche zu Bewten, so es sich erledigt, mit all seiner fürstl. Herrlichkeit u. Gerechtigkeit, so wie er es hat etc. Z.: Kaspar Lemberg, sein Hofmeister, Hans Kottwitz zu Czolnig gesessen, sein Hauptmann zu Freystadt, u. Apicius Kalow, Lizent. Or. Perg. mit dem S. des Ausst. an Streifen.

5) 1480 Jan. 11. Breslau. Rudolf, Bischof v. Breslau etc., bestätigt dem Kloster zu Sagan das Kirchlehn zu Beuthen. m. Z. Or. Perg. mit dem bischöfl. S. in 2 Ausfertigungen.

6—9) betr. das Pfarrlehn zu Beuthen. 1564, 1564, 1568, 1582; 10) 1695 April 13. Vergleich cum Parrochianis wegen des Beuthener Kirchenbaues.

Unterabteilung II. Pfarrsachen von Beuthen: 1) 1263 März 12 (b. Greg. pape). Nwburch (Naumburg a. B.). Konrad, Hzg. v. Schlesien, gibt dem Marienkloster zu N. ein Privileg über die Fischerei im Oderstrom bei Bitom (Beuthen a. O.). m. Z. Or. Perg. mit dem S. des Ausst., z. Z vermißt. Abschr. i. Bresl. Staatsarch., vgl. Schles. Reg. Nr. 1157.

2) 1441 Sept. 29 (Mich.). Freystadt (geg. u. gesch.). Heinr., Hzg. i. Schl. u. Herr zu Groß-Glogau u. Krossen etc., bek., daß Heinrich Stislaw, Abt zu Sagan, u. der Propst zu Benten mit andern ihren Brüdern sich mit Lorenz Heselicht, Pf. zu Beuthen, geeinigt haben wegen eines Stückes Acker in der Aue nahe U. L. F. Kirche in dem Walde unter seiner (d. H.) u. des Glogauer Dechanten Joh. Smirken Vermittlung. Z.: Heinze Schoff, hzgl. Marschall, Cristoff Rotenburg, Heinze Rotenburg, Nickel Welf (sonst Unruh gen.), Friedrich Solgast, Tycze Benen, Nitsche Coppirwolff u. H. Joh., hzgl. Schreiber u. Ausf. dieses. Or. mit den S. des Hzgs. u. des Glog. Dechanten an Streifen.

3) 1459 April 1 (Sonnt. Quasimodo). Beuthen. Melchior Rechinberg zu Wenigen Boraw gesessen bek., daß sein Untersasse Nickel Panssky, Cleyndinst gen., von Bewthin mit seiner Zustimmung 1 Vierdung j. Z. auf seine ½ Hufe im Stadtrecht gelegen um 2 Schock dem H. Nik. Anczeit, z. Z. Propst zu Beuthen, u. dessen Nachfolgern verkauft hat. o. Z. Or. Perg. mit dem S. des Ansst. an Streifen.

4) 1470 Okt. 11 (Donnerst. v. Hedwig). Beuten. Heinze Glawbis, z. Z. Vogt zu Beuthen, u. die gen. Schöppen bek., daß Andris Neumann, ihr Herr, u. Margarethe, seine Hausfrau, durch Hans Aschenborner 4 Mk. j. Z. auf ihr Haus u. Hof etc., im Stadtrechte gelegen, um 40 Mk. an Joh. Kircheler, Altarist am Dome zu Glogau, verkauft haben. Or. mit S. an Streifen, nachträglich kassiert.

5) 1471 Aug. 18 (Sonnt. nach Assumpt. Marie). o. O. Simon Newenweldir, Pf. zu Benthen, gestattet seinem Untersassen Jakob Furmann, auf das Gericht zu Pfaffendorf, welches zu seiner Pfarre zu Beuthen gehört, einen Zins v. 1 Mk. j. Z. an den Freistädter Bürger Hans Eysemost zu verkaufen etc. o. Z. Or. Perg. mit dem S. des Ausst. an Streifen.

6) 1483 Nov. 19 (Elis.). o. O. Simon Newenwelder, Pf. zu Beuten u. Erbherr zu Pfaffendorf, gestattet demselben (s. vorher) einen Zinsverkauf auf sein Gut bezw. Schölzerei zu Pfaffendorf an die Ältesten der Bruderschaft U. L. F. Messe zu Beuthen. o. Z. Or. Perg. mit dem S. des Ausst. an Streifen.

7) 1510 April 25 (Donnerst. n. Jubilate). o. O. Vogt u. Schöffen v. Beuthen urk. über 1 Zins auf Steffan Jeschkes Besitz an die Bruderschaft U. L. F. Messe zu Beuthen. Or. Perg. S. fehlt jetzt.

8) 1511 Nov. 4 (Dienst. v. Martini). o. O. Cristoff Glaubitcz zum Brege i. Glogischen Weichb. gesessen verkauft mit Willen seines Bruders Georg Glaubitcz ½ Hufe zu Beuthen u. 1 Wiese jenseits der Oder um 80 Mk. an Michael Seycz, z. Z. Propst zu Beuthen, u. an das Kloster zu Sagan. o. Z. Or. Perg. mit dem S. des Ausst. an Streifen.

9) 1513 März 22 (Die martis post Palm.). o. O. Joh., Abt v. Sagan, avisiert dem Bresl. Bischof Johann den neuen Beuthenschen Kirchenzins etc. Or. Pap. mit 2 aufgedrückten Siegeln.

10—17) Kirchenzins 1513, Kauf eines Ackerstücks 1658, Kaplanbesoldung 1678, Kaplanpredigt 1680, geschenktes Röhrholz 1688, Einzäunung des Holzplatzes 1689, Pastorpension 1796, Vereidigung des 2. Predigers 1807.

Unterabteilung III. Beuthener Gymnasium: 1) 2) 3a) 1a) 2a) 3) 4a—e) 5) 6) 7a, b) 8a, b) 4a—b) 1616—1651 (Gründung, Dotationen, Administration der Schuldgelder etc.).

Unterabteilung IV. Beuthener Hospital: 1—5) Kaiserl. Konsens, Dotationen, Fundation, Or.-Restitution 1612, 1617, 1618, o. J., 1819.

Unterabteilung V. Kirchensachen von den Dörfern: 1a) 1504 April 15 (Montag nach Quasimodo). Confirmatio K. Sigismundi des Getreidezinses des Milkauer Pfarrers auf der Költscher Mühle; 1b) 1612. Transakt mit dem Pf. v. Liebenzig wegen Vergütung des Lippener Pfarrdezems; 2) 1617. Obligation des Geo v. Schönaich über 500 Tl. an die Kirche zu Lippen; 3) desgl. für die Carolather Kirche; 4) 1731. Vergleich wegen des Jurispatronatus zu Rauden; 5—11) v. 1699—1765 desgl. wegen der Pfarrgüter zu Rauden, des Pf. zu Kuttlau, Kirchenbau zu Kuttlau (1747), Errichtung des evang. Bethauses zu Carolath (1742), Kirchgelder 1728—1754, Juspatronatus zu Neu-Bielawe 1770, Konzession zur Erbauung einer evang. Kirche zu Bielawe 1765.

Unterabteilung VI. Wegen des Marquerdorfer Stipendiums: 1) 1700 resp. 1717. Legat v. 5000 Rtl. durch Helene Sophie v. Schönaich; 2) 1718. Vertrag wegen dieses Legats zwischen der Frankf. Univ. u. dem Presbyterium zu Lissa.

Unterabteilung VII. Kirchensachen von den vindizierten Majoratsgütern Neukersdorf, Milkau, Bockwitz u. Suckau: 1) 1444 März 23. Glogau. Notariatsinstrument über 7 Mk. Zins zu Neukersdorf, 6 f. d. Pfarrkirche zu Glogau, 1 f. d. Pfarrkirche zu Freystadt. m. Z. Or. Perg. mit dem S. des Glogauer Dechanten an Streifen u. dem Notariatszeichen.

2) 1414 Jan. 23. Breslau. Der Bresl. Offizial Joh. Jenkewicz entscheidet über einen Zins von 10 Mk. Gr. für die Glogauer Vikare auf den Dörfern Antiqua Gabula (Gabel, Alt-) et Sockaw (Suckau) unter Inserierung:

1413 Aug. 3 (Donnerstag nach ad Vinc. Petri). Freystadt (gesch. u. geg.). Katharina, Herzogin in Schl., Frau zu Freystadt u. Grünberg, bek., daß Jorg Unru, Erbling zur Aldengabel u. zu Sockaw i. Freyst. Weichb., mit Zustimmung seiner Frau Katharina 10 Mk. j. Z. auf all seine Güter mit Schulzen etc. zur Aldengabel u. zu Sockaw den Vikaren zu Groß-Glogau um 100 Mk. verkauft hat etc. Z.: Junge Tschambor, z. Z. Hauptmann, Jakob Unru des „aden“ (alten?) Jakob Sohn, Heinr. Sefelt, Heinze Schoff, Siegmund Lesnaw, Hans Czelin u. Heinr. Berwig, Ausf. dieses.

Der Offizial bestimmt deshalb, diesen Zins zu entrichten. Z.: Mag. Mich. Resinkirche, Adv. d. Bresl. Kons., Peter Sutoris de Gora, Altarist der Bresl. Kirche, u. Georg Meysner, Kler. u. Notar. Or. Perg. mit dem S. des Off. an Streifen.

3) 1422 Dez. 8 (Dienstag am Tage Conc. Mar.). Glogau. Heinr. d. Ältere u. Heinr. d. Jüngere, Hzge v. Schl. u. Herren zu Gr.-Glogau, bek., daß Kaspar Brawne verkauft hat 2 Mk. j. Z. auf seine Güter u. Dörfer zu Nenkirsdorff und zu Weychenicz in ihrem Gloganschen Weichbild um 20 Mk. den Vikaren zu U. L. F. zu Groß-Glogau etc. Z.: Hans Soraw, „in des unsern" (sc. Teil) Hauptmann zu Glogau, Sifrid Nechern, Siegmund Nosticz, Philipp Poptschicz, Hantsch Poptschicz u. H. Anselm v. Lessnaw, Kustos zu Glogau, hzgl. Schreiber u. Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem S. der Ausst. an Streifen.

4) 1468 Dez. 13 (Lucie). Glogau. Heinr., Hzg. i. Schl., H. zu Glogau etc., urk. über 8 Mk. Zins zu Nenkersdorf auf die Güter des Kaspar Copperwolf unter Berufung auf e. Urk. seines Vaters Hzg. Heinr. dd. 1431 am Tage Francisci (Okt. 4) für die Vikare zu Glogau. Z.: Balthasar Lessot, Jorge Glawbis, Heinze v. Waldaw u. Simon Newenwelder, Pf. v. Beuthen, hzgl. Schr. u. Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem S. des Ausst. an Streifen.

5) 1476 Juni 10 (Mont. n. Trinitatis). Freystadt. Barbara, Markgräfin zu Brdbg., Hzgin i. Schl. etc., bek., daß Nickel Sweydenitcz zu Bogkewitcz gesessen 7 Mk. j. Z. auf seine Güter u. Dörfer zu Mylko (Milkau) u. Bogkewitcz i. ihrem Weichb. Freystadt um 70 Mk. den Vikaren zu Glogau verkauft hat. Z.: Herr Otto Schengke von Landisberg, H. zu Tewpitcz u. Sydow, Andres Sweydenitcz, Hptmann zu Freystadt, Bernhard Sweydenitcz u. H. Gabriel Ritter, Schreiber u. Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem S. der Ausstellerin an Streifen.

6) 1506 Juni 4 (Donnerst. n. Pfingsten). Herzogs Sigismundi Priv. über 1 fl. auf Milkau; 7) 1544. Zinsbrief über 14 Mk. auf Groß- u. Windisch-Bohrau; 8) 1599 Vertrag mit dem Glog. Domkapitel wegen versessener 500 Rtl. geistl. Zinse; 9—11) desgl. 1599, 1679, 1687.

Schublade VII.

Testamente, Ehebereduugen, Erbvergleiche des Hauses Carolath.

I. Unter Ritter Fabian v. Schönaich. 1—4) 1556, 1557, 1577, 1585.

II. Vertrag wegen des T. des Frhrn. Hans v. Schönaich dd. 28. Jan. 1604.

III. Unter Frhr. Georg v. Schönaich. 1a, b—8) 1594—1619.

IV. Unter Frhr. Hans u. Sebastian v. Schönaich, ihren Geschwistern und Kindern 1—6) 1611, 1621, 1628, 1666, 1666, 1734.

V. Vom Frhrn. Hans v. Schönaich. 1—11) 1651—1716.

VI. Vom H. Grafen Hans Georg v. Schönaich, dessen Geschwistern u. Kindern. 1—14) 1683—1731.

VII. Unter Fürst Hans Carl, Durchlaucht. 1—9) 1700—1753.

VIII. Unter des Fürsten Carl Durchlaucht. 1—9) [1) Seine Kriegsbestallungen s. Sect. III - IV, VIII Nr. 7] 1749—1791; 10—11) 1845 u. 1893.

IX. Unter Fürst Heinrich Carl Wilhelm Durchlaucht. 1—3) 1819, 1837, 1854.

X. Unter Fürst Carl Ludwig Erdmann Ferdinand Durchlaucht. 1) Denkschrift die Herrschaft Hatzfeld betr., 1867 übergeben; 2) Taufschein der Tochter von Sr. Durchl. Carl v. J. 1867.

Schublade VIII.

Unterschiedliche Dokumente.

I. Urbaria u. Taxen. 1) Anschlag zur Verpfändung der Güter Beuthen, Carolath u. Schönaich nach des Ritters Fab. v. Sch. Tode; 2) Taxe des Gutes Milkau; 3) Urbar der Stadt Beuthen u. des Schlosses Carolath 1593; 4) Sequestrations-Rechnung etc. 1593; 5) Taxa der Herrschaft 1593; 6) Urbar von Grabko N.-L.; 7) Urbar der 3 Dörfer Horno, Grabko u. Nendörfel 1622; 8a—c) Urbar betr. Giesmannsdorf 1598 resp. 1702, 1597, 1599; 9) Taxa der Herrschaft Carolath 1635; 10) Urbar der Herrschaft

Carolath 1676; 11) Urbar v. Beitsch u. D.-Tarne 1590 nebst andern Nachrichten über diese Güter; 12) Taxa judicialis dieser Güter 1746, vidim. 1751; 13) Taxa von Padligar u. Ostritz.

II. Inventaria. 1—10) 1645—1703 über die Herrschaft, über Beitsch u. D.-Tarne 1669, desgl. v. 1676.

III. Wegen der Brücke u. des Zolles zu Beuthen. 1—7) 1561—1749.

IV. Documenta varia von Beuthen. 1) 1582. Privil. exemptionis von dem Glog. Zoll; 2) 1680. Wegen Ackerflecken zu Beitsch; 3) 1483. Vidim. 1712 u. 1742 wegen Braugerechtigkeit; 4) 1744. Erbauung der evang. Kirche auf dem Platz des alten Gymn.; 5) 1772. Mietskontrakt über das herrschaftl. Schloß zu Beuthen; 6) 1780. desgl.; 7) 1844. Erstattung von Kriminalkosten.

V. Wegen des Brau-Urbars. 1) 1691. Brau-Urbar-Reluitions-Privil. über Beitsch, Tarne, Kuhne u. Pfaffendorf; 2) 1701. Quittung über Gelder für die Reluitions-Jura.

VI. Wegen Wasserschäden u. Bau. 1) 1740. Rezeß wegen des Aufhaltischen Oderbaues.

VII. Documenta varia wegen Giersdorf. 1) 1739. Traditionsinstrument an Fürst Hans Carl; 2) 1759. Instrument wegen erlittener Kriegsschäden; 3) 1764. Traditionsinstrument an Frhr. v. Schönaich auf Amtitz.

VIII. Documenta varia wegen der Lausnitzischen Güter. 1) Cop. vid. Privilegii dd. Montag nach Palmarum (20. März) 1617; 2) Confirm. v. 1769.

IX. Pacht-Instrumente. 1—8) 1771, 1765, 1771 (fehlen jetzt).

X. Documenta varia von Steuersachen. 1) u. 2) 1713 Abrechnung u. Vergleich mit den Sprottauschen Ständen.

XI. Documenta von Beitsch. 1) 1471 Heinr. v. Kupperwolffs Verschreibung eines Zinses von 10 Scheffeln Korn an den Pf. zu Milkau wegen der Mühle am Weißfurth; 2) 1666 Gerichtl. Zeugenverhör wegen der Fischerei im Weißfurth.

XII. Wegen der Kriegs-Troublen anno 1758/60. 1—5) Quittungen über Fouragelieferungen, Protokolle über die angerichteten Schäden.

Schublade IX.

I. Dokumente zur Schönaichschen Familie u. den von ihnen besessenen Gütern gehörig. 1) 1449. Lehnbrief über Wittchendorf, 2) 1454. Kaufbrief über die Scholtisei das., 3) 1476. Lehnbrief Hans v. Bibersteins über Milden, (1—3 z. Z. vermißt); 4) 1506. Verschreibung Hzg. Sigismunds des Dorfes Nittritz an Stenzel u. Georg Nosticz; 5) 1511. K. Wladislai Verschreibung der Hauptmannschaft Sprottau u. des Dorfes Nittritz an die v. Nostitz; 6) 1530. K. Ferdinandi Confirmatio der Hptmannschaft Sprottau an Georg v. Schönaich; 7) 1534. Verschreibung des Gutes Petersdorf; 8) 1537. Wie ad Nr. 6; 9—22) Auflassungen etc. der Familienmitglieder untereinander, Verschreibungen über Petersdorf, die Sprottauer Heide (1545), Scholzerei zu Wittchendorf (1551), Kauf v. Waysenberg u. Silberegg (1569), Adelsbekräftigung (1574), Lehnsrekognition über Rackau (1575), Gut Ebersdorf (1559), desgl. (1583), Gut Bernsdorf (1598).

II. Documenta zu Parchwitz gehörig. 1a—p—4) 1567—1618.

III. Documenta von Wittchendorf, Sprottischdorf u. Herzogswaldau. 1) 1436 o. T. Geg. zu Wethindorf. Hans Warnesdorf u. Stibor, Gebr. zu Wethindorf gesessen, bek., daß Nickel Rudiger, ihr Untersasse, 1 Vierdung j. Z. auf seinen Garten zu W. dem Altarherrn das. zu W., H. Heinrich Harthe, rückkäuflich um 2 Schock verkauft hat. o. Z. Or. Perg. mit dem S. des Ausst. an Streifen.

2) 1463 Okt. 1 (Sonnab. n. Mich.). o. O. Joh., Hzg. i. Schl., Herr zu Sagan, bek., daß er dem Hans Nostitcz zu Herczogenswalde gesessen auf dessen Bitte den Besitz aller seiner Güter i. Saganschen Weichbilde bestätigt habe. Z.: Nickel Warnsdorf zu Witchindorff, Nickel Rackil zur Kopper u. Balthasar Nechelen zu Cunczendorf gesessen. Or. Perg. mit dem S. des Ausst. an Streifen.

3) 1526 Febr. 8 (Donnerst. n. Dorothee). Dresden. Hzg. Georgs zu Sachsen Lehnbrief über Herzogswaldau für die Gebr. Hans, Dr., u Stenzel v. Nostewitz u. eventualiter zu gesamter Hand an die Gebr. Asmus u. Abraham v. N. m. Z. Or. Perg. mit dem S. des Ausst. an Streifen.

4) 1535. Desselben Konfirmation des Leibgedingebriefes des Stenzel von Nostitz auf Herzogswaldau; 5) 1557. K. Ferdinandi Konfirmation der gesamten Lehn derer v. Nostitz auf Herzogswaldau.

IV. Documenta die v. Rechenberg betreffend. 1–7) 1539—1557; 3) 1540 März 9 (Dienstag nach Laetare). Kompromiß derer v. Rechenberg wegen der Güter Neustadt, Poppschütz u. Lindau.

V. Originalia derer v. Kanitz. Inventarien u. Vergleiche. 1—20) 1591—1628.

VI. Orig.-Eheberedungen u. Testamente derer v. Kanitz. 1—20) 1554—1658. U. a. die Familien Koeckritz, Truchseß, Mutschelnitz, Winterfeld, Hock, Schoenaich etc.

VII. Die v. Kanitzschen Güter betr. 1) 1363 Jan. 4 (i. oct. Innocentium). Liegnitz. Wenzel, Hzg. v. Schlesien u. H. v. Liegnitz bek., daß Joh. v. Landiseron u. seine Brüder, Erbherren des Dorfes Gribian (Greibnig, Kr. Liegnitz), sich mit H. Joh. Steinkelr gen., Pf. zu Kunitz, dahin geeinigt haben, daß die Pfarrkirche in Gribian, Filiale der Kirche zu Kunitz, von letzterer Kirche getrennt werde. Es folgen nun die näheren Bedingungen.[1] Z.: Nik., Dechant, Joh. de Lubeno, ständiger Vikar der Kirche z. h. Grab zu Liegnitz, Joh. v. Kothevicz, Matthias Henczelino de Redern, Heynco Trache, Stephan Trache u. H. Nik. v. Schelndorf, Hofnotar u. Ausf. dieses. In einem notariellen Vidimus v. J. 1582 vom Or. mit dem Notarzeichen auf Perg.

2) 1507 Nov. 3. Ottmachau. Joh., Bisch. v. Breslau, gibt der von allen kirchlichen Requisiten entblößten Pfarrkirche zu Fischbach für die Besucher dieser Kirche eine Indulgenz von 40 Tagen, um dieser Kirche aufzuhelfen. o. Z. Or. Perg. mit dem S. des Ausst. an Streifen.

3) 1522 Mai 22 (Donnerst. n. Cantate). o. O. Joh. Gebeler, Altarist zu Sorau u. Erbherr zu Sablath (Kr. Sorau), überträgt einen Zins zu Sablot auf den Pf. zu Olbersdorf (Albrechtsdorf, Kr. Sorau). o. Z. Or. Perg. mit dem S. des Ausst. an Streifen.

4) 1559 März 9 (Donnerst. n. Laetare). Schuldverschreibung v. 6467 Rtl. an Gottfried Kanitz durch Kf. Joachim v. Brandenburg; 5) 1584 Febr. 25 (Matthiae). Lehnbrief des v. Biberstein an die v. Caniz über das Gut Krischin (Kreischau, Kr. Steinau); 6) 1588 Okt. 20. Eheberedung des Christoph Friedrich v. Caniz; 7) 1608. Verzicht der Helena v. Canitz, des Wigand v. Hock Eheweibes, auf das väterl. u. mütterl. Erbteil. Bestätigung des Ldshptmanns v. Schw.-J. Or. Perg.

VIII. Allotria. 1a) 1340 April 23 (nona kal. Maji). Glatz in castro superiori (act. et dat.). Bolko, Hzg. v. Schlesien, H. v. Fürstenberg u. zu Münsterberg, bek., daß Ritter Heinrich v. Huguwicz sein ganzes Dorf Ludow, polonicalis gen., (Klein-Landen, ehemals Bestandteil des Haltes Großburg), u. das Allod Marchinowicz (Maßwitz) in seinem hzgl. Distrikt zu Strehlen gelegen mit dem Schulzen u. dem Schulzendienst dem Abt Stephan u. der Kathedralkirche von Lebus zu Händen der Lebuser Domherren Jakob v. Bork u. Heinr. v. Bantsch verkauft u. aufgelassen hat, u. daß er selbst dies bestätigt unter Verreichung der oberen u. niederen Gerichtsbarkeit, aller hzgl. Rechte, wie Blutbann, Legir etc. zu freiem Eigentum. Z.: Die Herren Ritter Heinrich der vorgenannte, Peregrin v. Petirzwald, Nik. Churdeboch, Otto d. Jüngere v. Glubos, ferner Otto v. Borsnicz von Prus, Peczco v. Siffridisdorf u. H. Peter, Hofnotar. Or. Perg. mit dem Reitersiegel des Ausst. an roten Seidenfäden.

1b) 1724 Nov. 21. Quittung über bezahlten Wiesen- oder Jurisdiktionszins von Kontopp (in polnischer Sprache). Or. Pap. mit aufgedr. S.

2) 1472 Nov. 28 (28 mensis Nov.). Groß-Glogau. Br. Paulus v. Mähren, Vikarius des Seraphischen Ordens der Brüder von der Observanz für die Provinz Böhmen, Mähren u. Schlesien, nimmt Nik. Sweidenitcz,

[1]) Die Angabe bei Neuling, Schlesiens Kirchorte, 2. Aufl., S. 80, erhält hierdurch ihre urkundliche Bestätigung.

dessen Gattin Katharina u. beider Kinder in ihre Bruderschaft anf. Or. Perg. mit dem S. des Ausst. in rotem Wachs an Hanfschnur.

3) 1420 Nov. 30 (a. T. s. Andres). o. O. Bernhard Cotewicz, des Syfrid Sohn, verkauft erblich u. ewiglich dem ehrbaren Heyntschel Sweydnicze all seinen Besitz zu Alt-Tschaw (Alt-Tschau, Kr. Freystadt), wie es seinem Bruder selig Nickel Cotewicz gehört hat u. wie er es nach dessen Tode von seinem gnädigen Herrn gekauft hat, u. gelobt die Gewehre darüber. Mitbürgen: Peterlein Glawbis, Hans Kofilglofe, Ramfold Kreppelin (?), Nickel Bênen u. Veczencz Bênen, Gebr. Or. Perg. mit 6 Siegeln an Streifen.

4) 1447 Mai 12 (Freit. n. St. Stenzelstag). Glogau (gesch. u. geg.). Wlodko, Hzg. zu Teschen u. Herr zu Groß-Glogau, bek., dem Nickel Cottwicze von Gorschy, dessen ehel. Weibe Katharina, dessen Brüdern u. Nachkommen 50 ung. Guld. schuldig zu sein u. gelobt, sie pünktlich nächsten Georgi zu bezahlen. Or. Perg. mit dem Adlersiegel des Ausst. in rotem Wachs an Streifen.

5) 1475 März 10 (Freit. v. Judica). Krossen. Heinrich, Hzg. i. Schl. u. H. zu Groß-Glogau, Krossen etc., bek., daß Heinze vom Waldaw die 25 Mk. böhm. Gr., die er wiederkäuflich auf seinem hzgl. Dorfe zu Gosmansdorff (Giesmannsdorf) i. Weichb. Sprottau hat, u. sein Haus mit allem Hausrate u. die 2 Gärten vor seiner hzgl. Stadt Freystadt gelegen als Leibgedinge seinem ehel. Weibe Ursula verreicht hat etc. Der Hzg. bestätigt dies. Tutores des Leibgedinges: Wilhelm Marschalg u. Nickel Ebirsbach. Z.: Kaspar Nebilschitsch, Hptmann zu Krossen, Hannos Tettaw, Cristof Scoplaw, Werner Unrw, Kaspar Kalgreuthe, Jorge Wermesdorf (Warnsdorf?) u. H. Simon Newenwelder, Pf. zu Beuthen, hzgl. Schreiber u. Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem Adlersiegel in rotem Wachs an Streifen.

6) 1485 Juli 13 (Margar.). Glogau. Joh., Hzg. i. Schl. von Sagan u. zu Groß-Glogau, Freystadt etc., bek., daß er den Gebr. Kaspar, Balzer u. Cristoff den Tauchsdorffern zur Neustadt gesessen den Teich, den er auf ihrem Vorwerk zu Popschitcz gehabt, mit allen Wassergängen, Hältern etc. um 100 ung. Guld. erblich zu Lehnrecht verkauft hat. Z.: Des Hzgs. Rat Apicius Colo, Licent., Scholastikus zu Glogau u. sein Kanzler, Ernst Tschambor, Hauptmann zu Glogau, Malchar Rechenberg u. Jurg Unwirdt. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

7) 1495 Juni 12 (Freit. n. Pfingsten). Glogau (gesch. u. geg.). Stanislaw v. Carnckow, in Abwesenheit des H. Joh. Polack v. Carnackow etc., seines lieben Bruders, des F. Groß-Glogau vollmächtiger Hauptmann u. Verweser, bek., daß vor ihm Bernhard Sweidnitz zu Milke 50 Guld. j. Z. in u. auf seinen Gütern u. seinem Anteil zu Milke (Milkau), Szocke (Suckau, Kr. Sprottau), Bockwitz (jetzt Kr. Sprottau) u. Buchwald (jetzt Vorwerk, Kr. Sprottau), alles i. Freystädtischen Weichb., seiner ehel. Hausfrau Ursula als Leibgedinge, dessen Vormund Ernst Tschammer ist, aufgereicht hat. Z.: Hans Ebersbach zu Schone, Bernhard Przymcko zu Goste, Siegmund Heyde zu Ritschitz, Kaspar Brawen zu Weichnitz, Bernhard Cottwitz zu Colnick, Hans Poppschitz, Melcher Berger zu Nywisch (Niebusch), Albrecht Schlichting zum Staynntsch (Stentsch, Kr. Schwiebus), Jorge Kuohilssdorff zu Commernigk (Kummernik, Kr. Glogau) u. Kaspar Rorer, des F. Glogau Kanzler u. Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem beschädigten S. des Ausst. in grünem Wachs an Streifen.

8) 1499 Dez. 29 (1500 Sonnt. v. Circumcis. dom.). o. O. Bürgermeister u. Rat der Stadt Glogau bek., daß ihnen im sitzenden Rat der benamte Nicol v. Rechinpergk folgenden unversehrten Brief auf Papier mit den Siegeln des Balzer Czabel, Heinr. Lest zur Parche (Parchan, Kr. Lüben) u. Cristoff Leste zu Cuntzendorff besiegelt vorgelegt hat:

1497 Juli 19 (Mittw. n. Alexi). Geben zur Slawe. Balzcar Czabel, nachgelassene Waise u. rechter Erbe zu Wartenberg, bek., daß er die edeln u. gestrengen Nicol u. Hansen Gebr. v. Rechinberge, seine lieben Oheime, bevollmächtigt habe, all sein väterl. Erbteil zu Wartenberg mit aller Zugehörung inhalts des Gerichtsbriefes, durch ihn verwilligt u. zu Liegnitz vor dem Rechte ausgegangen[1]), dieselben Güter,

[1]) Vgl. ob. S. 80 Nr. 56.

sühnlich oder rechtlich, zu erfordern u. einzubringen, u. daß dieselben allenthalben mit seinem gen. väterlichen Erbteil tun u. lassen mögen nach ihrem Gefallen u. Willen. Hierüber habe er mit seiner Hand, seinem Wissen u. Willen sein angebornes Insiegel u. neben ihm die ehrbarn wohlbenamten Heinrich u. Cristoff, auch seine Oheime, die Leste zur Parch u. Cuntzendorff, auf diesen Brief gedruckt.

Vorstehenden Brief transsumiert der Rat unter Aufdrückung des Stadtsekrets. Or. Pap. mit aufgedrücktem S. (ein Rabe).

9) 1523 Dez. 7 (a. Ab. Conc. Marie). o. O. Bürgermeister u. Rat der Stadt Krossen bek., daß ihnen folgender Pergamentbrief ihres Herrn, des Kf. Joachim v. Brdbg., ganz unversehrt mit anhängendem S. etc. vorgelegt worden ist:

1523 Sept. 14 (a. T. Cruc. Exalt.). Köln a. d. Spree (gesch. u. geg.). Joachim, Markgraf zu Brdbg., d. h. R. R. Erzkämmerer u. Kurfürst etc., bek., daß H. Martin, des Ordens v. Cisterz, Propst zum Guntersberg (Güntersberg, Kr. Krossen), ihm habe berichten lassen, daß das Kloster Lewbes, in der Slesien gelegen, in seinem Weichbild Krossen etliche Dörfer liegen habe, die mit den Hofediensten u. der Obrigkeit zu seinem Schloß Krossen gehörig seien; vor allem zum Guntersberge, wo gen. Kloster von alters her einen Hof habe, mit Weingärten, Äckern u. andern Zugehörungen versehen, und wo er als Propst von dem Abte des gen. Klosters verordnet worden wäre, auf die Dörfer Aufsehen u. Achtung zu haben, auch dem Kloster jährlich seine gebührliche Gerechtigkeit davon zu tun. Er, der Propst, wäre aber nun Willens, demselben Hofe zugute aus den Vorwerken etc. das. 4 Gärtner zu erbeigen aufzurichten, die den Hofedienst zu jeder Zeit dem jeweiligen Propst zu Guntersberg zum Nutzen des Klosters tun sollen, doch also daß diese 4 Gärtner zu ewigen Zeiten mit den Hofediensten zu Krossen verschont u. gefreiet bleiben. Da nun der Hof zu G. von alters her zu seinem Schloß Krossen nicht Dienste geleistet hätte u. auch z. Z. nicht leistete, so bestimmt der Kfürst, daß die 4 Gärtner gleich dem Hofe zu G. von den Hofediensten zu seinem Schloß Kr. ewiglich befreit sein sollen. o. Z.

Der Rat der Stadt Krossen vidimiert diesen Brief, nach Vermerk unter der Falte, zufolge „Commissio propria illustrissimi principis electoris", unter Anhängung seines Stadtsekrets. Or. Perg. mit dem anhängenden Adlersiegel der Stadt in grünem Wachs.

10) 1548 (Mittw. n. Oculi). Groß-Glogau (gesch. u. geg.). Bgmeister u. Rat der Stadt Groß-Glogau transsumieren folgenden an Schrift, Papier u. Siegeln unversehrten Brief:

1523 Mai 1 (a. T. Phil. u. Jac.). o. O. Siegmund, Hans, Christoph u. Albrecht (Glaubitz, nach Dorsalnotiz) machen mit Willen ihres Vaters (Christoph, vgl. Sinap. II, 336) einen endlichen Vertrag u. e. Teilung über die Güter Brege (Brieg), Kuttel (Kuttlau), Seppe (Seppau), Mangelwitz (Kr. Glogau), Schlatzwyn (Schlatzmann, Kr. Glogau), Bawnn (Baunau, Kr. Glogau), Socke (Sockau, Kr. Glogau), Wirbnütz (Würbitz, Kr. Freystadt, ehemals Kr. Glogau) u. Kopschewitz (Kutschwitz, Kr. Glogau) unter genau angegebenen Ausführungen im einzelnen u. wegen Abfindung der 4 Schwestern. Stirbt einer, erben die andern zu gleichen Teilen. Der „Alte" hat ferner ausgedinget, wenn einer von den Brüdern das Seine unnützlich verzehren oder versetzen würde, so soll es an ihn zurückfallen etc. Zu mehrerer Sicherheit haben ihr angeboren S. aufgedrückt: Christoph Schwunke zu Rhey (Reye) gesessen, Hans Berger zu Herndorf gesessen u. Ernst Glawbitz zur Czirnaw (Kl.-Tschirne, Kr. Glogau) gesessen.

Or. Perg. mit dem anhangenden Stadtsiegel (Mutter Gottes) in rotem Wachs an Pergamentstreifen.

11) 1555 Febr. 11 (Mont. n. Dorotheе). Glogau (gesch. u. geg.). Karl, Herr von Scherotin etc., Hauptmann des F. Glogau, bek., daß vor seinem Amtsverweser Hans v. Niebelschiz zu Gleinniz gesessen der ehrenfeste Hans Berger zu Niebisch der Tochter seines Bruders Christoph Berge, Jungfrau Annen, 100 ung. Gulden vermacht hat. Tutor: Kaspar Loben aufm Dom zu Glogau. Z.: Fabian Kotwitz, Asmann Rottenberg u. Laslau Unwirde, desgl. Peter Ghirt, Amtssekretär u. Ausfertiger dieses. Or. Pap. mit dem aufgedr. größeren Amtssiegel.

12) 1528 Mai 2 (Samst. n. Phil. u. Jak.). Prag. K. Ferdinandi Confirmatio des Allodialbriefes von K. Wladyslaw v. J. 1514 (unter Inserierung dess.) über Hermisdorf i. Weichb. Freystadt u. Gramschütz i. Weichb. Glogau für Hans Schoff. Transs. v 1576. Or. Pap.

13) 1539 Febr. 3 (Mont. n. Mar. Lichtm.). Dresden. Georg, Hzg. zu Sachsen etc., bek., seinem Rat Kaspar v. Kotwitz, Ritter, u. dessen Leibeslehnserben die Behausung, die die Witwe des Georg v. Königsfelt jetzt zum Sagan innehat, die er ihr lebenslang verschrieben hatte, zu einem rechten Mannlehen geliehen zu haben. m. Z. Transs. der Stadt Freiberg v. J. 1550 mit aufgedr. S. (Freiburg i. Schl., Turm mit Mond u. Stern).

14) 1566 Sept. 24 (Dienst. v. Mich.). Pfandverschreibung des Hzg. Heinr. v. Liegnitz über das Gut Lestwin (Leschwitz, Kr. Liegnitz?) an Heinr. Schindel auf Steffsdorf. Or. Perg. mit 8 anhäng. Siegeln u. Unterschriften.

15) 1578 Dez. 9 (Dienst. n. Mar. Empfäng.). Zölling. Kaufbrief des Anteils zu Grabig i. F. Glogau an Adam v. Lest zum Thaner durch Konrad v. Brann zu Czolnigk mit Kirchlehn etc. Mitsiegler: Balzer v. Niesemeuschel zu Reichenau, Balzer u. Kaspar die Breuner, Gebr. auf Walwitz u. Herzigswalde, Ernst v. Unruhe zu Czegkel (Zöcklau, Kr. Freystadt), Melcher Appel (?) von Quolsdorf, Hans u. Bastian die Lester, Gebr. auf Hermesdorf. Or. Pap. mit 8 aufgedr. S.

16) 1693 Nov. 9. Wien. Quittung über die Gebühren für das Braurbarprivileg des Gutes Räschen für Helena Elisabeth Hackin, geb. v. Haugwitz, Wittib. Or. Pap. mit Unterschr. u. aufgedr. S.

17) o. J. Renunciationsakte des Prof. Feßler als Gouverneur der Prinzen Heinrich u. Carl v. Carolath; 18) 1796. Revers des Kommissionsrats Rochow wegen verkaufter Eichen; 19) 1796. Wechsel des Fürsten Heinrich Carl Erdmann v. Carolath über 6000 Rtl.; 20) Katalog der Fürstl. Majorats-Bibliothek zu Carolath.

IX. Originalia das Gut Kraschen betr. 1—19) v. 1720—1728.

X. Verreichsbrief des Gutes Klein-Tschirne dd. 1793 Febr. 4 an den Fürsten H. Carl Erdmann zu Carolath.

XI. Kuttlauer Besitz- u. Hypothekenangelegenheiten unter der Regierung des Fürsten Heinr. Carl Wilh. zu Carolath-Beuthen.

Schublade X.

Urkunden, Akten, Rechnungen, Situationspläne etc. betr. die Beuthener große Odermühle 1832—1866.

B. Dokumenten-Repertorium der Fürstlich Carolather Kammer.

I. Rezesse in Dienst-, Hutungsablösungs- u. Gemeinheitsteilungssachen i. F. Carolath 1836—1891): 1—291) betr. Bockwitz, Suckau, Kuttlau, Beitsch, Deutsch-Tarne, Reinberg, Hohenbohrau, Neukersdorf, Rosenthal, Milkau, Weidicht bei Carolath, Schönaich, Stumberg, Gersdorf (Kr. Krossen), Horno (Lausitz), Rauden, Eichau, Neudörfel, Alt-, Neu-Bielawe, Amalienhof, Zoebelwitz, Boesau, Kutschwitz, Mangelwitz, Lippen, Giesmannsdorf, Landskron, Würbitz, Fischermittel zu Beuthen, Tschirnau, Schönau, Grochwitz, Carolath, Rehlau, Pfaffendorf, Georgenhospital zu Beuthen, Kuhnau, Kl.-Tschirnauer Güter, Kosiadel (Kr. Glogau), Brieg (Kr. Glogau), Marjanenthal, Carlsberg, Aufhalt, Gustau, Beiseritz, Carolather Hege-, Oderwald, Kladau, Koeltsch, Schlatzmann, Weckelwitz, Seppau, Kauer, Samitz, Dalkau, Meschkau, Neukranz, Reyhe, Schlatz, Kutschwitz, Lindau, Doberwitz, Kaltenbriesnitz, Beuthen, Mürschau, Grabkow (Kr. Guben), Dombrowe bei Thiergarten, Kotzemeuschel, Kosiadel, Tschiefer, Deutsch-Wartenberg. — II. Rezesse in Natural- u. Geld-Zins-Ablösungssachen: 1—43) betr. Lippen, Eichau, Hohenbohrau, Neukranz, Deutsch- u. Polnisch-Tarnau, Beitsch, Suckau, Rehlau, Kuttlau, Rosenthal, Carolath, Neukersdorf, Bielawe, Grochwitz, Reinberg, Milkau (Kr. Sprottau), Rauden, Suckau (Kr. Sprottau),

Schönaich, Giesmannsdorf, Kirchen u. Hospital zu Beuthen, Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a. O., Schule zu Neustädtel, Holzablösung der Stadt Glogau. — III. Rechtserkenntnisse u. diesfällige Vergleiche 1835—1890: 1—63) betr. Bielawe, Grochwitz, Aufhalt, Beuthen, Carolath, Rosenthal, Schönaich, Tschiefer, Eichau, Lippen, Glogau, Nenkersdorf (u. a. Prozeß c/a. Bergfiskus wegen Braunkohlenlager), Rehlau, Kotzemeuschel, Giesmannsdorf, Kosiadel, Reinberg, Suckau, Altkranz, Milkau. — IV. Rechtsverbindliche Verträge u. sonstige Urkunden: 1) Hospitalstiftungsurk. v. 1618 Cop. vid.; 2) desgl.; 3) Restitutionsurk. betr. das Hospital 1819; 4—47) 1836—1862 betr. Forstabgrenzung zwischen Neusalz u. Carolath (1836), Bielawe, P.-Tarne, Darlehen von der Seehandlung, Lebensversicherungen, Pfandbriefe, Hypotheken, Grenzregulierungen, Stipendienstiftung bei der Universität zu Breslau, Feuer- etc. Versicherungen, Schulhaus zu Rauden, Beuthener Odermühle, Fideikommißurkunde v. 1836, Familienverträge 1838, 1842/3, Beuthener Oderfähre, Nenkersdorfer Fährgerechtigkeit, Gersdorf, Neudörfel, Grabko, Horno, Beuthener Schloßgarten, Braunkohlengerechtigkeit 1848, Nenkersdorfer Zuckerfabrik 1850/1861, Pachtvertrag um Beitsch u. D.-Tarne 1851/63, Beuthener Oderwehr 1855, Suckau 1862. — V. Rezesse in Freibauholz- u. sonstigen Forst-Gerechtigkeits-Ablösungssachen 1831—1853: 1) Stadt Glogau 1831; 2) Eichau 1841; 3) Alt-Grochwitz 1841; 4) Bielawe 1841; 5) Eichau 1853; 6) Lippen 1852; 7) desgl. 1852; 8) Carlsberg 1852; 9) Neu-Bielawe 1853; 10) Alt- u. Neu-Bielawe 1853; 11) Bielawe 1853; 12) Marjanenthal 1853; 13) Carolath u. Alt-Bielawe 1853; 14) Alt-Grochwitz 1853. — VI. Erbschafts-Entsagung nach dem Tode des Prinzen Stanislaus v. Hatzfeldt-Schönstein c. 1870.

C. Repertorium[1] der Akten des Fürstlich Carolathschen Archivs.[2]

I. u. II. Fach: Beuthener Kirchensachen betr. Jus patronatus, Rückgabe an die Katholiken, Kirchenordnungen, Kirchenrechnungen, Kirchenbau, desgl der Pfarrhäuser, Geistl. Zinsen, Vokationen, Bekehrung zur kathol. Kirche, Abschaffung des evang. Schulhalters, Ehesachen, Bau des evang. Bethauses, Besetzung mit Predigern, evang. Schule, Kirchenprotokolle, evang. Kirchenrechnungen, Kirchhöfe, Orgelbau, Glogauer Gesangbuch, Winkelschulen von 1624—1806 ff. — III. u. IV. Fach: Kirchensachen von den Dörfern betr. Stargard, Milkau, Kuttlau, Bielawe, Grochwitz, Hohenbohrau, Rosenthal, Liebenzig, Lippen, Aufhalt, Marjanenthal, Eiche, Bielawe, Lindau, Polnisch-Tarne, Rauden, Metschlau, Giesmannsdorf, Schloßkapelle zu Carolath, evang. Kirche zu Carolath, Grochwitz, Schlaupitz, evang. Schulen auf dem Lande, Beitsch, D.-Tarne, Milkau, Suckau, Bockwitz, Nenkersdorf, Reinberg. Dahinter Schulsachen von den Dörfern, evang. u. kathol. 17/19. Jahrh. — V.—IX. Fach: Gemeine Stadtsachen von Beuthen betr. Privilegien, Begnadigungen, herrschaftl. Verordnungen, Schloßjurisdiktion, Obergerichte, Zinsregister, Stadtmauth, Salzschank, Odermühlen, Oderwehr, Walkmühle, Stapelgerechtigkeit, Polnische Post, Zoll, Acta historiae von B., Brand, Kontributionen, Prahm, Stadtrechnungen, einzelne Grundstücke, Hutung, Wochenmärkte, Wollmärkte, Seelenregister, Ratswahlen, Bestallung des Ratskollegiums, Besoldungen, Streit zwischen Rat u. Bürgerschaft, Braurbar, Innungssachen (Apotheker, Bader etc.), Schützenbrüder, Armensachen etc. (sub Nr. 1 Aa. wegen des Franz v. Rechenberg fiskal. Prozesses u. Erbschaftsstreites. o. J.) 16/17. Jahrh. — X. Fach: Relationes des Beuthener Magistrats u. der Hofgerichte, Correspondenz u. Supplicata, u. a. Großdings-Relationes 17/18. Jahrh. — XI. Fach: Das Beuthensche Hospital angehende Sachen betr. Erbauung, Fundation u. Gerechtigkeiten, Bestallungen der Vorsteher, Rechnungen 17/18. Jahrh. — XII. Fach: Aa. wegen der Beuthener Oderbrücke mit der Stadt Glogau 1611, 17. Jahrh. — XIII—XIV. Fach: Gymnasium in Beuthen

[1]) Dasselbe scheint c. 1767/1769 angelegt worden zu sein u. wurde dann mit Nachträgen versehen. — [2]) Ein großer Teil der Akten ist s. Z. an das Stadtgericht zu Beuthen abgegeben, ein anderer nachträglich kassiert worden.

betr. Erbauung, Fundation, Privilegien, Acta conventus Gymnasii, Aa. historica von dem Gymn. u. dessen Professoribus et Praeceptoribus, Catalogus alumnorum, Aa. alumnorum, Hypotheken des Gymn., Legate u. Zinsen 17. Jahrh. — XV. Fach: Aa. wegen Wasserschäden u. -baue betr. Verdämmung, Wasserbaue etc. c/a. Stadt Glogau, c/a. Amt Neusalz, Dämme bei Tarnau, Aufhalt, Lippen, Wehre, Räumung der Oder, Durchstiche, c/a. Wartenberg wegen Durchschnitt, Eisgang, Wilkauer Teichschau, Regulierung des Weißfurts, Überschwemmungen, Holzflößereien 17/19. Jahrh. — XVI. Fach: Aa. Herrn Fabian v. Schönaichs contra den Amtsfiskal. 1—3) o. J. 16. Jahrh. — XVII. Fach: Aa. was zu Zeiten H. Ritter Fabians v. Schönaich wegen Muskau, Sprottau, Sagan u. Freystadt passieret. 1—4) o. J. 16. Jahrh. — XVIII. Fach: Nachrichten von der gesamten Hand, welche die Herren v. Schönaich an Ritter Fabians u. dessen Bruders-Sohnes Gütern vom Kais. Ferdinando erhalten. 1—3) o. J. 16. Jahrh. — XIX. u. XX. Fach: Aa. Herrn Ritter Fabians v. Schönaich contra Hans Georg von Schönaich. 1—11) ab 1578 16. Jahrh. — XXI. Depositenspind. Akzis-Gelder Voll. 1—22 ab 1660, 1670/1739; andere bey dem Publico abgeführte Gelder 13 Voll. 1660, 1670/1740; eingelöste Obligationes u. Quittungen über gezahlte Gelder Vol. I v. 16. Jahrh., Voll. II/XVIII 1600/1740; Lehns- u. Erbpflichts-Recognitiones 1) über das Majorat Carolath-Beuthen, 2) über die Lausitzsche Mannschaft, 3) Majorat Amtitz u. Lausitz Schulgüter, 4) Majorat Mellendorf, 5) Beitsch u. D.-Tarne, 6) Senioratgut Giersdorf, o. J.; kassierte Kanzleikonsense u. -quittungen Vol. 1 usque ad 1740, 2) ab 1740, 3) ab 1762, 4) ab 1768, 5) ab 1779; Reverse u. dahin einschlagende Briefe 1) usque ad annum 1700, 2) ab anno 1700; Testamente u. gerichtliche Inventaria 11 Voll. 17. Jahrh. —1777; Eheberedungen u. Nichtigkeiten mit den Kindern erster Ehe bis 1750; Or.-Kontrakte u. Cautiones betr. Holz, Jagd etc. o. J.; Lehr- u. Geburtsbriefe 2 Voll. o. J.; Loßbriefe 3 Voll. vor 1751—1761; Depositengelder 3 Voll. 18. Jahrh.; Quittungen über geistl. Zinsen auf den Dom zu Glogau o. J., an die Beuthener, Carolather, Kuttlauer, Lindauschen u. Liebenziger Pfarrer u. Kirchenbedienten o. J. — XXII. Fach: Amtitz. 1—11) betr. Majoratslehn u. Kauf, Gerechtigkeiten, Streitigkeiten mit Nachbarn, Steuern, Wirtschaftsrechnungen, Personalia (wie Testamente etc.) der Besitzer, Nachfolgestreitigkeiten o. J. 17. Jahrhund. bis 1805. — XXIII. u. XXIV. Fach: Mellendorf. 1—36) betr. Majoratskonstitution, Familienpacta wegen des Majorats, Kauf um M. u. halb Schlaupitz, Verleibgedingungen, Urbarien, Taxen, Brauurbar, Untertanensachen, Vermietungen, Sukzessionsprozesse o. J. (17. Jahrh.) u. 18. Jahrh. — XXV. Fach: Giersdorfsche Sachen. 1—7) Dokumente über das Gut u. Majorat, Lehnskanon v. 1757, verursachter Schaden während des 7jähr. Krieges, Monatszettel (1761/3), Korrespond. wegen des Seniorates o. J. 17/18. Jahrh. — XXVI.—XXVII. Fach: Horno, Grabko u. Neudörfel. 1—38) betr. Erkaufung, Gerechtigkeiten, Kirchensachen, Jagd, Grenzen 17/19. Jahrh. — XXVII. Fach: Aufhalt, Lippen u. Marienthal. 1—28) 1) 1561/1602 Schöppenbuch v. Lippen, 2) Urbaria, Rechte u. Beschwerden v. Lippen, 3) Allerhand Consignationes von Lippen, 4) Aa. des Dorfes Lippen c/a. Wartenberg u. Bobernick i. p. Grenze, Hutung etc., 5—28) Käufe etc. 16/18. (1799) Jahrh. — XXIX. Fach: Beitsch u. Deutsch-Tarnau. 1—39) Kauf- u. Lehns-Aa., Urbarien, Konsignationen etc. 17. Jahrh.—1798. — XXX. Fach: Bielawe, Landscron u. Amaliendorf. 1—40) Rechte, Konsignationen, Streitigkeiten mit den Untertanen, Grundakten etc. 17/18. Jahrh. — XXXI. Fach: Carolath. 1—27) Rechte u. Gerechtigkeiten des Dorfes, Zoll, Armensachen, Grundakten etc. o. J. 18. Jahrh. — XXXII. Fach: Eichau u. Poln.-Tarnau. 1—27) Gerechtigkeit, Konsignationen, Vermietung, Armensachen, Schölzerei, Grundakten etc. o. J. 18. Jahrh. — XXXIII. Fach: Giesmannsdorf. 1—33) Urbarien, Gerechtigkeiten, Schölzerei, Jagd, Bierschank, Forstgerechtigkeit c/a. Sprottau etc. o. J. —1801. — XXXIV. Fach: Grochwitz. 1—39) Schöppenbuch v. 1529—1616, Gerechtigkeiten, Konsignationen, Kretscham, Schmiede, Armensachen, Grundakten etc. 16. Jahrh.—1800. — XXXV. Fach: Hohenbohrau. 1—32) Urbarien, Konsignationen, Kaufbriefe der Bauern etc., Schölzerei, Schmiede, Grundakten etc. o. J. —1803.—

XXXVI. Fach: Herrschaftliche Häuser und Baue. 1—15) Carolather Schloßbau, Weinberge, Wasserkunst, einzelne herrschaftl. Häuser, u. a. in Breslau, Glogau, Lissa, Peitz, Vorwerke, Vorwerk bei Crossen o. J. — XXXVII. Fach: Kuhnau u. Pfaffendorf. 1—28) Rechte, Gerechtigkeiten und Pflichten der Untertanen, Konsignationen, Grenzstreitigkeiten, Steuersachen, Schölzerei, Gemeinderechnungen, Armensachen etc. o. J. —1805. — XXXVIII. Fach: Neukersdorf, Milkau, Suckau u. Bockwitz. 1—32) Erkaufung, Urbare, Kauf- u. Lehnbriefe, Steuersachen, Verpachtung etc. v. 1593 etc.; 10) Schöppenbuch von Milkau 1569—1591 o. J. (17. Jahrh.) —1799. — XXXIX. Fach: Rauden. 1—47) Rechte, Gerechtigkeiten, Urbaria, Zinsregister, Aa. c/a. Neusalz, Döringau, Freystadt, Kaufbriefe etc. o. J. (17. Jahrh.) —1803. — XL. Fach: Rehel. 1—39) Gerechtigkeiten, Dienstbarkeiten, Urbaria, Steuern, Kaufbriefe etc. o. J. (17. Jahrh.) —1806. — XLI. Fach: Reinberg. 1—39) Rechte, Gerechtigkeiten, Dienstbarkeiten, Konsignationen, Kaufbriefe etc. 18. Jahrh. —1801. — XLII. Fach: Rosenthal u. Schönaich. 1—30) Rechte, Gerechtigkeiten, Konsignationen, Windmühlen, Kaufbriefe, Gemeinderechnungen, Armensachen, Grundakten o. J. —1802. — XLIII.—XLV. Fach: Padligar u. Osteritz. 1—63) Käufe u. Lehnbriefe, Ehekontrakte, Mietskontrakte, Urbarien, Taxen, Inventare, Kirchenrechnungen, Juspatronatus c/a. Trebchen u. Glauche, Poln. Sprache, Grenzsachen, adlige Personalia, Konkurse, Mühle, Verkauf der Güter etc. o. J. —1772. — XLVI. Fach: Parchwitz. 1—13) 1) Urkunden betr. die Herrschaft P.; 2) Aa. des Hans v. Oppersdorff u. Otto v. Zedlitz c/a. Hzg. v. Liegnitz wegen P.; 3) Verpfändung etc. an Fabian v. Schönaich, 4—10) sonstige Akten c/a. die Hzge. v. Liegnitz, Wirtschaftsrechnungen, Bestallungen, Kirchensachen etc. 16/17. Jahrh. — XLVII. u. XLVIII. Fach: Krasehen. 1—29) Urbarien, Inventarien, Grenzsachen, Pfarrei, Prozeßsachen, Rechnungen etc. o. J. (17. Jahrh.) —1728. — XLIX. u. L. Fach: Die Forstsche Mannschaft in der Lausitz angehende Sachen. 1—20) Verpfändung an die v. Schönaich, Lehnsachen (Eilau, Weissag, Borau, Tschachsdorf, Briesnick, Garey, Nauendorf, Dombsdorf, Nieder-Jesel etc.); 20) Lehnsregistratur von der Forster Mannschaft o. J. (17/18. Jahrh.) — LI. Fach: Lieberosescher Prozeß. 1—7) Aa. der Frau Ursula Marianna Gräfin v. Reder geb. Freiin v. Kittlitz und deren Erben c/a. Achatius v. der Schulenburg und dessen Erben wegen der Herrschaft L. 1700/1740. — LII. Fach: Kanzlei-Kurrenden. 1—7) [1—6)] vor 1720 bis vor 1760; 7) General-Register zu allen Kurrenden. — LIII. Fach: Alle Dorfschaften concernirend. 1—57) betr. verschiedene oder alle Dorfschaften angehende Gerechtigkeiten, Consignationes, Fischerei, Carolather Braunrbar, abwesende Bauernkinder (3 Voll. ad 1765, sowie ab a. 1780), fremde Untertanen, Hadersammler, Hauskollekten, Armensachen, Hebeammen, Feuerlöschung, Loslassung aus der Erbuntertänigkeit, Losbriefe Nahrungszustand in den fürstl. Forsten, Errichtung der Urbarien ab a. 1785 etc., Acta revisionis Lippen, Hohenbohrau, Bielawe, Grochwitz, Tarne, Eiche, Rosenthal, Carolath, Beitsch o. J. —1809. — LIV. Fach: Ritschenusche Sachen u. Daubitz. 1—12) Kaufgelder des Canitzer u. des Rabenauschen Anteils, Kirchensachen, Wirtschaftsrechnungen, Eisenhammer etc. o. J. — LV. Fach: Nachrichten wegen der Anforderung, so die v. Winterfeld wegen des Gutes Klein-Lübbenau an die Gräfin v. Lynar haben. 1) 2) o. J. — LVI. Fach: Gaffron, Groß-Osten u. Alt-Wohlausche Güter betr. 1—3) 1) Aa. betr. die Anforderungen der Joh. Hedwig v. Winterfeld geb. v. Looß c/a. die v. Niebelschütz an den Gaffronschen u. Alt-Wohl. Gütern o. J.; 2) desgl. 3 Voll. ad a. 1650; 3) Aa. varia wegen der Gaffronschen Güter. — LVII. Fach: Diebausche Großburger Sachen. 1—10) 1) Aa. wegen der Güter Großburg, Schweinbraten, Krentsch, Kl.-Lauden u. Ottwitz, Landesverordnungen u. Abgaben; 2) Aa. wegen der Großburger u. dazu gehörigen Güter Kauf u. Lehn, wie auch andere Gerechtigkeiten; 3) Großburger Kirchensachen; 4) Großburger u. dazu gehöriger Güter Wirtschaftssachen; 5) Großburger Aa. criminalia; 6) Privatsachen u. Gerechtigkeiten der Untertanen; 7) Aa. wegen der v. Canitz Anforderung an den Brandenburgischen Hof; 8) Aa. wegen der Allodial- und Feudal-Verlassenschaft von Sigismund u. Wolf v. Canitz auf Dieban, Großburg u. Samitz; 9) Aa. wegen der nach dem Tode

des Hans v. Canitz verstammeten Großburger Lehngüter etc.; 10) Aa. wegen Christoph Friedrichs v. Canitz Verlassenschaft u. dessen Erben Anforderung an die Großburger Lehngüter o. J. — LVIII. Fach: Puttlitzsche Sachen. 1—4) betr. Wedigo Reimar v. P., Frl. Catharina Elisabeth v. P., Frau Charlotte Wilhelmine v. P. geb. Gräfin v. Schönaich, P.sche Familiensachen. — LIX. u. LX. Fach: Fischbachsche Sachen. 1—26) 1) Aa. wegen der Verlassenschaft des Elias v. Canitz auf Fischbach, Urschke u. Ratschütz etc; 2) Aa. wegen der Verlassenschaft des Christoph Friedrich v. Canitz u. dessen Gemahlin Lucretia geb. v. Hatzfeld; 3) Aa. wegen der v. Saltza Erbanforderung; 4—11) desgl. betr. Geschlecht Canitz das 17. Jahrh.; 12) Aa. wegen der Güter Urschke u. Ratschütz Kauf, Lehn u. andere Gerechtigkeiten; 13) Aa. wegen der Gebr. v. Schaffgotsch Teilung der Güter Fischbach, Neudorf, Domsdorf, Berndorf, Söderich, Schmiedeberg; 14—26) Grenzen, Robotten, Hutung, Holzung, Fischbacher Kirchensachen etc. o. O. 16. u. 17. Jahrh.; 22) verschiedene Briefe an die v. Winterfeld; 24) Aa. varia wegen des Gutes Kreischau; 26) desgl. der Stoschschen Bürgschaft. — LXI. Fach: Winterfeldsche Märkische Güter betr. 1—12) besonders Anforderungen o. J. — LXII. u. LXIII. Fach: Eingelaufene Briefe vom XVI. Saeculo. 1—20) ab a. 1540—1599. — LXIV. u. LXXV. Fach: Eingelaufene Briefe vom XVII. Saeculo. 1—64) ab a. 1600—1699. — LXXVI. Fach: Trauerschreiben. 1—11) bis a. 1609 incl., ab a. 1789. — LXXVII. Fach: Hochzeitschreiben. 1—12) 1) vom XVI. Saeculo; 2) ab a. 1600; 12) ab a. 1767. — LXXVIII. Fach: Gevatter- u. Glückwunschschreiben. 1—11) 1) bis ad a. 1609; 11) ab a. 1784. — LXXIX. Fach: Kanzleisachen. 1—8) Registratur, Expediendorum Tabulae, Journale etc.; 1) bis ad a. 1746, ab 1746—1776, 1797—1805 ff.; 2) ff. — LXXX. Fach: Allerhand Bestallungen. 1—26) Instruktionen etc. der Beamten bei der Kanzlei, der Advokaten, Agenten, Hofmeister, Hofkavaliere, Bedienten, Lakaien, Förster, Jäger etc.; 22) Engagement des Obristen Fr. W. Frhr. v. Loewenstein zu einem Gouverneur der Prinzen Heinr. Carl Erdmann und Christian Ernst Aug. Ferd. zu Carolath 1776; 23) fürstl. Hofmaler 1776; 24) Musiker und Sänger 1777; 25) Schloßorganisten 1784; 26) Vereidigung sämtlicher Beamten 1809. — LXXXI. Fach: Inventaria et Urbaria. 1—13) 1) zu der v. Rechenberg Zeiten wegen der Herrschaft Car.-B.; 2) v. 1557; 3—5) —1619; 6) Benthen, Zinsregister 1619; 7) Urbaria und Zinsregister von den Dörfern Grabko, Horno u. Neudörfel; 8) ders. Zinsregister 1628; 9) Garteninventar v. 1765, ingl. des Silbergerätes; 10) Inventar von den fürstl. Majoratsgütern o. J.; 11) Nutzungsanschläge von den Gütern Milkau, Bockwitz, Suckau, Buchwald, Nenkersdorf, Rehel u. Rauden o. J.; 12) Pachtanschlag v. Beitsch v. 1796; 13) Urbar des Schlosses Freystadt v. 1600; 16.—18. Jahrh. — LXXXII—LXXXIV. Fach: Ceremonial- u. andere Familiensachen. 1—34) Aa. historica von des Ritter Fabian v. Sch. Kriegsdiensten, sowie seiner Nachfolger Kriegsdiensten u. Reisen; 6) Aa. wegen Mietung der Lissnischen Güter c. 1600; 7) desgl. der fürstl. Radziwilschen Güter in Polen Obrzisko 1635/6; 8) Aa. et Fata des Frhrn. Hans v. Sch. 1620/1626; desgl. 9—18) besonders Dismembration des Majorats betr.; 19) undatierte Schriften; 20) Aa. historica von Sebastian v. Sch.; 21) desgl. von Hans Carl, Fürst; 22) Genealogica gentis Schoenaichianae 2 Voll.; 23) Aa. bei Trauerfällen 6 Voll. bis a. 1760—1805; 24 ff.) Vermählungen, Kindtaufen, Kirchgang, Fürbitten etc.; 28) Aa. hist. zu Zeiten des Fürsten Carl Friedrich; 29) desgl. Sr. Durchl. polnisches Indigenat; 30) Aa betr. die Ambassade der regierenden Fürsten nach Warschau, 5 Voll.; 31) Aa. betr. Aufnahme der Prinzessin Sophie Wilhelmine v. Carolath zur Kanonissin zu Herford 1781; 32) Aa. wegen Ankauf der Herrschaft Luschwitz in Polen 1780; 33) Aa. wegen Einholung des fürstl. Ehepaares 1797; 34) Aa. voluntariae iurisdictionis bei fürstl. Begebenheiten 1794—1809; 16.—19. Jahrh. — LXXXV.—LXXXVII. Fach: Majoratssachen. 1—28) Käufe, Errichtung des Majorats, Privilegien, Erbhuldigung, Standeserhöhungen, Majoratsinspektion, Pensionen, Prozeß c/a. Jesuiten wegen der Milkauer Güter Nenkersdorf, Suckau, Bockwitz, Milkau, Rehel, Rauden, Rückgabe derselben, Erhebung in den Fürstenstand, Verkauf des Gutes Modlau, Inhibition der Gräfl.

v. Churschwandtschen Verlassenschaft an die Jesuiten, Erblandeshuldigung 1786 etc. 16.—19. Jahrh. — LXXXVIII.—XC. Fach: Bezahlte Aktiv- u. Passiv-Majoratsschulden. 1—13) betr. die v. Landskron, v. Stoessel, v. Schenkendorf, v Grünberg, v. Canitz, v. Briesen, v. Unruh, v. Seelstrang, v. Reibnitz, v. Sehr, v. Groebel, v Heinschild, Graf Goetz etc. o. J. (17. Jahrh.) —1762. — XCI.—XCV. Fach: Forstsachen. 1—157) z. B. Zinsregister der Eingeforsteten etc. etc. o. J. 17. Jahrh. bis 1806. — XCVI. ausgelassen. — XCVII.—C. Fach: Stadt Glogau. 1—28) Jus lignandi u. die darans sich ergebenden Streitigkeiten 16. Jahrh. —1802. — CI.—CIII. Fach: Neusalz. 1—59) Kauf- u. Pfandtraktate des Frhr. Georg v. Sch., Koeltscher Busch, Hutnng (Lippen u. Reinberg c/a. Neusalz), ius lignandi etc. 16. Jahrh. —1808. — CIV. Fach: Des F. Glogau Privilegia u. Landrecht. 1—5) u. a. Braunrbarsachen o. J. 17/18. Jahrh. — CV. u. CVI. Fach: Alte Kammersachen. 1) Aa. varia der Kammereinrichtung und dahin einschlagende Kommerz- u. Finanzsachen o. J.; 2) v. Dohnasche Kammerschuld o. J.; 3) v. Grünberg Commendatoris zu Glogau Kammerschuld; 4) Aa. wegen der bei der Kammer zu erhebenden Besoldung des Hofmedici Dr. Major; 5) 16 Kammerschr. wegen der Joanellischen Schuld; 6) v. Nomische Kammerschnld; 7) desgl. v. Rechenberg; 8) desgl. v. Rothenburg; 9) desgl. v. Schier; 10) desgl. v. Sehoenaich; 11) desgl. Frhrn. Andr. v. Ungnade 30000 Tl.; 12) Verschiedene kaiserl. Kammerschulden 2 Voll.; 14) Kommissionsacta wegen der Deutsch-Nettker Mühle; 14) desgl. des Gutes Hirschfelde; 15) desgl. Verkauf der Güter Kosel, Schoenaich u. Kunzendorf an den Frhrn. v. Promnitz; 16) desgl. des Gutes Peterswalde; 17) desgl. die Stadt Polkwitz betr.; 18) desgl. wegen Einziehung u. Verkauf des Lehngutes Schwarmitz 3 Voll; 19) desgl. verschiedene; 20) desgl. wegen des Gutes Rackau o. J. — CVI. Fach: Aa. wegen Verkauf der Herrschaft Guttentag 1760/1780. — CVII. Fach: Allotria. 1—30) Verschiedene auswärtige Edikte, verschiedene Rechtssachen, Historica et Genealogica, Inscriptiones, Instructiones, Urbaria u. Gerechtigkeiten von verschiedenen Orten; 7) Aa. wegen etlicher Klöster in Breslau; 8) Taxa der Dobrilnckschen Güter; 9) Aa. der Barbara v. Berger, geb. v. Unruh c/a. Siegmund v. Berger auf Niebusch wegen ihres Leibgedinges; 10) Aa. c/a. Siegm. v. Kottwitz; 11) Aa. wegen der Herrschaft Kienast; 13) Opsendorfsches Fideikommiß; 14) Aa. wegen Göllmitz; 15) Aa. wegen der Güter Pause u. Dobern; 16) Aa. zwischen Strehlen u. Guhlau wegen der Wiedmuth; 17) Inventar beim Kgl. Schloß Groß-Glogau des Grafen Herberstein; 18) Abschriften von den Gütern Salisch, Mertzdorf, Brieg, Drogelwitz u. Golgowitz; 19) Abschriften die Gloesnischen Güter betr., desgl. von Kuttlau; 20) Lehns-Aa. der Grafen Reuß i. Plauen; 21) Aa. der v. Rechenberg c/a. v. Sprinzenstein i. p. successionis i. d. Herrschaft Wartenberg 1610; 22) Stadt u. Schloß Glogau betr.; 23) Aa. der Güter Deulowitz u. Reichenbach i. d. Lausitz; 24) Aa. wegen der Schweinschneider; 25) Schuldposten des Frhrn. v. Micrander; 26) Aa. betr. Karl Albrecht Grafen v. Redern; 27 ff.) Kauftraktate um die Herrschaft Krotoschin aus der v. Görneschen Schuld. — CVIII.—CXI. Fach: Das Land Schlesien angehende Sachen. 1) Aa. der Stände in Schl. c/a. die Stände in Böhmen wegen der Landesdefension, Inkorporierung u. der Schles. Kanzlei pp. 4 Voll.; 2) Schles. Kanzleirechnungen; 3) Protokoll der Schles. Kanzlei; 4) Privilegien der Krone Böhmen, Mähren, Österreich u. Grenzen mit Schlesien; 5) Compactata u. Aa. wegen der Grenzen mit der Krone Polen; 6) Aa. mit dem Hause Brandenburg wegen der Schl. Güter u. derselben Grenzen; 7) Nachrichten u. Consilia, wie bei dem türkischen Friedensbruch u. dessen Einfall i. Schl. man sich in Defensions-Stand zu setzen habe; 8) Aa. wegen des Ober-Fürstenrechts 2 Voll.; 9) Aa. et Conclusa des Fürstentags 6 Voll.; 10) Aa. wegen Erwählung K. Friderici von der Pfalz u. dessen Abdankung, wie auch Versöhnung mit K. Ferdinando; 11) Religionssachen 3 Voll.; 12) Aa. wegen der Neißeschen Religionsbeschwerden 2 Voll.; 13) Freystädter Kirchen-Aa.; 14) Aa. u. Nachrichten wegen der vorgefallenen Landestrauer u. Fröhlichkeiten, Bestellung des Oberamtes u. andere Zeremonialsachen Vol. I, II ab a. 1797; 15) Aa. das F. Sagan betr.; 16) desgl. Wohlau; 17) desgl. Liegnitz; 18) desgl. Schweidnitz-Jauer; 19) desgl. Breslau; 20) desgl. Münsterberg; 21) desgl. Oppeln; 22) desgl. Troppau 2 Voll.;

23) Aa. die Standesherrschaft Wartenberg betr.; 24) desgl. Militsch u. Trachenberg; 25) Aa. die freie Standesherrschaft Pleß betr.; 26) desgl. Beuthen-Oderberg betr.; 27) Aa. die Stadt Breslau betr.; 28) Aa. wegen Abzugsgelder; 29) Aa. wegen Schäferprivilegien u. Kollekte; 30) Aa. wegen des preußischen Einmarsches; 31) Aa. Inquis. c/a. den Bresl. O.-A.-Präs. v. Beneckendorf wegen der Depositen-Unrichtigkeit; 32) Aa. wegen der freien Standesherrschaft Goerlitz (Goschütz?); 33) Aa. wegen Etablierung der Landschaften in Schl. 1769/1796 3 Voll.; 34) Aa. der 50jähr. Amtsjubelfeier des Glogauer O.-A.-Reg.-Präs. v. Cocceji 1802; 35) Aa. betr. die Berichtigung der auf Ober-Giesmannsdorf repartierten Beiträge zur Verpflegung der zu Nieder-G. einquartierten franz. Offiziere 1808; 36) Aa. betr. die Fortschaffung der Carolather u. Aufhalter Oderfahrzeuge in die Festung Glogau 1806; 37) Aa. Gen. z. Z. des preuß.-franz. Krieges, die Lieferung an die Kgl. Bayerischen Truppen, wie an die Kgl. Württembergischen, ingl. die Gesuche um Sauve-Garde etc. 2 Voll. 1806; 38) Aa. betr. die rückständigen Holzfuhren etc. 1807; 39) Aa. Gen. betr. die Verpflegung des zu Carolath cantonnierenden französischen Detachements Chasseurs à Cheval durch die Gemeinde zu Reinberg 1808; 40) Aa. betr. die von den Dorfgerichten eingereichten Atteste über die Verwendung ihrer Kriegskosten 1808; 41) Aa. betr. Einquartierungssachen der Gemeinden 1808. — CXII—CXIV. Fach: Steuern. 1—25) 1) Aa. wegen der Akzisen u. Akzis-Bedienten-Einrichtung 3 Voll. 1710/1740; 2) Aa. wegen der Indiction u. des Modi contribuendi etc. 5 Voll. usque ad a. 1698—1740; 5) Aa. wegen des modi contribuendi zu preuß. Zeiten ab 1741, ferner Steuersubrepartitionen, Steuer- u. Landesanlagen 1700/1740; 10) Capitations- u. Vermögenssteuer 1700/1740, Rauchfangsteuer, Tanzimpost, Kaiserl. Anlehen, Gen.-Steuer-Rechnungen; 16) Aa. wegen der ersten Lieferungen u. Kontributionen an den König v. Preußen; 17) Steuerreste v. Beitsch u. Deutsch-Tarnau 1748 u. sonstige alte kaiserl. Steuerreste; 19) Holzlieferung, Kriegsfuhren, Anstellung v. Schiffsknechten etc. während des 7jährigen Krieges 4 Voll.; 21) Aa. wegen der nach der russischen Invasion in Rest gebliebenen Steuern 1760; 22) Aa. von Lieferungen etc. ab a. 1762 bis zu dem 1763 erfolgten Frieden; 23) Aa. Gener. die Einrichtung der Kontribution i. Herzogt. Schl. betr.; 24) Aa. wegen einer Nahrungssteuer 1790; 25) Aa. betr. die Erhebung der Zinsensteuer 1808. — CXV. u. CXVI. Fach: Militaria. 1—48) 1) Aa. wegen Einquartierung u. Märsche usque ad a. 1690; 2—9) desgl. 1690—1740; 10) Aa. wegen Durchmärsche u. Einquartierung der Mecklenb. u. Brandenb.schen Truppen 1686; 11) Aa. wegen Durchmarsch u. Einquartierung der Schwedischen u. Sächsischen Truppen 2 Voll.; 12—17) Aa. wegen Enrollierung u. Rekrutierung usque ad 1700—1740; 18) Aa. wegen Einquartierung u. Märsche ab a. 1740; 19) Aa. wegen Enrollierung u. Werbung, auch Loslassung vom Militär 6 Voll. 1740—1790; 20) Aa. wegen der fremden Werbungen; 21) u. 22) Aa. wegen Invaliden vor 1740, nach 1740; 23) u. 24) Aa. wegen Desertion u. Deserteurs vor 1740, nach 1740; 25) u. 26) Aa. wegen Vorspann vor 1740, nach 1740; 30) Avocatorien etc., 7jähriger Krieg 2 Voll.; 31) Aa. von den durch die Russen verübten Schäden u. Gewalttätigkeiten 3 Voll. 1759/60; 33—40) kassiert. — CXVII. Fach: Pest, Viehsterben u. andere Kalamitäten. 1—29 alles kassiert. — CXVIII.—CXXI. Fach: Eingelaufene Briefe vom XVIII. Seculo. 1—53) 1700—1799 z. T. mit den Antworten u. den fürstl. Resolutiones. — CXXI. Fach ferner 1)—8) Privatbrief-Protokoll, Korrespondenzen u. Quittungen etc. in Geldangelegenheiten 1746—1767 ff. — CXXII. u. CXXIII. Fach: Dupla der gedruckten Kayl. u. Königl. Edikte, ohne nähere Angaben. — CXXIV. Fach: Injurien von Untertanen. 1—92) Entweder kassiert oder an das Stadtgericht zu B. abgegeben 17/19. Jahrh. — CXXV. Fach: Inquisitionalia in delictis carnis von Untertanen. 1—28) z. größten Teil kassiert 17/19. Jahrh. — CXXVI. Fach: Requisitions-Aa. i. p. Homicidii et Procricidii von Untertanen. 1—44) alles kassiert 17/19. Jahrh. — CXXVII. Fach: Inquisitionsacta in delictis furtorum von Untertanen. 1—117) z. größten Teil kassiert 17/19. Jahrh. — CXXVIII. Fach: Inquisitionalia in delictis variis von Untertanen 1—63) entweder kassiert oder an das Stadtgericht zu B. abgegeben,

16—19. Jahrh 1) 1599 Aa. c/a. Kaspar Becker in B. wegen Menschenverkauf. — CXXIX. Fach: Matrimonial- u. Alimentationssachen von Untertanen. 1—96) Alles kassiert 18/19. Jahrh. — CXXX u. CXXXI. Fach: Vormundschaftssachen von Untertanen. 1—149) Alles kassiert 1623—1800. — CXXXII. u. CXXXIII. Fach: Erbschaftssachen von Untertanen. 1—173) Alles kassiert 1616—1805. — CXXXIV. Fach: Herrschaftlicher Witwen Verleibgedingungen u. Abstattungen, auch Ehepakten. 1—12) Von Ritter Fabian v. Schönaich bis Fürst Carl Erdmann v. Carolath 16. Jahrh. —1898. — CXXXV. Fach: vacat. — CXXXVI. Fach: Herrschaftliche Erbschaftssachen. 1—26) Von Ritter Fabian v. Schönaich bis Prinz Ferdinand v. Saabor 16—19. Jahrh. — CXXXVII—CXXXIX. Fach: Herrschaftliche verschiedene Prozesse. 1—85) 1) Aa. wegen verschiedener Anlehen o. J.; 2) Aa. H. Hanses v. Schönaich auf Milkau c/a. Adam Nostitz auf Ober-Sebenitz u. Adhaerenten 1571/1604; 3) Ritter Fabians Schuldpost bei Hans u. Heinrich v. Rothenburg u. derselben Zession an Frhrn. Georg Wilh. Braun 1580—1585; 4) Aa. Ritter Fabians v. Sch. c/a. Mkgrf Hansen v. Brandenburg wegen einer Bürgschaft 1575 ff.; 5) Aa. Ritter Fabians u. Frhrn. Geo v. Sch. c/a. Friedr. Skopp i. p. iniuriarum o. J.; 6) Aa. wegen der Leszczinskischen Schuld o. J.; 7) desgl. der Landskronschen o. J.; 8) kassiert; 9) Aa. des Frhrn. Georg v. Sch. c/a. Sdenko Adalbert Poppel Frhr. v. Lobkowitz wegen schuldiger 10 m. Tl. u. dessen Bürgen 1604 ff.; 10 ff.) Aa. wegen Darlehne, Schuldensachen, Bürgschaften etc. 16/19. Jahrh. — CXL. Fach: Schuldsachen der Untertanen. 1—113) zum größten Teil kassiert 16. Jahrh. —1806. — CXLI. Fach: Pfandsachen der Untertanen. 1—5) alles kassiert 17. Jahrh. —1762. — CXLII. Fach: Processualia in Real-Ansprüchen der Untertanen. 1—48) kassiert 18/19. Jahrh. — CXLIII. Fach: Hypothekensachen der Untertanen. 1—36) zum größten Teil kassiert, 2) Aa. Gen. wegen der Hypothekensachen o. J.; 3) Protokoll zu dem Beuthenschen Hypotheken-Buch und derer, so immediate unter der Regierung stehen o. J.; 24) Hypotheken-Protokoll von den Grundstücken im Heegewalde und über der Oder o. J.; 29) Aa. die Anfertigung der noch fehlenden Hypotheken-Bücher betr. 1766; 36) Aa. wegen Anlegung neuer Hypotheken-Bücher auf dem Fürstentume Carolath ab anno 1806. — CXLIV. Fach: Käufe, Verkäufe u. Miete betr. 1—30) z. T. kassiert, 1) betr. restierende Erbgelder für den verkauften Weinberg 1624; 2) Aa. wegen der Kaufgelder des Rechenbergschen Hauses in Beuthen 1621 ff.; 3) Aa. wegen Kaufgelder zwischen v. Rechenberg u. v. Schoenaich 1628 ff.; 5) Aa. wegen Gelder von den Lissanischen Gütern 1635; 6) Aa. varia ex emto, vendito etc. 1650; 11) desgl. 1650/1700; 13) desgl. 1700/1740 etc. — CXLV. Fach: Verschiedene Prozeßsachen der Untertanen. 1—39) alles kassiert 1711—1804. — CXLVI, u. CXLVII. Fach: Konkurs- u. Liquidations-Sachen der Untertanen. 1—34) 3) Erbschafts- u. Konkurs-Aa. wegen Hieronymi v. Schoenaich u. dessen Schwester Euphemia v. Sch. 1641 ff., sonst alles kassiert resp. an das Stadtgericht zu B. abgegeben 17/19. Jahrh. — CXLVIII. Fach: Depositalsachen der Untertanen. 1—12) alles kassiert 18/19. Jahrh. — CXLIX. Fach: Berichte an höhere Instanzen u. die Landräte. 1—6) 4) Aa. Requisit. die verschiedenen Aufträge der O.-A.-Reg. zu Glogau betr. ab a. 1790; 6) Aa. wegen Veräußerung adliger Vorwerksgründe u. anderer adliger Gutspertinenzien an Bauern u. gemeine Leute, die fürstl. Majorats- u. Allodial-Güter betr. 1799; 1—3), 5) kassiert. — CL. u. CLI. Fach: Beuthen. Rathhäusliche u. Cämmerey-Sachen. 1) Rathhäusliche Diaria 1752—1756; 2) Cämmerey-Extracte u. Jahresrechnung 1751/2; 3) desgl. 1752/3; 4) desgl. 1753/4; 5) Aa. wegen des Etats pro 1754/5; 6) Rathhäusliche Diaria 1756—1759; 7) Cämmerey-Extracte pro 1755/6, etc. bis 6 bis 1806; 11) Aa. von dem durch die Russische Invasion verursachten Schaden bei der Stadt Beuthen 1759 ff. — Repertor. S. 608 ohne Fachnummer: Gerichtsprotokolle. 1—37) von 1650—1804; — desgl. S. 611: Brief-Protokolle. Carolathisches Amtsbuch vor 1562; 2) Verzeichnis der Carolath' u. Beuthenschen Güter v. 1562; 3—45) Brief-Protokolle v. 1587—1765; — desgl. S. 612: Beuthensche Protokolle. 1) vacat; 2) Beuthensche Statuta u.

Gewohnheiten; 3) desgl. Zech-Actiones ungeb.; 4) desgl. Statuta, Polizeiordnungen, Hospitalstiftung, Sporteltaxe; 5) desgl. Zunft-Actiones; 6) Reskripts-Protokolle v. 1719—1741; 7—9) desgl. v. 1742—1759. — Kurrenden-Protokolle. 1—10) von 1705—1765; — desgl. S. 613: Kaufbriefs-Protokolle. 1—8) von 1670—1758; 9) Kaufbriefs-Protokolle von Nenkersdorf, Milkau, Suckau, Bockwitz, Rehel, Rauden, Schmarsau u. Modlan a. d. XVII seculo; 10) von Nenkersdorf 1650/1743; 11) von Milkau 1649/1743; 12) Suckau 1643/1736; 13) Bockwitz 1600/1743. — Geburtslosbriefs-Protokoll, auch Trauscheine. 1 u. 2) 1726—1765. Instanzen-Berichts-Protokolle. 1—8) von 1698—1760; — desgl. S. 614: Edikte u. Landes-Gesetze. 1) Verordnungen vom 18. seculo 2) von 1700—1709; 3) von verschiedenen Jahren; 4—15) von 1710—1809; — desgl. S. 616: Extrakte aus der General-Steuer-Raitung von 1698—1739, jedoch fehlen die Volumina von 1709 u. 1726. Protocolla in Publicis von 1697—1741 u. Gerichtsprotokolle vom Kgl. Oberamt von 1742. — An Abschriften: 1) Des Gloganschen Fürsteutums Landrecht; 2) Copiae der Or.-Urkunden i. d. I. u. II. Schublade; 3) Copiae von den fürstl. Or.-Urkunden Schublade V; 4) Noch eine Kollektion von Forst-Documentis; 5) Von den Or.-Urkunden der VIII. Schublade; 6) Anfang von den Familien-Pactis. CLII. Fach: Herrschaftl. Güter-Verpachtung u. Ökonomie-Anträge u. Resolutionen. 1—21) 1796—1809.

Außerdem liegen im Archiv ohne besondere Signatur 1) des Berliner Korrespondenten Berichte an Se. Durchlaucht (sc. von Carolath-Benthen) vom 17. Aug. 1771 bis z. J. 1777 inkl. (geschriebene Zeitungen) 3 Voll.; 2) Correspondence mit dem Ober-Lotterie-Einnehmer Herrn Weydmann, hierauf aber mit dem Post-Sécrétaire Herrn Amelang zu Berlin (größtenteils auch Zeitungsberichte[1])) Vol. I—III, 1781/1786.

Gemeinde: 1) Schöffen-, bzw. Kauf- u. Verzicht-Buch, voran Polizei- etc. Ordnungen 1586/1695, geb. Buch; 2) Schöffenbuch, geb. 1662/1763; 3) Carolathscher Stenervergleich v. J. 1710; 4) Schöffenbuch, geb. 1748/1805; 5) Kurrendenbuch, geb. 1810/1820; 6) Rezesse etc. 1855 ff., sonst nur Modernes.

---

[1]) Berichte des Berliner Korrespondenten (anscheinend alle 8 Tage) an Se. Durchlaucht den Fürsten v. Carolath. Berlin, d. 17. Debr. 1776. ... „Der Aventurier, welcher in Genua für einen Printzen von Brandenburg-Wolffenbüttel sich ausgegeben, muß irgendwo aus einem Tollhause entwischet sein, sein Schreiben, welches er an Se. Königl. Majestaet nach Potsdam erlassen und welches über Wien durch seinen Freund Bianky, der in Genua darüber in Arrest gerathen, anhero geschickt worden, giebet davon einen hinlänglichen Beweiß. Er schreibet an Se. Majestaet:

Allerliebstes Hertzens Papachen pp.

Beschweret sich sehr über den in Genua erlittenen affront und bittet um eine Armée, an deren Spitze Er sich stellen und den in seiner hohen Persohn dem gantzen Brandenburgischen Hause angethanen Schimpf rächen wolle.

Es ist sonderbahr, daß man in Genua sein verrücktes Gehirn nicht entdecket und Ihn beßer aufgehoben hat." ...

Berlin, den 24. Dez. 1776. ... „Ein Sohn des ehemahligen dirigirenden Ministri von Schlabberndorf in Schlesien, welcher bei dem von Seydlizschen Cürassier Regiment als Adjutant gestanden und wegen begangener Excesse lange auf der Festung Neiß gesessen u. demnechst zu einem Regiment in Preußen versetzet worden, hat sich erdreistet, seinen General vor der Fronte seines Regiments zu beschimpfen, ist darauf arretiret und auf Königl. Befehl Kriegs-Recht über ihn gehalten und condemniret worden, arquebusiret zu werden.

Se. Königl. Majestaet haben aber das Urthel mit dem Ausdruck, daß der wahre Sinn darin noch nicht getroffen, mithin ein neues Kriegs Recht zu halten sey, nicht beatätiget.

Als durch dieses der Kopf aberkandt wurde, haben Se. Majestaet solches abermahlen nicht bestättiget, sondern rescribiret:

„Es wäre zuviel Etourderie dabei, um das Leben zu nehmen, und zu viel böses Exempel, um nicht hart zu bestraffen".

Der von Schlabberndorff solle auf Zeitlebens in ein sehr enges Gefängnis gesetzet werden, in welchem Er, wie eingemauert, verbleiben solle.

Für einen so reichen Erben ist dieses ein sehr hartes Schicksal." ...

Evangel. Pfarrkirche (seit 1741): die Tauf-, Trau- u. Begräbnisbücher seit 1741 (mit einigen Lücken), sonst nichts.

Döringau. Dominium: Nur das Schacksche Grafendiplom v. J. 1759 i. Or., sonst nichts. — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Droscheydau. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Eichau. Dominium: Herrschaft Carolath-Beuthen. — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Erkelsdorf. Dominium: Herrschaft Deutsch-Wartenberg. — Gemeinde: Aa. betr. Wahlen, Jagdverpachtung etc., 1844 ff.; Rezeß v. 1850, geb.; sonst nur Modernes. — Schule: Schul- u. Gemeindechronik v. 1793 ab (Schulgründung), dahinter die Gemeindechronik, welche m. d. J. 1443 beginnt (vor c. 50 Jahren angelegt).

Freystadt.[1]) Stadtarchiv: Gemäß seiner alten Bedeutung als Weichbildstadt u. Residenz einer Reihe von Gloganer Teilfürsten hat Fr. ein bedeutsames u. ansehnliches Archiv früher besessen, welches aber durch Brände, Kriegsplünderungen u. Entwendungen bis in die neueste Zeit beträchtliche Einbußen erlitten hat. So konnte der sorgsame Stadtkämmerer Erdmann Kern 1772 in seiner Privilegiensammlung noch manche Originalurkunde, die jetzt verloren ist, abschreiben. Als 1825 der Magistrat auf Anordnung des Oberpräsidenten hin ein Verzeichnis der in der rathäuslichen Registratur befindlichen Urkunden etc. zusammenstellen ließ, war noch manche Urkunde da, die heute fehlt. (Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 22). Zufällig konnte noch in letzter Stunde eine Kaiserurkunde vor dem Schicksal gerettet werden, als Futter für die Stiefel eines Stadtdieners zu dienen (vgl. unten Urk. No. 41). So mancherlei Verluste ließen bei dem Magistrat die Anregung, die älteren archivalischen Bestände als Depositum i. Bresl. Staatsarch. unterzubringen, auf fruchtbaren Boden fallen, u. so befinden sich hier jetzt die w. u. unt. A. u. B. bezeichneten Urkunden, Akten u. Handschriften im Gewahrsam des Bresl. Staatsarch. u. sind damit auch wissenschaftlicher Benutzung leichter zugänglich gemacht worden.

A. Urkunden.

1a) 1323 Sept. 2 (IV non. Sept.). Vrigenstadt. Heinr., Hzg. v. Schlesien u. H. zu Sagan, urk. betr. das Dorf Heinzendorf (vgl. Schles. Reg. 4285). Das Or., welches 1825 noch vorhanden war (vgl. Rep. 135 C 22 i. Bresl. Staatsarch.), wird jetzt vermißt.

1) 1349 Sept. 30 (Mittw. v. Franc.). (Freystadt.) Pecze Frankinuort, Bgmstr. zu Vryenstat, Heyne Vischer, Kune Cromer, Gunczil Voytis, Heyne Schilder u. Nickl Stoser, Ratleute das., bek., daß der Saganer Bürger Peter Unglowbe mit Wissen u. Willen des Hzgs. Heinr., Herrn zu Sagan u. Glogau, sowie mit Zustimmung seiner Ehefrau Sophie u. seiner ehelichen Erben Hanke u. Manychin (Margareth) zu e. Seelgeräte den Siechen u. Kranken des Heiligengeisthospitals vor der Stadt Fr. die Einkünfte von $1^1/_2$ Hufen u. 3 Ruten zu Segehartstorf (Siegersdorf) nach Czisselndorf (Zissendorf) zu, sowie zu Rychenaw (Reichenau) bei dem Sandberge nach Lobschicz (Liebschütz) zu unter näher angegebenen Bedingungen verreicht hat. o. Z. Or. Perg. m. d. stark beschädigten S. der Stadt an Streifen. Hospitalurk. Abschr. i. Bresl. Staatsarch.

2) 1403 Nov. 1 (a. T. Allerheil.). Frienstad. Joh., Hzg. i. Schl., H. zu Glogau u. Sagan, bek., daß er u. s. Brüder Heinr. (IX.), Heinr. (X.) u. Wenzel mit Rat ihrer Mütter Ketthirleyn (Katharina), Herzogin das., den Rat, alle Handwerker u. die ganze Gemeinde ihrer Stadt Fr. mit den Gewandmachern das. in ihren Streitigkeiten um „schrayneczinsin, schergadim, eyn woghaws, wollekonffin, brůwen, rehir strôffin

[1]) Die beste zuverlässige Stadtgeschichte von Fr. sind noch immer die „Analecta Freystadiensia oder Freystaedtische Chronica" des wackern Mag. Gottfried Förster a. d. J. 1751 i. 4°; z. Z. arbeitet H. Oberlehrer Dr. Dumrese an einer neuen Chronik seiner Vaterstadt.

(Rehe streifen, d. h. das Recht, dem gekauften Rehwild das Fell abzustreifen), fremde byer kôffin" etc. unter Angabe der einzelnen Bestimmungen vertragen haben. Z.: Heinr. Sag, Erich v. Lessnow, Heinr. von der Wesin, Dirske von der Wesin, Junge Erich v. Lessnow, Fritze Rabenow, Mathis Kuschburg, hzgl. Schreiber. Or. Perg. mit Rest v. Pergamentstreifen. Gleichzeitige Dorsalnotiz: „Der stat gerechtikeit obir birschenkin, obir schrayneczinse, obir brewen, obir gewandsneyden nnd andir gerechtikeiten 1403". Abgedr. b. Gottfr. Förster, Freystädtische Chronica (1751), S. 38 ff.

3) 1404 Febr. 1 (a. Abend U. L. F. Lichtweihe). Frienstad. Ketthirlein, Herzogin u. Frau zu Freystadt u. zu Grouenberg (Grünberg), bek., daß sie ihren Salzmarkt znr Fr. den Ratmannen n. Bürgern das. zu ihren Lebzeiten gegen e. jährl. Abgabe v. 28 Mk. Gr. u. wöchentlich ½ Scheffel Salz abgetreten hat. Z.: H. Jorge Krakewicz, unser (der Herzogin) Pfarrer, Hans Nebilschicz, Hauptmann zu Fr., Jakob Unrw, Heinr. Rotenburg zu Drencke (Drentkau) ges., Dirske von der Weze, Hans vom Berge, Stephan v. Lessnow, hzgl. Schreiber. Or. Perg., nur noch Siegeleinschnitt vorhanden. Abgedr. b. Foerster a. a. O. S. 40/41.

3a) 1405 Mai 29 (Freitag nach Chr. Himmelfahrt). Freystadt. Herzogin Katharinä Lehnbrief über Heinzendorf. Nur dieser Vermerk i. C 22 i. Bresl. Staatsarch. Das Or., welches 1825 noch vorhanden war, wird jetzt vermißt. — Dieselbe bek. nämlich, daß Heinze, Jone u. Nickel, Gebr. v. Plessen (? Wesen!) gen., mit Zustimmung der Frau Agnes, des vorgen. Nickel rechter u. der vorgen. Heinze u. Jone Stiefmutter, das ganze Dorf Heinzendorf i. Weichb. Fr. dem Rate der Stadt Fr. verkauft haben. Z.: H. George Kirkwitz (rect. Krakwitz), Pf. v. Fr., Hans Niebelschütz, z. Z. hzgl. Hptm., Jakob Unruhe, Nik. Kottwitz, Prachsel v. Haugwitz, Friedrich Glaubitz u. Stephan Lesnaw, hzgl. Schr. Abschr. a. d. J. 1772 i. sogen. Kernschen Privilegienbuch (s. darüber w. unt. bei Akten 1 Nr. I), S. 134/135.

4) 1405 Juli 11 (Sonnab. v. Marg.). Fryenstad. Ketthirlein, Herzogin u. Frau zu Fr. u. zu Grunnenberg, bek., daß vor ihr Joh. Frankinfurd, Sohn des weil. Heinr. Frankinfurt, all seinen Besitz zu Ober- u. Nieder-Segehardisdorf (Siegersdorf) u. zn Reychenaw in ihrem hzgl. Weichb. Fr. gelegen auf ewig an ihren Getrenen Philipp Unrŵen verreicht u. aufgelassen hat. Z.: Jakob Unrŵ der Alte von Herwigisdorf, Hans Nebilschicz, Hptmann zu Fr., Jaschink Popschicz, Nickel Kothewicz, Prochsil v. Hůgewicz (Haugwitz), Friedrich Glawbis u. Stephan v. Lesnaw, hzgl. Schr. u. Ausf. dieses. Or. Perg., nur noch Siegeleinschnitt vorhanden.

4a) 1414 Okt. 9 (Dienst. n. Franc.). Freystadt. Herzogin Katharinä Privileg über den Verkauf des Salzmarktes. Nur dieser Vermerk etc. wie i. Nr. 3a. Abschr. d. Urk. selbst a. d. J. 1772 i. Kernschen Privilegienbuch u. abgedr. b. Foerster a. a. O. S. 41/42.

4b) Okt. 9 (Dienst. n. Franc.). Freystadt. Heinr. d. Älteste, Heinr. d. Jüngste u. Wenzel Gebr., Herzöge i. Schl. etc., bestätigen den wiederkäuflichen Verkauf des Salzmarktes an die Stadt Fr. Abschr. v. Orig. a. d. J. 1772 i. sogen. Kernschen Privilegienbuch u. abgedr. b. Foerster a. a. O. S. 42.

5) 1415 Sept. 14 (a. d. mittw. vor s. Matheien tag des h. ev.). (Freystadt.) Niclos Klos, Bgmstr., Philipp Unrw, Jakob Krugir, Hanns Schultis, Paul Hartman u. Hanns Jopener, Rathleute zu Fr., bek., daß Heyden Creycz u. Hanke Wellemilich, ihre Mitbürger, 3 Vierdung Zins auf e. Fleischbank am Ringe zu e. Seelgerät für Kerzen u. zur Speisung der armen Leute im Spital zur einen Hälfte u. zur andern Hälfte „den ausseczigen lewten vor nnsir stad" verreicht haben. o. Z. Or. Perg. m. d. kleinen Stadtsiegel an Streifen. Dorsalnotiz: „Der brieff gehort czu beiden spittalia czu sinte Lorencz nnd znm heiligen Geiste obir III firdung nff eyner fleischsbang" etc. Abschr. d. 18. Jahrh. angeheftet.

5a) 1418 Aug. 14 (Abend assumpc. Mar.). Glogau. Herzogin Katharinae Privileg über den Wollmarkt zn Fr. Nur dieser Vermerk etc. wie i. Nr. 3a. — Sie bek., daß ihr Sohn Rapold(!) zwischen der Gem. zu Fr. n. den Tuchmachern das. einen Entscheid wegen des freien Wollmarktes getroffen habe

u. daß sie denselben bestätige. o. Z. Abschr. v. Or. a. d. J. 1772 i. sogen. Kernschen Privilegienbuch u. abgedr. bei Foerster a. a. O. S. 43.

5b) 1418 Aug. 23 (Abend st. Barthol.). o. O. Dieselbe gibt ein Privileg über einen Gang, den der Stadtpfarrer von Holz auf die Stadtmauer gebaut etc. Angef. bei Foerster a. a. O. S. 43.

6) 1419 Jan. 8 (Sonnt. n. Epiph.). Glogau. Katharina, Hzgin. i. Schl., Frau zu Fr. u. zu Grünenberg, u. mit ihr Hzg. Heinr. d. Ältere u. Hzg. Heinr. d. Jüngere, Herren zu Gr.-Glogau, ihre Söhne, bek., daß sie der abgebrannten Stadt Fr. ihre Privilegien, Rechte und Willküren, wie Marktrecht, Weichbildrecht, Bürgerrecht, Erbrecht bestätigt haben. Z.: Nickel v. Rotenburg, Kortsche Knoblichsdorff, Erich v. Lessnow, Nik. Senfteleben, Nik. Glawbis, Anselm Lessnow u. Markus Lessnaw, hzgl. Schr. u. Ausf. dieses. Or. Perg., nur noch 2 Siegeleinschnitte vorhanden. Gleichzeitige Dorsalnotiz: „Der brieff obir der stat und dez landes willekören". Hand des 17. Jahrh.: „Sein ersehen u. collationirtt worden durch H. Sigmund Bocken u. H. N. Taubern, Röm. Kay. Mayt. etc. Cammer-Räthen u. Commissarien zur Freistadt den 16. Jan. 1626 Jares."

6a) 1433 Aug. 21 (vicesima prima mensis Aug., ind. undecima, pontif. pape Eugenii IV a. tercio). In der Wohnung des tüchtigen Mannes Nik. Glawbis vor dem Gloganer Tor der Stadt Fr. bei der Laurentiuskapelle außerhalb der Mauern der gen. Stadt Fr. Derselbe vermachte letztwillig den Franziskanern zu Sagan einen wiederkäufl. Zins von jährl. 8 Mk. auf Ratmannen u. Gemeinde zu Fr. Testamentsvollstrecker: H. Kaspar Glawbis, sein rechtmäßiger Bruder, u. Jakob Unru, sonst Philipp gen., ferner Joh. Prochsil v. Hawgewicz auf Metschelin (Mettschlau) ges. u. Gotsche Schowff, sein Schwestersohn (sororius) auf Medenicz (Medenitz) i. Weichb. der Stadt Sagan ges. Z.: H. Joh. Eckel, Altarist der gen. Laurentiuskapelle, u. Peter Vogil, Freystädter Mitbürger, vor dem Gloganer Tore wohnhaft.

Am 19. Okt. i. d. Wohnung des Schmiedes Peter Lorse, Freystädter Bürgers, läßt H. Peter Lorse, Guardian des Franziskanerordens in Sagan, namens seines Klosters das vorstehende Test. des seligen Nik. Glawbis von dem öffentl. Notar Kaspar, des weil. Mathias Sewmentag von Sagan Sohn, in die Form eines öffentl. Dokuments bringen. Z.: Die Freystädter Bürger Bernhard Häzeler u. Mich. Weyze. Or. Perg. Notariatsinstr. mit dem Notariatszeichen. Bresl. Staatsarch. Rep. 4b. No. 24aaa.

7) 1467 Dez. 6 (a. T. Nic.). Freinstad. Heinr. d. Jüngere, Hzg. i. Schl. u. H. zu Gr.-Glogau, Krossen etc., bek., daß vor ihm Kaspar Kelbichen zu Benten gesessen seinen Zinsgeber u. Untersassen Petsche Prüfer zu Herczogenwalde i. Fr.er Weichb. gesessen mit allen seinen Zinsen, erblichen Renten etc. an Andris Newman auch zu Benten gesessen u. an dessen Ehefrau Margarete sowie nach deren kinderlosem Tode an Melchiors, des gen. Andreas N. weiland Bruders, Kinder mit dem Recht des freien Wiederkaufs um 40 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl verreicht und aufgelassen hat. Der Hzg. verreicht die Belehnung darüber. Z.: der edle Herr Hans v. Kittelicz, Andreß Sweidenicz, Hptmann zu Fr., Balthasar Lesset, Christoph Lehnwalde u. H. Kaspar Sweidenicz, Ausf. dieses. Or. Perg. mit Rest des Siegelstreifens. Dorsalnotiz des 16. Jahrh.: „Diser bryeff ist über Closes guet zew Hertzigenwalde Ao. 1467."

7a) 1469 April 6 (Donn. n. Ostern). Freystadt. Spezial-Privilegium Hzg. Heinrichs, worin auch die Willkür enthalten ist. Nur dieser Vermerk etc. wie i. Nr. 3a. — Hzg. Heinr. bestätigt nämlich der Stadt Fr. den Besitz des ganzen Dorfes Heinzendorf, von 6 Mk. Zins zu Groß-Bohrau etc., sowie die Stadtwillküren. Z.: Melchior Goran, Georg Glaubis, Heinze v. Waldaw, Andreas v. Schweinitz, Hptm. zu Fr., u. H. Simon Neuenwelder, Pf. zu Beuthen, hzgl. Schr. u. Ausf. dieses. Abschr. v. Or. a. d. J. 1772 i. sogen. Kernschen Privilegienbuch.

8) 1476 Sept. 12 (Donn. noch U. L. F. tag irer geburt). Prag. Wladislaus, K. zu Böhmen etc., bek., daß er, nachdem er mit Frau Barbara geb. Markgräfin zu Brandenburg, in Schlesien zu Gr.-Glogau, Krossen etc. Herzogin, ehelich sich vermählt hat u. seiner Gemahlin Rechte auf die verlassenen Lande weil. Hzg. Heinrichs durch dieselbe an ihn gewiesen worden sind, nach Laut der Gelübde von der Mann-

schaft u. den Städten gegenüber seinen bevollmächtigten Anwälten u. Räten Heinrich, Hzg. zu Münsterberg u. Grafen zu Glatz, Christoph Viczthumb, seinem (d. K.) Kämmerer, u. Christoph Falkenberg auf Bitten dieser Lande ihnen alle ihre Privilegien, Rechte etc. anstatt seiner Gemahlin bestätigt hat. Auch solle u. wolle er keinen Ausländischen, der nicht im Lande gesessen, ihnen zum Hauptmann u. zum Verweser der Lande geben. o. Z. Or. Perg., nur noch der Siegeleinschnitt. Auf der Falte: „Ad mandatum domini regis“. In dorso: Re(gistratum).

9) 1477 Jan. 25 (am T. conv. Pauli). Freynstad. Barbara, Königin zu Böhmen, geb. Markgräfin zu Brdbg., i. Schl. zu Gr.-Glogau, Krossen etc. Herzogin, übereignet dem Bgmstr. u. den Ratmannen ihrer Stadt Fr. wegen ihrer getreuen Dienste ihr (d. Ausst.) Steinhaus mit dem Keller darunter, gelegen am Ringe zu Fr. zur Linken an der Ecke, wo man vom Markte in die Glogausche Gasse geht, mit allen Rechten, wie diese von ihrem sel. Ehemahl H. Heinr., l. Schl. zu Gr.-Gl. etc. Hzg., an sie gefallen sind, zu freiem Eigentum. Z: Ihre Räte u. lieben Getreuen der edle Herr Schengke von Landisberg, Herr zu Tewpitz u. Seydow, Siegmund v. Rotenburg, der Ausst. Landvogt, Heinze v. Waldaw, der Ausst. Hofmeister, Andres Sweydenitcz, Hptmann zu Fr., H. Simon Newenwelder, Pf. zu Benthen, u. H. Gabriel Ritter, d. Ausst. Kanzler u. Ausf. dieses. Or. Perg., nur noch Siegeleinschnitt vorhanden.

10) 1477 März 2 (Sonnt. Remin.). Zur Sprottaw. Joh., Hzg. i. Schl. u. zu Gr.-Glogau, Freystadt etc., schenkt auf Bitten des Bgmeisters, der Ratmannen u. der ganzen Gemeinde seiner Stadt Fr. derselben das Eckhaus das. am Ringe gelegen auf gezogenen Gemäuern der 4 Wände an der Glogauschen Gasse, welches vor alters der Herrschaft gehört, zu gemeinem Nutzen als Stadtgut mit dem Recht des Wein- u. Bierschankes. Z.: H. Martin, Abt der geistl. Domherren zu Sagan, Gregor u. Niekel Gebr. die Unwirdur u. H. Apicius Colo, Lic., z. Z. sein Kanzler. Or. Perg. etc. wie vorher.

11) 1478 Juni 17 (Mittw. n. Viti). tzur Freinstadt. Joh., Hzg. i. Schl. von Sagan u. zu Gr.-Glogau, Freystadt etc., bek.: da der durchlauchtige etc. Herr Mathias, zu Ungarn etc. König, sein allergnädigster Herr, ihm zu mehreren Malen zugesagt, seiner Gemahlin ein Leibgedinge, nämlich die zwei Weichbilder, Schlösser u. Städte Fr. u. Grünberg mit allen u. jeglichen Mannschaften zu bestätigen u. allen seinen Töchtern dieses sein Fürstentum als ein Knechtlehen zu verleihen, deshalb befiehlt er allen u. jeglichen, insonderheit Prälaten, Herren, Mannschaften u. den ihm verpflichteten Städten, sofern ihm etwas geschähe, als fromme Untertanen seiner Gemahlin u. seinen Töchtern treu u. gewärtig zu sein u. sie gegen jederman darin zu schützen. Z.: der edle wohlgeborne H. Abraham Burggraf von Dhonen, die ehrbaren namhaftigen Melchior v. Lobin, Hans Slichting, Bernhard Lichtenwalde u. Apicius Colow, Lizent., hzgl. Kanzler. Or. Perg. etc. wie vorher. Dorsalnotiz von etwas späterer Hand: „Lipgedinge der erlauchten fürstynne u. frawen franen Catherine, etwan unser gnedigen frawen. Ao. 1478.“

12) 1479 Sept. 29 (St. Michelstag). Frienstad. Derselbe bek., daß er auf Bitten der gesamten Stadt Fr. derselben ihre Gerechtigkeiten, Briefe u. Privilegien bestätigt habe, u. a. über das Dorf Heinzendorf laut Urk. der Herzogin Kätherlein selig u. seiner beiden Vettern selig (vgl. oben Nr. 6), über 6 Mk. Zins zu Großen-Bohrau, 2 Mk. auf der Rechenberger Güter, 2 Mk. auf der Knobelsdorfer Güter u. 2 Mk. auf dem Gerichte das., über das Dorf Reichnaw u. das Vorwerk „in der zu Cleibe“, über das Meilenrecht, über die Stadtrechte, das Erbrecht, das Schankhaus, über das Vorwerk des Siegmund Ludwig bei der Marien Magdalenenkapelle, das des Martin Prüfer, das des Jakob Gabriel zu Ober-Siegersdorf etc. Z.: Friedrich Stencz, Hans Kotwicz zu Zolnig u. Apicius Colow, Lizent., hzgl. Kanzler. Or. Perg. etc. wie vorher. Abgedr. bei Foerster a. a. O. S. 44/50.

12a) 1480 Juni 13 (Dienst. vor St. Veit). Glogau. Derselbe begnadet die Stadt Fr., niemandem mehr Steuer oder Bede zu geben. Nur dieser Vermerk etc. wie in Nr. 3a. — Ders. begnadet nämlich die Stadt Fr. wegen Mord u. Brand, daß sie nie mehr Steuern u. Bede geben solle, als sie jetzt zahlt. Abschr. v. Or. a. d. J. 1772 i. sogen. Kernschen Privilegienbuch.

13) 1481 Dez. 5 (Mittw. n. S. Barb.). Glogau. Derselbe gewährt der Stadt Fr. die Gnade, auf dem Lande Lehngüter i. Werte bis zu 40 Mk. kaufen zu dürfen u. bestätigt ihr den Kauf von Siegmund Ludwig zu Sprottau u. Kaspar Ludwig zu Fr. über gewisse Zinse auf gen Bauern zu Ober- u. Nieder-Sigersdorf u. zu Reichnaw i. Fr.er. Weichb. Z.: Apicius Colo, Lizent., Scholastikus zu Glogau, z. Z. hzgl. Kanzler, Hans u. Bernhard Gebr. die Kotwitzer zu Zolnig. Or. Perg. etc. wie vorher. Gleichzeitige Dorsalnotiz: „Obir dy XX marg geldis im Nedirsegirsdorf etc., die vorczeiten Paul Unrwu gewest und nach seyme tode von Sigmund u. Kaspar Lodwigen komen seyn, von den sy der rath gekauft hat."

14) 1482 Juni 24 (a. T. s. Joh. d. T.). Glogau. Derselbe bek., daß ihm Andres Neumann zu Beuthen e. Brief über Petschen Prüfer zu Herczigenwalde ges. dd. Tag Nicol. (6. Dez.) 1467 vorgelegt u. ihn um das Recht des Weiterverkaufs an Hans Lorencz, Bürgermstr., u. Hans Ludwig, Bürger zu Fr., zum Nutzen der Stadt gebeten habe. Der Hzg. genehmigt u. bestätigt diesen Weiterverkauf. Z.: H. Apicius Colo etc., Albrecht Schlichting, Friedrich Dehrn u. Joh. Keppel, Stadtschreiber zu Glogau. Or. Perg. etc. wie vorher. Etwas spätere Dorsalnotiz: „Pusche Pruffrs brieffe zcu Herczugwalde, itzunder Close Ao. 1482".

14a) 1486 Nov. 18 (Sonnab. nach Mart.). Frienstad. Derselbe bek., daß er von dem Fr.er Bürger Hans Schulcz dessen 2 hinter seinem Schloß zu Fr. gelegenen Fischhälter, da sie ihm zu seinem Schloß nützlich sind, für letzteres eingetauscht u. ihm zur Entschädigung dafür die sogen. Herzogswiese zwischen Henczendorff u. Rawden i. Weichb. Fr. zusamt mit ½ Schock (Fische) jährl. Zinses, „die kegen den heldern mehrenfurd zu haben", etc. erblich zu freiem Eigentum gegeben hat. Z.: Hans Anczat, z. Z. sein Hauptmann zu Fr., Bernhard Kotwicz zu Czolnig, Daniel Thime, Bgmstr., u. Hans Wesenburg, Bürger v. Fr. Or. Perg., von dessen S. nur noch der Streifen vorhanden ist, i. Bresl. Staatsarch. Rep. 4b F. Glogau 24bb.

15) 1499 Jan. 16 (Mittw. v. Seb. u. Fab.). Ofen. Wladyslaw, K. zu Ungarn, Böhmen etc., bestätigt der Stadt Fr. wegen ihrer ständigen Treue zu allen ihren Erbherren u. auch zu ihm alle ihre Freiheiten, Rechte, Gerechtigkeiten etc. u. gebietet dem Hauptmann des F. Gr.-Glogau, sie dabei zu schützen. Or. Perg. etc. wie vorher.

15a) 1503 Nov. 15 (Mittw. n. Mart.). Glogau. Sigismundi Bestätigung der Privilegien u. Freiheiten. Das Or. wird seit 1894 vermißt. — Siegmund, S. d. K. Kasimir v. Polen, Hzg. i. Schl. zu Gr.-Gl. etc., bestätigt der Stadt Fr. ihre Privilegien u. Freiheiten. Abschr. v. Or. a. d. J. 1772 i. sog. Kernschen Privilegienbuch.

16) 1506 Juni 28 (Sonnt. n. Joh. d. T.). (Freystadt.) Nickel Gunter, Bgmstr., u. die gen. Ratmannen zu Fr. bek., daß sie ihren Mitbürger Hans Hirte u. dessen Frau Marg. gegönnt haben, 1 Mk. b. Gr. wiederkäuflich auf beider Haus u. Hof i. d. Glogauschen Gasse den armen Menschen des Hospitals z. h. G. vor dem Saganer Tor zu verkaufen. Or. Perg. m. d. mittleren Stadtsiegel an Streifen. Hospitalurk.

17) 1510 März 14 (Donn. n. Laet.). Olmütz. Wladyslaw, K. zu Ungarn etc., verleiht der Stadt Fr. das Recht der Wahl des Rates, des Vogtes u. der Ältesten, sowie die Ober- u. Niedergerichte. Or. Perg., nur noch Siegeleinschnitt erhalten. Abgedr. b. Foerster a. a. O. S. 50/51.

18) 1511 Juni 6 (Freit. n. Bonif.). Ofen. Derselbe bestätigt der Stadt Fr. nochmals den freien Besitz der Ratswahl u. der Ober- u. Niedergerichte. Or. Perg., an dem nur noch der Streifen erhalten. Abgedr. b. Foerster a. a. O. S. 51/52.

19) 1512 Sept. 24 (Freit. n. Mathei). Ofen. Derselbe verleiht der Stadt Fr. das Privileg, daß man keine Unehrlichen in die Zechen nehmen solle. Or. Perg. etc. wie vorher. Abgedr. b. Foerster a. a. O. S. 52/53.

19a) 1519 Febr. 16 (Mittw. n. Val.). Prag. K. Ludwigs Generale auf alle Städte des F. Glogau über das Brau- u. andere Urbare. Nur dieser Vermerk etc. wie i. Nr. 3a. Abschr. a. d. J. 1772 i. sogen. Kernschen Privilegienbuch u. abgedr. b. Foerster a. a. O. S. 53 ff.

19b) 1529 Nov. 19 (a. T. Elis.). Glogau. Hzg. Karls Privilegium wegen der Bürgermeister- u. Ratmannenbesoldung. Or. seit 1894 vermißt. — Karl, Hzg. zu Münsterberg etc., des F. Glogau Obrister Hauptmann, bestätigt nämlich die Festsetzung seines Statthalters zu Glogau Christoph Schweidnitz von Seifersdorf über die Besoldung des Bgmstrs. u. der Ratmannen zu Fr. Abschr. v. Orig. a. d. J. 1772 i. sogen. Kernschen Privilegienbuch u. abgedr. b. Foerster a. a. O. S. 110/111.

19c) 1530 März 10. Prag. K. Ferd. I. bestätigt die Willkür über die Erbschaft bei Todesfällen. Nur dieser Vermerk etc. wie i. Nr. 3a u. abgedr. b. Foerster a. a. O. S. 56/57.

20) 1535 Sept. 23 (Donn. n. Matth. Ap.). (Freystadt.) Mates Grosman, Hofrichter, u. die geschw. Schöppen i. Stadtding zu Fr. bek., daß Antonius Reiman seinem ehel. Weibe Hedwig 120 Mk., desgl. den drei Hospitälern i. Fr. je 2 Mk. nach seinem Tode vermacht hat. Or. Perg. mit dem Hofrichter- u. dem Schöppensiegel an Streifen (ersteres z. größeren T. zerbrochen). Hospitalurk.

20a) 1537 Juni 1. Prag. K. Ferd. I. konfirmiert der Stadt Fr. alle ihre Privilegien. Nur dieser Vermerk etc. wie i. Nr. 3a.

21) 1543 März 1 (Donn n. Oculi). Sagan. Der Rat der Stadt Sagan transsumiert u. vidimiert die Urk. v. 24. Juni 1482 (s. ob. Nr. 14). Or. Pap. mit aufgedr. Stadtsiegel. Abgedr. b. Foerster a. a. O. S. 43/43.

22) 1543 Juli 3 (Dienst. n. Pet. Paul). (Freystadt.) Hans Benedix, Bgmstr., u. die gen. Ratmannen zu Fr. bek. einen Zinsverkauf auf ein Haus i. d Gloganer Gasse an das Hospital z. h. G. vor dem Saganer Tor. Or. Perg. m. d. kleinen Stadtsiegel an Streifen. Hospitalurk.

22a) 1544 Jan. 2. Prag. K. Ferd. I. etc. verleiht den Städten Gr.-Glogau, Freystadt, Guhrau, Sprottau u. Grünberg das Recht der freien Ratswahl. Inseriert i. Nr. 24 s. das. Abgedr. b. Foerster a. a. O. S. 58 ff.

23) 1544 Jan. 24. Prag. K. Ferd. I. etc. bek., daß Bgmstr. u. Ratmannen der Stadt Fr. namens der Gemeinde ihm 200 ung. Goldgulden geliehen haben, wofür er ihnen u. ihren Nachfolgern seine kgl. Renten, Zinse u. Einkommen, sc. den Salzmarkt zu Fr, 10 Mk. auf etliche Bauern i. Ober- u. Nieder-Siegersdorf, 6 Mk. Geschösser auf etliche Edelleute, Dörfer u. Mühlen, 12 Mk. auf den Tuchmachern zu Fr. u. 2 Schock Geld, 2 Schultern u. 2 Schock Eier auf 1 Bauer zu Herzogswalde auf 15 Jahre abtritt. Or. Perg. mit Unterschr. d. K. u. Gegenzeichnung des Kanzlers.

24) 1544 März 31. (Breslau.) Die Ratmannen der Stadt Breslau transsumieren u. vidimieren die Urk. v. 2. Jan. 1544 (s. ob. Nr. 22a). Or. Perg., nur noch Siegeleinschnitt erhalten.

24a) 1547 Juli 4 (Mont. n. Vis. Mar.). Freystadt. Franz v. Warnsdorf, Erbherr zu Mittel-Herzogswaldau, urk. wegen des Mühlgrabens hinter der Schneidemühle etc. Nur dieser Vermerk etc. wie i. Nr. 3a. — Z.: Ernst v. Dyhrn zu Ober-Herzogswaldau u. Albrecht v. Schlichtig zu Mittel-Herzogswaldau. Abschr. v. Orig. a. d. J. 1772 i. sogen. Kernschen Privilegienbuch.

25) 1550 Aug. 29 (Freit. n. Barthol.). Freystadt. Hofrichter u. Schöffen bek., daß Frau Hedwig Weyner all ihr Hab u. Gut dem Hospital z. h. G. vor dem Saganer Tor unter der Bedingung zugeeignet hat, daß sie im Fall ihrer Erkrankung ins Hospital aufgenommen, dort beherbergt u. ernährt werde. Or. Perg. mit dem Hofrichter- u. dem Schöffensiegel. Hospitalurk.

26) 1560 Nov. 18. Wien. K. Ferd. I. etc. bestätigt die Abtretung des Mansionarienhauses zu Fr. an den kgl. Rat u. Kammersekretär des K. v. Böhmen, Wolf v. Steinperg, durch Bischof Balthasar v. Breslau wegen seiner (des St.) Verdienste um die Sorausche u. Triebelsche Kaufhandlung. Or. Perg. etc. wie Nr. 23.

27) 1560 Dez. 15. Neiße. Balthasar, Bischof v. Breslau, bekräftigt die Urk. v. 18. Nov. 1560 (s. Nr. 26). m. Z. Or. Perg. m. Unterschrift des Bisch.; S. fehlt jetzt.



27a) 1561 Juli 22. Wien. K. Ferd. I. bestätigt den Städten des F. Glogau Gr.-Glogau, Freystadt, Guhrau, Sprottau, Sagan u. Schwiebus das Recht der freien Ratswahl ohne der Könige v. Böhmen u. ihrer Glogauer Hauptleute Vorwissen u. Bestätigung. Transs. des Gloganer Rates v. 15. Sept. 1663 s. Nr. 45. Abgedr. b. Foerster a. a. O. S. 61 ff.

28) 1565 Juli 4. Wien. K. Max. II. fordert die Stadt Fr. auf, an seinen Bürgschaftsbrief über 5000 Tl. für Balth. Knobelsdorf zu Hirschfelde auch ihr Siegel zu hängen. Or. Pap. m. Unterschr. d. K. u. Gegenzeichnung des Mates v. Logau.

29) 1566 Juni 15 (Sonn. n. h. Dreifalt.). (Glogau.) Der Landeshauptmann bestätigt die Schenkung des Matis Prufer in Ober-Siegersdorf von 60 Mk. Zinsen, die er auf Georg Dhieres Gütern u. Vorwerken zu Herzogswalde u. Heide besitzt, an die Armen der drei Hospitäler z. h. Geist, z. St. Lorenz u. zum Franzosenhause zu Fr. Or. Perg. m. S. Hospitalurk.

30) 1567 April 19. Prag. K. Max. II. erneuert u. bestätigt der Stadt Fr. ihre Briefe, Privilegien etc. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt, mit Unterschr. etc.

30a) 1569 Aug. 21. Presburg. K. Max. II. bestätigt dem v. Steinberg die Schenkung des Mansionarienhauses zu Fr. (vgl. Nr. 26). Nur dieser Vermerk etc. wie i. Nr. 3a.

30b) 1577 Sept. 2. Wien. K. Rud. II. bestätigt der Stadt Fr. alle ihre Privilegien, Rechte etc. Nur dieser Vermerk etc. wie vorher.

30c) 1577 Okt. 30. Wien. K. Rud. II. begnadigt die Stadt Fr. mit den völligen Ober- u. Niedergerichten, sowie mit einer gewissen Quantität Bau- u. Röhrholz. Nur dieser Vermerk etc. wie vorher.

31) 1581 April 16. Prag. K. Rud. II. verleiht dem David Tschakisch einen freien öffentl. Weinschank zu Fr. Or. Perg. etc. wie vorher.

32) 1589 Nov. 25. Freystadt. Die Stadt verkauft einen ewigen Erbzins v. 180 Tl. an H. Joachim v. Berg auf Herrndorf u. Clade, kaiserl. Reichshofrat, die derselbe zu Stipendien für Studierende der evang. Lehre i. einzelnen näher bestimmt. Or. Perg. mit Stadt- u. Gerichtssiegel an farbigen Seidenbändern. Bergsche Stiftung.

33) 1590 Juni 4. Freystadt. Bgmstr. u. Ratmannen der Stadt Fr. bek. einen Zinsverkauf auf ein Haus in der Neustadt vor dem Krossener Tore an das Hospital vor dem Krossener Tore. Or. Perg. m. d. Stadtsiegel an Streifen. Hospitalurk.

34) 1591 April 23. Freystadt. Desgl. an das Krankenhaus oder Franzosenhospital. Or. Perg. etc. wie vorher.

34a) 1593 Febr. 23. Freystadt. Apothekerprivileg. Erneuert durch den Fr.er Rat am 29. Febr. 1668. Abschr. v. Orig. a. d. J. 1772 i. sogen. Kernschen Privilegienbuch.

34b) 1593 Mai 26. Freystadt. Bgmstr. u. Rat verkaufen dem Franz Pentter aus Goldberg den städtischen Scherladen für 900 Mk. Glog. Währung. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt, i. Bresl. Staatsarch. Rep. 4b F. Glogau 24 ee.

35) 1596 Juli 5. Schloß Prag. K. Rud. II. verpfändet der Stadt Fr. auf 3 Jahre die Malzmühle u. das Malzhaus, sowie die andere Hälfte der Ober- u. Niedergerichte über ihre Bürger etc. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt, mit der Unterschrift des K. u. Gegenzeichnung des Kanzlers.

35a) 1597 Sept. 29. Schloß Prag. K. Rud. II. verkauft der Stadt Fr. erblich die bisher verpfändet gewesenen Renten u. Einkommen an Obergerichten, Geld- u. Getreidezinsen, die jährlich auf das Schloß Fr. entrichtet werden mußten, sc. zu Zissendorf, Kl.-Reichenau, von den 9 Altarleuten „zur mansionari gegen der Freystadt gehörig“ zu Großen-Bohrau, auf dem Bauer Matz Kloß gen. zu Ober-Herzogswaldau etc. Inser. i. Nr. 37 s. das. — Die Or.-Urk. selbst war noch 1825 vorhanden, vgl. Rep. 135 C 22, Nr. 11 i. Bresl. Staatsarch.

35b) 1599 Juli 1. Schloß Prag. K. Rud. II. bek., daß die Stadt Fr. wegen der ihr von ihm verkauften Erbstücke des Fr.er Pfandschillings, besonders wegen der Erbzinse zu Siegersdorf, gegen säumige Bauern die Hilfe des Hofrichters zu Fr. gebrauchen dürfe. Inser. i. Nr. 37 s. das. — Die Or. Urk. selbst etc. wie vorher.

36) 1599 Sept. 27. Pilsen. K. Rud. II. verpfändet Anna geb. Schkopp, Witwe d. Hans v. Rechenberg zu Wartenberg etc., um 8000 Tl. das Schloß zu Freystadt nebst den aufgeführten Zugehörungen, mit allen Zöllen, Zinsen, Hebungen etc. Or. Perg. etc. wie Nr. 35.

36a) 1600 Dez. 19. Schloß Prag. K. Rud. II. verk. erblich der Stadt Fr. die bisher verpfändet gewesene Malzmühle u. das Malzhaus etc. (vgl. Nr. 35). Inser. i. Nr. 37, s. das.

37) 1601 Juli 20. Schloß Prag. K. Rud. II. bestätigt der Stadt Fr. die inserierten Urkunden 1597 Sept. 29, 1599 Juli 1 u. 1600 Dez. 19 (s. vorher). Or. Perg.: 5 Pergamentlagen mit schwarzgelber Seidenschnur u. mit Unterschrift der K. sowie Gegenzeichnung des Kanzlers.

38) 1604 Jan. 6. Schloß Prag. K. Rud. II. quittiert der Stadt Fr. über den Empfang von 2000 auf 8 Jahre für den Türkenkrieg geliehenen Tl. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt, etc. wie vorher.

39) 1611 Nov. 22. Wien. K. Matthias bestätigt der Stadt Fr. alle ihre Privilegien. Or. Perg. etc. wie vorher.

40) 1622 Mai 6. Wien. K. Ferd. II. bestätigt etc. wie vorher.

41) 1628 Dez. 28. Wien. K. Ferd. II. bestätigt das Statut von Magistrat u. Bürgerschaft zu Fr., niemanden zum Bürger u. Einwohner anzunehmen, der nicht katholisch ist, etc. Or. Perg. Fragment.[1])

41a) 1629 Febr. 20. Neiße. Bischöfl. Konfirmation zur Investitur des Jakob Schmaland mit der Parochialkirche zu Fr. Nur dieser Vermerk etc. wie i. Nr. 3a.

41b) 1651 Sept 4. Freystadt. Verkauf des Pfaffenvorwerks auf der Breiten Gasse für 2600 Glog. Mk. Abschr. v. Orig. a. d. J. 1772 i. sogen. Kernschen Privilegienbuch.

42) 1653 April 24. Breslau. K. Ferd. III. verleiht dem Rat u. Großglogauschen Amtssekretär Adam Mockel von Veldenstein die dem Fiskus verfallene Schuldforderung auf das Burglehn u. den Pfandschilling zu Fr. erb- u. eigentümlich. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt, m. Unterschrift des K. etc. — K. Ferd. war selbst nie in Breslau. Die Urk. wurde daher in Br. nur vollzogen u. vom K. durch seine Namensunterschrift ratifiziert.

42a) 1653 Aug. 5. Glogau. Der Ldshptm. des F. Glogau warnt Bgmstr. u. Rat der Stadt Fr. auf Anrufen des Adam Mockell zu Veldenstein, Erbsassen auf dem kgl. Schloß u. freien Burglehn zu Fr., wegen mehrfacher Beeinträchtigung der Rechte der im Bezirk des gen. Burglehns sitzenden Handwerker. Or. Perg. m. aufgedr. S. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 4b F. Glogau 24eee.

43) 1657 Sept. 13. Gr.-Glogau. Der Landeshauptmann des F. Glogau Joh. Franz Frhr. v. Fernemont bestätigt auf Bitte des Rats der Stadt Fr. die Strafbestimmungen wegen der Vergehen gegen das 6. Gebot. Or. Pap. m. aufgedr. S.

44) 1659 Aug. 4. Wien. K. Leopold bestätigt der Stadt Fr. alle ihre Privilegien. Or. Perg. etc. wie 42. Abgedr. b. Foerster a. a. O. S. 65 ff.

45) 1663 Sept. 15. (Freystadt.) Bgmstr. u. Rat der Stadt Fr. transsumieren die Urk. v. 22. Juli 1561 (s. ob. Nr. 27a). Or. Pap. m. aufgedr. Stadtsiegel.

45a) 1672 April 20. Freystadt. Gütlicher Vergleich zwischen dem Apotheker u. den Krambaudnern zu Fr. Abschr. a. d. J. 1772 i. sogen. Kernschen Privilegienbuch.

---

[1]) Diese große Urk. war bereits zum Schuhmacher gewandert u. wurde von diesem gerade in Stiefelform zurechtgeschnitten, um als wasserdichte Einlage für die Stiefel eines Stadtdieners zu dienen, als H. Graf Kalckreuth auf Siegersdorf dazu kam u. die Urk. vor ihrer völligen Vernichtung rettete.

46) 1672 Juli 20. Freystadt. Bgmstr. u. Rat der Stadt Fr. erteilen auf Bitte der gen. Kramer u. Baudner ein Privileg über die Kramgerechtigkeit. Konzept bzw. Abschr. auf Pergament.

46a) 1675 Okt. 22. Glogau. Der Ldshptm. bestätigt den Kaufkontrakt über das von der Stadt Fr. erkaufte Schloß u. Burglehn das. Nur dieser Vermerk etc. wie i. Nr. 3a. Abschr. v. Orig. a. d. J. 1773 i. sogen. Kernschen Privilegienbuch u. abgedr. b. Foerster a. a. O. S. 70 ff.

46b) 1685 Aug. 6. Freystadt. Verkauf des zum Burglehn gehörigen Schlosses u. Gartens an die Karmeliter für 2000 Rtl. Abschr. a. d. J. 1773 i. sogen. Kernschen Privilegienbuch.

46c) 1686 Sept. 20. Glogau. Verreichbrief über das Burglehn zu Fr. Abschr. v. Orig. etc. wie vorher.

46d) 1687 Dez. 3. Freystadt. Freiheitsbrief des Rates über ein Burglehnhaus. Abschr. v. Orig etc. wie vorher.

47) 1696 Febr. 20. Freystadt. Bgmstr. u. Rat urk. über eine Schuld der Stadt gegen das Lazarushospital oder das sogen. Krankenhaus in der Katzengasse vor dem Krossener Tore, sowie über die Verpflichtung der Holzanfuhr vor das Hospital. Or. Perg. m. S. an Str.

47a) 1758 Juli 17. Kaufkontrakt über das von der Stadtkämmerei erkaufte Vorwerk des Hospitals ad s. Spiritum. Abschr. v. Orig. a. d. J. 1773 i. sogen. Kernschen Privilegienbuch.

B. Akten u. Handschriften.

I. Stadtprivilegien u. Stadtverfassung: 1) Abschriften der Stadtprivilegien v. 1403 (1323) bis 1819, angef. vom Kämmerer Erdmann Kern, geb. Buch, 1772; 2) Einführung der Städteordnung 1809/12; 3) Separation des Stadtgerichts von dem Magistrat 1809/46; 4) Wahl, Bestätigung etc. der Magistratspersonen 1836/48; 5) desgl. 1849/52; 6) Erkenntnis des Oberlandesgerichts Glogau v. 30./3. 1843 betr. die Neusalzer oder Freystädter Freiheit. — II. Verfügungen u. Verhandlungen der städtischen Körperschaften: 7) Gen.- u. Spezial-Visitationen 1813/48; 8) Gewerbe-Verfügungen u. Mitteilungen (darin lose Drucksachen) 1833/45; 9—16) Korrespondenz d. Mag. mit der Stadtverordnetenversammlung 1829/51; 17) Verhandl. d. Mag. mit den Stadtverordneten 1824/27; 18) Spez.-Verhandl. desgl. 1834/36; 20) von den Stadtverordnetenverhandlungen verschiedenen Inhalts 1810/23; 21—49) Verhandlungen der Stadtverordneten 1812/73; 50) Protokolle der Stadtverordneten 1838/40; 51) desgl. 1843/44; 52) Veröffentlichung der Stadtverordnetenbeschlüsse 1845/48; 53) Beschlüsse u. Verhandlungen der Stadtverordneten 1847/48; 54) Protokolle ders. 1848/49; 55) Beschlüsse ders. 1858/60; 56) Beschluß-Protokolle ders. 1861/65. — III. Statistik, Geschichte, Archiv: 57) Zustand der Stadt 1737/56; 58) Zeitungsberichte 1789/98; 59) von den an die Kammer u. den Commiss. loci zu erstattenden monatl. Zeitungsberichten 1798/1804; 60) Zeitungsberichte 1804/9; 61) Aufnahme der Seelenlisten u. alle dahin einschlagende Sachen 1805/10; 62) von den ad Cameram regiam u. ad Commissarium loci jährl. zu erstattenden Hauptberichten vom Zustande der Stadt 1806/33; 63) Zeitungsberichte 1809/12; 64) desgl. 1812/17; 65) desgl. 1818/27; 66) Anfertigung u. Einsendung der statistischen etc. Tabellen vom Zustande der Stadt 1826/50; 67) Zeitungsberichte 1827/31; 68) die zu erstattenden jährl. Hauptberichte 1833/43; 69) Zeitungsberichte; 70) die zu erstattenden Hauptberichte vom Zustand der Stadt 1843/49; 71) Zeitungsberichte 1846/57; 72) Bürgerbuch mit Protokollen über die Aufnahme neuer Bürger 1789/1827; Fortsetzung der Stadt-Chronik u. die alten Archivangelegenheiten betr. 1825. — IV. Stadtrechnungssachen: 74) Konsignation des Salairs, des Deputats u. der Adminiculorum des Rats-Kollegs u. der Stadtoffizianten 1717; 75) Passiv-Schulden 1749/54; 76) Passiv-Schulden u. die an die Kammer eingesandten Obligationen 1754/60; 77) Eintragung u. Sicherstellung der an die Pia corpora oder Kommunen zu entrichtenden Zinsen u. Abgaben 1765/88; 78) Nachweisung der bei der Stadt befindlichen Activa u. Passiva 1789; 79) Administration des Stadtzolls u. alle dahin einschlagenden Sachen 1789/1832; 79a) Vorlegung der Rechnung der Sustentationskasse vor einer Deputation der Bürgerschaft 1808;

80) Schuldenwesen der Stadt in bezug auf die Kriege 1809/15, 1809/33; 81) Kämmerei-Pertinenzen 1750/74; 82) Kämmerei-Kassensachen 1762/1831; 83) Verpachtung der Kämmerei-Pertinenzen u. Veräußerung auf Erbpacht 1798/1837; 84) Ablösung der Kämmereizinsen 1810/19; 85) diverse kleine Erbzinsen u. Zeitpachtgelder bei der Stadt u. den Kämmerei-Ortschaften 1831/48; 86) Zustand der Kämmerei 1836/42; 87) Pachtzins der Töpfermeister für die Tonbeete 1842/43; 88) Einnahme- u. Ausgabe-Register 1657/92 (schmalfolio, geh. i. Pergamentumschlag), dazu Schuldurkunden der Stadt v. 1675 u. 1708 i. Abschr.; 89) Stadtrechnung (geb. Buch) 1757/58; 90—98) Kämmereirechnungen 1772/96; 99) Kämmereietat 1793/4; 100) desgl. 1794/5; 101) Bauetat 1793/4; 102) desgl. 1794/5; 103) Forstetat 1793/4; 104) Ziegeleirechnung (alte Ziegelei) 1790/91; 105) desgl. (Schießhausziegelei) 1790/99; 106—108) Ziegeleietat 1793/1802; 109—111) Armenrechnungen 1780/1803; 112) Journal der Armenkasse 1812/13; 113) Sportelrechnung 1769/70; 114) Steuerregister 1807. — V. Stadtgüter u. Grundstücke u. deren Bewirtschaftung: 115) Aktenband m. Urkunden i. Orig. od. i. Abschr. betr. meistens die städtischen Grundstücke u. Güter, Vergleiche mit benachbarten Gutsbesitzern, den Brauurbarprozeß der Stadt v. 1626, Designation der Auenflecke i. Heinzendorf u. Reichenau, Rauchfangkehrertaxe 1670, Inventar der Stadtwage, Großenbohrausche Gerichtsordnung 1680, Verzeichnis der Pläne i. d. städt. Plankammer 1820, Nachrichten betr. das städtische Archiv 1832 u. 1850; 116) Verkauf des Glogauer Torzwingers 1752/54; 117) Verkauf sämtlicher Torzwinger 1766/1851; 118) Verkauf der 3 Torwachhäuser 1769; 119) Verkauf des Schützenteiches 1753/4; 120) Vermessung des Stadt- u. Hospitalvorwerks (mit 3 Karten) 1756; 121) Protokoll über das veräußerte Stadt- u. Hospitalvorwerk der Kämmerei 1796; 122) Rückgewähr betr. das Stadt- u. Hospitalvorwerk 1796/1803; 123) Verpachtung u. Verkauf der städt. Mühlen 1768/1845; 124) Ankauf u. Wiederverkauf der Damckeschen Tormühle 1829/49; 125) Verkauf des Stadtteiches in Heinzendorf 1772/76; 126) Verkauf des Stadtweinberges 1785/6; 127) Vergleich wegen des Weinbergs auf der großen Viehweide 1809/10; 128) Verkauf der Schießhausziegelei auf der kleinen Viehweide 1807/9; 129) Verkauf u. Verpachtung der städtischen Viehweiden 1809/46; 129a) Hypothekenscheine über die Häuslerstelle Nieder-Großenbohrau, Stadtanteil 1835 u. 1843; 130) Verpachtung der Jagden auf den Stadtfeldern u. Kämmereidomänen 1840/51; 131) die Freiheitsländereien bei Heinzendorf u. Reichenau 1846/51; 132) Revision u. Abnahme der Gemeinderechnung von den Stadtdörfern 1842/69; 133) Dorf- u. Gemeindesachen 1848/52. — VI. Ablösungen u. Gemeinheitsteilungen: 134) Verteilung u. Nutzbarmachung der Gemeinheiten 1771/1810; 135) Taxierung der Gewerbeberechtigungen u. deren Ablösung 1811/25; 136) Ablösung der Braugerechtigkeiten 1820/30; 137) Ablösung der Reichkramgerechtigkeiten (vgl. 206) 1827/28; 138) Ablösung der Schuhbaudengerechtigkeiten (vgl. 176); 139) Vergleichsunterhandlungen deswegen 1828/32; 140) Ablösung der Schafhutung im Kämmereiforst zu Heinzendorf 1829/47; 141) desgl. auf den Kämmereiortschaften 1830/50; 142) Ablösung der Röhrholzfuhren i. Reichenau 1830/36; 143) abgelöste Brotbankgerechtigkeiten 1830/52; 144) Ablösung der an das Hospital zu entrichtenden Zinsen 1832/40; 145) Dienstablösungsrezeß von Reichenau. Or. 1833; 146) Ablösung der Fleischbänke 1836/50; 147) Ablösung der Landemien u. Röhrholzfuhrenrente zu Heinzendorf 1848/52. — VII. Dienste u. Urbarialsachen: 148) Konskribierung des Stadt-Urbarii (Urbar selbst) 1749/51; 149) Urbar (mit den einzelnen Handwerkerstatuten) Abschr., geb. Buch 1750; 150) Dienstfreiheit der Großenbohrauer Untertanen 1751/69; 151) Instruktionen zur Anfertigung des Urbarii, besonders für die Kämmereigüter 1785/95; 152) Verfügungen über die Vollziehung u. Bestätigung der Urbare 1787/1816; 153) Urbar v. Zissendorf (Or.) 1787; 154) desgl. v. Großenbohrau (Or.) 1787; 155) desgl. v. Anteilsgut Zissendorf (Abschr.) 1787; 156) desgl. v. Klein-Reichenau (Or.) 1788; 157) desgl. der Stadtdörfer Großenbohrau, Zissendorf, Reichenau u. Heinzendorf (Abschr., geb. Buch) 1788; 158) Dienste u. Prästationen der Untertanen 1792/1834; 159) Entlassung der Heinzendorfer u. Reichenauer Bauern u. Gärtner von Hofediensten mit Einschluß des Bauers Scheibel zu Ober-Herzogswaldau u. mit Ausschluß der Gärtner

zu Reichenau 1810/28. — VIII. Stadtbauten: 160) Von verschiedenen i. d. Kämmereigebäuden vorgefallenen Bauten u. Reparaturen 1762/84; 161) Wiederaufbau besonders des Rathauses, der Malz- u. Brauhäuser, der Malzmühle u. des Spritzenhauses 1764/66; 162) desgl. 1767/76; 163) Neubau des Hospitals 1829/32; 164) Anschaffung eines Lokals für die Stadthauptkasse, sowie Erweiterung des Rathauses u Neubau dess. 1837/48; 165) Umbau des Stadthauses Nr. 22 1842/43; 167) Bau des neuen Rathauses u. des Stockhauses 1849/51. — IX. Handwerk, Gewerbe, Industrie: 167) jährl. Berichte an die Kammer über die zum Besten u. zur Aufnahme der Stadt u. der Manufakturen vom Magistrat erlassenen Verfügungen 1747/79; 168) Spezialien v. Privilegien, Konzessionen, Handwerks- u. Innungssachen 1797/1838; 169) Handwerkssachen u. Abstellung der Mißbräuche 1805/31; 170) Erteilung der Gewerbe-Konzessionen etc. 1808/35; 171) Errichtung einer Gewerbeschule u. Vervollkommnung des Gewerbes überhaupt 1834/51; 172) Seifensieder 1673/1778; 173) Schuhmachergewerbe 1741/1836; 174) Besetzung der Schuhbänke (m. Urkundenabschriften) 1742/76; 175) Schuhmachergewerbe 1748/1820; 176) Ablösung der Schuhbank-Gerechtigkeit (vgl. 138) 1829/34; 177) desgl. 1835/51; 178) Schuhmachergewerk 1837/50; 179) Müllergewerk 1744/1846; 180) Gewerbe der Bäcker 1757/1853; 181) Fleischergewerk 1754/1848; 182) Böttchergewerk 1755/1839; 183) Posamentierer 1756/1799; 184) Riemergewerk 1757/1813; 185) Strickerhandwerk 1775/1808; 186) Kürschnergewerk 1778/1810; 187) Gürtlergewerk 1778/1795; 188) Trippmachergewerk 1779/85; 189) Schmiedehandwerk 1780/1846; 190) Schneidergewerk 1782/1848; 191) Rade- u. Stellmachergewerk 1783/1836; 192) Seilergewerk 1789/1813; 193) Sattlergewerk 1791/1823; 194) Weber- u. Züchnergewerk 1796/1847; 195) Tuchmachergewerk u. die Abnahme von dessen jährl. Gewerksrechnungen 1807/30; Zimmergewerk 1842/48. — X. Brau- u. Brennereisachen: 197) Gen.-Brau-Urbar-Sachen (inl. Vergleichung des Meilenwegs 1645) 1719/1810; 198) Formierung u. Einsendung der Krugtabellen 1747/82; 199) Einrichtung des Brauwesens (inl. Brauurbarartikel v. 1673 u. Braurbarsachen v. 1690) 1754/66; 200) Verpachtung des Branntweinurbars zu Reichenau 1786/1848; 201) Brauurbar u. Bierausschank 1803/46; 202) Bierbrau- u. Ausschankgerechtigkeiten 1812/32; 203) Entschädigung der Braukommune für aufgehobenen Getränkezwang 1819/27; 204) Braukommune c/a. Dominium Wallwitz 1822/51; 205) Ansprüche der Braukommune auf die Brau- u. Malzhäuser mit deren Utensilien 1827/8; 206) Ablösung der Braugerechtigkeiten (vgl. 136) 1831/44; 207) Verpachtung des Braurbars 1838/51. — XI. Märkte, Handel, Post: 208) Vom Markt, Rechtssachen etc. 1742/1831; 209) sonntäglicher Werkverkehr 1824/51; 210) Jahr- und Roßviehmärkte 1827/40; 211) Register der Marktpreise von Viktualien, Fleisch, Getränken, Holz 1834/42; 212) Jahr- u. Viehmärkte 1842/51; 213) Postsachen 1799/1848. — XII. Militärsachen: 214) Monatl. Manual über Servis-Einnahmen u. -Ausgaben nebst Almosengeld 1752; 215) Requisitionen der franz. Truppen 1805/7; 216) Krieg von 1806 u. das nachherige franz. Kantonnement 1806/11; 217) die während des franz. Kantonnements ergangenen Verfügungen 1806/12; 218) ausgeschriebene Kriegslieferungen 1806/9; 219) illegale Requisitionen der franz. Truppen 1806/24; 220) franz. Kantonnement u. die Vorfälle während des Krieges 1806/7; 221) Fouragelieferung aus dem Goldbergschen 1807/8; 222) die während des franz. Kantonnements gezahlten Tafelgelder 1807/10; 223) Sendung von Deputierten aus Schlesien nach Berlin zur Regulierung des Kriegsschuldenwesens etc. 1809/15; 224) Bürgergarde, Bürgerbataillone u. Landsturm 1812/15; 225) Krieg v. 1813/14 betr. 1812/17; 226) Durchmärsche u. Kantonnements fremder Truppen 1812 1812/28; 227) Beitreibung der Kriegs- u. Gemeindeschulden a. d. J. 1806/7 u. 1813/14 1806/35; 228) Vergütung der 1813 von den feindl. Truppen verursachten Lazarettkosten 1813/14; 229) Lieferung von Tuch, Futterleinwand, Socken zur Bekleidung des 1. u. 2. preuß. Armeekorps 1813/14; 230) Ausrüstung u. Bekleidung der Armee 1813/15 1813/16; 231) Praestationen i. Kriege 1813/14 1813/17; 232) die im Waffenstillstand 1813 von der Stadt an die Franzosen gezahlte Extraordinär-Kriegskontribution von 42688 francs 1813/17; 32) Überschuß-Servisrechnung 1816; 234) Zeughaus zu Fr.

1817/50; 235) Servis- u. Einquartierungssachen 1823/33; 236) Kantonn. d. II. u. III. reit. Batt. d. 5. Artill.-Rgts. 1854/59. — XIII. Polizeisachen: 237) Gen. von Polizeisachen 1799/1810; 238) Straßenbeleuchtung 1844/50. — XIV. Wege, Brücken, Wasser- u. Flußbausachen: 239) Die städtischen Wasserleitungen u. das hierfür a. d. Neusalzer Amtsforsten zu erhaltende Röhrholz 1736/1829; 240) Räumnng der Flüsse n. Regelung von Wasserleitungen 1753/1850; 241) Fertigung u. Gebrauch der tönernen Wasserleitungsröhren 1800/5; 242) Reparierung der Wege u. Brücken 1811/39. — XV. Kirchen- n. Schulsachen[1]): 243) Gen. v. geistl., Kirchen- u. Schulsachen 1742/1804; 244a) die geistl. Personen utriusque religionis, deren Jurisdiktion u. Emolumente, item das der Stadt zustehende ius patronatus 1740/63; 244b) geistl. Personen- u. Kirchensachen, ingl. ius patronatus bei der Stadtpfarrkirche u. Anstellung der Kirchenbedienten 1803/23; 244c) desgl. 1824/54; 244d) desgl. 1832/40; 245) fehlt; 246) Administration der Realitäten des aufgehobenen Karmeliterklosters durch den Magistrat 1820/22; 247) Separation n. besonders der Altlutheraner 1838/79; 248) Rechnung der Stadtpfarrkirche 1801/2; 249) Pfarrdienstrechnung 1802/3; 250) desgl. 1810/11; 251) Stadtpfarrkirchenrechnung 1811/12; 252) desgl. 1812/13; 253) desgl. 1813/14; 254) Schulenanstalten utriusque religionis, deren Revision 1801/28; 255) Einrichtung einer Elementarklasse bei der ev.-luth. Schule u. Anstellung des Praefectus chori Joh. Gottfr. Mittmann 1812/31; 256) Verhandlungen der städt. Schulendeputation 1834/36; 257) Errichtung einer Seminarienanstalt 1842/50. — XVI. Gerichtsbarkeit: 258) Protokollbuch des kgl. Hofgerichts zu Fr. (in Pergamentumschlag) mit vielen Eintragungen die benachbarten Adligen betr., wie Unruh, Knobelsdorf, Stentsch, Abschatz, Promnitz, Rechenberg, Stosch, Braun, Loos, Schönaich etc. 1577/1610. — XVII. Medizinal- u. Veterinärsachen: 259) Medizinalpersonen u. dahin einschlagende Verfügungen 1810/50; 260) Hospitalsachen 1742/88; 261) desgl. 1789/1827; 262) Kombinierung der drei Hospitäler 1804/9; 263) Hospital ad st. Spiritum (wichtig) 1742/71; 264—270) Hospitalrechnungen ad st. Spiritum 1750/1810; 271) Hospital ad st. Lazarum (wichtig) 1749/1791; 272—275) Hospitalrechnungen ad st Lazarum 1801/5; 276) Verpachtung des dem Hospital ad st. Lazarum zugehörigen Gartens 1786/87; 277—280) Hospitalrechnungen ad st. Laurentium 1767/1813. — XVIII. Grenzsachen: 281) Grenzsachen 1744/1805; 282) desgl. 1756/1851; 283) Grenzstreit auf der kleinen Viehweide 1842/3. — XIX. Kreis-, Provinzial- u. allgemeine Staatsangelegenheiten: 284) Einrichtung u. Verwaltung der neuen Provinzialstädte-Feuersozietät 1838/50; 285) preußische Staatsverfassung 1848/51. — XX. Judensachen: 286) die staatsbürgerlichen Verhältnisse der Juden 1812/48; 287) Judensachen überhaupt. — XXI. Varia: 288) Test. des Sebastian v. Zedlitz auf Reichwaldau 1599, Transs. des Hofgericht zu Liegnitz v. 1607 (geb. Buch in beschriebenem Pergamentumschlag); 289) Varia (lose Blätter).

(Eine reiche Ergänzung zu dem vorstehend verzeichneten archivalischen Material bilden die entsprechenden Ortsakten des Bresl. Staatsarch. mit den zahlreichen Verweisungen auf andere Akten. An Büchern finden sich ebendas.: Kauf-, Tausch-, Miets- u. Kontraktbücher 1544/1764, Protokollbücher 1658/1743, Grundbücher 1787 ff., Gerichtsbücher 1683 ff., Hypothekenbücher des 18/19. Jahrh. u. a. m.)

Katholisches Pfarrarchiv: Außer einem ordentlich reichhaltigen Urkundenbestand mit 223 Nummern die Jahre 1300—1650 umfassend, der seit mehreren Jahren bereits dem Bresl. Diözesanarchiv als Bestandteil überwiesen worden ist[2]), befinden sich im Pfarrarchiv an älteren Akten u. Handschriften noch folgende: Aa. betr. alte Urkunden u. betr. die Gesch. der Pfarrei, Abschriften v. 1323 an bis ins 18. Jahrh. mit alten Korrespondenzen etc.; 1 Faszikel lose Schriftstücke a. d. 17. u. 18. Jahrh. betr.

[1]) Vgl. auch Jorke, Jubelfest wegen des 50jährigen Andenkens der Einweihung der evang. Schule zu Fr. 1762 u. Mende, Geschichtl. Nachrichten über das evang. Schulwesen zu Fr. 1834.

[2]) Wenn es noch der Raum gestatten sollte, werden wir im Anhang dieses Bandes ein Verzeichnis dieser vielfach recht wichtigen Urkunden folgen lassen.

Fr.er Kirchensachen; ein dickes Buch, in Schweinsleder, enth. Verzeichnisse der Einkünfte, Fundationen, Abschriften etc., von Fr., Herzogswaldau u. anderen Orten des Archipresbyterats, Ao. 1713 angelegt durch A. Benthel, Erzpriester v. Fr. Die Taufbücher beginnen mit 1651, die Traubücher mit 1654, die Begräbnisbücher mit 1685.

Evangelische Gnadenkirche: Der Inhaltsbestand ist auf die Anfrage des Bresl. Konsistoriums durch den Pastor primarius ausführlich mitgeteilt worden; u. a. sind das. die Kirchen-Protokollbücher von 1709 ab zugleich mit den Schulgesetzen von c. 1730, 9 Bde.; gleichzeitige Abschr. der Instruktion für die evang. Kirche zu Jauer v. J. 1655; Aa. von 1709 ab betr. die inneren Verhältnisse der Kirche, Streitigkeiten mit der Stadt wegen Besetzung der geistl. Stellen; Lutherbrief v. J. 1545 an den Kurf. v. Brandenburg betr. Agricola; Kaufvertrag wegen des Kirchberges von einem Freystädter Bürger 1709. Or. Perg. m. anhangendem S. der Stadt F.; 1629. Mantua. Doktordiplom utriusque iuris für Georgius Regulus. Or. i. Buchform; 1668 20/X. Jerusalem. Bestätigung, daß Mag. Daniel Kutzner aus Lüben i. F. Liegnitz eine Pilgerfahrt ins gelobte Land gemacht hat. Or. Perg., das aufgedr. S. fehlt jetzt.

Schützengilde: Stammbuch mit Eintragungen u. farbigen z. T. schön ausgef. Wappenzeichnungen (darunter vieler Adligen aus der Umgegend) von 1586 ab bis auf die Jetztzeit. — Vgl. auch Foerster, Freystädtische Chronica (1751), S. 128 ff.

Lonicer, Amtsvorsteher v. Siegersdorf, wohnhaft zu Fr.: 1) 1690 13/IV. Prag. Appellationsurteil für die Stadt Landeck wegen bezichtigten Ehebruchs, Erkenntnis auf ewige Abschaffung. Or. Pap. mit S.; 2) 1786. Vereidigungsprotokoll für den Prokonsul der Stadt Landeck Joh. W. Hiller. Or. Pap.

Fürstenau. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Grochwitz. Dominium: Herrschaft Carolath-Beuthen. — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Großenborau, Ober- u. Mittel-. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — **Nieder-.** Dominium: 1) 1676 April 24. Glogau. Der Ldshptm. bek., daß die Gläubiger des Friedrich v. Knobelsdorf dessen Anteil an Gr., wie ihn früher die Rechenberg u. die Kreckwitz besessen hatten, an Joachim Abraham v. Unruh auf Niedergurb verkauft hat. o. Z. Or. Perg. m. S. an Str.; 2) 1693 Mai 30. Laxenburg. K. Leop. gibt den freien Braurbar u. Kretschamverlag an Joach. Abr. v. Unruh für 1300 rh. G. auf dessen Anteilsgut Gr. u. Grundvorwerk. Or. Perg. a. d. großen Kaisersiegel an schwarzgelber Seidenschnur, Unterschrift etc.; 3) 1713 Mai 13. Glogau. Der Ldshptm. bek., daß Gottlob Erdmann v. Unruh an den Grafen v. Globen auf Lessendorf Nieder-Gr. u. Grund verk. hat. o. Z. Or. Perg. m. S. u. Unterschr.; 4) 1729 Juni 30. Glogau. Ders. bek., daß Joh. Ferd. Kager Graf v. Globen, Erbherr der Herrschaft Maltschen, wie auch auf Lessendorf u. Altscho (Alt-Tschau), kgl. Geh. Rat etc., sein Anteilsgut Gr. an Karl Heinr. v. Tschammer verk. hat. Or. Perg. etc. wie vorher; 5) 1734 März 29. Großenb. Kaufkontrakt um Nieder-Gr. innerhalb der Familie v. Tschammer. Or. Pap. m. 6 S. u. Unterschr.; 6) 1736 Juli 16. Glogau. Der Ldshptm. bek., daß die Karl Heinrich v. Tschammersche Vormundschaft das Anteilsgut G. an Ernst Ludwig v. Arnold verk. hat. Or. Perg. etc. wie vorher. Ferner eine Reihe von Or.-Kaufverträgen um Gr. m. S. u. Unterschr., sowie über Bauernahrungen, bestätigt von der Grundherrschaft z. B. Joh. Helena Dorothea v. Unruh geb. v. Knobelsdorf u. Georg v. Unruh a. d. Anfang d. 19. Jahrh. — Konsignation der zum Anteil Nieder-Gr. gehörigen Dokumente v. J. 1775. Als ältestes vorhandenes Dokument wird das v. J. 1508 genannt, Priv. d. K. Sigismund v. Polen etc. denen v. Rechenberg als Besitzer von Gr. u. anderen Gütern, dann folgt 2) Kopie eines Vergleichs wegen der strittigen Schaftrift mit Windischborau v. J. 1544, darauf 3) Verreichbrief an Friedrich v. Knobelsdorf 1676 (s. ob.), 4) Braurbarreluition 1693, 5) ff. die oben angef. Kaufbriefe in Abschr. — Quittungsbuch des Grafen v. Globen für Gr. über die bezahlten Steuern (Kapitations-, Rauchfang-, Tanzimpost u. andere Steuern 1717/41 i. Schmalfolio). — Alte Wirtschaftsrechnungen, Brennereiakten, Dienst- u. Pachtkontrakte nebst Instruktionen 1817/35, desgl. 1817/50, desgl. 1854/69; Beschreibung u. Anschlag von dem Allodialrittergut Nieder-Gr. mit Grund-

besitz des Kammerherrn v. Unruh. o. J. (1810?). — Akten über den Ankauf des Hoffmann-Schmidtschen Bauernguts 1830 ff., desgl. des Bauerngutes Nr. 9, desgl. Nr. 6, desgl. des Rittergutes, 1830/78 mit älteren Besitz- u. Hypothekeninstrumenten; Berichtigung des Besitztitels 1819/51. — Akten der gutsherrlichen Jurisdiktion, z. B. gerichtliche Verträge u. andere Jurisdiktionssachen, Landemienprozeßsachen 1843/c. 1860, darunter ein Einnahme- u. Ausgaberegister 1793/94. — Akten über die gutsherrlichen Lasten, wie Bau der kathol. Kirche 1884/93, Bau des Posthauses 1881, Bau der evang. Schule, Anlage des neuen Friedhofes; Schriftwechsel wegen der vom Dom zu Glogau von den Bauern zu Nieder-Gr. beanspruchten Zinsen 1787 ff. — v. Unruhsche Personalakten a. d. Anf. d. 19. Jahrh.; desgl. v. Zedlitz-Trützschlersche Personalpapiere u. Akten, vor allem Handakten u. Privatkorrespondenz des kgl. preuß. Staatsministers, Oberpräsidenten Grafen Robert v. Z.-Tr., z. Z. verschlossen.

Gemeinde: In der alten a. d. 16. Jahrh.(?) stammenden Gemeindelade ein geb. Buch, enthaltend Gebührenordnung v. 1686; Grundbuch v. 1682/1730; Rechnungen, Quittungen etc. v. 1661 ab; Kurrenden u. Gemeinderechnungen v. 1806 ab; Rezesse, Ablösungssachen, Dezemverzeichnisse etc. a. d. 18/19. Jahrh.; Zehntablösungen 19. Jahrh.; sonst nur Modernes. — Kathol. Kirche: Nichts vor 1800 (das frühere Pfarrhaus völlig niedergebrannt). Tauf- u. Traubücher ab 1802, Begräbnisbücher ab 1700 (1744/1801 fehlt).

Hänchen. Dominium: Herrschaft Deutsch-Wartenberg. — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Hammer. Dominium: Herrschaft Schlawa. — Gemeinde: Nichts ermittelt.

Hartmannsdorf. Dominium: Nur die modernen Gutsakten (laut Auskunft). — Gemeinde: Nichts ermittelt. — Evang. Kirche (seit 1742): Aa. betr. den Kirchen- u. Orgelbau, Trennung der Seiffersdorfer Schule von der H.er, sowie die erlassenen Reg.-Reskripte 1773/1833; Verfügungen an die evang. Kirche 1826/46; Kirchenbücher ab 1742; sonst nur moderne Kirchenakten.

Heinzendorf. Dominium: Stadtkämmerei Freystadt. — Gemeinde: Kaufbuch von 1746—1785 mit Nachträgen bis 1814; Steuerlisten etc.; sonst nur ganz Modernes.

Herwigsdorf, Mittel-. Dominium: Nichts ermittelt (der Besitzer behauptet, Kisten mit Akten v. 16. Jahrh. ab auf dem Boden zu haben; dieselben waren aber z. Z. nicht zugänglich). — **Nieder-.** Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Nur Rechnungen, Steueranlagen etc. a. d. 19. Jahrh. — Gerichtskretscham: Besitzer vor kurzem alles verbrannt.

Herzogswaldau, Ober-, Mittel- u. Nieder-. Dominium (von 1512 bis 1906 in seinen Anteilen i. Besitz des Geschl. v. Dyhrn): 1) Grundbuch etc. zu des Gutes Ober-H. Beurbarung 1649. Zunächst Urbar v. 1580, dann Lehnbrief v. 1512 i. Abschr., dann v. 1506, Lehnbrief des K. Wlad. v. 1499, dann v. 1535, v. 1590, v. 1597; ferner darin Test. des Kaspar v. Braun v. J. 1601, Test. des G. v. Dyhrn v. J. 1602; sonstige Familienverträge des Geschl. v. Dyhrn, v. 1626 über Zäcklau, 1610 betr. v. Unruh, 1667 Kaufvertrag etc., geb. Buch in braunem Ledereinband (für die Familiengeschichte u. die Ortsgeschichte, sowie der Umgegend sehr wichtig); 2) 1655 12/VII. Wien. K. Ferd. III. verleiht die Freiherrnwürde dem Georg Abraham v. Dyhrn u. dessen Erben per testamentum. Orig.; sonst nur noch Guts- u. Wirtschaftsrechnungen etc. vom Anfang des 19. Jahrh. an, die Ablösungsrezesse u. dergl., ebenso die Wirtschaftsrechnungen von Streidelsdorf a. d. 19. Jahrh. u. schließlich die Dominialgerichtsbarkeitsakten a. d. 19. Jahrh. (alles 1. Hälfte).

Gemeinde von Ober-H.: Kaufbuch 1614—1729; desgl. 1703—1816; desgl. 1780—1847 — diese 3 jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. —; ferner Gemeinderechnungen u. die Belege v. 1827 ab, sonst nur Modernes.

Gemeinde von Mittel- u. Nieder-H.: Schöffenbuch 1597/1740; desgl. 1596/1716, Buch i. Schmalfolio; Grundbuch v. 1789/1837; Anzahl Quittungen v. 1807/1813 über Relaispferde, Kreissteuern, Kriegsbeiträge, Ausrüstung eines Jägers 1813 etc.; Quittungen über Steuerveranlagungen v. 1683/1687;

desgl. mehrere lose Akten lokalen Inhalts v. 16/19. Jahrh.; weiter die Rezesse u. moderne Prozeßakten. (Alles in erschrecklichem Zustande in einem alten Kasten.)

Katholisches Pfarrarchiv:

A. an Urkunden.

(1871 an das Kgl. Staatsarchiv abgegeben.)

1) 1417 Febr. 3 (Mont. an s. Blasii tage). Freyenstad (geg.). Heinr. (IX.), Hzg. i. Schl. u. H. zu Gr.-Glogau, bek., daß er auf Wiederkauf 2 Mk. jährl. Gülte von s. Geschoß, nämlich auf des Knoblochsdorff Gute u. Bauern zu Grossin-Boraw u. auf Fischbachs Gute das. 1 Mk. auf Weihnachten, auf der Glawbisser Gute u. Bauern zu Herczogenwalde, welches zuvor der Wirsingynne Gut gen. war, auch 1 Mk. auf Michaelstag dem andächtigen H. Wenzlaw Obilmann, Altarherrn zu Fr., u. dessen Altar in d. Pfarrkirche das. um 20 Mk. verkauft hat etc. Z.: Siegmund v. Lessnaw, Seyfrid v. Necherin, Siegmund Nosticz u. Markus v. Lessnaw, hzgl. Schr. Or. Perg., vom S. nur noch der Streifen.

2) 1429 April 20 (Metewochen vor s. Jorge tag). Freyenstad. Derselbe bek., daß vor ihm Johene Glawbis für sich u. seine ungesond. Brüder Friedrich u. Bernhard u. der Fr.er Bürger Niklas Weycher geklagt haben gegen Nickel Ebresbach u. seine Leute „umb eyne phrůmde“, u. daß er u. seine Mannen zu Recht ausgesprochen haben, daß Nickel Ebirsbach mit dem Dorfe u. den Bauern zu Herczogenwalde nicht „phrůmden“ solle. Wolle aber N. E. einen eigenen Hirten halten u. haben aus seinem Hofe u. Vorwerk zu seinem Vieh, so möge er dies tun vor jedermann ungehindert. Wolle er sein Vieh vor dem Dorfhirten treiben lassen, so möge er dies tun, jedoch mit des Hirten Wissen darum u. sonst geht es niemand weiter an, u. die Bauern sollen einen eigenen Hirten halten ohne irgend einen Widerspruch der Glanbitzer oder des Weycher. V. R. W. Rechtsbeisitzer u. Z.: Erich v. Lessnaw, Wilhelm v. Gerisdorff, Kortsche Knoblochsdorff, Korzc Nickel v. Kottewicz, Grabus v. Necherin, Hans Knoblochsdorff von Hermansdorff, Siegmund Lessnaw u. Markus Lessnaw. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

3) 1433 Okt. 1 (a. T. Remigii). Freinstadt (geg.). Heinr. (IX.), Herzog i. Schl. u. H. zu Gr.-Glogau, bek., daß vor ihm Heinr. von Dere alle seine Güter, die er von ihm zu Lehn gehabt hat, mit aller fahrenden Habe i. Fr.er Weichb. erblich u. ewig an Nickel Ebirsbach verkauft u. aufgelassen hat. o. Z. Or. Perg. mit dem Adlers. d. Ausst. i. rotem Wachs an Streifen.

4) 1452 Mai 29 (Mont. i. d. pfhingischeyligen tagen). Freynstad (geg.). Heinr. (IX.), Hzg. i. Schl. u. H. zu Gr.-Glogau u. zu Krossen, bek., daß vor ihm Hantsche Glawbis zu Herczogenwalde ges. wiederkäuflich 2 Mk. guter Meißner Gr. jährl. Zinse in u. auf all seinem Gute zu Herczogenwalde i. Weichb. Fr., es sei an Vorwerken, Schulzen, Bauern etc. den ehrsamen Herren Propst u. Mansionarien seines hzgl. Stiftes zur Freynstad um 32 gute ung. Gulden „mit dem czeichen des lawen“ unter näher angegebenen Bedingungen verkauft u. aufgelassen hat. Z.: Otto Kozelicz, Hptm. zu Fr., Thyme Rwchhopt, Cristoff Landiscron u. H. Joh. Stuler, Ausf. dieses. Or. Perg., zerschnitten, dessen S. jetzt fehlt. Gleichzeitige Dorsalnotiz: „Obir II marg geldes off Hantsche Glawbis zu Herczogenwalde gesessen. Terminus solucionis Penthecostes.“ Spätere Dorsalnatiz: „Ist abegeleset den 2. Martij 1658.“

5) 1468 Febr. 9 (a. T. Appollonie). Freynstadt. Heinr. (XI.), Hzg. i. Schl. u. H. zu Gr.-Glogau, Krossen etc., bek., daß vor ihm der edle H. Otto v. Kyttelicz zur Sweidenicz ges. erblich u. ewig all sein Gut auf seinen Teil zu Neder Herczugenwalde i. Weichb. Fr. an die Gebr. Nickel u. Hans „dy Ebirsbecher“ gen. zu H. ges. verkauft u. aufgelassen hat. Z.: Hans Cottewicz, Andres Sweydenicz, Hptm. zu Fr., Mechiar (!) Goran, Hantsche Glubis u. H. Symon Newenwelder, hzgl. Schr. u. Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. Adlersiegel des Ausst. i. rotem Wachs an Streifen.

6) 1487 Juli 28 (Sonn. n. Jak. Ap.). o. O. (gesch. u. geg.). Caspar Schouff, Erbherr zu Hermisdorff, bek., da sein seliger Bruder Hans Schouff zu einem Test. u. Seelgeräte 10 ung. Guld. zur Schule u. Glöckuerei zu Hermisdorff (Ochel-Hermsdorf), „uff das sich eyn glackener diste bas an seyne dinste

enthalden moge", gegeben u. beschieden habe, so habe er als Erbnehme seines Bruders im Namen eines rechten Wiederkaufs eine Wiese neben des Melchior Czedelicz Grenze gelegen, die Herszewese gen., für 10 ung. Guld. den jetzigen u. zukünftigen Schulmeistern u. Glöcknern das. verkauft, die solange die Nutznießung von ihr haben sollen, bis die 10 Guld. abgelöst sind. Diese sollen dann mit Wissen u. Rat des Pfarrers u. der Kirchenbitter dem Schreiber zugute wieder auf Zinsen ausgeliehen werden. o. Z. Or. Perg., dessen S. (d. Ausst.) jetzt fehlt.

7) 1499 Juli 23 (vritag n. Mar. Magd.). Ofen. Wladyslaw, K. zu Ungarn, Böhmen etc., bestätigt seinem Hofgesinde Hans Ledlaw auf Awros ges. die Güter des Hans Glawbis, die er in Besitzung hat, nämlich Herczogiswalde, Streyttelsdorf, Pirwen (Pürben) u. Lindaw i. Weichb. Fr. wegen seiner getreuen Dienste, die er ihm als dem K. v. B. oft geleistet hat, zu Lehnrecht mit allen Herrlichkeiten, obersten u. niedersten Gerichten, dazu seinen Töchtern das Recht, „knechteslehen vorgenannte gueter zu lehen recht zu haben"; schließl. darf er seine Frau in gedachten Dörfern verleibgedingen. Er befiehlt deshalb seinem Hptmann u. seinen Amtleuten des F. Groß-Glogau, Freystadt etc., denselben dabei zu schützen. o. Z. Or. Perg. mit zerbrochenem S. an rotweißer Seidenschnur.

8) 1503 Jan. 4 (Mittw. n. Circumcis. dom.). Schloß Gr.-Glogau (gesch. u. geg.). Siegmund, des weil. K. Kasimir von Polen Sohn, i. Schl. Hzg., zu Troppau u. Gr.-Glogau, Herrnstadt u. Guhrau etc. Herr, bek., daß vor ihm Hans v. Lidlaw, Ritter auf Awres, Schuttlaw (Schüttlau, Kr. Guhrau) etc., $8^1/_2$ Mk. böhm. Gr. j. Z. in u. auf seinen Gütern u. Dörfern Herczogwalde, Pirwen u. Streytelszdorff i. Weichb. Fr. auf Vorwerken, Bauern etc. für 145 gute ung. fl. u. $22^1/_2$ böhm. Gr. mit dem Rechte des Wiederkaufes an den Propst H. Jeronimus Sculteti, Lizent., u. die Mansionarien zu Fr. unter näheren Bestimmungen verkauft hat. Z.: Miknlasch Peschick von Bielaw, Hptm. des Ausst., Paulus v. Schidlowitz, Dr., Rat u. Kanzler des Ausst., Ausf. dieses. Or. Perg., zerschnitten, mit Siegelrest an Streifen. Spätere Dorsalnotiz: „Ist abgeleset den 2. Martij 1658 Leonardus Fromholdt, praepositus mp."

9) 1505 Dez. 19 (Freit. n. Lucie). Glogau. Siegm., kgl. Stammes aus Polen, in Schlesien zu Glogau, Troppau etc. Hzg., durch Schl., Lausitz etc. oberster kgl. Statthalter, bek., daß Hans Warnstorff zu Witchendorff u. Nieder-Herzcogwalde und seine Ehefrau Hedwig ihre Erb- u. eigenen Güter Nieder-Herzcogwalde u. Furstenow i. Weichb. Freyst., wie diese durch die Gebr. Nik. u. Hans Ebersbach an sie durch Erbfall gekommen sind, mit Rittersitz, Kirchlehn etc. an Franz v. Warnstorff gegen dessen väterl. Anteil an Witchendorff aufgelassen haben. Z.: der wohlgeborne edle Nickel v. Kittlitz, Herr zu Malmitz, Ernst Czhamer zu Osten, Balzer Brawn zu Ottendorff, Nickel v. Recheuberg uff der Slawhe, Georg Unwirde zu Wylken (Wilkau) u. Hans v. Kokriz, des Ausst. Rat u. Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem wohlerhaltenen S. des Ausst. i. rotem Wachs.

10) 1512 März 4 (Donn. n. Inv.). Glogau. Jak. v. Salza, Hptm. des F. Glogau, bek., daß Hans v. Liedlaw seinen Besitz zu Ober- u. Mittel-Herczogwalde i. Weichb. Fr. mit oberen u. niederen Gerichten, beiden Kirchlehen, Forsthafer u. Hühnern, Wehr u. Geschössern, Burggetreide, wie dies vormals zum Schlosse Freinstad zugehöret, an Olbrecht Schlichting u. an die Söhne von dessen Bruder weiland Vicenz, nämlich Hans, Asmann, Olbrecht, Vicenz u. Cristoff verkauft hat. Z.: Seiffart Nechern von Cunczendorff, Peter Gorun zu Simptzen, Cristoff Glawbuss zum Brigaw (Brieg, Kr. Glogau), Ernst Nibelschitz zu Ritschitz, Melch. Krekewitz zu Wirchwitz u. Siegmund Los zu Hermansczdorff. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

11) 1515 Febr. 12 (Mont. n. Dor.). (Freystadt.) Hans Erlich, Hofrichter, Hans Unrwe, Baldassar Promnitz, Joh. Kretschmer, Siegmund Swob, Mathes Schoneborner, Peter Lorse u. Melch. Geiger, Schöffen des Hofgerichts zu Fr., bek., daß Albrecht Schlichting zu Herzogswalde ges. für seinen Todesfall seiner Ehefrau Katharina das ganze Inventar seines Gutes, außer den Pferden auf den beiden Vorwerken, dazu zu lebenslänglicher Nutznießung sein Haus im Burglehn zu Fr. u. die 12 Gulden jährl. Z. auf Nickel Eberspach zu Brunzelwalde vermacht hat. Nach ihrem Tode sollen das Haus u. die Hälfte des Zinses

an seine Vettern die Gebr. Hans, Erasmus, Albrecht, Vicenz u. Cristoff Schlichting fallen u. die andere Hälfte des Zinses an den Pfarrer von Herzogswalde zu 3 Seelenmessen wöchentlich. Tutor der Frau: Friedrich Diern von Streitelsdorff. Or. Perg., zerschnitten, von dessen einem S. nur noch der Streifen mit Siegelrest vorhanden ist; das zweite S. fehlt jetzt ganz.

12) 1522 Dez. 11 (undec. Dec.). Schloß Ob.-Glogau. Jakob, Bischof v. Breslau, bestätigt die von seinem Vorgänger Bischof Joh. Thurso vorgenommene Trennung der Andreaskirche in Nieder-Herzogswaldau von ihrer bisherigen Mutterkirche zu Ober-H. auf die Bitten der Gebr. Johann, Erasmus, Albert, Vincenz u. Christoph v. Schlichtigk u. des Pfarrers Melchior Sugker. Der neue Pfarrer erhält ½ Hufe Widmut mit den von dem jetzigen Pfarrer Andreas Rudiger gebauten Wohngebäuden, ferner einen freien Gärtner (colonus) mit den üblichen Diensten, 6 Mk. wiederkäufl. Zins auf dem Gute des Konrad Kalkreuter zu Glogusch u. eine von den 2 Mk. auf dem Gute des Hans Welff zu Wallwitz. Z.: Valentin Krauthwalt, Kanon. v. Neiße, Matheus Logus v. Meleudorff u. Erasmus Püherll, bischöfl. Kanzler u. Notar. Or. Perg. mit dem bischöfl. Thronsiegel an weißroter Seidenschnur.

13) 1532 Mai 24 (Freitag i. Qu. Pfingsten). Glogau. Karl, Herzog zu Münsterberg in Schlesien, zu Oels, Graf zu Glatz, oberster Hptmann i. Ober- u. Niederschlesien u. des F. Gr.-Glogau, bek., daß vor seinem Statthalter Christoph Schweinitz von Seiferstorff sein (d. H.) Amtsverwandter u. lieber Getreuer Hans Diehr von Tarnaw das Dorf u. Gut Henychen (Hänchen) gen. i. Weichb. Fr. an seinen (d. H.) Amtsverwandten u. lieben besondern Ernst Knobelstorff zu Hermestorff im Ochel für 250 ung. Goldgulden wiederkäuflich verkauft u. aufgelassen hat. Z.: die Amtsverwandten u. lieben besondern H. Franz v. Rotenpergk, Ritter auf Großleßlaw (Gr.-Lessen), Ernst Nibelschitz zu Ritschitz, Hans Braune zu Nenkerstorff u. Siegemund Glaubuss zum Brigaw. Or. Perg. m. S. a. Str.

14) 1535 Juli 24 (Sonn. n. Mar. Magd.). Glogau. Christoph Schweynitz v. Seyfersdorff, kgl. Hauptmann, bek., daß Asman Schlichtingk zu Herzogswalde seinen Anteil zu Ober- u. Nieder-Herzogswalde mit Ober- u. Niedergerichten zusamt beiden Kirchlehen etc., wie er dies alles nach dem väterl. Tode in der brüderl. Teilung erhalten hat, an Ernst Dhiern zu Streytelsdorff (Streidelsdorf) verkauft hat. Z.: Hans Braune zu Nengkersdorff, Balzer Thauer zu Symptzen u. Hans Dhier zur Tarnaw, ferner Peter Schirett, Ausf. dieses. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

15) 1536 Sept. 22 (Freit. i. Qu. Crucis). Glogau. Derselbe bek., daß Hans Dieren zu Tarnaw sein Gut u. Dorf Henichenn i. Weichb. Fr. mit Ober- u. Niedergerichten an Ernst Knobelsdorff zu Hermistorf im Ochel erblich zu Lehnrecht verkauft hat. Z.: Ernst Nibelschitz zu Ritschitz, Hans Braune zu Nenkersdorf, Ernst Glaubitz zu Tschirne u. Balzer Tauer zu Simpzen, desgl. Gregor Pyrscher, Kanzleischreiber. Or. Perg. m. dem Familiensiegel d. Ausst. an Str.

16) 1536 Okt. 10 (Dienst. vor Hedwig). o. O. Hans Dyhrnn zu Tharnau ges. bek., daß er dem Ernst Knobelsdorff zu Hermissdorff ym Ochel ges. das Dorf u. Gut Henychen i. Weichb. Fr. verkauft hat. Z.: Ernst Dyhernn zu Streydelsdorff u. Nik. Knobelsdorff zu Pyrbenn. Or. Perg. m. d. Familiensiegel des Ausst. an Str.

16a) 1549 März 10 (dec. die mensis Marti). Nieder-Herzogswalde. Franz v. Warnsdorf, Erbherr zu Nieder-Herzogswaldau, u. Joh. v. Ebersbach, Erbherr zu Bruntzelwalde, präsentieren dem Bischof Balthasar v. Breslau den Adolph Sigismund v. Kitlitz zu dem Benefizium des Altars i. d. Pfarrkirche i. Nieder-Herzogswaldau. Or. Perg., dessen 2 S. jetzt fehlen[1]).

17) 1566 Okt. 27 (Dienst. n. Ursule). Glogau. Der Ldshptm. bek., daß Kaspar Braun zu Herzigswalde seinem ehel. Weibe Eva geb. v. Kitlitz wegen der zugebrachten Heiratsgüter v. 3500 Tl. ein Leib-

[1]) Diese Urk. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 Urk. Kr. Glogau 32oo, obwohl kein Bestandteil der Pfarrei Herzogswaldau, wurde doch der Gleichartigkeit ihres Inhalts wegen an dieser Stelle mit aufgeführt.

gedinge verschrieben hat. 1500 Gulden sollen an seine 4 Schwestern, wofern sie am Leben, als Anna die Heinrich Unruhin, Margarethe die Hans Schlichtingin zu Groß-Obisch, Agnes die Balthasar Niesemeuscheln u. Magdalena die Melchior Niesemeuscheln fallen. Tutor der Frau: H. Wenzel Herr v. Kitliz u. Kotscheborwiz, jetzt zu Wutschdorf. Einweiser: Hans Grunbergk von Herzogswalde. o. Z. Or. Perg. mit zerbroch. S. an Streifen.

18) 1597 Mai 13 (Dienstag den 13. May). Glogau. Der Ldshptm. bek., daß die Vormünder der Kinder des weil. Nik. v. Stosch, sc. Alex v. Stosch zu Kreidelwitz, Balthasar v. Stosch zu Groß-Tschirnaw u. Balthasar v. Knobelsdorf zu Hirschfeld, wegen großer Schuldenlast das väterl. Gut Ober-Herzogswalde mit Ober- u. Nieder-Gerichten, Kirchlehn etc. an Georg v. Dyhrn auf Deutsch-Kessel verkauft haben. o. Z. Or. Perg. m. S.

19) 1597 . . (Name des Monats verlöscht) 24. Prag. K. Rud. bestätigt dem Georg v. Dihren zu Deutsch-Kessel u. Ober-Herzogswalde den von den kaiserl. Kommissaren für 2300 Tl. an denselben verkauften Mordwald zwischen Hainichen u. Fürstenau nebst einem Platz zur Erbauung eines Försterhauses. Or. Perg., beschädigt, dessen S. jetzt fehlt.

20) 1597 Sept. 29. Prag. Ders. verkauft die bisher verpfändet gewesenen hzgl. Obergerichte etc. auf Herzogswaldau an Georg v. Dyhrn. Or. Perg. mit dem S.

21) 1619 Aug. 20. Glogau. Der Ldshptm. bestätigt den Vertrag wegen Hainichen zwischen Ernst v. Knobelsdorf u. Otto v. Stoessel. o. Z. Or. Perg. m. Siegelfragment.

22) 1622 Febr. 17. Glogau. Ders. bek., daß die verw. Frau Barbara Stoessel geb. Knobelsdorf durch Alex. v. Rotenburg zu Drentkau ihr Gut Hainchen an Ernst v. Knobelsdorf auf Plawen verkauft hat. o. Z. Or. Perg. m. Siegelfragment.

23) 1650 Mai 11. Laxenburg. K. Ferd. III. bestätigt dem Georg Albrecht v. Dyrhn auf Ober-Herzogswalde die Braurbargerechtigkeit. Or. Perg. m. S.

24) 1651 Mai 20. Laxenburg. Ders. erhebt auf Bitten des Georg Albrecht v. Dyhrn das Lehngut Ober-H. zu einem Markte u. die Bewohner zu Bürgern mit dem Recht des Handwerksbetriebs. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

25) 1667 Mai 29. Glogau. Der Ldshptm. bek., daß Georg Albrecht Frhr. v. Dyhrn sein Gut Ober-H. u. Anteil Streidelsdorf u. den Mordwald an die Gebr. Georg Gotth. u. Hans Melchior v. Dyhrn, vertreten durch ihre Mutter Hedwig Helene geb. Dyherin, Witwe des Ad. Melchior v. Dyhrn zu Kölmichen, u. diese vertreten durch Wolf Alexander v. Stosch auf Kreidelwitz, verkauft hat. Or. Perg. m. S.

26) 1669 Mai 31. Glogau. Balthasar v. Borwitz u. Wiltschkau auf Retkau u. Priedmost, amtsverwaltender Mannrechtsassessor des F. Glogau, bek., daß die Dyhrnschen Kreditoren das Gut Mittel- u. Nieder-H. etc., wie dies alles Kaspar v. Braun u. nachher Georg v. Dyhrn besessen hatten, an Georg Albrecht Frhrn. v. Dyhrn verkauft haben. Or. Perg. m. S.

27) 1671 Sept. 26. Glogau. Der Ldshptm. bek., daß Georg Siegmund v. Knobelsdorf auf Drentkau das Gut Hänichen an Georg Gotthard v. Dyrhn auf Ober-H. verkauft hat. Or. Perg. m. S.

28) 1674 April 26. Glogau. Der Ldshptm. verreicht dem Georg Gotthard v. Dyhern auf Ober-H. das Gut Mittel-H. nebst einem Anteil von Nieder-H. etc. Or. Perg. m. S.

29) 1701 Juni 2. Glogau. Der Ldshptm. urk. über die Aufnahme einer Hypothek auf Ober-H. durch Georg Gotthard v. Dyhrn von den Karmelitern zu Freystadt. Die Urk. ist zerschnitten, also kassiert. Or. Perg. m. Siegelrest.

30) 1733 Sept. 4. Glogau. Der Ldshptm. bestätigt den Verkauf von Ober-H. mit Anteil Streidelsdorf u. dem Mordwald durch die v. Dyhrnsche Vormundschaft an Anna Helena v. Dyhrn geb. v. Nimptsch. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

31) 1733 Sept. 4. Glogau. Desgl. von Hänichen. Or. Perg. m. S.

32) 1789 Juli 10. Glogau. Die Ob.-Amts-Reg. verreicht dem Melchior Gotthard Frhrn. v. Dyhrn das erkaufte Gut Schweinitz. Or. Perg. m. S.

B. an Akten u. Handschriften.

Handschriftl. Kirchl. Baudenkmale des Kr. Freystadt betr. die Pfarrkirche zu Ober-G.; Nachrichten von Erbauung des Kirchturms nebst Personalien 1659; Praestationstabellen a. d. 18. Jahrh.; ein Pack Kirchenakten 17/18. Jahrh. unbedeutenden Inhalts; Verzeichnis der Einkünfte u. Rechte der Pfarrei (interessant) c. 1700, erwähnt e. Altaristenstiftung v. 1498 (Abschr. i. Pfarrarchiv); desgl. v. Herwigsdorf v. J. 1728 u. i. späterer Abschr.; desgl. jüngere Zusammenstellungen; eine Pfarrchronik, verbunden mit Herwigsdorf, geb. Buch, 1755/1769; sonst nur moderne Kirchenakten. Die Tauf-, Trau- u. Begräbnisbücher von 1718 ab.

Heydau. Dominium: Herrschaft Deutsch-Wartenberg. — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Hohenborau. Dominium: Herrschaft Carolath-Beuthen. — Gemeinde: Kaufbuch 1761—1799; statistische Tabellen 1824 ff.; landrätliche Verfügungen 1788/1846; Entrichtung u. Ablösung des an das Domänen-Rentamt zu Neusalz zu entrichtenden Zinshafers 1837; Vormundschaftstabellen ab 1841; Armenverband 1853 ff.; Ablösung der Dreschgärtner 1845 ff.; Pockenimpfungsangelegenheiten 1819; Schullasten etc. 1844/46; Kirchen- u. Schulangelegenheiten 1767/1842; Militärsachen ab 1824; Forstservitutssachen ab 1854; Rezesse 1853 ff.; Ablösung der Reallasten 1853; desgl. der Hutung 1823 ff., 1831 ff., desgl. des Freibauholzes 1829 ff. u. 1853 ff.; Kreisstraßenbau ab 1832; Gemeinheitsteilung 1836 ff.; Separationen 1868; Gerichtsartikel u. -ordnung der Gem. H. 1769; H.er u. Bielawer Separationskosten 1839; Oderdeich-Angelegenheiten 1831 ff.; allgemeine Polizeisachen 1848 ff.; Polizei-Untersuchungssachen 1837 ff.; Kirchen-, Schulen- u. Kirchhofs-Sachen 1843 ff.

Kölmchen. Dominium: Herrschaft Polnisch-Nettkow. — Gemeinde: Urbarium v. K., Vicarei, Kohlerey u. Sabinengrund, geb., 1803; Rezesse v. 1843 geb.; Vermessungs- u. Bonitierungsregister 1835/6; Prozeßakten c/a. Liebenzig wegen der Schulbaulast 1828 ff.; sonst nur ganz Modernes.

Költsch. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Forstablösungssachen, Separierung der Oderwiesen; sonst alles modern.

Krolkwitz. Dominium: Nichts ermittelt. — Gemeinde: Nur Gemeinderechnungen v. 1838 ab.

Kuhnau. Dominium: Herrschaft Carolath-Beuthen. — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Kusser. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Der jetzige Gemeindevorsteher hatte kurz zuvor (laut eigener Aussage) beim Neubau seines Hauses alles aufgeräumt u. nur die ganz modernen Schriftstücke etc. behalten.

Langhermsdorf. Dominium: Nichts. — Gemeinde: Gerichtsbuch 1717/67, geb.; Hebelisten, Kurrenden etc.; sonst nur ganz Modernes.

Laubegast. Dominium: Herrschaft Schlawa. — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Lessendorf. Dominium: 1) 1599 Juli 1. Prag. K. Rudolf II. verkauft an Daniel Preuß von Plankenau, Obersalzamtmann i. Schlesien, für 2000 Tl. die Weißfurter oder Neue Mühle u. das Wasser dazu zwischen dem Dorfe Rehl (Röhlau, Kr. Freystadt) u. der Nattermühle mit allen Urbaren u. Gerechtigkeiten. Or. Perg. mit S. an Streifen; 2) 1735 Dez. 16. Glogau. Die Reg. des F. Glogau bek., daß die Geschwister v. Lüttwitz auf Lang-Heinersdorf die Belehnung über Alt- u. Neu-Tschau nachgesucht u. erhalten haben. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. Sonst nur moderne Gutsakten. — Gemeinde: Kurrende- u. Protokollbuch, 1814/48, mit allen möglichen Eintragungen; Gewerbetabellen 1853 ff.; Listen a. d. 60er Jahren; sonst nur ganz Modernes. — Schule: Chronik v. Lessendorf unter dem Besitze der v. Promnitz, die eine Stiftung für L. gemacht haben (verf. vom Lehrer Kirschke das.).

Liebenzig. Dominium: Herrschaft Polnisch-Nettkow. — Gemeinde: Dienstablösungsrezesse 1831; Gemeinderechnungen 1831 ff.; Gemeinheitsteilungsrezesse 1856; Forstablösung 1863; sonst nur ganz Modernes. — Kathol. Kirche: Regestum ecclesiae, Einnahmebuch v. 1759; Einnahmeregister 1715/1813; Dezemregister von 1742 ab mit einer kurzen Chronik der Pfarrei v. 1201 ab, verfaßt c. 1800, mit Nachträgen bis 1820; Einnahmeregister v. L., Aufhalt u. Lippen, geb. Buch, 1687/1708; Gemeinheitsteilung mit den Gemeinden L. u. Kontopp; Kirchenbücher ab 1697. — Evangel. Kirche (1742 gegründet): 1892 ist die Kirche mit allen Akten abgebrannt. Kirchenbücher ab 1795.

Liebschütz. Dominium: 1717 Intimation des Kaisers an den Herzog v. Braunschweig, daß er den Jobst Christoph Reiche in den Adelstand erhoben. Cop. coaev.; 1733 weitere Schriftstücke betr. den Adel des Geschl. v. Reiche u. noch 1 Kiste voll alter Schriftstücke betr. die Familie Reiche i. Braunschweig. Ein Teil des v. Reicheschen Familienarchivs mit Urkunden (von 1459 an) u. Akten, aber keine Silesiaca enthaltend, sondern besonders Hameln betr., beruht als Depos. (acc. 3/1902) i. Bresl. Staatsarch. Über L. selbst besitzt das Dom. nur die ganz modernen Guts- u. Wirtschaftsakten. — Gemeinde: Schöffenbuch 1747/73; sonst nur ganz Modernes.

Lindau. Dominium: Herrschaft Deutsch-Wartenberg. — Gemeinde (i. d. Erbscholtisei): Nur die Hutungsablösungsakten 1822 ff., Rezesse u. dergl.; alles frühere weg. — Kathol. Kirche (Adjuncta v. Neustädtel): Nichts (laut Auskunft). Die Kirchenbücher ab 1677.

Lippen. Dominium: Herrschaft Carolath-Beuthen. — Gemeinde: Nur ganz Modernes (da die Erbscholtisei 1851 abgebrannt).

Louisdorf. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Malschwitz. Dominium: Im Mai 1903 hatte der neue Besitzer die alten Bestände, wie Gutsrechnungen, Korrespondenzen etc. im Ofen der Brennerei verbrennen lassen. Außer einigen unbedeutenden Sachen wie Schulhefte, die durch ihren schönen bunten Deckel auffielen, hatte der damalige Brennereimeister beim Feuern sich folgendes herausgesucht:

1438 Juni 23 (Mont. vor Joh. d. T.). Gr.-Glogau. Wenzel, Hzg. i. Schl. u. Herr zu Teschen u. Gr.-Glogau, bek., daß Bernhard Glawbis von Malsswicz dem tüchtigen Hans Kotwicz von Czalnig (Zölling) sein Gut u. Dorf Malsswicz in seinem Glogauer Gebiet mit Vorwerken etc., mit allen fürstlichen, obersten u. niedersten Gerichten verkauft u. vor ihm zu Lehn aufgelassen hat. Z.: Balthasar Lesseth, Kaspar Anczeit, Daniel Los, Hans Tawer, Nickel Krekewicz u. H. Joh. Nebilschicz, bzgl. Schr. u. Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. Adlersiegel des Ausst. i. rotem Wachs.[1])

Gemeinde: Nichts ermittelt (laut Behauptung nichts vorhanden).

Modritz. Dominium: Nichts vorhanden. — Gemeinde: Ablösungssachen 1847; Forstangelegenheiten 1824 ff.; Gemeinheitsteilungen; Kirchen- u. Schulangelegenheiten 1836 ff.; Hutungssachen 1844 ff.; Haussteuerveranlagungen 1842 ff.; Akten des Dorfgerichts etc. 1839 ff.; Gemeinderechnungen 1839 ff.; Stammrollen, Hebelisten etc.

Nenkersdorf. Dominium: Herrschaft Carolath-Beuthen. — Gemeinde: Schöppenbuch 1664/1742, geb. Buch; Kurrendenbuch 1796/1843, geb. Buch; Gemeinderechnungen etc. v. 1850 an.

Nettschütz. Dominium: Nichts (gehört nach Döringau). — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Neusalz[2]) (als Salzniederlage i. d. 2. Hälfte des 16. Jahrh. entstanden, durch K. Friedr. d. Gr. laut Kab.-Order v. 8. Okt. 1743 zur Stadt erhoben). Das Stadtarchiv besitzt keine älteren Urkunden u. Dokumente aus österr. Zeit. Das älteste Dokument ist vielmehr die kgl. Order dd. Potsdam 8. Okt.

---

[1]) Der Brennereimeister behauptet, hätte er gewußt, daß derartiges Zeug einen Wert hat, hätte er viele derartige Sachen herausholen können; ein Arbeiter hätte verschiedene mitgenommen. Inwieweit diese Aussage begründet war, ließ sich nicht weiter ermitteln. — [2]) Vgl. Bronisch, Chronik der Stadt Neusalz, 1893.

1743, durch welche Fr. d. Gr. das zur kgl. Domäne Neusalz gehörige Schifferdorf Neusalz zur Stadt erhebt. Auch in den Gewerksladen der nachher entstandenen Zünfte befinden sich keine Dokumente von geschichtlichem Interesse[1]. Die reponierte Registratur liegt in ordentlichem Zustand auf dem Boden; ein gutes Repertorium, das in die 3 Hauptabteilungen zerfällt I. Kommunal-Verwaltung, II. Kämmerei-Verwaltung, III. Polizei-Verwaltung, gibt Aufschluß über den immerhin reichhaltigen u. nicht uninteressanten Aktenbestand, aus dem folgende Stücke hervorgehoben werden mögen:

Jubiläumsfeier der Stadt (Bürgerjubiläum i. J. 1843) I. II. 17; Privilegien der Stadt 1743/1897 (voran Schützenprivileg u. Artikel v. 1711, Avertissement wegen der Gründung 1743, Privilegien u. Statuten der Stadtverwaltung 1744) I. I. 9; Verpachtung des Rittergutes Alt-Neusalz 1844 II. II. 3; Verpachtung der Brau- u. Brennerei-Anstalten des Dominii Alt-Neusalz II. II. 3; Ziegelei-Angelegenheiten 1856/1870 II. III. 1; Dismembrations-Angelegenheiten vom Dominium Alt-Neusalz u. Dorf Neusalz 1846/1873 II. II. 17; Anlage einer Eisenbahn von Neusalz nach Bunzlau u. sonstige Eisenbahnangelegenheiten (für die Eisenbahnbaugesch. recht anschaulich u. ausführlich) 1844/1865; Errichtung einer Ziegelei auf dem diesseitigen Oderufer 1843/59 II. III. 11; Gerichts- u. Kriminalkosten 1843/59 II. VIII. 6; Gewerbe-Steuersachen 1843/45 II. V. 6; Rechenschaftslegung über die städtische Verwaltung (wichtig) 1835/64 II. V. 16; Wahlen u. Bestätigung der Stadtverordneten etc. Vol. I 1810/1812 etc. etc. II. VIII. 80; geistliche, Kirchen- u. Konsistorien-Sachen 1742/1838; Beschwerdesachen gegen den Magistrat 1831/2; Einrichtung einer Mühlenstein-Faktorei Vol. I 1745/1767, Vol. II 1775/1798; Kollektensachen 1852 ff. Magistrats-Kollegium, dessen Bestallung, Besoldung, Emolumente, Rang, Dimission etc. 1773/96; Zeitungsberichte z. B. Vol. III 1801/4; die zur allgemeinen Kriegssteuer zu leistenden Beiträge (interessant) 1806/8; das von der Stadt u. deren Einwohnern aus den kgl. Amtsforsten gegen ⅓ Bezahlung zu erhaltende Holz, wie auch Beitreibung der Holzreste 1769/1809; die Magistrats- u. Polizei-Unterbedienten, deren Bestallung, Besoldung etc. Vol. II 1797/1809; Forst-, Jagd- u. Grenzsachen 1748/1809.

[In Ergänzung hierzu würden die Akten des Bresl. Staatsarch. (z. B. Rep. 24 die Ortsakten mit den dortigen Verweisungen) treten. Von den Gerichtsbüchern seien hervorgehoben: Hypothekenbuch 1752 ff. Verträge u. Abschiede 1750/56; Konsensbuch 1752/65; Kaufbuch 1790/1807; Intabulationsbuch 1812/17; Hypothekenrenov. 1773 (3 Voll.)].

Kathol. Pfarrei: 1) Kirchenbuch seit Gründung der Kirche (1591 durch den Ober-Salzamtmann Dan. Preuß), Tauf-, Trau- u. Begräbnisbuch 1597—1654, geb.[2]; 2) Regesta Paroch. Neo-Sal. et Raudensis angelegt c. 1770. Es enthält eine genaue Chronik aller auf die Kirche Bezug habenden Begebenheiten, Streit wegen der Raudener Kirche, Beschreibung der Kirche unter Zurückgreifung auf die frühere Geschichte, Angabe der Fundationen, Verzeichnisse der Einkünfte u. dergl. m. mit Urkundenabschriften a. d. 17/18. Jahrh.; 3) Aa. betr. den Streit um die Kirche zu N., welche die Evangelischen beanspruchen, u. um das Patronat von N. u. Rauden 1741/1743; 4) Vergleich der kaiserl. Kammer mit den Jesuiten zu Wartenberg um das Patronat zu N. u. Rauden 1730, i. begl. Abschr. v. 1731; 5) 1674 Nov. 1[?] Neusalz. Schenkungsurkunde über einige Ackerstücke zu Alt-Tschau u. Kusser an die Kirche zu N. durch Daniel Hennik, Bürgermeister zu Warschau, aus Neusalz gebürtig. Or. Pap. mit 3 S. u. Unterschr.; sonst nur moderne Kirchenakten.

Evangel. Pfarrkirche (seit 1741 gegründet): Das Pfarrarchiv enthält daher nur moderne Akten, die außerdem vom Superintendenten Bronisch i. s. Chronik der Stadt N. völlig verwertet worden sind, sodaß auch schon aus diesem Grunde von einer Verzeichnung Abstand genommen werden konnte.

[1] Vergleiche die Auskunft des Magistrats v. J. 1830 i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 68. — [2] Dieses B[uch] fehlt i. d. Verzeichnis von Jungnitz u. Eberlein, Die Kirchenbücher Schlesiens beider Konfessionen, 1902. S. [?] Dort beginnen die Taufbücher mit d. J. 1702, die Traubücher mit d. J. 1735, die Begräbnisbücher mit d. J. 17[?]



Neustädtel.[1]) Das Stadtarchiv (N., obwohl bereits 1296 als Weichbildstadt erwähnt u. darauf in den mittelalterlichen Lehnsurkunden häufig in gleicher Eigenschaft angeführt, vgl. Lehns- u. Besitzurkunden Schlesiens etc. I, 549, hat stets eine unbedeutende Rolle gespielt, wozu wohl seine Stellung als Mediatstadt seit Ende des 15. Jahrh. mitwirkte) entspricht den bescheidenen Verhältnissen, in denen das Städtel auch in der Jetztzeit noch zu verharren gezwungen ist. 1831 besaß es laut Auskunft auf die amtliche Rundfrage wegen des Urkundenbestandes nur ganze 2 Urkunden, nämlich 1) 1704 April 9. Schloß Wartenberg. Der Administrator der Herrschaft bestimmt, daß die Bürgerschaft statt der Verpflichtung zum Schafwaschen jährl. 8 Tl. zahlen solle; 2) 1713 Mai 14. Schloß Wartenberg. Der Jesuitenrektor u. Administrator der Herrschaft urk. über die Rechte der Stadt, neben mehreren Innungsurkunden — vgl. Rep. 135 C 69 i. Bresl. Staatsarch. —. Jetzt sind diese auch verschwunden. Die reponierte Registratur lagerte in äußerst feuergefährlicher Lage auf dem Boden in völliger Unordnung, stark verrußt u. beschmutzt. Unter den obwaltenden Verhältnissen war der Bürgermeister sofort bereit, diese repon. Reg. an das Staatsarch. abzugeben, wo nun als Depositum folgende Akten beruhen:

I. Stadt-Verfassung u. Stadt-Verwaltung: 1) Verteilung der städtischen Deputationen (u. a. General-Instruktion f. d. Polizei-Bgrmstr. 1753, Ratsreglement 1772/1753/1852; 2) Einführung der Städteordnung 1809; 3) Zirkularverfügungen 1810; 4) desgl. 1810/11; 5) Einrichtung der städt. Deputationen u. deren Instruktionen 1812/22; 6) Übersichten der Kommunalverwaltung 1834/51; 7) Anstellung der Magistratspersonen 1838/63; 8) Wahl des Gemeinderats 1852; 9) Einführung der Städteordnung 1853/55. — II. Angelegenheiten der Stadtverordneten-Versammlung: 10—14) Korr. mit dem Magistrat u. den Behörden 1809/1833; 15) eingegangene Verordnungen 1809/14; 16) Wahl der Stadtverordneten 1809/23; 17) Streitsachen 1810/24; 18) über die von der Stadtverord.-Vers. eingenommenen u. ausgezahlten Gelder 1810/11; 19) Bemerkungen dazu 1810/12. — III. Bürger-Aufnahme u. Entlassung, Ehrenbürger: 20) Losbriefe u. Possessionsscheine (darin auch Taufscheine mit S.) 1773/98; 21) Annahme zu Bürgern 1812/15; 22) Erteilung des Ehrenbürgerrechts 1747/73. — IV. National-Repräsentation u. National-Versammlung: 23) Bildung einer Nat.-Repr. u. die von letzterer ergangenen Verordnungen; 24) Wahlsachen zum deutschen Parlament 1848; 25) Urwahlen zum deutschen Volkshause 1848/49; 26) Urwahlen zu den Berliner Kammern 1848/49. — V. Beziehungen zur Saganer Herzogsfamilie: 27) Geschenk der Herzogin Dino für die Armen 1840/48; 28) Beisetzung des Hzgs. Peter v. Sagan 1846. — VI. Statistik, Geschichte: 29) Statistische Tabellen u. Urlisten I 1789/98; Landes-Visitationssachen 1791/1852; 31) Seelenregister u. Feuerstellen 1800/11; 32) statistische Tabellen u. Urlisten III 1810/38; 33) Hauptberichte über den Zustand der Stadt 1810/43; 34) Nachrichten zur Stadtchronik 1819/55; 35) Inventarium der Stadt u. Veränderungen 1837/40; 36) Zeitungsberichte 1841/63; 37) Hauptberichte über den Zustand der Stadt u. Verwaltung der Polizei u. des Gemeindewesens; 38) statistische Tabellen 1846/62; 39) Zeitungsberichte. — VII. Stadtrechnungssachen: a) Stadtschuldenwesen: 40) Abgezahlte Schuld- u. Hypothekeninstrumente 1798/1816; 41) eingetragenes Kapital auf das Matthäussche Grundstück 121 1803/55; 42) Einrichtung eines Stadtschuldentilgungsfonds 1807/23; 43) Schuldinstrument zur Erlangung von Kapitalien für Berichtigung der Kriegsschulden 1807/21; 44) Kriegsschulden- u. Stadtschuldenwesen 1809/16; 45) Schuldenzustand der Stadt, Vermögen der Kämmerei u. deren Grundstücke 1810/21; 46) Abschätzung der Realberechtigungen; 47) Subrepartition wegen Berichtigung der Maschkeschen Schuld 1811/12; 48) Aufbringung der zu zahlenden Interessengelder 1811/12; 49) Schenkung des Stadtinspektors Meier in Glogau von 4000 Tl. 1813/20; 50) Amortisation der städt. Schulden etc. 1813/40; 51 u. 52) Streit der Kämmerei c/a. die Neugerichts-

[1]) Über die Gesch. v. N. vgl. Jokisch, Gesch. der Stadt N., Glogau 1866, u. wegen des Wappens u. der Siegel Saurma a. a. O. Sp. 223 ff.



eigentümer 1823/46. b) Kassen- u. Etatssachen: 53) summarische Extrakte der Kämmereikasse 1766/1821; 54 u. 55) Kassensachen 1809/12; 56) Revision der Kämmereikasse etc. 1811/46; 57) Etat der Kämmereikasse 1811/67; 58) die Stadtverordneten-Vers. betr. das städt. Kassenwesen 1817/24; 59) Etats der städt. Kassen 1818/34; 60) Belege zur Kommunalrechnung 1825; 61) Revision der Stadtkasse 1832/36; 62) Stadthaushalt 1836/56; 63) Kämmereietat 1838/42; 64) summarische Extrakte der Kämmereikassenrechnungen 1836/40; 65) desgl. 1836/61; 66) Extrakte über Einnahme u. Ausgabe der Kämmereikasse 1840/43; 67) Errichtung der ersten Ausstattungskasse 1849/52; 68) Jahresextrakte der Kämmerei- u. Armenkasse 1860/74; 69) Revision der Armenkasse 1809/23; 70) Aus der Steuerkasse erhaltene Staatsschuldscheine u. deren Verteilung 1822. c) Steuer- u. Zollsachen: 71) Der von dem Dom. Lindau übernommene Pflasterzoll, wofür das Straßenpflaster i. N. instand zu halten ist 1650 (1506)/1825; 72) Pflasterzoll u. dessen Ablösung (int. Rezeß v. 1834) 1825/45; 73) Aufhebung des Untersteueramtes 1823/25; 74) Grundsteuerregulierung der in der Feldmark N. belegenen Grundstücke 1820/53; 75) Aufnahmelisten über Häuser, Gärten, nichtöffentliche Plätze zur Veranlagung der Grundsteuer 1850; 76) Grundsteuerregulierungssachen der in der Stadt befindl. Gebäude, Gärten u. nichtöffentl. Geb. 1850/51; 77) neue Veranlagung der Grundsteuer 1861/66; 87—83) Vermögens- u. Einkommensteuer 1812/28; 84) Kommunaleinkommensteuer 1859/63; 85) Gewerbesteuersachen 1820/39; 86) Kassen- u. Gewerbesteuersachen 1836/46; 87—90) Gewerbesteuersachen 1846/60. — VIII. Stadtgüter, Stadtgrundstücke u. ihre Bewirtschaftung: 92—97) Verpachtung der Kämmereipertinenzstücke 1752/1863; 98) Verwaltung der verpachteten Kämmereirealitäten 1802/32; 99—100) Verpachtung der Erbgüter auf Neupacht 1811/32; 101) Neugutgelder u. andere verkaufte Stadtflecke 1811/36; 102) Verkauf u. Verpachtung städtischer Grundstücke 1819/35; 103) Regulierung der Neugüter; 104) Verpachtung der zur Stadt gehörigen wüsten Plätze 1810/59; 105) Verkauf der verschuldeten Häuser u. Benutzung der wüsten Stellen 1811/24; 106) Erwerbung der Häuser 75 u. 78 u. Wiederverkauf von 78 1826/30; 107) Minist.-Verf. wegen Veräußerung u. Erwerbung städt. Grundstücke 1832; 108) Erwerbung von Grundstücken etc. 1836/37; 109) Verpachtung der Ziegelei 1809/63; 110) städt. Ziegelei 1817/18; 111) Grenz-, Benutzungs- u. Bewirtschaftungssachen der Kämmereigrundstücke 1820/58; 112) Verpachtung des Ratskellers 1838/47; 113) Verpachtung der Stadtbrauerei u. des Ratskellers 1849/68. — IX. Landwirtschaft: 114—145) Getreiderechnungen etc. 1755/99; 146) Heudürremachen auf der Wiese des Dominiums 1822. — X. Forstsachen: 147) Forst- u. Jagdsachen. — XI. Ablösungen u. Gemeinheitsteilungen: 148) Aufhebung der Hutungsberechtigung der Erbäckerbesitzer etc. 1809/13; 149) Prozeß wegen Ablösung der Handienste 1822/38; 150) Dismembrationssachen 1816/59; 151) Ablösung der Mühle Nr. 31 zu Lindau 1853/58; 152) Ablösung der Reallasten von den städt. Grundstücken gegen das Dom. Lindau 1854/63. — XII. Urbarien: 153) Alte Urbarien u. andere Sachen 1646/1815. — XIII. Städtische Bauten: 154) Umschaffung der Schindel- in Ziegeldächer 1811/52; 155) städt. Bauten, Umpflasterung, Bauden 1816/22; 156) Bau des Rathauses u. des Turmes, Reparaturen (mit Zeichnung) 1821/69 (1768/69); 157) Erbauung der Roßmühle 1826/30; 158) Aufstellung der Bauden 1829/44; 159) Plan vom Ringe u. Aufstellung der Bauden 1829. — XIV. Schützensachen: 160 u. 161) Schützensachen 1819/71. — XV. Beleuchtungs- u. Feuersachen: 162) Feuersicherheitssachen 1802/59; 163) Anfertigung neuer Straßenlaternen 1824/66; 164) Samml. freiw. Beiträge für durch Brand verunglückte Ortschaften 1840/49. — XVI. Handwerk, Gewerbe, Industrie: 165) Anstellung der Schornsteinfegermstr. 1796/1875; 166) Forderung der Riemer u. Sattler i. Freystadt über gelieferte Sattlerware 1806/10; 167) Maschke c/a. Mag. wegen gelieferter Sattlerarbeit 1810/11; 168) Verlegung der Bäckereiverkaufsbaude 1818/49; 169) Gewerkssachen 1817/40; 170) Anlegung neuer Etablissements u. eingegangene alte 1822/53; 171) Berichte über den Gewerbebetrieb der Stadt 1826/56; 172) Anstellung als Röhrmeister u. Baudenmstr. 1820/59; 173) Gewerks- u. Innungssachen 1845/62; 174) Konstituierung eines Gewerberates zu Beuthen in Ver-

bindung mit Neustädtel u. Schlawa 1849/50; 175) Aufstellung eines Ortsstatuts u. Errichtung einer allgem. Gesellenkrankenkasse 1849/75. — XVII. Brausachen: 176—190) Brau- u. Malzsachen, Braunrbar, Streitigkeiten deswegen mit der Herrschaft zu Wartenberg, mit Lindau, Braukommune etc. 1576/1858. — XVIII. Märkte, Handel: 191) Jahrmarktsangelegenheiten 1823/24; 192) Bildung der Handelskammern 1844/48. — XIX. Militärsachen: 193) Servisanlagen 1793/1813; 194) Revision der Serviskasse 1803/10; 195) Soldatenschuhlieferungen 1806/7; 196) Ablieferung alter Gewehre u. Pulver nach Glogau 1806/8; 197) Militärverpflegungs- u. Kontributionssachen 1806/9; 198) Rechnung über die zur Bestreitung der Kriegskosten erborgten Gelder 1806/18; 199) die von den Handwerktreibenden gezahlten Kontributionen 1807/10; 200) Lieferungen u. Vergütung durch die Stadt 1807/10; 201) Anweisung der anzulegenden Kriegskostenrechnung 1808; 202) Einquartierungslasten 1808/18; 203) Lieferungen für die franz. Truppen 1806/9 u. Prozesse deshalb 1808/32; 204) Pferdegelder 1809/10; 205) franz. Lazarettkosten, Bezahlung an den Apotheker Wolff zu Bunzlau 1809/10; 206) Lieferung von Getreide etc. während der franz. Invasion 1809/13; 207) Lieferungen u. ihre Bezahlung 1809/16; 208) die von den Hausbesitzern geforderte Einquartierungsvergütung 1809/17; 209) Konduitenlisten 1809/57; 210) Lieferungen u. ihre Bezahlung 1810; 211) die nach Löwenberg gezahlten 542 Tl. 1810/11; 212) Servisrechnung 1810/11; 213) freiwillige Beiträge zur Staatsanleihe 1810/15; 214—215) Servissachen 1810/51; 216) Quartier-Vorschußgelder 1812; 217) Servisrechnung 1812/13; 218) die der Stadt zukommenden Beiträge 1812/15; 219) Einquartierungslasten der Mieter 1812; 220) Verpflegung der Gefangenen u. Vergütung hierfür 1812/16; 221) Sammlung freiwilliger Beiträge f. d. vaterl. Truppen 1812/17; 222) Militärangelegenheiten 1812/17; 223) ausgeschriebene Lieferungen f. d. vaterl. Truppen 1812/19; 224) Lagerung d. russ. Fiegnerschen Freikorps 1812/20; 225 u. 226) Servissachen 1813; 227) Errichtung des Landsturmes 1813; 228—230) Lieferungen f. d. vaterl. Truppen 1813/14; 231) Rechnung des Bgmstrs. über erhaltene Gelder 1813; 232) Requisitionen des franz. Intendanten zu Freystadt 1813; 233) Illegal-Requisitionen der franz. u. alliierten Truppen 1813/14; 234) Lieferung von Pistolenhalftern für das Glogauer Blokadekorps 1813/14; 235) desgl. von Patronenpapier nach Neisse 1813/15; 236) Gezahlte Kontributionen der Stadt 1813/17; 237) Liquidierung der an die russischen Truppen gelieferten Gegenstände 1813/18; 238) Liquidationen über Kriegsleistungen 1813/18; 239) Errichtung der Bürgerwehr 1813/48; 240) Berechnung eines dreimonatl. Servises für die Landwehr o. J.; 241) Gestellung von 13 Mann Landwehr u. deren Bekleidung 1814; 242) Lieferung von Socken u. Leinwand für das 1. u. 2. preuß. Armeekorps 1814; 243) Marsch u. Verpflegung der aus Rußland zurückkehrenden franz. Gefangenen 1814; 244) Rechnung über freiwillige Beiträge v. 1814 1814/15; 245) Liquidation über prästierte Armeebedürfnisse 1814/16; 246) Durchmarsch kais. russ. Truppen von Frankreich nach Rußland 1814/17; 247) u. 248) Liquidation für Armeelieferungen 1814/18; 249) Revisionsprotokoll zu Servisrechnungen 1815; 250) Servisangelegenheiten 1816/35; 251) Eingang etc. der Lieferungsscheine 1817/19; 252) Ausgaben für Fourage an die vaterl. Truppen 1820/23; 253) Unterstützung der Militärinvaliden 1827/67; 254) Etats für die Servisklasse 1831; 255) Klassensteuerbefreiung der Militärinvaliden 1848. — XX. Polizeisachen: 256) Aa. der Stadtverordn.-Vers. betr. polizeiliche Verordnungen 1810/24; 257) Verordnungen wegen des Versammlungs- u. Vereinsrechts (intus Schr. des polit. Vereins zu Glogau u. mehrerer Bürger an den König) 1849/50. — XXI. Wege-, Straßen- u. Wasserbausachen: 258) Einführung tönerner Wasserröhren 1800/5; 259 u. 260) Anlegung u. Reparatur der öffentl. Straßen 1809/22; 261) Bepflanzung der Haupt- u. Landstraßen 1825/66; 262) Erbauung einer Brücke über den Weißfurth 1842/57; 263) Projekt zur Erbauung einer Kunststraße nach Primkenau 1848/53; 264) Bau einer Poststraße nach Waltersdorf 1860; 265) Wiederherstellung des sogen. alten Stadtverordnetenweges 1863; 266) die vor dem Hause Nr. 11 befindliche Pumpe 1868/75; 267) Anschaffung eines neuen Wasserbassins auf dem Markt 1856/59. — XXII. Kirchen- u. Schulensachen, Kollekten: 268) Wahlen u. Besetzung der evang. Pfarrer u. Lehrer 1756/1823; 269) Forderung

des kathol. Pf. von der evang. Bgschaft wegen gezahlter Feuers
der Kämmerei 1760/66; 270) Forderung des kathol. Kantors an d
271) Kirchen- u. Schulsachen 1799/1823; 272) Wahlen der evan
273) Gesuch des Kantors Elsner um Substituierung seines Sohne
sachen 1819; 275) das Läuten der Morgenglocke 1832; 276) Sc
Meldungen von Bewerbern um das Pastorat 1855; 278) Lindners
u. kathol. Schulenwesen, Einrichtung einer Schulendeputation 1811
wesen 1816/26; 281) Prozeß wegen des kathol. Schulhausbaues
Windisch-Boran, Röhlau c/a. das Dominium: 282—286) ev. Schule
u. Armenrechnung 1754/1834; 288—299) Kollektenrechnungen 1841
u. Gerichtsbarkeit: 300 u. 301) Einrichtung des kgl. Stadtgerich
eigenen Kreisgerichtskommission 1836/59; 303) Anfertigung der
304) rathäusliche Kaufprotokolle 1777/83. — XXIV. Medizinalsac
lassung von Medizinalpersonen 1804/59; 306) Cholerasachen 183
307) Verlegung des Postamtes nach Neusalz 1823; 308) Eisenbahn
sachen: 309) Grenzregulierungen 1860/63. — XXVII. Varia: 310
sellschaft der Wohltäter geschenkten 200 Rtl. u. 420 Rtl. 1814/1
Weißflog 1823/24; 312) Allerhöchstes Patengeschenk von 50 Rtl. fu
Nachlaß der Frau Glasermeister Tietzen geb. Apelt 1853/64; 314) Pro
gütung der an die franz. Truppen 1806/8 gelieferten Medikamente 1823

Schneiderinnung: 1) 1581 März 15. Wartenberg. Hans
gibt dem Handwerk der Schneider zu Neustadt Innungsartikel. Or.
auf der Falte; 2) 1667 Aug. 8. o. O. Siegmund Heinr. Frhr. v. P
u. Neu-Oels, etc. Geburtsbrief für Hans Georg Heusler. Or. Perg
Anlage eines Registers für die Zechen der Schneider u. Schmiede zu
Inliegend Innungsstatuten v. 1565. Buch in 4° mit Pergamentumsch
Buch in 4°. — Tischlerinnung (desgl. Büttner, Glaser u. Rademach
d. T.). Wartenberg. Hans v. Rechenberg etc. gibt als Erbherr v. N.
u. Rademachern eine Ordnung für ihr Mittel. Abschr. v. J. 1680;
neuere Edikte u. Geburtsbriefe. — Schuhmacherinnung: 1) 151
Hans v. Rechenberg gibt dem Schuhmachergewerbe die Handwerksregeln
o. O. Hans v. Rechenberg auf Wartenberg. Privilegium über 16 Sch
Aug. 27. o. O. Hans v. Rechenberg gibt eine Ordnung für fremde u. ei
— Bäckerinnung: 1590 Sept. 29 (a. T. Mich.). o. O. Hans v. Rech
u. eine Verleihung über die Bankgerechtigkeit. — Schützengilde: 1
o. O. Der Freiherr v. u. zu Sprinzenstein verleiht der Schützengilde Recht
Bestätigung von Nr. 1. In beglaubigter Abschr. mit Nachträgen v. 17

Katholische Kirche: Neustädtler Pfarrchronik von 1830 ab,
von Neust., Lindau u. Windisch-Borau v. J. 1723; sonst nur die mod
bücher ab 1719.

Evangelische Kirche: 1741 gegründet, daher nur Modernes
(mit Lücken).

---

[1]) Laut Verzeichnis v. J. 1831 i. Bresl. Staatsarch. C 69; 1880 hat die Schu
neuen Statuts alles frühere verkauft.

Niebusch. Dominium: Nichts. — Gemeinde: Kurrendenbuch 1823 ff., geb.; Rezesse, Gemeinderechnungen, Stammrollen etc.; alles 19. Jahrh. — Kathol. Kirche (Filiale v. Neuwaldau): Nichts ermittelt. Kirchenbücher ab 1690. — Evang. Kirche (1742 gegründet): Nichts ermittelt. Kirchenbücher ab 1742.

Pfaffendorf. Dominium: Herrschaft Carolath-Beuthen. — Gemeinde: Nur die Rezesse, Steuerlisten, Gemeinderechnungen a. d. 19. Jahrh.; sonst nur Modernes.

Poppschütz, Ober-. Dominium: Ein noch nicht deschiffrierter Brief Friedrichs des Großen v. 1745 13/7 u. ein zweiter v. 1745 7/12 Görlitz an den Gen.-Lieutn. v. Nassau; eine wertvolle handschriftl. Geschichte des Rittergutes, 1872 mit Benutzung des Kgl. Staatsarch., sowie nach Urkunden, Akten u. mündl. Überlieferungen bearbeitet von Rob. Knoch, Besitzer von Ober-P. Alte Kaufbriefe etc., sowie Gutsakten nicht vorhanden. — **Mittel-.** Dominium: Nichts (laut Auskunft). — **Nieder-.** Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Kaufbriefe von 1651—1832; Ablösungsrezesse etc. von 1852 ab; Gemeinderechnungen etc. a. d. 19. Jahrh.; sonst nur ganz Modernes. — Kathol. Kirche (Adjunkta von Milkau): Nichts ermittelt. Die Kirchenbücher ab 1670.

Pürben. Dominium: Nichts (der Besitzer erklärte, alles verbrannt zu haben). — Gemeinde: Nur die Rezesse etc. — Schule: Schulchronik v. P. u. Steinborn.

Pürschkau. Dominium: Herrschaft Schlawa. — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Rädchen. Dominium: Herrschaft Schlawa. — Gemeinde: Nichts.

Rauden[1]. Dominium: Herrschaft Carolath-Beuthen. — Gemeinde: Akten betr. Gemeinheits- u. Hutungsteilung 1829; Gemeinderechnungen, Steuerbücher, Rezesse etc., alles a. d. 19. Jahrh.; sonst nichts. — Kathol. Kirche (Adjunkta von Neusalz, s. a. das.): Die alte Kirche mit allem abgebrannt (laut Auskunft). Taufbücher ab 1702, Trau- u. Begräbnisbücher ab 1767.

Reichenau. Dominium: Stadtkämmerei Freystadt. — Gemeinde: Subrepartitionstabelle, Berechnung über Kontributionen 1748; Urbarium 1789; Kurrenden 1838 ff.; Spezifikation des Vorspanns 1830 ff.; Gemeinderechnungen ab 1830, Klassensteuerlisten 1836 ff.; sonst nur Modernes.

Reinberg. Dominium: Herrschaft Carolath-Beuthen. — Gemeinde: Kaufbuch 1730/96; Gemeinderechnungen ab 1840; Ablösungs- etc. Rezesse u. dergl. mehr. (Alles auf dem Boden in schrecklichem Zustande.)

Reinshain. Dominium: Nichts vorhanden. — Gemeinde: Urbar v. 1797, Rezesse u. dergl.; sonst nur Modernes.

Roehlau. Dominium: Herrschaft Carolath-Beuthen. — Gemeinde: Nichts ermittelt.

Rohrwiese. Dominium: Gehört nach Niebusch. — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Scheibau. Dominium: Nichts. — Gemeinde: Nur die modernen Schriftsachen. Die Gemeindelade war z. Z. nicht zu öffnen, da Schlüssel abhanden.

Schlawa[2] (bereits 1312 u. noch 1418 als Weichbildstadt bezeichnet. 1468 kamen Stadt u. die Herrschaft durch Kauf an Melchior v. Rechenberg u. blieben fast zwei Jahrhunderte i. Besitz dieses Geschlechts, bis 1667 der neue Erbherr Johann Franz v. Barwitz Frhr. v. Fernemont das Fideikommiß Schl. stiftete, welches nach dem Aussterben dieses Geschlechts 1886 durch gerichtl. Erkenntnis an die mährische Linie der Grafen v. Haugwitz überging). Das Herrschaftsarchiv ist nach Auskunft des Rentmeisters nach

---

[1] 1539 Mai 29. Glogau. Hieron. v. Biberstein, Hptm. des F. Glogau, bek., daß Georg v. Schoneiche, Hptm. zu Sprottau, in Macht seiner Söhne das Gut Rawden i. Weichb. Fr. an Opitz vom Berge zu Tscheplaw verk. hat. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt, i. Bresl. Staatsarch. Rep. 6 St.-H. Carolath-Beuthen Nr. 1. — [2] Wegen der Gesch. v. Schl. vgl. (Zimmermann), Beyträge etc. X, 248 ff. u. Saurma a. a. O. Sp. 291/292.

Mähren übergeführt u. dem Haugwitzschen Familienarchiv zu Nameist einverleibt worden. Nur ein gewisser, aber immerhin noch ergiebiger Bestandteil ist zurückgelassen worden, worüber auch die von dem Rentmeister s. Z. angelegten Repertorien Auskunft geben (wo es wegen einer ausführlicheren Inhaltsverzeichnung notwendig schien, gelang auch die Einsichtnahme der Schriftstücke). Es seien hervorgehoben: **Repertor. I.** Abt. IX. Familienverträge: betr. die Fam. v. Fernemont u. v. Haugwitz 1667, 1741/1863. — Abt. X. Kaufverträge u. Lehnbriefe: 1) 1582/1585. Käufe u. Güterteilungen a. d. Z. der Rechenberge um Linden, Schrien, Pürschkau, Rädchen u. Schlawa, 2) desgl. v. 1654 (i. Abschr.) sonst Or. i. Pap. m. aufgedr. Siegeln; Kauf der Herrschaft Schl. a. d. Rechenbergschen Crida nebst Obligationen des Melchior v. R. 1602/1659; weitere Käufe 1854 ff. — Abt. XI. Stritte u. Vergleiche: Forderungen an Siegmund v. Rechenberg u. Joh. Franz v. Barwitz 1624/1671; Aa. des Joh. Al. v. Fernemont auf Zauche 1676; Aa. des Mieters Joh. Marlitz v. Pürschkau u. sein Streit mit den Kreditoren u. Baron Franz v. Fernemont 1727; Prozeß der Herrschaft u. der Bürgerschaft zu Schl. wegen verweigerter Handdienste zum Schloßbau 1732/33; Prozeßsachen des Joh. Franz v. Fernemont 1754/67; sonstige Privatprozesse. — Abt. XII. Verlassenschaften u. Testamente: Testament der Witwe Anna Balzer v. Rechenberg 1591; Test. des Ldshptm. Joh. Franz v. Barwitz 1667; Leichenbegängnis u. Verlassenschaft der Gräfin Klara Eugenie v. Fernemont 1669; weitere derartige Familienakten der v. Fernemont bis 1884. — Abt. XIII. Obligationen u. Quittungen: über bezahlte Gelder nach der Besitznahme der Herrschaft Schl. 1635, desgl. 1653, 1659/1854. — Abt. XIV. Vormundschaftssachen: betr. die Kinder des weil. Baron Franz v. Fernemont 1740; Vormundschaftsrechnungen 1741/42. — Abt. XV. Familienstiftungen: von 1693/1845. — Abt. XVI. Diverse Familienschriften: Korresp. der Freifrau Klara Eugenie v. Fernemont 1669; desgl. des Joh. Al. v. F. 1670; desgl. betr. Studienjahre des Joh. Wenzel v. Barwitz 1671; weitere Korrespondenzen (in der Hauptsache) des Geschl. v. Fernemont 1683/1847. — Abt. XVIII. Denkwürdigkeiten: Forderungen v. 10600 Guld. des Ldshptm. v. Fernemont an den K. Ferd. 1622; Zwangsdarlehn für den Kaiser 1735; Krankheit, Tod u. Beerdigung des Grafen Karl v. F. 1825; Tod des Kammerherrn Grafen Franz v. F. 1741; Abschr. e. Dokumentes, die Glogauer Brücke betr. 1681. — Abt. XXIII. Mixta: Rechnungen für Joh. Franz v. Barwitz u. dessen Gemahlin Klara Eugenie 1652; Rechnungen, besonders vom Schloßbau, Verwaltungsakten, Bittschriften von Untertanen, Geldforderungen etc. 1668/1859. — **Repertor. II.** Abt. VI. Käufe u. Verkäufe: 1745/1838 ff. u. a. Kauf v. Salisch u. Merzdorf 1781, Rückkauf der Hammermühle, Ankauf von Sperlingswinkel, Verkauf des Vorwerkes Josephshof etc. — Abt. VII. Verträge: betr. die reluierten Avulsa Fideicommissi 1683/1733; Pachtanschläge etc. — Abt. VIII. Stritte u. Vergleiche: 18/19. Jahrh. — Abt. IX. Begrenzungen: betr. die Grenzen zwischen Polen u. Schlesien, bzw. der Herrschaft Schlawa ab 1448 mit alten Zeichnungen, Zeugenaussagen, Berichten etc.; Grenz- u. Vorflutregulierung zwischen Pürschkau u. Struntz 1682/1753; Grenzregulierung zwischen Carolath u. Schl. 1751/1818; desgl. betr. Cattersee etc. mit vielen Abschriften älterer Dokumente, z. B.:

a) 1447 Okt. 16 (Mont. vor Hedwig). Freystadt. Der Hofrichter v. Frayenstadt u. die Schöppen im Hofdinge das., bek., daß Hzg. Heinr. v. Schl. u. Herr zu Gr.-Glogau mit Recht schuldigte Fickel Tannenberg mit 4 andern Genossen, sowie den Bgmstr. v. Schlawa, Nickel Knopen, um ihre Wissenschaft von dem Kloster Fehlen u. den dazu gehörigen Dörfern, ob die in seinem Lande lägen u. nach Schlawa gehörten. Diese sagten aus, sie hätten mit Recht von ihren Eltern u. Vorfahren gehört, daß dem so sei u. daß das Kl. Felyn mit seinen Dörfern mit Recht nach Schl. gehörte, sowie daß die Äbte sich immer zu dem Herzoge als ihrem Erbherrn gehalten hätten. Abschr. von c. 1600.

b) 1447 Okt. 16 (etc. wie vorher). Dieselben bek., daß Hzg. Heinr. etc. schuldigte Heinze Schoff, den alten Marschall, Werner Unruw, Hans Rabnaw, Matthias Tannenberg, Heinze Glawnik, Hansche Glawnik, Fickel Tannenberg, Tytcze Beer, Heinze Uthmann u. Jak. Schönborn, den alten Hofrichter,

wegen der Aussagen von Mönchen des Klosters Felyn, daß sie ihn, den Hzg., als ihren Erbherrn ansähen u. daß das Kloster zu ihm als ihrem Erbherrn gehörte. Abschr. von c. 1600.

c) 1504 Mai 23 (Donn. vor Pfingsten). Schlawa. Der Hofrichter u. die Schöppen zu Schlawa bek., daß Nicol v. Rechenberg mit Recht das ganze Städtlein Schlawa zur Zeugenaussage darüber vorgeladen bat, daß die Obergerichte zu Weihen (Weine, Kr. Fraustadt) nach Schlawa gehörten, wogegen der Abt von Priment (= Fehlen) Einspruch eingelegt habe. Abschr. von c. 1600.

d) 1522 Nov. 20 (Donn. n. Elis.). Schlawa. Peter Pernitzky, Hofrichter, u. die Schöppen i. kgl. Hofgericht Christoph Kottwitz, Balthasar Burkersdorf, Hans Rabyncky, Simon Pinsemuncke, Peter Tzeplyn u. Georg Klossky bek., daß die Gebr. Hans, Ritter, u. Nickel v. Rechenberg das Dorf Weyho (Weine, Kr. Fraustadt), die Bauerschaft das., samt den Heiden u. Zugehörungen als verschwiegenes Lehen mit 3 Gerichtsklagen wider den Abt von Priment u. die Bauernschaft zu Recht erstanden u. jetzt endgültig auf dem vierten Rechtstag zu Recht bekommen hätten. Abschr. von c. 1600.

e) 1527 Nov. 13 (Mittw. n. Mart.). Stuhlweißenburg. K. Ferd. I. bek., da Abt u. Konvent zu Priment etliche Heiden u. Wälder weder bei K. Wladyslaw noch bei K. Ludwig zu Lehen, wie gebührlich, empfangen hätten, so habe er auf Bitten des Hans Rechenberg von Bohra (Windischborau), Ritters auf Herrnstadt, Schlawa u. Wartenberg, seine oberherrlichen Rechte wegen Versäumnis der Lehen sowie diese Güter als Proppergut i. F. Glogau demselben übertragen. Abschr. von c. 1600.

f) 1528 Mai 29 (fer. 6 f. Penthec.). Kl. Paradies. Grenzrezeß. Extrakt (cf. Bresl. Staatsarch. Rep. 31 F. Glogau V. 5. d).

Ebendas. weitere Verträge etc. des 16/17. Jahrh. wegen der Grenzstreitigkeiten etc.

Stadtgemeinde: Von einem Stadtarchiv darf man bei dem unbedeutenden Städtel Schl. trotz seines Alters (zuerst 1312 u. bereits als Weichbildstadt angeführt) nicht sprechen. Von älteren Beständen ist so gut wie nichts vorhanden. Auf dem Boden lagerten in Unordnung u. verwahrlostem Zustand die reponierten Akten, u. a.: evang. Kirchenbau 1827/39; Kirchenbaukosten u. -beiträge desgl.; Stadtverordnetenwahlen 1839 ff.; Kollektensammlungen 1839 ff.; Aushebungen zum Militär; Einführung der Gemeindeordnung 1849 ff.; Kämmereiverwaltung 1835 ff.; Straßen- u. Wegebaupolizei 1839; Zensurangelegenheiten 1842; Aufhebung der Grundsteuer 1850; Gewerbesteuer 1845; Steuersachen; Bausachen 1876; Pastorwahl 1847 ff.; Justiz- u. Prozeßsachen; Kriminalkostenablösung 1853; Anstellung der Bezirksvorsteher 1839; Handwerks- u. Innungssachen 1894 etc.[1]) — Um so wertvoller ist daher die handschriftliche Chronik v. Schlawa u. Umgegend, gesammelt u. bearbeitet v. Karl Holler, Schornsteinfegermeister das., von den ältesten Zeiten bis z. J. 1901 herabreichend i. 464 Quartseiten, schön eingebunden, von der z. Z. (1903) eine Abschrift besorgt wird; eine fleißige Arbeit. Der Verf. hat laut Vorrede im Fernemontschen Rentamt, in dem er in seiner Jugend tätig war, über 1000 Aktenstücke durchgesehen, hat auch sonst fleißig gesammelt u. alles verständig verwertet. Eine fast noch schätzbarere Ergänzung dazu bildet Hollers Sammlung, Belege u. Akten zur Chronik v. Schl. i. 500 Foll. Originale verschiedenster Provenienz, hauptsächlich alte Bestände der Schlawaer Magistratsregistratur, dann des herrschaftlichen Archivs zu Schl., selbst aus der Glog. Kriegs- u. Dom.-Kammer, sowie eine Reihe moderner Abschriften v. 1543/1865 bilden die Unterlage dieser wichtigen Sammlung.[2])

Katholisches Pfarrarchiv: Kirchenakten vor 1820 überhaupt nicht vorhanden (da Pfarrei u. Kirche dreimal ausgebrannt); die Archipresbyteratsakten reichen z. T. bis 1770 zurück; die Kirchenbücher ab 1796.

---

[1]) Sonderbarerweise haben die Verwaltungskörper dieser Stadt die Abgabe als Depos. an das Staatsarch. trotz allem Entgegenkommen abgelehnt. Lieber lassen sie — zum eigenen Schaden — ihre Akten verkommen u. zugrundegehen. — [2]) Auch sie für das Staatsarch. zu gewinnen, mißglückte, vgl. die vorhergehende Anm.

Evangelisches Pfarrarchiv: Nur Chronik der Kirche seit der Gründung der Kirche (1741), gleichzeitig angelegt; sonst nur moderne Kirchenakten. Die Taufbücher beginnen mit 1741, die Traubücher mit 1791, die Begräbnisbücher mit 1769 (für die eingepfarrten Orte Linden u. Polnisch-Tarnau gibt es für 1775—1794 ein besonderes Begräbnisbuch [1]).

Dorfgemeinde: Nichts.

Seiffersdorf, Ober- u. Nieder-. Dominium: Eine starke Handschrift von c. 1600 über Pferdezucht, Pferdebehandlung etc. (aus der ehem. Jesuitenbibliothek zu Deutsch-Wartenberg stammend); eine Handschrift über Jägerei, Jagdkunst etc. c. 1750 — beide Handschriften schenkte H. Oberamtmann Bernau 1903 dem Bresl. Staatsarch. —; sonst nur die modernen Guts- u. Wirtschaftsakten. — **Mittel-.** Dominium: Nichts. — Gemeinde: Nichts (da i. d. 60er Jahren alles abgebrannt).

Siegersdorf, Ober- u. Nieder-. Anteil I Dominium (Majorat, Graf Kalckreuth) [2]: 1) Dokumenten-Sammlungs-Buch sub sign. △. Es enthält Besitzurkunden, Pfandverschreibungen etc., Streitigkeiten wegen der Zinse der Bauern zu S., Pfandbesitzer v. Rechenberg, 1599/1601 i. Orig. u. Cop. coaev. Dahinter folgt ein „Urbarium, welchermaßen von der Röm. Kayl. Mt. der Frau Anna geb. Sckoppin, des weil. Hanßen von Rechenberg Wittib, das Schloß Freystadt mit etlichen absonderlichen Stücken von dato auf 20 Jahre pfandsweis und dann den andern erblichen hinterlassen worden" o. J. Dahinter folgt eine Pfandverschreibung des K. Ferd. I. über Schloß u. Burglehn Freystadt dd. Prag 24. Jan. 1544 für a) H. Hieronymus v. Biberstein auf Sorau u. Beßkau u. b) die Gebr. v. Braun auf Neuckersdorf zu gemeinschaftlichem Nutzen; 2) Dokumenten-Sammlungs-Buch sub sign. +. Es enthält „Urbary" etc. über das Schloß Freystadt für Anna geb. Sckoppin, Witwe des weil. Hans v. Rechenberg, v. J. 1600. Mit späteren Nachträgen über die Einkünfte, Zinsen, Steuerveranlagungen, Dorfpolizeiordnung für Nieder-S. v. J. 1663, Einquartierungslisten für S. v. J. 1710, Konsignationen über die Indiktion v. J. 1720, Steuerrepartition v. 1721, Verzeichnis der von der Herrschaft zu Nieder-S. erkauften Rustikalstücke 1601, Verzeichnis der Hubenzahl eines jeden Bauern i. Ober- u. Nieder-S. 1722, Nachricht von dem Röhrwasser, so auf S.er Grund u. Boden in die Stadt läuft 1677. — Ältere Besitzurkunden u. Kaufbriefe über S. sind laut Auskunft des H. Grafen K. nicht vorhanden, nur der Lehnbrief v. J. 1708, dagegen stammen aus dem ehemaligen Besitz seiner Frau (geb. Gräfin Schack) folgende Urkunden 1) 1538 15/7. Breslau. Verkauf eines Zinses zwischen Dr. Rybisch u. Seb. Uthmann, Or. Perg., dessen S. fehlt; 2) 1540 9/2. Breslau. Verkauf e. Zinses durch Erasmus Uthmann an Dr. Heinr. Rybisch, desgl.; 3) 1551 4/6. Breslau. Verkauf e. Zinses auf Guckelwitz durch Sebastian Uthmann an die Kinder des weil. Dr. Rybisch, desgl.; 4) 1553 10/3. Breslau. Zession von 1261½ fl. ung. auf Guckelwitz von den Kuratoren der Kinder des weil. Dr. Rybisch, desgl.; 5) 1594 31/8. Breslau. Aufbietungsbrief von Guckelwitz u. Opersitz (Gr.-Sägewitz, Kr. Breslau) an Kaspar Seidel, desgl.; 6) 1594 4/1. Breslau. Aufreichung e. wiederkäufl. Zinses auf Guckelwitz, desgl.; 7) 1597 8/11. Breslau. desgl.; 8) 1598 12/11. Breslau. Gerichtl. Vergleich zwischen Kaspar Seidel zu Stradow u. Kukelitz als Erbherrn u. der Bauernschaft u. Gemeinde des Dorfes Guckelitz, desgl.; 9) 1632 18/12. Breslau. Vergleich v. H. Dan. Heßlers sel. Erben mit Hans v. Seidel zu Guckelwitz wegen wiederkäuflicher Zinsen, desgl.; 10) 1650 4/4. Breslau. Adjudikation von Guckelwitz an die Gläubiger des Hans v. Seidel, desgl.; 11) 1660 15/9. Breslau. Kauf- u. Verreichbrief über Guckelwitz an Dr. Agricola, desgl.; 12) 1661 8/6. Breslau. Aufreichung der Güter Oppersitz u. Guckelwitz, desgl.; 13) 1681 11/12. Breslau. Verkauf der Gerade an Jak. Bernh. Agricola auf Guckelwitz, desgl.; 14) 1721 17/6. Breslau. Traditionsbrief über Guckelwitz, desgl.; 15) 1722 17/6.

[1] Vgl. Jungnitz u. Eberlein, Die Kirchenbücher Schlesiens (1902), S. 60. — [2] Vgl. auch Histor.-Geneal. Beiträge z. Gesch. der Herren, Freiherren u. Grafen v. Kalckreuth, Potsdam 1885, gedr. 1904, desgl. Urkk. u. Regg. z. Gesch. etc. wie vorher, Potsdam 1886, gedr. 1904.

Breslau. Traditionsbrief über Guckelwitz für Georg Wilh. v. Königsdorf, desgl. — Die Korrespondenz des Gen.-Feldmarschalls Grafen v. Kalckreuth mit dem Minister Grafen v. Haugwitz u. dem Minister für Schlesien Grafen v. Hoym war nicht zugänglich. — Anteil II Dominium: Nur e. Urk. v. 1750 23/1. Berlin. K. Friedr. II. verleiht dem Kaspar Gottfried Kleinert das Inkolat für Schlesien u. die Landsmannschaft. Or. Perg. m. anhangendem S.

Gemeinde: Nur die Ablösungsrezesse v. 1841, 1852 u. 1856, sonst alles frühere weg.

Steinborn. Dominium: Nichts. — Gemeinde: Nichts (seit ungefähr 1860 erst selbständig).

Streidelsdorf. Dominium I: 1702 Kaufvertrag um das Rittergut Str. Or. Pap.; die Urbare a. d. Ende d. 18. Jahrh.; sonst nur Modernes. — Dominium II: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Tarnau, Deutsch-. Dominium: Herrschaft Carolath-Beuthen. — Gemeinde: Kurrendenbuch 1822/59; dann Gemeindebuch; Protokollbuch; Gemeinderechnungen 1820 ff.; Rezesse etc.; sonst nur Modernes.

Tarnau, Polnisch-. Dominium: Herrschaft Carolath-Beuthen. — Gemeinde: Ablösungsrezesse v. 1837, 1840 ff.; sonst nichts von Bedeutung.

Tschau,[1] **Alt-.** Dominium: Gehört nach Lessendorf. — Gemeinde: Nur ganz Neues, da der frühere Gem.-Vorsteher alles verbrannt hätte.

Tschau, Neu-. Dominium: Kauf- u. Hypothekensachen v. 1823 ab; Rezesse v. Neu- u. Alt-Tsch. 1854; Anteil von Neu- u. Alt-Tsch. an den Lasten zum Kirchenbau von Neusalz 1836; Dienst- u. Hutungsablösungen 1829 ff.; Auseinandersetzungsrezeß 1825; Dienstablösung 1804; moderne Wirtschaftsrechnungen. — Gemeinde: Schöffenbuch 1559/1623; desgl. 1595/1698; Gerichts- u. Schöffenbuch 1718/1828; Ablösungsrezesse zwischen Lessendorf, Neu-Tschau u. Tschöplau 1826 ff.; Gemeinderechnungen etc. 1825 ff.

Tschiefer. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Stammrollen; Gemeinderechnungen; Heberollen; Rezesse; Regulierungspläne 1827; Handdienstverpflichtungen 1850; Prozeßakten c/a. Domänenfiskus wegen Holz- u. Strengerechtsame 1840; Vermessungsregister 1863/4; Forstservituten; Ablösungssachen; Deichsachen etc.; alles 19. Jahrh.

Tschöplau. Dominium: Kuchelzettel fürs Gesinde v. J. 1766; Urbarien (-Nachrichten) 1785; Rezesse etc.; sonst nur moderne Gutsakten. — Gemeinde: Dienstablösungen etc. 1837 ff.; Wiesenseparationsrezeß 1843 u. dergl.; sonst nur Modernes.

Wallwitz. Dominium: Nur die Rezesse u. modernen Wirtschaftsrechnungen u. Gutsakten. — Gemeinde: Nur moderne Steuerrechnungen etc.

Weichau, Ober-. Dominium: 1744 2/10. Glogau. Die Ob.-A.-Reg. bek., daß Balthasar Friedrich Frhr. v. Lüttwitz auf Heinersdorf das Homagium wegen der erkauften Weichauer Güter geleistet hat. Or. Pap. mit S.; ferner Kirchenakten a. d. 2. Hälfte des 18. Jahrh.; die Rezesse; sonst nur ganz moderne Guts- u. Wirtschaftsakten. — **Nieder-.** Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: 1) Begl. Abschrift des Urbars v. J. 1802; 2) Heberegister u. Rentensachen der Gem. 1850/79; 3) Steuer- u.

---

[1]) Über Alt- u. Neu-Tschau, sowie Tschöplau u. Zäcklau bzw. Zölling befinden sich i. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 Urk. F. Glogau sub Nr. 48b—49n eine Anzahl von Besitzurkunden, die Zeit v. 1512 bis 1790 umfassend, von denen die älteste hier erwähnt werden möge. 1512 Juli 25 (a. T. Jak.). Glogau. Der Ldshptm. Jak. v. Salza bek., daß Nickel Kottwitz zu Tschaw alle seine Güter u. Anteile zu Alt- u. Neu-Tschaw u. Zackel (Zäcklau), wie dies alles von seinem Br. Hans K. an ihn gekommen ist, an Nicol v. Unruhe zu Lawalde verkauft hat. Z.: Ernst Niebelschücz, Ulrich Schliehting, Friedrich Dyhr, Hans Lepticz, Siegmund Loss, Nik. Bauch, Ausf. dieses. — Dieser Besitz ging dann 1597 (hier steht aber statt Zockel deutlich Zelnigk, also Zölling, ebenso i. Landb. F. Glogau III. 15. i, 194 ff.) aus den Händen des Christoph v. Unruhe an Dan. Preuß v. Planckenau, kais. Rat u. Obersalzamtmann, über etc.

Dismembrationssachen 1749/1876 — dies ist jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. — ; sonst noch Kirchensachen u. Prozeßakten 1825 ff.; Ablösungssachen, Zuteilungsregister u. sonstige moderne Schriftstücke. — Kath. Kirche (Adjunkta v. Herzogswaldau): Nichts (s. u. Herzogswaldau). Kirchenbücher ab 1683. — Evang. Kirche (1742 gegründet): Nichts ermittelt. Kirchenbücher ab 1743.

Windischborau. Dominium: Herrschaft Deutsch-Wartenberg. — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Würbitz, Groß-. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Nur Wiesenrezeß v. 1831, Steuerlisten, Gemeinderechnungen etc. a. d. 19. Jahrh. — Schule: Gemeindechronik, angelegt vom Lehrer Glanbitz († 1881) unter Zugrundelegung gedruckter Werke für die ältere Zeit.

Würbitz, Klein-. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Nur moderne Steuerlisten etc.

Zäcklau. Dominium: Nichts (gehört nach Nieder-Zyrus). — Gemeinde: Nur Separationsrezeß v. 1865, alles frühere weg.

Zissendorf. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Subrepartition der Gemeinde zu Z. 1748; sonst nur Modernes.

Zöbelwitz. Dominium: Gehört nach Bösau. — Gemeinde: Schöppenbuch 1612/1705; desgl. 1771/89; Kriegslasten, wie Beiträge zu den Tafelgeldern etc. 1808/14; Schriftstücke wegen der Gräsereigerechtigkeit 1825; Rezesse v. 1831, 1852 etc.; Gemeinderechnungen, Wählerlisten, Steuerlisten etc. a. d. 19. Jahrh.

Zölling. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Geschäftsjournal mit landrätlichen Erlassen etc. 1819; Urbarium v. 1788; Schöppenbuch 1698/1760; Kurrendenbücher 1830/40; Grundbuch 1812/16; Kaufvertrag v. 1794 um das Wendesche Bauerngut; sonst nur Modernes. — Kathol. Pfarrkirche[1]) (Adjunkta von Großenbohrau): Nichts ermittelt. Kirchenbücher ab 1733.

Zyrus, Ober-. Dominium: Nichts (gehört nach Siegersdorf, Graf v. Kalckreuth). — **Nieder-.** Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

---

[1]) Vgl. E. Schumacher, Die St. Martinskirche zu Z. Histor. u. architektonisch geschildert. Breslau 1874. S. 22/23 ist eine unvollständige Beschreibung der dort befindlichen Grabsteine.

Anhang.

I. Urkunden des Pfarrarchivs zu Freystadt.

(jetzt Bestand des Bresl. Diözesanarchivs[1])

1) 1300 Juni 1 (kl. Junii). Frienstat (Freystadt, Niederschl.). Bischof Joh. v. Breslau bek., daß — nachdem in der Pfarrk. s. Marie zu Fr. ein Altar von dem Ritter Theodricus de Pesno, Kastellan zu Fr., errichtet worden, welchen er, Bisch., zu Ehren d. hl. Georg, Nic. u. 11 000 Jungfr. konsekriert hat — der gen. Ritter zu seinem, seiner Vorfahren u. s. Gattin Seelenheil der Pfarrk. u. dem Pf. 2 Fleischbänke in der Stadt, gelegen bei dem Brauhause des Bürgers Albert gen. Wogel, mit deren Zins, ferner die 2 Söhne seines, des Kast. Bruders 1 Mk. Silber, nämlich ½ Mk. als Zins von der Mühle des Dorfes Dalcow (Dalkan, Kr. Glogau), 1 Vierdung von den vor der Mühle gelegenen Gärten u. 1 Vierdung als Zins von der Mühle zu Novum Bresniz (Kaltenbriesnitz, Kr. Sprottau) für denselben Altar fundiert haben, wofür der Pf. Clemens u. s. Nachf. persönl. oder durch Vikare allwöchentl. 4 Messen — die höhern Feste ausgenommen — an demselben lesen soll. Z.: Jac., Dekan u. bisch. Prok. zu Glogau, Borutho u. Voyslaus, Kan. daselbst, mag. Paulus, Pf. v. Rezen (Ritschen, Kr. Brieg), Joh. Bohemus, Pf. von Crinizno (Krintsch, Kr. Neumarkt), Heluicus, Pf. von Lubens (Städtel Leubus), mag. Goslaus, Stanisl. u. Michael, bisch. Kapl. u. Hofnot. Lat. Perg., an Pergamentstr. hingen die jetzt abhand. S. des Bisch. u. des Pf. Schles. Reg. Nr. 2599 (unvollständig).

2) 1300 Juni 1. Freystadt. Abschr. der Or.-Urk. des gleichen Datums, auf Perg., ohne S. oder Unterschr., 14. Jahrh. Von derselben Urk. auch ein Transsumt in 1311 II. 23. Freystadt.

3) 1311 Febr. 23 (in quadrag. Die Schles. Reg. setzen den 23. Febr. als den Tag vor Aschermittw.; der 1. Fastensonntag [quadrag.] wäre der 28. Febr.). Vrienstat (Fr.). Siffridus, Herdanus u. Boto, Erbrichter zu Fr., sowie die Kons. u. Schöff. das. bek.: Seinerzeit ist vom Ritter Theodricus de Pesna u. den Söhnen seines † Bruders Petrus ein Altar zu Ehren d. hl. Nic., Georg u. 11 000 Jungfr. in der Pfarrk. zu Fr. mit einem Zins von 3 Mk. fundiert worden mit Zustimmung des Bisch. Joh. v. Breslau, dessen Urk. vom 1. VI. 1300 hier transsumiert wird (s. daselbst). Nachdem nunmehr Theodr. gest. ist, haben s. Söhne, Heinr. u. dessen Brüder, für ihn u. Verwandtschaft ein feierliches Anniversar gestiftet u. eine tägliche Votivmesse, vom Pf. an einem belieb. Altare zu lesen, im Winter bei Tagesanbruch (hora diescente), im Sommer wann die Stadttore geöffnet werden, und dafür demselben überwiesen 2 Malter Korn von dem Zins der Mühle, die bei der Burg (castrum) der Stadt gelegen ist, jährlich zu erheben. Falls der Pf. dieser seiner Verpflichtung nicht nachkommt, fällt der Zins an die Stifter zurück. Z.: Trutwinus, Gotfridus de Wichow (Weichau, Kr. Fr.), Bertoldus de Bresnicz (Briesnitz), Conradus de Wida, Conradus Lene, Cristanus iuvenis, Theodericus Stozerus, Otto de Grunenberc (Grünberg). — Die Schles. Reg. halten sie für die Fr.er Konsuln. Lat. Perg. An Pergamentstr. hingen die 3 S. des Pf. Arnoldus von Fr., der Söhne des Theodr. u. der Fr.er Bürger. Es sind noch 2 Pergamentstr. u. 1 Rest des einen S. vorhanden. Schles. Reg. Nr. 3188. Hinten: Instrumentum dotacionis altaris Georgii et Nycolai. Et hic invenies descripcionem ex parte prime misse, de qua multum causantur.

---

[1]) Die Regesten werden, abgesehen von verschiedenen Abweichungen in der Namenslesung und -deutung, in wörtlicher Wiedergabe, wie sie s. Z. im Diözesanarchiv verzeichnet worden sind, zum Abdruck gebracht. Für die gütige Erlaubnis zum Abdruck sei an dieser Stelle Herrn Geistl. Rat Prof. Dr. Jungnitz, Direktor des Diözesanarchivs, u. seinem Adjunkten Herrn Dombenefiziat Unterlauff der beste Dank ausgesprochen.

4) 1321 Juni 25 (i. craat. nativ. s. Joh. Bapt.). Wrienstat (Fr.). Der Erbvogt Boto, die Geschwornen Bertholdus de Bresnicz, Henricus Scharfo, Conr. Lene, Conr. de Wyda, Waltherus de Herczoinwalde (Herzogswaldau, Kr. Fr.) u. die Schöffen: der Schulze von Reynoldiswalde (Reinshain, Kr. Fr.), Conr. de Herwigisdorf (Herwigsdorf, Kr. Fr.), Hermannus sub clipeo, Conr. Kesseler u. Pezcoldus ductor aque (der Wassermeister) — der Stadt Fr. bek., daß ihr Mitbg. Conradus de Saluelt testamentarisch zu seinem, seiner jüngst † Gattin Keratina u. seiner Vorfahren Seelenheil die Hälfte der Mühle, gelegen an dem Stadtgraben unterhalb des Teiches derer de Pesna, dem jetzigen Stadtpfarrer Nicolaus de Sanduel (Sandewalde, Kr. Guhrau) u. dessen Nachfolgern abgetreten hat; ferner daß die Brüder Joh., Nic. u. Petrus de Bresnicz (Briesnitz) ihre Mitbürger auf Grund des väterl. Testamentes für das Hospital vor dem Stadttore (pro hospitali . . . bis in ebdomada officiando; es sollen wohl wöchentl. 2 Messen im Hosp. gelesen werden) demselben Pf. Nic. einen jährl. zu Martini zu erhebenden Zins von 1 Mk. überwiesen haben, nämlich: Joh. 8 Skot von seinem Garten am Stadtgraben, Nic. seine 8 Skot auf seiner Fleischbank, welche jetzt der Fleischer Herericus nomine Heccehardi innehat, endlich Petr. seine 8 Skot auf seinem Hause am Ringe, gelegen neben dem Hause seines Bruders Joh. Z.: Bertoldus de Bresnicz, die obgen. Geschw. u. die Schöffen: Henr. Scharfo, Conr. de Wyda, Conr. Lene, Hermannus Siffridi, der gegenwärtig Bgmstr. ist, Ticico (Titze) largus, Nic. Francko, Ticico Bertoldi, der Stadtnotar Siffridus. Lat. Perg. Von den 2 S. sind nur noch die Pergamentstr. vorhanden. Schles. Reg. Nr. 4128.

5) 1323 Sept. 2 (IV. nonas Sept.). Vrigenstat (Fr.). Heinr., Hzg. v. Schles., Herr zu Sagan, befreit alle Besitzungen seines Getreuen Joh. de Plesna im Dorfe Sighardisdorf (Siegersdorf) bei Fr.: das Vorwerk, die Hufen, Gärten, Weiden, Wiesen, Gesträuch u. alles Zubehör — weil derselbe ihm u. seine Erben seine Güter im Dorfe Prziberow (Przybor, Kr. Steinau) am Oderufer mit den Seen u. Zugehörungen abgetreten hat — von allen Abgaben (collecta seu exaccio, pecunia monete, solucio foreste), sowie von dem bisher pflichtmäßigen Dienste mit einem Streitrosse u. von allen and. Lasten für alle Zukunft. Z.: Ritter Bernhardus de Baruth, Vlricus de Landisberg, Henricus de Glubos, Joh. Kelbchin, Maczko de Duringow (Döringau, Kr. Fr.), Peczko de Deyr (Dyrhn) u. Nicholaus de Sandwel, hzgl. Protonotar. Lat. Perg. Hzgl. S. an rotgrünen Seidenfäden, die Vorderseite ganz zerstört, Adlerrücksiegel. Schles. Reg. Nr. 4284.

6) 1352 Aug. 9 (vigilia s. Laurencii). Vryenstadt (Fr.). Die Vertreter der Stadtgem. (Peczko Frankenvordis, Bgmstr., Gunczelinus Advocati [Vogt], Henr. Piscatoris [Fischer], Conr. Institoris [Krämer], Nyc. Stoser u. Nic. Cricz, Konsuln, Petrus Woldirhorn u. Botho Plenkener, mgri lanificum [Wollweber], Nickil Vrůvf (Frühauf) u. Nickil Groze, mgri carnificum [Fleischer], Petrus Junger u. Nickil Korn, mgri pistorum [Bäcker], Henselinus u. Nic. Ottonis, mgri sutorum [Schuhmacher] u. die Ältesten d. Gem.) bek., daß Nic., weil. Pf. in Herczoginwalde (Herzogswaldau, Kr. Fr.), 5½ Mk. zum Ankauf von ½ Mk. Zins ihrem Stadtpf. Nic. u. seinem Nachf., seinen Vikaren u. dem Schulm. testamentarisch vermacht hat, damit sein Anniversar mit Vigil u. Messe am nächsten Tage nach Allerseelen feierlich alljährl. gehalten werde; dabei sollen die Pf. 6 Gr., die Vikare ebensoviel, der Schulm. 4 Gr., der Glöckner 1 Gr., die Kirche 1 Gr. zum Glockenläuten erhalten u. 6 Gr. zum Ankauf von Kerzen verwendet werden; zum Testamentsvollstrecker wurde der Pf. Joh. v. Brunczlvnwalde (Brunzelwaldau, Kr. Fr.), der Erzpr. des Archipr. Fr., bestellt. Letzterer hat bei Heyno Ottonis, dem Verwalter der Fr.er Kirchkasse, ½ Mk. ewigen Zinses: nämlich 1 Vierd. auf dem Garten gegenüber dem Vorwerk des Pf., welchen jetzt Helwicus innehat, u. 1 Vierd. auf dem Garten gegenüber dem Teiche, welchen einst Nic. Reher besaß, um 5½ Mk. — für gedachten Zweck angekauft u. dem Pf. (etc.) abgetreten; Heyno Ott. hat mit Zustimmung der Gemeindevorstände den Kaufpreis zur Vollendung des Chores der Pfarrk. verwendet u. jenen Zins von ½ Mk. vor dem Erbrichter Botho dem Jüng. u. den Stadtschöffen: Heyno Czudebar, Petrus Knecht, Joh. Berwici, Joh. Eyirman, Heyno de Borow u. Heno Gråd an Pf., Vikare u. Schulm. abgetreten, worauf der Erbrichter die letzteren darauf investierte. Zinstermin: Michaelis. Z.: Petrus de Cruczeburg, Altarist in Fr., Friczko, Pf. in Schonenburn (Schönbrunn, Kr. Sagan), Henricus, Pf. in Medenycz (Mednitz, Kr. Sagan), Otto, Pred. in Fr., Petrus Ottonis, Pf. in Kyslin (Deutsch-Kessel, Kr. Gr.). Lat. Perg. Von den 2 S. (Stadt u. Erbrichter) sind nur noch die Pergamentstr. vorhanden.

7) 1354 Mai 21 (XII. kldas. Junii). Vryenstat (Fr.) in dote (Pfarrhause). Notariatsinstrum. des Heydenricus quondam Eghardi de Duderstat, cler. Mogunt. dioc. In dessen u. des Erbrichters Botho Gegenwart hat der Pf. mag. Nicolaus die Bäcker der Stadt: Nyc. Bernardi, Nyc. Korn, Thammo Vleczenhor (in d. Kopie: . . . horn), Heuselinus Sohn d. Merkelinus, Nyezko Schelwacz, die Witwe des Conadus Eghardi, die Witwe des Edelingus, die des Bolendorf u. das Weib des Niczko Poznow, welche die der Pfarrk. ge-

hörenden Brotbänke gegen einen jährl. Zins innehaben, jetzt aber das ius hereditarie stacionis an dens. sich anmaßen u. durch heimliche Verkäufe derselben sie der Kirche zu entfremden suchen, vorgeladen u. über ihre Rechte befragt, worauf sie einräumen mußten, daß ihnen kein erbliches Recht auf jene Bänke zustehe, sondern sie dies. nur nach dem Belieben des Pf. gepachtet hätten. Z.: Petr. de Cruczeburg, Altarist in Fr., Friczko, Pf. in Schonenbornen (Schönbrunn, Kr. Sagan), Joh., Pf. in Kosla (Kosel, Kr. Sagan), Gunczelinus Aduocati (Vogt) u. Peczko Frankenvordis, Bürger zu Fr. Lat. Perg, Unterschr. u. Signum des Notars. An Pergamentstr. hängt das doppelseitige S. des Erbrichters Botho. Oberer Teil fehlt; vorn: Wappenschild, rechts halber Adler, links 3 Halbmonde von oben nach unten, horizontal liegend; Umschr. fast ganz zerstört; hinten: dasselbe Wappenbild, kleiner; Umschr.: (S. B)otonis advok. Vrist. Dabei eine Kopie auf Perg., gleichzeitig ohne Signum und S.

8) 1367 Mai 7 (Freit. n. Walpurgis). Vryginstat (Fr.). Hensel Otte, Bgmstr., Haynrich Schefer, Herman Pitwin, Heyncze Schultheys, Peter Vngeloube u. Peter Kalman, Ratmannen, bek., daß Peter Thamme verkauft hat 1 Vierdung Zins auf der Brotbank des Nyclus Rychinbach — der 4. vom Ende — fällig zu Michaelis u. Walp. an Hannus Eygirmanne, den Kirchenvormund, um 2 Mk.; falls der Verkäufer oder einer seiner Nachf. im Besitze d. Badestube bei d. Kirchhofe späterhin diesen Zins zwischen Mich. u. Martini um 2 Mk. zurückkaufen will, so soll ihm dieses gestattet sein. Deutsch. Perg. Stadts. abhanden, Pergamentstr.

9) 1384 Dezember 13 (Lucie). Vryenstad (Fr.). Gesuch des Fr.er Bürgers Joh. Scriptoris (Schreiber) an Bisch. Wenczeslaus von Breslau. Er schenkt einen von der Stadt Fr. gekauften Zins von 5 Mk. — worüber eine Ratsurk. — für den Altar d. hl. Nic., Martin u. Livinus im Hospital apud sanctum Spiritum vor der Stadt, auf daß der Altarist allwöchentlich 3 Messen lese: Montag pro defunctis, Mittwoch de s. Nic. u. Freitag de s. cruce; falls er eine derselben unterläßt, soll er einem Kaplan der Pfarrkirche 6 Denare geben, auf daß dieser an seiner Statt lese. Der Altarist soll auch feierlich das Anniversarium der Stifter halten am Lätaresonntag mit Vigil von 3 Lektionen u. Messe am folgenden Tage. Das Patronat behält Stifter für sich u. s. Nachk. bis in die 4. Generation vor, dann soll es an die Ratmannen fallen. Der Stifter bittet den Bisch. um Bestätigung der Fundation u. präsentiert ihm den Priester Maternus Scriptoris. Lat. Perg. m. S. des Ausst. an Pergamentstr.

10) 1386 Juni 22. Ottmachau. Bisch. Wenzel bek.: Cristina, Witwe des Fr.er Bürgers Arnoldus, hat einen jährl. Zins von 7 Mk. gekauft von Niczko Un(rwe de Ric)henow (Reichenau, Kr. Freystadt) auf dem Dorfe Linden (Lindau) im Fr.er Bezirke, fällig zum Michaelistermin — wie enthalten in einer Urk. des Hzgs. Heinrich von Fr. — zur Errichtung u. Dotation eines Altars zu Ehren d. hl. Maria, Joh. bapt., Petrus, Paulus, Joh. ap., Nic. u. Marg. geschenkt, welche Fundation der Bisch. hiermit bestätigt. Georgius Zuchor, Schreiber der bischöfl. Kurie, bevollm. durch Notariatsinstr. des Jesco de Micheiow, cler. Wrat. dioc., hat obigen Niczko Unrw (Unruh), die Bauern Nic. Suckir u. Niczko Wolferami u. Cristina, Witwe des Nic. Eymne (?), Agnes, W. des Nic. Kuhirte u. Katharina, W. des Petrus Grosman aus gen. Dorfe zur Zahlung des Zinses vor dem Bisch. verpflichtet. Das Patronat geht nach dem Tode der Stifterin auf ihre Kinder Kath., Anna, Agnes u. Franz u. deren Nachk. über bis zur 4. Generation; immer die älteste Person von denselben hat es auszuüben; darauf soll der jedesmal. Pf. von Fr. denjen. seiner Vikare, welcher die Woche hat, das Hochamt zu singen, falls dieser noch kein Benefiz hat, sonst den nächstfolgenden, präsentieren. Der Altarist hat allwöchentlich am Mittw., Freitag u. Sonnabend zwischen der 1. Messe u. dem Hochamt an seinem Altare zu zelebrieren; unterläßt er dieses, so zahlt er je ½ Gr. Strafe an die Kapläne, welche dann an seiner Statt zu lesen haben. Z.: Nic. Seckil, cantor Lubuc., Nic. de Selin, can. Wrat., Nic. de Cracovia (?), (nicht mehr deutlich zu lesen), Joh. de Olsna u. Georg Isinberg, capellani d. bisch. Kurie, Nic. de Olauia, Protonotar d. bisch. Kurie. Lat. Perg. Bisch. S. samt Pergamentstr. abhanden.

11) 1388 Jan. 14. Ottmachau. Bisch. Wenc. von Breslau bek.: Jüngst habe Nic. de Monte, Pf. zu Wysak (Weissig, Kr. Sprottau), einen jährl. Zins von 3 Mk. auf den Gütern des Petrus de Lesnaw zu Doringawe (Döringau) im Fr.er Bezirke u. auf den Besitzungen der Bauern daselbst: Nic. Neuman, Joh. Waltor u. Joh. Poloni (Pohl), fällig zum Michaelistermin, um 30 Mk. gekauft (wie enthalten in einer Urk. des Hzgs. Heinr. d. Jüng. v. Fr. u. Gr.), u. denselben testamentarisch zu seinem u. s. Vorfahren Seelenheil zur Dotation einer von ihm erbauten Kapelle u. eines Altares zu Ehren d. hl. Maria, Simon u. Judas, Barb., Kath., Marg. u. Agnes in der Pfarrk. zu Fr. (Fryenstad) geschenkt. — Auf Bitten des Stifters u. mit Zustimmung des Pf. Joh. Lessoth bestätigt der Bisch. diese Fundation, nachdem genannte Bewohner von Dör. sich durch ihren Prokurator Georgius Suchors — legitimiert durch Notariatsinstrument des Nic. quondam Joh. Brasiatoris (Bräuer) de Fryenstad, cler. coniug., — zur Zinszahlung verpflichtet

21*

haben, u. investiert den Stifter als 1. Altaristen. Nach dessen Tode soll sein nächster Verwandter das Präsentationsrecht ausüben, danach aber der jedesmalige Pfarrer von Fr., letzterer zugunsten des Hebdomadars der 1. Messe in der Pfarrk. zu Fr., falls dieser noch kein Benefiz innehat, andernfalls zugunsten des nächstfolgenden. Die Altaristen haben sich den Gebräuchen des Pf. zu konformieren, an Sonn- u. Festtagen der Prozession beizuwohnen, in der Fastenzeit u. im Advent im Beichtstuhl auszuhelfen u. an allen Sonnabenden früh nach Anordnung des Pf. eine Messe de beata v. zu lesen, sub nota vel absque nota, prout eidem (parocho) magis placuerit (gesungen oder still?). Der Kirchenvorsteher hat für Licht, Wein, Hostien u. Ornat zu sorgen, wie sonst gegenüber den Altaristen. Der Bisch. verleiht allen, welche confessi et contriti genannter Messe beiwohnen, 40 Tage Ablaß. Z.: Nic. Seckil, procur. Othmach., Georg. Fulschussil, prothonotar., u. Ulricus de Spira, camer., beide canon. Othm., Georg. Isenberg, Pf. in Studnicz (Steudnitz, Kr. Goldberg), Georgius de Wrat. u. Heynr. de Gubin, bischöfl. Kapläne. Lat. Perg. Großes Bischofss. an Pergamentstr. Hinten: Ista littera indicativa est pro iurepatronatus altaris, quod hunc possidet mag. Benedictus de Gora ad parochiam in Freienstat, pro quo litigat dominus Andreas Faustman. Davon 1 Transsumt in 1521 III. 21. der Fr. Urk.

12) 1388 Jan. 29 (Mittw. v. Lichtw.). Vryenstad (Fr.). Nyclos Huchenau, Bgmstr., Petir Melczer, Ebirhart Schultheis, Potan Reyntcz, Heinr. Kobir u. Henlyn Waltir, Ratmannen, versprechen dem Priester Nyclos vom Berge, welcher die Stiftung einer Kapelle u. eines Altares (in der Pfarrk. zu Fr.) gemacht hat, auf seine Bitte, daß der von ihnen zu bestellende Kirchenvorsteher (vorsurger, vorweser) für diesen Altar die notwendigen Geräte, Wein, Oblaten u. Lichte besorgen solle, wie für die andern Altäre ihrer Kirche. Deutsch. Perg. Rest des Stadts. an Pergamentstr.

13) 1388 Mai 27 (vigilia corp. Christi). Vreyenstad (Fr.). Hzg. Heinr. von Fr., Sprottau u. Grünberg bek., daß Jenechinus Lessůt, Pf. in Fr., das ganze Dorf Czissilndorff (Zissendorf) im Fr.er Bezirke von Vincenz, Nic., Clemens u. Jak., Söhnen des † Petrus Vnrů de Herwici villa (Herwigsdorf, Kr. Fr.) um 140 Mk. gekauft hat; nachdem dieselben das Dorf abgetreten haben, überträgt es der Hzg. mit allen Rechten, iure eciam cum superiori et inferiori, nichts sich vorbehaltend, es befreiend von allen Diensten u. Abgaben, mit Ausnahme der generalis peticio territorii & foresta, der Pfarrk. zu Fr., wogegen der jeweilige Pf. zum täglichen Singen der Messe b. Marie v. verpflichtet sein soll. Z: Jenechinus de Lessůth, miles, Heinr. Wezin, Nic. u. Joh., Brüder, genannt Zerin, Jachnicus Popschicz, Frenczelinus Vnrů, Petrus Gunczelini, hzgl. Kaplan. Lat. Perg. Hzgl. S. samt Seidenschnur abhanden. (Jench hatte das Dorf mit dem Gelde des Grünberger Pf. Sculteti gekauft, von welchem die Schenkung u. Stiftung herrührt, s. Urk: Neiße, 1388 VI. 5. Davon auch ein Transsumt in: 1388 VI. 5. Neiße.

14) 1388 Mai 28 (corporis Christi). Frienstaid (Fr.). Gesuch des Nic. Sculteti (Scholz) de Jeczschaw (Jätschau, Kr. Glogau), Pf. in Grünberg, an Bisch. Wenzel v. Breslau: Er habe zu größerer Ehre d. Muttergottes das ganze Dorf Cisselndorff (Zissendorf) im Fr.er Bez., mit allen Rechten u. Freiheiten erblich erworben, wie in einer Urk. des Hzgs. Heinr. v. Fr. u. Gr. enthalten ist u. dasselbe Dorf mit seinem auf 10 Mk. sich belaufenden Zinse u. allen Rechten dem Pf. Jenchinus Lessut zu Fr. u. dessen Nachf. geschenkt, wogegen diese täglich in aurora die Messe von M. Verkünd. mit ihrem ganzen Meßofficium singen sollen mit den 4 Kaplanen oder Vikaren, 2 Glöcknern u. 2 Präbendaren; jeder Kaplan soll 1 Mk. 6 Gr., die Glöckner 1 Mk. u. die Präbendare 1 Mk. jährlich dafür erhalten; sollten Präbendare nicht zu haben sein, so ist die 1 Mk. wöchentlich unter andere, welche am Gesang teilnehmen, zu verteilen, der ganze Rest der Einkünfte kommt den Pfarrern zu; der Zelebrant hat an allen Donnerst. nach der Messe die Antiphon Melchisedech zu singen u. für die Stifter u. s. Vorfahren ein Anniversar jährlich binnen 8 Tagen vor oder nach dem Feste M. Verkünd. mit Vigil von 9 Lektionen u. Requiem zu halten. Die Fr.er Ratmannen u. der Altarist Nic. Sculteti de Smarsaw (Schmarse, Kr. Glogau) zu Gr. waren zu Testamentsexekut. u. Aufsehern über die Fundation bestellt. Jenchinus hat sich u. s. Nachfolger zur Übernahme der Fundation verpflichtet. Der Stifter bittet um Bestätigung derselben. Lat. Perg. Rundes S. (Lamm Gottes) des Ausst. an Pergamentstr. Davon auch ein Transsumt in: 1388 VI. 5. Neiße.

15) 1388 Juni 5. Neiße. Bisch. Wenzel von Breslau bek.: Der Fr. Pf. Jenchinus Lessut habe das Dorf Czissilndorff (Zissendorf) im Fr.er Bezirke von Vincenz, Nic., Clemens u. Jac., Söhnen des † Petrus Unrů von Hertwicivilla (Herwigsdorf, Kr. Fr.), um 140 Mk., mit dem Gelde des Gr.er Pf. Nic. Sculteti de Jeczschow (Jätschau, Kr. Glogau), der diese Summe der Fr.er Kirche geschenkt hatte, gekauft, damit für dessen Einkünfte von den jedesmal. Fr.er Pf. mit 4 Vikaren, 2 Glöcknern u. 2 Präbendaren das officium misse de annunciacione glor. virg. Marie täglich gesungen werde. Jenchinus legte zwei hier transsumierte

Urk. vor, 1) die des Hzgs. Heinr. von Fr., Sprottau u. Gr. vom 27. V. 1388 (s. Nr. 13), 2) die des Gr.er Pf. vom 28. V. 1388 (s. Nr. 14). Der Bisch. bestätigt die Stiftung u. schreibt das Dorf dem jeweil. Fr.er Pf. zu. Z.: Joh. de Olsna, canon. Othmach., Georg Nayl, mansion. Othm., Georg de Ysenberg, pleb. in Studnicz (Steudnitz, Kr. Goldberg), Nic. de Olauia, Protonotar d. bisch. Kurie. Es folgen die Transsumte. Lat. Perg. Bischöfl. S. samt Schnur abhanden.

16) 1393 Okt. 23 (Donnerst. nach 11000 Jungfr.). o. O. Hzg. Heinr. zu Fr. u. Gr. bek., daß Hannos Arnold, Bürger zu Freihenstad (Fr.), verkauft hat einen jährl. u. ewigen Zins von 2 Mk. auf Nyder-Seghardesdorf (Nieder-Siegersdorf, Kr. Fr.): 1 Mk. auf dem Gute des Niclos Hartmann, 1 Mk. auf dem des Peter Babirhut, an den Priester Pauwel Goswin von Gr., welchem der Zins behufs Stiftung eines Altares in der Kirche zu Fr. hiermit übertragen wird. Z.: Jac. Unru, Philip Unru, Hannos v. Nebelschicz, Nitsche Foit von Czulchow (Züllichau), Jachnig von Popschicz, der junge Jac. Unru, Zachman v. Czabelticz, hzgl. Kaplan u. Schreiber der Urk. Deutsch. Perg. Rotblaue Seidenfäden. S. abhanden. Hinten: Itzunth Baltasar Pforter vnd Baltasar Gabeler, ider 1 mr. erbzins, zehn heller vor ein groschen, inn 1555, den 3. Augusti.

17) 1394 Mai 8 (Stanislai). Frienstaid (Fr.). Gesuch des Jenchinus Lessot (Pf.) in Fr. an Bisch. Wenceslaus v. Breslau: Paulus Goswini aus Gr. beabsichtige zu seinem u. seiner Vorfahren Seelenheil in der (mea) Pfarrk. s. Marie zu Fr. einen Altar zu Ehren der hl. Jungfrau M. zu errichten; der Pf. ist damit einverstanden u. bittet, die Fundation zu bestätigen u. den Stifter auf dieselbe zu investieren. Lat. Perg. Kleines spitzovales S. des Pf. an Pergamentstr.

18) 1395 Sept. 2. Frienstat (Fr.), im Hause des Notars Nic. Borwici. Notariats-Instrument des Nic. dictus Rozner quondam Nicolai de Frienstat, cler. coniug. Wrat. dioc.: Anna Guldich(ynne), Bürgerin von Fr., vermacht alle ihre Habe dem Nic. Piscatoris (Fischer), Prediger daselbst, falls sie ohne Nachkommen sterben sollte, mit Ausschluß aller ihrer Verwandten. Z.: Allexius Hubneri, presb. Wrat. dioc., Nic. Berwici, Notar zu Fr., Nic. Eckyl, cler. Wrat. dioc. Lat. Perg. Signum u. Unterschr. des Notars.

19) 1396 Okt. 26. Ottmachau. Bisch. Wenceslaus von Breslau bek., seinerzeit hat mag. Nic., Pf. in Fr., zum Seelenheil des weil. Hzgs. Heinr. von Sagan, dessen Notars Heinr. u. all seiner Vorfahren u. Nachfolger u. zu seinem eigenen u. seiner Vorfahren einen jährl. Zins von 8 Mk. auf 8 zinspflichtige Hufen weniger 3 Ruten im Dorfe Borow (Großen-Bohrau), Fr.er Bezirkes, welche er einst von Hanko de Pesna, Sohne des weil. Henricus de Pesna, gekauft hatte, für die Dotation eines in der Mitte der Fr.er Pfarrk. neu errichteten Altars zu Ehren d. hl. Fronleichnams u. der hl. Maternus, Felix, Adauctus u. Dorothea geschenkt, wie in einer Urk. des gen. Hzgs. H. enthalten ist; Zinstermin Michaelis. Auf Bitten des Stifters, weil es nicht gewiß ist, daß dieser Zins dem Altar schon inkorporiert worden ist, u. mit Zustimmung des Hzgs., welcher jene 8 Hufen vom herzogl. Dienste befreit hat, errichtet der Bisch. ad cautelam diesen Altar von neuem u. überträgt den Zins an den jeweiligen Altaristen. Das Patronat soll dem jedesmaligen Pfarrer zustehen. Der Altarist hat täglich eine Messe pro defunctis während des Hochamts zu lesen u. hat täglich im Advent u. in der Fastenzeit Beichte zu hören u. an den Festen bei Messe u. Vesper wie die Vikare im Chorrock anwesend zu sein. Z.: Nic. de Schonow, procur. Othmach., Ulricus de Spira, decanus Othm., Henr. Solcz, canon. Legnic., Laurencius de Nasilwicz, mag. coquine, Joh. Augustini, Georgius Nail u. Leutherus Wersing, Kapläne, Lodwicus Czeicz, Hofnotar. Lat. Perg. Großes Bischofssiegel an roten Seidenfäden. Hinten: Presentata per dnm. Mathiam plebanum de Czulchow (Züllichau).

20) 1397 Jan. 28. Breslau. Bisch. Wenceslaus bestätigt die Fundation des Joh. Merkil u. seiner Frau Sophia, Bg. zu Fr., sowie des Priesters Henricus Divitis (Reich), welche einen jährl. Zins von 5 Mk. — 4 Mk. auf den Gütern von Dirsko de Wese u. Siffridus de Kottewicz im Dorfe Lessetindorff (Lessendorf), Bezirk Fr., u. 1 Mk. auf dem Dorfe Milkow (Milkau, Kr. Sprottau), welches Niczko Vnru besitzt, u. zwar auf dessen Zinspflichtigen Johannes Wegener — zur Stiftung eines Altares der hl. Maria, Joh. bapt., M. Magd. u. Hedwig in der Pfarrk. zu Fr. geschenkt haben, wie in einer Urk. des Hzgs. Heinr. von Sagan u. Krossen enthalten ist. Der Pf. Georgius Krekewicz hat seine Zustimmung gegeben. Das Patronat fällt nach dem Tode der genannten Ehegatten an den Pf. u. die Ratmannen zu Fr. Der Altarist hat wöchentlich eine Messe zu lesen u. im Advent u. in der Fastenzeit Beichte zu hören. Z.: Joh. Mensura, procurator Wrat., Ulricus de Spira, decanus Othmach., Joh. Augustini u. Georg Nail, Kapläne, Jac. Fabri, Hofnotar. Lat. Perg. Rest des großen Bischofssiegels an roten Seidenfäden. Hinten: Anno 1710 den 26. Novembris (?) ist dieses Capital wegen Lessendorff von dem (plen. titul.) Hoch-

gebohrnen Herren Herren Joann Ferdinandt Cager Graffen von Kleben abgeführet worden. Welches mit Eigenhändiger Unterschriefft bezeuge. Andreas Fr. Beuthel, Pf. mp.

21) 1398 März 19 (Dienst. nach Letare). o. O. Kettirlein, Herzogin von Fr. u. Grünberg (Grotefend, II. 23, Gemahlin Heinr. VIII., welcher 1397 III. 14. gest. war), bek., sie habe, um ihr ererbtes Leibgedinge von 10 Mk. Zins auf dem Dorfe Grosim Boraw (Großen-Bohrau) im Fr.or Bezirke, auf welches der ehrbare Knecht Petir von Wirwin (Würhen) Ansprüche hat, von demselben zu befreien, verkauft einen jährl. u. ewigen Zins von 6 Mk. auf gleichem Dorfe — nämlich 2 Mk. auf dem Gute der (Frau) Promnicz(ynne), fällig jährl. zu Michaelis, 2 Mk. auf Czasslaws Gut, davon 1 Mk. zu Mich. u. 1 Mk. zu Walburgis fällig ist u. 2 Mk. auf dem Gerichte daselbst (dito) um 60 Mk. an den Fr.er Bg. Hannos Merkil u. s. Frau Sophie zur Stiftung einer gesungenen Messe in der Pfarrk. zu Fr., an allen Donnerst. zu Ehren d. hl. Fronleichnams am Hochaltar zu der für das Hochamt üblichen Zeit zu feiern; die Stifter derselben behalten sich von dem Zins auf Lebzeiten 5 Mk. vor, sodaß dem Pf. Georg Crakewicz u. seinen Kaplänen 1 Mk. Zins zukommen soll behufs Abhaltung dieses Gottesdienstes, dem Pf. $^1/_2$ Mk., den Kaplänen dgl. Nach beider Ableben jedoch sollen auch die 5 Mk. an den Pf. fallen, welcher jährl. 2 Anniversarien an ihren Todestagen halten soll mit Vigil u. 9 Lektionen u. Requiem; von jeder Vigil erhalten die Kapläne 6 Gr., die Schulmeister 6 Gr., der Kirchvater auf Lichte 6 Gr., der Glöckner 3 Gr.; der Bader hat jedesmal 3 Gr. zu erhalten, wofür er je 12 armen Leuten ein gemeinsames Bad geben soll. Z.: Nickil Rotinberg, hzgl. Hauptm., Erich Leslaw, hzgl. Diener, N. Cunezchin, bisch. Kapl. Deutsch. Perg. S. abhanden.

22) 1399 Okt. 29. Freystadt. Bisch. Wenzel von Breslau bestätigt die Fundation des Fr.er Bgs. Joh. Merckil u. s. Frau Sophia, welche einen jährl. Zins von 6 Mk. zur Stiftung einer an allen Donnerstagen (falls kein Hochfest einfällt) anstatt des Hochamtes zu singenden Messe de Corpore Chr. in der Pfarrk. geschenkt haben; — an Hochfesten ist die Messe still zu lesen —; sie haben sich auf Lebzeit den Genuß von 5 Mk. Zins vorbehalten; nach ihrem Tode sollen für sie 2 Anniversarien mit 9 Lektionen u. Messe gehalten werden; der Pf. hat bei jedem von diesen Anniv. den Kapl. 6 Gr., dem Schulm. 6 Gr., dem Kirchenvater für Kerzen 6 Gr., dem Glöckner 3 Gr. u. dem Bader pro balneandis pauperibus 3 Gr. zu geben. Der Hzg. Rupertus von Liegnitz (Grotefend, II. 24) als Vormund der minorennen Herzöge von Sagan (Joh., Heinr. IX., Heinr. X. u. Wenc., l. c. Nr. 27—30), die Herzogin Katherina von Fr. (deren Mutter) u. der Pf. Georg Krekewicz daselbst haben ihre Zustimmung gegeben. Z.: Nic. Pfluger de Cruczeburg, Dr. decret., Protonotar, Ludvicus Czeicz, causarum auditor, Gelfridus Luckow, Notar der bischöfl. Kurie; Joh. Augustini, Georgius Nayl u. Lewtherus Wirsing, bischöfl. Kapl. Lat. Perg. S. samt Schnur abhanden.

23) 14 . . (vierczen hundirt jor dornoch ym, dann nicht mehr weitergeschrieben). o. O. Hannos Czelin u. sein ungesonderter Bruder Caspar, die Berolde genannt, Erbherren zu Netschicz (Nettschütz) im Fr.er Bezirk, gestatten ihrem Untersassen Adam Roze u. seiner Frau Auguiz, einen jährl. Zins von 1 Mk. auf seinem Vorwerk zu N. an Heynrich Thyme, Bürger zu Fr., u. s. Frau Dorothea um 10 Mk. zu verkaufen, fällig zu Pfingsten. Deutsch. Perg. S. des Hans an Pergamentstr. Hinten: Daniel Thime bath vor den brieff empfangen sebinczin golden vnd sechs gr. von der stad von her Fynden sin gelde.

24) 1402 (nach Mai 25) am nächsten Dingtage (nicht Dinst.) nach Fronleichnam. Freystadt. Henlin Meistir, z. Z. Hofrichter zu Vrienstad, Nieczsche Hocke, Hannos Arnold, Petir Hildebrand, Niclos Hertil, Kuncze Kalman, Symon Obilman u. Tyme Girnod, Schöffen daselbst, bek., daß Petir Nase mit s. Frau Agate verkauft hat eyn sten (weiter unten: das steen = eyn steyn vnslitt, (also Verpachtung der Abgabe von einer Fleischbank gegen einen Geld- u. Naturalzins) auf einer Fleischbank gelegen an der Seite gegen den Ring, der T. von der Kuttelgasse (kotilg.), um 13 Mk. Gr. dem frommen Knecht Kuncze Kalman u. s. Frau Agnit u. deren Nachk., so zwar, daß letztere jährlich zu Martini 1 Mk. als Bankzinsen u. einen geschmolzenen Stein Unschlitt u. auf Weihnachten einen Weißbraten dem Peter N., s. Frau A., dem Nieze Hocke u. seinen Kindern oder wer obigen Zins nach ihm haben würde, geben sollen. Deutsch. Perg. An Pergamentstr. das grüne Adlors. des Gerichts u. das größere (Turm mit Mauer u. Sternen) S. der Schöffen. Im Text steht auf Rasur: vrysbrotin, hinten: weisbrothe. (Vgl. w. u. Nr. 71.)

25) 1402 Okt. 17 (Dinst. n. Hedwigis). o. O. Kettirlin, Herzogin v. Fr. u. Grünberg, bek., daß Junge Czammer zugleich namens seines Bruders Veczenez Czammyr verkauft hat einen ewigen Zins von $^1/_2$ Schock (Groschen), 3 Scheffeln Hafer, 3 Hühnern u. der Pflicht, 1 Fuder Holz zu reitin (bereiten,

Fuhre zu leisten) für 1 Gr. u. mit Ehrungen zu Ostern, wie er solches von seinem Bauern Heineze Horer zu Nieder-Segirsdorf (-Siegersd.) bei Fr. erhält, an den Pf. Jorg Crakwiez zu Fr. u. dessen Nachf. um 10 Mk. 20 Gr., welchen dieser Zins hiermit zugeschrieben wird. Der Pf. hat dafür jährl. 1 Anniversar mit Vigil von 9 Lektionen u. Seelenmesse für alle armen Seelen der Stifter des Zinses zu halten u. den Kapl. 6 Gr. u. dem Schulm. 6 Gr. zu geben, auch für Läuten u. Lichte zu sorgen. Sollte der Schulm. für 6 Gr. nicht singen wollen, so sollen die Kapl. dieses Geld bekommen u. den Gesang übernehmen. Z.: Veczenez Vnrů, Andris Vnrů, Petir Lecher, Heinr. Rotinborg, Nickloz Glowbis, Clement Vnrů, Stephan Leslaw, Schreiber der Herzogin. Deutsch. Perg. S. der Herzogin an Pergamentstr. Hinten: De anniversario generali littera. Census in Nedir-Segirschdorff. Jorge Schutcze (Schulze?) solvit. — Henrich Koi. — Adam Koy Scholtz in Nieder-Siegersdorff (letzt. 17. Jahrh.).

26) 1403 Juli 15 (Scheidung d. hl. Zwölfboten). Freystadt. Die Ratm. zu Freyenstad: Hannus Arnold, Philips Vnrw (Unruh), Heynr. Hartman, Niclos Scholtis, Hannus Scholtis u. Hanke Lybing bek., daß ihre Mitbürger Niclos Eckard, Hannus am Ende, Hannus Reger u. Hannus Joue verkauft haben einen jährl. u. ewigen Zins von 4 Mk. auf ihren 4 Fleischbänken zu Fr. zu der Neustiftung eines Altares in der Kapelle d. hl. Laur. u. Nic. außerhalb der Stadtmauern, zu zahlen zum Martinitermin dem jeweiligen Altaristen. Deutsch. Perg. Besch. Stadts. an Pergamentstr.

27) 1403 Juli 15. Freystadt, auf dem Pfarrh. Notariatsinstr. des Caspar Mathie Zeumentag, cler. Wrat. dioc.: Nic. Echardi, Joh. Reger, Joh. gen. am Ende u. Joh. Janonis (Jahn), Fleischer u. Bg. zu Fr., beauftragen den Glogauer Kanon. Joh. Augustini u. den Glogauer Domaltaristen Leutoldus Wersing, sie vor Bisch. Wenzel v. Breslau oder dessen Offizial zur Zahlung eines ewigen Erbzinses von 4 Mk. auf ihren 4 Fleischbänken zur Dotation des Altares d. hl. Laur. u. Nic. in der Kapelle der Aussätzigen, verkauft um 60 Mk., an dessen Altaristen Joh. Eckil u. seine Nachfolger zu verpflichten; Zinstermin: Martini. Z.: Georg. Krekewicz, Pf. zu Fr., Nyc. Bansus, Nyc. Tabernatoris (Kretschmer) u. Joh. Aucupis (Vogler), Kapl. daselbst, Joh. Albus (Weiß), conventor (Prediger) in Beuthin (a. O.). Lat. Perg. Signum u. Unterschr. des Notars.

28) 1403 Juli 15 (divis. apost.). o. O. Gesuch des Glogauer Bürgers Jac. Vettir aus Fr. an Bisch. Wenzel von Breslau: Als Testamentsvollstrecker der † Margareta Grunenbergynne u. der † Katharina Rippenynne habe er einen jährl. Zins von 6 Mk., nämlich 4 Mk. gekauft um 60 Mk. auf 4 Fleischbänken in der Stadt Fr., u. 2 Mk., gekauft um 20 Mk. auf dem Dorfe Heynczindorff (Heinzendorf) im Fr.er Bez. auf den Gütern der Brüder Jano u. Heyneczko Plehssener, zur Dotation eines Altares der Kapelle der Aussätzigen vor den Mauern von Fr. zu Ehren des hl. Laur. u. Nic., dessen Altarist wöchentlich zum Lesen von 3 Messen am Sonntag, Mittwoch u. Freitag u. den Aussätzigen Beichte u. Kommunion zu spenden verpflichtet sein soll, abgetreten, unbeschadet der Rechte des Pf. der Marienk. zu Fr. Das Patronat soll den Ratmannen zustehen, welche bei Vakanzfällen binnen 8 Tagen das Benefiz einem armen, noch mit keinem Benefiz ausgestatteten Kapl. der Pfarrk. reichen sollen, andernfalls dieses Recht auf den Pf. übergehen wird. Der Altarist hat bei der Kapelle Residenz zu halten. Die Ratmannen werden die Kapelle u. die Aussätzigen unter ihren Schutz nehmen. Der Bischof wird um Bestätigung gebeten. Lat. Perg. Pergamentstr. S. des Ausst. abhanden.

29) 1405 Mai 29 (Freit. n. Christi Himmelf.). o. O. Herzogin Kath. v. Fr. u. Grünberg bek., daß die Brüder Heyneze, Jone u. Nickel v. Plesen mit Frau Angnis, welche der ersten beiden Stief- u. des letzten rechte Mutter ist, verkauft haben das ganze Dorf Heinczendorf im Fr.er Gebiete an die Ratmannen von Fr., welchen es hiermit zugeschrieben wird. Die Hzg. hat von letzteren auf demselben Dorfe gekauft 14 Mk. Zins zu ihrem gestifteten Seelgeräte, doch die zu diesem Zins gehörigen Ehrungen u. sonst. Zubehör den Ratm. überlassen, damit diese über ihre (der Herzogin) Stiftung wachen sollen. Z.: Jorge Krekewicz, Pf. zu Fr, Hannus Newilschicz, hzgl. Hauptm., Jac. Vnrw (Unruh), Nickel Kothewicz, Prochsel von Hawgewicz, Frederich Glawbis, Stephan Lesnow, hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. Siegelr. an Pergamentstr.

30) 1405 Nov. 27 (Freit. v. Andree). Sprottau. Hzg. Joh. v. Glogau u. Sagan (Grotef., II. 27) bek., daß seine Mutter Ketterlin, Herzogin von Fr., dem Erich von Lesnow gestattet hat, die 6 Mk. jährl. Zinses zu Großen-Borow (Gr.-Bohrau) des Fr.er Weichbildes, welches sie mit Zustimmung ihrer Söhne dem Heutschel Merkel zu Fr. verkauft hatte, von diesem zu kaufen, u. verreicht diesen Zins demselben Erich, seinen Nachkommen u. eventuell seinen Brüdern. Z.: Heinr. Sak, Hans Tuchsdorf, Heinr. von Rotenburg, Hauptm. zu Sprottau, Hans Brunow, Peter von Wachow, Segmund Nosticz, Mat. Küschborg, hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. Pergamentstr. S. abhanden. Hinten: Ad anniversarium ducisse.

31) 1406 März 26 (Freit. v. Judica). Freystadt. Die Ratmannen Nickel Eckard, Bgmstr., Niclos Schultis, Hannus Schultis, Hanke Libing, Jost Knecht u. Kuncze Kalman bek., daß sie mit den Handwerksmeistern Niclos Reger u. Hannus am Ende, Fleischermstr., Peter Fritsche u. Niclos Rutener Wollenwebermstr., Hannus Dromel u. Michil Rese, Schuhmmstr., Peter Ticze u. Niclos Molner, Bäckermstr., mit den Ältesten u. der ganzen Gemeinde verkauft haben an ihre Mitbürgerin Agatha, Frau des Nitsche Pulkewicz, eine städt. Brotbank, gelegen auf der Seite nach den Schuhbänken, dem großen Steinhause gegenüber, die erste in der Reihe, um 4 Mk. u. gegen einen jährl. Erbzins von 1 Vierdung 6 Gr. zu Mich. u. 6 Gr. zu Walp. Sollte man am Rathause bauen, so haben die Inhaber der Brotbank nichts Besonderes beizusteuern außer dem, was von Seiten der Gemeinde aufgebracht wird; falls dasselbe abbrennen oder sonst zerstört werden sollte, so sollen die Ratmannen, wenn sie es wieder aufbauen, von den Bankinhabern ungedrungen sein. Deutsch. Perg. Stadtsiegel abhanden. Pergamentstr. Hinten: uf der George Lauken brodbank 12 Gr.

32) 1409 April 12. Freystadt, in estuario des dortigen Pf. Petrus Gunczelini. Notariatsinstrument des Nic. Czawlkonis de Bewthin, cler. Wrat. dioc. Nic. Richinbach, Prediger, Lutoldus de Heida, Joh. Spremberg, Pf. in Belindorf (Bellmannsdorf?, Kr. Lauban), presbyteri Misnen. dioc., Petrus Beesow de Bewthen u. Joh. Hertil de Crossna, presbyteri Wrat. dioc., Kapl. (Kapl. zu Fr. sind: Lut., Joh., Petrus u. J. Hertil, Nic. R. ist Prediger daselbst) der Pfarrk. zu Fr., sagen aus: Am Sonnt. Circumdederunt me (3. Februar) gegenwärtigen Jahres seien Joh. am Ende mit s. Sohne Augustinus, der Bgmstr. Nic. Sculteti u. der Bg. Joh. Hermanni — sämtlich aus Fr. — in der Wohnung des Pf. Guncz. erschienen, um letzteren zu bitten, daß er die Fleischbank, welche Joh. am E. seit mehreren Jahren innehabe, dessen Sohne Aug. übertragen möge; auf des Pf. Frage, ob dem Joh. irgend ein Eigentumsrecht auf die Fleischbank zustehe, habe dieser samt s. Begleitern erklärt, das sei nicht der Fall (sie erkennen also den Pf. als collator an). Z.: Joh. Swebesen, succentor zu Fr., dioc. Poznan., Donatus de Soranie (!), cler. dioc. Misnen., Joh. Scriptoris (Schreiber), Bg. zu Fr. Lat. Perg. Signum u. Unterschr. des Notars.

33) 1409 Juli 3. Groß-Glogau. Franciscus de Czulchow (Züllichau), Altarist der Kollegiatkirche s. Maria, vom Bisch. Wenzel durch den Glogauer Archidiakon zum Richter u. bisch. Kommissar ernannt, bek., daß vor ihm der Grünberger Pf. Georgius Kreykewicz auf Verlangen des Petrus Gunczelini, Pf. zu Fr., ausgesagt hat: Von den Fleischbänken zu Fr. gehörten 3 der Pfarrk. daselbst u. stände deren Verleihung dem jedesmaligen Pf. zu; er (Zeuge) selbst habe als Pf. zu Fr. seinerzeit dieses Recht ausgeübt u. die eine derselben Bänke einem gewissen Swerczil, eine zweite dem Joh. Creeczemer, Fr. Bg., verliehen. Z.: Henricus, Pf. zu Bronczilwalde (Brunz., Kr. Fr.), Nic. Echard, Mansionar, u. Magnus alias Grose, Altarist der Kollegiatk. zu Gl. Signum u. Unterschr. des Notars Joh. quondam Borskonis de Magna Glogovia, cler. Wrat. dioc. Lat. Perg. Rest des Sigillum iudiciale des Ausst. an Pergamentstr.

34) 1409 Nov. 8 (Freit. v. Martini). o. O. Die Brüder Joh., Heinr. d. Ält., Heinr. d. Jüng. u. Wenczlaw, Herzöge zu Sagan u. Gr.-Glogau (Grotefend, II. 27—30) geben ihre Zustimmung zu dem „Seelgeräte" ihrer Mutter, Herzogin Katherina von Fr., welche der dortigen Pfarrk. einen jährl. Zins von 6 Mk., gekauft von Erich von Lesnow auf dem Dorfe Großen-Borow, u. einen solchen von 14 Mk., gekauft von der Stadtgemeinde Fr. auf dem Dorfe Heyneczendorf (Gr.-Bohrau u. Heinzendorf, Kr. Fr.) vermacht hat mit folgenden Bestimmungen: 1) das hl. Sakrament, wenn es (zum Kranken) getragen wird, sollen 4 Schüler in Chorröcken mit 2 Lichtern u. 2 Fahnen u. mit Gesang begleiten, ob zu Armen oder zu Reichen; 2) es soll täglich vor dem Hochamt nach dem 2. Läuten der ewige Lobgesang (Antiphon) U. L. F. mit der Kollekte nach den Zeiten (wechselnd) gesungen werden; 3) alle 4 Wochen soll eine Vigil mit 9 Lektionen u. Seelenmesse statt des Hochamtes gesungen werden, bei eintreffendem Feste am Tage vor- oder nachher; 4) alle 4 Wochen soll ein Psalter gelesen werden zwischen der Messe U. L. F. u. dem Hochamte, auf alle Tage verteilt, wenn kein Hindernis eintritt; nach demselben soll täglich das Miserere u. eine Kollekte pro peccatis folgen. Z.: Heynr. Sak, Herr Hans vom Berge, Nickel Auczit, Peter Newelschicz, Clement Vnrw (Unruh), Segemund Nosticz, Math. v. Kewschburg, hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg., Pergamentstr. Das gemeins. S. der Brüder ist abhanden. Hinten u. a.: Meyner Vrawen zelgerethe, wy man daz haldin sal, vnd wy daz gestifft ist.

35) 1409 Nov. 13 (Mittw. n. Martini). Freystadt. Gesuch der Herzogin Katherina von Fr. u. Grünberg an Bisch. Wenczeslaus von Breslau: Zu Gottes Ehre u. zu ihrem u. ihrer Vorfahren Seelenheil habe sie mit Zustimmung ihrer Söhne Joh., Heinr., Heinr. u. Wenz., Herzöge von Glogau, Sagan u. Krossen, einen jährl. Zins von 20 Mk., 14 Mk. in Heinzendorf u. 6 Mk. in Großen-Bohrau, wie in einer

Urk. ihrer Söhne u. in einer deutschen, von ihr selbst ausgestellten Urk., welche sie dem Bisch. mit übersendet, enthalten ist, zu einer Fundation bestimmt, gemäß welcher: 1) in ihrer Stadt Fr. sollen, wenn zur Tages- oder Nachtzeit das hl. Sakrament zu den Kranken getragen wird, 4 Kleriker oder Schüler in Chorröcken mit 2 Fahnen u. 2 Wachskerzen unter Lobgesängen dem Fronleichnam vorangehen, damit die Gläubigen aufmerksam gemacht werden, ihre Ehrfurcht zu erzeigen u. der Prozession sich anzuschließen; dafür sollen die Ratm. den 4 Begleitern an den Quatemberzeiten je 6½ Gr. u. den Glöcknern für das Herbeiholen der ersteren 2 Gr. zahlen; 2) der Pf. mit s. Kapl., der Schulm. mit den Kindern u. die Lokaten (Hilfslehrer) der Stadtschule sollen täglich vor dem Hochamt nach dem 2. Läuten eine der Zeit entsprechende Antiphon von U. L. F. singen, von Dreifalt. bis Ostern: Salve Regina, zur Osterzeit bis zu Dreifalt.: Regina celi, mit der entsprechenden Kollekte; dafür sollen die Ratm. dem Pf. 6 Gr., den Kapl. 8 Gr., dem Schulm. 10 Gr., den Lokaten 10 Gr., den Glöcknern für das längere Geläut 1 Gr. an allen Quatembern auszahlen; 3) die Genannten sollen allmonatl. an einem Dienstag nach den Vespern die (Toten-)Vigil mit 3 Lektionen in der Pfarrk. singen, wozu alle Glocken geläutet u. 4 Kerzen angezündet werden sollen; am nächsten Morgen ist statt des Hochamtes eine Totenmesse mit Kondukt zu singen, bei einfallenden Festtagen am Tage vor oder nach denselben. So soll es gehalten werden bei Lebzeiten der Herzogin; nach ihrem Ableben sollen an ihrem Todestage allwöchentl. dieselbe Vigilie u. Messe stattfinden. Dafür zahlen die Ratm. dem Pf. 18 Gr., dem Kapl. 18 Gr., dem Schulm. 12 Gr., den Lokaten 6 Gr., der Kirchkasse 8 Gr., den Glöcknern 4 Gr. an allen Quatembern; 4) durch die Kapl., Lokaten u. Glöckner der Pfarrk. ist monatl. ein Psalter, auf alle Tage verteilt, zu lesen zwischen der Marienmesse u. dem Hochamt, woran sich täglich das Miserere u. die Kollekte pro penatis schließen soll; sie erhalten dafür durch die Ratm.: die Kapl. 3 Vierdung, die Lokaten 18 Gr., die Glöckner 18 Gr. an allen Quatemberzeiten. Die Ratm., Geschw. u. Innungsmeister werden zu Aufsehern der Fundation ernannt u. mit der Erhebung u. Verteilung der Zinse beauftragt. Der Bisch. wird um Bestätigung gebeten. Z.: Ritter Joh. Bergow de Nova civitate (Neustädtel, Kr. Fr.), Jachnig de Czâlnig (Zölling, Kr. Fr.), Nic. Berwiczi, Bg. in Fr., Nic. Bansaw, Altarist der Pfarrk. das. Lat. Perg., S. abhanden. Pergamentstr.

36) 1409 Nov. 13. Freystadt. Notariatsinstrument des Michael quondam Joh. de Gola, Wrat. dioc. Im Hause des Bgs. Nic. Berwici. Nic. Schader, Thomas Kune, Mikno Schepan, Nic. Stuler, Heynr. Girke, Jac. Man, Petrus Schade, Joh. Man, Petrus Rudiger, Reynling antiquus, Joh. Stuler, Andreas Hirte, Nic. Pfender u. Primer, Bauern des Dorfes Heyneczindorff im Fr.er Bezirke, beauftragen den mag. Nic. Sweydnicz u. mag. Michael Resenkirche, Advokaten des Bresl. Konsistor., sie vor Bisch. Wenzel oder dessen Offizial zur Zahlung eines jährl. Zinses von 14 Mk. zu verpflichten, welche die Herzogin Katharina v. Fr. u. Grünberg mit Zustimmung ihrer Söhne, der Herzöge Joh., Heinr., Heinr. u. Wenz. v. Glogau, Krossen u. Sagan, gekauft u. zu ihrer Fundation bei der Fr.er Pfarrk. bestimmt hat, zu zahlen an deren Exekutoren zum Michaelistermin. Z.: Joh. Stephani u. Nic. Bansow, Altaristen in Fr., Daniel Tylkonis, Schulrektor daselbst, Nic. Berwici, Heinr. Berwici, Kleriker. Lat. Perg. Signum u. Unterschr. des Notars.

37) 1409 Nov. 13. Freystadt. Notariatsinstr. (etc. wie in d. and. 3 Urk. desselb. Datums). Im Hause des Bgs. Nic. Berwici. Clemens Rechenberg, Schulze, Nic. Zanner, Joh. Molener, Paulus Zanner, Petrus Zanner, Nic. Grundeman, Rorkerdus(?), Nic. Reynboth, Joh. Weyche, Laurenc. Wesener, Henr.(?) Fredrich, Joh. Wesener, Joh. Wesener (nochmals), Heynr. Wesener, Joh. Wesener, Heynricus . . . seu Laurencius Weycher, Joh. Gruntman, Nic. Wesener, Joh. Langhans, u. Andreas Wayner, Bauern des Dorfes Großen-Bohrau, Kr. Fr., beauftragen die mgri u. Bresl. Konsistorialadvok. Nic. Sweydnicz u. Michael Resinkirche, sie vor dem Bisch. Wenzel zur Zahlung eines jährl. Zinses von 6 Mk. zu verpflichten, welchen Herzogin Katharina v. Fr. u. Grünberg mit Zustimmung ihrer Söhne (wie Nr. 36) gekauft u. zu ihrer Stiftung bestimmt habe, fällig zu Walp. 2 Mk. u. zu Mich. 4 Mk. Z.: Nic. Bansow, Altarist in Fr., Nic. Berwici, Bg. in Fr., Joh. Merkil, Bg. in Gr.-Glogau. Lat. Perg. Signum u. Unterschr. des Notars. Teilweise verblaßt u. unleserlich.

38) 1409 Nov. 13. Freystadt. Notariatsinstr. des Mich. quondam Joh. de Gola, Wrat. dioc. Im Schlosse, im oberen palacio foris capellam. Herzogin Katharina von Fr. u. Grünberg beauftragt die magistri u. Bresl. Konsistorialadvok. Petr. Froberg u. Heynr. Crumpach, sowie den Steph. Lessnow, Vikar der Kollegiatk. zu Gr.-Glogau, u. den Nic. Bansow, Altaristen der Fr.er Pfarrk., sie (Herzogin) vor dem Bisch. Wenczeslaw zu vertreten in der Angelegenheit des (von ihr für die Fr.er Pfarrk. gestifteten) Zinses von 20 Mk., zu dessen Zahlung sich vor demselben die Bauern von Heinzendorf (zu 14 Mk.) u. Großen-Bohrau (zu 6 Mk.) verpflichten werden. Z.: Joh. Bergaw, Ritter de Nova civitate (Neustädel, Kr. Fr.), Jaching de Czallnig (Zölling, Kr. Fr.), armiger, u. Nic. Berwici, Bg. in Fr. Lat. Perg., Unterschr. u. Signum d. Not.

39) 1409 Dez. 9 (Mont. n. Concept. Marie). Freystadt. Petrus Gunczelini, Pf. das., gibt dem Bisch. Wenzel gegenüber seine Znstimmung zn den 4 Fundationen der Herzogin Katharina von Fr. u. Grünberg für seine Pfarrk. Lat. Perg. S. des Pf. an Pergamentstr.

40) 1409 Dez. 16. Ottmachau. Bisch. Wenzel bestätigt die 4 Fundationen der Herzogin Katharina von Fr. u. Grünberg für die Pfarrk. zn Fr. (Siehe 1409 Nov. 13; Zusätze: Die Krankenprovisnren werden näher bezeichnet: in opido Fr. vel ante opidum et valvam Saganen. usqne ad molendinnm circnmcirca; da nach Verteilnng der Zinsen, wie angegeben, noch 3 Mk. jährl. übrig bleibeu, so sollen diese nach dem Willen der Stifterin zur Anschaffnng von Superpelliceen, Kerzeu etc. verwendet werden; desgl. auf Kleider u. Schuhe für jene 4 Kleriker oder Schüler, oder für andere Arme; die Zustimmnng der Herzöge von Sagan n. des Pf. wird erwähnt). Z: Theophilns de Opol, Prot., Joh. Augustini u. Ulricus de Spira, (alle 3) canouici Wrat., Joh. Seraphin, Kapl., Georgius de Tharnaw, Notar der bischöfl. Kurie, Heinricus Wölfelsteiner, Notar, Joh. de Nampslavia, canon. Wrat. u. causarum auditor der bischöfl. Kurie. Lat. Perg. Großes Bischofssiegel an rotgrünen Seidenfäden.

41) 1410 Mai 23 (Freit. n. Fronleichnam). Freystadt. Die Vertreter der Stadtgemeinde Niclos Schnltis, Bgmstr., Philipp Vnrw, Kuncze Kalman, Paul Hartman, Jac. Kruger u. Pilgerym Melczer, Ratleute; Niclos Reger u. Heidan Kreicz, der Fleischer, Hannus Herman u. Niclos Rutener, der Wollenweber, Niclos Reiche n. Lorencz Dromel, der Schnhmacher, Niclos Eyirman u. Petir Ticze, der Bäcker Handwerksmeister, verkaufen einen jährl. u. ewigen Zins von 14 Mk. auf ihren Bauern zu Heinczindorf (Heinz., Kr. Fr.): Niclos Schade zahlet 1 Mk. $7^1/_2$ Gr., Domis Kune 2 Mk. 23 H., Micno Tschepan 20 Gr. 4 H., Niclos Stuler $3^1/_2$ Schillingsgr. weniger 1 H., Heinr. Girke 1 Mk. 8 Gr. 5 H., Jac. Man 22 Gr. 9 H., Petir Schade 1 Vierd., Hannus Man 20 Gr. 3 H., Peter Rudeger 1 Mk. 4 Gr. 8 H., der alte Reynling 9 Vierd. weniger $4^1/_2$ H., Hannus Stuler 2 Mk. 4 H., Andris Hirte 3 Vierd. 10 H., Niclos Pfender 14 Skot 11 H., Niclos Prufer 11 Skot 9 H. an die Herzogin Katharina v. Fr. u. Grünberg zu ihrem Seelgerät für die Pfarrk. zu Fr.; Zinstermin Michaelis. Sie versprechen, getreue Verwalter dieser Stiftung zu sein u. deren Erträge nach dem von der Herzogin aufgestellten u. vom Bisch. genehmigten Modns zu verteilen. Sollten die Bauern zu H. aus irgend einem Grunde (Krieg, Feuer u. dgl.) zahlungsunfähig sein, so darf die Stadtgemeinde nicht regreßpflichtig gemacht werden. Dentsch. Perg. Das große Stadtsiegel an Pergamentstr. Hinten u. a.: Niclos Stuler fnit scultetus, prout literae sex marcarum Danielis Thyme demonstrant.

42) 1410 Dez. 10. Ottmachau. Bisch. Wenzel bestätigt die Fundation des Nic. Thabernatoris (Kretschmer), Pf. in Echarsdorff (Eckersdorf, Kr. Sagan), welcher einen jährl. Zins von 10 Mk., welche er laut Urk. der Herzogin Kathar. v. Fr. gekauft hatte, zur Dotation eines Altares d. hl. 3 Könige in der Pfarrk. zn Fr. geschenkt hat. Der Pf. Petr. das. hat s. Zustimmung erteilt. Das Patronat kommt der Herzogin Kath. n. nach deren Ableben dem jedesmal. Pf. von Fr. zu, welcher mit Wissen der Ratm. deu Wochner des Hochamtes oder, falls dieser schon ein Benefiz hat, den Wochner der Krankenbesuche u. event. einen armen, noch nicht mit einem Benefiz versehenen Kapl. zu präsentieren hat. Der Altarist hat sich mit diesem einen Benefiz zn begnügen u. wöchentl. an dem Altar 3 Messen zu lesen, eine de s. Petro apost. mit einer Kollekte de s. Joh. Bapt., die 2. für alle Verstorb., die 3. zu Ehren der Muttergottes mit einer Kollekte de s. Paulo, ein Anniversar für Herzogin Kath. mit 9 Lektionen u. Seelenmesse zn halten u. über die Aufrechterhaltung der Fundation derselben Herzogin zn wachen. Auf Grund der Präsent. seitens der Herzgin wird obiger Nic. Tab. als 1. Altarist investiert u. der Pf. mit s. Einführung beauftragt. Z.: Theophilus de Opol, Joh. Augustini u. Ulricus de Spira, Bresl. Kanon., Joh. Seraphin, Bresl. Domvikar, Heinr. Wölfelsteyner u. Georgins de Tharnaw. Lat. Perg. Großes bisch. S. an rotgrünen Seidenfäden.

43) 1411 Juni 7 (Dreifaltigkeit). o. O. Hannos Nebilschicz, Erbherr zu Gosemdorf (Giesmannsdorf) im Sprottauer Weichbilde, gestattet dem Bartusch Hertindorf u. s. Frau Kathar., einen jährl. Zins von $^1/_2$ Mk. auf ihren 9 Ruten znnächst dem Gute des Vecze um 5 Mk. an die Schnlzin Katharina, Witwe des Hentsche Hart(is) u. ihre Nachk., fällig zu Michaelis, mit Rückkaufs-, Weiterverkaufs- u. Pfändungsrecht zn verkaufen. Deutsch. Perg. S. des Ausst. an Pergamentstr.

44) 1412 Aug. 23 (Abend Bartholomei). o. O. Herzogin Katharina v. Fr. u. Grünberg vermittelt eine Einigung zwischen dem Pf. Petir Gunczil zu Fr. u. der Stadtgemeinde daselbst. Die Bg. gestatten dem Pf., ein heimliches Gemach aus Holzwerk von seinem Pfarrhause aus über die Stadtmauer anzulegen, für alle Zukunft; dasjenige in der Stadt unter der Stadtmauer soll er in die Erde graben lassen, daß es

nicht hindert; der Pf. gibt seine Zustimmung zu der Anlage eines neuen Gemeindekirchhofes außerhalb der Stadt bei U. L. Frauen u. erlaubt dazu den Durchgang durch den Pfarrhof; die an Sonn- u. and. Tagen üblichen Prozessionen wird er mit seinen Kapl. draußen (auf d. neuen Kirchhof) abhalten. Deutsch. Perg. S. der Herzogin an Pergamentstr. — Identisch mit Urk. Nr. 5b auf S. 132 mit d. J. 1418.

45) 1412 Dez. 16 (Freit. n. Lucie). Freystadt. Die Ratm. Philip Unrw, Bgmstr., Tyme Girnid, Niclos Künirlin, Hans Drömil, Niclos Schultis u. Nickil Kalman entscheiden zwischen dem Kirchvater ihrer Pfarrei u. dem Fleischer Hans Seigrute: letzterer hat samt den Nachbesitzern seiner Fleischbank jährlich zu Martini der Kirche 1 Mk. Zins zu geben, wovon die vor dem hl. Leichnam allnächtlich brennende Lampe unterhalten werden soll; dafür erhält er die Fleischbank in erblichen Besitz samt dem Veräußerungsrechte. Deutsch. Perg. Pergamentstr. Das große Stadtsiegel ist abhanden.

46) 1414 Okt. 11 (Donnerst. v. Hedwigis). Freystadt. Jacob Cruger, Bgmstr., Paul Hartman, Niclos Clos, Niclos Reyche, Niclos Weycher u. Nickil Calman, Ratm. zu Fr., verkaufen mit Zustimmung der Herzogin Katharina von Fr. u. Grünberg u. der Gebr. Heynr. d. Ält., H. d. Jüng. u. Wenczlaw, Herzöge von Glogau u. Krossen, seitens der Stadtgemeinde an Frau Agniz Tammendorffynne, Bürgerin zu Liegnitz, Witwe des Jost T., u. ihre Erben einen jährl. Zins von 4 Mk. um 48 Mk.; Zinstermin Michaelis; im Falle des Nichtzahlens soll der Bgmstr. mit 2 Ratm. in der Stadt in einer Herberge Einlager (Schuldhaft) nehmen; Rückkaufsrecht vorbehalten, etc. Deutsch. Perg. 2 Pergamentstr., am 1. fehlt das S., am 2. das kleine Stadtsiegel; im Text ist das große Stadtsiegel als angehängt bezeichnet. Hinten: Item an desen czinß, noch dem desir briff inneheldit, hot zu hebin Heinrich Hirsfelder II marg, item Wenczel Tammendorff eyne marg, vnde herr Niclas Landecke, pfarrer zcu sindte Annen vor Legnitcz, auch eyne marg; do noch hat man sich zu richten. Hirsfeldir hat seyne czwu marg nach seynem vnd seyner frawyn tode her off bescheiden, der eyne komen sal vnd (der) roth verbunden ist, jerlichen douor armen lewten schwe (Schuhe) zu kauffen, vnd dy obrige marg sal dy stadt vor ire (muhe) behalden.

47) 1415 Jan. 3 (Donnerst. v. Epiphanie). Freystadt. Niclos Clos, Bgmstr., Philip Vnrw (Unruh), Jac. Kruger, Paul Hartman, Hans Schultis u. Hans Jopener, Ratm., bek., daß ebengen. Paul Hartm. mit s. Frau Katherina einen jährl. Zins von 1 Mk. auf sein steinernes Haus, gelegen am Ringe an der Seite auf das (Rat-?) Haus zu, zwischen Niclos Reychen u. Heinr. Berwig, um 10 Mk. verkauft hat an gen. Hans Schultis; Zinstermin Michaelis; mit Rückkaufs-, Weiterverkaufs- u. Pfändungsrecht. Deutsch. Perg. Pergamentstr. Das kleine Stadts. ist abhanden. Hinten: 1 marc. in et supra domum Anthonii Teyge in Freinstat.

48) 1415 Jan. 21 (Agnes). o. O. Hannos Bischoffeswerder, Sohn des † Beuke B., bek., daß seine Mutter Margrit mit seiner Zustimmung verkauft hat einen wiederkäufl. Zins von 1 Mk.: auf dem Erbe des Schulzen Michil (Schulthes) $^1/_2$ Mk. u. $^1/_2$ Mk. auf dem des Nyclos Alheit, Bauern zu Welezin (1475 Mai 30 genannt Weleyßen, Wühleisen, Kr. Glogau), an den Fr.er Bg. Hancz Merkil u. nach dessen Tode an den Pf. Petir Gunczil daselbst u. s. Nachf. zu dem an allen Donnerstagen (wenn nicht ein Fest mit 9 Lektionen eintrifft) zu singenden Amte vom hl. Fronleichnam. Deutsch. Perg. S. des Ausst. an Pergamentstr.

49) 1415 Okt. 7. Freystadt. Notariatsinstr. des Nic. quondam Nicolai Suchoth de Ffreynstad, presb. Wrat. dioc. Im Hause der Marg., Witwe des † Fr.er Bgs. Nic. Creicz. Martinus Czawche macht in schwerer Krankheit sein Testament: Er vermacht 60 Mk. (Kapital) zur Neuerrichtung eines Altares in der Pfarrk. zu Fr., indem seine Testamentsexekut., die Fr.er Ratm., mit dieser Summe einen jährl. Zins von 6 Mk. für den Altar u. seinen Altaristen ankaufen sollen; dessen Patronat weist er den Ratm. zu; er bittet letztere um Übernahme der Verwaltung u. Aufsicht über diese seine Stiftung. Z.: die Priester Joh. Rudigeri u. Nic. Gawskus de Freynstad, Bresl. Diöz., Heydanus Creicz, Joh. Kogeler. Forts. siehe 1418 Juni 10. Freystadt.

50) 1415 Okt. 22 (Dinst. n. Galli). o. O. Hautsche Nosticz u. seine ungesonderten Brüder Niclos, Petsche, Sigmund u. Lodwig bek., daß mit ihrer Erlaubnis ihr Bauer Mathis Czacheris (Zacher) zu Hertwigiswalde (Kr. Sagan) $^1/_2$ Mk. Zins auf seinen 14 Ruten Ackers, gelegen zu H. auf der Seite nach Weychaw (Kr. Fr.) zu, zwischen Bernhard Lindener u. Michil Molner, um 5 Mk. an die Kirchväter der Pfarrk. zu Fr., Niclos Clos u. Peter Girlach, u. die Ratm. verkauft hat; Zinstermin Michaelis. Deutsch. Perg. Pergamentstr. Siegel des Hans N. abhanden. Hinten: Mechelo briff $^1/_2$ mr. vff Michaelis off Math. Czacher. zcu Hertwigiswalde.

51) 1416 Jan. 28 (Dinst. v. Lichtw.). Freystadt. Die Ratm. Niclos Clos, Bgmstr., Philip Vnrw, Paul Hartman, Hans Jöpener, Nichil Schultis u. Nickil Calmann bek., daß Jungfrau Katharina, Tochter des † Schuhmachers Heinr. Cuncze, mit Zustimmung ihres Stiefvaters u. Vormunds Jost Weichbrot verkauft hat einen ewigen Erbzins von 1 Vierd. auf ihrer Schuhbank, gelegen unterhalb des Rathauses an der Seite gegen die Wollenwebergasse hin, von dem Ende dem großen Steinhause gegenüber die sechste, an die Kirchväter der Pfarrk. obigen Niclos Clos u. Peter Girlach, u. ihre Nachfolger; Zinstermin Weihnachten. Deutsch. Perg. Pergamentstr. Das kleine Stadtsiegel abhanden. Hinten u. a.: Die 6. Schubank gen dem alten Stadtkeller zu kegen Mittag.

52) 1417 Jan. 30 (Sonnab. v. M. Lichtmeß). o. O. Herzogin Katharina v. Fr. u. Grünberg bek., daß Jac. Ffettir, Bg. zu Glogau, der Stifter der Kirche oder Kapelle vor dem Glogauer Tore zu Fr., geweiht zu Ehren d. hl. Laurenz u. Nic., den Altaristen u. Dienern derselben von seinem u. guter Leute Gelde Grundstücke u. Häuser verliehen hat, welchen Besitz die Herzogin mit Zustimmung ihrer Söhne, der Herzöge Heinr. d. Ält., Heinr. d. Jüng. u. Wenzel v. Glogau u. Krossen, der Kapelle bestätigt, nämlich: Das Terrain, beginnend an dem Wege hinaus von der Stadt an der Steinbrücke, die gemacht ist diesseits der Kapelle auf die Stadt zu, bei dem Siechenborne, sich erstreckend gegen Mittag um das Siechhaus u. um den Siechengarten herum u. wieder gegen Mitternacht bis an das Torhaus, das gebaut ist gegenüber dem Felde, wo die Durchfahrt zur Stadt ist, u. von dem Torhause gegen Mitternacht rings um die Häuser der Pfaffen u. Kirchendiener, bis an Paul Hartmanns Garten, wo die Lehmwand die Grenze bildet, und von derselben Grenze wieder gegen Mittag bis an die Gasse u. hinauf gegen Aufgang bis wieder an obige Steinbrücke. Dieses Terrain wird aus der weltl. Gerichtsbarkeit eximiert u. der geistlichen unterworfen, doch soll der Zins von 18 Hellern auf dem Hause, gelegen links hinaus an Paul Hartmanns Garten anstoßend, seinem bisherigen Inhaber verbleiben; der Durchgang durch genanntes Torhaus bleibt bestehen. Auf diesem Gebiete mag Jac. F. beliebig Gebäude errichten mit Willen der Herrschaft u. der Stadt. Der Stifter u. der jedesmal. Rat von Fr. werden mit der Verwaltung der Kapelle beauftragt. Z.: Bernhard Stislaw, Heinr. Zefelt, Philip Vnrw, Wernher Glubis, Clement Vnrw, Sigemund Lessnaw, Heinr. Berwig, hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. Pergamentstr. S. der Herzogin abhanden.

53) 1417 Febr. 1 (Abend v. Purific.). o. O. Die Brüder Heinr. d. Ält., H. d. Jüng. u. Wenczlaw, Herzöge von Glogau u. Krossen, bek., daß Jocoff Vettir zu der Kapelle d. hl. Laurenz u. Nic. (vor der Stadt Fr.) einige Häuser gestiftet hat, wie in der Urk. ihrer Mutter, der Herzogin Kathar. von Fr., (s. 1417 I. 30) enthalten ist. Auf seine Bitten bestätigen sie diese Stiftung u. eignen der Kapelle die angegebenen Grundstücke zu. Z.: Heinr. Sag, Hanns Knobilsdorff, Erich Lessenaw, Wilhelm Gerisdorff, Segemund Lessenaw, Segemund Nosticz, Nic. Schoneyche, hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. Das große gemeinsame S. samt Pergamentstr. abhanden.

54) 1417 April 17 (sabbato infra octavas Pasche). (Freystadt.) Petr. Gu(nzelini), Pf. in Fr., gibt der dortigen Bürgerin Margaretha Rosener(ynne) seine Zustimmung zu der Errichtung eines neuen Altares in seiner Kirche, zu welchem dieselbe einen jährl. Zins von 12 Mk. geschenkt hat, jedoch mit Vorbehalt der Hälfte desselben auf ihre Lebzeiten; der Altarist soll bis zu ihrem Tode wöchentlich 2 u. dann je 4 Messen lesen; nach dem Ableben der Stifterin u. des von ihr zu bestimmenden Altaristen geht das Benefizium auf den Prediger, falls er noch kein Benefizium besitzt, über, sonst auf den Kapl., welcher das Hochamt singt, event. auf den, welcher die Marienmesse, oder den, welcher die 1. Messe, oder den, welcher die letzte Messe (in jener Woche, da der Altar vakant wird) liest. Der Altarist hat an sonn- u. festtägl. Prozessionen teilzunehmen. Lat. Perg. Pergamentstr. S. des Pf. abhanden. Hinten: Consensus plebani in Ffreynstad ad althare sancte et indiuidue trinitatis etc.

55) (1417) o. T. o. O. (Freystadt). Gesuch des Bresl. Diözesanpriesters Nyc. Piscator (Fischer) u. der Fr.er Bürgerin Marg. Rosenerin an Bisch. Wenczeslaus: Einen jährl. Zins von 8 Mk. auf dem Dorfe Hereczoginwalde (Herzogswaldau) im Fr.er Bezirke u. den Besitzungen des Jemchinus Glawbus das.; doch sollen davon 4 Mk. auf Lebzeiten der Stifterin, nach ihrem Tode aber ihrer Schwester Katharina verbleiben, nach deren Ableben davon 2 Mk. an den Altaristen (s. unten) fallen u. 2 Mk. zur Abhaltung von 2 Anniversarien u. anderer frommer Bräuche, wie in der Schenkungsurk. enthalten, verwendet werden, ferner 4 Mk. Zins auf dem Dorfe Bobirnig (Bobernig) im Grünberger Distrikte, zusammen also 12 Mk., schenken sie zur Errichtung eines 2. Altardienstes am Altare des hl. Apostels Jak. in der Marienk. zu Fr. Der Altarist soll wöchentlich 2 Messen lesen u. an den Prozessionen teilnehmen; nach dem Tode des 1. Altaristen, des obigen Nic. Pisc., haben s. Nachf. wöchentl. 4 Messen zu lesen. Das Patronat haben

die Stifter und die obige Kathar. auf Lebzeiten; weiterhin soll in Vakanzfällen der Pf. u. der Rat dem Bisch. dafür den Prediger zu Fr., oder falls dieser schon ein Benefiz besitzt, einen armen Kapl. (pauperrimo et egeno) der Pfarrk. präsentieren. Die Fundatoren bitten den Bischof um Bestätigung ihrer Stiftung u. Investitur des Nic. Pisc. Lat. Perg. Pergamentstr. Das S. der Stifterin ist abhanden.

56) 1417 Nov. 22 (Cecilia). o. O. Die Brüder Heinr. d. Ält., Heinr. d. Jüng. u. Wenczslaw, Herzöge von Glogau u. Krossen, bestätigen die ewigen Zinsen, die ihre Mutter Kathar., Herzogin von Fr., der Kirche daselbst zu einem Seelgeräte gestiftet hat, nämlich 20 Mk. Zins: 14 Mk. auf dem Dorfe Heinczendorff u. 6 Mk. auf dem Dorfe Großen-Borow (Kr. Fr.), u. gebieten ihren Amtleuten, für alle Zukunft diese Stiftung zu schützen; „wer ab ymand sulche vnser labeliche stiftunge wurde hindern, sperren adir swechin, bethen wir den almechtigen got, das dy persona von der versen des fuses bis an dy scheitel eynir dirschreclichen vnnd vnheilbarn phloge vngenedielich werde geslagen". Z.: Erich von Lessnow, Seyfrid Necherin, Segemunt Lesnow, Segemunt Nosticz, Cristoff von Rotenburg; Anshelm von Lessnow, hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. Großes gemeins. S. der Herzöge an Pergamentstr.

57) 1418 Jan. 21 (Agnetis). Freystadt. Katharina, Herzogin v. Fr. u. Grünberg, bek., daß die Brüder Cunrad u. Hanczsche von Dobirswicz (Doberwitz, Kr. Glogau) zu Czekelaw (Zöcklau, Kr. Fr.) verkauft haben einen jährl. u. ewigen Erbzins von 1 Mk.: auf dem Gute des Michil Weichbrot zu Henczendorff (Heinz., Kr. Fr.) 16 Gr., dem des Nickil Weichbrot daselbst 8 Gr., dem des Stuler daselbst 6 Gr., dem des Andris Hirte das. 8 Gr., dem des Grose Nickil zu Czekelaw 2 Gr. u. dem des Prwfer zu Czepelaw (Tschöplau, Kr. Fr.) 8 Gr. um 10 Mk. wiederkäuflich, fällig zu Michaelis, an Pawel, Alt. d. hl. Kreuzes, U. L. Frau u. d. hl. Barbara in der Pfarrk. zu Fr., u. s. Nachfolger. Z.: Bernhard Stislaw, z. Z. hzgl. Hauptm., Heinr. Senelt, Heincze Vnrw, Pecze Suckaw, Bernhard Ampticz, Marcus von Lessenaw, Schreiber. Deutsch. Perg. Pergamentstr. S. abhanden.

58) 1418 Febr. 14. Freystadt. Im Hause des Joh. Koch, Hofrichters zu Fr. Notariatsinstr. des Nic. quondam Nicolai Suchoth de Freynstad, cler. Wrat. dioc. In Gegenwart des Hzgs. Heinr. des Jüng. von Gr.-Glogau u. Fr., des Glogauer Archidiakons Nic. Newdorff u. des Franciscus de Czolchow (Züllichau), Altaristen der Glogauer Marienk., bevollmächtigen der Fr.er Pf. Petrus Gunczelini einerseits u. die Vertreter der Stadt andererseits Jac. Cruger, Bgmstr., Nic. Clos, Bernh. Hezeler, Jac. Vnrw, Joh. Jopener u. Nic. Sculteti, Ratm., Joh. Tabernatoris (Kretschmer) u. Nic. Meyseneri, der Fleischer, Joh. Schuwert u. Nic. Rutener, der Wollenweber, Nic. Molner (Müller) u. Nic. Eysemost, der Bäcker, Joh. Gutknecht u. Laur. Nibisch, der Schuster Innungsmeister, in ihren Streitigkeiten über Einsetzung, Absetzung etc. des Schulrektors u. Glöckners, über Rechnungslegung der Kirchväter, über die Frühmesse, welche bei der Öffnung gelesen zu werden pflegt, über die täglich zu singende Marienmesse, über Spendung von Wegzehrung u. letzter Ölung, über Trauungen u. Aufgebote, zu Schiedsrichtern: seitens des Pf. die gen. Nic. Neud. u. Franz v. Züll., seitens der Stadt den Hzg. Heinr. d. Jüng., u. unterwerfen sich dem von denselben zu fällenden Urteil unter einer Strafe von 50 Mk., halb an die Gegenpartei, halb an die Hzge. zu zahlen. Z.: Petrus Brasiatoris (Melzer), Altarist in Jauer, gegenwärtig Prediger in Fr., Ericus Lessnaw u. Dypoldus Czabil. Lat. Perg. Signum u. Unterschr. des Notars. Zwei gleichlautende Exemplare.

59) 1418 Febr. 14. Freystadt. In der Wohnung des Hofrichters Joh. Koch. Die erwählten Schiedsrichter Heinr. d. Jüng., Hzg. v. Gr.-Glogau u. Fr., Nic. Newendorff, Archidiakon zu Gl., u. Franc. de Czolchow, Domaltarist das., entscheiden die Kontroversen zwischen dem Fr.er Pf. Petr. Gunczelini u. der Stadtobrigkeit (Namen wie in 58). Die Kontroversen sind folgende: Beide Parteien beanspruchen für sich das Recht, den Schulrektor u. den Glöckner anzustellen, zu investieren u. abzusetzen. Der Pf. will bei der alljährl. von den Kirchvätern dem Rate abzulegenden Rechnung anwesend sein, um zu wissen, zu welchen Zwecken die von den Gläubigen der Kirche gemachten Zuwendungen verwandt würden, wogegen die Stadtbehörden anführen, daß dieses früher nie üblich gewesen sei; letztere beklagen sich, daß die erste Messe, welche nach Sitte beim Öffnen der Tore stattfinden soll, nicht gemäß Fundation gelesen werde; desgl. daß die tägl. zu sing. Marienmesse nicht so feierlich gehalten werde, als es die Stiftung verlange; daß die Kapl. Krankenbesuche verweigern oder verzögern, wenn ihnen nicht ein Pferd zum Reiten gestellt wird; daß dieselben für Aufgebote u. Trauungen Geld fordern, daß sie, falls nicht sogleich beim Spenden der hl. Ölung 1 Gr. gezahlt wird u. wenn dann der Kranke stirbt, 3 Gr. beanspruchen. — Der Entscheid besagt: Das Recht, den Schulrektor u. Glöckner zu akzeptieren u. zu wählen mit Zustimmung des Pf. kommt den Konsuln u. Geschwornen zu; das Recht, ihn zu institutieren u. zu investieren, dem Pf. oder seinem Stellvertreter; nach der Anstellung haben sie hinsichtlich ihres Dienstes dem Pf. zu gehorchen.

Die Ratm. haben alljährl. den Pf. oder seinen Stellvertreter zur Rechnungslegung der Kirchväter einzuladen. Der Pf. hat sich bezügl. der Feier der Früh- u. Marienmesse nach den Bestimmungen der Fundation zu richten und sie selbst in dem Falle zu halten, wenn die fund. Einkünfte nicht zu erlangen wären, wie auch sein Vorgänger Georgius Crekewicz, jetzt Pf. in Grünberg, getan hat. Der Pf. hat stets ein Pferd für seine Kapl. zu Krankenprovisionen bereit zu halten. Die Geistlichkeit soll für Trauungen von den zur Kirche oder zum Kirchhof Kommenden nichts verlangen; für Aufgebote soll vorher nichts gefordert werden, nachher aber gemäß kirchl. Gewohnheit. Bezügl. der Zahlungen für die Spendung der letzten Ölung sind die Synodal- u. Provinzial-Statuten maßgebend, denen gemäß, wenn 1 Gr. angeboten wird, nichts weiter; wenn aber nichts angeboten wird u. der Kranke stirbt, die (unctionales) vollen Gebühren beansprucht werden können. Z.: Petr. Brasiatoris (Mälzer), Altarist in Jauer, Ericus Lessnaw u. Dypoldus Czabil. Unterschr. u. Signum des Notars Nic. quondam Nicolai Suchoth de Freynstad. Lat. Perg. S. des Hzgs. abhanden. Die der beiden anderen Schiedsrichter an Pergamentstr.

60) 1418 Juni 10. Freystadt. Auf dem Rathause. Notariatsinstr. des Nic. qu. Nic. Suchoth. Forts. von 1415 Okt. 7. Freystadt. Der Bgmstr. Nic. Klos mit d. übr. Ratm. als Testamentsvollstrecker des † Martin Czauche weisen 6 Mk. Zins zur Dotation eines neuen Altares in der Fr.er Pfarrk. zu Ehren der hl. Barbara, Agnes u. Allerheil. an, welche der Altarist zugleich mit den (sogleich zu erwähnenden) 3 Mk. beziehen u. dafür wöchentl. 3 Messen lesen soll. Als 1. Altaristen bestellen sie als Inhaber des Patronates den Nic. Groman. Der letztere schenkt demselben Altare einen Zins von 3 Mk. Z.: die Priester Nic. Gawskus u. Joh. Sutoris (Schuster), Wrat. dioc., Heynricus Berwici, Notar der Stadt Fr. Unterschr. u. Signum des Notars. Lat. Perg.

61) 1418 Juli 31 (ult.). Ottmachau. Bisch. Conrad von Breslau bek., daß Martinus Czauche einen jährl. Zins von 6 Mk., in seinem Namen gekauft durch die Ratm. von Fr., seine Testamentsvollstrecker, u. der Priester Nic. Groman einen jährl. Zins von 3 Mk. zur Dotation eines Altares zu Ehren d. hl. Maria, Barbara, Agnes u. Allerheiligen in der Pfarrk. zu Fr. geschenkt haben, wie in einem Notariatsinstr. des Nic. quondam Nicolai Suchoth enthalten ist. Der Bisch. inkorporiert diese 9 Mk. Zins dem Altare u. dessen Altaristen, zu deren erstem genannter Nic. Gr. durch Martin Cz. bestimmt worden. Das Patronat steht den Ratm. von Fr. zu. Der Benefiziat hat wöchentl. 3 Messen an dem Altare zu lesen. Der Bisch. läßt an die Urk. das große S. seines Vorgängers Wenceslaus hängen. Z.: Thomas Mas, decanus Glog., u. Witus de Marquartsdorff (beide) canon. Wrat., Joh. Rasoris (Scherer), Pf. in Olsna (Öls), Joh. Bogschicz, Bresl. Domvikar, Magister Nic. Wenke, Propst zu Ottmachau, bisch. Hofauditor u. Schreiber d. Urk. Lat. Perg. S. samt Schnur abhanden.

62) 1419 Juni 21. Freystadt. Notariatsinstr. des Nic. quondam Nic. Suchoth de Freystad, cler. Wrat. dioc. Margaretha Rosencrynne schenkt in schwerer Krankheit dem Altare d. hl. Dreifalt., d. hl. Barthol., Barbara u. Allerheil. in der Pfarrk. zu Fr. einen jährl. Zins von 12 Mk. auf der Stadt Fr. (jede Mk. gekauft um 12 Mk.), wovon sie sich jedoch die Hälfte auf Lebenszeit vorbehält; Zinstermine Michaelis, Martini u. Pfingsten; ferner 2 Mk. Zins auf den Besitzungen der Pfarrk. auf Wachskerzen für denselben Altar u. den 2. Dienst des Jakobialtares; Zinstermin Martini. Was von den 2 Mk. übrig bleibt, soll an die Armen verteilt werden. Das Patronat soll der Stifterin zukommen; nach ihrem Tode soll das Benefiz im Vakanzfalle an den Pred., falls dieser noch kein Benefiz hat, sonst dem Kapl., der das Hochamt hält, u. event. dem, der die Marienmesse oder Frühmesse oder endlich die letzte Messe hält, verliehen werden. Die Präsentation hat vom Altaristen des Jakobialtares auszugehen. Der Altarist hat wöchentl. zwei, nach dem Tode der Stifterin aber vier Messen wöchentl. zu lesen. Sie bittet den Bisch. um Bestätigung. Z.: Nic. Bausaw, Nic. Hewzeler, Paulus Sartoris (Schneider) u. Nic. Gawskonis, Altaristen in Fr., Nic. Clos u. Petrus Girlach, Bg. daselbst. Lat. Perg. Signum u. Unterschr. des Notars. Hinten: s. 1456 II. 15.

63) 1420 April 17. Freystadt. Anna Hawchenaw, Witwe des Nic. Hawchenaw, außer den Mauern der Stadt, macht in schwerer Krankheit ihr Testament: 10 Mk. vermacht sie zum Bau der Pfarrk., 2 Mk. dem Altaristen Nic. Bausaw, 2 Mk. dem Altaristen Nic. Hewzeler das., der Marienkapelle vor der Stadt 3 Mk., den Dominikanern zu Gr.-Glogau 1 Mk., dgl. den Minoriten das., der Katharina Kreischkynne ½ Mk. mit einem Pelze u. einem Unterrock, dgl. ihr besseres pallium de harrisio von gelber Farbe, der Hedwigis Tabernatoris (Kretschmer) ein melota u. ihr schwarzes pelliceum, der Pfarrk. ihr Haus vor den Mauern, doch daß Kathar. Kreischk. auf Lebzeiten darin wohnen soll, zum Kirchbau 5 Mk., der Pfarrk. 2 Mk. versess. Zinsen von der Stadt. Ihr Anniversar soll jährl. innerhalb der Oktav von Chr. Himmelf. begangen werden; all ihre übrige Habe soll zu ihrem Seelenheil von den Testamentsexekutoren

verwandt werden. Zu solchen werden ernannt der Altarist Nic. Bansaw und die Kirchväter. Z.: Petr. Lorzhe, Schmied, Paulus Institoris (Krämer), alias Warrich. Lat. Perg. Signum u. Unterschr. des Notars Nic. quondam Nicolai Suchoth de Fr., cler. Wrat. dioc.

64) 1421 Juni 24 (Joh. Bapt.). Güntersdorf (Kr. Grünberg). Werner von Rotenberg, Herr zu Guntirsdorf u. Drencko (Drentkau, Kr. Fr.), bek., daß sein Schulze Hans Schulcz zu G. verkauft hat ½ Mk. wiederkäufl. Zins auf seinem Gerichte das. um 5 Mk. nach Grünberg an Heinr. Peris, seine Frau Dorothea u. deren Nachk., Zinstermin Joh. Bapt. Deutsch. Perg. S. des Ausstellers an Pergamentstr. Hinten: ½ marc. gr. ad altare . . . in Freinstad super Scholtis in Güntersdorf, (später:) vf Johannis Baptiste, später: pro) Concionatore, (später:) Güntersdorff 13 Thl. (?)

65) 1421 Sept. 12. Breslau. Bisch. Conr. bek.: Margaretha Rosenerynn, Bgrin. in Fr., hat einen Zins von 12 Mk. zur Dotation eines Altares d. hl. Dreifaltigkeit, Barthol., Barbara u. Allerheil. in der Pfarrk. daselbst geschenkt, mit Zustimmung des Pf. Petrus Gunczelini, sich auf Lebzeiten die Hälfte dieses Zinses vorbehaltend. Nachdem sie durch ihren Bevollmächt. Nic. Cruger (oder Clugen?) den Bisch. um Bestätigung dieser ihrer Fundation gebeten hat, wird dieselbe hiermit erteilt, desgl. die Investitur für den von ihr präsentierten ersten Altaristen Joh. Janitoris (Pförtner?) aus Fr. Dem Hebdomadar daselbst wird dessen Einführung aufgetragen. Das Präsentationsrecht geht nach dem Tode der Stifterin auf den jedesmal. Altaristen des Jakobialtares derselben Kirche über, der zunächst den Pred., falls dieser noch kein Benefiz hat, sonst den Kapl., der das Hochamt singt, event. denjen., welcher die Marienmesse oder die 1. Messe oder die letzte Messe hält, dem Bisch. präsentieren wird. Der Altarist hat wöchentl. zunächst 2 Messen, nach dem Ableben der Stifterin jedoch deren 4 zu lesen. Z.: Allexius Fey, canon. Wrat., Gregor de Wolauia, vicar. Wrat., Petrus Berlyn, bisch. Hofnotar, Nic. Weidnaw, bisch. Notar. Lat. Perg. Großes S. an rotgrünen Seidenf. Moderlöcher.

66) 1426 Okt. 14. Bernstadt. Bisch. Conrad bestätigt die Fundation des Priesters magister Nic. Reymann, welcher einen jährl. Zins von 10 Mk. zur Begabung eines neuen Altares in der Pfarrk. zu Fr. zu Ehren d. hl. Dreifalt., des hl. Fronleichnams, d. hl. Maria u. aller Engel geschenkt hat mit Zustimmung des dortigen Pf. Joh. Inquietus (Unruhe) und investiert den Stifter als 1. Altaristen; der Hebdomadar zu Fr. wird mit seiner Einführung beauftragt. Das Patronat sollen nach dem Ableben des Stifters zu 4 Malen hintereinander seine Verwandten: je zweimal der Älteste von Jac. u. Andr. Lachil, Bg. zu Swebissen (Schwiebus), Michael Lachil, clericus Poznan. dioc., Sophia, Frau des Tyden in Lippene (Lippen, Kr. Fr.) u. deren Nachk., u. je zweimal der Älteste von Haneman Reyman u. Heynczo Fredrich alias Reyman, Bg. zu Grünberg, Dorothea, Tochter des Friczco Reymann, Gattin des Heinr. Tewffil, Bgs. zu Gr.-Glogau, u. deren Nachk. ausüben. Wird einer aus seiner Verwandtschaft präsentiert, so muß dieser mindestens 19 Jahre alt sein u. spätestens im 26. Lebensjahre die Priesterweihe empfangen; wird ein Nichtverwandter präsentiert, so muß er schon Priester sein. Später haben Pf. u. Rat v. Fr. den jedesmal. Prediger zu präsent., welcher von da ab wenigstens 3 Jahre lang im Amt als Prediger bleiben muß. Die Nachfolger des Nic. Reim. haben wöchentl. 3 Messen zu lesen, davon eine für die Verstorbenen. Z.: Joh. Bogschicz, Kapl. (des Bisch.), Kanon. zu Gr.-Glogau, Nic. Weidnaw, Notar (des Bisch.), Kanon. zu Ottmachau, Vincencius Blumenaw de Prawsnicz, ingrossator, Gregorius Nebildaw, decret. Dr., bisch. vicar. in spirit. u. Prot. Lat. Perg. Großes S. an roten Seidenfäden.

67) 1427 Nov. 24. Breslau. Bisch. Conrad bek., daß Bernhardus Ampticz, Bg. zu Fr., mit seiner Frau Katharina u. seinen Kindern Nic. u. Dorothea einen jährl. Zins von 7 Mk. zur Dotation eines 2. Ministeriums am Altare d. hl. Simon u. Judas (etc.) in der Pfarrk. das. ausgesetzt hat, und errichtet dieses Benefizium. Das Patronat kommt zunächst den Stiftern zu. Nach deren Ableben soll der Altar, wenn möglich, einem aus der Verwandtschaft, sonst an einen Kapl. der Pfarrk. verliehen werden (in der Reihenfolge: der das Hochamt, oder der die Marienmesse, oder der die Totenmesse hat). Die Präsentation soll vom Altaristen des 1. Dienstes ausgehen. Der Altarist hat wöchentl. 3 Messen zu lesen. Z.: Vitus de Marqwartsdorff, can. et procur. curie Wrat., Martinus Blohut, succustos Wrat., Nic. Weidnaw, can. Othmach, bisch. Notar. Lat. Perg. Großes Bischofssiegel an roten Seidenfäden. Große Moderlöcher. Hinten: Nil important.

68) 1431 Okt. 21 (Sonnt. n. Hedwigis). Freystadt. Heinr. Thime, Bgmstr., Niclas Clos, Niclas Weycher, Jac. Vnru, Hans Jopener u. Heinr. Hirsfelder, Ratm. zu Fr., bek., daß vor etwa 20 Jahren ihre Vorgänger den Kirchvätern gestattet hätten, zu verkaufen einen jährl. Zins von 2 Mk. auf dem Besitz der Pfarrk. um 20 Mk. an die † Frau Manichen Grunenberginne, Zinstermin Michaelis. Von

diesem Zins habe letztere die Hälfte fundiert zu einem Seelgeräte der Pfarrk., die andere auf Schuhe für Arme, besonders arme Schüler. Von der 1. Mk. Zins sollen die Kirchväter dem Pf. 9 Gr., den Kapl. das gleiche, ebenso dem Schulm., u. 2 Gr. dem Glöckner auf Lichte zu dem Leichzeichen der Stifterin geben, die übrigen 19 Gr. der Kirche. Dafür sollen alljährl. 2 Anniversarien mit ganzer Vigil u. Seelenmesse gehalten werden. Der Zins ist wiederkäuflich. Als Soelwärter (Aufseher über die Fundation) sind bestimmt Dorothea, Witwe des Nickil Ehrhard, u. der Älteste ihrer Nachkommen. Der alle diese Bestimmungen enthaltende alte Brief (die Or.-Urk. der Fundation) ist in der Flucht (flogiu?) vor den Ketzern (Hussiten) abhanden gekommen. Deutsch. Perg. Pergamentstr. Stadtsiegel abhanden.

69) 1436 Nov. 12 (Mont. n. Martini). o. O. Zins an den Peter Paul-Altar in der Pfarrk. zu Fr. Siehe: 1440 XI. 28.

70) 1439 Jan. 7. Breslau. Bisch. Conrad konfirmiert mit Zustimmung des Fr.er Pf. Heinr. Rotenburg die Fundation der Hedwig Heinczynne, außerhalb der Stadt Fr. wohnend, welche einen jährl. Zins von 3 Mk., wie enthalten in einer Urk. seines Oheims (patrui), Herzogs Heinr. von Glogau, des . . (zwei Punkte) Grabis, des Nicolans n. des Seiffridns de Necherin, geschenkt hat, worüber ein Notariatsinstr. des Caspar Zewmentag de Sagano vorgelegt wurde, damit dafür in der Pfarrk. zu Fr. durch den Rektor oder Lokaten mit den Schülern gegen Sonnenuntergang an allen Sonnabenden, an allen Marienfesten und an den 4 Hauptfesten u. deren Vigilien (?, singulis diebus celebribus et sabbatinis in omnibus festivitatibus b. M. v. et in quatuor principalibus et in eorum profestis seu vigiliis) feierlich das Salve Regina, in der Osterzeit das Regina celi, u. die Antiphon pro pace gesungen werde. Der Pf. soll 1/2 Mk., die Kapl. 3 Vierdung — der Hebdomadar hat dabei die der Zeit entsprechende Kollekte de b. M. v. u. die pro pace zu beten — der Rektor u. die Schüler 1 Schock 6 Gr., der Glöckner 18 Gr. erhalten. Pf. u. Rat sind Aufseher über diese Fundation. Der Bisch. verleiht allen, welche als vere penitentes contriti et confessi dieser Andacht beiwohnen u. für das Wohlergehen der Gesamt- u. bes. der Bresl. Kirche ein Vaterunser andächtig beten, einen Ablaß von 40 Tagen. Etwaige Zuwendungen der Gläubigen sollen zum Besten der Andacht u. der sie Abhaltenden verwendet werden. Z.: Otto Bees, Archidiak. zu Breslau, Nic. Weidenaw, decanus Bregen., Laurencius Roraw, Ritter, Nic. Dzalusch, Marschall, Paulus de Opol, Hofnotar. Lat. Perg. S. samt Schnur abhanden. Hinten: Nic. Suchoth, vicarius et altharista ecclesie Wrat. presentis director incorporacionis, (später) Salve Regina sine certitudine, (später) 4 1/2 Sch. aufm zohl zuer Freystadt.

71) 1439 Juli 30 (Donnerst. n. Jac.). Jeronimus Schonenborn, Hofrichter, Niclas Neydecke, Bernhardus Häzeler, Jac. Vnru, Claws Wellemilch, Petir Lorse, Petsche Scholcz u. Caspar Obilman, Schöffen im Stadtdinge, bek., daß vor ihnen ihr Mitbg. Nickil Echard u. s. Frau Dorothea verkauft haben 1 Mk. ewigen Zins auf der Fleischbank des Claus Wellemilch, gelegen an der Seite auf den Ring zu, die vierte von der Glogauer Gasse aus zur linken Hand, an den Stadtmaler (moler) Meister Lucas, s. Frau Anna u. s. Nachk., fällig zu Martini, den Weißbraten aber u. den Stein Unschlitt, welchen die Verkäufer außerdem noch jährl. von derselben Fleischb. beziehen, haben sie nicht mit verkauft. Deutsch. Perg. 2 Pergamentstr. Die S. des Gerichts u. d. Schöffen sind abhanden. Hinten: 1 Mk. czinß uff Wellemilchs Fleichßbang uff martini zur lampe testament der Lucas Moleryune. (Später:) A . . . Rothe(?), Cristof Weisen(?), Dauidt Kunradt iunior. (Vgl. oben Nr. 24.)

72) 144 . (ganz unkenntlich) Nov. . . (Mont. n. Martini). o. O. Hantsche Nosticz, Erbherr zu Hertwigiswalde (Kr. Sagan), bek., daß mit s. Erlaubnis sein Untersasse Hannus Gelfird mit s. Frau Marg. verkauft hat einen jährl. Zins von 1/2 Mk. auf seinem Erbe zu H. auf der Seite gen Weiche (Weichau, Kr. Fr.) zwischen Nickel Smed u. Andr. Gelfird gelegen, um 5 Mk. wiederkäuflich an Jocub Faustmann u. s. Frau Marg. u. Nachk. zu Fr., alle Quat. 6 breite Gr. oder 1/8 Mk. zu Martini. Deutsch. Perg., wasserfleckig. S. samt Pergamentstr. abhanden. Hinten u. a.: zcu dem wercke (= für die Orgelfundation, s. 1451 XI. 20).

73) 1440 Okt. 10. Freystadt. Notariatsinstr. des Caspar quondam Mathie Sewmentag de Sagano, Wrat. dioc. Henricus Rothinburg, Pf. zu Fr., schließt zum Besten seiner Kirche u. seiner Nachfolger einen Vertrag bezüglich der 3 Fleischbänke, welche jetzt Bartusch Walter, Henricus Kretschemer u. Martinus Koppfir, Fleischer u. Bg. in Fr., innehaben u. bez. der 9 Brotbänke, welche gegenwärtig Laurenc. Rister, Mathias Rabinger, Augustinus Hildebrand, Thomas Dreasscher, Joh. Eyzemost, Salomea Vtmanynne, Barbara Bothenerinne, Katherina Jopenerinne u. Kath. Koreczenickelinne, Bäcker u. Bg. zu Fr., innehaben, wie folgt: Er überläßt den Genannten u. ihren Kindern diese Bänke als collator (in Pacht); von jeder

Fleischb. sind dem jedesmal. Pf. jährl. 1 Mk. Zins, Schweinefleisch zum Braten im Werte von 3 Gr. Heller u. 1 Stein klaren, ausgelassenen Unschlitt von 1 Pfund zu Martini zu entrichten, von jeder Brotbank 6 Gr. zu Walp., 6 Gr. zu Michaelis, wie bisher. Wenn die jetzigen Inhaber mit ihren Kindern gestorben sein werden, sollen die Bänke an den Pf. als Lehnsherrn zurückfallen. Z.: Anthonius Kern de Gruneuberg u. Mathias Birwolff de Czolchow, Kapl., Joh. Franke, Maurer u. Bg. zu Fr. Lat. Perg. Signum u. Unterschr. des Notars. S. des Pf. an Pergamentstr.

74) 1440 Nov. 28 (Mont. v. Andree). Freystadt. Hzg. Heinr. von Glogau, Krossen etc. (Grotef. II. 28) bek., daß die Vettern Clement u. Wolfferam Unru um 40 Mk. einen jährl. wiederkäufl. Zins von 4 Mk. auf ihrem Gute zu Ober-Herczogenwalde (Ober-Herzogswaldau, Kr. Fr.) auf der Seite nach Bulendorff (Bullendorf, Kr. Fr.) zu, nämlich auf Nickel Gunter 14 Gr., auf dem alten Philipp Gelfrid 14 Gr., auf Nickel Gunderam 1 Schock u. 2 Gr., auf . . . (verblaßt) 1 Schock 2 Gr. u. auf ihrem Vorwerk zu Herwigisdorff (Herwigsdorf, Kr. Fr.) 3 Vierdung 4 Gr., nichts aber auf dem Anteil des Nickel Unru verkauft haben an Nicklas Tewselmewsel u. seinen Altar U. L. F., St. Petri u. Pauli in der Pfarrk. zu Fr. Dem Altaristen sollen seine bisherigen Zinsen, die er gehabt hat seit Montag nach Martini (12 Nov.) 1436, unverkürzt bleiben. Z.: Cristoff Rotinburg, Nitsche K'selicz, Hantsche Lessnaw, Michel, hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. Verblaßt u. zerrissen. Pergamentstr. Rest des roten Herzogssiegels.

75) 1442 Febr. 2 (M. Lichtweih). o. O. Cristoff vom Berge u. Opitcz, Gebrüder u. Erbherren zu Milko (Milkau, Kr. Sprottau), bek., daß mit ihrer Erlaubnis ihr Bauer u. Untersasse Hans Alit (Alt?) wiederkäuflich verkauft hat ½ Mk. Zins auf seinem Erbe, gelegen zunächst an dem Raine bei des Erbherren Vorwerk, an Hinrich Rotinberg, Pf. zu Fr., u. s. Nachf. um 5 Mk.; Zinstermine: alle Quatember 6 Gr., zur Stiftung des alle Sonnabende u. heil. Tage in der Pfarrk. zu singenden Salve Regina. Deutsch. Perg. S. des Chr. v. B. samt Pergamentstr. abhanden.

76) 1443 Febr. 27. Freystadt, im Hause des Bgs. Cubo (Kube). Notariatsinstr. des Caspar quondam Mathie Sewmentag de Sagand, Wrat. dioc. Thomas Reiche u. Joh. Zawirman (Sauermann), Kirchväter der Pfarrk., erteilen namens der letzteren den mgri Georgius Meyssener u. Nic. Man, Advokaten des Konsistoriums der Kollegiatkirche zu Gr.-Glogau, Generalvollmacht. Z.: Nic. Flewter, Schulrektor zu Fr., Cubo, Mitbürger. Lat. Perg. Signum u. Unterschr. des Notars.

77) 1444 April 5 (Palmtag). o. O. Heinr. Rotinborg, Pf. zu Fr., verkauft mit Zustimmung des Bisch. Conrad v. Breslau u. des Hzgs. Heinr. von Glogau u. Fr. 2 Hufen von seinem Vorwerk, genannt die wedim (Widmut), gelegen zur linken Hand, wenn man von Fr. nach Herczoginwalde (Herzogswaldau) geht, mit aller Freiheit, samt der freien Schaftrift, oberhalb u. niederhalb um die Stadt herum, an Nickel Vnglobe u. s. Nachk. um 60 Mk., wofür er für die Kirche einen jährl. Zins von 6 Mk. auf des Otto von Katelicz Gute zu Ebirsdorf (Kr. Sprottau) gekauft hat u. gegen einen jährl. Erbzins von 1½ Mk., sowie 1 Scheffel Korn u. 1 Scheffel Hafer als Dezem (teczim), zu Michaelis zu entrichten. Sie haben Freiheit von der Hofearbeit u. allen and. Beschwerungen. Beim Besitzwechsel hat der neu antretende Besitzer die 2 Hufen vom Pf. zu Erbrecht zu empfangen. Z.: Otto Promnitcz, Altarist zu Fr., Mathis Rotinborg u. Petsche Dresseler. Deutsch. Perg. S. des Pf. an Pergamentstr.

78) 1444 April 26 (Sonnt. n. Jorgentag). o. O. Hzg. Heinr. von Gr.-Glogau, Krossen etc. bek., daß mit seiner Erlaubnis Heinr. Rotinborg, Pf. zu Fr., verkauft hat 2 Hufen seines (des Pf.) Vorwerkes, gelegen am Viehwege von Fr. nach Herzogswaldau zur linken Hand, um 60 Mk., wofür der Kirche 6 Mk. Zins erworben worden sind. Die Besitzer der 2 Hufen haben jährl. 1½ Mk. Erbzins zu entrichten. Wenn der genannte Zins von 6 Mk. wieder zurückgekauft werden sollte, so hat der Pf. das Kapital bei dem Rate zu deponieren und mit dessen Zustimmung einen neuen Zins zu kaufen. Keine Z. Deutsch. Perg. Rotes Adlersiegel an Pergamentstr. Hinten spätere Notiz: Literae super istos duos mansos, quos hospitale de facto possidet.

79) 1446 Sept. 29 (Michaelis). Lobin (Lüben). Hzg. Heinr. von Gr.-Glogau, Krossen etc. bek., daß Andris Weze zu Barschaw (Barschau) im Lübener Weichbilde wiederkäuflich verkauft hat einen jährl. Zins von 3 Mk. auf genanntem Dorfe an Cristuff Leffeler, Altaristen zu Fr., u. dessen Altar d. hl. M. u. Joh. bapt. in der Dresekammer (Sakristei) der Pfarrk. das., um 30 Mk.; Zinstermine: alle Quatember 3 Vierdung. Des Verkäufers Gattin Anna mit ihrem Bruder u. Vormund Nickel Creydilwitcz geben dazu ihre Zustimmung. Z.: Segemund Lesnaw, hzgl. Marschall, Otto von Paschewitcz, Hans Nostitcz, Kuntcze Pripticz, Segemund Promnicz, Joh. Stuler, hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. Rotes Adlersiegel, am unteren Rande beschädigt, an Pergamentstr.

80) 1447 Juni 14 (Mittw. v. Vitus). Gr.-Glogau. Veczencz Starczedel, Vogt, u. die Stadtschöffen Lorencz Visch, Hannes Wiltperg, Michel Henleyn, Bernhard Crawse, Hans Helian, Hans Bergman u. Jencko Scherensleyfer, des Anteiles des Hzgs. Heinr., bek., daß Michel Dresscher wiederkäuflich verkauft hat ½ Mk. Zins um 5 Mk. auf seine Baustatt auf dem Handwerke der tuchureih (Tuchmacherei, Tuchmachergasse?) an der Ecke zunächst dem Hause des Andris Milde gelegen, an Nic. Kucheler, Altaristen des von den Vtman gestifteten Altares zu Fr., geweiht d. hl. M. u. 3 Könige u. s. Nachf. Zinstermin zu Mich. u. Walp. je 1 Vierdung. Dieser Zins steht auf genanntem Erbe seit 1422 Mittw. n. Pauli Bekehrung (Jan. 28). Deutsch. Perg. Kleines Stadts. an Pergamentstr., Rest des Schöffens. an Pergamentstr.

81) 1448 Dez. 15 (Sonnt. n. Lucie). Freystadt. Hzg. Heinr. v. Groß-Glogau, Krossen, Fr. etc., verkauft wiederkäuflich 7 Mk. Zins auf der Münze zu Fr. um 70 Mk. an Niclas Kwne (Kühn), Altaristen des Altares d. hl. M., Petrus, Paulus, Joh. bapt. u. evang., Nic. u. Barbara in der Pfarrk. zu Fr. u. dessen Nachf., zu zahlen alle Quat. 7 Vierdung durch die Ratm. Bgmstr. u. Ratm.: Heinr. Thime, Hanns Swob, Heinr. Hirsfelder, Sigmund Lodwick, Bartel Winczig u. Nicodemus Hartman, zugleich namens der 4 Gewerke, der Geschworenen u. der ganzen Gemeinde übernehmen diese Verpflichtung: Hanns Sawerman u. Pauel Meysner, Fleischermstr., Mathus Claws (Klose) u. Michel Weise, Wollenwebermstr., Petsche Eysemost u. Gregor von Ciris, Bäckermstr., Nickel Tawcheritcz u. Heinr. Kirsten, Schuhmachermstr. Z.: Werner Vurw, hzgl. Hauptm. zu Fr., Caspar Rotinborg, Joh. Stuler, hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. S. des Hzgs. u. der Stadt bis auf einen kleinen Pergamentrest abhanden.

82) 1451 Nov. 20. Freystadt. Im Hause der Barbara, Witwe des Fr. Bgs. Joh. Waßkinstein. Notariatsinstr. des Mathias Richardi de Czulchaw (Züllichau). Der Fr.er Bürger Jac. Fawstman vermacht in seiner Krankheit testamentarisch, sein früheres vor dem Notar Cristofforus Leffeler gemachtes Testament widerrufend, ein Kapital von 50 Mk., den Zinsgenuß auf Lebenszeit vorbehalten, zum Ankauf eines jährl. Zinses von 5 Mk. für einen neu zu errichtenden Altar als Manualbenefiz für den jedesmaligen Organisten der Pfarrk., welcher zum Lesen von 2 Messen wöchentl. verpflichtet sein soll. Sollte sein Verwandter Nic. Ottonis aus Frankenford zum Amte des Organisten geeignet sein, so soll dieser als der 1. Altarist bestellt werden, andernfalls ein anderer aus seiner Verwandtschaft. Falls sich in derselben keine geeignete Persönlichkeit findet oder nach dem Ableben des 1. Altaristen, haben die Ratm. als Testamentsvollstrecker, Aufseher über diese Fundation und Kollatoren des Altares, denselben samt dem Organistenamte einem geeigneten armen Priester zu übertragen. Z.: Jac. Hildebrand, Bartholomeus Winczigk u. Maler Lucas Grymmiger, Bg. Forts. siehe 1451 Nov. 21. Fr.

83) 1451 Nov. 21. Freystadt, auf dem Rathause. Forts. von 1451 Nov. 20. Heinricus Thymo, Bgmstr., Heinricus Hirßfeldir u. Nicodemus Hartman namens der Ratm., u. die Kirchväter Joh. Senner u. Jac. Smedechin namens der Pfarrk. bestätigen die Fundation des Jac. Faustmann, bestehend in 5 Mk. Zins zu einem Altarbenefiz für den jedesmal. Organisten, u. fügen zum besseren Unterhalt des letzteren seitens der Kirche einen jährl. Zins von 4 Mk. hinzu. Z.: Jeronimus Schonenborn, Notar, Jac. Hildebrand, Jac. Prufer u. Maler Lucas Grymmiger, Fr.er Bg. Lat. Perg. Signum u. Unterschr. des Notars. Hinten: Obir das wergk (= Orgel).

84) 1452 Mai 19 (Freit. n. Chr. Himmelf.). o. O. Jenicke Landiskrone, gesessen zu Wachsmansdorff (Wachsdorf, Kr. Sagan), bek., daß mit seiner Erlaubnis George Scho(e)ber, sein Untersasse, mit seiner Frau Barbara wiederkäuflich verkauft hat einen jährl. Zins von 1 Vierdung auf seinem Erbe zu W., gelegen auf der Seite gen Weiche (Weichau, Kr. Fr.) neben des Scholzen Vorwerk u. dem Erbe des Hanns Gutjor, um 2 Schock Gr. an Jacub Faustman, Schuhmacher zu Fr., zu dessen Seelgeräte (s. 1451 XI. 20); alle Quat. zu zahlen 3 breite Gr. Deutsch. Perg. Pergamentstr. S. des Erbherren abhanden. Hinten u. a.: zcu der orgel.

85) 1453 o. T. o. O. Nickil u. Mattis Gebr. Vnruwer (Unruh), gesessen zu Ruckersdorff (Rückersdorf, Kr. Sprottau), bek., daß sie abgelöst haben 1 Mk. jährl. Zins der Pfarrk. zu Fr. dem Altare der hl. Maria (der Mutter aller Barmh.), Joh. Evang., Andreas etc., gelegen zwischen dem Fronleichnams- u. dem Hochaltare, zugute u. dens. Zins auf den alten Hans Heyne u. s. Nachk. u. seine halbe Hufe, die er von ihnen zu Lehn hat, gelegen zu Rückersdorf unterhalb der Kirche auf Herdgiswalde (Hertwigswalde, Kr. Sagan) zu zwischen dem Erbe der Heydir, demselben Altar um 10 Mk. wiederverkauft haben; Zinstermin Michaelis. Deutsch. Perg. 1 S. an Pergamentstr.

86) 1453 Nov. 2 (Freit. n. Allerh.). Freystadt. Vor Nickel Suckaw, Hofrichter, Niclas Flewter, Gregor Frangke, Hanns Wirsing, Hanns Lorencz, Hans Sawerman, (Antho. ausgestrichen), Cristoff Tschepan,

u. Joh. Girlach, Schöffen im Stadtdinge, bek. Katharina Tschepan mit ihrem Gatten u. Vormund Anthonius Tschepan, daß Jocub Pruffer ihr wegen des Ehegeldes, das er ihr schuldete, volle Bezahlung geleistet habe. Deutsch. Perg. Gerichts- u. Schöffensiegel samt den Pergamentstr. abhanden.

87) 1454 Aug. 12. Breslau. Bisch. Petrus bek.: Seinerzeit hat Joh. Crimpfus (?) mit seiner Gattin zur Dotation des Altares d. hl. Simon u. Judas in der Pfarrk. zu Fr. einen jährl. wiederkäufl. Zins von 9 Mk. testamentarisch gestiftet, das Patronat dem jedesmal. Pf. übertragend. Da die Inkorporationsurk. darüber verbrannt ist, wird die Fundation auf Bitten des dortigen Propstes u. Pf. Henricus Rotemberg aufs neue bestätigt. Der Altarist hat wöchentlich 2 Messen zu lesen. Z.: Mag. Balthasar de Paulaw u. Mag. Wenceslaus Schink, Bresl. Domherren, Caspar Johnsdorff, can. s. crucis Wrat., Joh. Reynoldi, licenc. in decret., Nic. Prudentis (Kluge), Notar. Lat. Perg. Großes Bischofss. an weißroten Seidenfäden.

88) 1454 Sept. 14 (Kreuz Erhöh.). Gr.-Glogau. Bisch. Petrus von Breslau entscheidet zwischen Joh. Poloni (Pohl) u. den Ratm. zu Fr. wegen des Altares d. hl. Nicolaus u. Laurencius in der Aussätzigenkapelle vor der Stadt: Der genannte Altarist u. seine Nachfolger können diesen Altar auch durch andere Priester versehen lassen u. sind zur persönlichen Residenz nicht verpflichtet, dagegen sollen auch die Ratm. die 2 Mk. Zins, welche ersterer verlangt, nicht zu leisten haben. Z.: Caspar Weigel, Dr. d. hl. Schrift, u. Andreas Skoda, Bresl. Domherren, Joh. Breythor, Dr. med., Scholast., u. Nic. Pfaffendorff, Kan. des Domstiftes zu Glogau. Deutsch. Perg. Kleines rotes Bischofssiegel an Pergamentstr.

89) 1455 Juli 13. Freystadt. Im Obstgarten bei der Wohnung des Jacobus Fawstman vor dem Gloganer Tore. Notariatsinstrument des Mathias Richardi de Czulchow (Züllichau). Nic. Ottonis aus Frankfurt überträgt sein Anspruchsrecht auf den, gemäß der Fundation des Jac. Faustm., des Bgmstrs. Heynr. Thymonis, der Ratm. u. der Kirchväter mit einem jährl. Zinse von 9 Mk. als Manualbenefiz für den Organisten der Pfarrk. (s. 1451 XI. 20 u. 21) zu errichtenden Altar an den Valentinus Fawstman, artium lib. baccal. et cler. Wrat. dioc. (Verzichtet zugunsten des V. F.). Z.: Andreas Fawstman, Kaplan, Petrus alias Petsche Scholtcz u. Jacobus Smedechin, Kirchväter, Nic. Fawstman u. Martinus Fawstman, Bg. Lat. Perg. Unterschr u. Signum des Notars. Schlecht erhalten, Flecke, Löcher, verblaßt.

90) 1455 Aug. 29 (Joh. Enthauptung). Freystadt. Hzg. Heinr. v. Glogau, Krossen etc. bek., daß er auf Wiederkauf einen jährl. Zins von 10 Mk. auf dem Zolle zu Krossen verkauft hat um 100 Mk., gezahlt in ungar. Gulden, den Gld. für ½ Schock gerechnet = 160 Gld., an Petrus Czymmerman, Altaristen des Hochaltares off vnserm hawse (Schlosse) zu Fr., für den neu zu errichtenden 2. Dienst zu Ehren Gottes, d. hl. Maria, d. hl. Kreuzes, d. hl. Joh. bapt., Jac. d. Ält., Kath. u. Barbara; Zinstermin alle Quat. 2 Schock Gr. Z.: Heincze Nebiltschicz, Hauptm. zu Fr., Nickel Czedelicz, Ticze Behue, Joh. Stuler, Pf. zu Loben (Lüben), hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. Beschäd. rotes Adlers. an Pergamentstr.

91) 1456 Febr. 15. Freystadt in der Sakristei der Pfarrk. Joh. Quossaw u. Otto Promenitcz, Altaristen des 2. Dienstes des Jakobialtares u. des Dreifaltigkeitsaltares, bek. vor Notar, Zeugen u. vor Sigimundus Leodewick, Bgmstr., Heinr. Thimo, Ratm., Jac. Smedechin u. Joh. Senner, Kirchvätern, daß sie von denselben empfangen hätten 24 Mk. zum Rückkauf von 2 Mk. Zins (zum Ankauf von Kerzen etc. bestimmt laut Vermächtnis, s. 1419 VI. 21), befreien diese von der Pflicht der weitern Zinszahlung u. geben ihnen die betreffende Urk. zurück. Z.: Joh. Peterlini, Nicolaus Heldeloff u. Martinus Jopener, Mansionare, Helyas Leffeler, Kapl. der Pfarrk., Joh. Storm, presbyter Wrat. dioc., Mathias Richardi, Mansionar u. Altarist zu Fr., Notar u. Schreiber dieses. Lat. Auf der Rückseite von 1419 VI. 21.

92) 1456 Juli 13 (Margarethe). Freystadt. Anna Molerynne, Bürgerin zu Fr. (u. 1439 VII. 30 u. 1451 XI. 20: Anna, Gattin des Fr.er Malers Lucas Grymmiger), stiftet ein Seelgerät für sich u. ihren Mann, Meister Lucas: 1) 1 Mk. Erbzins hat sie gekauft um 15 Mk. von Nic. Eckard, Fleischer zu Fr., u. seinem Weibe Dorothea auf der Fleischbank des Nickil Welmilch, Mitbgs. das., gelegen unter den Fleischb. auf den Ring zu als die 4. von der Glogauer Gasse; aus dsgl. hat sie gekauft von Paul Meysener u. seiner Frau Marg. 1 Stein Unschlitt u. 1 Weißbraten (jährlich) auf ders. Fleichbank. Den Unschlitt soll man für die Kerzen verwenden, den Braten „zu einem Gedächtnis des Seelgerätes". Dieser Zins etc. ist fällig zu Martini. 2) ½ Mk. Zins auf Wiederkauf auf dem Besitz des Martin Greger, Bauers zu Heynczindorff (Kr. Fr.). 3) ½ Mk. Zins auf Reminiscere von Beda Kober Schütczichin (?) u. seinem Weibe Hedwig auf ihrer Brotbank, gelegen unter dem Rathause an der Seite gegen Mitternacht als die 1. links von der Kirche her. 4) ½ Mk. Zins auf die beiden Brotbänke des Mertin Tschawur u. seiner Frau Kath., die 1. an der Tür rechts, wenn man von den Fischbänken kommt, die andere auf der Nordseite die 4. von der Kirche aus. Von diesen Zinsen soll die Lampe vor dem Kreuzaltare in der

Pfarrk. Tag u. Nacht brennend unterhalten werden, zum Trost der armen Seelen. Der Glöckner soll 1 Vierdung, resp. alle Quatember 3 Gr. für seine Mühe bekommen. 5) 2 Mk. Heller Zins auf dem Rathause, gekauft auf Ablösung um 20 Mk., sollen die Schneider in vierteljährl. Raten (an den Quat.) erheben. 6) ½ Mk. Zins auf Meister Gregers Brotbank, gelegen unter dem Rathause an der Nordseite als die 8. links von der Kirche aus, zwischen Nickil Libing u. Hans Eyßemost. 7) Von einem Barbestande von 15 Mk., halb in ung. Gld., halb in Meissener Gr., soll ein Zins von 1½ Mk. gekauft werden. Von diesen 4 Mk. Zins (Nr. 5, 6, 7) sollen sie (die Schneiderzunft) kaufen Kleider u. Schuhe zur Verteilung an Arme, im Fall einer Teuerung aber Brot für dieselben. Die Kanoniker zu Sagan sollen für sie u. ihren Ehemann Anniversarien halten. Zum Seelvater wird die Schneiderzunft zu Fr. bestellt, u. erhält dafür ½ Mk. Zins auf Rüstewschirs. Im Fall ein Mitglied derselben unverschuldet in Not kommt, soll ihm durch Herleihen der 4. Mk. Zins geholfen werden. Deutsch. Doppelseitig geschrieben (als Konzept?) auf Perg., das schon früher teilweise beschrieben war; unleserliche Spuren des älteren Textes. Weder Unterschr. noch S.

93) 1456 Sept. 17. Freystadt. Notariatsinstr. des Mathias Richardi de Czulchaw. Im Hause desselben. Nic. Kaler, Mansionar, Petrus Carpentarii (Zimmermann, s. 1455 VIII. 29), Priester, Barthol. Winczigk u. Jeronimus Schoneborner, Bg. zu Fr., als Testamentsexekutoren des † Erhardus Schellencromer, ernennen den Bernh. Mewerer, in decr. licenc., zu ihrem Bevollmächtigten in ihrer Sache gegen Sepphanus (St.) Korschener, Bg. von Dalen, Diöz. Meissen (Dahlen, Stadt im Kön. Sachsen), desgl. um vor dem Breslauer Bistumsadministrat. oder dem Offizial zu bek., daß sie 135 Mk. Meiss. Gr. gemäß dem Test. des gen. Erh. Schell., ausgestellt vom obigen Notar, dem Petr. Carp. zur Neuerrichtung eines 2. Altardienstes in der Burgkapelle zu Fr. an dem Hochaltar daselbst zu Ehren d. hl. Kreuzes, d. hl. Joh. bapt., Jac. mai., Kathar. u. Barbara, (übergeben) u. für dens. Altar einen jährl. Zins von 10 Mk. abgetreten haben, u. um die Errichtung dieses Dienstes u. Inkorporation des Zinses nachzusuchen. Z.: Joh. Poloni, Altarist der Laurentiuskapelle vor der Stadt, Aug. Titcze, Kapl. der Pfarrk. Lat. Perg. Unterschr. u. Signum des Notars. Hinten: 1) latein. Notiz, s. 1456 X. 6; 2) Mandatum executorum ultime voluntatis olim Erhardi Schellencromer ad caucionem recipiendam (et) confirmacionem petendam ad altare de decem marcis redditibus annui census, unam marcam annui census pro anniversario dicti Erhardi, duas marcas pro distribuendis pannis annuatim pro eisdem comparandis, dimidiam marcam census pro ambonista (Prediger) in Freynst., et sic fiet confirmacio altaris pro 12½ marc. ex toto; altarista executor etc. (?) presentabitur venerabili dno Bernhardo Mewerer, decret. licent., cui obnixe supplicat in effectum deduccionem agere et erminare etc.; 3) Krossen auf dem Zoll.

94) 1456 Okt. 6. Breslau. Latein. Notiz auf d. Rückseite von 1456 IX. 17, Fr. LVI^to^. Vigore presentis mandati obligavit se Mewerer nomine dni Petri Carpentarii hic contenti et aliorum in presenti mandato contentorum sub pena excommunicacionis nomine parcium suarum reddere et seruare indempnes executores similiter hic nominatos occasione testamenti decem marcarum grossorum census annui pro suo altari assignatorum (et) duabus cum media marcis(!) erga quoscunque impetitores etc., mercurii VI. Octobris. Weinr. acceptat huiusmodi obligacionem, si et in quantum concordat cum ultima voluntate. Item confitetur Mewerer legatariis preposito et mansionariis in Freienstat et vitricis foras opidum Freienstat partibus Weinr. legata in ultima voluntate contenta, promittit Weinr. nomine earundem parcium suarum sub pena excom. executores reddere indempnes, si et inquantum ipsi fuerint impetiti ab aliquo aliquibus. Item protestatur Sta(nislau)s Deinr. partis sue dni Andree etc. Dominus (officialis) premissis et contentis interposuit auctoritatem. Actum et datum mercurii VI. Octobris u. weiter unten: alia instrumenta producta ret(uli-?)t Mewrer iovis VII. Octobris in presencia Weinr. et. . . . (?).

95) 1456 Okt. 8. Breslau. Die Domherren u. Bistumsadministr. Franciscus Woitsdorff, Dr. decret., Scholast., Nic. Tempelfelt, Kantor, Caspar Weigel, Kanzler, s. pagine professores, u. Andreas Scoda, bestätigen auf Bitten des Nic. Kaler, Mansionars, Petrus Carpentarii, Kaplans, Barthol. Winczig u. Jeron. Schonborn, Bg. zu Fr., der Testamentsvollstrecker des † Erhardus Schellencromer, die Fundation des letzteren für einen 2. Dienst am Hochaltare der Schloßkapelle daselbst, wie enthalten in einer Urkunde des Notars Richardi de Czulchaw; für diesen Dienst ist ein jährl. Zins von 10 Mk. auf dem Zolle zu Krossen dem Altaristen Petrus Carp. (Zimmermann, s. 1455 VIII. 29) u. dessen Nachf. durch den Hzg. Heinr. v. Glogau, Krossen etc. verschrieben worden; mit des letzt. u. des Propstes Henricus Rotenberg Zustimmung wird das Benefiz zu Ehren d. hl. Joh. bapt., Jac. mai., Kath. u. Barb. errichtet u. dessen Einkünfte ihm inkorporiert. Für dasselbe hat der jedesmal. Propst denjen. s. Kapl., welcher die Toten-

messe am Fronleichnamsaltare der Pfarrk. liest, falls er noch kein Benefiz hat, sonst den ebdomadatim legentem patrocinia de sanctis, oder den Hebdomadar des Hochamtes oder den Maturisten u. Hebd. der Kranken; falls auch dieser u. alle Kapläne schon im Besitz von Benefizien sind, dann den Lokaten der Pfarrschule, welcher in d. betreff. Woche den Chor leitet, falls er noch kein Benefiz hat u. binnen Jahresfrist die Priesterweihe empfangen kann, sonst irgend einen armen Priester zu präsentieren. Als erster Inhaber des Benefiziums wird Petrus Carp. investiert u. der Hebdomadar der Pfarrk. zu Fr. mit seiner Einführung beauftragt. Der Altarist hat an dem Altare wöchentlich 3 Messen zu lesen, davon eine de domia (domina oder dominica?) u. das Anniversar u. alles im Fundationsinstrument ihm auferlegte zu vollführen. Z. Michael Franke, bisch. Hofrichter zu Liegnitz, Nic. Coppin, desgl. zu Breslau, Nic. Sculteti, canon. s. Crucis Wrat., Blasius Stosche, Advokat der bisch. Kurie. Lat. Perg. Das größere Administrationssiegel an weißroten Seidenfäden.

96) 1457 Jan. 4. Freystadt, auf dem Rathause. Notariatsinstr. des Mathias Richardi de Czulchow. Nic. Heynrici, Mansionar der Kreuzkapelle der neuen Stiftung, Barthol. Winczig, Bgmstr., Sigismundus Lodewigk u. Joh. Lorentcz, Ratm. u. Bg. von Fr., Testamentsvollstrecker des † Nic. Hirsfeldir u. dessen Gattin Marg., bestimmen einen jährl. Zins von 10 Mk. für einen neu zu errichtenden Altar in der Schloßkapelle das. u. übertragen denselben an den erstgenannten. Nach dessen Tode sollen die Ratm. den Altar verleihen, zunächst an einen Fr.er Bürgersohn, bei dessen Nichtvorhandensein an einen armen Kapl. Z.: Paulus Meiseneri, Kleriker, Petr. Eyßemost, Petr. Kale, Jac. Sneydir u. Nic. Jewte, Einw. von Fr. Lat. Perg. Unterschr. u. Signum des Notars. Hinten: Obir dy collatio des altares off dem sloße, das nach her Niclaß Brewnig. tode der rath wird dirleyen haben.

97) 1457 Febr. 25. Freystadt, auf der Burg. Notariatsinstr. des Mathias Richardi de Czulchow. Hzg. Heinrich von Gr.-Glogau, Krossen etc. stiftet einen jährl. Zins von 4½ Mk., daß dafür in der neuen Schloßkapelle zu Fr. täglich zu derselben Stunde, wie in der Pfarrk., Abends durch 6 Personen: einen Lokaten u. 5 Schüler, das Salve Regina gesungen werde, mit folgenden Antiphonen: im Advent Ecce concipies, bis M. Reinigung Ecce Maria, bis Ostern eine von den gemeinsamen Nigra sum oder Ista est speciosa, oder den Hymnus Ave maris stella, in der Osterzeit Regina celi, nach Trinitatis wieder mit einer der ant. communes, zum Schluß aber immer die Antiphon pro pace mit den Kollekten; an den Festen Empf., Verkünd., Heims., Geburt M., Hedwig, Allerheil., Joh. evang. u. Kirchweih der Kirche u. Kapelle sind 1. u. 2. Vespern u. Messe zu singen; dafür erhalten vom obigen Zins jährl. der Rektor der Schule 28 breite Gr., jeder der 2 Lokaten 28, jeder von den 3 älteren Schülern ½ Schock, jeder von den 2 jüngeren Schülern 21 br. Gr. Mit der Vollführung dieser Fundation werden beauftragt der Propst u. Pf. Henricus Rotenburgk, der Bgmstr. Barthol. Winczigk u. die Ratm. Heinr. Thyme, Sigism. Lodewigk, Joh. Eysemost u. Joh. Lorentcz, sowie deren Nachfolger. Der Zins wird dem Propste, dem Schulrektor Valentinus Fawstman u. dem Lokaten Andreas Ber übertragen; der jedesmalige Rektor hat ihn einzunehmen u. zu verteilen. Der Hzg. bittet den Bisch. Jodocus von Breslau um seine Konfirmation der Stiftung. Z.: Heinr. Fechener de Sprottaua, Priester der Bresl. Diöz., Cristoferus Waldaw, Caspar Rotenburgk, Caspar Brawne, Wernerus Rotenburgk, Melchior Vnrw, Vasallen des Hzgs. Lat. Perg. Unterschr. u. Signum des Notars. An Pergamentstr. hingen die S. des Hzgs., des Pf. u. der Stadt, von denen nur das des Pf. erhalten ist.

98) 1457 Febr. 25. Freystadt. Duplikat mit geringen Abweichungen. Vergilbt u. stellenweise unleserlich. S. vom Hzg., der Stadt u. des Pf. (letzteres beschädigt) an Pergamentstr.

99) 1458 Okt. 2 (Mont. n. Michaelis). o. O. Caspar Cottewitcz, gesessen zu Kl.-Kupper (Kl.-Küpper, Kr. Sprottau), bek., daß sein Untersasse Stenczil Wolff zu Gr.-Kupper (Kr. Sprottau) 1 Mk. jährl. Zinses auf seinem Gerichte das. um 10 Mk. an Hanß Wesinburghe, Zinstag Michaelis, wiederkäuflich verkauft hat. Deutsch. Perg. S. des Ausstellers samt Pergamentstr. abhanden. Hinten: . . . zcu dem andern ministerio in der cappelle hern Beners.

100) 1459. Urk. Hzg. Heinrichs von Gr.-Glogau u. Krossen, lautend über 8 Mk. jährl. Zinsen, welche Wytte Kothwitz auf seinem Dorfe Dytterßbach (Dittersbach) im Sprottauer Weichbilde an Heinr. von Rottenupergk, Propst zu Fr., verkauft hat. Erwähnt in 1529 IX. 14, Glogau.

101) 1460 Jan. 9 (Mittw. n. hl. 3 Könige). o. O. Otto v. Kitthelitcz, Erbherr zu Sweydenitcz (Schweinitz, Kr. Grünberg), bek., daß sein Untersasse Andris Lorentcz mit seiner Frau Dorothea zu Schw. einen jährl. Zins von ½ Mk. wiederkäuflich auf seinem Gute daselbst, gelegen zwischen Petczsche Kwne u. Mertin Cremer, um 5 Mk. an Nickel Yopener zu Fr., dessen Frau Barbara u. Nachk. verkauft hat, zu zahlen alle Quat. 6 Meiss. Gr. Deutsch. Perg. An Pergamentstr. Rest der Siegelschale, Siegelbild nicht mehr vorhanden.

102) 1460 Aug. 4. reystadt, auf dem Rathause. Notariatsinstrument des Erhardus Fincke quondam Conradi, cler. Wrat. dioc., Nic. Haldelauff, Mansionar in Fr., Jodocus Sartoris (Schneider), Altarist zu St. Lorenz, Joh. Notarii, Altarist der Pfarrk., u. Clemens Drescher publizieren als Vollstrecker das Testament des † Heinricus Medenicz, Pf. in Weichaw (Weichau, Kr. Fr.), in welchem n. a. 2 Meßfundationen enthalten sind: Der Altarist der Laurentinskap. vor der Stadt Fr. erhält 10 Mk. Meißener Gr., zum Ankauf eines Zinses von 1 Mk. durch die Ratm. als Verwalter, wofür er wöchentl. am Sonnabend eine Marienmesse lesen soll, 12 Mk. werden dem Hospital vermacht zu einer wöchentl. Seelenmesse für ihn u. s. Verwandtschaft, wofür mit Zustimmung des Pf. Henr. Rotenburg der Rat einen jährl. Zins von 1 Schock Gr. kaufen soll. Diese 22 Mk. zahlen die Exekutoren den Ratm. aus, desgl. übergeben sie ihnen 31 ungar. Gld. zur Armenspeisung bei der Heiligengeistkirche vor der Stadt, endlich 8 Mk. an Nic. Pinpnicz (?) u. Caspar Glaub. für die Kirche zu Weichau u. deren Ausbesserung. Z.: Petrus Carpentarii (Zimmermann) u. Martinus Joppener, Mansionare. Lat. Perg. Unterschr. u. Signum des Notars.

103) 1461 Juni 7 (Sonnt. n. Corp. Chr.). Freystadt. Hzg. Heinrich von Gr.-Glogau, Krossen etc. bek., daß sein Untersasse Thomas Schade zu Netschietz (Nettschütz, Kr. Fr.) verkauft hat einen jährl. Zins von ½ Mk. auf seiner Hufe das. neben dem Gerichte, an dem oberen Ende gegen Newstad (Neustädtel, Kr. Fr.) zu, an Paulus Meyssener, Altaristen des 2. Dienstes am Altare d. hl. Maria, Barthol., Simon Judas, d. hl. 3 Könige, Barbara u. Allerheil. in Behners Kapelle der Pfarrk. zu Fr., u. dessen Nachf. um 8 ung. Gld. u. 16 Gr. Alle Quat. zu zahlen 6 Gr. à 14 Heller. Auf Wiederkauf. Z.: Der edle Hans von Kitteliez, Segmund Lessnaw, Franczke Hawgewicz, Segmund Seren, Symon Newenwelder, hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. Pergamentstr. S. abhanden.

104) 1461 Juni 10. Breslau. Bisch. Jodocus bestätigt die Stiftung von 4½ Mk. Zins seitens des Hzgs. Heinrich von Glogau, Krossen etc. für die Schloßkapelle in Fr. (s. 1457 II. 25, Nr. 97) für das tägl. Singen des Salve Regina (Urk. vom Notar Mathias Reichardi de Czulchow, mit den S. des Hzgs. u. des Fr.er Pf. u. Propstes Heinr. Rotemberg usw., wie loco citato: Verteilung der Gelder; Antiphonen: Ecce concipies, Ecce Maria genuit, Nigra sum, Ista est speciosa, O florens rosa, Ave maris stella, pro pace; Kollekten durch einen Priester zu singen) u. das Singen von doppelten Vespern u. Messe an den Festen M. Empf., Verk., Heims. u. Geb., Hedwig, Allerheil., Joh. ap. et evangel. u. dedicacio capelle; (Aufseher der Fund sind die Ratm. Heynr. Tymonis, Bgmstr., Sigism. Lodewig, Joh. Eysemost u. Joh. Lorencz u. deren Nachf.; Zustimmung vom Pf., von Schulrektor Val. Fawstman u. Lokaten Andreas Ber). Der Bisch. verleiht allen Christgläubigen, welche als vere penitentes, confessi et contriti in spiritu humilitatis diesen Andachten beiwohnen u. 5 Vaterunser u. Ave M. für das Wohlergehen der Kirche beten oder fromme Beisteuer leisten, einen Ablaß von 40 Tagen. Z.: Georgius Cotewicz, Kapl., Goburg Nymancz, Georgius Reebil, Kämmerer; Nic. Mokewicz de Nissa u. Joh. Kempnicz, Notare, mag. Martinus Lindener, Kanzler. Lat. Perg. S. samt Schnur abhanden.

105) 1461 Juni 28 (Sonnt. n. Joh. bapt.). Freystadt. Bartel Winczig, Bgmstr., Segemund Lodwig, Hanns Eysemost, Hans Lorencz, Petir Lorsze u. Jocub Smed, Ratm., verpflichten sich u. ihre Nachf., alljährl. 2 Schock Gr. an Jost, Altaristen der Laurenzikapelle vor der Stadt, u. dessen Nachf. zu entrichten, alle Quat. ½ Schock; dieser Zins kommt von den 4 Mk. her, welche die Ratm. seinerzeit an Hanns Kucheler u. s. Frau Marg. zu Glogau u. nach deren Tode an Heinr. Berwig, Stadtschreiber zu Glogau, u. s. Schwester Justina verkauft hatten; H. Berwig hat davon obige 2 Schock mit ihrer u. der Innungsmeister George Bote u. Andris Swop, Tuchmachermstr., Hanns Sawirman u. Mertin Koppir, Fleischermstr., Petsche Gunter u. Mathis Vtlant, Schuhmachermstr, Hantsche Gorge u. Hanns Vtman, Bäckermstr., Zustimmung an gen. Altaristen weiterverkauft. Deutsch. Perg. Kl. Stadts. an Pergamentstr.

106) 1461 Okt. 23 (Freit. v. Simonis u. Jude). Freystadt. Segemund Ludwig, Bgmstr., Bartel Winczig, Hans Eysemost, Hans Lorencz, Petir Lorse u. Hanns Ludwig, Ratm., bek., daß auf Empfehlung des Hzgs. Heinr. des Alten der Propst u. Pf. Heinr. Rotinborg, Andris Swidenitcz, Hauptm., Joh. Buchweldir, Prediger, Joh. Pirbin, Mansionar, beide Meister in d. freien Künsten, u. Joh. Petirline, Präcentor des Stiftes zu Fr., entschieden haben bezüglich der Fundation des † Jocub Faustman: 5 Mk. Zins zu einem Manualbenefiz für den Organisten der Pfarrk., worauf der Schulm. Valentin Faustman dem Rat u. den Kirchenvätern gegenüber Anspruch macht: Faustm. soll auf Lebzeiten 3½ Mk. Zins erhalten (stellenweise ganz verblaßt u. unleserlich). Deutsch. Perg. Kleines Stadtsiegel an Pergamentstr.

107) 1462 Juli 10. Neiße. Bisch. Jodocus bek.: Augustinus Knobeloch, Einwohner zu Glogau, habe als Patron des Altares d. hl. Maria, Joh. bapt., Petrus, Paulus, Joh. ap., Nic. u. Marg. in der Pfarrk.

zu Fr. vorgestellt, daß Cristina, Witwe des Fr.er Einw. Arnoldus, genannten Altar mit einem jährl. Zins von 7 Mk. auf dem Dorfe Linden (Lindau, Kr. Fr.) dotiert hätte. Dem Altaristen seien durch Bisch. Wenczeslaus 4 Messen wöchentlich zu lesen auferlegt worden. Das Patronat sei der Nachkommenschaft der Stifterin bis zur 4. Generation, immer dem Ältesten, dann aber dem Pf. übertragen worden (s. 1386 IV. 22). Er bitte eine Abänderung dahin zu treffen, daß das Patronat seiner Nachkommenschaft beiderlei Geschlechts u. nach deren Aussterben dem Fr.er Pf. zugesprochen u. der Altarist nur zu 2 Messen wöchentlich verpflichtet werde. Der Bisch. erteilt die Genehmigung. Z.: mag. Martinus Lindener, Kanzler, Choburg Nymancz u. Caspar Sleppot, Kämmerer, Joh. Kemnicz u. Nicolaus, Notare des Bisch. Lat. Perg. Seidenfäden weißrot; großes Bischofssiegel abhanden.

108) 1463 Juni 16. Breslau. Der päpstl. Legat Jeronimus, Erzbisch. von Kreta, verreicht für die Magdalenenkapelle vor der Stadt Fr. auf Bitten des Hzgs. Heinrich von Glogau, Krossen u. Fr. allen, welche als vere penitentes et confessi u. in der Einheit der Sakramente u. des Gehorsams gegen die röm. Kirche verharrend (gegen die Hussiten!) dieselbe besuchen u. zu ihrer Unterhaltung beisteuern, einen Ablaß von 1 Jahr u. 40 Tagen, gültig für alle Zeiten. Lat. Perg. An Hanfschnur Rest des großen S.

109) 1464 Febr. 5 (Sonnt. n. purif. M.). Freystadt. Hzg. Heinr. von Glogau, Krossen etc., bek., daß Nickel Rackewicz gesessen zu Tarnaw (Kr. Glogau) in Vollmacht seines Bruders Caspar R. verkauft hat einen jährl. Zins von 5 Mk. auf dem Dorfe Commernig (Kummernik, Kr. Glogau) auf Wiederkauf an Joh. Quossaw, Altaristen zu Fr., u. dessen Altar d. hl. Jac. ap. in der Pfarrk. daselbst um 50 Mk., bezahlt in ung. Gld. à 28 Gr.; Zinstermin: alle Quat. 1 Schock. Z.: Sigmund v. Lessuaw, Franczke Hawgewicz, Jorge Rotemburg, Simon Newenwelder, Pf. zu Bewthen (a. O.), hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. Rotes Adlersiegel an Pergamentstr.

110) 1464 Sept. 15. Freystadt, in der Sakristei der Mansionare. Notariatsinstr. des Gabriel olim Conradi Ritter de Grunenberg, Wrat. dioc. Joh. Seumetag als Testamentsvollstrecker des † Caspar Rastil, Altaristen zu Brunczelwalde, Distrikt Fr., läßt durch den unterzeichneten Notar ein Kodizill des Genannten publizieren, des Inhalts: 206 ungar. Gld. aus seinem Nachlaß sollen durch seine Testamentsexekutoren Cristoferus Thimonis, Propst, Joh. Seumentag, . . . Engilbrecht (ohne Vorname), Nic. Steyner u. Nic. Monezir, die seniores communitatis (nicht = civitatis, Stadtälteste, sondern = confraternitatis, Älteste = Vorsteher der Bruderschaft), zur Gründung eines neuen Altares in der Fr.er Kirche oder, falls hier kein Platz mehr sein sollte, in einer Kirche der Umgegend verwendet werden; der anzustellende Altarist hat Montags für den Stifter ein Requiem u. sonst wöchentl. 3 Messen zu lesen; das Kollationsrecht wird den seniores communitatis (s. o.) übertragen; geschrieben an der Vigil von Kreuzerhöhung (September 13). Z. (bei Abfassung des Kodizills): Martinus Jopener, bacc., Andreas Frederich, Marcus Rutener, Michael Frederich. Im Hause des Herrn Helias. Z. (bei Publikation des Kod.): Joh. Keyl, art. lib. mag., Joh. Petirlini u. Nic. Kaler, Mansionare zu Fr. Deutsch. Perg. Unterschrift u. Signum des Notars.

111) 1464 Nov. 5. Freystadt. Im Hause des Joh. Gerloch. Notariatsinstr. des Gabriel quondam Conradi Ritter de Grunenberg, cler. Wrat. dioc. Dorothea, Witwe des Nic. Lantman, mit ihrer Tochter Barbara übergeben den seniores communitatis (s. o.) von Fr. 3 Zinsbriefe: einen mit dem S. des armiger Joh. Scoplan über 3 Mk. Zins auf dem Dorfe Mossau (Mosau bei Züllichau), einen mit dem S. von Krossen über 1 Mk. Zins auf einem dortigen Einwohner u. einen mit dem S. des armiger Baltasar Kofilglofe über einen Zins von 3 Vierdung auf einem Bauer zu Heynirsdorff, Bezirk Sprottau (Langheinersdorf). Ein vierter Brief über ½ (unius dimidie) Mk. auf dem Bauer . . . Karner in Segirsdorff (Siegersdorf), Bezirk Fr., soll, nachdem er angefertigt, ebenfalls denselben eingehändigt werden. Die Ält. sollen diese Zinsen erheben u. an Mutter u. Tochter abführen; nach deren Tode sollen 2 Mk. Zins auf Mosau u. 1 Mk. zu Krossen dem neuen Bruderschaftsaltare (daher auch altare communitatis u. die Stiftung von Kerzen) zu Fr. gehören, von den 3 Vierd. u. ½ Mk. sollen die Ältesten jährl. um 1 Mk. den Armen Schuhe kaufen u. 1 Vierdung auf Kerzen verwenden. Die Verfügung über 1 Mk. Zins auf Mosau behalten sie sich vor. Die Kommunität übernimmt diese Verpflichtung. Z.: Joh. Nibisch u. Joh. Pruffer, Einwohner in Fr. Lat. Perg. Signum u. Unterschr. des Notars.

112) 1465 Jan. 4. Freystadt, im Hause des Einwohners Nic. Moneczer. Notariatsinstr. des Gabriel olim Conradi Ritter de Grunenberg. Andreas Behir, Altarist in Fr., Nic. Monezir, Nic. Steyner u. Joh. Webir, Einw. zu Fr., bek. an Eidesstatt, daß weiland Dorothea Trautlibin in ihrer Krankheit testamentarisch vermacht hat dem neuen Kommunitätsaltare in Fr. 6 Mk (Zins) u. alle ihre Werkzeuge u. sonstigen Gerätschaften, einen schwarzen Mantel, ein Bett u. ihre Anrechte auf die Schustermühle. Von ihrem Bargelde

sollen die Vorsteher (der Bruderschaft) ihre Beerdigung bezahlen, dsgl. zwei Dreißiger (tricesimos, Meßreihen zu je 30) u. ein Seelenbad. Margaretha Albrechtynne bezeugt, daß sie bei der Testamentsabfassung zugegen gewesen. Z.: Joh. Grosinhain, Joh. Knhirte, Joh. Gotistener. Lat. Perg. Signum u. Unterschr. des Notars. Hinten: siehe 1465 VI. 8, Freystadt.

113) 1465 Jan. 14. Freystadt. Notariatsinstr. des Gabriel olim Conradi Ritter de Grunenberg. Anna Clererynne, in ihrem Hause vor den Mauern, vermacht in ihrer Krankheit all ihre bewegliche u. unbewegliche Habe, allein einen Mantel ausgenommen, für den neu zu errichtenden Altar der Kommunität zu Fr. u. auf Wachskerzen für dieselbe. Z.: Joh. Seumetag, Mansionar, Nic. Monczer, Nic. Steyner u. Joh. Seyler, Bewohner zu Fr. Lat. Perg. Unterschr. u. Signum des Notars.

114) 1465 Febr. 5. Freystadt. Petr. Wartemberg, in decretis Dr., Bresl. Kan. u. bisch. Generalvikar, bevollmächtigt den Fr.er Mansionar Joh. Sewmentag, als den Testamentsvollstrecker des † Caspar Rastil, in Ausführung des letzten Willens desselben, mit dem hinterlassenen Gelde einen Zins von 12 Mk. zu kaufen zur Errichtung eines neuen Altars, dessen 1. Altarist er (Seumentag) selbst sein soll; er darf seine Mansionarie beibehalten. Seine Nachf. im Besitz des Altares jedoch dürfen gemäß Anordnung des Testators kein zweites Benefiz besitzen (s. 1464 IX. 15). Lat. Perg. Pergamentstr. S. des Vikariates abhanden.

115) 1465 April 8. Freystadt, auf dem Pfarrhofe. Notariatsinstr. des Gabriel quondam Conradi Ritter de Grunenberg. Nic. Monczir, Joh. Gerloch, Joh. Seiler, Joh. Kuhirte u. Joh. Gotißteller namens der Kommunität dotieren gemäß dem Testament des Caspar Rastil einen neu zu errichtenden Altar in der Pfarrk. zu Ehren d. hl. Mart., Fab. u. Sebast. u. d. hl. Bekenners Nicecius mit einem jährl. Zins von 12 Mk., nämlich 6 Mk. auf den Gütern des Joh. Slichting, des Erbherrn im Dorfe Goran, Bezirk Züllichau (Guhren), 4 Mk. auf den Gütern des Nic., Joh. u. Leutko Vnru, der Erbherren zu Glesirsdorff, Bez. Polkwitz (Gläsersdorf, Kr. Sprottau), 1 Mk. auf Petrus Seren, Erbherr zu Malschewitcz, Bez. Benthen (Malschwitz, Kr. Fr.), u. 1 Mk. auf Petczoldus Rudiger, Bauern zu Heynirsdorff, Bez. Sprottau (Langhein.). Dorothea Lautmaninne u. ihre Tochter Barbara haben demselben Altar 3 Mk. Zins hinzugefügt, nämlich 2 Mk. auf dem Dorfe Mosan, Bez. Fr. (! M., bei Züllichau) u. 1 Mk. auf einigen Gütern zu Crossin (s. 1464 XI. 5), deren Genuß sich jedoch auf Lebenszeit vorbehaltend. Der Fr.er Mansionar Joh. Seumetag soll der 1. Altarist sein. Der erstgenannte Zins von 12 Mk. soll zum ersten Male auf die Errichtung u. Ausstattung des Altares verwendet werden. Das Patronat soll den 2 Senioren der Kommunität zu Fr. zustehen, welche den Altar zunächst an solche verleihen sollen, welche aus Fr. gebürtig sind u. binnen Jahresfrist die Priesterweihe empfangen können. Der Altarist muß sich mit diesem einen Benefiz begnügen; er hat wöchentl. 4 Messen zu lesen: Montag ein Requiem für den Stifter Caspar Rastil, die übrigen nach Belieben, mit einem memento für denselben u. seine Eltern; er ist zur Residenz verpflichtet. Der Propst Cristoferus Thime, s. pagine licent., gibt seine Zustimmung. Der Bisch. wird um Konfirmation der Stiftung u. Investitur des Seumetag gebeten. Z.: Andr. Beher u. Nic. Blosreiß, Altaristen, Nic. Franckus, Kapl., Sigismundus Ludwig, Einwohner zu Fr. Lat. Perg. Unterschr. u. Signum des Notars. S. der Kommunität an Pergamentstr. Hinten: siehe 1) 1474 o. T. Freystadt, 2) 1697 XI. 26.

116) 1465 Juni 8. Freystadt. Im Pfarrhause. Nic. Monczer, Nic. Steyner, Vinczencius Engilberg, Joh. Pruffer, Joh. Seyler, Augustinus Gorteler u. Joh. Knhirte namens der Kommunität zu Fr. einerseits u. Jungfrau Margareta Trautlibin mit ihren Vormündern Nic. Francke, Priester, Joh. Lorencz u. Anthonius Czepe (Tschöpe), Einw. zu Fr., andererseits übertragen dem Fr.er Propste Cristoforus Thyme, s. theol. licenc., die Entscheidung ihres Streites über das Testament (umstehend, der Dorothea Trautl.). Dieses bestimmt: Marg. Tr., Schwester des Nic. Trautlip, soll erhalten einen schwarzen Rock, die Kommun. aber einen Mantel, erstere: unum ferrum pro quadam kaldari (Kessel) et unum cantarum (Kanne) stanneum de tribus quartis, u. das Geschirr u. die Betten, welche ihr die Kommun. vorher gegeben hat; auch die Mühle soll sie behalten, während die 6 Mk. der Kommunität verbleiben. Das Bargeld, welches nach Bezahlung des Leichenbegängnisses etc. übrig bleibt, soll der Pfarrk. gegeben werden für eine Chorkappe. Margareta verspricht, das Geld beim Propste zu deponieren, bis zur Auseinandersetzung mit ihren Schwestern u. wer sonst noch Erbansprüche erheben würde. 1 Mk. soll ihr zufallen wegen ihrer Ausgaben beim Verkauf der Mühle. Z.: Nic. Franke, Priester, Balthasar Lassa, cler. Lubnc. dioc.; Unterschr. des Notars Gabriel Ritter. Lat. Stellenweise unleserlich. Überschr.: Teichmolerinne. Auf der Rückseite von 1465 I. 4.

117) 1465 Juni 9 (Sonnt. v. Viti) (?, ganz undeutlich u. verblaßt). Soran. Wenczlaw von Biberstein, Herr zu Soraw, Beßkow etc. (Sorau, Niederlausitz; Beeskow, Prov. Brandenb.) verkauft wiederkäuflich 3 Mk. Zins auf dem Dorfe Beheneu im Sorauer Weichb. (Benau, Kr. Sorau) — Namen der

Bauern fast ganz unleserlich — an Joh. Petirlyn, Altaristen zu Fr., u. dessen Altar in der Pfarrk. das. bei der Dreßekammer (Sakristei), geweiht d. hl. Maria, Joh. bapt., Hedwig, Magdalena etc., um 51 Mk. 12 Gr.; Zinstermin: alle Quat. 3 Schillinge. Z.: fast ganz unleserlich. Deutsch. Perg. Vom S. nur noch die Pergamentstr. vorhanden.

118) 1465 Juni 16 (Sonnt. u. Fronleichnam). Freystadt. Segemund Lodwig, Bgmstr., Hanns Eysemost, Hanns Lodewig, Gorge Lauge u. Daniel Tyme, Ratm. zu Fr., bek., daß Bartel Winczig u. Nickel Tycze namens der Anna Sawermanynne ausgesagt haben: Letztere hätte zu ihrem Seelenheile der Pfarrk. zu Fr. 2 Mk. Zins geschenkt, nämlich 1 Mk. auf dem Gerichte des Schulzen Cristoff Sentlich zu Doringaw (Döringau, Kr. Fr.), $^1/_2$ Mk. auf Domis (Thomas) Drescher, dem Kocheler (Pfefferküchler), auf seinem Hause u. $^1/_2$ Mk. auf dem Hause auf der Glogauer Gasse, das einst dem Bäcker Mathis Rebing (?) gehört hat, sich deren Genuß auf Lebzeiten vorbehaltend. Die Kirchväter Gorge Lange und Pauel Phelip übernehmen die Zinsbriefe. Deutsch. Perg. Stadtsiegel bis auf den Pergamenstr. abhanden. Hinten: pro anima Annae anniversarium post diem animarum celebrandum, und deutsche Notiz: 1679 April 24 hat der Schulze zu Döringau Christoph Dreyssig den (auf seiner Scholtisei stehenden) obengenannten Zins (von 1 Mk.) abgelöst.

119) 1465 Sept. 26 (Donnerst. n. Mathei). Freystadt. Cristoferus Thime, Propst u. Pf. zu Fr., gestattet als Lehnsherr u. Schaffer des Fronleichnamsaltars in seiner Pfarrk. dem Andris Lorße zu Großen-Borau (Kr. Fr.), des genannten Altares Zinspflichtigen, wiederkäuflich zu verkaufen $^1/_2$ Mk. Meißener Gr. auf seiner Hufe u. 2 Ruten Acker zu Gr.-B., zwischen Lorencz Creuczener u. Stenczil Beckir gelegen, um 6 ungar. Gld. „myt dem czeichen des laues", alle Quat. 6 Gr. zu zahlen, an Thomas Eysenberg, Prediger zu Fr. u. Bakkalaureus d. geistl. Rechte, u. dessen Nachf. zum Anniversarium der Vtmanynne. Deutsch. Perg. Beschädigtes grünes S. des Pf. an Pergamentstr. Hinten u. a.: Hanneß Rudiger nunc possidet, Matz Treuthman anno 1572.

120) 1465 Sept. 26 (Donnerst. n. Mathei). Freystadt. Cristoferus Thime, Propst u. Pf. zu Fr., bek., daß mit seiner, als des Lehnsherrn u. Prokurators des Fronleichnamsaltares in seiner Pfarrk., Erlaubnis Stenczil Becker, Zinsgeber desselben Altares u. Bauer zu Grossinborau (Kr. Fr.), wiederkäuflich verkauft hat einen jährl. Zins von $^1/_2$ Mk. auf seiner Hufe zu Gr. zwischen Steffan Senner u. Andris Lorße um 6 ungar. Gld. mit dem Zeichen des „laues" an Thomas Eysenberg, Prediger zu Fr. u. Bakkal. in geistl. Rechten, u. seine Nachf. zum Anniversar der Utmaninne; zu zahlen alle Quatember 6 Gr. Deutsch. Perg. Beschädigtes S. des Pf. an Pergamentstr. Hinten u. a.: Barthil Krause 1556.

121) 1465 Dez. 21. Breslau. Bisch. Jodocus bestätigt auf Bitten des Fr.er Bg. Nic. Meczner (soll heißen Münzer), Joh. Girlach, Joh. Seiler, Joh. Kuhirte u. Joh. Gotisteuer deren Stiftung zum Seelenheil des † Priesters Caspar Rastil u. dessen Vorfahren u. Verwandtschaft, bestehend in einem jährl. Zins von 10 Mk., nämlich 6 Mk. auf den Gütern des Joh. Slichting, des Erbherrn im Dorfe Goran (Guhren), Distrikt Züllichau, u. 4 Mk. auf den Gütern von Nic., Joh. u. Leuthko Vnruer, Erbherren in Glaserdorff, Distrikt Polkwitz (Gläsersdorf, Kr. Sprottau), wozu noch Dorothea Lanthmaninne u. deren Tochter Barbara 3 Mk. Zins hinzugefügt haben, nämlich 2 Mk. auf dem Dorfe Mosau, Distrikt Fr. (bei Züllichau) u. 1 Mk. in Crossen, zur Errichtung u. Dotation eines Altares d. hl. Fabian, Sebast. u. Nicecius in der Pfarrk. zu Fr., wie enthalten in einem Instr. des Notars Gabriel quondam Conradi Ritter de Grunenberg (siehe 1465 IV. 8). Mit Zustimmung des Fr.er Propstes Cristoforus Thimo, s. pagine licenc., errichtet der Bisch. den Altar u. dotiert ihn mit denselben 13 Mk. Zins, jedoch 3 Mk. den beiden Frauen auf Lebzeiten vorbehaltend. Er investiert den Fr.er Mansionar Joh. Seumetag als 1. Altaristen u. beauftragt den Hebdomadar daselbst mit dessen Einführung. Der Altarist hat wöchentlich . . . das Patronat . . . (wie loco citato). Seumetag darf daneben, was sonst untersagt ist, seine Mansionarie beibehalten. Z.: die magistri Georg Rozberg de Praga, legum Dr., Martinus Lindener, archidiac. Oppol. u. bisch. Kanzler, Nic. Mokewicz, can. s. crucis Wrat. & Oppol., u. Michael Blorok de Grotkaw, Notare der bischöfl. Kanzlei. Lat. Perg. Großes S. an weißroten Seidenfäden.

122) 1466 April 13 (Sonnt. Quasimodo geniti). Freystadt. Cristoferus Thime, Propst u. Pf., Bartil Wynczig, Bgmstr., Segemund Lodevig, Hans Eysemost, Hanns Lodevig, Jorge Lange u. Daniel Thime, Ratm., bek., daß ihr Mitbürger Hanns Pruffer mit ihrer Zustimmung gekauft hat einen Teich u. einen Teil des Gartens von Pauel Tizelers Malzhaus u. Garten, gelegen vor dem Saganer Tore zwischen dem Malzhause des Jorge Fleutir u. dem Garten der (Witwe des) Heynteze Moteczelwitcz(in), zu 6 Gr. ewigem Zins, zu geben auf Michaelis in den größten Garten mit dem Malzhause des Pauel Tizeler, welchen Zins

von 6 Gr. der genannte Paul Tizeler u. s. Nachk. an Pf. u. Ratm. als jährl. Erbzins von Malzhaus u. Garten zu entrichten haben; sollten letztere einmal verkauft werden, so hat Hans Pr. samt seinen Nachk. das Vorkaufsrecht. (Sinn: Hans Pr. kauft von P. Tiz. einen Teich u. einen Teil von dessen Garten u. übernimmt dafür eine jährl. Abgabe von 6 Gr., welche der Verkäufer bisher von seinem Malzh. u. seinem Garten an Pf. u. Ratm. zu entrichten hatte.) Deutsch. Perg. S. von Pf. u. Stadt an Pergamentstr.

123) 1467 Mai 20 (Mittw. v. Dreifaltigkeit). Sorau. Wentezyszlaw von Biberstein, Herr zu Soraw, Beßkow (Sorau, Nieder-Lausitz, u. Beeskow, Prov. Brandenburg) etc., verkauft einen jährl. Zins von 3 Mk. um 30 Mk. Meissener Gr. an Caspar Sweydenicz zu seinem von Erhard Schellekromer gestifteten Altare auf dem Schlosse zu Fr. zum Seelgerät des Stifters, auf seinem Dorfe Grabig im Sorauer Lande (Nieder-Lausitz), nämlich: auf Petezsch Gelfrid 6 Gr., Hanns Jende 22½ Gr., Nickel Gelfrid 27 Gr., Lorencz Witche 9 Gr., Hanns Kaldinbach 3 Schilling u. 3 Gr., Behenisch 40 Gr. 4 Pfennige; Zinstermine: alle Quat. 3 Schilling; auf Wiederkauf. Z.: Baltesar Kathwicz, Hauptmann des Verkäufers, Baltesar Vnwirde, Hanns Reynspurg, Nickel Reynspurg, Mattis Eyßfogil, Schreiber des Verk. Deutsch. Perg. S. des Ausstellers an Pergamentstr.

124) 1467 Mai 20 (Mittw. v. Dreifaltigkeit). Sorau. W. von Bieberstein verkauft 1 Mk. Zins auf seinem Dorfe Grabig, nämlich: auf Petezsch Gelfrid 9 Gr. u. auf Michil Greffinhayn 39 Gr., an Thomas Elßinberg, Prediger zu Fr., u. dessen Nachf. um 10 Mk. = 17 ungar. Gld. „czeichin des lawin" u. 4 Gr., auf Wiederkauf; alle Quat. 1 Vierdung. Z. u. sonstiger Inhalt wie in Nr. 123 von demselben Datum. Deutsch. Perg. Siegelrest an Pergamentstr.

125) 1467 Mai 22. Gnesen. Petr. de Pnyevi, päpstl. Subdiakon, Propst zu Wladislaw, des Erzbischofs Johannes von Gnesen, Primas u. Kanzlers des Königreiches Polen, Generalvikar u. Offizial, beauftragt die Hebdomadare des Domes zu Breslau, der Kollegiatkirchen zu Liegnitz u. Gr.-Glogau u. die Pf. zu Lüben u. Fr.: Nachdem in der an den Metropolitansitz zu Gnesen gerichteten Appellationssache des Caspar Vnrw (Unruh) gegen Joh. Veze, betr. den Andreasaltar in der Pfarrk. zu Fr., zu ungunsten des U. entschieden u. er zur Zahlung von 24 ungar. Guld. als Unkosten der 1. u. 2. Instanz verurteilt worden, sei wegen seiner Hartnäckigkeit die Exkommunikation gegen ihn zu verkünden. Z.: Andreas de Vangrovycz, Mansionar der Gnesener Kirche, Joh. Chelinski u. Andreas de Ragoßno, Notare. Unterschr. u. Signum des Notars Mathias Mathie de Lancicia, cler. Gneznen. dioc. Lat. Perg. S. samt Pergamentstr. abhanden. Unten Exekutionsvermerke: 1) von Mathias de Lupcza, Substitut u. Chor-Hebdomadar zu Gnesen, vom 24. Mai, 2) von Symon de Gora, durch Anschlag an der kleinen Domtür zu Breslau, Dienst. in der Oktav von Fronleichnam (2. Juni), 3) durch Martinus Knnad, Hebdom. des Hochchores zu Gr.-Gl., am 14. Juni, 4) durch den Hebdom. der Pfarrk. zu Fr. am 20. Okt. 5) Hinten: am 14. Juni in Gegenwart des Notars Jac. Oye de Glog. mai. durch Anschlag an der Domtür zu Gr.-Gl. Z.: mag. Joh. Senfteleben, Altarist der Pfarrk., Nic. Kaler, Mans. d. Krenzkap. auf dem Dome das. S. der Exekutoren nicht vorhanden.

126) 1469 Febr. 14 (Valentini). Freystadt. Hzg. Heinr. (XI., Grotefend II, Nr. 43) von Groß-Glogau, Krossen etc. verleiht einen jährl. Zins von 3 Mk. auf dem Dorfe Potschelyn im Glog. Weichbilde (Putschlau) auf dem Anteil, der seinerzeit dem Otto von Parchewitcz gehört hat u. von diesem an des Hzgs. Vater (Heinr. IX.) u. an ihn selbst gefallen ist, zu dem Altar des 2. Dienstes auf dem Schlosse zu Fr., gelegen zunächst dem Eingange der Kapelle u. geweiht d. hl. Maria, Joh. bapt., Laur., Fab., Sebast., Andr., Barb., Agnes u. Hedw.; Zinstermin Michaelis. Dafür soll der Altarist verpflichtet sein, die Kollekten nach dem Salve u. pro pace täglich in der Kap., sowie auch die gestifteten 8 Messen mit 1 u. 2 Vespern jährl. selbst zu halten oder durch einen Vertreter. Z.: Jorge Glawbiß, Andris Sweidenicz, Symon Newenweldir, Pf. zu Beuthen, hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. Pergamentstr. S. abhanden. Hinten u. a.: Hic census pertinet ad altare dni Petri Opitcz in castro usw.

127) 1470 Febr. 4. Freystadt, auf dem Schlosse. Notariatsinstr. des Gabriel quondam Conradi Ritter de Grunenberg, presb. Wrat. dioc. Hzg. Heinr. (XI.) von Gr.-Glogau, Krossen etc. schenkt einen jährl. Zins von einem Schock Gr. von seinen hzgl. Einkünften aus der Stadt Fr., wofür täglich der Schulrektor mit den Schülern abends nach dem Salve die Antiphon: Hec est dies, quam fecit dns, hodie dns afflicciouem populi sui respexit etc. u. ein Kapl. die Oration: Deus, qui de b. M. v. utero usw. zu singen hat. Der Propst oder Pf. soll von dem Zins jährl. zu Lichtmeß durch die Ratm. ½ Mk. erhalten, die Kapl. 1 Vierdung, der Rektor 1 Vierd., die Lokaten 1 Vierd. Der Hzg. bittet den Bisch. Rudolph um Bestätigung dieser Stiftung. Z.: Joh. Pirwin, art. lib. mag., Symon Newenweldir, Pf. in Beuthen. Signum u. Unterschr. des Notars. Lat. Perg. Großes rotes Adlersiegel an Pergamentstr.

128) 1470 Febr. 4 (Sonnt. n. Purific. Marie). Freystadt. Hzg. Heinr. stiftet mit 1 Schock Gr. jährl. von seinen Renten auf seiner Stadt Fr. das tägl. Absingen der Antiphon: Hec est dies in der Pfarrk. daselbst, etc. wie bei 127. Z.: Hannos von Kittelitcz, Heyncze vom Waldaw, Andris Sweideniez, Symon Newenwelder, Pf. zu Beuthen, hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. Rotes Adlersiegel, am Rande beschädigt, an Pergamentstr.

129) 1479 März 15. Breslau. Bisch. Rudolf bestätigt die Stiftung des Hzgs. Heinr. von Glogau, wie enthalten in einer vom Notar Gabriel Ritter geschriebenen Urk., über das tägliche Absingen der Antiphon: Hec est dies usw. in der Pfarrk. zu Freystadt (s. 1470 II. 4). Freystadt. Z.: Mag. Nic. Mockewicz, canon. Wrat., Joh. de Monte, custos s. crucis u. Nic. Hermanni, Altarist der Magdalenenk. zu Br., bischöfl. Kapl., Joh. Hecker de Rudeßheym u. Mich. Blorock, Notare der bischöfl. Kurie. Lat. Perg. Großes bischöfl. S. an weißroten Seidenfäden. Hinten: Dy Confirmacio obir das Hec est dies, das man alle obinde noch dem Salue pflegit zu singen, dovon wir dem Probiste, Capplanen vnd Schulmeistern Jerlichen von vnsers gnedigen hern Rente geben 1 schock gr., dor obir wir seyner gnoden qweyt briff haben.

130) 1470 April 15. Breslau. Bisch. Rudolf bestätigt auf Bitten des Diözesanpriesters Petrus Forst, als des Testamentsvollstreckers des † Nic. Gloger, Pf. in Furstenaw (Fürstenau, Kr. Fr.), des letzteren Stiftung von 6½ Mk. jährl. Zinses, wozu Hzg. Heinr. von Glogau, Krossen etc. zur Aufbesserung noch 3½ Mk. Zins hinzugefügt hat, zur Errichtung u. Dotation eines zweiten Altarbenefiziums an dem Altar d. hl. Maria, Joh. bapt., Andr., Laur., Fab., Sebast., Barb., Agnes u. Hedwig in der hzgl. Schloßkapelle zu Fr. Von ersterem Zins sollen jedoch 3½ Mk. jährl. der Dienerin Agnes des gen. Pf. auf Lebzeiten zukommen. Der Bisch. errichtet das Benefiz u. verleiht es dem gen. Petrus Forst, mit dessen Einführung der Hebdomadar der Fr.er Pfarrk. beauftragt wird. Der Altarist hat zu Lebzeiten der Agnes wöchentl. 1 Messe, dann aber 2 Messen an dem Altare zu lesen, sowie täglich die Kollekte nach dem Salve u. pro pace u. die 8 in der Kapelle gestifteten Messen mit 1 u. 2 Vespern an folgenden Festen: M. Empf., Verkünd., Heims., Geburt, Hedwig, Allerheil., Joh. ap. u. Kirchweih der Kapelle zu singen. Das Patronat kommt dem Hzg. zu. Z.: Nic. Mokewicz, can. Wrat., Joh. de Monte, custos s. crucis, Michael Blorock u. Arnestus Rüdiger, Hofnotare. Lat. Perg. S. samt Schnur abhanden. (In 1469 II. 14 stiftet der Hzg. nur 3 Mk., nicht 3½ Mk.!) Hinten u. a.: Confirmacio altaris dni Petri Opitcz etc.

131) 1471 Febr. 3 (Blasii). Freystadt. Cristoferus Thime, Lehrer d. hl. Schrift, Propst zu Fr., bek., daß mit seiner Erlaubnis sein Untersasse u. Zinsgeber Petir Birnsteel mit s. Weibe Marg. zu Nieder-Segersdorff (Siegersd., Kr. Fr.) verkauft hat einen jährl. Zins von 6 Gr. auf ihrem Garten daselbst, gelegen zwischen Andris Hebenstreit u. Hannus Weber, auf der Seite gegen St. Maria Magdalena, um 1 Schock Meißener Gr. an Barbara Schelewegynne, Bäckerin zu Fr., zu zahlen alle Quat. 18 H., auf Wiederkauf. o. Z. Deutsch. Perg. Pergamentstr. S. abhanden.

132) 1472 Mai 25 (Urbani). Freystadt. Hzg. Heinr. von Gr.-Glogau, Krossen etc., verkauft 2 Mk. Zins auf dem Zolle zu Fr. an Gabriel Ritter, Altaristen des Kreuzaltares in der Pfarrk. daselbst u. dessen Nachfolger, um 20 Mk., auf Wiederkauf, alle Quat. zu zahlen ½ Mk. Z.: Andreß Sweidenicz, Hauptm. zu Fr., Caspar Lopticz, Bronko Popschitsch, Hannos Cappath, Symon Newenweldir, Pf. zu Beuthen, hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. Pergamentstr. S. abhanden.

133) 1472 Mai 25 (Urbani). Freystadt. Wie in Urk. 132. 3 Mk Zins auf dem Zolle an den Inhaber des Jakobialtares, Symon Newenwelder, um 30 Mk.; alle Quat. 3 Vierdung. Z.: Andres Sweidenicz, Hauptm. zu Fr., Hannos Loptitcz, Petir Goren, Gabriel Ritter, hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. An d. Rändern beschäd. rotes Adlersiegel an Pergamentstr.

134) 1472 Sept. 13 (Sonnt. n. Nativ. M.). Freystadt. Hzg. Heinr. von Gr.-Glogau, Krossen etc. verkauft einen jährl. Zins von 4½ Mk. Meißener Gr. auf dem Zolle zu Fr. an den Propst Christoforus Thim u. die Ratm. das. zu der Meß- u. Salve-Fundation der Schloßkapelle zu Fr. um 68 ungar. Gld. u. 16 böhm. Gr. Davon haben der Schulm. 28 Gr., 2 Lokaten je 28 Gr., 3 große Schüler je ½ Schock, 2 kleine Schüler je 21 Groschen zu erhalten. Zinstermin Michaelis. Wiederkaufrecht vorbehalten. Z.: Heincze von Waldaw, hzgl. Marschall, Andris Sweidenitcz, Hauptm. zu Fr., Hannos Loptitcz, Bernhard Sweidenitcz, Petir Goren, Symon Newenweldir, Pf. zu Beuthen, hzgl. Schreiber (s. 1457 II. 25 u. 1461 VI. 10). Deutsch. Perg. Rotes Adlersiegel an Pergamentstr.

135) 1472 Nov. 21 (Sonnab., Praesentat. M.). Soran (Nieder-Lausitz). Hanns von Bebirstein, Herr zu Sorau, Beßkow etc., bek., daß Nickel Promnitcz, gesessen zu Weichau (Kr. Fr.), wiederkäuflich ver-

kauft hat einen jährl. Zins von 2 ungar. Gld. auf seinen Gütern das. um 28 Gld. zum Altare d. hl. Martin, Nic., Barbara u. Agnes neben der Utmannschen Kapelle in der Pfarrk. zu Fr., zu zahlen alle Quat. ½ Gld. Z.: Balthasar Kothwicz, Hauptm. zu Sorau, Balthasar Vnwirde zu Vlberstorff gesessen, Laurentz Beytcz zu Sorau, Hans Eylo, Schreiber des Ausst. Deutsch. Perg. Pergamentstr. S. abhanden. Dabei eine einfache Papier-Abschr. des 17. Jahrh.

136) 1473 Juli 19 (Mont. n. Marg.). Freytag. Vor den Ratm. Hans Lodwig, Bartil Wintczig, Hans Lorencz, Hans Eysemost, Daniel Thyme u. Cristoff Buttener bek. Hans Seyler u. Hans Gotstewir, die Spitalmstr. zum hl. Geiste, daß sie 14 ungar. Gld. empfangen hätten als Vermächtnis des † Mitbürgers Petsche Swoh zu der vom † Pf. von Weichaw (Kr. Fr.), Heynr. Medenicz, gestifteten, allwöchentl. im Spital zu haltenden Messe; dieses Geld hätten sie leihweise zum Bau des neuen Daches verwandt; sie verpflichten sich, von den Einkünften des Spitals so lange jährlich 1 Mk. Meiß. Gr. zur Meßfundation zu geben, bis daß für die 14 Gld. ein anderer Zins gekauft werde. Deutsch. Perg. Kleines Stadtsiegel an Pergamentstr.

137) 1473 Aug. 7. Freystadt, im Hause des Nic. Bruntczil. Notariatsinstr. des Joh. Nicolai Goriß de Swebossen (Schwiebus), cler. Poznan. dioc. Georgius Cerdonis (Gerber), Kapl., Georgius Strosberg, Glöckner der Pfarrk., Joh. Fedeler u. Joh. Houeman bek. als Zeugen, daß in ihrer Gegenwart Elyzabeth Goteczynne auf dem Krankenbette all ihre bewegl. u. unbewegl. Habe der Schneiderzunft zu Fr. vermacht u. die Schlüssel dem gen. Schneider Joh. Fiedler übergeben habe zur Anschaffung von Tuch u. Schuhen für die Armen u. zur sonstigen Verwendung zu ihrem Seelenheile; diese Bestimmung traf sie, als der genannte Kapl. mit der hl. Wegzehrung zu ihr kam. Z.: Joh. Seyler u. Nic. Gruntmann, Einwohner. Lat. Perg. Unterschr. u. Signum des Notars.

138) 1474 o. T. Freystadt. Im Hause des Malers Bartholomeus Mergener. Jungfrau Barbara Lantmaninne vermacht dem (genannten, s. unten) Altar 1 Mk. Zins, nämlich ½ Mk. auf dem Besitz des Bauers Mathias Weidener im Dorfe Beytsch (Beitsch, Kr. Fr.) u. 6 Mk. in bar zum Ankauf von ½ Mk. Zins, sich den Zinsgenuß auf Lebzeiten vorbehaltend. Dafür hat der Altarist allwöchentl. in eine seiner Messen die Kollekte pro benefactoribus einzuschalten. Z.: Joh. Sewmetag, Altarist dess. Altares, Joh. Satteler u. Barthol. Mergener, Einwohner von Fr., Gabriel Ritter, Notar u. Schreiber dieses. Lat. Auf der Rückseite von 1465 IV. 8.

139) 1474 Febr. 25 (Freit. v. Invocauit). Freystadt. Hzg. Heinr. von Gr.-Glogau, Krossen etc., bek., daß Andreß Newman zu Beuthen wiederkäuflich einen jährl. Zins von 5 Mk. auf sein Haus u. Hof zu Beuthen, gelegen zwischen Heintcze Glawhiß u. Aleman, auf 2½ Hufen Ackers, wovon eine zwischen Schenkendorffs u. Ebirshachs, ½ zwischen Schenkendorffs u. Opils u. eine zwischen Schenk. u. Poskes Äckern gelegen ist u. auf einer Mühle, ehemals genannt Girlochs M., verkauft hat an Cristoferus Thymo, Propst u. Pf. zu Fr., u. dessen Nachf. für die alle Donnerst. zu singende Fronleichnamsmesse um 50 Mk.; Zinstermin: alle Quat. 1 Schock. Z.: Jorge Glawhiß zu Bryg gesessen, Andres Sweidenicz, Hauptm. zu Fr., Sigmund Heyde, Hauptm. zu Glogau, Symon Newenweldir, Pf. zu Beuthen, hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. Rotes Adlersiegel an Pergamentstr.

140) 1474 Juni 7 (Dinst. n. Trinit.). Sprottau. Sigmund Lodwig, Bgmstr., Daniel Jost, Nickel Galdener, Jacob Reyntsch u. Hans Schilling, Ratm., bek., daß ihr Mitbürger Vecentcz Stuller wiederkäuflich einen jährl. Zins von ½ Mk. auf seinem Erbe vor dem Gloganer Tore zwischen Matt. Tyl u. Jorge Torge um 8 ungar. Gld. verkauft hat an Sigmundt Behen, Altaristen des Alt. d. hl. M., Joh. bapt., P. u. Paulus u. Joh. evang. in der Pfarrk. zu Fr., gelegen gegenüber der Tür der Mansionarien am letzten Pfeiler, u. dessen Nachf., zu zahlen alle Quat. 6 Gr. Deutsch. Perg. Pergamentstreifenrest. S. abhanden.

141) 1475 Jan. 11 (Mittw. n. Epiph.). Freystadt. Daniel Thyme, Bgmstr., Hans Lorentcz, Hans Lodwig, Bartil Wintczig, Hans Eysemost, Mertin Schitteler, Ratm., verkaufen einen jährl. Zins von ½ Mk. auf den Stadteinkünften, mit Zustimmung des Hzgs. Heinr. von Glogau u. der Handwerksmstr. Jac. Pfuel u. Cristoff Buttener, von den Tuchmachern, Nickel Tytcze u. Hans Lorentcz, gen. Lirchinhans, von den Fleischern, Hantsche Jorge u. Cristoff Küne von den Bäckern, Mat. Gruntman u. Nickel Gunttir von den Schuhm., wiederkäuflich um 5 Mk. an Gabriel Ritter, Altaristen des Kreuzaltares in der Pfarrk., u. dessen Nachf., zu zahlen alle Quat. 6 Gr. Deutsch Perg. Pergamentstr. S. abhanden.

142) 1475 Mai 27. Freystadt, im Hause des Laurencius Rasoris (Scherer). Notariatsinstr. des Gabriel quondam Conradi Ritter de Gruneuberg, enthaltend den letzten Willen des Helias Leffeler, Pf.

in Waltirsdorf (Kr. Sprottau). Derselbe ernennt den Fr.er Präzentor Joh. Petirlini, den (Pf.) Joh. Rengir in Herwigisdorff (Herwigsdorf, Kr. Fr.), den Caspar Zugkir, Pf. in Herczogenwalde (Herzogswaldau, Kr. Fr.), u. den obigen Laur. Rasoris zu Testamentsvollstreckern. Diese sollen für sich einen silbernen Löffel u. einen goldenen Ring behalten; die Mansionare zu Fr. erhalten sein ungemünztes Silber, seinen Roggen die Armen, all seine übrige Habe erhält Nic., der Sohn seiner Schwester. Z.: die Mansionare Henr. Reckenczeyn u. Joh. Miculi (?). Lat. Perg. Unterschr. u. Signum des Notars.

143) 1475 Mai 30 (Dinst. v. Vincencii episcopi?; Vinc. ep., am 6. Juni, trifft selbst auf Dienstag; Dienst. v. Vinc. levitae wäre der 17. Jan.). Freystadt. Hzg. Heinr. von Gr.-Glogau, Krossen etc., bek., daß die ungesonderten Brüder Nickil u. Hannos Ebirsbechir wiederkäuflich verkauft haben einen jährl. Zins von $17^{1}/_{2}$ Mk. auf ihren Gütern zu Herczogenwalde, Seyfirsdorff, Fürstenaw u. Weleyßin (Herzogswaldau, Seifersdorf, Fürstenau, Wühleisen), im Freystädter u. Cawer, Leype u. Behrendorff (Kauer, Leipe, Berndorf [Kolonie von Audersdorf], Kr. Gl.) im Glogauer Weichbilde um 300 ung. Gld. mit dem Zeichen des „lawes" an Heyncze Czedelitz u. dessen Nachk., zu zahlen alle Quat. 4 Mk. 18 Gr. Z.: Andreß Sweydenicz, Hauptm. zu Fr., Hannos Coppoth, Cristoff Scoplaw, Caspar Kalgrewthe, Symon Neweuweldir, Pf. zu Beuthen, hzgl. Schreiber. Deutsch. Perg. Rotes Adlersiegel, beschädigt, an Pergamentstr. Hinten: Ad fidele depositum pro parte dominorum mansionariorum et Nicolai Czedelicz ad dominos de consolatu etc.

144) 1476 April 15. Breslau. Bisch. Rudolf bestätigt die Fundation von 12 Mk. Zins seitens des Paulus Vnrw u. dessen Schwester Kathar., Gattin des Sigismundus Lodwig — beide sind Einwohner von Fr. — seitens der Anna Stislawynne, ihrer Schwester, u. seitens der Kinder der dritten Schwester Barbara Breithorynne, nämlich Elisabeth, Jacobus, Hedwig u. Hieronimus, Erben des † Hieronimus Breithor aus Gr.-Glogau, u. von nochmals 12 Mk. Zins seitens der genannten Kathar. Lodwig namens ihrer Schwester Anna Stislaw., endlich eines Häuschens auf dem Kirchhofe der Pfarrk. zu Fr. behufs Errichtung u. Dotation eines neuen Altares d. hl. Fronleichnams, d. hl. Maria, Phil., Jac., Andreas, Thomas, 3 Könige, Kath. u. Magd. vor dem ciborium der Pfarrk. das., doch 12 Mk. Zins u. das Häuschen der Anna St. auf Lebzeiten vorbehalten, wie enthalten in einem Notariatsinstr. des Gabriel Ritter de Grüneberg, mit den 3 Siegeln des Propstes u. der Stifter versehen. Er errichtet das Benefizium mit Zustimmung des Joh. Peterlini, Präzentors der Mansionare zu Fr., u. investiert auf dasselbe den Kleriker Melchior Lodwig, dessen Einführung dem Hebdomadar der Pfarrk. übertragend. Der Altarist hat zu Lebzeiten der Anna St. wöchentlich 3, später aber 5 Messen zu lesen für die Stifter mit der Oration: Fidelium deus omnium am Schluß, vom hl. Fronleichnam, von d. hl. Jungfrau, von d. hl. 3 Königen, von d. hl. Magd., an Duplexfesten aber die Festmesse; er hat nach dem Tode der A. St. diese Messen persönlich zu zelebrieren u. Residenz zu halten. Das Patronat kommt den Stiftern u. ihren Nachk., immer dem jeweilig ältesten, zu. Z.: Mag. Petr. Hoppener, Dompropst, Nic. Halbendorff, bischöfl. Kapl., Michael Blorock, Kanzleinotar. Hinten: Grünberg 24 mark usw. Lat. Perg. Großes bischöfl. S. an rotweißen Seidenfäden.

145) 1476 Juni 10 (Mont. n. Trinit.). Freystadt. Barbara, Markgräfin von Brandenburg, verwitwete Herzogin von Gr.-Glogau, Krossen etc., bek., daß Nickil Sweydenitcz, gesessen zu Bogkewitcz (Bockwitz, Kr. Sprottau), wiederkäuflich verkauft hat einen jährl. Zins von 1 Mk. auf genanntem Dorfe im Fr.er Gebiete an Jungfrau Barbara Lantmanynne, nach deren Tode an Niclaß Pfuel u. nach dessen Ableben zu dem Nikolausaltare in der Pfarrk. zu Fr., um 17 ungar. Gld. 4 Gr.; Zinstermine: alle Quat. 1 Vierdung. Die Herzogin verreicht den Zins durch ihren Hofmeister u. Landvogt Otto Schengk von Landisberg, Herrn zu Tewpitcz u. Seydow (Landsberg a. d. Warthe, Teupitz, Sidow, Provinz Brandenburg). Z.: Andres Sweydenitcz, Hauptm. zu Fr., Sigmund Leßnaw, Gabriel Ritter, Schreiber der Herzogin. Deutsch. Perg. Pergamentstr. Feuchtigkeitsflecke.

146) 1476 Dez. 1 (Sonnt. n. Andree). Freystadt. Barbara, Gem. des Königs Wladislaw von Böhmen, Markgräfin von Brandenburg, Herzogin von Gr.-Glogau, Krossen etc., bek., daß Caspar Rabenaw, zu Tarne (Tornow, Kr. Kr.) gesessen, verkauft hat einen jährl. Zins von 1 Mk. auf seinen Gütern zu T. u. Cossir, Bez. Krossen (Cossar, Kr. Kr.) auf Wiederkauf an Jac. Hulffrich, Prediger zu Fr. u. dessen Nachf. um 11 ung. Gld. zu der Stiftung des Salve; die Herzogin verreicht den Zins durch ihren Landvogt u. Rat Otto Schengke von Landisberg, Herrn zu Tewpitcz u. Seydow (Landsberg a. d. Warthe, Teupitz u. Sidow, Prov. Brand.); zu zahlen alle Quat. 1 Vierdung. Z.: Andres Sweydenicz, Hauptm. zu Fr., Heintcze Abestatcz, Symon Neweuweldir, Pf. zu Beuthen, Kanzler der Herzogin. Hinten u. a.: Istam pecuniam tenetur predicator colligere et presentare capellanis in Freinstad. Nunc possidet Franciscus Rottenergk (?) Deutsch. Perg. Rotes S. der Herzogin an Pergamentstr.

147) 1478 Jan. 21 (Mittw. v. Pauli Bekehrung). Freystadt. Hans Lorentcz, Bgmstr., Daniel Thime, Hans Lodwig, Hans Bernhart, Hans Wesinberg, Andres Werner, Ratm., bek., daß mit ihrer Erlaubnis die Kirchväter (der Kapelle) von St. Lorenz, Hans Gorlitcz u. Michael Dobirgast, verkauft haben wiederkäufl. einen jährl. Zins von ½ Mk. auf Kirche u. Hospital an Jost, Altaristen daselbst, u. s. Nachf. um 5 Mk. Meißener Gr., zu zahlen alle Quat. 6 Gr. Deutsch. Perg. Beschäd. kleines Stadtsiegel an Pergamentstr.

148) 1478 März 12 (Gregorii). Freystadt. Dem Bisch. Rudolf von Breslau präsentiert Jac. Pful, Einwohner von Fr., für den Altar des hl. Nic. in der Pfarrk. das., vakant durch die über den bisherigen Inhaber Nic. Promnitcz, Schulrektor zu Krossen, wegen seines Ungehorsams u. seiner Verstocktheit verhängten Zensuren, als Patron den Nic. Pful, Priester zu Fr. Lat. Perg. Pergamentstr. S. d. Ausst. abhand.

149) 1479 Febr. 4. Czulchaw (Züllichau), im Pfarrhause. Notariatsinstr. des Notars Gabriel quondam Conradi Ritter de Grunenberg, presb. Wrat. dioc. Bartholomeus Reichel, Pf. in Mosaw (Mosau bei Züll.), Archipresb. (sedis) Krossen, resigniert freiwillig seine Pfarrei in die Hände des Bisch. Rudolf von Breslau. Z.: Andreas Engelir, Altarist, Joh. Rotenberg, Hauptmann in Züllichau. Lat. Perg. (in Querformat). Unterschr. u. Signum des Notars.

150) 1479 Febr. 14 (Valentini). Freystadt. Hzg. Joh. von Gr.-Glogau, Freystadt etc. bek., daß Burghart Langenaw zu Banße (Bansau, Kr. Glogau) wiederkäuflich verkauft hat einen jährl. Zins von ½ Mk. auf genanntem Dorfe im Polkwitzer Weichbilde um 5 Mk. 8½ ung. Gld. 2 Gr. an den Altaristen Cristofforus Fricze u. dessen Altar d. hl. Fronleichnams, 2. Dienst, in der Pfarrk. zu Fr., zu zahlen alle Quat. 6 Gr. Z.: Hans Cothewitcz, Hauptm. zu Fr., Caspar Lemberg, Hofmeister, Balthazar Brawne, Opicius Colo, Lizenziat der geistl. Rechte, hzgl. Kanzler. Deutsch. Perg. Rotes Adlersiegel an Pergamentstr. Hinten: Anno etc. LXX nono facta est submissio et prothocollata lune die XXII. mensis Marcii. Pro nunc possessor validus Nicolaus Langenaw.

151) 1485 Juni 6. Gr.-Glogau. Apicius Colo, decret. licent., Scholast. zu Glogau u. bestellter Richter u. Kommissar in geistl. Rechtssachen im Archidiakonat Glogau, beauftragt die (Pf.) in Bewtin (Beuthen a. O.), Herczoginwalde (Herzogswaldau, Kr. Fr.), Sprottauia (Sprottau) u. Rewdichin (Rauden, Kr. Fr.): Weil. Henr. Coppirwolff haben, (?, hens!, verschrieben für et?), Mathias Weydener in Beytsch (Beitsch, Kr. Fr.), Fridericus Dehrin in Herczoginwalde, Michael Hwbener in Sprottau u. Joh. Vechener in Tschepplaw (Tschöplau, Kr. Fr.) seien auf Antrag des Fr.er Altaristen Jacobus Casparis wegen nicht gezahlter geistl. Zinsen exkommuniziert, ohne daß diese Strafe bisher ihre Hartnäckigkeit gebrochen hätte. Daher seien deren Angehörige aufzufordern, binnen 8 Tagen sie zum Gehorsam zu bewegen, andernfalls auch ihre Familien als excommunicati vitandi zu verkünden seien. Lat. Papier. Hinten Rest des aufgedrückten spitzovalen Wachssiegels. Am Rande u. hinten Exekutionsvermerke: 1) vom Hebdomadar in Rauden, am 2. Sonntag nach d. Oktav von Fronleichnam (19. Juni), 2) vom Pf. zu Herzogswaldau, am Sonntag nach d. Oktav (12. Juni), 3) vom Hebdom. zu Sprottau, desgl., 4) vom Pf. zu Beuthen, desgl., 5) Lune die quarta mensis Julii absolutur Joh. Vechener infra hinc et nativ. Marie sub reduccione, 6) Peto ulteriorem processum super Fredricum Dehrin heredem in Nedir-Herczoginwalde.

152) 1485 Juni 28 (Dinstag, Petri u. P. Abend). Krossen. Clemens Gorlitcz, Hofrichter, Symon Tilike, Vrban Dyterich, Hanns Bernhard, Gregorius Smed, Jurge Knospil, Hanns Seler u. Hanns Birkener, Schöffen im Stadtdinge, bek., daß der Schneider Michil Woytcztrog, ihr Mitbürger, auf seinem Hofe am Ringe, gelegen zwischen den Häusern von Hans Bernhard u. Hans Birkener, zwischen des Clemens Gorlitcz Steinkammer u. dem Raume bei Hanns Bernhards Stelle bis an die Hintergasse, wiederkäuflich verkauft hat einen jährl. Zins von 2 Mk. an Baltasar Blumel zu dessen Altar d. hl. M. Magd. in der Pfarrk. zu Fr. um 20 Mk., zu zahlen alle Quat. ½ Mk. Deutsch. Perg. An Pergamentstr. Hälfte des grünen Schöffensiegels.

153) 1486 Juli 4. Freystadt. Gesuch der Ratm. an den Bisch. Joh. von Breslau: Seinerzeit habe Nic. Stuler, Schulze im Dorfe Heintczindorff (Heinzendorf) im Fr.er Bezirke, mit seinen Söhnen Joh. u. Caspar einen jährl. Zins von 6 Mk. auf den Gütern ihres (Fr.er) Mitbürgers Daniel Thyme, dazu eine Fleischbank in der Stadt Glogau, welche durch den Tod seines Sohnes Gregor an ihn gefallen war, ihnen übergeben für den damals abwesenden u. auf der Leipziger Universität studierenden Andreas, Sohn des Andreas Swopp, damit davon ein Altar unter dem Patronat des ebengenannten u. seiner Verwandtschaft neu errichtet oder sonst ein frommer Zweck zu seinem oder seiner Vorfahren Seelenheil erreicht werde. Obgleich nun durch sie u. Andr. Swopp noch 2 Mk. Zins hinzugefügt worden, so dürften doch die jetzt also 8 Mk. betragenden jährl. Einkünfte für ein neues Benefiz zu gering sein. Daher gedenken sie die-

selben dem schon errichteten, aber gering dotierten Altar der hl. Maria, Barbara, Agnes u. Allerheil. in der Pfarrk. zu Fr., dessen Patronat sie besitzen, hinzuzufügen. Nach dem Tode des Andr. Swopp, der auf Lebzeiten den Zins genießen soll, hat der Altarist wöchentl. eine Messe u. an allen Quat. eine Totenmesse mit ganzer Vigil an dem Altare zu lesen. Der Bisch. wird um seine Bestätigung gebeten. Lat. Perg. Beschädigtes kleines Stadtsiegel an Pergamentstr.

154) 1486 Okt. 6. Breslau. Bisch. Joh. bestätigt das in der Urk. vom 4. Juli von den Fr.er Konsuln ausgesprochene Gesuch. (Namen: Nic. Stuler, Schulze in Heyneczendorff mit seinen Söhnen Joh. u. Caspar; die Zinsabtretung vor den Konsuln fand statt 1483, feria IV. post concept. M. = 10. Dez.; Daniel Thyme zu Fr., † Sohn Gregor, Fleischbank zu Glogau, Andr. Swob, damals Kleriker, jetzt Priester, dessen gleichnam. Vater). Z.: Martinus Lehener, Propst zu Neiße, Valentinus Thannenberg, Kanon. zu Oppeln, Philippus Boel, Domvikar, u. Joh. Steynbach, Altarist d. Kollegiatkirche zu Glogau, bischöfl. Hofnotare. Lat. Perg. Beschädigtes großes Bischofssiegel an rotweißen Seidenfäden.

155) 1487 Febr. 19 (Mont. n. Juliane). Gr.-Glogau. Hzg. Joh. von Sagan, Glogau, Freystadt etc. bek., daß Clement Rechemberg zu Windisboro (Windisch-Bohrau, Kr. Fr.) mit Zustimmung seines Bruders Melchir wiederkäuflich verkauft hat einen jährl. Erbzins von 2 Schock u. 1 Gr. mit 3 Hühnern, 2 (Schweine-) Schultern u. 2 Schilling Eiern auf 3 Hufen Ackers seines Bauern Hans Rote zu Grossenboro (Großenbohrau, Kr. Fr.), gelegen zunächst der Weide an dem Viehwege, an Nickel Pfhull zu Fr. um 30 ungar. Gld.; Zahlungstermine: zu Weihn. 3 Hühner, zu Ostern 2 Schultern u. 2 Schilling Eier, zu Mich. 2 Schock 1 Gr. Z.: Apicius Colo, licenc. iur. can., Scholast. zu Glogau, hzgl. Kanzler, Ernst Tschammer u. Hans Vnwirde. Deutsch. Perg. Rotes Adlersiegel mit abgebrochenem Rande an Pergamentstr. Hinten u. a.: liegt negst an der Widmutt, und: Jan Erdmann Gottlob von Vnruh auf Grossenbohrau, Capital 30 ducaten (18. Jahrh.).

156) 1488 Juni 15 (Vite [Viti?]). Sprottau. Joannes Lincke, Bgmstr., Joannes Schillingk, Merthenn Schitteler, Peter Lewtloff, Merthenn Vollmich (?), Hans Smehet (Schmidt) u. Hans Viwigk (Fiebig), Ratm. zu Sprottau, bek., daß ihr Eidgenoß Peter Lewtloff wiederkäuflich verkauft hat einen jährl. Zins von 1 Mk. auf seinem Busch neben Dangels Busch u. der Polkwitzer Grenze u. auf seinem Teich vor Tzircke (Zirkau, Kr. Sprottau) auf dem Gerichte (= zu der Scholtisei gehörig) um 10 Mk. = 17 Gld. 4 Gr. an Joann Metzeler, Altaristen des Alt. d. hl. Kath. u. Marg. in der Pfarrk. zu Fr.; Zinstermin Michaelis. Deutsch. Perg. Kleines Stadtsiegel an Pergamentstr.

157) 1491 Febr. 18 (Freit. n. Valentini). Gr.-Glogau. Hzg. Kazimirus von (Teschen u.) Gr.-Glogau, Hauptm. in O.- u. N.-Schlesien (Grotefend VIII. 8) erlaubt der Stadtgem. zu Fr., einen jährl. Zins von 4 Mk. wiederkäuflich auf die städt. Einkünfte zu verkaufen um 18 ung. Gld. u. 16 Gr. an Hinricus Crewsil, Altaristen an der Pfarrk. daselbst, u. dessen Nachf. Deutsch. Perg. Am Rande beschäd. rotes Adlersiegel an Pergamentstr.

158) 1491 Juni 10 (Freit. n. Bonifacii). Freystadt. Hans Scholtcz, Bgmstr., Daniell Thyme, Hans Mentczil, Merten Pruffer, Nickell Guntter u. Jorge Heintcze, Ratm. zu Fr., verkaufen wiederkäuflich einen jährl. Zins von 4 Mk. auf den Stadtrenten um 68 ung. Gld. u. 16 Gr. an Hinricus Crewsil, Altaristen des Jakobialtares in der Pfarrk. daselbst, gelegen an dem Pfeiler hinter dem Sprengstein, u. dessen Nachf.; Zinstermin Trinitatis. Deutsch. Perg. Am Rande beschäd. grünes Stadtsiegel an Pergamentstr.

159) 1492 Nov. 16 (Freit. n. Martini). Gr.-Glogau. Das Kollegiatkapitel U. L. Fr.: Petr. Ledlaw, Propst, Joh. Ditterich, Joh. Dobirgast, Caspar Locke, in geistl. Rechten Lehrer, Martinus Fabri (Schmidt) u. Mag. Nic. Hoffemann, bek., daß sein Mitglied Marcus Smedichin wiederkäuflich verkauft hat einen jährl. Zins von 1 Schock um 21 ungar. Gld. u. 12 Gr. auf seinem Hause, Hof u. Garten zunächst der oder zwischen der alten preceutoria der Kreuzkapelle auf dem Dome und dem Katzenstein gelegen unter der Herrschaft des Stiftes, an Sigismundus Behne, Vikar der Liebfrauenk. zu Glogau, für seinen Altar d. hl. Maria, Joh. bapt., Joh. evang., Petrus, Paulus, Nic. u. Marg. in der Pfarrk. zu Fr., zu zahlen alle Quat. 15 Gr. Deutsch. Perg. Rest des S. an Pergamentstr.

160) 1494 März 11, in stubella nova sub refectorio cenobii Montis Paracliti fratrum ordinis Celestinorum, vulgariter dicti Oywin (Oybin, Sachsen). Notariatsinstr. des Andreas Pirner, presb. Misnen. dioc. Andreas Swob aus Fr., mag. artium, Priester der Bresl. Diöz., erklärt durch den Klosterprior P. Vincencius: Ein ihm zustehender jährl. Zins von 8 Mk. auf einem Vorwerk u. anderen Grundstücken des Fr.er Bezirkes, den er (testamentarisch) zu seinem Seelenheil einem Altare der Pfarrk. zu Fr. zugewandt habe, sich den Genuß derselben auf Lebzeiten vorbehaltend, wie in einer Urkunde des Bisch. von Breslau enthalten ist (s. 1486 X. 6), solle, da er in den Orden einzutreten im Begriff sei, von jetzt ab, solange er

lebe, dem Kloster Montis Paracliti bei Zitt. (Zittau), Diöz. Prag, zufallen, nach seinem Tode aber dem genannten Altare. Z.: Andreas Fochß, art. baccal., Presb. Prag. dioc., Pf. in Frederßdorff (Friedersdorf bei Zittau), Andreas Monczer de Gruppen (Graupen i. B.), legum baccal., Andreas Hartmann, Wollenweber u. Bg. zu Zittau. Lat. Perg. Unterschr. u. Signum des Notars.

161) 1497 Okt. 26. Groß-Glogau. Martinus Fabri (Schmidt), Kanon. der Kirche U. L. F. u. iudex et commissarius causarum ecclesiasticarum im Glogauer Archidiakonate, an die Pf. zu Padelgar (Padligar, Kr. Züllichau), Fridersdorff (Friedersdorf, Kr. Grünberg), Lindaw (Lindau, Kr. Fr.), Gößmandorf (Giesmannsdorf, Kr. Sprottau), Große-Boraw (Großen-Bohrau, Kr. Fr.), Bewtiu (Beuthen a. O.), Weyssagk (Weissig, Kr. Spr.) u. in Fr.: Thomas Lewtelt, Erbherr in Padligar, Nic. Petczolt alias Hanß Herman, (Erbh.) in Fried., [am untern Rande steht noch: contra Viwegk in Lindaw; im Text kein Zeichen; sollte es hierher (hinter Friedersdorf) gehören (wie in der Aufzählung der Pf. der von Lindau dem von Fried. folgt?)], Nickel Strawß, (Erbh.) in Giesm., Symon Senner (u.) Stephan Rudiger in Gr.-B., Caspar Brawne, Erbh. in Neukersdorff (Kr. Fr.), Sigismund Roteubergk, Erbh., samt den Schulzen u. Bauern unter seiner Herrschaft in Tarnaw (Kr. Fr.), Andreas Lorße u. Caspar Weyße, in u. vor der Stadt Fr. wohnend, sind aufzufordern, binnen 8 Tagen dem Prediger in Fr. die geistl. Zinsen des laufenden Jahres zu entrichten, andernfalls ist an allen Sonntagen bis zu erlangter Absolution über sie der Kirchenbann zu verkünden. Lat. Pap. Hinten Spur des spitzovalen aufgedrückten grünen Wachssiegels. Exekutionsvermerke am Rande: 1) in Weissig sabbato in octaua 3 regum (13. Jan. 1498), 2) in Beuthen durch den Hebdomadar am 1. Adventsonnt. (3. Dez.), 3) in Großenbohrau durch den Pf. Gairy (?) am Sonnt. nach Kath. (26. Nov.), 4) in Lindau desgl., 5) in Fried. durch den Pf. Laurenc. Kober am Sonnt. nach Allerheil. (5. Nov.), 6) in Pladlagora durch den Pf. Joh. am Freitag nach Allerheil. (3. Nov.), 7) in Giesm. am Sonnt. nach Kath. (26. Nov.).

162) 1499 April 15 (Mont. n. Miseric. Dni.). Freystadt. Nicel Guntir, Bgmstr., Hans Menczel, Greger Gerstman, Joh. Kretschmer, Sigemunt Suop (Schwob) u. Hans Seber, Ratmannen, bek., daß mit ihrer Erlaubnis Jocob Scholcze, ihr Mitbg., mit s. Weibe Clara verkauft hat einen jährl. Zins von ½ Mk. wiederkäuflich auf seinem Hause u. Hofe auf der Saganer Gasse zwischen Lorencz Fechener u. Henrich Ortman, auf der Seite gegen Mittag zu gelegen, um 8½ ung. Gld. u. 2 Gr. an Melchar Swobe, Altaristen des Alt. d. hl. Maria, Martin, Kathar., Agnes u. Barbara, zunächst der Kapelle Vtlewte (Uthmann) in der Pfarrk. zu Fr.; zu zahlen alle Quat. 6 Gr. Deutsch. Perg. Beschäd. kleines grünes Stadtsiegel an Pergamentstr. Hinten u. a.: Jam habet Matthaeus Henisch, Ratm. (18. Jahrh.).

163) 1500 o. T. Breslau, in der Kreuzkirche. Notariatsinstr. des Michael Wittiger, cler. Wrat. dioc., Mag. Caspar Brawne, Rektor . . . (der Schule?) des Domes St. Johannis zu Br. verlangt u. erreicht infolge einer ihm ausgestellten Provision des Domscholast. Nic. Tauchan, decr. Dr., ausgestellt im Auftrage des Dr. med. Joh. Schottenhoffer, Kustos des Kreuzstiftes, von Georg Bleß, Vizedekan u. Vikar der Kreuzkirche, die Einführung in eine Vikarienstelle derselben Kirche. Z.: Joh. Galli, Substitut, Blasius Glaseseger (oder ähnlich), Kleriker d. Meiß. Diöz. Lat. Perg. Unterschr. u. Signum des Notars. Stellenweise ganz verblaßt u. unleserlich.

164) 1501 Mai 4. Breslau. Joh. Schewerlein, Breslauer Kanonikus, Generalvikar u. Offizial des Bisch. Joh., beauftragt den Hebdomadar der Pfarrk. zu Fr., für den, infolge Resignation des Jacobus Judicis (Richter), vakanten Altar d. hl. 3 Könige u. d. hl. Maria Magd. daselbst den Priester Martinus Knobeloch, präsentiert durch Petrus Ledlaw, Propst zu Glogau u. Fr., u. die Konsuln letzterer Stadt — welchem hiermit die Investitur erteilt wird — einzuführen. Lat. Perg. Pergamentstr. S. abhanden. Hinten: s. 1501 V. 12.

165) 1501 Mai 12 (feria IV. post domin. Cantate). Freystadt. Die Einführung (des Martin Knobeloch in den Besitz des Altares d. hl. 3 Könige u. d. hl. Magd. in der Pfarrk. zu Fr.) erfolgte am obigen Datum durch den Hebdomadar. Z.: Melchear Schawb, Präzentor der Kreuzkapelle, Martinus Sandefer u. Andreas Dewgeler, Kapl. Lat. Notiz auf der Rückseite von 1501 Mai 4.

166) 1501 Okt. 24. Glogau. Marcus Smedechin, Kanon., bischöfl. Hofrichter u. Kommissar zu Glogau, beauftragt die Pf. zu Fr., Sweydenitcz (Schweinitz, Kr. Grünberg), Hertzoginwalde (Herzogswaldau, Kr. Fr.), Streytelßdorff (Streidelsdorf, Kr. Fr.), Bewthin (Beuthen a. O.), Mosaw (Mosau, Kr. Züllichau), Czulch (Züllichau) u. Rawden (Rauden, Kr. Fr.), die Besitzer Fredericus Dehir in Nieder-Herzogswaldau, Georg. Dehir in Streidelsdorf, Steph. Burger (u.) den generosus dom. Baldassar de Kittlitz in Schweinitz, Joh. Kopperwolff (u.) Mathias Weydener in Beytsch (Beitsch, Kr. Fr.), Joh. Scholtz vor

der Stadt Fr., Joh. Fechener in Tschepplaw (Tschöplau, Kr. Fr.), Anshelmus Scopil in Mosau, Laurenc. Roßenposch in Heyntzindorff (Heinzendorf, Kr. Fr.), Johne Polack, . . Mintris (?) (u.) Martin Weyach in Mosau, Henr. Trache (u.) die Witwe des . . Login in Krawsche (Krauschow, Kr. Züllichau), aufzufordern, binnen 8 Tagen dem Jacobus Casparis, Altaristen zu Fr., die kirchl. Zinsen des laufenden Jahres zu entrichten, andernfalls sei der Bann über sie zu verkünden. Lat. Pap. Hinten Rest des aufgedrückten, spitzovalen Siegels. Unten 2 Exekutionsvermerke: 1) vom Pf. in Mosau, domin. III. adventus (12. Dez.), 2) vom Pf. in Herzogswaldau, domin. ante Martini (7. Nov.). Hinten: Detur ulterior processus super validum Anshelmum Scopil in Mosaw manentem. Executor ibidem.

167) 1502 Nov. 24 (Donnerst. n. Elisabeth). Freystadt. Michel Blancke, Hofrichter, Piter Gunter, Hans Seber, Heinr. Tczauche, Hans Erlich, Nicel Vochs, Hans Simon u. Merten Swob die Stadtschöffen, bek., daß Nicel Bartusch gegeben hat 10 Mk. auf einem Garten zu Sweidnicz (Schweinitz) im Grünberger Bezirke, gelegen unterhalb dem Vorwerk der Frau Hennig neben Simon Pirschrind, u. auf einem Hain das. bei dem Viehwege neben den Äckern der Soyder welche Matis Steffan innehat u. von Marg. Michel Newmanin, seiner weil. Schwester, geerbt hat, der Pfarrk. zu Fr. u. dem Lorenzhospital das. vor dem Glogauer Tore, zum Besten von Kirche u. Hospital zu verwenden. Diese Zuwendung haben Melchior Hudner u. Nicel Wizenberck, Kirchväter der Pfarrk., u. Griger Bothner u. Michel Krauze, Verweser des Hospitals, angenommen. Deutsch. Perg. Reste der 2 S. an Pergamentstr. Stark verblaßt.

168) 1503 März 23 (feria V. post Oculi). Breslau. Dem Bisch. Joh. präsentieren Petr. Wolfrich u. Fabianus Moller, Senioren der Kommunität zu Fr., für den Altar d. hl. Fabian u. Sebast. u. d. hl. Nicecius in der Pfarrk. das., vakant durch Resignation des Jac. Casparis, den Diözesanpriester Nic. Swartze. Lat. Perg. An Pergamentstr. hing das S. des Petr. Wolfrich, jetzt abhanden.

169) 1503 Sept. 4. Breslau, im Hause des Bgs. Laurencius Hewgil. Notariatsinstr. des Georgius Nadler de Budissen (Bautzen), Misnen. dioc. cler. Vor dem Domherrn u. Offizial Joh. Sebewerlein bek. der Domvikar Hieronymus Sculteti, daß er verkauft hat einen jährl. Erbzins von 1 Mk. mit Zubehör (dieser wird auf der Rückseite angegeben: ein Stein Unschlitt u. ein Weißbraten) auf einer Fleischbank zu Fr., welchen er von seiner Matertera (Tante) geerbt hat, an den Rat daselbst, und verzichtet auf denselben gegenüber den Bevollmächtigten des Rates, dem Fr.er Bg. Joh. Cretschmer u. dem Stadtsekretär Martinus Schwob das. Z.: Petrus Cluge u. Henricus Porwitz, Hausgenosse des Offizials. Lat. Perg. Unterschr. u. Signum des Notars. S. des Offizials an Pergamentstr.

170) 1504 Juni 30 (Sonnt. n. Joh. Bapt.). Freystadt. Joh. Krezcemer, Bgmstr., Nicel Gunter, Hans Sebir, Griger Jone, Merten Swob u. Lorentz Vechnir, Ratm., bek., daß Cristine, Witwe des Nicel Buchwald, verkauft hat 12 Gr. jährl. Zins mit Zustimmung ihrer gleichnamigen Tochter u. deren Gatten Hans Scholtz auf ihrem Hause u. Hofe auf der Judengasse zu Fr., zwischen dem steinernen Badehause u. dem H. des Martinus Coch nach Norden zu gelegen, um 4 ung. Gld. wiederkäuflich an Baltzer Voyt, Prediger zu Fr., u. dessen Amtsnachfolger. Dafür soll zweimal in der Woche, am Freitag u. am Sonntag, inmitten der Predigt eine Fürbitte für Barthol. Hoppe u. sein Geschlecht gehalten werden. Zinstermin: alle Quat. 3 Gr. oder zu Trinitatis 1 Vierdung. Deutsch. Perg. Pergamentstr. Stadtsiegel abhanden. Hinten spätere Zinszahler genannt: Mat. Scholtz, pellio (Kürschner), Melchior Schöckener, Hans Kluge, sutor, Melchior Scheffer, Michel Becker.

171) 1505 März 5 (Mittw. n. Letare). Michel Blancke, Hofrichter, Piter Gunter, Baltzer Ludwigk, Mats Schoneborner, Hans Erlich, Michel Crause, Nicel Vochs u. Hans Simon, Stadtschöffen, bek., daß Frau Anna, Gattin des Brocuff Rotbart, durch ihren Vormund Piter Wulffrich zu ihrem Universalerben ihren Mann eingesetzt hat, mit Ausnahme von 2 Legaten von je 10 ung. Gld. an die Pfarrk. zu Fr. u. an die Liebfrauen-Bruderschaft das. zu einem Seelgeräte. Deutsch. Perg. An Pergamentstr. Reste d. 2 S.

172) 1505 Nov. 27 (Donn. n. Kathar.). Freystadt. Clement von Rechennbergk zu Grossenbora (Großen-Bohrau, Kr. Fr.) als Schuldner, u. Bernhart Sweidenitz zu Milcke (Milkau, Kr. Sprottau), Hans Hawgwitz zu Metschell (Metschlau, Kr. Sprottau) u. Nicel Zcedlitz, vor der Stadt Fr. gesessen, als Bürgen, bek., dem Jost Rote (weiter unten Rota) 120 Mk. zu schulden, zurückzuzahlen in 4 jährl. Raten von 30 Mk., angefangen vom nächsten Georgstage (23. April), auf dem Rathause vor Bgmstr u. Ratm. Deutsch. Perg. S. des Schuldners, des 1. u. 2. Bürgen, beschädigt, an Pergamentstr., S. des 3. Bürgen samt Streifen abhanden.

173) 1506 Mai 28. Breslau. Bisch. (Joh. Turzo, verwischt) erteilt dem Joh. Praß, Priester der Diözese Meißen, ihm präsentiert vom Propste u. Pf. mag. Paulus Kucheler zu Fr. u. den Ratm. daselbst,

die Investitur auf den Altar d. hl. Ursula in der dortigen Pfarrk., vakant durch den Tod des Paulus Alber (oder Awer?), u. verfügt seine Einführnng. Lat. Perg. Kleines bisch. S. an Pergamentstr. Rückseite: am . . . (Datum verlöscht) 1506 erfolgte die Einführung des Joh. Preß durch den Hebdomadar . . . Sandifer. Z.: Joh. Zcymmerman u. Melchior Swob, Mansionare der Kreuzkapelle, Jodocus Meyßnigk, Glöckner. Lat.

174) 1507 Aug. 25 (Mittw. n. Bartholomei). Freystadt. Hans Erlich, Hofrichter, Peter Gunter, Matis Schoneborner, Michel Crause, Nicel Vochs, Merten Swob, Nicel Wesinbergk n. Andres Sommer, Stadtschöffen, bestätigen, daß Melchir Fechener seine Fran Margarete zur Universalerbin eingesetzt hat; deren Vormund: Griger Jon. Dentsch. Perg. 2 Pergamentstr. Gerichts- u. Schöffensiegel abhanden.

175) 1507 Aug. 25 (Mittw. n. Barthol.). Freystadt. Hofrichter n. Stadtschöffen (Namen wie bei Nr. 174) bestätigen, daß Frau Marg., Gattin des Melchior Fechener, durch ihren Vormund Griger Jon ihren Ehemann zum Universalerben eingesetzt hat, mit Ausnahme folgender Legate: 10 Mk. an die Pfarrk. daselbst, 10 Mk. zur neuen Tafel (?, zur nawnn toffell), 10 Mk. der Liebfrauenbruderschaft, 10 Mk. zu U. L. F. auf dem Begräbnis (Kirchhofkapelle), 10 Mk. dem Heiligengeisthospital u. 10 Mk. dem Lorenzhospital, beide vor der Stadt gelegen; endlich hat sie ihr Silberwerk, 3 goldene Ringe u. ihren guten Rosenkranz von Korallen für eine neue Monstranz in der Pfarrk. n. deren Vergoldung bestimmt. Dentsch. Perg. 2 Pergamentstr. Die 2 S. sind abhanden.

176) 1507 Sept. 30 (Jheronimi). Freystadt. Hofrichter u. Stadtschöffen (Namen wie 1507 VIII. 25, Nr. 175) bek., daß Melchior Fechener, mit Aufrechthaltung seiner Bestimmung, daß seine Gattin Marg. seine Universalerbin sein solle (s. 1507 VIII. 25, Nr. 174), folgendes, nach seinem u. seiner Gattin Tode geltendes Testament gemacht hat, zu dessen Vollstreckern er die Kirchväter der Pfarrk. ernennt. Er vermacht seinem Vater 3 „schlechte" Hemden; seiner Schwester Anna zu Großen-Bohrau (Kr. Fr.) 10 Mk u. 1 Schwein; ihrem Sohne Matis die schwarzen Hosen n. die Joppe von schwarzem Parchent u. die rote Håsucke (hassock, engl., Kniepolster?); seiner Schwester Dorothea zu Newn-Tschaw (Neu-Tschau, Kr. Fr.) 4 Säcke gereden (= gesiebtes) Roggenmehl, 1 Schwein nnd 1 Butterkanne (= faß?) für 3 Vierdung, ihren Töchtern Hedwig und Anna je 4 Mk., je 1 Rock, der ersten den schwarzen, der letzten den blauen, nnd je 1 Stück Leinwand; seiner Schwester Barbara zu Tschepel (Tschöplau, Kr. Fr.) 6 Mk. n. 1 weißen Rock; ihrem Manne Matschke die „herngrô håsucke" nnd 1 Butterkanne für 3 Vierdung; an Caspar, den Sohn seiner Schwester Dorothea, 1 paar blaue Hosen, 1 schwarze Joppe u. die schwarze Schaube, seiner Schwester Agnes den geringeren weißen Rock n. 1 Schwein; an Barbara, Tochter der Schneyder(inne), den roten Harris-Rock (von Arras in d. Niederl., Rasch), das zweitbeste Bett, 2 Stück Leinwand, das eine davon Webeleinwand, das andere „fünfviertelige", das zweitbeste Kissen n. die 2 besten Schleier; seiner Dienerin Margarethe den grünen Rock u. einen der besten Schleier; der (Frau des) Merten Tscher(ynne?) den schwarzen Koller (= Mantel); dem Simon Bergkman 6 Mk. u. 1 Stück grobgewebte Leinwand; der Nyßo Rudigeryn 1 zcehner (zinnerne) Schüssel u. 1 Kanne; der Kreuzk. zu Rauden (Kr. Fr.) 10 Mk. und die Bienen(-stöcke), die zu Czallingk (Zölling, Kr. Fr.) bei Hans Schoneknecht stehen. Er vermacht 2 Mk. zu einer Fahrt zum hl. Blut (nach Wilsnack?) u. 1 Groschen zn „oppir" (znm Opfer?). Er stiftet 6 Seelenbäder u. 4 tricesimos (Dreißiger, Meßreihen zu je 30). Er gibt den Kaplänen 4 Mk. n. 5 Gld. der Stiftung des hl. Kreuzes, 10 Mk. der Marianischen Bruderschaft zn Fr. Die Schweine sind zu gleichen Teilen an die (2) Hospitäler zu verteilen, an das Lorenzhospital 6 Mk. und 20 Scheffel Korn (an das Heiligegeisthospital). Die eine freie Brotbank schenkt er der Pfarrkirche, die andere der Bäckerinnung zu einer „Gottesbank"; an Agnes, die Dienerin des Merten Beyr, die braune Harriß-Schaube. Die Testamentsexekutoren sollen ihn u. seine Gattin, seine Vorfahren n. seinen Sohn Joh. in das Montags- u. Freitags-Totenbuch einschreiben lassen. Im übrigen soll all seine bewegliche u. unbewegliche Habe an die Pfarrk. zu Fr. fallen. Wenn man anfangen wird, vor dem Gloganer Tore eine Kapelle zn Ehren d. hl. Anna zu bauen, sollen die Kirchväter dazu 10 Mk. geben. Die Kirchväter Nicel Weßinbergk u. Melchior Lyndener haben ihre Verpflichtungen als Testamentsvollstrecker übernommen. Deutsch. Perg. Gerichts- u. Schöffensiegel samt Pergamentstr. abhanden.

177) 1508 April 26 (Mittw. in Ostern). Freystadt. Nicel Gnnter, Bgmstr., Joh. Krezcemer, Hans Sehber, Sigmund Swob, Baltzar Ludwigk u. Peter Wulfrich, Ratm., bek.: Nachdem magister Paulus Kucheler, Propst n. Pf. zn Fr., das Erbgut zwischen der städt. Viehweide n. dem Gute des Kaspar Schonknecht in Ober-Sigerschdorff (Kr. Fr.) dem Armenhospital zum hl. Geiste vor der Stadt zu Lehn (in Erbkauf) gegeben hat, erklären die Vorsteher desselben, Nicel Teuerkorn n. Griger Weise, ihre Zu-

stimmung, daß das Gut von den Pf. jederzeit wieder zurückgekauft werden darf. Etwaige Verbesserungen sollen dem Hospital vergütigt werden, welches dagegen sich aller Verringerung seines Wertes enthalten wird. Deutsch. Perg. Pergamentstr. Stadtsiegel abhanden.

178) 1508 Dez. 29 (1509 Freit. n. Innoc.). Freystadt. Die Ratm. (Namen s. 1508 IV. 26) bek., daß sie einen jährl. Zins von 1 Mk. auf den Stadteinkünften wiederkäuflich an Vincencius Gunter, Altaristen der Laurenziuskapelle vor der Stadt vor dem Glogauer Tore, zu seinem Altare d. hl. Laur. u. Nic. um 17 ung. Gld. verkauft haben, zu zahlen alle Quat. 12 Gr. Deutsch. Perg. Stadtsiegel an Pergamentstr.

179) 1509 Sept. 26 (Mittw. n. Mathei). Freystadt. Die Ratm. (Namen wie: 1508 IV. 26) bek., daß ihr Mitbg. Bartel Schonknecht (hinten als pellifex bezeichnet) mit s. Frau Barbara einen jährl. Zins von 1 Mk. wiederkäuflich auf seinem Hause u. Hofe auf dem Ringe, gelegen zwischen den Häusern von Merten Clerer u. Hans Limprich, auf der Abendseite, um 17 ungar. Gld. u. 4 böhm. Gr. an Heinr. Creusel, Altaristen des in der Pfarrk. zu Fr. am Pfeiler hinter dem Sprengstein gelegenen Altares des hl. Jac., verkauft hat, zu zahlen alle Quat. 12 Gr. Deutsch. Perg. Stadtsiegel an Pergamentstr.

180) 1509 Okt. 1. Breslau. Bisch. Joh. von Breslau investiert den Diözesanpriester Joh. Czymmerman, ihm präsentiert für den durch Resignation des Petrus Opicz vakanten Altar d. hl. Joh. bapt. u. Andreas ap. in der Schloßkapelle zu Fr. seitens des Patronatsinhabers Baltasar Bischofsheim, Hauptm. zu Fr., u. beauftragt den dortigen Hebdomadar mit seiner Einführung. Lat. Perg. Bischöfl. S. abhanden. Hinten s. 1509 Okt. 11.

181) 1509 Okt. 11. Freystadt. Joh. Czymmerman wird unter dem Hochamte in der Schloßkapelle in sein neues Benefiz eingeführt. Z.: Laurencius Schüller, Heynricus Krewßel, Cristufferus Nibischs, Notar, Nic. Hirschsteyner. Lat. Auf der Rückseite von 1509 Okt. 1.

182) 1511 Mai 16 (Freit. n. Servacii). Waltdorffchinn (Walddorf, Kr. Sprottau). Sigmund Serner, gesessen zu W. im Sprott. Weichb., Erbherr zu Heynerschdorff (Lang-Heinersdorf, Kr. Spr.), bek., daß sein Untersasse Bartol Schutze zu Heinersdorf mit seiner Frau Katharina wiederkäuflich verkauft hat einen jährl. Zins von ½ Mk. auf seiner halben Hufe daselbst, gelegen zwischen den Gütern des Jocub Zcencker u. des Abtes zu Sagan, auf der Seite nach Metschel (Metschlau) zu, um 8½ ung. Gld. an Baldassar Glintz, Altaristen zu Fr., für dessen Altar d. hl. Kreuzes, zu zahlen alle Quat. 6 Gr. Deutsch. Perg. Pergamentstr. S. abhanden.

183) 1512 Mai 5 (Mittw. Gothardi). Freystadt. Katharina, Witwe des Hans Vtman, errichtet ihr Testament: Sie vermacht der Domkirche zu Breslau 3 Pfund Wachs; der Pfarrk. zu Fr. die Brotbank, welche ihrem Mann u. Sohn (?) gehört hat; die andere Brotbank der Bäckerinnung zu einer „Gottesbank", auf daß diese gegen einen jährl. Zins einem armen Gesellen gegeben werde; von dem Zinse sollen die Ältesten des Handwerks an allen Quat. um 1 Vierdung Brot den Armen geben; der Überschuß verbleibt der Innung; dem Rate 10 Mk. zu städtischen Bauten, damit er ihren Seelenwärtern beistehe; den beiden Hospitälern zum hl. Geist u. zum hl. Laurenz je 5 Mk., auch das bei ihrem Tode vorhandene Malz zum Bierbrauen; der Magdalenenkirche vor der Stadt 2 ungar. Gld. zum Bau; der Liebfrauenkirche auf dem Kirchhof vor der Stadt 5 Mk.; zum Predigtstuhl in d. Pfarrk. 12 ung. Gld. behufs Ankaufes von 1 Mk. Zins, wofür in der Mitte der Predigt am Sonnt. u. Freit. für sie, ihren Mann u. ihr Geschlecht eine Fürbitte gehalten werden soll, unter Aufsicht der Ältesten der Bäckerinnung. Ihrem Bruder Matthis Mentzil vermacht sie 5 ungar. Gld. zu den 15 Gld., die er ihr noch von der Fleischbank väterlichen u. brüderlichen Anteils schuldig ist; sollte er vor Antritt dieses Legates sterben, so fallen die 5 Gld. an die Pfarrk. zum Bau. Ihren schönen schwarzen Mantel sollen die Seelenväter verkaufen u. für den Erlös 2 Stoffvorhänge anschaffen, einen in der Mansionarienkapelle, einen vor dem Altar, an welchem täglich das Reqniem gelesen wird. Zur Neustiftung einer hl. Messe im Lorenzihospital vermacht sie 5 ung. Gld. zum Ankauf von ½ Mk. Zins; der Liebfrauen-Bruderschaft 3 ung. Gld., auf daß sie mit ihrem ganzem Geschlecht in die Bruderschaft eingeschrieben werde; ihre Gevatterin Margarethe Vicze Lorentzin 5 Mk., damit diese ihren Sohn Michel in die Schule schicken oder ein Handwerk lernen lassen könne. Sie bestellt zu Testamentsvollstreckern: Niclas Vtman, Pf. zu Cawr (Kauer, Kr. Glogau), Lorentz Schuler, Mansionar zu Fr., Peter Wulfferich, Martinus Schwob u. ihren Bruder Matthis Mentzel, Bg. zu Fr. Diese sollen nach ihrem Tode ihr Haus u. ihren Hof verkaufen u. alle ihre Nachlassenschaft zu Gelde machen. Zum Lohne ihrer Bemühungen sollen sie empfangen: der Pf. N. Utm. 5 ungar. Gld., 2 Betten, 4 zinnerne Quartkannen u. eine große Zinnkanne von 3 Maß, Lorenz Sch.: 2 ung. Gld.; P. Wulfr. 2 ung. Gld., Martin Schwob 2 ung. Gld. Sie sollen das Begräbnis mit Vigil, Leichzeichen (Aufstell. eines Katafalks), 5 oder 6 Messen

u. 3 zu singenden tricesimi (Dreißiger, Meßreihe) ordnen, Wachs dazu kaufen, 2 Seelbäder halten lassen, sie in das Totenbuch, welches Montags u. Freitags gelesen wird, einschreiben. Der Rest des Nachlasses soll der Pfarrk. zu Bau- u. sonstigen Bedürfnissen zufallen. Aufschrift des Testamentes: Daß dieses am obigen Datum von der Erblasserin dem unterzeichneten Notar übergeben worden vor den Zeugen: Balthasar Rothe, Nic. Thewrkornn, Caspar Rymer, Bg. zu Fr. Unterschr. des Notars Cristofferus Nybisch. Deutsch. Die Aufschr. lat. Transsumpt in 1513 III. 1, Fr.

184) 1512 Juni 27. Breslau. Bisch. Joh. gestattet dem Prediger der Pfarrk. zu Fr. einen gewissen (quoddam) Altar daselbst, welcher an einem ungeeigneten Orte gelegen u. verletzt ist, abzubrechen u. die in demselben enthaltenen Reliquien anderswo ehrbar zu verwahren; der Altarist desselben darf seinen Meßverpflichtungen auf ein Jahr an einem beliebigen anderen Altare der Pfarrk. nachkommen. Lat. Perg. Aufgedrücktes Papiersiegel.

185) 1513 März 1. Freystadt, im Hause des Petr. Wolfricht. Notariatsinstr. des Cristofforus Nybisch, olim Cristoffori Laurencii de Freinstad, cler. Nic. Utman, Pf. in Cawr (Kauer, Kr. Glogau), Laurencius Schwler, Mansionar u. Altarist zu Fr., Petr. Wolfricht, Martinus Swob, Notar, u. Mathias Mentzil, Testamentsexekutoren der † Katharina, Witwe des Joannes Vtman, legen ein Testament derselben vor de dato 1512 Mai 5, welches hiermit publiziert u. transsumiert wird (s. daselbst). Z.: Joannes Sandiferi, Altarist u. Kapl. zu Fr., Nic. Wesenbergk, Bg. u. Kirchvater. Lat. Perg. Unterschr. u. Signum d. Not.

186) 1513 Mai 13 (Freit. u. Stanislai). Freystadt. Hans Erlich, Hofrichter, Peter Gunter, Hans Simon, Michel Cranse, Nicel Teuerkorn, Nicel Wesenberg, Antonius Teige u. Matis Schawbe, Schöffen im Stadtdinge, bek.: Nachdem die Ratm. in Vormundschaft des Hans Gertener die Güter seiner † Eltern, nämlich das Haus am Ringe, zunächst dem Stadtkeller und dem Hause des Caspar Prufer auf der Ostseite gelegen, u. die beiden Weingärten vor dem Saganer Tore, von denen einer hinter dem Stadtgraben zwischen den Gärten von Jurge Schwobe u. von Lorentz Scholzce, der andere auf dem Gute des Andres Marischer zunächst dem Gehöfte gelegen ist, verkauft, mit dem Erlös die Gläubiger bezahlt, darüber Rechnung gelegt, den Überschuß ihm ausgeliefert, auch demselben die Gerechtigkeit über die Grundmühle zu Glogau eingeräumt haben, sprechen sie H. G. nunmehr (zur Mündigkeit gelangt) von ihrer Vormundschaft ledig u. er verzichtet auf alle Ansprüche gegen sie zu Händen von deren Vertretern Mathis Beier u. Petir Viewegk u. gegen die Käufer genannter Objekte. Deutsch. Perg. Das erste der zwei S. samt Pergamentstr. abhanden

187) 1514 Juli 31 (ultima). Breslau. Gregorius Lengisfelt, in artibus mag., Bresl. Domherr, Generalvikar u. Offizial des Bisch. Joh., investiert den für den Altar d. hl. Petrus, Paulus u. Joh. Bapt. in der Pfarrk. zu Fr., vakant durch den Tod des Laurentius Schüler, seitens des dortigen Pf. magister Paulus Kucheler präsentierten Diözesanpriester Paulus Hoffman u. beauftragt den Hebdomadar das. mit dessen Einführung. Lat. Perg. S. des Generalvikars, beschädigt, an Pergamentstr. Hinten: die Einführung erfolgte Freitag den 4. August seitens des Hebdomadars Baltazar Grasse vor den Zeugen Jacobus Rosman u. Vincenz Gnutther.

188) 1515 Juni 28 (Abend v. Petri u. Pauli). Krossen. Wentzel Grunenberg, Bgmstr., Thomas Schoneiche, Erhard Rettel, Claws Scholtz, Cristoff Kontze, Jacob Hanisch, Hans Dorn u. Pawel Mötschel, Ratm., bek., daß mit ihrer Erlaubnis ihre Mitbürgerin Barbara Schneider(inne) verkauft hat einen jährl. Zins von 1 Mk. auf ihrem Weingarten, gelegen im Stadtrechte zwischen dem Weingarten von Hans Schaffer u. Simon Czigelstreicher, um 15 Mk. poln. Gröschel an Nic. Promnitz, Pf. zu Krossen u. Altaristen des Altares d. hl. Nikolaus in der Pfarrk. zu Fr., gelegen am Pfeiler bei dem Predigtstuhle, u. an alle Nachbesitzer dieses Altares; Zinstermine: die (Quatember)-Quartale je 16 Gr.; auf Wiederkauf. Deutsch Perg. Pergamentstr. Stadtsiegel abhanden.

189) 1515 Okt. 29 (Mont. u. Simonis u. Jude). Sprottau. Simon Beckir, Bgmstr., Nickel Rabiger, Hans Schilling, Simon Karis, Andris Heyne, Petir Flewter u. Mathis Schultz, Ratm., verkaufen mit Zustimmung der Innungsältesten Andris Gloger u. Michel Frideman von den Fleischern, Petir Krugk u. Jorge Schmid von den Tuchmachern, Hans Kunratt u. Hans Selge von den Schuhmachern, Michel Kucheler u. Hans Grunewalt von den Bäckern, wiederkäuflich einen jährl. Zins von 2 Mk. auf den Stadteinnahmen an Joh. Tzymmerman, Mansionar des Kreuzstiftes zu Fr., um 20 ung. Gld., zu zahlen alle Quartale ½ Mk. Deutsch. Perg. Untere Hälfte des kleinen Stadtsiegels an Pergamentstr.

190) 1516 April 14. Buda (Ofen). Demetrius de Nyas, episc. Sanctuarien. (Santorin), des Kard. Thomas, tit. s. Martini in montibus, Strigonien., Patriarchen von Konstantinopel u. päpstl. Legaten de latere, Generalvikar der Strigon. Kirche (Gran in Ungarn), bek.: Er habe nach erlangter Fakultät seitens

des gen. Kardinals, dem Joh., Sohn des Adam Frawenschen aus Lehn (Lähn), Diöz. Vragislaien. (Breslau), zu Buda in der Kapelle der hl. 3 Könige, gelegen zur rechten Seite der Marienkirche, am Freitag dem 12. April, als am Feste d. hl. Leo, die Subdiakonatsweihe, am nächsten Tage das Diakonat u. am Sonntag den 14. die Priesterweihe gespendet. Lat. Perg. Spitzovales S. in Blechschüssel an Hanfschnur.

191) 1519 Jan. 20. (Fabiani u. Sebast.). Glogau. Jacoff von Salcza zu Schreyberßdorff (Schreibersdorf, Kr. Lauban), Dr. u. Ritter, auf Befehl des Königs Ludwig von Böhmen Hauptm. des Fürstentums Groß-Glogau (der spätere Bischof von Breslau), bek., daß die Ratm. von Sprottau einen jährl. Zins von 2 Mk. auf den der Stadt gehörigen Dörfern Boberwitz, Kvpper u. Mvckendorff (Boberwitz, Küpper, Mück., Kr. Spr.) an Joh. Czymmerman, Mansionar u. Altarist zu Fr., um 20 ung. Gld. auf Wiederkauf verkauft haben; Zinstermine: alle Quatember ½ Mk. Z.: Ernst Nibelschitz zu Ritschitz (Rietschütz, Kr. Glogau), Heinr. Wonusch (Wuntsch) zu Brodelwitz (Kr. Steinau), Melchior Dalabor, Nicol Mawschwitz, Nic. Bawch, Schreiber der Urk. Deutsch. Perg. S samt Streifen abhanden.

192) 1519 Sept. 15. Breslau. Heinr., Bisch. von Nicopolis (H. von Fulstein, Bresl. Weihbisch.), bestätigt auf Bitten des Rates u. der Gemeinde zu Fr. die daselbst gegründete Bruderschaft U. L. F. u. deren Andachtsübungen: Vor dem Hochamte in der Pfarrk. wird von den sangeskundigen Mitgliedern an allen Sonnab., im Advent täglich, die Messe von d. hl. Maria, an ihren Festtagen aber, sowie an den Festen Weihnachten mit den 2 folg. Tagen, Beschneidung, Epiphanie, Ostern u. Pfingsten mit den 2 folg. Tagen, Dreifalt., Joh. bapt., Michael, Hedwig, Anna, Allerheil., Kirchweih u. den and. Feiertagen die dem Offizium entsprechende Festmesse gesungen, ferner an allen Quartalen eine Seelenmesse für die verstorb. Mitgl. mit Vigil von 9 Lektionen; alle Mitgl. sollen den Leichenbegängnissen verstorb. Mitgl. beiwohnen. Er verleiht allen Gläubigen, welche als vere penitentes confessi et contriti genannter Andacht u. den Begräbn. beiwohnen oder zur Erhaltung der Bruderschaft beisteuern, jedesmal einen Ablaß von 40 Tagen. Lat. Perg. Kleines rundes rotes S. an Pergamentstr.

193) 1520 Okt. 19. Breslau. Stanislaus Sauer, decret. Dr., Kanon. u. Offizial, entscheidet einen schon bei seinem Vorgänger, Offizial u. Kanon. Petrus Jon, in art. mag., anhängig gemachten Prozeß der Kirchväter der Pfarrk. zu Fr. gegen den Schulzen u. die Bauern von Kunaw (Kuhnau, Kr. Fr.) über einen jährl. Zins von 1 Schock Gr., nach längeren Verhandlungen (im einzelnen unleserlich u. verblaßt) zu ungunsten der letzteren, sie zur Zinszahlung verurteilend (Namen: Joh. Siling, Andreas Unglawb, Joh. Unglaube, Martinus Alischer, Paulus Prendel zu Kuhnau; die Magister u. Konsistorialprokuratoren Joh. Behr, Cristoff Wild u. Anthonius Ruchamer). Z.: die bischöfl. Prokuratoren Lorenz . . u. Vincenz Frankinhan, die Kons.-Notare Jakob Moler u. Joh. Roth. Lat. Perg. Löcher. Schlecht erhalten. S. samt Streifen abhanden.

194) 1521 März 21. Freystadt. Die Ratm. stellen nach dem Original der Urk. Bisch. Wenzels von Breslau, de dato Ottmachau 1388 Jan. 14, ein Transsumpt aus (s. das.), betr. die Fundation des Altares d. hl. Simon u. Judas (etc.) in ihrer Pfarrk. Dieser Altar habe früher prope fontem ad latus parietis versus austrum in inferiori parte ecclesie gestanden, nach Erbauung der Kapelle der Rotenburger u. Entfernung des Taufsteines von dieser Stelle sei dieses Benefiz aber auf den Altar an dem 2. Pfeiler im unteren Teile gegen Süden übertragen worden. Lat. Perg. Vom S. ist nur noch die Hälfte der Siegelschale an Pergamentstr. vorhanden.

195) 1522 Jan. 17 (Freit. n. Antonii). Freystadt. Steffan Pezcolt, Bgmstr., Peter Wulferich (Wulfereich), Nicel Gunter, Peter Vieweg, Tiburcius Pfortner, Fabian Moller, Heinr. Forster u. Hans Benedix, Ratm., gestatten ihrem Untersassen Antonius Zcimpel u. seinem Weibe Marg. zu Heinczendorff (Kr. Fr.), einen jährl. Zins von 1 Mk. wiederkäuflich auf seinen 3 Ruten Ackers, gelegen zwischen Jurge Hosenfelders u. Mathis Friderichs Äckern, u. auf seinen 3 Ruten Ackers, gelegen zwischen Mathis Fridrichs u. Lorentz Hofemans Äckern, auf Rawden (Kr. Fr.) zu, um 17 ungar. Gld. 4 Gr. an den Propst u. die Mansionare des Kreuzstiftes zu Fr. zu verkaufen, zu zahlen alle Quat. 12 Gr. Deutsch. Perg. Bruchstück des S. an Pergamentstr.

196) 1526 Sept. 16. Breslau. Joh. Heimann, in art. mag., Bresl. Domherr, Generalvikar u. Offizial des Bisch. Jacobus, investiert auf den Altar d. hl. Lorenz u. Nicolaus in der Lorenzkapelle vor den Mauern von Fr., vakant durch Resignation des Vincencius Günther, auf Grund der Präsentation seitens der dortigen Ratm., den Diözesanpriester Jac. Roseman u. verfügt dessen Einführung. Lat. Perg. Kleines S. an Pergamentstr. Hinten lat. Notiz: Die Einführung erfolgte am 27. Sept. durch den Hebdomadar. Z.: Matheus Tham, Martinus Swaucz, Joan. Walach.

197) 1529 Juli 8. Breslau. Franeiseus Rewßner, decret. Dr., Domherr u. Dekan des Kreuzstiftes, des Bisch. Jacobus Generalvikar u. Offizial, investiert auf den Altar d. hl. Simon u. Judas in der Pfarrk. zu Fr., vakant durch den Tod des Mathens Tham, auf Grund der Präsentation seitens des dortigen Propstes magister Paulus Kucheler, den Diözesanpriester Gregorius Girnth u. verfügt dessen Einführung. Dorsalnotiz: Dieselbe erfolgte am 11. Juli durch den Mansionar Martinus Weigel. Z.: Blasius Lyssigk, Prediger, Melchior Schwob, Mansionar. Lat. Perg. S. des Generalvikars an Pergamentstr.

198) 1529 Sept. 14 (exaltat. crucis). Glogau. Karl, Hzg. von Münsterberg, Öls, Graf zu Glatz, in Niederschlesien u. im Fürstentum Großglogau oberster Hauptm., bek., daß vor seinem Statthalter zu Glogau, Cristoff Schweynitz von Seyfferßdorff (Seifersdorf, Kr. Liegnitz) sein Amtsverwandter George Stossche, Ghure gen., zu Harthe (Harthau, Kr. Sprottau), eine Urk. weiland Hzgs. Heinr. von Großglogau u. Krossen vorgelegt hat, lautend über 8 Mk. jährl. Zinsen, welche weiland Wytte Kothwitz i. J. 1459 (s. ob. Nr. 100) auf seinem Dorfe Dittersbach im Sprottauer Weichb. an Heinr. v. Rottennpergk, Propst zu Fr., verkauft hat. Auf Verlangen des Georg Stosch habe der Statthalter diesen Zins auf des ersteren Dorf Harthau und Neudorff bei Heynnerßdorff (Langheinersdorf) im Sprottauer Weichbild, wiederkäuflich übertragen, zu zahlen an Martinus Weygell, Altaristen des Rottenberger Altares in der gleichnamigen Kapelle der Pfarrk. zu Fr., u. dessen Nachfolger, um 100 ung. Gld. u. 19 Mk. 1 Vierd., 33 Meißener Gr. für 1 Gld. gerechnet, zu zahlen alle Quat. 2 Mk. Der Aussteller bestätigt dieses. Z.: Sigmundt von Kyttlitz zu Malnitz (Mallmitz, Kr. Sprottau), Nickell von Kyttlitz zu Eylaw (Eulau, Kr. Spr.), Ernst von Kytlitz zu Czeyßdorff (Zeisdorf, Kr. Spr.). Deutsch. Perg. Pergamentstr. S. abhanden.

199) 1532 Juni 21. Breslau. Bisch. Jacobus transferiert auf Bitten des Joh. Preß, Altaristen des Altares der hl. Barbara, Agnes u. Allerheil. unter der Treppe des Mansionarienchores der Pfarrk. zu Fr., dasselbe Altarbenefiz wegen der ungünstigen, dem Windzuge u. anderen Unannehmlichkeiten ausgesetzten Lage mit Zustimmung der Patrone auf den Altar d. hl. Ursula beim Taufstein. Lat. Pap. Aufgedrucktes rotes S.

200) 1535 Dez. 25 (wohl verschrieben statt 15., wenn das Datum der Rückseite richtig ist). Breslau. Petrus Prockenndorff, utr. iuris Dr., Kanon., Generalvikar u. Offizial zu Breslau, investiert auf den Altar d. hl. Laurent. u. Nic. in der Laurenzkapelle vor der Stadt Fr., vakant durch den Tod des Jac. Roseman, infolge Präsentation seitens der dortigen Ratm., den Diözesanpriester Gregorius Gyrnott u. verfügt dessen Einführung. Hinten: am 22. (?) Dez. erfolgte diese durch den Hebdomadar der Pfarrk. in Gegenwart der Z.: Joh. Pres, Mansionar, u. Joh. Walach, Diener der gen. Kapelle. Lat. Perg. S. des Generalvikars an Pergamentstr.

201) 1539 Juli 8 (Dinst. v. Margaretha). Züllichau. Der Rat von Czwlchaw bek., daß ihm heute Joh. Preßze, Mansionar zu Fr., übergeben hat eine Urkunde über einen jährl. Zins von 1 Mk. auf dem Gute Czolnig (Zölling) im Fr.er Weichb. Deutsch. Papier. Aufgedrücktes Papiersiegel.

202) 1539 Juli 17 (Donn. n. Margarethe). Sprottau. Blasius Senckefrey, Hofrichter, Nickel Rebiger, Bartel Becker, Hans Schreyber, Balczer Lawben, Nickel Jocoff, Stadtschöffen zu Spr., bek., daß ihr Mitbürger Jacob Lange mit seiner Frau Dorothea wiederkäuflich verkauft hat einen jährl. Zins von 7 Vierd. auf seinem Branhof, gelegen zunächst Cristoff Schreibers u. Hans Jorges Hofe auf der Glogauer Gasse, um 87 Mk. an Johannes Weytreger (Weydtreger), Altaristen d. hl. Kreuzes am Turme der Abseite in der Pfarrk. zu Fr., für diesen Altar. Zinstermin: alle Quat. 21 Gr. Deutsch. Perg. S. abhanden.

203) 1540 Jan. 31 (Sonn. n. convers. Pauli). Sprottau. Der Rat bek., daß der Sprottauer Bg. Gregor Fischer wiederkäuflich einen jährl. Zins von 1/2 Mk. verkauft hat auf seinem Hause u. Hofe vor dem Glogauer Tore, zunächst Wenczel Tschachnsch u. Jacob Ögel gelegen, um 4 ung. Gld. u. 1 Mk. an Joh. Whedtreger, Altaristen des Altares d. hl. Kreuzes in der Pfarrk. zu Fr., am Turme u. an der Abseite gelegen, u. an seine Nachfolger im Besitze desselben Altares, zu geben alle Quartale 6 Gr. Deutsch. Perg. Stadtsiegel an Pergamentstr.

204) 1541 Juni 25. Breslau. Philippus Ahr, decret. Dr., Kanonikus, Generalvikar u. Offizial zu Breslau, investiert auf den Altar d. hl. Martin, Kath., Marg., Barbara, Dorothea u. Allerheil. in der Pfarrk. zu Fr., vakant durch den Tod des Joh. Preß, auf Grund der Präsentation des Rates daselbst, den studiosum et ingennum adolescentem Adam Tschachisch, u. verfügt dessen Einführung. Lat. Perg. Stellenweise verblaßt. S. abhanden. Hinten lat.: Die Einführung erfolgte durch den Kapl. Franciscus Bartsch am 4. Juli. Z.: Georg Körber, kaiserl. Notar, Joh. Selge (?), Presb., u. Joh. Garley, Fr.er Bürger, ferner . . . (unleserlich).

205) 1542 März 24. Freystadt. Dem Bisch. Balthasar präsentieren die Ratm. von Fr. für den Altar d. hl. 3 Könige u. d. hl. Magd. in ihrer Pfarrk., vakant durch den Tod des Joh. Sandifer, den Zacharias Weise. Lat. Perg. Pergamentstr. S. abhanden.

206) 1544 Dez. 4 (Barbara). Freystadt. George Pätzelt, Bgmstr., Hans Benediets, Griger Weise, Hans Kolbe, George Kôrber, Hans Schwob, Melchior Pfortener u. Hans Teige, Ratm., verkaufen wiederkäuflich einen jährl. Zins von 9 Vierdung auf dem Rathause an Gregorius Gernoth, Mansionar u. Altaristen der Lorenzkapelle, vor der Stadt vor dem Glogauer Tore gelegen, zu seinem Altare d. hl. Laur. u. Nic. daselbst, um 52 Mk. 21 Gr., zu zahlen alle Quartale 27 Gr. Deutsch. Perg. Stadts. an Pergamentstr.

207) 1548 Okt. 4 (Francisci). Freystadt. Hans Briegr, Hofrichter, Michel Becker, Lorentz Arnoldt, Caspar Storch, George Lauterbach, Matis Winddecke, Hans Siliugk u. Anthonius Schwob, Stadtschöffen, bek., daß Margaretha, Witwe des Bartel Pol, mit ihrem Vormund Michel Becker dem Rate übergeben hat 58 Mk., als den ihr zugefallenen 3. Teil des Nachlasses ihres verstorb. Mannes, dazu 11 Mk. Sie setzt denselben auch zu ihrem Universalerben ein, zu der Stadt Bestem; seitens des Rates ist diese Schenkung durch Christoff Schwob u. den Stadtschreiber angenommen worden. Deutsch. Perg. Gerichts- u. Schöffensiegel an Pergamentstr.

208) 1550 Juli 12. Neiße. Bisch. Balthasar von Breslau investiert auf den Altar d. hl. Fronleichnams u. d. hl. Barthol. u. Margar. in der Pfarrk. zu Fr., vakant durch Resignation des Joh. Gabeler, auf Grund der Präsentation des Sebastian Rotemburgk, Erbherrn in Beutnitz, den Henricus Lest u. verfügt dessen Einführung. Lat. Perg. Kleines S. an Pergamentstr.

209) 1550 Nov. 15 (quingentesimo decima quinta die m. Nov. Offenbar ist hinter quingentesimo „quinquagesimo" aus Versehen weggeblieben; die Urk. ist gleichlautend mit: 1551 IV. 14). Freystadt. Dem Bresl. Bisch. Balthasar präsentieren die Ratm. von Fr. für den Altar d. hl. 3 Könige u. Magdal. in ihrer Pfarrk., vakant infolge Resignation des Zacharias Weise, den Georgius Pätzelt. Lat. Perg. Pergamentstr. Stadtsiegel abhanden.

210) 1551 März 27. Freystadt. Dem Bisch. Balthasar von Breslau präsentieren die Ratm. von Fr. für den Altar d. hl. Nikolaus in ihrer Pfarrk., vakant durch den Tod des Joannes Breimbhaus (?) (in 1551, VII. 11. gelesen: Brombhans) alias Frawenstein, den Johannes Pelargus. Lat. Perg. Stadtsiegel an Pergamentstr.

211) 1551 April 14. Freystadt. Dem Bisch. Balthasar präsentieren die Ratm. für den Altar der hl. 3 Könige u. d. hl. Magd. in ihrer Pfarrk., vakant durch Resignation seitens des Zacharias Weise, den Georgius Pätzelt. Lat. Perg. S. an Pergamentstr. (Gleichlautend mit der Urk. 1550 XI. 15.)

212) 1551 Juli 11. Breslau. Bisch. Balthasar investiert auf den Altar des hl. Nicolaus in der Pfarrk. zu Fr., vakant durch den Tod des Joh. Brombhans, auf Grund der Präsentation seitens des Rates, den Joh. Pelargus u. verordnet dessen Einführung. Lat. Perg. Siegelrest an Pergamentstr.

213) 1553 Dez. 18 (feria II, postridie Sapientiae). Breslau. Venceslaus Lassotinus, art. lib. mag., Domkustos, Kanon. beider Kirchen, Propst zu Oppeln, Generalvikar u. Offizial des Bisch. Balthasar, investiert auf den Altar d. hl. Fronleichnams, auch Seelenaltar genannt, in der Pfarrk. zu Fr., vakant durch Tod des Martinus Schwancz, auf Grund der Präsentation seitens der Ratmannen das., den Kleriker Georgius Peczelt u. verfügt dessen Einführung. Lat. Perg. S. abhanden.

214) 1555 Aug. 3. Freystadt. Notiz auf der Rückseite der Urkunde v. 1393 X. 23; s. ob. Nr. 16.

215) 1559 Dez. 28. Sagan. Bisch. Balthasar investiert auf den Altar d. hl. Fronleichnams u. d. hl. Dreifalt, Barthol. u. Margarethe in der Pfarrk. zu Fr., vakant durch Resignation des Henricus Lest, auf Grund der Präsentation seitens des edlen Franciscus a Ruttenbergk, Erbherrn in Nettkaw (Nettkow, Kr. Grünberg), den Kleriker Christophorus Bresler u. verfügt dessen Einführung. Lat. Perg. Kleines S. an Pergamentstr.

216) 1564 Okt. 24. Neiße. Bisch. Kaspar investiert auf den Altar d. hl. Fabian, Sebastian u. Nicecius in der Pfarrk. zu Fr., vakant durch Resignation des Joachim Benedicti, auf Grund der Präsentation seitens der Ratm., den Michaeas Scultetus u. verfügt dessen Einführung. Lat. Perg. S. abhanden.

217) 1600 . . . Freystadt. Der Rat bek., daß Salomon Böhme mit seiner Frau Maria wiederkäuflich verkauft hat einen jährl. Zins von ½ Mk. auf sein Haus das. an die Vorsteher der Pfarrk. Deutsch. Perg. Durch Nässe fast ganz unleserlich geworden. Kleines Stadtsiegel in Holzschüssel an Pergamentstr.

218) 1602 Sept. 5. Freystadt. Der Rat bek., daß der Schuhmacher Christoff Schmid mit seiner Frau Magdalena auf seinem Hause auf der Glogauer Gasse, zwischen den Fleischbänken und Melchior Hahns Hause gelegen, einen jährl. Zins von 3 Mk. wiederkäuflich um 50 Glogauer Mk. an Danid Klose u. Melchior Grußman, die Vorsteher der Pfarrk. das., verkauft hat; Zinstermin Michaelis. Hinten verschiedene spätere Notizen: Deutsch. Perg. Gebrochenes Stadtsiegel an Pergamentstr.

219) 1621 Nov. 11 (Martini). Freystadt. Die Ratm. bek., daß Hans Kluge mit seinem Weibe Martha verkauft hat einen jährl. Zins von 3 Mk. Glogisch wiederkäuflich auf seinem Hause auf der Judengasse zwischen Nicol Lauben u. den Fleischbänken an die Pfarrk. um 50 Mk.; Zinstermin Martini. Deutsch. Perg. Pergamentstr. S. abhanden.

220) 1650 April 24. Landsberg in Steiermark. Friederich Wilhelm von Lützelburg, k. k. Oberst über ein Regiment Kürassiere, erteilt dem Baltzar Roßmann von Freystadt in Unterschlesien im Großglogauer Fürstentum gebürtig, welcher in seinem Regiment 120 Monate lang als Einspänniger gedient u. dabei „auf Wacht, Partei u. offener Feldschlacht sich mannhaft, ehrlich u. redlich verhalten" hat, den erbetenen Abschied. Deutsch. Perg. Unterschr. des Obersten. Dessen aufgedrücktes kleines rotes Lacksiegel.

221) 1679 April 24 hat der Schulze zu Döringau, Kr. Fr., Christoph Dreysslg, den auf seiner Scholtisei stehenden Zins von 1 Mk. an die Fr.er Pfarrk. zum Anniversar der Anna Sauermann abgelöst. Notiz auf der Rückseite von 1465 VI. 16; vgl. ob. Nr. 114.

222) „Anno 1697 den 26. Nov. hatt die wohlgeborene bewittiebte Frau Ursula Catharina Tschammerin geborene von Mohlin das Kapital wiederkäufflich von Ihrem Erbgutte Malschwiz (Kr. Fr.) über die Eine Mark böhmisch mit 50 Mark Glog. sambt denen völligen Zinßen abgestossen; bleiben also alleine noch die 4 Mark böhmisch auf Gläßersdorff in dießem Capital-Brieffe. Das bezeigt mein Eigene Hand. Martin Carl Schindler, zur Zeit Pfarr in FreyStadt. Dießes Capital 50 Mark Glog. hatte ein Schuhmacher in FreyStadt auf seiner Schuhbank. Adam Wende (oder Mende) giebt den ersten Zinß anno 1698, termino s. Luciae." — n. von derselben Hand: „Anno 1697: Obergläßersdorff hatt der Herr Loth. von Minckwiz, giebet 4 Schles. Thaler; Niedergläßirsdorff Herr von Niebelschütz, wohnhafft in Gleiniz bey Herrndorff, ein Meile von Großglogaw." Auf der Rückseite von 1465 IV. 8; vgl. ob. Nr. 115.

223) 1710 Nov. 26. Freystadt. Auf der Rückseite der Urk. 1397 I. 28; vgl. ob. Nr. 20.

II. Urkunden betr. Schloß u. Burglehn Schwiebus[1])

(vornehmlich Bestandteil des Schloßarchivs zu Heinzenburg, Kr. Löben).

1) 1397 Dez. 16 (Sonn. v. Thome).[2] Liegnitz. Ruprecht, Hzg. i. Schl. u. H. zu Liegnitz, bek. als Vormund der Herzöge Joh. (I.), Heinr. d. Ältern (IX.), Heinr. d. Jüngern (X.) u. Wenzel, daß er mit Wissen seines Beirats, der Herren Eustachius v. Löbin, Jakob Burwis, Heinr. v. Korbis (?), Hptmanns zu Czolchaw (Züllichau), Erich von Lessen, Hptmanns zu Swebissen, Dionysius von der Wesin, Andris Burwis, Hans v. Nebilschitz, der Schulden wegen u. zur Lösung der Lande Glogau, Steinau u. Heinzendorf, die vormals an ihren Vater weil. Herzog Heinrich (VIII.) u. an sie von Todeswegen des Heinrich (VII.), Herrn zu Glogau u. Steinau, gekommen sind, der Stadt Schwiebus das Vorwerk Rohrbach mit der Mühle etc. bei der Stadt Schw. gelegen um 50 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl u. Währung verkauft hat. Abgedr. b. Knispel, Gesch. der Stadt Schwiebus (1763), S. 269 ff.

2) 1418 Jan. 27 (a. T. Joh. Crisostomi). Swebossin (Schwiebus). Wenzel, Hzg. i. Schl., H. zu Krossen u. Schwiebus, bek., daß er der Stadt Schw. versprochen hat, die 40 Mk. Gr. „Pflege", die sie ihm alle Jahre zu geben pflichtig ist, nie zu erhöhen; ferner bestätigt er der Stadt die Grenzen des Vorwerks Rorbach u. der Stadt, den Zoll von einem Pferde zu 2 Hellern, alle Erbzinse auf den Fleischbänken, Brotbänken u. Schuhbänken, den Salzmarkt, die Kornabgabe auf der großen Mühle zu Retschitz (Rietschütz, Kr. Schwiebus); schließlich dürfen sie diejenigen, die den Zoll umfahren, innerhalb einer

---

[1]) Über die Gesch. des Schlosses insbesondere vgl. Knispel, Gesch. der Stadt Schwiebus (1763), S. 184 ff.
[2]) Wenn ohne Signaturangabe, beruhen die Urk. in Heinzenburg.

Meile auftreiben, doch „unschedelich unser mannschaft, dy des sullen obirhaben seyn". Z.: H. Stephan v. Lessnaw, Pf. zu Schw., Wilh. v. Gersdorf, Hauptm. das., Hans Gebelzk, Peter Wache, Opitz Gladis u Nickel Landiskron, hzgl. Schreiber. Abgedr. b. Knispel, Gesch. d. St. Schwiebus (1763), S. 261 ff.

3) 1429 März 6 (a. Sonnt. Let.). o. O. Wentizlaw, Hzg. i. Schl., Herr zu Krossen u. zu Swebissin (Schwiebus), verreicht dem Hannos Kremss wegen seiner getreuen Dienste u. dessen Frau Kuni u. beider Erben e. Wiese, die der gen. Kremß „von newem uffbrocht und gewonnen hot", gelegen hinter dem hzglichen Schloß zu Schwiebus bei dem See, mit einer freien Zufahrt von der hzgl. Mühle über den Damm aus. Z.: Des Hzgs. getrene liebe Herren Heinr. v. Leendorf, Heinr. v. Logow, Nickel Falkinhayn, z. Z. Hptm. zu Schwiebus, Friedrich Solgast, Hannos Falkinhayn, Nickel Lange, Nickel Austin u. a. Mannen. Or. Perg. m. S. an Str. Laut Dorsalnotiz hat 1601 der kaiserl. Kammerrat i. Schl. u. Hptm. auf Schwiebus, Maximilian v. Knobelsdorff, diese Wiese an sich gebracht. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b, Urk. F. Glogau Nr. 44 d.

4) 1455 Sept. 23 (Dienst. n. Mathei). Krossen. Heinrich, Hzg. i. Schl. u. H. zu Gr.-Glogau, Krossen etc. bestätigt der Stadt Schwiebus den Besitz der erworbenen, 42 zinshaften Hufen unter genauer Angabe der einzelnen Hufen. Z.: Die Edlen H. Otte v. Kittelitz u. aber H. Otte v. Kittelitz, Hans Knobilsdorf, Hptmann zu Krossen, Nickel Wolff, Hantsche Glawbis, Simon, Wolfram u. Nickel die Unrwer u. H. Joh. Qwossaw. Abgedr. b. Knispel, Gesch. d. St. Schwiebus (1763), S. 272 ff.

5) 1469 März 5 (Oculi). Freystadt. Heinrich (XI.), Hzg. i. Schl, H. zu Gr.-Glogau, Krossen, Swebussen etc., bestätigt der Stadt Schw. ihre Gerechtigkeiten u. Privilegien, wie die „Pflege" von jährl. 40 Mk., das Vorwerk Rohrbach, den Brückenpfennig, die Erbzinse, die Herdemühle u. die kleine Mühle zu Rietschütz, die Willkür in Erbschaftssachen, die Nachtpolizei, die Altarlehen, die 42 Hufen, das völlige unbeschränkte Stadtrecht, die Brau- u. Schankgerechtigkeit. Z.: Melchior Goren, Balthasar Lessit, Andreas Schweidnitz, Simon Unruhe, Heinze v. Waldow, Wolfram Unruhe u. H. Simon Newenwälder, Pf. zu Beuthen, hzgl. Schr. u. Ausf. dieses. Abgedr. b. Knispel, Gesch. d. St. Schwiebus (1763), S. 263 ff.

6) 1471 Jan. 22. Schwiebus. Heinrich (XI.), Hzg. i. Schl. u. H. zu Gr.-Glogau, verleiht dem Melis Molner die neue Mühle, jenseits dem Scamp (Skampe, Kr. Schwiebus) gelegen, i. Weichb. Schwiebus gegen bestimmte Abgaben. Z.: Melcher Goren, Andris Sweidnitz, Hans Kalgreuthe, Melcher Slichting, Simon Newenwelder, Pf. zu Beuthen, hzgl. Schreiber. Transs. i. 1523 Okt. 4 (s. w. unten).

7) 1477 Aug. 28 (Donn. n. Barth.). Freystadt. Johann (II.), Hzg. i. Schl. vom Sagan u. zu Glogau, bestätigt der Stadt Schwiebus ihre Gerechtigkeiten etc. Die 40 Mk. Gr. „Pflege", die sie ihm alle Jahre pflichtig sind auf St. Michaelstag, brauchen sie solange nicht zu zahlen, bis er oder seine Nachkommen 1000 fl. der Stadt auszahlt. Weiter gibt er Bestimmungen wegen der Grenzen des Vorwerks Rohrbach zur Stadt u. zum Schloß, desgl. wegen des Brückenpfennigs, von welchem der Adel (Mannschaft) frei ist, des Erdzinses, der Gerichtsbarkeit über die Gewalttätigkeiten der ledigen Knechte etc. Schließlich bestätigt er der Stadt die 42 Huben vor der Stadt. Z.: Melchior u. Georg Gebr. von Löben, Brennig Zcobell (Zobeltitz) u. Apicius Colow, Liz., hzgl. Kanzler. Abschr. v. J. 1606 i. Bresl. Staatsarch. Rep. 24 F. Glogau I. 25.

8) 1481 Jan. 17 (a. T. d. h. Ant.). Johann, Hzg. i. Schlesien zu Glogau etc., bestätigt dem Kloster Paradies alle Freiheiten, Privilegien u. bestimmt, daß die Klosteruntersassen in seinem Weichb. Schwiebus in den Dörfern Lewbnitz (Leimnitz), Rinnersdorf, Gradis (Gröditz) u. Mertinsdorf (Merzdorf) auf sein Schloß zu Schwiebus alle Vierteljahr ein gutes Fuder Holz aus des Klosters Heiden u. Wä [illegible] zu führen sollen etc. Auszugsweise abgedr. b. Knispel, Gesch. d. St. Schwiebus (1763), S.

9) 1481 April 9 (Mont. n. Jud.). Grünberg. Joh. (II.), Hzg. i. Schl. vom Sagan u. zu Gr.-Glogau, verträgt sich mit Andreß Hennig „in der mühlen vor Schwübußen hinder dem schloß" dahin, daß dieser „sizen soll an korne u. weize zum dritten scheffel u. an malze zum fünften scheffel." Ferner gibt er ihm eine freie Fischerei „in dem floße, das do fleußt dem strome nach von der möhlen Rohrbach biß in den sehe, so hinder dem schlosse gelegen" etc. Z.: Albrecht u. Vincenz Gebr. die Schlichtinger, Hans Löben, Heinz Grunberg u. Apicius Kolo, Liz., Schol. zu Glogau u. hzgl. Kanzler. Abschr. v. J. 1606 i. Acta betr. den Pfandschilling u. Schloß Schwiebus 1560—1708 i. Bresl. Staatsarch. Rep. 24 F. Glogau I. 25.

10) 1499 Juli 19 (Freit. v. Mar. Magd.). Ofen. Wladislaus, König v. Böhmen etc., urk.: Friedrich Stentz habe ihm Urkunden vorgelegt, denen zufolge Hzg. Hans v. Sagan Schloß u. Halt Schwiebus mit allen zugehörigen Mühlen u. Dörfern u. dem großen Nieschlitzsee von Hans Kottwitz zu Koltzk (Kolzig) „ingenohmen" u. ihm (St.) verpfändet habe. „Dieweil sichs denne in kriegslewften begeben u. sunst mit

verwechselungen der herschaft, domitte der gedacht Friedrich Stentz solchs halds, sloß u. zugehorunge zu Swibissen in abbruch u. irrunge gesatzt", sei durch die Amtsleute in seiner (des Wl.) Hauptmannschaft Glogau mit St. vereinbart worden, daß dieser den Nieschlitzsee, die große Mühle bei Witten u. die neue Mühle bei Skampe unter Verschreibung von 400 Mk. böhm. in Pfandbesitz haben solle. Der K. bestätigt nun diese Vereinbarung. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

11) 1506 Jan. 20 (a. T. Fab. u. Seb.). Gr.-Glogau. Sigismund, poln. Prinz, Hzg. zu Glogau u. Troppau, kgl. Statthalter in Schlesien etc., bek.: K. Matthias habe den Brüdern Stenzel, Hans, Georg u. Antonius Nostitz von Hertwigswalde für e. Schuld von 6000 fl. ung. das Schloß Wartenberg i. Weichb. Grünberg verpfändet. Nachdem das Fürstentum Glogau an ihn (Sig.) gekommen sei, habe er ihnen dafür die Städte Sprottau u. Schwiebus verschrieben; nunmehr wäre aber folgende neue Vereinbarung getroffen worden: Er (Sig.) verpfändet dem Hans von Nostitz das Schloß Schwiebus mit der Hauptmannschaft nebst der Malzmühle, Geld- u. Getreidezinsen, Seen, Wiesen, 20 fl. rhein. Jahreszins auf dem Rathaus zu Schw. u. mit allem sonstigen Zubehör, ferner die Stadt Schwiebus mit ihren Gerichten für 1717 fl. ung. Die Bürger zu Schw. sollen in keiner andern Mühle Malz mahlen, „alleyn in der, die fur dem thore nach der Margk gelegen", die dem N. verpfändet sei; die Leute, die von altersher „das molfloß" geräumt haben, sollen es künftig auch tun. Die Hälfte obigen Jahreszinses soll N. auf das Schloß verbauen. Or. Perg. m. S.; desgl. begl. Abschr. v. J. 1506 i. Rep. 24 F. Glogau O.-A. Schwiebus, Paket I.

12) 1506 Juni 9 (Dienst. n. Trin.). Glogau. Sigismund etc. bestimmt auf die Klage des Abtes Peter von Paradies, daß die hzgl. Hauptleute zu Schwiebuß die Klosteruntertanen der Dörfer Rynnersdorf, Grödiz, Merzdorf u. Leubniz (Leimnitz) mit Hofearbeiten usw. auf das Schloß Schwiebus übermäßig beschwerten, unter genauer Angabe die nunmehr von denselben auf das Schloß zu leistenden Lasten. Z.: die hzgl. Räte H. Niklas Pischigk von Bielau, Hptm. zu Glogau, H. Hans v. Rechenberg, Ritter auf der Slawe (Schlawa), Ernst Tschamber zu Osten u. Hans v. Kottwitz, Ausf. dieses. Abschr. v. J. 1606 i. Rep. 24 F. Glogau I. 25.

13) 1509 März 17 (Sonn. v. Let.). Prag. Wladislaus, K. v. Böhmen etc., verleiht den Gebr. Hans u. Wenzel v. Haugwitz auf Crantz auf 3 Leiber (beiden Brüdern u. beider nächstem Erben) das von Hans v. Nostitz einzulösende Schloß Schwiebus nebst obersten u. niedersten Gerichten, den Geschössern auf dem Lande u. in der Stadt etc. u. gestattet ihnen, bis zu 500 fl. ung. auf das Schloß zu verbauen; er steigert ferner den Pfandschilling noch um weitere 250 Schock Prager Gr. u. gibt ihnen die Kollatur der Pfarrk. zu Schwiebus sowie die Befugnis, jährlich Bgmstr. u. Rat in Schwiebus zu setzen u. zu bestätigen. Or. Perg. m. Siegelschnüren; desgl. Abschr. v. J. 1669 i. Rep. 24 O.-A. Schwiebus, Paket II u. v. J. 1667 i. Paket I.

14) 1510 Nov. 13. o. O. Derselbe erteilt den Gebr. Haugwitz einen besondern Verleihungsbrief über das Patronatsrecht der Pfarrk. zu Schwiebus u. die Einsetzung des Rates das. Inseriert in der Urk. v. 1510 Dez. 5 (s. das.).

15) 1510 Dez. 5. Breslau. Der Bresl. Rat vidimiert die Urk. vom 13. Nov. 1510 (s. das.). Or. Perg. m. S.

16) 1511 April 14 (Mont. n. Palm.). Breslau. Wladislaus, K. von Böhmen etc., bewilligt den Gebr. Wenzel u. Hans v. Haugwitz, daß sie an dem Schlosse Schwiebus, „wo u. welchen orts inen gelegen u. gefellig, durchbrechen, thorpforthen u. brucken zu irer notturft aus- u. inczugebawen" dürfen. Or. Perg. m. S.

17) 1513 März 18 (Freit. n. Judica). Gr.-Glogau. Jakob v. Salza, kgl. Hptm. des F. Glogau, quittiert den Gebr. Wenzel u. Hans v. Haugwitz auf Grund eines kgl. Befehls dd. 1513 Jan. 17, nach welchem ihm anbefohlen, sich von denselben über die ihnen für das Schloß Schwiebus bewilligten 500 fl. Baugelder Rechnung legen zu lassen, über 391 fl. ung. 10½ Gr. verwendete Baugelder. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

18) 1515 Febr. 8 (Donn. n. Dorothee). Ofen. Wladislaus, K. v. Böhmen etc., zugleich für seinen Sohn K. Ludwig, gestattet den Gebr. Wenzel u. Hans v. Haugwitz, zu dem ihnen verpfändeten Schlosse Schwiebus Dörfer, Vorwerke, Gärten, Wiesen, Wälder u. Teiche hinzuzukaufen. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt; desgl. Abschr. v. J. 1607 i. Rep. 24 F. Glogau I. 25 u. v. J. 1667 i. O.-A. Schwiebus II.

19) 1517 März 22 (Letare). Ofen. Ludwig, K. v. Ungarn etc., bestätigt dem Hans v. Haugwitz die ihm u. seinem ungesonderten Bruder Wenzel von K. Wladislaus über den Halt Schwiebus gegebenen Verschreibungen. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt; desgl. Abschr. v. J. 1667 i. O.-A. Schwiebus II.

20) 1522 Juni 20 (Freit. n. Fronleichnam). Prag. Derselbe bek., daß die freiwillige Einräumung seitens des Hans Haugwitz, nach welcher der kgl. Hauptm. zu Glogau das Hofgericht zu Schwiebus besetzen dürfe, demselben an seinen Rechten keinen Eintrag tun solle. Der ernannte Hofrichter solle dem H. „zimlichen gehorsam laisten von wegen der statgerichte“. Für alle Ansprüche an H. wegen des Besitzes von Schwiebus braucht er nur vor dem Glogauer Hauptm. u. d. dortigen Ständen oder vor den schlesischen Fürsten u. Ständen zu Rechte zu stehen. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt; desgl. Abschr. v. J. 1607 i. Rep. 24 F. Glogau I. 25 u. v. J. 1606 i. O.-A. Schwiebus I.

21) 1522 Juni 20 (Freit. n. Fronleichnamtag). Prag. Derselbe erlaubt dem Hans Haugwitz, auf dem kgl. „erbgeschloß“ Schwiebus 500 fl. ung. zur Befestigung u. für andere notwendige Bauten zu verwenden. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt; desgl. Abschr. v. J. 1667 i. Rep. 24 F. Glogau O.-A. Schwiebus I.

22) 1523 Okt. 4. o. O. Hans v. Haugwitz vom Krantz auf Schwiebus gesessen vidimiert die Urk. v. 22. Jan. 1471 (s. ob.). Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

23) 1530 April 6. Prag. K. Ferd. I. bestätigt den Gebr. Hans u. Wilhelm v. Haugwitz die ihren Vorfahren erteilten Verschreibungen auf Schwiebus. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt; desgl. Abschr. v. J. 1667 i. O.-A. Schwiebus I.

24) 1539 Mai 7. Prag. Derselbe urk.: Nachdem von den drei Leibern, auf welche K. Wladislaus dem Wenzel Haugwitz s. Z. Schloß u. Stadt Schwiebus unablösbar verpfändet hatte, nunmehr zwei gestorben wären, so gestatte er dem Sebastian v. Knobelsdorf, Schwiebus für sich abzulösen und für seine (des Kn.) u. seines Sohnes Lebenszeit unablösbar im Pfandbesitz zu halten. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt; desgl. Abschr. a. a. O.

25) 1540 Juli 19 (Mont. n. Marg.). Gr.-Glogau. Hieronymus v. Bieberstein, kgl. Hptm. d. F. Glogau, bestätigt einen Vergleich, nach welchem die Gebr. Hans u. Wilhelm v. Haugwitz dem Bastian v. Knobelsdorf den ihnen verpfändeten Halt Schwiebus für 5376 Tl., von denen 5200 Tl. i. e. Schuldbriefe des Kurfürsten v. Brandenb. für Knobelsdorf entrichtet werden (vgl. 1545 Nov. 19) abgetreten haben. Vidimus v. 1552 Nov. 21 (s. das.).

26) 1544 Juli 22. Prag. K. Ferd. I. bestätigt den Vertrag v. 1540 Juli 19 (s. vorher), verleiht dem Sebastian v. Knobelsdorf u. dessen Sohne Maximilian unablösbar Schloß u. Stadt Schwiebus als Pfandbesitz u. steigert den Pfandschilling um 1000 fl. ung. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

27) 1545 Nov. 19 (Donn. a. T. Elis.). Köln a. Spr. Joachim (II.), Kurf. v. Brandenb. etc., bezeugt seinem „lathdiener“ (sic.! Leibdiener?)[1] Bastian v. Knobelsdorf, daß er (der Kurf.) die den Gebr. Hans u. Wilhelm v. Haugwitz angewiesene Schuld von 5200 Tl. denselben entrichtet habe. Or. Perg.

28) 1549 Juli 1. Prag. K. Ferd. I. bewilligt dem Sebastian v. Knobelsdorf, Hauptm. auf Schwiebus, eine weitere Steigerung der Pfandsumme um 500 Tl. Or. Perg. mit aufgedr. S.

29) 1552 Nov. 21. o. O. Hans Los von Hermsdorf, kgl. Hauptm., vidimiert die Urk. vom 19. Juli 1540 (s. das.). Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

30) 1558 Nov. 29. Prag. K. Ferd. I. bestätigt dem Maximilian v. Knobelsdorf den seinem weil. Vater Sebastian v. Kn. verliehenen Pfandbesitz von Schloß, Stadt u. Hauptmannschaft Schwiebus, unkündbar auf seine (des Max.) Lebenszeit. Or. Perg., dessen S. fehlt; desgl. Abschr. a. a. O.

31) 1579 Okt. 30. Prag. K. Rudolf II. bek.: Obwohl nach dem Bericht der zur Besichtigung von Schloß, Stadt u. Hauptmannschaft Schwiebus gesandten General-Beraitungs-Kommissarien der Pfandschilling auf 6624 Tl. 22 Gr. gesteigert werden könnte, verleiht er dem Maximilian v. Knobelsdorf (u. a. auch, weil er die Hauptmannschaft des Weichb. Schwiebus ohne Entgelt verwaltet) die bisherige Pfandschaft noch weiter, auf seine u. eines Leibeserben Lebenszeit unablöslich, unter der Bedingung, daß Kn. 2500 Tl. „anstatt der staigerung“ bar zahlt u. sein Recht an dem Obergerichte zu Ochelhermsdorf abtritt. Da ferner zur Sicherung des Schlosses, das „an der eusseristen gränitz gegen der cron Polen und margh Brandenpurg gelegen“, Bauarbeiten nötig seien, die, sofern „deren daselbst angesessenen gaistlichen underthanen und die gemainen landtsfuhren“ mit verwendet werden, mit 1000 Tl. zu bestreiten seien, solle Kn. diese 1000 Tl. zunächst auslegen u. der Bezahlung bei Abtretung des Pfandschillings gewärtig sein. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt; desgl. Abschr. a. a. O.

32) 1582 Jan. 12. Gr.-Glogau. Der Ldshauptm. bek., daß Hans Schickfuß dem Maximilian v. Knobelsdorff, Hauptm. zu Schwiebus, ein Stück Acker u. Garten unterm Burglehn zu Schwiebussen, nächst der

[1]) Nach der Familiengesch. der v. Kn., Stammtafeln (1876) III, Tafel 16, war er kurf. brandenb. Kämmerer.

Schloßhuben u. Scheune, von welchem der Oberherrschaft jährl. 20 Gr. Meißnisch u. 6 Hühner zu zinsen sind, verkauft hat. Or. Perg. m. S.

33) 1586 Nov. 21. K. Rudolf bewilligt dem Maximilian v. Knobelsdorf, Hauptm. zu Schwiebus, daß die dortige Pfandschaft noch über die Bewilligung vom 30. Okt. 1579 (s. ob.) hinaus für die Lebenszeit eines weiteren zweiten Leibeserben unablösbar sein solle. Or. Perg., dessen S. fehlt; desgl. Abschr. a. a. O.

34) 1591 Aug. 24 (a. T. Barth.). Schwiebus. Maximilian v. Knobelsdorff, kaiserl. Kammerrat i. Schl., Hauptm. auf Schwiebus, bek., daß er dem Hans Koch, Bg. u. Schneider zu Schw., ein Stück Land von seiner „Erbwiese" verkauft habe. Or. Perg., dessen S. fehlt.

35) 1602 Jan. 24. Prag. K. Rudolf verschreibt seinem schlesischen Kammerrat Maximilian v. Knobelsdorff auf Ruckhersdorff, der jetzt wegen Kränklichkeit nach 16jährigem Dienste bei der Kammer vom Dienste entbunden wird, 5000 Tl. Gnadengeld auf seine Pfandschaft Schwiebus, jedoch unverzinslich. Or. Perg. m. S.

36) 1602 Jan. 24. Prag. Derselbe verschreibt demselben 2000 Tl., die Kn. ihm geliehen hat u. die aus den Bier- u. Zollgefällen in der Stadt Schwiebus mit 6% verzinst werden sollen, auf die Pfandschaft. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt; desgl. begl. Abschr. v. J. 1661 i. Rep. 24 F. Glogau I. 25.

37) 1607 Sept. 29. Prag. Derselbe bek., von Kaspar v. Rechenberg auf Klitschdorf als Vormund seines unmündigen Bruders Georg Kaspar v. R. 18000 fl. rhein. mit 6% verzinsbar auf 2 Jahre oder bis zur Mündigkeit des G. K. v. R. geliehen erhalten zu haben, unter Bürgschaft von Adam v. Kittlitz auf Gustaw, Friedrich v. Knobelsdorff auf Kuntzendorff, Adam v. Gersdorff auf Seida, Hans v. Mülhaimb auf Plesswitz, Hans v. Petsch auf Bertelsdorf, Adam v. Schliebitz auf Alt-Schönau, Jak. v. Brauchitsch auf Burglehn Bunzlau, Adam v. Sehren auf Simbsen, Sigmund v. Loss auf Simbsen, Christoph v. Niebelschütz auf Retgaw, Siegmund v. Lest auf Stansdorf u. Tham, Hans v. Rothkirch auf Sebnitz, Bgmstr. u. Ratm. der Städte Bunzlau u. Sprottau. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlen.

38) 1611 Juni 23. Glogau. Georg Rud. v. Zedlitz, bevollmächtigter Verweser etc., bek., daß Friedrich v. Knobelsdorff auf Rückersdorf u. Kupper für sich u. seinen unmündigen Bruder Hans Georg v. Kn. nach Absterben ihres Vaters weil. Maximilian v. Kn., kaiserl. Rates, Hauptm. u. Pfandesherrn auf Schwiebus, wegen des in Schwiebus gelegenen Hauses u. Gartens sich des Gehorsams angegeben hat etc. Abschr. d. 18. Jahrh. (1. Hälfte) i. Rep. 24 F. Glogau O.-A. Schwiebus I.

39) 1614 Sept. 23. Linz. K. Matthias etc. bestätigt dem Sohne des weil. Maximilian v. Knobelsdorff, Hans Georg v. Kn. auf Rückersdorf, die von seinem Vater ererbte Pfandschaft auf Schwiebus für seine u. eines Leibeserben Lebenszeit unablöslich. Or. Perg., dessen S. fehlt; desgl. Abschr. a. a. O.

40) 1622 Sept. 12. Wien. K. Ferd. II. bestätigt dem Hans Georg v. Knobelsdorf die Pfandschaft auf Schwiebus etc. wie vorher. Abschr. a. a. O.

41) 1650 Aug. 30. Glogau. Der Ldshptm. bek., daß Hans Maximilian v. Knobelsdorff auf Muschten wegen der von seinem Vater weil. Hans Georg v. Kn. auf Muschten u. Inhaber des Pfandschillings zu Schwiebus hinterlassenen, mit seinen Brüdern noch ungeteilten Gütern, soviel daran zu Lehnrecht gelegen, die Leben gesucht u. daß er ihm dieselben erteilt hat. Abschr. d. 18. Jahrh. (1. Hälfte) i. Rep. 24 O.-A. Schwiebus I.

42) 1659 Aug. 4. Wien. K. Leopold I. bestätigt der Stadt Schwiebus alle ihre Privilegien etc., besonders v. Ferd. I., Max. II., Rudolf II., Matthias u. Ferd. II. Or. Perg. m. S. an Schnur.

43) 1667 Mai 8. Laxenburg. K. Leopold I. bestätigt dem Kaspar Sigismund von Knobelsdorf als Sohn des weil. Joh. Georg v. Kn. die Pfandschaft von Schloß, Stadt u. Hauptmannschaft Schwiebus auf Lebenszeit. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt; desgl. Abschrift a. a. O.

44) 1672 Juni 22. Glogau. Vergleich zwischen Kaspar Siegmund v. Knobelsdorff, Hauptmann auf Schwiebus, kaiserl. Truchseß etc., u. der Stadt Schwiebus wegen der Ratswahl, Eröffnung von Rechtsurteilen, Schafhutung, Hegeweide, Stadtwiesen, Fischerei, Stadtmauer etc. Abgedr. b. Kuispel, Gesch. d. Stadt Schwiebus (1763), S. 193 ff.

45) 1679 Juni 15. Glogau. Joh. Bernhard Reichsgr. v. Herberstein, Ldshptm. d. F. Glogau, bek.: Durch Punktation v. 12/VI. 1674 habe weil. Kaspar Sigismund v. Knobelsdorff dem kais. Feldmarschall-Lieut. Jobst Hilmar Frhrn. v. Knigge seine Pfandschaft zu Schwiebus mit dem zugehörigen Gute zu Mühlbock u. anderen dazu erkauften Gütern nebst Äcker, Wiesen, Weinbergen etc. verkauft. Der Ldshptm. bestätigt dies auf Antrag der Vormünder des Kindes des obgen. Kn. Or. Perg. m. S.

Ergänzungen und Berichtigungen.

S. 3 Nr. 7 statt „Teil von Lausitz" lies „Teil von Lausitz".

S. 6 Z. 16 v. o. statt „Zillner" lies „Zillmer".

S. 6 Z. 20 v. o. statt „Lausitz" lies „Lausitz".

S. 19 Z. 7 v. u. statt „zu Ogirschitz (Unchristen, Kr. Breslau?)" lies „zu Ogirschitz (Oggerschütz, Kr. Züllichau; vgl. S. 51 Nr. 584). Ebendaselbst wäre vorher die Vermutung „(Wasserrabe)" zu streichen.

S. 26 Z. 15 v. o. statt „Leutnitzer See" lies „Bentnitzer See".

S. 27 Z. 21 v. o. statt „Gander (Gandern)" lies „Gander (Gandern)".

S. 28 Nr. 28, desgl. Nr. 29 statt „Johann Georg" lies an beiden Stellen „Georg Wilhelm".

S. 33 Z. 7 v. u. statt „des von Stosch" lies „der von Stosch".

S. 33 Z. 4 v. u. statt „für Pirnig" lies „zugunsten von Pirnig".

S. 41 Z. 3 v. u. statt „Glambach" lies „Glembach".

S. 42 Z. 22 v. o. desgl.

S. 44 Z. 3 v. o. statt „Neuen- u. Wenigwalditz" lies „Neuen u. Wenigwalditz".

S. 44 Z. 21 v. u. statt „Toppen" lies „Topper".

S. 44 Z. 20 v. u. statt „auf dem Toppenschen" lies „auf dem Topperschen".

S. 48 Z. 20 v. o. statt „Blumdorf" lies „Blumberg".

S. 48 Z. 10 v. u. statt „Mettkau" lies „Nettkau (Nettkow)".

S. 53 Anm. 4. Das hier unerklärt gebliebene Romissdorff wird auch in den Stammtafeln des Geschl. v. Knobelsdorff (Tafel II, 4, g) unerklärt gelassen. Ebendas. i. d. Anm. Z. 2 v. u. statt „(Schlichting?)" lies „(Schlichting)".

S. 69 Z. 2 v. o. statt „Heussel" lies „Henssel".

S. 71 Z. 19 v. o. Hudwitz ist = Haugwitz, s. darüber das Register.

S. 82 Z. 8 v. u. statt „(Reinshein)" lies „(Reinshain)".

S. 82 Z. 2 v. u. statt „(Hermsdorf)" lies „(Langhermsdorf, Kr. Sprottau)".

S. 88 Z. 1 v. o. statt „Luxemburg" lies „Laxenburg".

S. 90 Z. 11 v. u. statt „Karpe" lies „Karge".

S. 96 Z. 6 v. u. statt „Königsurkunden" lies „Königsurkunde".

S. 105 Z. 3 v. u. Das Urkundenrepertorium im Schloßarchiv zu Carolath hat in der Überschrift fälschlich „Poln.-Tarnau" statt „Deutsch-Tarnau", wie die unter dieser Rubrik angeführten Urkunden deutlich ergeben.

S. 107 Z. 6 v. u. statt „Melchior Kreckewitcz von Narchewitcz (Nährschütz, Kr. Steinau?)" muß richtiger gelesen werden „Melchior Kreckewitcz von Wirchewitz (Würchwitz, Kr. Glogau)", vgl. S. 82, S. 83 u. S. 145.

S. 109 Z. 16 v. o. statt „Hans Ebirsbach von Scheppe" lies „Hans Ebirsbach von Schone (Schönau, Kr. Glogau)", vgl. das Register.

S. 117 Z. 8 v. u. Das Urkundenrepertorium im Schloßarchiv zu Carolath hat auch an dieser Stelle in der Überschrift eine irreführende Namenserklärung, nämlich „Herzogswaldau", welches im Kr. Freystadt liegt, statt richtig „Hertwigswaldau", welches zum Kr. Sagan gehört u. unweit von Herzogswaldau liegt. Mithin ist S. 117/118 i. d. Urk. 1) 2) 3) 4) jedesmal „Hertwigswaldau, Kr. Sagan", statt „Herzogswaldau" zu verbessern. Im übrigen findet sich derselbe Fehler auch bei Sinapius, I, 78 sub Nostitz u. auch i. d. kgl. Lehnsbriefen etc. d. 16. Jahrh. wird fast durchgängig Herzogswaldau geschrieben. — Urkundenabschriften ab 1328 bis Ende des 16. Jahrh. über Hertwigswaldau, Wachsmutsdorf, (Wachsdorf, Kr. Sagan), Ober-Siegersdorf (Kr. Fr.), Bullendorf (Kr. Fr.), Wittichendorf (Wittgendorf, Kr. Sprottau, ehemals F. Sagan), Küpper (Kr. S.), Appelsborn (Ablaßbrunn, Kr. S.), Marrath (Vorwerk b. Hertwigswaldau) finden sich i. d. Ortsakten v. Hertwigswaldau i. Bresl. Staatsarch. Rep. 37 F. Sagan.

S. 118 Z. 10 v. u. statt „Abt Stephan" lies „Bischof Stephan".

S. 118 ebendas. Die Urk. v. 1340 April 23 ist abgedr. bei Riedel, Cod. dipl. Brandenb., I. 20, 210 aus Wohlbrück, Gesch. v. Lebus. I, 517.

S. 119 Z. 18 v. o. ist „(Warnsdorf?)" als irrige Vermutung zu tilgen.

S. 123 Z. 9 v. u. statt „Amalieudorf" lies Amalienhof".

S. 132 ob. Nr. 5b) Diese Urkunde ist identisch mit der Nr. 44 auf S. 170/171 u. ist demnach v. J. „1412", nicht v. J. „1418".

S. 132 Z. 20 v. o. statt „(Medenitz)" lies „(Mednitz)".

S. 143 Mitte. Über die Besetzung der Pfarrei zu Herwigsdorf gibt es i. Bresl. Staatsarch. Ortsakten Herwigsdorf 3 Urkunden i. Abschrift a. d. J. 1506, 1588 u. 1608.

S. 143 Z. 13 v. u. statt „Zäcklau" lies „Zöcklau".

S. 144 Z. 1 v. u. statt „(Ochel-Hermsdorf)" lies „(Langhermsdorf, Kr. Sprottau)".

S. 149 Anm. 1 statt „behauptet" lies „behauptete".

S. 159 Anm. 1 Z. 5 u. Z. 8 v. u. statt „Zäcklau" lies „Zöcklau".

S. 160 Z. 10 v. o. statt „Zäcklau" lies „Zöcklau".

S. 164 Z. 29 v. o. statt „Jench hatte" lies „Jench. hatte".

S. 168 Z. 3 v. o. statt „Rutener Wollenwebermstr." lies „Rutener, Wollenwebermstr.".

S. 169 Z. 24 v. o. statt „Jachnig" lies „Jaching"

S. 169 Z. 27 v. o. statt „Schader" lies „Schade".

S. 169 Z. 31 v. o. statt „Offiizal" lies „Offizial".

S. 176 Z. 3 v. o. statt „Stifterin" lies „Stifteriu".

S. 177 Z. 15 v. o. statt „K°selicz" lies „Käselicz".

Schließlich mögen noch folgende 4 Urkunden im Anschluß an die oben mitgeteilten Freystädter Urkunden hier ihre Inhaltswiedergabe finden:

1) 1413 März 13 (Mont. u. Iuv.). (Freystadt.) Cuncze Kalman, Hofrichter zur Fr., Jaching Popschicz, Nickil Kothewicz, Katchin gen., Symou Obilman, Hans Tammo, Hans Jopener, Witche Knorre v. Streitilsdorf u. Jorge Scholcz v. Netschicz, z. Z. Schöffen i. Hofdinge, bek., daß die ehrsame Frau Feme (Euphemia), Nickel Socken rechtes Eheweib, mit ihrem Vormund Nickel Socko vor ihuen bekanut hat, von ihren rechten Brüdern Dietrich, Nickel, Hans u. Werner Ebirsbach gen. um alle Gerade, Gerechtigkeit u. Abstattung mit 50 Mk. Gr. befriedigt worden zu seiu. Or. Perg. mit dem Gerichts- u. dem Schöffensiegel an Streifen i. Bresl. Staatsarch. Rep. 4b F. Glogau Nr. 15.

2) 1471 Mai 9 (Dornst. n. Stan.). (Freystadt.) Liborius Snelle, Hofrichter, Hans Lange, Lorenz Mentczil, Antonius Tschepeu, Erasmus Engilhard, Hans Fedeler, Hans Bernhard u. Hans Schoulcz, geschw. Schöppen i. Stadtdinge, bek., daß vor sie der ehrbare u. wohltüchtige Nickel Ebersbach die vorsichtigen Hans Leder, Ender Matske u. Ender Brawnigk als Zeugen gebracht hat, wonach er 3 Pferde u. 3 Knechte gen Prewzeu (Preußen, Ordensland) auf Gewinn u. Verlust ausgerichtet u. dem Christoph Lessnaw, ehedem zu Jonsberge wohnend, übergeben hätte zu Gehorsam bei Tag u. Nacht wie desseu eigene Knechte. Da der ehrbare u. wohltüchtige Segmund Lessuaw zugegen war u. keineu Widerspruch erhob, erklärten die Schöffeu auf Befrageu des Nickel Ebersbach dieses Bekenutnis für kräftig. Or. Perg. mit dem Gerichts- u. dem Schöffensiegel an Streifen etc. wie vorher, ebendas. Nr. 16.

3) 1472 Jan. 15 (Mittw. v. Anth.). (Freystadt.) Liborius Suelle Schoultcz, Hofrichter, Hans Lauge, Loreuz Mentczil, Anthonius Scheppen, Hans Fedeler, Hans Bernhard, Hans Schoultcz, Andris Swob, geschw. Schöppen i. Stadtding, bek., daß vor ihnen die tugendsamen Töchter des weil. Nickel Ebersbach, Anna, Margaretha, Niße (Agnes), Barbara, Margaretha, Hedwig u. Eufemia — nämlich Anna vertreten durch Andris Swedenitcz, z. Z. Hptm. zu Fr., Margaretha durch ihren ehel. Mann Friedrich Scople, Nize durch ihren ehel. Mann Seyfrid Necheln, Barbara durch den vorgen. Andris Swedenitcz, Margaretha durch ihren ehel. Mann Hans Lest, Hedwig durch ihren ehel. Mann Otto Knobilsdorff, Eufemia durch ihren ehel. Mann Lorenz Knobilsdorff — gegen ihre Brüder Nickel u. Hans die Ebersbache, ungesond. Gebr., nach erhalteuer Bezahlung auf alle väterl. u. mütterl. Angefälle verzichtet haben. Or. Perg. etc. wie vorher, ebendas. Nr. 17.

4) 1476 Juli 12 (a. Ab. s. Marg.). (Freystadt.) Klemens Lorsze, Hofrichter, Hannos Scholtcz, Andriß Fleuther, Merten Prufer, Lorenz Menczil, Christoph Ruteuer, Andris Werner u. Michel Schober, geschw. Schöffen i. Stadtdinge zu Fr., bek., daß vor ihneu Anna, Wittwe des Edleu Herrn H. Bartusch v. Wesenberg, durch ihren Bruder Hans Rabenau an die unges. Gebr. Nickel u. Hannos Ebyrsbachern zu Herczugenwalde gesessen alle ihre Gerechtigkeit u. Zusprüche, die sie hat u. ihr seliger Mann H. Bartusch v. W. an sie gebracht u. ihr gegeben hat in u. auf dem Schlosse zu Scheugkendorff mit allem Zubehör i. Weichb. Guben, desgl. alle ihre Gerechtigkeit u. Zusprüche an Herrn Bernhard v. Torgau zur Tschoße (Zossen, Kr. Teltow) gesessen abgetreten u. entträumt hat. Or. Perg. etc. wie vorher, ebendas. Nr. 18.

Orts- und Personenregister.[1])

[1]) Die im Register angeführten Ziffern beziehen sich nur auf die Seitenzahlen. Es ist deshalb, besonders bei den zahlreichen Regesten, darauf zu achten, ob der betr. gesuchte Name nicht noch mehrmals auf derselben Seite vorkommt.

C, s. a. K.

D.

E.

F.

J.

K.

L.



M.

Q.

R.

S.

T.

Zu S. 207 Amtitz lies 54. S. 224 zu Lesslau: Erich 3. 4. 18—20. Euphemia, verehel. v. Löben 27. Hantsche zu Lessen u. Hans zu Lessen. Markus, herzogl. K. 4. 132.

Druck von R. Nischkowsky in Breslau

